

# Standes-Erhebungen

und

## Gnaden-Acte

verliehen im

Herzogthum und Kurfürstenthum

# B a y e r n

1502—1777

inclusive der Reichs-Vicariats-Erhebungen de 1658, 1741/2 und 1745,  
sowie aller Diplome, welche Kurfürst Karl Albrecht als Kaiser Karl VII.  
ertheilte.

(Das regierende kurfürstliche Haus **Bayern-München** erlosch am 30. December 1777 mit Kurfürst **Maximilian Joseph III.** und die Kurwürde gelangte an das Haus **Pfalz-Sulzbach.**)



## Herzogthum und Kurfürstenthum Bayern.

**Pfalzgraf Albrecht IV. bei Rhein,**  
genannt der Weise, Herzog in Ober- und Nieder-Bayern  
(succ. 1465, † 18. 3. 1508).

**1502**

1. 3. **Spruner**, Wappenbrief für Caspar Sp. (ausgestellt „am Erichstag — i. e. Dienstag — vor dem Sonntage Laetare 1502“, — d. h. 1. März) cfr. 18. 3. 1785 sub Kurfalzbayern das Weitere.

**Pfalzgraf Wilhelm IV. bei Rhein,**  
genannt der Standhafte, Herzog in Ober- und Nieder-Bayern  
(succ. 18. 3. 1508, † 6. 3. 1550)

seit 1514  
in Condominat mit seinem Bruder:

**Pfalzgraf Ludwig bei Rhein,**  
Herzog in Ober- und Nieder-Bayern  
(† 1545).

**1516**

28. 3. **Hegkmann**, Wappenbrief (verliehen von Pfalzgraf Ludwig) für Georg H., Gerichtsschreiber zu Tegkendorf (Deggendorf) — d. d. Landshut. — W.: Geth. S. R. mit 3 sechsblättrigen Hecken-Rosen verw. Tet., mit Saamen verw. Tet., gr. Kelchblättern u. zweiblättr. gr. Stengeln. Auf d. Stechhelm ein wachs. blonder, s.-gekleid. Jüngling, barhaupt, aber mit einer r. Gugel, die den Vorderkopf bloss lässt u. auf die lk. Schulter herüberfällt. Er trägt in d. Rt. je an gr. zweiblättr. Stengel 3 Rosen, die äusseren wie die untere, die mittlere wie die oberen in Schilde gezeichnet.

**1519**

8. 11. **Stach**, Edelsmannsfreiheit für Wolfgang St., Pfleger zu Eschlkam, über das Dorf Ried, im Gerichte Eschlkam (verliehen vom Pfalzgrafen Ludwig am Dienstag nach St. Leonhardt). Ursprung?

**1524**

2. 1. **Carl**, † Wappenbrief (gemeinschaftl. mit dem Pfalzgrafen Ludwig) für Paul Carl (d. d. Landshut). W.: In # ein aus gr. Drb. wachs. g.-gekleid. Mann, mit grauem Haar u. Bart, über die rt. Schulter einen eis. Streitkolben ht. Auf d. ungekr. Stechhelm 2 g. # geth. Bfih. D.: # g.

**1532**

2. 1. **Jocher**, † Wappenbrief (mit Pfalzgraf Ludwig gemeinschaftlich) für Georg J. aus Dachau. Den R.-A. erhielten von seinen Nachkommen:  
1) d. d. Prag 15. 12. 1590 Christoph J. (nebst Wappenbesserung) und  
2) d. d. (im 17. Jahrhundert) Bernhard J., Verwalter der Herrsch. Mauterdorf;  
Ferner erhielt v. K. Mathias d. d. Regensburg 21. 10. 1613 Wilhelm (v.) J. zu Egersperg, Dr. b. R., Rath des Herzogs Maximilian von Bayern, und Bruder Karl Besserung ihres adligen Wappens u. andere Rechte, sowie der Erstere allein das kleine Palatinat, ferner d. d. Wien 9. 6. 1620 das

Prädikat „v. Egersperg“, die Bestät. des Palatinats, die Ausdehnung desselben auf seine ehelichen Mannserben und bei deren event. Erlöschen auf die seines Bruders Karl, jederzeit aber nur nach dem Erstgeburtsrecht. — Endlich erhielt den R.-Frh. Joh. Christoph v. J., Kurb. Truchsess und Hofrath d. d. 7. 9. 1721 und, da dies Diplom nicht zur Ausfertigung gelangte, eine Erneuerung des R.-Frh. d. d. 24. 2. 1728. W.: (1532) in G. ein aus s. Drb. wachs. vorw. gek. braunhaariger barhaupter Mann in b. Kleide mit 3 g. Knöpfen, Gurt, Kragen und Stulpen, über d. rt. Schulter eine g.-bestielte s. Holzaxt tragend. Stechhelm mit b. g. Wulst und Decke, darauf derselbe. Ebenso, nur statt des Stechhelms einen gekr. offenen Helm hat das Wappen de 1590. Das W. 1613 sowie das freiherrl. Wappen de 1728 dagegen ist gev.;  $\frac{1}{4}$ : in  $\#$  eine g. Krone,  $\frac{2}{3}$ : von B. u. S. geth. und dreimal gesp. mit verw. Tct. Aus d. gekr. H. wächst der Mann, hier mit gewund., g. links abflieg. Kopfbinde. D.:  $\#$  g. — b. s. — Obengenannter Wilhelm v. J. zu E. und Trachenstein, Kurb. Geh. Rath, Dr. d. R. u. Pfleger zu Dachau erhielt 30. 7. 1616 u. 18. 2. 1631 auch die durchgeh. Niedergerichtsbarkeit auf s. einschicht. Gütern f. sich u. männl. Leibeserben.

**1542**

1. 8. **Hegnenberg**, A. (unter diesem Namen [von dem ihm geschenkten Schlosse] für Georg Dux [cfr. 1. 11. 1654], nat. Sohn des Herzogs Wilhelm IV. mit Margaretha Freiin v. Hausen. W.: N. S. Erg.-Bd. z. B. A. Tab. 1:  $\frac{1}{2}$ : r-gekr. g. Löwe (der Pfälzische) im  $\#$  Schilde und wachs. auf dem Helme.

**1547**

**Auer von Noheim**, †, Edelmannsfreiheit für Jörg A., welcher mit einer v. Grueber den alten Sitz Nöheim (Gerichts-Pfarrkirchen) in Niederbayern erheirathet hatte. Das Geschlecht erlosch mit s. Enkel Isaac A. v. N.

**1549**

12. 3. **Fachner**, Wappenbrief für Andreas F., Zollaufseher in ganz Bayern (cfr. den Kurb. A. 1626). W.: (1549) Von B. über R. schräggeth., oben ein wachs. ungeflüg. Greif, unten s. Schrb. Stechhelm mit b. s. Decken trägt den Greif.
23. 9. **Hamman**, †, Wappenbrief für Achaz H., Bürger und Mitglied des Rathes zu München. Sein Enkel Georg Sigm. H., Bürger und Mitglied des Rathes zu Ravensburg und Isaac, dessen Bruder, erlangten d. d. Wien 22. 2. 1673 den Reichs- und erbländ. Adelsstand nebst Wbess. — Das W. nach dem Wappenbrief von 1549 war ein B. G. geth. Schild, darin ein das Gelenk links, die r. Schnittfläche nach oben kehrendes linkes Hinterbein eines Schweines (dort Hammann genannt). Auf dem gekr. Stechhelme ein Mannesrumpf mit Schnurr- und Knebelbart in 3fach g-verschnürtem b. Kleide, mit g. breiten Kragen, auf dem Haupte einen s. Wulst, darauf ein r-gestp., b. und oben mit 3 s. Strf. auf g. Knopf besteckter Spitzhut. D.: b. g. Das spätere adlige Wappen war. gev.;  $\frac{1}{4}$ : Stw.,  $\frac{2}{3}$ : in G. ein s. lk. Schrb., darin zw. 2 aus den Ecken hervorschiessenden g. Flammengarben, hintereinander 2 g. Lilien und zw. diesen eine  $\#$ -bord. g. Kugel. Der Helm wie oben, nur offen.

### Pfalzgraf Albrecht V., bei Rhein,

genannt der Grossmüthige, Herzog in Ober- und Nieder-Bayern

(succ. 6. 3. 1550, † 24. 10. 1579).

**1557**

29. 7. **Lerchenfelder**, Best. der Edelmannsfreiheit (nicht 17. 2. 1587) für Caspar v. L., F. Bayer. Rath zu Straubing (später Hofrath, Truchsess u. Kastner zu München), Erwerber des Hr. Prensberg. Ders. stammte aus einem Geschlecht, das in Person des Heymeran L., Bürgers zu Straubing, d. d. St. Georgen (im Szeklerland) 25. 5. 1427 v. K. Sigismund einen Wappenbrief und d. d. Augsburg 25. 1. 1555 in Person der Gebr. Caspar u. Balthasar L. den R.-A. mit Wappenbess. erhalten hatte. Ersterwähnter, oder auch vielleicht ein anderer Caspar zu Köfering erhielt mit s. Brüdern Andreas zu Prensberg, Heinrich zu Welschenburg u. Georg David zu Gobelhoven d. d. Prag 26. 4. 1587 ein R.-A.-Best.-Dipl. mit Präd.: „v. Lerchenfeld“ und die Wappenverein. mit dem der † v. Prensberg. W.: (1555) in R. ein s. Sparren, darin auf gr. Drb. eine flugb. nat. Lerche. H.: wie d. Schild gezeichnet. Flügel (cfr. 17. 2. 1587, 12. 1. 1616, 2. 4. 1699 u. 20. 2. 1771).

**1557**

30. 9. **Buchleuthner** (Puechleithner), †, Edelmannsfreiheit über die dieser uralten Bayerischen Familie gehörigen Güter zu Sinzing (Kastenamt Burghausen). (cfr. 23. 9. 1656). W.: in # auf g. Drb. eine gr. Buche; H.: Dieselbe. D.: # g.; später (c. 1620): gev.;  $\frac{1}{4}$ : wachs. #-gekleid. Mann mit g-gestp. # Hut, in d. Rt. 3 gr. Blätter ht.,  $\frac{2}{3}$ : Stw. H.: Der Mann zw. 2 g. # übereck. geth. Bffh. D.: # g.

**1558**

25. 1. **Stipf**, †, Edelmannsfreiheit für Ruprecht St. auf seinen einschichtigen Gütern, auf Lebenszeit. Ders. stammte aus dem alten Münchener Patriziergeschlecht Stupf (auch Stuepf u. Stipf geschrieben). W.: Von S. u. R. fünfmal gespartt. H.: s-gestp., von S. u. R. fünfmal schräggebänderte Mütze. D.: r. s.

**1561**

9. 1. **Schwarzdorfer**, †, Edelmannsfreiheit für Albrecht S. (Ursprung ?, W. ?) Ein Wolf S. war 1591 Zollner zu Wasserburg.

**1567**

29. 6. **Dellinger**, Wappenbrief für die Gebr. Hans D., Pfleger zu Kling, Nicolaus, Georg u. Wolfgang D. (cfr. 28. 11. 1685, wo Näheres).

**1571**

2. 1. **Elsenheimer**, †, Anerk. des ihm d. d. Wien 28. 8. 1561 von K. Ferd. I. erth. Adels-Anerk.-Dipl. für Christoph v. E., Dr. jur. u. pfalzgrfl. Pfleger zu Traunstein. Ders. erlangte, als Bayer. Kanzler, d. d. Prag 31. 1. 1577 auch das kleine Palatinat für seine Person. W. wahrscheinlich wie das den, lt. Kais. Dipl. d. d. Prag 16. 8. 1604 in den R.-A. erhob., Gebr. Carl, Christoph Jacob, Albrecht u. Wilh. E. ertheilte: gesp. g. # mit 2 geschloss. Bffh. verw. Tct. — Gekr. H.: Dieselben (cfr. 8. 2. 1571, 23. 2. 1611 und 4. 1. 1646).

8. 2. **Elsenheimer**, †, Edelmannsfreiheit für den vorbenannten Herz. Bayer. Kanzler Dr. Christoph v. E. auf 2 Gütern im Gericht Wolfertshausen. Ders. war für sich u. s. männl. Erben bereits am 8. 6. 1569 mit dem Sitze zu Hampersberg in der Grafsch. Haag begnadet worden (cfr. 23. 2. 1611 u. 4. 1. 1646).

**1574**

30. 6. **Tannberg**, †, Ausschr. der ihm v. K. Max. II. mit Brüdern und Vettern David (cfr. 24. 12. 1584) Achaz und Hans Georg d. d. Wien 12. 6. 1572 erth. Best. und Renov. des R.-Frh. für Georg Wolfgang v. T. (ohne Wappen). — Derselbe stammte aus einem uralten Bayer. Geschlechte des Stifts Passau. Die Descendenz erlosch am 5. Dez. 1720. Das Wappen ging i. J. 1766 auf die Preysing-Lichtenegg über. Stw.: Siehm. I. 25: in R. ein s. Drb., dessen mittlerer Hügel in eine Spitze gezogen ist.

**Pfalzgraf Wilhelm V. bei Rhein,**

genannt der Fromme, Herzog in Ober- und Nieder-Bayern

(succ. 24. 10. 1579, resign. 4. 2. 1598).

\*) **1581**

21. 12. **Schleich**, Anerk. des ihm d. d. Wien 8. 3. ejd. v. Kaiser verlieh. R.-A.-Dipl. für Stephan v. S., Kurb. Rath u. Rentmeister zu Landshut. Ders. erhielt d. d. Wien 2. 3. 1583 von K. Rudolph II. eine Wappenbesserung. Ein Theil s. Nachkommen verblieb im Adelstande und wurde 27. 6. 1815 b. d. Adelsklasse in Bayern imm., ein anderer Zweig erhielt 21. 2. 1720 den Kurb. Frh. — W.: (1581) Gev.;  $\frac{1}{4}$ : in S. eine absteig. r. Spitze,  $\frac{2}{3}$ : in R. 3 s. Seeblätter (2, 1). Gekr. H.: hermelingestp. s. Spitzhut mit d. Spitze; oben mit g. Krone, darauf 3 s. Seeblätter an langen Stielen. D.: r. s. (ex dipl. cop.) (Einen anderen Stamm cfr. 18. 9. 1682.)

\*) **Wincklmair**, †, Edelmannsfreiheit für Joh. W. auf dem Hofe zu Leuterzhofen (Gerichts Dachau). Derselbe erhielt als Hofrath des Herzogs Willh. v. B., Pfalzgrf. b. Rhein d. d. Prag 7. 6. 1592 den R.-A., nebst Besserung des s. Vater Hans, Agenten des Herzogs Albrecht in Bayern, v. Kaiser bereits d. d. Linz 4. 12. 1568 verlieh. Wappens. W.: (1592) in B. ein gekr. g. Einhorn aufgerichtet. Auf d. ungekr. H. wächst dass. zw. off. b., je mit einwärtsgek. g. Spitze bel. Fluge. D.: b. g. (ex dipl. cop.)

**1582**

2. 5. **Pruner**, †, Edelmannsfreiheit auf s. Gütern für Hieronymus P., Landschaftskanzler. Wahrscheinlich derselbe hatte d. d. Regensburg 29. 7. 1546 v. Kaiser einen Wappenbrief erhalten. W.: (1546). In # ein viereck. g. Brunnen, oben u. unten mit Leisten mit s. „Angeln“, daraus wachs. 12end. Hirsch. Letzterer wächst auch aus dem ungekr. Stechhelm mit # g. Decken. (ex dipl. cop.)
3. 11. **Viehhauser** (Viechhauser, Vieheuser), †, Edelmannsfreiheit auf das Dorf Niederlauterbach für Dr. j. utr. Sigm. P. Derselbe hatte als F. Bayr. Rath d. d. Augsburg 18. 5. 1566 für. s. Person das kleine Palatinat (ohne Wappenbriefrecht) und d. d. Augsburg 29. 6. 1582 (als Kais. Geh. Rath und Reichshof-Vizekanzler) dasselbe auf Wappenbrieftheilung, nebst anderen Rechten für s. Person, ausgedehnt erhalten. Er starb 1587 ohne männliche Erben, muss jedoch vorher den R.-A. erlangt haben, da d. d. Wien 20. 9. 1626 sein „Verwandter“ Konrad V., K. Poln. Hofdiener, die Adelsbestät. und Uebertragung des (s. Verwandten Sigismund V. verlieh.) R.-A. und Wappens, sowie auch d. d. Warschau 30. 12. 1638 darauf hin den Polnischen Adel (als: „Fihäuser“) erhielt. W.: (1626 u. 1638) Gev. # G.,  $\frac{1}{4}$ : auf r. Stubben sitz. flugb. g. Rebhuhn,  $\frac{2}{3}$ : 3 r. Kugeln. Gekr. II.: Bilder aus I. zw. 2 # g. geth. Bfh., im Gold mit den 3 (2. 1) Kugeln bel. D.: # g. — r. g. (ex dipl. cop.)

\*) **1583**

9. 3. **Legsalsz** (Ligsalsz), †, Edelmannsfreiheit für Georg L. auf etlichen Gütern des Gerichts Starnberg, Dachau, Erding und Wolfertshausen (cfr. 5. 5. 1588, 2. 3. 1596, 13. 4. 1601 u. 22. 7. 1696.)
14. 12. **Abdacker**, †, Edelmannsfreiheit f. s. Güter auf Lebenszeit für Dr. Florentin A. (cfr. 11. 6. 1588). Ursprung und Wappen unbekannt.

**1584**

17. 7. **Obernburger**, †, Edelmannsfreiheit für Peter O. — Derselbe war wahrscheinlich ein Nachkomme jenes Peter O., Kais. Kanzleischreibers (geb. aus der Stadt Obernburg), nat. Sohnes eines aus der alten Familie d. N., welcher mit dem Wappen seines Vaters d. d. Brüssel 18. 6. 1555 den rittermäss. R.-A., Legitimation und die rechtliche Erbnachfolge, ferner durch ein zweites Diplom de eodem: die Rothwachsfreiheit u. a. Rechte, und durch ein drittes d. d. Brüssel 24. 10. 1555 die kleinere Pfalzgrafenwürde (bestätigt nachmals d. d. Augsburg 2. 5. 1566) vom Kaiser erlangt hatte. Ferner war ihm, nebst Bruder Paul, Kais. Sekretär, d. d. Brüssel 30. 6. 1556 ein abermaliges Diplom mit der Bestätigung des Namens ertheilt worden und wurde d. d. Gent 25. 8. 1556 das Adelsdiplom auch auf ihren dritten Bruder Johann ausgedehnt. W.: (1555) in R. eine gekr. s. korynthische Säule mit g. Capital und Fuss zwischen 2, sie mit 3 Füßen ht. g. Greifen. Der r. g.-bewulst. und gekr. Helm trägt einen wachs. g. Greif, dessen r. Flügel mit der Säule belegt ist. D.: r. g. (ex dipl. cop.)

1. 9. **Wagnerseck**, †, Edelmannsfreiheit für Wilhelm W. (Ursprung? W.?)
24. 12. **Tannberg**, †, Ausschr. der ihm mit Brüdern und Vettern Georg, Wolfg., Achaz und Hans Georg d. d. Wien 12. 6. 1572 erth. Conf. des R.-Frh. für David Fh. v. T., Kämmerer der Erzherz. Rudolf und Ernst zu Oesterreich, Herrn auf Auroltzmünster (cfr. sub 30. 6. 1574, wo das Wappen).

**1585**

4. 5. **Eys**, †, Edelmannsfreiheit auf s. Gütern für Paul v. E. — Ders. war 1593 Kammerdiener des Herzogs Wilhelm v. Bayern und höchstwahrscheinlich ein Nachkomme eines der d. d. . . . von K. Karl V. in den rittermäss. R.-A. mit Wappenbestät. erhob. Gebr.: Hans E., des Herz. Ludwig zu Bayern Rath und Diener, resp. Siegmund E., des Herzogs Otto Heinrich, Pfalzgrafen bei Rhein, Herzogs in Bayern Diener. W.: in # ein g. Sparren, bel. nach d. Figur mit 3 eis. Hufeisen. Gekr. II.: off. # Flug, je mit g. Schrb. / \, darin htd. je 3 eis. Hufeisen. D.: # g.
13. 12. **Sidler**, †, Edelmannsfreiheit auf etlichen Gütern im Gericht Vilshofen für Wolfgang S. (Ursprung? W.?)

\*) **Sedlmayr**, Wappenbrief für die am 22. 8. 1684 unter dem Namen: „Edlmayr“ nobilitirte Familie Sedlmayr.

**1586**

20. 5. **Zeller**, †, Edelmannsfreiheit auf etlichen Gütern zu Wasserburg für Jacob Z. und Gattin. Wahrscheinlich dessen Vater Konrad Z., Rentmeister zu Landslut hatte 1526 am Montag nach St. Ulrich von den Herzogen Wilh. und Ludwig v. Bayern alle Hofmarksgerechtigkeit auf dem Dorfe Bernau (Gerichts Moosburg), sowie den Rieden und Einöden zu Ob.- und Nied.-Beham, Schillhof und Heitersberg, mit aller Stift, Vogteigült, Hofmährlichen Freiheit und Scharwerk verliehen erhalten (cfr. 25. 1. 1607 die Freijung des Geschlechts).
24. 7. **Muggenthal**, Edelmannsfreiheit auf 5 Sölden zu Krälling (Gerichts Starnberg) für Erhard v. Muggenthal (cfr. 16. 3. 1627, 10. 7. 1693 und die Adelsmatrikel sub 13. 12. 1840).

**1587**

17. 2. **Lerchenfelder**, Edelmannsfreiheit für Caspar L. (cfr. 29. 7. 1557.)

\*) **1588**

26. 1. **Zierer**, †, Edelmannsfreiheit auf etlichen Gütern im Gericht Maurkirchen für Wilhelm Z. Derselbe hatte als Herz. Bayer. Kammerdiener bereits d. d. Wien, 24. 9. 1571 den R.-A. nebst Wpb. erhalten. W.: Von B. über S. schräglks. geth., darin ein aufgr., aus Rachen u. Ohren Flammen werfender ungehörnter von G. über R. schräglks. geth. (heraldischer) Panther. Gekr. H.: derselbe (golden) wachs. D.: b. g. — r. s. (ex dipl. cop-).
5. 5. **Ligsalz**, †, Edelmannsfreiheit auf den Gütern zu Ascholding (Gerichts Wolfertshausen) für Andreas L. (cfr. 9. 3. 1583, 2. 3. 1596, 13. 4. 1601 u. 22. 7. 1696).
11. 6. **Abdacker**, †, noehm. Gnadenbrief, betr. die Edelmannsfreiheit für den sub 14. 12. 1583 Erwähnten.
27. 7. **Neuburger**, †, Edelmannsfreiheit für Christoph N. (1593 F. Bayer. Rath und Mautner zu Passau). W.: schräggeth. von B. u. S., oben klimmender g. Greif, unten 2 s. Pfäle. — gekr. Stech-H.: Greif wachs. D.: r. s. — b. g. — so das Wappen nach dem seinem Vater Georg N. d. d. 17. 8. 1564 von K. Ferd. I. verl. Wappenbriefe. Dagegen hatte er selbst bereits d. d. Prag 22. März 1581 (als F. Passauischer Rath) den rittermäss. R.- u. erblid. Adel v. Kaiser mit folg. Wappen (Siebm. IV. 133 No. 12) erlangt: Gesp. vorn G. # 5 mal schräggeth., hinten das W. de 1564. Der Greif hier aufrecht. H.: offen, sonst wie oben (cfr. 17. 3. 1681 u. 29. 1. 1739).

**1590**

- Mand(e)l**, Wappenbrief für Michael M. (dessen Nachk. erhielten d. d. 7. 2. 1623 den R.-A. und andere d. d. Wien 17. 12. 1629 den R.-A. als M. v. Dietenhoffen (cfr. 22. 10. 1654 u. 2. 3. 1742).

**1591**

4. 4. **Kastell**, Edelmannsfreiheit auf s. Gütern zu Pöringen für Joh. Jacob von K., nicht bekannt, aus welcher Familie d. N.
7. 8. **Barth**, Edelmannsfreiheit auf den Gütern zu Rheinthal, lebenslänglich für Oswald B. (cfr. 1596 . . , 24. 12. 1609, 11. 1. 1757 u. 26. 5. 1762, sowie auch 26. 4. 1771). Von Diplomen kamen folgende in die Familie: 1) Wappenbesserung von K. Karl V. d. d. Esslingen 18. 1. 1525 (der Helm wurde gekrönt, der Rock des Mannsrumpfes auf dem Helme mit 3 g. Knöpfen besetzt); 2) von demselben Kaiser d. d. 17. 9. 1526 ertheilt, ist halbverbrannt, so dass nur der Anfang, die Namen der Beliehenen und der Schluss leserlich ist, nicht aber, welchen Inhalt das Diplom hat; 3) gleichfalls von K. Karl V., d. d. 31. 12. 1526 ertheilt, verleiht die Wappenbesserung de 1525 an die Gevettern Achatius, Andreas, Antonius u. Gabriel „die Bart“; 4) mit demselben

\*) **Preuen**, †, Edelmannsfreiheit für Sebastian P. und Sohn Pangraz. Die Familie hiess richtiger Preu v. Findelstein. Ihr Stammhaus war Findelstein bei Deggendorf, wo sie in ältester Zeit als Bürger sassen. Sie besaßen ausser F. auch die Azelburg und den Hönhart zu Straubing, Schönstatt und Stefanskirchen bei Wasserburg. Das Geschlecht erlosch am 2. 22. 1747 mit Michael Wilh. v. P. zu Strasskirchen und Findelstein, Bisch. Freising'schem Rath und Kammerdirektor. — W.: in R. ein gebog. Frauenarm mit s. Unter- u. g-gestp. Oberärmel, einen s. Fisch mit g. Siegelring im Maule quer haltend. Gekr. H.: wie der Schild bezeichneter Flügel. D.: r. s.

Wappen ertheilt hierauf K. Rudolf II. d. d. Prag 17. 9. 1585 den Gebrüd. Balthasar B., j. utr. Dr., Gabriel B., Canonikus in München, Christoph Michael u. Bernhard B., sammt ihren Vettern, den Gebr. Hans, Casper, Andreas u. Martin „die Bart von Harmating“ Gebr. das erste förmliche Reichs-Adels-Diplom, ingleichen d. d. 3. 12. 1587 den Gebr. Achatius und Servatius „die Barten“ aus uraltem Münchener Patricier Geschlecht. Die Familie ist in Bayern bei der Adelskl. am 22. 10. 1812, b. d. Frhklasse 1. 7. 1861 immatr. worden.

**1591**

23. 8. **Wagner**, †, Edelmannsfreiheit (u. Niedergerichtsbarkeit) über einige Güter zu Erlbach (Gerichts Greissbach) für Wolf W. (Urspr. ? W. ?)

**1592**

12. 8. **Angermaier**, †, Edelmannsfreiheit auf s. Hof zu Aufhausen (Gerichts Wolfertshausen) für N. N. A. — (Ursprung ? Wappen ?) In Wasserburg kommen sie 1627 als Bürger vor.

7. 9. **Freimann** (Freymann) †, Edelmannsfreiheit auf den Gütern zu Hersching (Gerichts Weilheim) für Joh. Wolfg. v. F., Dr. b. R. u. Reichshofrathsreferent. Derselbe hatte d. d. Prag 1. 2. 1586 die kleinere Pfalzgrafenwürde für s. Person, nebst anderen Freiheiten v. Kaiser erlangt. Er erwarb 1596 auch die Herrschaft Hohenrandegg und erhielt d. d. Prag 24. 8. 1596 von K. Rudolf II. als: „v. Freymann von und auf Hohen-Randegg zu Ob- u. Nd.-Essling“ eine Bestät. s. Adels „als eines rittermässigen“, sowie die Vermehrung seines Wappens mit dem der † v. Randegg, [cfr. Siebm. I. 95. 3 (gev.;  $\frac{1}{4}$ : Stw. gesp. G. †, vorn  $\frac{1}{2}$  † Adler am Spalt, hinten g. Bk.,  $\frac{2}{3}$  † v. Randegg) Geth. B. S. mit 3 Rosen verw. Tct. — 2 H.]. Seinem Sohn Joh. Eustach v. F. auf Randeckh, Kais. Rathe, wurde d. d. Regensburg 10. 1. 1623 die Ausdehnung des Dipl. de 1586 auf seine Person vom Kaiser ertheilt. Den R.-Adelstand hatte bereits d. d. 19. 2. 1557 (ausgef. 1559), sein Vater Dr. Rochus F. aus altem, schon im 15. saec. in München urkundl. Bürgergeschlecht, mit Wappenbesserung (off. Helm.), sowie d. d. . . . 1562 eine erneute Wappenbesserung (g. Krone auf d. Helm, daraus wachs. † Adler) erhalten. Die Familie blüht übrigens noch jetzt begütert in Livland (dort immatr. sub Nr. 255 der Adelsmatrikel.)

**1593**

1. 8. **Baumgartner**, †, Edelmannsfreiheit auf s. Gütern für Augustin B. Derselbe stammte sehr wahrscheinlich aus der bekannten Augsburger Patrizierfamilie d. N., welche sich später auch: Baumgarten schrieb u. auch ihrer Zeit Hohenschwangau besass. Stw.: Geth. S. †, oben gr. Sittich, stehend auf d. Spitze einer im unteren Felde steh. s. Lilie. H.: dieselben Bilder.

12. 12. **von der Lindten**, †, Edelmannsfreiheit auf s. einschichtigen Gütern lebenslänglich für Martin v. d. L. (Ursprung ? W. ?)

**1594**

11. 5. **Ho(e)r(r)warth**, Edelmannsfreiheit für Joh. Konrad H. (cfr. 10. 7. 1595 u. 31. 8. 1597, sowie 30. 10. u. 24. 11. 1659, wo in der Anmerkung alles Nähere über das Geschlecht zu finden).

1. 6. **Tirach**, †, Edelmannsfreiheit auf s. 2 Höfen zu Lampertshofen (Gerichts Schrobenshausen) für Fortens v. T. (Ursprung ? W. ?)

7. 12. **Amesmaier** (Amasmayr), †, Edelmannsfreiheit auf einer Hub und Sölden zu Aufhausen (Gerichts Wolfertshausen) für Andreas A. Derselbe hatte bereits am 25. 10. 1583 das Dorfgericht u. 3 Vogteien zu Pellheim (Gerichts Dachau) verliehen u. v. Kaiser (wann?) den R.-A. erhalten. Er starb zu München, 19. 6. 1606 kinderlos. W.: in B. g. Bk., begl. von 3 (2. 1) g. Lilien. H.: b.-gekl. Weibsrumpf zw. Flug wie der Schild gezeichnet.

**1595**

2. 1. **Speer** (Sperr), †, Edelmannsfreiheit auf 2 Höfen und der Zöchleins Hub zu Niederding (Gerichts Erding) für Ulrich S. (cfr. 31. 8. 1598). Ders. hatte als Herz. Bayer. Sekr. d. d. Prag 3. 9. 1586 v. Kaiser den R.-A. mit Wbess. erhalten u. wurde d. d. Prag 2. 1. 1596 v. K. Rudolf II. (als Hz. B. Rath) mit dem kl. Palatinat für s. Person begnadet. W.: (1586). Siebm. IV. 174 No. 5: In R. 3 Reihen (3. 2. 1) aufg. s. Spickel. Gekr. H.: r. Spitzhut, oben mit 3 s. Strf. D: r. s. (ex dipl. cop.) — Fahnen fehlen im Diplom.



**1595**

10. 7. **H(o)er(r)warth**, Edelmannsfreiheit für Joh. Georg H. (cfr. 11. 5. 1594 u. 31. 8. 1597, sowie 24. 11. 1659, wo alles Nähere über das Geschlecht.
21. 10. **Schrenk**, Edelmannsfreiheit für Joh. S., Herz. Bayer. Rentmeister, nebst ehel. Leibeserben (cfr. 16. 1. 1607). Das Geschlecht ist kein Thüringisches, stammt vielmehr aus München, wo es schon früh zu den Patrizischen gehörte. d. d. Wien 22. 11. 1575 erhielt Barthol. Schrenckh von Notzing eine kais. Adelsbestätigung, unter Erhebung in den rittermäss. R.- u. erbl. Adel nebst Wappenvermehrung mit dem der † Wilbrecht. Dieses Diplom confirmirte Erzherzog Ferdinand von Oesterreich-Tirol d. d. Innsbruck 24. 8. 1581 dessen Söhnen, nämlich: Jacob, Erzherzogl. Secretär und Kämmerling, Karl Alexander, Fürstl. Bayer. Provisioner (sic) und Pfleger zu Eggmül, Octavian August, Dr. der Rechte und Fürstl. Bayer. Rath, derzeit. Bischöfl. Regensburg. Kanzler und Lehenprobst, Friedrich, Erzherzogl. Hofsecretär und Bartholomäus, die Schrenkhen von Notzing, Gebrüder, und dehnte diese Privilegien auch auf ihre Vettern Kaspar Schrenckh zu Ematingen (Egmatting), Fürstl. Bayer. Rath etc. und dessen Söhne: Hans, auch Fürstl. Bayer. Rath und Unterstallmeister und Christof, des Innern Rathes zu München, auch weiland Hieronymus Schrenckhen, gewesenen Fürstl. Bayer. Kastners zu Aibling, nachgelassene Söhne: Ludwig, der Rechte Doctor, Vicar des hohen Stiftes zu Freysing, Wilhelm, auch der Rechte Doctor, Fürstl. Leuchtenberg. Rath zu Pfrembd, Urban, Fürstl. Bayer. Kastner zu Pfaffenhofen, Albrecht, Georg und Ferdinand, wie auch Philipp, Wolf und Ezechiel, im Lande Meissen wohnend, die Schrenckhen von Notzing aus. Das Wappen nach dem Dipl. de 1575 war gev.:  $\frac{1}{4}$ : (Stw.) in R. ein mit # Pfeil der Länge nach bel. s. Schrb.,  $\frac{2}{3}$ : (Wilbrecht) in S. 3 (2. 1) halb vorwärtsgek. r. Löwenköpfe mit ausgeschl. Zunge. Auf d. gekr. H.: ein wie Feld I. gezeichn. off. Flug. Das Dipl. de 1581 fügte hierzu noch einen II. (linken) Helm mit wachs. gekr. r. Löwen. D.: r. s. (ex dipl. cop.)

\*) **1596**

2. 3. **Ligsalz**, †, Edelmannsfreiheit für Andrä L., Bürgermeister zu München (cfr. 9. 3. 1583, 5. 5. 1588 u. 13. 4. 1601 u. 22. 7. 1696.
17. 10. **Freisinger**, †, Edelmannsfreiheit auf seinen besitzenden und künftig zu erwerbenden Gütern für Joh. Georg F. Ich wage nicht zu entscheiden, ob derselbe der Familie der Freysing(en) zu Aichach mit dem # s. gev. Schilde, H.: 2 Bfh. oder dem Geschlecht der Freysinger (R.-A. 1606) mit dem # g. gev. Schilde, H.: Königsrumpf, angehört hat.

**1597**

13. 4. **Fuchs zu Säldenburg**, Edelmannsfreiheit (für sich u. s. Leibeserben) auf allen gegenwärtig u. künftig zu besitzenden einschichtigen Gütern, für Konrad F. z. S. Derselbe stammte wol jedenfalls aus dem alten Fränk. Geschlecht der Fuchs v. Bimbach und Dornheim, welche am 25. 10. 1813 b. d. Frhkl. in Bayern immatr. sind. W.: s. dort.
23. 4. **Dichtl** (Tichtl), †, Edelmannsfreiheit auf 4 Huben zu Monatshausen (Gerichts Weilheim) u. noch 2 anderen Gütern für Bernhard D., Pfleger zu Starnberg und seine Erben. Ders. stammte aus einem Münchener, durch K. Max wappenfähigen Patriziergeschlecht, welches zu Nürnberg gleichfalls im Bürgerrecht, seit dem 16. saec. aber landgesessen zu Tutzing am Würmsee u. zu Fuessberg war. Den rittermäss. R.-A. u. Wappenbesserung mit dem der † Marschall von Stunzberg hatte d. d. Wien 1. 10. 1571 obiger Bernhard, F. B. Rath u. Küchenmeister, nebst Bruder Ludwig, ferner d. d. Prag 19. 11. 1580 die Gebr. Georg beim Bergwerke zu Schlaggenwalde in Böhmen u. Paul (Vatersbruderssöhne der Obigen) unter Anerk. des ritterm. R.- u. erbl. Adels erhalten. Das Geschlecht erlosch 1647. Stw.: in S. ein mit 3 g. Sternen bel. lk. b. Schrb. H.: s.-gekl. Mannesrumpf, dessen spitzugeschnitt. Ueberkragen vorn 3 g. Knöpfe hat, mit gekr. s. Spitzhut mit b. Stulp, darauf die 3 Sterne, oben 3 b. g. b. Strf. D.: b. s. vermischt. W.: (1571) gev. vom Stw. u. dem der 1518 † Marschalk von Stunzberg: in R. ein rt. Sparren. — 2 gekr. H. H. I.: z. Stw. H. II.: geschloss. Flug, wie Feld II. Das Dipl. 1580 hat den Schrb. als rechten und auf Helm II. einen offenen mit dem (hier schwebenden) Sparren > < bel. Flüge.

\*) **Barth**, Edelmannsfreiheit für s. Lebenszeit für Oswald B. zu Harmating (cfr. 7. 8. 1591, 24. 12. 1609, 26. 5. 1762 u. 26. 4. 1771).

**1597**

31. 8. **H(o)erwarth**, Edelmannsfreiheit für Joh. Konrad H., Landschaftskanzler, für sich u. s. ehelichen Leibeserben cfr. 11. 5. 1594. u. 10. 7. 1595.

\*)

**Pfalzgraf Maximilian I. bei Rhein,**

genannt der Grosse, Herzog in Ober- und Nieder-Bayern

(succ. 4. 2. 1598, Kurfürst 25. 2. 1623, † 27. 9. 1651.)

**1598**

11. 5. **Eisengrien**, † Edelmannsfreiheit auf allen jetzt u. künftig zu erwerbenden Gütern für Kaspar E., Pfleger zu Viechtach u. ehel. Leibeserben. Ob derselbe aus dem altbayer., bereits 1490 urkundl. erschein. Geschlecht stammte, ist ungewiss, möglicherweise erhielt er mit dem Wappen Siebm. IV. 57. 2 erst den R.-Adel.
11. 7. **Sting(e)lheim**, Edelmannsfreiheit für Joh. Christoph v. St. Domherrn zu Regensburg, auf s. gefreiten Hof, genannt „der Weiherhof“ (Gerichts Abensberg) (cfr. 23. 6. 1698).
22. 7. **Wagnerecker** (Wagnerseck?), †, Edelmannsfreiheit für Michael W., Mauthner zu Oetting, für sich u. s. ehel. Leibeserben (cfr. 1. 9. 1584).
31. 8. **Sper**, †, Edelmannsfreiheit (für sich u. seine ehel. Leibeserben) für Ulrich. S., F. Bayer. Rath (cfr. 2. 1. 1595).
16. 11. **Gaalkirchner**, †, Edelmannsfreiheit auf einigen Gütern (u. Sitzgerechtigkeit auf sein Haus zu Neuhausen) für Dr. Joh. G., F. Bayer. Geh. Rath u. Hofkanzler nebst ehel. Descendenz. Ders. hatte bereits d. d. Prag 7. 10. 1588 v. Kaiser für s. Person das kleine Palatinat erhalten u. wurde d. d. Ebersdorf 19. 11. 1614 in den R.-A. erhoben. W.: Gev. S.  $\text{H}$ ;  $\frac{1}{4}$ : sechsspeich.  $\text{H}$  Rad,  $\frac{2}{3}$ :  $\frac{1}{2}$  g. Löwe. — gekr. H.: wachs. g. Löwe zw. 2 Bffh. D.:  $\text{H}$ g. (ex dipl. cop.)

**1599**

24. 3. **Stängl**, †, Edelmannsfreiheit (durchgehende) auf allen jetzigen u. künftigen einschichtigen Gütern für Georg (Gregor?) St., F. Bayer. Hofkammerrath, nebst ehel. Leibeserben. Ders. hatte d. d. Prag 27. 8. 1593 den R.-A. von K. Rudolf II. erhalten. W.: in S. ein aus r. breitem Schildfuss wachs. vorw. gek. Mohr in r. Kleide, mit g. Gurt u. Kragen, auch links abflieg. r. s. Stirnbinde, sich mit d. Rt. auf eine schräggestellte g. „Fechtstange“ stützend. Gekr. H.: dasselbe Bild. D.: r. s. (ex dipl. cop.)
11. 8. **Gepinzki** (Gepinzky, richtiger: Kempinski), †, Edelmannsfreiheit für Jos. G., F. Bayer. Mundschenk, Rath etc., auf seine Lebenszeit (cfr. 22. 10. 1602 u. 20. 3. 1607). Ders. war ein Bruder des Caspar K. v. Schwisitz und Altenhofen, Herrn auf Limberg u. Amthofen, Khr. des Erzherz. Carl zu Oesterreich Oberststabelmeister u. Comm. zu Fürstenfeld (Sohn des Nicolaus v. K. aus altpoln. Adelsgeschlecht u. der Freiin Anna Elis. Peurlin v. Sturmberg u. Peurlhoff), dessen Tochter Susanne Elisabeth, Gemalin des Herzogs Albert zu Sachsen-Coburg d. d. Wien 2. 5. 1689 mit Wbess. den R.- u. erbl. Grf. erlangte. W.: (der Gebr. Jos. u. Caspar) Gev.:  $\frac{1}{4}$ : (Stw. Kempinski—Kiepiński, ursprüngl. jedenfalls das Polnische Stw. Lis.) in R. ein steig. s. Pfeil-eisen, dessen Schaft aus 2 g., dann aus 2  $\text{H}$  Hahnfedern hervorgeht,  $\frac{2}{3}$ : (W. ihrer Mutter Freiin v. Peurl): in R. ein  $\text{H}$ -gefüllter linker g. Schildfuss-Schrb. 2 gekr. H. H. I. Bild aus I. H. II.: wachs. Bauer in  $\text{H}$  Kleide mit g. Verzierung etc., eine Axt über der Schulter. (ex dipl. cop.)

**1600**

26. 7. **Moure**, †, Wappenbrief für Guerio Antonio M., in Herz. Bayer. Diensten. W.: in S. ein gekr. b. Löwe mit gr. Palmzweig in den Prk. Aus d. ungekr. offenen Helm wächst d. Löwe mit dem Zweige. D.: b. s.

\*) **Harder v. Hardenstein**, Frh. u. A. mit ob. Präd., wol noch von Herz. Wilh. V. „um 1600“, für die Gebr. Jacob, Joh. u. Paul H., Müller u. Bauern zu Schleissheim, als Belohnung für die dem Herzog Wilhelm V. verkaufte Schwaige zu Schleissheim. Jacob zog zu s. Schwiegersohn Georg v. Hegnenberg, die anderen zwei liessen sich in und um Markt Aibling nieder. W.: flugb. nat. Elster mit Ring im Schnabel in Gold. (Oberbayer. Archiv XVIII. 285.)

**1601**

2. 1. **Kleberger** (Kleeperger), †, Edelmannsfreiheit auf allen gegenwärtigen und zukünftigen Gütern für Johann K. Ders. erhielt eod. dato auch die Hofmarksgerechtigkeit, sammt Scharwerk auf den ihm selbst u. Anderen zugehör. Gütern zu Eisendorf (Gerichts Schwaben) in u. ausser den Ettern, verliehen. Er hatte, als Kammerdiener des Herz. Wilh. zu Bayern, nebst Bruder Joseph d. d. Prag 12. 8. 1599 von K. Rudolf II. den ritterm. R.- u. erbld. Adel mit Wbess. u. Berecht. zu Lehen erhalten. W.: (1599) Gev. R. B.;  $\frac{1}{4}$ : 3 aus d. mittl. Kuppe eines g. Drb. wachs. gr. Kleeblätter,  $\frac{2}{3}$ : g. Greif. — Gekr. H.: der letztere ganz auf g. Drb., die 3 Kleeblätter in den Prk. ht., zw. off. g. r.—b. g. geth. Fluge. D.: r. g. — b. g. (ex dipl. cop.)
13. 4. **Ligsalz**, †, Bestät. der Edelmannsfreiheit auf s. Sitz u. dazugehörigen Gütern zu Ascholding (Gerichts Wolfertshausen) für Andreas L. u. seine Erben (cfr. 9. 3. 1583, 5. 5. 1588, 2. 3. 1596 u. 22. 7. 1696).
26. 10. **Pluel**, †, Edelmannsfreiheit und Sitzgerechtigkeit auf s. Hofe zu Stepperg (Gerichts Pfaffenhofen) für Jacob P., Freisingischen Pfleger zu Ortenburg.

**1602**

19. 10. **Sulz**, †, Edelmannsfreiheit für den ihm eod. dato geschenkten Sitz Hönhardt (Landg. Straubing), nebst dem Hofbau u. 4 Söldenhäuseln, für Graf Rudolf zu Sulz u. seine Erben, stammend aus dem bekannten uralten schwäbischen Dynastengeschlecht, welches mit Graf Joh. Ludwig am 21. 8. 1687 erlosch. W.: gev.;  $\frac{1}{4}$ : 3 aufsteig. r. Spitzen in S.,  $\frac{2}{3}$ : schräggest. brennender Ast. — 2 Helme. Name u. Wappen ist an das F. Haus Schwarzenberg übergeg.
22. 10. **Gepinsky**, †, Edelmannsfreiheit (und Niedergerichtsbarkeit) auf s. Hause u. etlichen Gütern in d. F. Hofmark Berg bei Landshut für Joseph G., F. Bayer. Truchsess und männl. Erben. (cfr. 11. 8. 1599 u. 20. 3. 1607.)

**1603**

28. 6. **Pusch**, Edelmannsfreiheit auf die F. Schweig zu Puchenthal (Gerichts Rottenburg), worauf sie Erbrecht hatte, für die Wittwe Anna Puschin auf lebenslänglich. Vielleicht ist dies Geschlecht identisch mit dem am 12. 2. 1844 b. d. Adelskl. in Bayern immatrikulirten (?).

**1605**

14. 3. **Neuhausen**, †, Edelmannsfreiheit für Hipold v. N., F. Bayer. Rath u. Pfleger zu Neumarkt, sowie seine Erben, stammend aus einem Patriziergeschlecht von Neuhausen an der Vils. W.: in R. 2 gekreuzte s. Rechen. H.: dieselben gekreuzt vor hahnfedergeschmücktem r. Spitzhut.
8. 6. **Donnersberger**, Edelmannsfreiheit für Joachim D., Dr. b. R., F. Bayer. Geh. Rath, Obersten Kanzler u. Pfleger zu Marquardstein für ihn u. s. ehel. Leibeserben. Ders. stammte aus einem Bürgergeschlecht d. Stadt München — seit 1556 im Rath u. hatte d. d. Prag 10. 2. 1602 f. s. Person das kleine Palatinat erhalten. (cfr. die Freieung des Geschlechts sub 25. 8. 1633.)
4. 12. **Fränckhing**, Ausschr. des ihnen d. d. Prag 26. 1. 1605 erth. R.-Frh. für Joel v. F. u. Brudersohn Otto Heinrich v. F. (cfr. die Grafung sub 15. 5. 1698). W.: (1605) Gev., mit g. Hz., darin eine, auf r.-bequist  $\#$  Polster sitz.,  $\#$  Katze;  $\frac{1}{4}$ : in G. ein flugb.  $\#$  Rabe,  $\frac{2}{3}$ : in R. ein s. Drachenhals (W. der † v. Ramb). — 3 H. H. I. (gekr.): der Rabe, H. II. (ungekr.): Katze auf Polster. H. III. Drachenhals. — D.  $\#$  g. — r. s. (ex dipl. cop.)
15. 12. **Leubling** (Leibelfing), An. Frh., lt. Handschreibens (Ausschreib. am 24. 12. ejd.) für Hans Christoph u. Hans Adam v. L. aus uraltem Bayer. Geschlecht. (cfr. 11. 12. 1652 und 17. 1. 1691.)

**1606**

7. 7. **Schad(en)**, †, Edelmannsfreiheit für Joh. Karl S., Pfleger zu Schrobenhausen (cfr. 15. 11. 1606 u. 6. 5. 1623).
15. 11. **Pettighamer**, †, Edelmannsfreiheit für Wolf Jacob P. u. s. ehel. Mannserben.
- „ „ **Schad(en)**, †, Edelmannsfreiheit auf gewissen Gütern für Joh. Georg S. und ehel. Leibeserben, sowie Joh. Jacob S. (cfr. 7. 7. 1606 u. 6. 5. 1623). Dieselben u. zwar Ersterer als lic. jur. u. Salzburg.-Geh. Rath, Letzterer als Canonikus bei St. Stefan in Mainz, nebst ihren Brüdern Joh. Hartmann u. Rudolf, Neuburgscher Hofrath, erhielten d. d. Wien 27. 7. 1621 die Bestät. u. Besserung

des ihrem Vater Philipp S., Kurmainz. Rath (welcher nebst Brüdern Sebastian, Ludwig, Johann u. Johann junior d. d. Constanz 19. 1. 1563 einen kais. Wappenbrief erhalten hatte), d. d. Regensburg 15. 10. 1576 verliehenen adligen Wappens im rittermäss. Adelstand f. Reich u. Erblande. W.: (1621.) Gev.;  $\frac{1}{4}$ : einwärtsseh.  $\ddagger$  Adler in G.,  $\frac{2}{3}$ : geth. B. G., unten r. Sparren. Auf d. ungekr. H. ein gekr. Weibrumpf mit langen blonden Haaren u. g. Kleid, bezeichnet mit dem von dem Adler überhöhten Sparren. D.:  $\ddagger$  g. — r. s. Das W. nach d. Dipl. de 1576 und (mit Stechhelm auch de) 1563 war ein von B. über G. geth. Schild, überdeckt von holzfarbenen Sparren, begleitet oben je von g. Stern, unten von g.-besaamter sechsblättr. r. Rose an gr. Blätterstiel. Auf dem  $\ddagger$  g. r. s.-bewulst. Helme mit ablieg. Zindelbinde u. Decken eine wachs. Jungfrau mit Krauz von 5 Rosen r. b. s. r. b. im Haar, rt. einen g. Stern, links die Stielrose ht., in b. g. gesp., mit dem Sparren bel., Kleide. (ex dipl. cop.)

## \*) 1607

16. 1. **Schrenk**, Edelmannsfreiheit über s. einschichtigen Güter auf Lebenszeit für Karl Alexander S. (cfr. 21. 10. 1595).
25. 1. **Zeller**, †, Edelmannsfreiheit auf ihren damals besitzenden Gütern für die Gebr. Joh. u. Lazarus Z. nebst männl. Stamm (cfr. 9. 6. 1640).
20. 3. **Gepinzky**, †, Erheb. des Hauses u. Zubehörs zu Berg bei Landshut zu einem Edelmannssitz für Jos. G. (cfr. 11. 8. 1599 u. 22. 10. 1602).
3. 8. **Preysing zu Alten-Preysing, gen. Cranewinckl (Cronwinkel) u. Kopfsberg**, Ausschr. der dem Hans Warmundt v. P., des Pfalzgrafen bei Rhein u. Herzogs Max in Bayern Kämmerer, auch Hofmeister dessen Bruders Herzog Albrechts, nebst seinem Bruder Joh. Arnold d. d. Prag 21. 2. 1607 verlieh. Bestät. u. Erneuerung des R.-Frh. von 1465 für Hans Warmundt Fh. v. P. (als Hz. Bayr. Kämm., Rath, Pfleger zu Vilshofen u. Hofmeister des Herz. Albrecht v. Bayern) sowie Heinrich Ciriacus u. Hans Christoph, nebst Brüdern u. Vettern „die Preysinge“ (eine weitere Ausschr., wahrscheinlich an die Hofrätthe, erfolgte am 16. 4. 1608 für dieselben und am 2. 3. 1611 besonders noch für Hans Christoph). Ein Wappen ist im Dipl. 1607 nicht erwähnt, doch zeigt das Siegel der Erwähnten den Schild bereits gev. mit Hz. (Adler)  $\frac{1}{4}$ ; Stw.: Mauer mit 2 Freizinnen, II.: Bk. darunter Drb., III.: 3 querlieg. Eich-Blätter u. 3 H.
9. 10. **Herbst**, †, Edelmannsfreiheit für Lebenszeit auf s. besitzenden einschichtigen Gütern für Joh. Christoph H. zu Sallach. (Ursprung? W.?)
11. 12. **Rumler**, †, Edelmannsfreiheit auf seinen damals besitzenden Gütern für Dr. Christoph R. (Ursprung? Wappen?)

## 1608

16. 4. **Preysing** (cfr. 3. 8. 1607).
6. 6. **Widerspacher**, † An. der Edelmannsfreiheit (lt. Befehl an die Gerichte zu Aibling) für Sebastian W., aus uraltem bayer. Geschlecht, auf allen seinen jetzt und künftig habenden einschichtigen Gütern. Erlöschten 20. 2. 1706. (cfr. 18. 12. 1680).
7. 6. **Edelwekh I.**, †, An. der Edelmannsfreiheit u. Niedergerichtsbarkeit, (lt. Befehl an die Reg. zu Landshut) für Hans Jacob E., auf den für s. Söhne anererbten Malzhofischen einschichtigen Gütern (Gerichts Schwaben) auf seine Lebenszeit, u. für s. 2 Söhne, sobald sie eigene Hofmarken oder sonst gefreite Landgüter besässen (cfr. 29. 1. 1689 u. 6. 2. 1696 eine andere Familie). W.: Reise- flasche mit 3 Oeffnungen.
23. 10. **Lamberg**, Edelmannsfreiheit (durchgehende) für Georg Sigmund L., Herrn zu Ortenegg u. Ottenstein für ihn u. s. Leibeserben absteig. Linie (cfr. die Immatr. dieses alten Geschlechts in Bayern bei der Grfkl. sub 19. 12. 1812 d. Adelsmatrikel).

## 1609

24. 12. **Barth**, Edelmannsfreiheit (durchgehende) und Niedergerichtsbarkeit auf seinen habenden einschichtigen Gütern für Bernhard B. v. Harmating u. Pasenbach, Hofkammerrath u. Rentmeister des Oberlandes u. männl. Leibeserben (cfr. 7. 8. 1591, 1596, u. 26. 5. 1762).

\*) **Mayr von Vierkirchen**, †, E. z. F. des letzteren Prädicates für Hans M., Besitzer von Vierkirchen (Gerichts Dachau).

**1610**

7. 5. **Haunsparg** zu Neufarn, †, Ausschr. des ihm vom Herzog Maximilian in Bayern d. d. . . . . ertheilten Ritterstandes für Wolf Sigmund Ritter v. H. zu N. (cfr. 17. 7. 1636 u. 18. 4. 1675). W.: Siebm. I. 37. No. 12., sub „Oesterreichische Herren u. Ritter“: gev. mit Hz. Stw.; also wie das freiherrliche, aber nur 2 H. — H. I.: die Kerbhölzer, H. II.: der Hut mit der Bfth. D.: # s. — r. s.
1. 6. **Willinger**, An. der Edelmannsfreiheit mit einiger Einschränkung für Karl W., Herrn zu Schönberg.

**1611**

23. 2. **Elsenheim**, †, Ausschreib. des den Gebr. Carl, Christoph Jacob, Albrecht u. Wilh. E. d. d. Prag 16. 8. 1604 erth. R.-A. für Christoph Ulrich v. E. zu Wolnzach, Hz. Bayer. Hofkammerpräs. u. Rath, aus einem seit 1437 wappenfähigen Geschlecht. Derselbe erlangte nebst Bruder (?) Heinrich, Erzbisch. Salzb. Rath u. W. Pfleger zu Rattstadt vom Kaiser die Wappenverein. mit dem der † v. Willing d. d. 11. 4. 1616. — W. (1604) auch Siebm. IV. 56. No. 9 (cfr. 2. 1. u. 8. 2. 1571 u. 4. 1. 1646).
2. 3. **Preysing** (cfr. 3. 8. 1607).

**1612**

24. 2. **Berlaching** (Berlichingen?!) Edelmannsfreiheit (It. Befehl an die 3 Regierungen) für Andre Georg v. B., nebst ehelichen Leibeserben absteig. Linie. W.: fünfspiechiges s. Rad in #. H.: sitz. Fuchs.
20. 8. **Fag**, †, Edelmannsfreiheit auf seinen von den Hofer erkaufen 4 einschichtigen Gütern zu Holzhausen (Gerichts Wolfertshausen) nebst Pertinentien für Cosmas F., Dr. d. R. u. F. Bayr. Hofrath, für seine Person. (Ursprung ?, W.?)

**1613**

22. 4. **Schwaiger**, Wappenbrief für Hans S. (cfr. Rhein. R.-Vic. sub 2. 9. 1790).
23. 8. **Reisner**, Wappenbrief für das Geschlecht (cfr. 9. 3. 1758.)

**1614**

13. 5. **Paradeisser, Freih. zu Neuhauss u. Gradisch**, †, Ausschreib. als Freiherr für Christoph v. P. auf Neuhauss u. Gradisch, kais. Rath, Kämm. u. gewes. Obriststallmeister auch Erblandjägermstr. in Kärnten, welcher d. d. Wien 28. 12. 1611 den Erbländ. u. d. d. Wien 8. 3. 1613 den R.-Frh., mit ob. Präd., erhalten hatte. Wappen ist im Diplom nicht erwähnt. Dagegen erhielten d. d. Wien 20. 3. 1625 durch 2 Dipl. mehrere Brüder u. Vettern den R.- u. erbl. Frh. mit Wappenbesserung (4 Felder, Hz., 3 Helme).
16. 9. **Groot(De), Freih., Herr auf Poxau u. Irlbach**, †, Ausschreib. des ihm mit s. Bruder Adrian v. G. auf Irlbach d. d. Linz 29. 11. 1613 nebst Wappenbess. u. mit ob. Präd. erth. R.-Frh. für Alex. v. G. auf Poxau, Herzogl. Bayer. Rath, obersten Zeugmstr. u. bestellten Kais. Obersten, auch Herz. Bayer. Pfleger zu Khoezting. W.: Gev. B. #:  $\frac{1}{4}$ : mit # Muschel (Gelenk aufwärts) bel. g. Bk., begl. oben von 3 g. Schellen (Ring oben) unten von 2 rechtsgek. g. Merletten,  $\frac{2}{3}$ : einwärtsgek. gekr. g. Löwe. — 2 gekr. H. — H. L.: g. Merlette. H. II.: d. Löwe wachs. D.: # g. — b. g. (ex dipl. cop.)

**1615**

21. 10. **Koenigseck**, Ausschreib. des ihm d. d. Linz 20. 11. 1613 nebst s. Bruder Georg erth. Präd. „Wohlgeboren“ für Marquart Fh. v. K., Herz. Bayer. Geh. Rath u. Statthalter zu Ingolstadt und sein Geschlecht. Dieselben erhielten d. d. Wien 6. 3. 1621 eine Bestät. des R.-Frh., welcher ihrem Vorfahr angeblich bereits 1470 ertheilt worden war. Nachkommen Georgs wurden d. d. Wien 29. 7. 1629 in den R.-Grf. erhoben u. stifteten die Linien zu Rothenfels u. zu Aulendorf, von denen erstere erloschen, letztere in Württemberg u. Oesterreich blüht.

**1616**

12. 1. **Lerchenfeld**, Erheb. des dem Christoph v. L., Reg.-Rath zu Straubing gehör. Hauses zu Mosau (Gerichts Dachau) „so weit der Dachtropfen geht“ zu einem Edelmannssitz (cfr. 29. 7. 1557, 2. 4. 1699 u. 20. 1. 1771).

**1619**

14. 7. **(Viechpöck) von und zu Haimhausen**, †, A., unter Anerk. des bereits s. Vater Wolfgang d. d. Wien 3. 1. 1572 verlich. Rittermäss. R.-A. und der ihm d. d.

Prag 20. 9. 1615 mit Präd. „von“ ertheilten Kais. Namensänd. in: Haimhausen, nebst Wappenbesserung mit dem der † Haimhauser für Theodor Viehpeck (Viechpöck), eh. Hofrath des Erz. Max in Oesterreich, derzeit Herz. Bayer. Rath, Pfleger u. Hptm. zu Arding (cfr. 2. 6. 1671 u. 1. 12. 1692).

**1622**

16. 3 **Mändl**, Edelmannsfreiheit (u. Niedergerichtsbarkeit) auf der von den Wagner Eggerischen Erben an sich erkauften Behausung am See zu Starnberg u. dazugehörigen miterkauften kleinen Gütlein für Joh. M., Dr. u. F. B. Hofkammerath, nebst ehelichen Leibserben. Demselben werden am 1. 3. 1627 (wo er auch Lehenpropst war) seine von ihm erkauften Unterthanen im Gericht Dachau dem bereits innehabenden Sitze Dentenhofen incorporirt u. zusammen zu einer Hofmark erhoben.

**Maximilian I., 1. Kurfürst in Bayern \*)**

(seit 25. 2. 1623).

**1623**

20. 4. **K(h)urz von Senftenau** († Linie), Ausschr. des ihm, nebst Joh. Jacob, Reichshofrath u. Kais., wie des Erz. Leopold von Oesterreich Käm., v. K. Ferd. II. d. d. Regensburg 7. 3. ejd. verlieh. R.- u. erblid. Frh. für Philipp K. v. S. (des Pfalzgrafen bei Rhein u. Kurfürsten von Bayern Rath u. Hofmeister von dessen durchl. Gemahlin Elisabeth), sowie seinen Sohn Maximilian (ohne Wappen). — cfr. 25. 2. 1637. — Näheres über Ursprung cfr. bei der Adelsmatrikel sub 30. 11. 1812 Kurz von Goldenstein.
6. 5. **Schad(en)**, †, Edelmannsfreiheit (durchgehende) auf allen einschichtig im Besitz befindl. Gütern für Hans Jacob S. u. ehel. Leibserben (cfr. 7. 7. u. 15. 11. 1606).
10. 5. **Closen**, †, An. (lt. Decret) des ihm d. d. Regensburg 30. 3. ejd. verlieh. R.-Frh. für Georg Christoph Fh. v. C. u. Arnstorff (cfr. 2. 1. 1625 u. 13. 6. 1738). W.: Innerhalb g. Cartouche-Bordes ein grosser ovaler Wappenschild zw. 2 dgl. kleineren, in deren letzteren rechtem in S. ein linksseh. g.-bew. # Adler mit s. Brustschild, darin ein gem. r. Kreuz, im linken aber ein die rt. Krallen hoch hebender # Rabe mit g. Ring im Schnabel. Der Hauptschild ist gev. mit s. Hz. (r. Tatzenkreuz)  $\frac{1}{4}$ : in G. eine r.-bew. # Uttenschwalbe (Schwan)  $\frac{2}{3}$ : in G. 9 (3. 3. 3) # Kugeln. — 2 H. — H. I. (gekr.): 2 g. Bffh., je bel. mit 9 # Kugeln, H. II. (ungekr.): hermelingestpt. niederer r. Hut, darauf gekr., oben mit 3 # Strf. geschmückte, von G. u. G. gesp., vorn mit 9 # Kugeln pfalweis bel. Säule — D. # g. (ex dipl. cop.)
9. 8. **Weichs**, An. Frh. (laut Ausschreibung) für die Gebr. Hans Georg u. Joh. Wolfgang Fh. von W. (aus Bayerischem Turniergeschlecht), welche d. d. Regensburg 2. 4. ejd. den R.-Frh. erhalten hatten, Stifter der Wigulei'schen Linie. Dieselbe ist am 10. 8. 1815 u. 12. 11. 1835 in Bayern immatrikulirt. W.: Tyr. b. W. IV. 39. Gev.:  $\frac{1}{4}$ : aufst. # Spitze in S.,  $\frac{2}{3}$ : geth. # g., oben querliegende s. Zange. 3 H. H. I.: sitz. Affe mit Spiegel, auf Kissen zw. off. Flügel. H. II.: sitz. Bracke zw. 2 wie Feld II. gezeichneten Flügeln. H. III.: gekr. g. Adler.
1. 9. **Richel von Winhöring**, †, Ertheilung letzteren Beinamens nebst dem Rathstittel an Maxim. R., Pfleger zu Rosenheim. Wahrscheinlich gehörte derselbe zu dem Geschlecht, aus welchem d. d. Prag 27. 7. 1610 Bartholomäus R. einen Wappenbrief mit Krone u. Lehnartikel und d. d. Regensburg 2. 9. 1630, als j. utr. lic. u. Kurb. Geh. Rath, nebst Bruder Christoph Dr. jur. u. Canonicus z. hl. Willibald-Chor zu Eystädt den R.-A. mit Wappenbess., anderen Rechten, sowie kl. Palatinat erlangt hatte. d. d. Wien 27. 6. 1645 wurde letzteres auch auf die ehelichen Söhne des Ersteren ausgedehnt. W.: (Dipl. 1630) Gev.:  $\frac{1}{4}$ : # aufg. Bock in G.,  $\frac{2}{3}$ : 2 Sparren in R. — gekr. Helm: der Bock wachsend. D.: # g. — r. s. — ex dipl. cop. — (cfr. 5. 11. 1686 die Freiung).

\*) Der volle Titel aller Kurfürsten von Bayern-München lautet: Von Gottes Gnaden Wir (Name) in Ober- und Nieder-Bayern, auch der oberen Pfalz Herzog, Pfalzgraf bei Rhein, des hl. Röm. Reichs Erz-Truchsess und Churfürst, Landgraf zu Leuchtenberg.

## \*) 1624

20. 9. **Tattenbach** (Tättenpöck, Freih. von u. zu Tattenpach, Wolsimel u. Ganowitz), Ausschr. des ihm, nebst Bruder Joh. Christoph und Vettern Wolfg. Friedr. und Gotthard v. u. zu T., d. d. Regensburg 10. 2. 1623 verlieh R.- u. erbl. Frh. nebst Wm., für Hans Adolph Fh. v. u. zu T., Pfalzgräf. u. Kurbayer. wirkl. Kämml., bestellten Rittm., Hptm. u. Pfleger zu Riedt, Herrn auf St. Märthen (Wappen im Dipl. nicht beschrieben). Ders. erhielt d. d. Prag 8. 6. 1637, nebst s. Brüdern Wolfg. Friedr. u. Gotthard, auch Vettern Gottfried, Wilh. Leop. u. Georg Sigm. Freih. v. T. den R.-Grf. (cfr. Kurb. 14. 5. 1685 u. die Adelsmatrikel sub 11. 12. 1812).
12. 12. **Thumberg** zum Klebstein, †, Ausschreib. des Adels für Sigm. v. Th. z. K., Kurb. Rath und Pfleger in Cham. (Ursprung ?, W. ?) — cfr. Tauffkirchen 13. 12. 1640.

## 1625

2. 1. **Closen, Freih. zu Haidenburg**, †, Ausschr. des ihnen, nebst Bruder Hans Heinrich, Joh. Ordens-Ritter u. 5 Schwestern d. d. Wien 21. 10. 1624 mit ob. Präd. verlieh. R.-Frh. nebst Wm., für Wolfg. Sigm. u. Georg Ehrenreich Gebr. v. C. zu Haidenburg u. Wackerstein (cfr. 10. 5. 1623 und 13. 6. 1738). W.: Gev., mit von G. u. B. gev. Hz. († v. Degenberg), darin  $\frac{1}{4}$ : ein r.-gekleid. wachs. einw. gek. Mannesrumpf mit fünfzack. g. Krone, s. Kragen u. 3 g. Knöpfen,  $\frac{2}{3}$ : ausgeriss. g. Lindenstaude — Hauptschild:  $\frac{1}{4}$ : einw.-gek. r.-bew. # Schwan,  $\frac{2}{3}$ : 9 # Kugeln in G. 3. 3. 2. 1. — 4 gekr. gold. Helme. Mit dems. Wappen erhielten Georg Stefan, Aug. Friedrich, Joh. Friedrich, Maria Jacobea u. Maria Magdalena (Kinder des Joh. Urban v. C. a. d. H. Haidenburg), d. d. Regensburg 5. 11. 1630 gleichfalls den R.-Frh.
10. 11. **Mortaigne, Freiherr zu Seeburg**, †, Edelmannsfreiheit (u. Scharwerk) auf s. bereits innehabenden einschichtigen Gütern für den Oberst Levin v. M., Fh. v. S., Pfalzgräf. Bayer. Erztruchsess u. Kurb. Gen.-Lt. d. Artillerie, nebst Erbeserben absteig. Linie. Ders. hatte mit ob. Präd., Wbess. u. -Best. d. d. Wien 24. 9. 1623 den R.- u. erbl. Frh. erhalten. Er stammte aus altadlig Flandrischem Geschlecht. W.: (1623) Gev. vom Stw. (in G. ein gem. r. Kreuz) und einem s. Felde, darin „der Schräge nach nebeneinander gestellt 5 # Wecken“ (wahrscheinlich also ein lk. Wecken-Schr.), 2 H. — H. I. (gekr.) — z. Stw.: 2 wachs. #-bewehrte nat. Hirschläufe, H. II. (ungekr.): #-gestp. hoher s. Spitzhut, bel. pfalweis mit 5 # aneinanderhäng. Rauten, oben mit # Knopf, darauf 5 (3, 2) # Hahnfedern. D.: r. g. — # s. (ex dipl. cop.)

## \*\*) 1626

2. 12. **Rohrbach**, †, Anerk. des ihnen, nebst Vaterbrüdern Moritz u. Joh. Georg auf Schenkenau u. Brüdern: Wiguleus und Moritz d. d. Wien 16. 9. 1623 erth. R.- u. erbl. Frh. u. Wm., für Hans Albrecht, Dombherrn zu Passau, Alexander, Hans Heinrich u. Wolfg. Moritz Gebr. von und zu R. auf Sandelshausen, Söhne des † Wolfgang Moritz von und zu R. Die Familie ist erloschen und Name u. Wappen an die v. Dürsch u. die v. Koch übergegangen. W.: Gev.;  $\frac{1}{4}$ : von # u. S. mit 3 linken Spitzen gesp.,  $\frac{2}{3}$ : Von S. u. B. schräglings mit 2 Scharten getheilt († Ebron von Wildenberg). — 2 gekr. H. — H. I. g. Spitzhut, gekr., mit 5 # Strf. u. Stulp wie Feld I., H. II.: 2 # Bfh., aussen mit Pfaufedern besteckt. (ex dipl. cop.)

## 1627

16. 3. **Muggenthal**, An. des ihm und den anderen Agnaten d. d. Wien 15. 5. 1625 verlieh. alten R.- u. erbl. Frh. u. Wbess. für Heinrich Fh. v. M. zu Waall. W.: Gev. ganz g. Schild, mit s. Hz. (r. Hirschrumpf — † v. Altmanshofen).  $\frac{1}{4}$ : einw. gek. aufg. nat. Marder (Stw.).  $\frac{2}{3}$ : 3, die Knollen einwärts, die

\*) **Cammerloher**, A. für Franz Ignaz C., Kurb. Kammer- und Finanz-Rath (cfr. 28. 4. 1698, 1715 und 27. 2. 1796).

\*\*) **Fachner von Trauenstein**, A. mit ob. Präd. für Andreas F. aus dem sub 12. 3. 1549 Geschlecht, vielleicht ein Sohn des Hans F., welcher 1594 Forstmeister zu Trauenstein war. W.: (1626) wie 1549, nur offener Helm. Nachkommen, die Gebr. Joh. Ernst F. v. T., Kais. Rittm. u. Michael Anton F. v. T., Kgl. Poln. u. Kursächs. Rittm. erhielten mit Wbess. (4 Felder) d. d. Wien 7. 12. 1733 den R.-Ritterstand.

Zinken aufwärtskehr. nat. Hirschstangen († v. Landau). — 3 H. — H. I.: Der Marder aus I., zw. geschloss. g. Flügel mit abwechselnd  $\#$  g. Schwingen, H. II.: (ungekr.) der Hirschrumpf, H. III.: (ungekr.) Pfauschweif. D.:  $\#$  g. (ex dipl. cop.). — cfr. auch 10. 7. 1693.

**1629**

23. 1. **Lindel**, Erheb. des dem Otto Heinr. L. Kastner zu Traunstein gehör. Gutes A(n)delholzen zu einem Edelmannssitze (ob zu Lindelo, s. unten 6. 6. 1630 gehörig?)
1. 9. **Tserclaes, Graf v. Tilly und Montigni**, †, Ausschreib. des s. Vater Jacob u. dessen Bruder Johann, Generalleutenant (der bekannte Tilly † 1632) d. d. Wien 13. 9. 1622 mit „Hoch- und Wohlgeboren“ verlieh. R.-Grf. für Werner T., Gf. v. T. u. M., Kais. u. Kurb. Kämm., Kriegsrath, Obersten u. Statthalter zu Ingolstadt, Herrn zu Marweiss u. d. Hr. Breiteneckh. Seine Desc. erlosch 1724 mit s. Enkel Ferd. Lorenz Franz Xaver Grafen v. T. — W.: in R. ein doppelschw. gekr. s. Löwe, auf der Schulter bel. mit Schildchen, welches geth., oben  $\#$  s. in 6 Plätzen geschacht, unten g. u. leer ist. Gekr. H.: wachs. gekr. s. Adler mit r. Flügeln. D.: r. s. — hinter d. Schilde 2 gekreuzte Fahnen, die rt. wie d. Schild gezeichnet, die lk. r. mit s. Türkenkopf (ex dipl. cop.)
12. 9. **Romig von Romeckh**, †, Ausschr. des ihm d. d. Wien 1. 8. ejd. von K. Ferd. II. verlieh. R.- u. erblid. Frh. für Veit Ulrich Fh. R. v. R., Kurb. Landsassen (Wappen fehlt im Diplom).
14. 9. **Ruepp**, †, Ausschr. des Präd. „von“, a. G. des ihrem Vorfahren Hieronymus u. Paul Gebr. R. vom K. Rudolf II. d. d. Prag 3. 12. 1587 ertheilten u. d. d. Innsbruck 7. 9. 1591 bestätigten, dann am 29. 10. 1592 (mit Wappenbess. für sie alle) auf ihren Bruder Johann ausgedehnten R.-A.-Dipl. und der ihnen d. d. Wien 29. 6. 1629 verlieh. Bestät. dieses Diploms, für Hans Christoph v. R., Rath, F. Bayer. Kämm., Obersten zu Fuss, Hofkammer- und Kriegsrath, verordn. Commissär b. General-Kriegs-Commissariat, Pfleger zu Rottenberg, nebst Bruder Hans Paulus, Hauptmann u. Pfleger in d. Stadt Hoff bei Regensburg. Dieselben erhielten d. d. Wien 9. 9. 1632 den R.-Frh. (Die Grafung cfr. sub 15. 5. 1697.) W.: (1629). Gev. R. S.,  $\frac{1}{4}$ : 2 natürl. „Robben“ — Art aalähnlicher Fische — d. obere rechts, d. untere links schwimmend,  $\frac{2}{3}$ : mit 3 g. Rosen bel. lk. b. Schrb. — 2 gekr. H. — H. I.: Flügel wie Feld I. (hier die Fische umgekehrt schwimmend), H. II.: Flügel wie Feld II. Beide Flügel mit 5 g. Lindenblättern zwischen den Schwingen. D.: r. s. — b. s.

**1630**

6. 6. **Lindelo, Freih. zu Thalhausen**, †, Ausschr. des ihm d. d. Wien 26. 5. 1625 mit ob. Präd. verlieh. R.-Frh. für Thimon v. L. Freih. zu Th., Kurb. Kämm., Gen.-Wachtm. zu Ross und Leibgarde-Hptm. zu Ross, auch Pfleger zu Donau-stauf — das Diplom findet sich in Wien nicht vor, ist aber ertheilt (die Grafung cfr. sub 16. 3. 1665). W.: Stw. (Siebm. II. 111) wie das gräfliche.
2. 12. **von und zu Alten-Fraunberg**, Ausschr. des (angeblich bereits v. K. Ferd. II. dem Geschlecht erth., jedoch in Wien nicht vorhandenen R.-) Frh.-Diploms. Vorher u. zwar d. d. Speyer 14. 7. 1570 hatte das Geschlecht die Wverb. mit dem der † v. Haag erhalten. Die Familie ist am 16. 12. 1812 b. d. Frhkl. in Bayern imm. W.: Tyr. b. W. II. 98. Gev. ganz r. Schild, mit r. Hz., darin s. Zinnenthurm auf gr. Drb. (Stw.).  $\frac{1}{4}$ : s. Pfal,  $\frac{2}{3}$ : aufg. gezäumtes s. Ross. — 3 gekr. H. — H. I.: gekr. Spitzhut mit Pfauschweif, H. II.: 2 s. Bffh. mit r. Kugel in d. Mdg., H. III.: das Ross wachs. mit gekr. g. Joch mit Pfauwedeln durch den Leib.

**1633**

25. 8. **Donnersperg**, Ausschreib. des ihm d. d. 15. 6. 1624 von K. Ferd. II. verlieh. R.-Frh. für Joachim v. D. zu Ob.- u. Unter-Zezlingen auf Khaufering (cfr. S. 6. 1605). Die Familie ist am 25. 11. 1812 bei der Frhkl. in Bayern imm. W.: Tyr. b. W. II. 85: Gev.;  $\frac{1}{4}$ : in  $\#$  ein g. Drb., auf den, aus s. Wolken am Schildhaupt, 3 g. Flammen herabzucken,  $\frac{2}{3}$ : schräglks. geth. s. r., mit Stern verw. Tet., 1. — 2 gekr. H. — H. I.: Flügel wie Feld I., H. II.: d. Stern zw. 2 s. r. üb.-geth. Bffh.

**1635**

30. 8. **Stauding auf Schneeberg und Tieffenbach**, † Ausschr. des ihm, nebst Vetter Wilh. Friedrich, Canonicus des Stifts Freysingen, d. d. Wien 9. 2. (nicht 12.) 1633



mit ob. Präd. verlieh. R.- u. erbl. Frh. für Georg Friedr. Fh. v. St. Kais. Reichshofrath, Kais. u. Kurb. Rath, Kämm. u. Pfleger zu Dingling, Herrn zu Schneeberg, Tiefenbach, Aeffing u. Käpfelberg (Wappen fehlt). Er hatte d. d. Wien 24. 7. 1623, als F. Freysing, Hof- u. Kammerrathspräsident und Hofmeister, die Besserung s. adl. Wappens durch Vereinigung mit dem s. Mutter Sabina von Trauczkirchen zu Kepfelberg (ultima gentis), sowie das Präd. „v. Standing“ (er hiess vorher Staudinger) erhalten. W.: (1623) Gev. B. G.,  $\frac{1}{4}$ : (Stw.) s. Lindenzweig (♂ dieser Form) mit 3 Blättern,  $\frac{2}{3}$ : (v. T.)  $\frac{1}{2}$  einwärtsgek.  $\ddagger$  Eber, von gestz. Schwert schrägeinwärts durchbohrt 2 gekr. H. H. I.: 2 b. Bfth., aussen mit je 3 s. Lindenblättern, H. II.: Der Eber wachs. zw. off. g. Fluge. D.: b. s. —  $\ddagger$  g. (ex dipl. cop.)

**1635**

7. 9. **Sagitari**, †, Edelmannsfreiheit auf seinen einschichtigen Gütern für Ferd. v. S., Kurb. Leibarzt (cfr. 30. 12. 1637).

31. 12. **Pienzenau**, †, Ausschreib. des Frh. für Joh. Matthias v. P. Kurb. Hofrath u. Vorschneider u. Joh. Friedrich, bestellt. Oberstlt., Herrn zu Wüldenholzen, aus bayer. Turnierergeschlecht. Die Familie ist i. J. 1800 erloschen u. Name u. Wappen auf die Grafen Yrsch, lt. K. B. Dipl. vom 21. 8. 1857, übergegangen. W.: (Siebm. I. 77. No. 4):  $\ddagger$ , mit 3 g. Kugeln bel. Schrb. in S. — H. Mannesrumpf mit Spitzhut, auch wol zwischen 2 Fahnen.

**1636**

17. 7. **Haunsparg**, †, Ausschr. des ihnen d. d. Wien 19. 1. ejd. verlieh. R.-Frh. für Joh. Jacob u. Franz Rudolph Fh. v. H., zu Neufahrn, nachdem dieselben im F. Bisth. Salzburg bereits am 13. 6. ejd. die Ausschr. als Freih. erhalten hatten (cfr. 7. 5. 1610 u. 18. 4. 1675). W.: Siebm. V. 19. 1. (sub Herren u. Freiherren), gev., mit Hz.: Stw. — die Kerbhölzer,  $\frac{1}{4}$ : der Pfal,  $\frac{2}{3}$ : der Wechsel-Zinnenbalken. — 3 gekr. H. — H. I.: off. Flug, wie Feld I., H. II.: z. Stw., H. III.: der Turnierhut mit den Bfth. D.:  $\ddagger$  g. — r. s.

23. 12. **Neuhauss, Herrn zu Greiffenfels u. Ehrnhauss**, †, Ausschr. des ihnen d. d. Regensburg 6. 12. ejd. verlieh. R.- u. erbl. Frh. mit Präd. u. Wb. für Hans Sigmund, Domb. zu Regensburg u. Freising, F. Freising'schen Rath u. Statthalter das., Hans Wolfg. u. Veit Joh., Kurb. Kämm., Räthe, Pfleger zu Neumarkt u. Landrichter zu Straubing, Gebr. v. N., aus einem Geschlecht, welches in Person des Johann v. u. zu N. bereits d. d. Prag 19. 9. 1579 v. K. Rudolph II. Wappenbess. im R.-A., mit nur dem Stw., erhalten hatte. Das zwischen 1579 u. 1636 gevierte Wappen (gev.;  $\frac{1}{4}$ : in S. ein gekr. flugb.  $\ddagger$  Adler, im Schnabel einen g. Ring mit abwärtsgek. b. Stein lt.,  $\frac{2}{3}$ : in R. ein Schoss v. lk. Obereck; 2 gekr. H., je mit Flügel, darin der Schoss) wurde 1636 verm. durch einen dritten (mittl.) gekr. Helm, darauf gekr.  $\ddagger$  Adler mit dem Ring im Schnabel und ein Hz. wie Feld II. gezeichnet. (ex dipl. cop.) Ein anderes Freih.-Diplom mit dems. Wappen kam d. d. Wien 10. 6. 1643 in die Familie.

**1637**

20. 2. **Bla(a)rer von Wartensee** (Plarr v. W.), Ausschr. des ihm d. d. Wien 19. 1. 1636 verlieh. R.-Frh. für Michael Ferd. B. (P.) v. W., Herrn auf Koppfung, Kurb. Hofrath und Kämmerer, aus einem uralten Schweizer Geschlecht. W.: Siebm. Suppl. IV. 8.: Gev., mit r. Hz., darin 2 aufg. abgew.  $\ddagger$  g. geth. Bärenatzen;  $\frac{1}{4}$ : in S. ein g.-bew., mit g. Kreuzchen auf Kamm und Lappen bel. schreit. r. Hahn,  $\frac{2}{3}$ : geth; oben einwärtsgek. wachs. r. Löwe in G., unten  $\ddagger$  g. 3 mal getheilt. 2 gekr. H.

25. 2. **Kurtz, Herren zu Senftenau** († Linie), Ausschr. des ihnen d. d. Regensburg 13. 12. 1636 erth. R.- u. erbländ. Grf. für Philipp Gf. v. K., H. z. S., Kurb. Geh. Rath (cfr. 20. 4. 1623) nebst Söhnen Maximilian, Kurb. Geh. Rath, Kämm., Hofmarschall etc. (cfr. 20. 1. 1657) u. Ferdinand, Kais. Reichshofrath u. Kämm. W.: (fehlt im Dipl. ist aber nach Siebm. IV. 1. Nr. 1.) Gev., mit g. Hz. (r.-bew., g.-bescheinter  $\ddagger$  Doppeladler)  $\frac{1}{4}$ : s. Bk. in R., II.:  $\frac{1}{2}$  einwärtsgek. gekr. g. Steinbock in  $\ddagger$ , III.: derselbe ebenso, aber  $\ddagger$  in G. — 2 gekr. H. H. I.: der Adler, H. II.: Pfauschweif zw. 2 Bfth.  $\ddagger$ -g. D.:  $\ddagger$  g. — r. s.

30. 12. **Sagittarius von und zu Hagenau**, †, Ausschr. des ihm, nebst Bruder Zacharias und Vetter Johann, Rath, Controlor und Pfleger der verw. Markgräfin Sibylla zu Burgau, in Puppensheim d. d. . . . 6. 3. 1623 erth. R.-A.-Dipl., nebst ob.

Präd. u. Wappenbest., für Ferd. S., v. u. z. H., eh. des Herzogs Maximilian v. Bayern, derzeit Kurb. Rath u. Leibmedikus, Herrn auf St. Peter (cfr. 7. 9. 1635, sowie auch 7. 7. 1645). W.: (1623) Gev. R.  $\#$ ;  $\frac{1}{4}$ : einwärtsgek. doppelschw. gekr. s. Löwe mit s. Krone in den Prk.,  $\frac{2}{3}$ : mit ungespanntem  $\#$  (Pfeil-) Bogen, der Länge nach (die Sehne links und abwärts) bel. lk. g. Schrbk. In der Mitte des Schildes ein von S. u. R. geth. Hz., darin oben ein wachs.  $\#$  Adler, unten 3 gekreuzte, die Spitzen rechtskehr., mit g. Band zusammengebundene g. Pfeile. Gekr. H.: der Löwe aus IV. wachs., ht. in den Prk. einen gestz. br. Pfeil mit Eisenspitze u. einem schräg  $\vee$ , rechts von R. S. u. R., links von G.  $\#$  u. G. abgeth. Flitsch. D.:  $\#$  g. — r. s. (ex dipl. cop.)

**1638**

1. 3.

**Lichtenstern**, Frh. für Joh. Georg v. L. Kurb. Oberkommis. der gesammten Artillerie u. Zeughäuser, und Brüder Joh. Christoph, Kurb. Cornet, u. Franz. Deren Vater Christoph Caspar v. L., Kurb. Rath u. Pfleger zu Stadt am Hof, hatte d. d. . . . 1584 v. Kaiser eine Erneuerung des s. Vater Ludwig v. L. aus angeblich uraltem Geschlechte, d. d. . . . 1542 v. K. Karl V. erth. R.-A.-u. Wm.-Dipl. erhalten. Die Familie blüht in Preussen u. ist nicht zu verwechseln mit den Reinsner v. Lichtenstern. W.: (1638) Gev. B.  $\#$ ,  $\frac{1}{4}$ : s. Mittel-Sparren, begl. von 3 s. Sternen,  $\frac{2}{3}$ : doppelschweif. g. Löwe. — gekr. H.: der Löwe wachs. D.:  $\#$  g. — b. s. (ex dipl. cop.). Das W. vor 1683 war: in G. ein mit 3 s. Sternen bel. b. Schrb. Gekr. H.: d. Löwe wachs. D.: b. g.

10. 6.

**Metternich**, Ausschr. des ihnen, nebst Brüdern Joh. Reinhard, Kais. Geh. Rath und Dompropst zu Mainz, auch Statthalter zu Halberstadt u. Carl, Chor-bischof zu Trier d. d. Wien 28. 10. 1635 erth. R.-Frh. für Emmerich, Generalwachtmeister, Wilhelm u. Lothar, beide Obersten, Herren v. M., aus uraltem Rheinischen Geschlecht. Des Wilhelm Sohn: Philipp Emmerich erlangte nebst Schwestern u. s. Vetter Dietrich Adolf Fh. v. M. d. d. Wien 20. 3. 1679 den R.-Grf. und ist der Stammherr der heutigen Fürsten von Metternich-Winneburg. Ein Wappen ist im Diplom 1636 nicht vertiehn, blieb also wahrscheinlich das Stammwappen: in S. 3 (2. 1.)  $\#$  Muscheln, das Gelenk aufwärts. H.: Schwanenrumpf.

**1640**

9. 6.

**Zeller, Freih. zur Gleinzstetten, Herren auf Leuberstorff**, †, Ausschr. des dem Hans Georg v. Z. zu Leuberstorff und Gleinzstetten, aus adligem Geschlecht (cfr. 25. 1. 1607), Kais. Rath, Kämmerer und Obristjägermeisteramts-Verwalter in den Kais. innerösterr. Erblanden, nebst Bruder Lazarus, Kurb. Rath, Hptm. u. Pfleger zu Aichach d. d. Wien 10. 12. 1630 v. K. Ferd. II. verlieh. R.-Frh. mit ob. Präd., für Caspar Fh. v. Z. (wahrscheinlich Sohn eines der Beiden). Im Dipl. vom 10. 12. 1630 ist kein Wappen angegeben, wahrscheinlich blieb dasselbe so, wie es den beiden genannten Gebr. d. d. Regensburg 4. 10. 1630 verliehen worden war, nämlich: Gev. mit Hz. (Stw.: in G. ein Knaben-Rumpf in b. Kleid u. s.-gestp. b. Mütze)  $\frac{1}{4}$  († v. Loiberstorff). Von R. u. S. mit  $1\frac{1}{2}$  lk. Spitzen gesp.  $\frac{2}{3}$  († v. Wilander): geth. S. R. — 3 gekr. H. — H. I.: geschloss. Flug wie Feld I. (v. L.), H. II.: (Sth.) geschloss. Flug, vorn b., hinten g. — H. III. (v. W.): off. Flug s. — r. D.: r.-s. — b. g. — r.-s. (ex dipl. cop.)

27. 9.

**Maxelrain, Graf v. Hohen-Waldegg**, †, Ausschreib. des ihm, nebst Vettern Heinrich Georg u. Wolfgang Veit (Söhnen des Wolfgang v. M. † 1616) d. d. Regensburg 11. 1. 1637 mit ob. Präd. und Titel „Hoch- und Wolgeboren“ verlieh. R.- u. erblid. Grf. für Wilh. v. M. zu Hohen-Waldegg, Herrn auf Maxelrhain. W. (im Grafendipl. nicht erwähnt, jedoch nach Siegeln u. Siebm. Suppl. VI. 11, No. 8): gev. durch g. Tatzenkreuz, bel. mit s. Hz., darin ein r. Burgunderkreuz, überhöht von halben r. Adler.  $\frac{1}{4}$ : schräggeth. s.  $\#$  durch Schrägstrom verw. Tct.  $\frac{2}{3}$ : gekr. g. Löwe in  $\#$ . 3 gekr. H.

13. 12.

**Tauffkirchen**, Ausschr. des ihm d. d. Wien 24. 7. 1639 v. K. Ferd. III. verlieh. R.-Frh. mit Wm. für die Gebr. Joh. Hochbrandt u. Wolf Christoph v. T. zu Guttenburg. (cfr. 7. 2. 1668, 13. 10. 1684 u. 3. 2. 1717.)

**1642**

20. 3.

**Pucher, Freih., Herren von Puech**, †, Ausschr. des Präd. „Edl.“ und „Herren von Puech“ für Hans Georg P., Domdechanten des Hochstifts zu Freysing und

Brüder Hans Andreas, Georg Christoph u. Hans Sigmund. Dieselben hatten (die ersteren beiden für ihre Person, die anderen erblich) nebst noch 2 anderen Brüdern: Wolf Wilh. u. Ferdinand, sowie 2 Schwestern: Marie Salome u. Anna Sophia d. d. Regensburg 3. 10. 1641 den R.- u. erbl. Frh. mit Wappenverm. erlangt. W.: (Siebm. IV. 8. No. 8) Geth. u. 2 mal gesp. I. u. IV.: in B. 2 aus  $\#$  Drb. wachs. Seeblätter an langen gebog. gekreuzten Stielen (Stw.) II. (Puecher v. Straubing): von S. über B. schräglks. geth., darin gegen-schräg ein Ast mit 2 Blättern und 2 tulpenartigen Blüten verw. Tct. III., u. IV. (Greul v. Greulsparg): unter r. Schildhaupt 6 (3, 2, 1) b. Eisenhütlein. V.: In R. auf 2 hohen b. Hügeln 2 g. Stengel, je mit zugeschloss. Wasserrose (Puecher v. Wurmsbain) — 3 gekr. H. — H. I.: 2 s. Bfth., H. II.: r.-gestp. hoher b. Spitzhut, gekr. u. mit Pfauwedel, H. III.: Flügel wie Feld II. D.: b. s. — b. r. — b. g. (ex dipl. cop.)

**1643**

5. 2. **Dachsberg**, †, An. des ihr d. d. Wien 24. 1. 1643, mit „Wohlgeboren“ u. Wbess. von K. Ferd. III. erth. R.-Grf. für Anna Juliana, verw. von Fraenkhing, geb. Freim von Dachsberg (Braut des Grafen Ferd. Laurenz von Wartenberg) aus dem d. d. Wien 12. 7. 1506 durch K. Maximilian I. in den R.-Frh. erhob. Geschlecht v. Dachsberg (cfr. 2. 2. 1685). Grf. W.: Gev., mit s. Hz. ( $\#$  Doppeladler).  $\frac{1}{4}$ : in R. ein linksgek. aufg. s. Dachs (Stw.),  $\frac{2}{3}$ : in  $\#$  ein s. Würfel-Kantenpfal. — 3 H. — H. I.: (ungekr.) r. Cardinalshut, daraus wachs. s. Dachs, H. II. (gekr.) der Adler, H. III.: (ungekr.) r.-gekl. rechtsgek. Mammsrumpf mit röthl. Haar und Bart, auch s. Kragenumschlag. D.: r. s. (ex dipl. cop.)
2. 3. **Notthafft, Frh. von Weissenstein**, Best. Frh. (laut Ausschr.) für den Bodensteiner Ast des Geschlechtes, speciell für Johann Sebast. N. v. W., Kais. und Kurb. Hofrath und Hofoberrichter, welcher d. d. Wien 8. 2. 1640 bereits ein R.-Frh.-Diplom, was er nicht ausgelöst, erhalten hatte. Die Familie wurde immatr. in Bayern b. d. Frhkl. 13. 9. 1813. W.: Tyr. b. W. III. 69: In G. ein b. Balken. H.: sitz. Hund zw. 2 g. Bfth., je mit b. Spange (cfr. auch 22. 8. 1681).
23. 12. **Ulm**, Ausschreib. des Präd. „Wohlgeboren“ für Heinrich Bernhard Fh. v. U. und Gebr. zu Erpach, Mittelbiberach und Hohen Freyburg, deren Vater Joh. Ludwig v. U., aus Schwäb. uradl. Geschlecht d. d. Regensburg 20. 10. 1613 den R.-Frh. und d. d. Wien 20. 9. 1622 eine Wappenverm. erhalten hatte (cfr. auch 28. 9. 1661 u. 29. 5. 1687). W.: Neuer Siebm., Bad. Ad., Taf. 11.

**1644**

14. 2. **Seiboldsdorf**, Ausschr. des ihnen d. d. Wien 15. 1. 1643 v. K. Ferd. erth. alten Herren- (Frh.) Standes nebst Wappenbess. für Victor Adam u. Otto Heinrich Gebr. v. u. zu S. (cfr. 5. 7. 1669 u. 31. 12. 1692). W.: Tyr. a. W. I. 73. Gev.:  $\frac{1}{4}$ : von S. über R. schräg mit 3 Stufen getheilt.  $\frac{2}{3}$ : gekr. g.-bew.  $\#$  Doppeladler in G. — 2 gekr. H. — H. I.: Flug wie I.  $\wedge$  H. II.: der Adler.

**1645**

7. 7. **von und zu Hagenau**, †, Ausschr. der ihm erth. Kurf. Erlaubniss zur Weglassung des Namens Sagittarius und Erl. (sich nur wie oben zu schreiben) für den sub 30. 12. 1637 erwähnten Ferdinand, Kurb. Landstand etc. Derselbe hatte d. d. Regensburg 21. 5. 1641 die Kais. Anerkennung des rittermäss. Adels, Bestät. und Vermehr. seines adl. Wappens mit dem des Christoph Wolfgang Thuember von Millheimb auf Hagenau (ult. stirpis) erhalten. Das Wappen 1641 zeigt den Löwen des Wappens von 1623 anspringend (ohne Krone in den Prk.) gegen einen in den lk. Rand verschwind. s. Felsen, Feld II. u. III. ist geth. S. R., oben bkw. 3 g. Sterne (Th. v. M.), das Hz. wie 1623. Dem einen Helm ist ein zweiter (linker) hinzugefügt, welcher einen r. Flügel mit lk. s. Schrb., darin 3 g. Sterne zeigt (Th. v. M.). Decken alle r. s. (ex dipl. cop.)

**1646**

4. 1. **Elsenhaimb**, †, Ausschr. des ihnen d. d. Linz 12. 1. 1645 v. K. Ferd. III. verlieh. R.-Frh. mit Wm. für Georg Ulrich u. Johann Thomas Gebr. v. E., Kurb. Räte und Truchsesse, aus dem sub 2. 1. u. 8. 2. 1571 und 23. 2. 1611 erwähnten Geschlecht. Dasselbe soll bereits seit ca. 1420 in Salzburg als adlig gegolten haben. W.: (1645) Gev., mit einem auf der Kreuzung lieg.  $\#$  Adler.  $\frac{1}{4}$ : (Stw.) gesp.  $\#$  g. mit 2 geschloss. Bfth. verw. Tct.,  $\frac{2}{3}$  († von Wilfling: einwärtsgek. sitz. s. Wolf in R. — 3 gekr. H. — H. I.: die Bfth., H. II.: der Adler, H. III.: der Wolf. D.:  $\#$  g. — r. s. (ex dipl. cop.)

**1649**

29. 8. **Kurz**, †, Edelmannsfreiheit auf allen jetzt und künftig innehab. einschichtigen Gütern für Max Grafen v. K., Oberstlandhofmeister u. männl. Nachkommen. Derselbe erhielt eodem das in Folge Ablebens des J. B. Quidebon heimgefallene Schloss und Herrschaft Liechtenberg zu Mannsritterlehen, sowie das von Christ. Rehlinger erkaufte Gut Haltenberg zu Lehen. Für die dem Landesherrn abgetret. Herrsch. Liechtenberg u. Hofmark Haltenberg erhielt er am 25. 10. 1656 andere einschichtige Urbargüter bei der Hofmark Ahamstein, welcher dieselben zugleich incorp. wurden (cfr. 25. 2. 1637 u. 20. 1. 1657).

**1650**

12. 2. **de la Pierre**, †, Ausschr. des ihm d. d. Wien 20. 11. 1649 verlieh. R.- und erbl. Frh. für Joh. Heinr. d. l. P., Kurb. Gen.-Wachtmeister, Kämm. und bestellten Oberst zu Ross der Bayer. Reichs-Armee. W.: (ist im Dipl. nicht angegeben). Derselbe soll aus Lothring. Adelsgeschlecht, dann wahrscheinlich aus dem de la Pierre St. Hilaire, gestammt haben; Letztere führten als Wappen: In Gr. ein gezahnter s. Bk., begl. von 2 r.-gekr., -bewehrten und -bezungenen schreitenden s. Löwen.

**1651**

6. 7. **Rouyer** (nicht Rouijen), †, Ausschr. des ihm d. d. Wien 15. 7. 1650 verlieh. R.- u. erbl. Frh. für Franz v. R. (aus Lothring. Adelsgeschlecht), Kurb. Kämm., Oberst z. F. und Obersten Zeug- u. Feld-Wachtmeister, Kriegsrath u. Pfleger zu Ried. W. (im Dipl. nicht angegeben, dagegen bekannt wie folgt): Geth., vorn in R. ein g., quer an Segelstange angebrachtes Segel, hinten in B. 3 g., geöffnete, innen r. Zelte, begl. von 8 (3, 2, 3) g. Kreuzchen. In der Mitte liegt, das Ganze überdeckend, eine vierblättrige g. Rose. Der Erwähnte wurde am 29. 8. 1664 auch mit der durchgehenden Niedergerichtsbarkeit auf s. einschichtigen Gütern f. sich u. s. ehel. Mannserben begnadet.
21. 9. **Moretto**, Ausschr. des Adels des Georg M. aus Creta, s. Z. berühmten Zahnarztes in München. Ueber Adelsverleih. u. Wappen ist nichts Näheres bekannt.

**Ferdinand Maria, 2. Kurfürst in Bayern**

(succ. 27. 9. 1651 † 26. 5. 1679).

**1652**

9. 1. **Endzberg**, †, Ausschreib. des Adels (unter diesem Namen) für Wolfg. Wilh. von Etzenberg, welcher als Kais. Geh. Rath und Reichs-Vice-Kanzleramts-Verwalter (verm. mit einer Freymann v. Hohenrandeck) und Besitzer des Güthchens Etzenberg, d. d. Regensburg 10. 5. 1641 eine Kaiserl. Bestät. des s. Grossvater Simon Pauer, Bürger zu Khelheim, vom K. Rudolf II. d. d. Prag 24. 4. 1608 verlieh. R.-A.-Dipl. mit Wbess., und die Erlaubniß sich nur „v. Etzenberg“ zu schreiben, erhalten hatte. (Wolfg. Wilhelms Vater, Simons Sohn, war Christoph Pauer, Bayer. Reg.-Sekr. in Straubing gewesen). W.: (1641) Siebm. IV. 50. No. 10. Gev., mit (gekr.) # H., darin s. Schrb., worin hinterein. 3 gr. Kleeblätter,  $\frac{1}{4}$ : Geth. g. #, oben einwärtsseh. # Adler, unten g. Pfal. (Freymann v. Hohenrandeck),  $\frac{2}{3}$ : einwärtsgek. doppelschw. g. Löwe in R. (veränd. Stw.) — 2 gekr. H. — H. I.: Der Adler aus I., g.-bewehrt, H. II.: Der Löwe aus II., wachs. zw. 2 # r. übereck-schräg  $\sqrt{}$  geth., je in d. Mdg. mit gr. Kleeblatt best. Bfh. D.: # g. — r. g. — Das Wappen nach dem Dipl. de 1608 war ein von # über G. schräglks. geth. Schild, darin ein Löwe verw. Tet., ht. in den Prk. einen dreiblättr. gr. Kleezweig. Auf d. bewulst. Helme wächst derselbe Löwe zw. 2 Bfh.: g. — #. D.: # g. (ex dipl. cop.).
30. 8. **Piccolomini, Duca d'Amalfi**, †, Ausschreib. des ihm d. d. 21. 5. 1651 verlieh. R.-Fürstenstandes für Octavio P., Duca d'A., Granden von Spanien, Ritter d. gold. Vlieses, Kais. Geh. Rath, Kämm. u. Gen.-Feldm.-Lieut. Seine Descendenz ist am 25. 1. 1757 erloschen. W.: Siebm. VI. 8. 5. gev.;  $\frac{1}{4}$ : (Stw.) in S. ein mit 5 steig. g. Monden bel. gem. b. Kreuz,  $\frac{2}{3}$ : gespalten in 4 Plätze, mit den W. von Arragon, Altungarn, Anjou u. Jerusalem. Fürstenhut.
11. 12. **Leublfing**, Ausschreib. des Frh. für Carl Augustin v. L., K. B. Hofrath und Truchsess (cfr. 15. 12. 1605 u. 17. 1. 1691).

**1653**

15. 10. **Druckmüller zu Prun**, †, Ausschreib. des ihm d. d. Regensburg 7. 8. ejd. verlieh. R.-Frh. u. A. für Georg D., Kurb. Käm., Feldm.-Lieut., Kriegs Rath, bestellten Obersten zu Pferd u. Herrn zu Prunn, stammend aus geringem Bürgergeschlecht. W.: Gev.: I.: in S.  $\frac{1}{2}$  # Adler am Spalt; II. u. III.: in R. ein anwärtsgek. doppelschweif. gekr. Löwe; IV.: in G.  $\frac{1}{2}$  # Adler am Spalt; im s. Hz. ein b. Kamrad. Gekr. II.: Der Löwe wach. zw. off., r. s. — g. # geth. Fluge. D.: # g. — r. s.
4. 11. **Marimont**, †, Ausschr. des ihm d. d. Regensburg 29. 9. ejd. verlieh. R.- u. erbld. Frh. für Carl v. M. aus altem Lothr. Geschlecht, Kurb. Oberst und Pfleger zu Waldmünchen. Wappen (ist im Dipl. nicht angegeben, dagegen bekannt, wie folgt): Schräg geviert von G. u. S. durch ein # Andreas-Tatzenkreuz. Freiherrnkron.
28. 12. **Deuring (Deyring) zu Hohenthann**, Ausschreib. des A. mit ob Präd. für Peter v. D., Dr. der Rechte, Kurb. Rath und Kanzler zu Landshuth (cfr. 30. 8. 1691).

**1654**

22. 10. **Mändl von und zu Deittenhoven**, Ausschreib. des ihm d. d. Regensburg 12. 9. 1653 verlieh. R.-Frh. für Joh. M. zu Deutenhofen, Kurb. Geh. und Administr.-Rath, Hofkammerpräs., Lehnpropst und Pfleger zu Dachau und Neuburg vorm Wald. Ders. hatte als Dr. d. R. u. Hz. Bayer. Geh. Sekr. d. d. 7. 2. 1623 den R.-A. u. Wbess., d. d. Wien 17. 12. 1629 nebst Gebr. Michael und Georg ein nochm. R.-A.-Dipl. mit Präd. „v. Diettenhoffen“ und Wbess., sowie d. d. Wien 16. 1. 1630 das kl. Palatinat für s. Person allein erlangt. Nachkommen sind am 23. 12. 1812 b. d. Frh.-Kl. in Bayern imm. Das frhl. W. (im Dipl. v. 12. 9. 1653 ist keins enthalten, cfr. auch 17. 7. 1754) giebt Tyr. b. W. III. 58; Gev. G. #,  $\frac{1}{4}$ : aufg. # Steinbock,  $\frac{2}{3}$ : g. Pfal. — 2 H. — H. I.: #-gestp. # Spitzhut mit g. Pfal. bel., gekr. und mit 3 # g. # Strf. best. H. II. (gekr.): # Adler (ganz). D.: # g. (cfr. 1590, 22. 10. 1654 u. 2. 3. 1742).
1. 11. **Hegnenberg**, Frh. für Friedr. Peter von H., Kurb. Kämmerer und Wildmeister zu Landshut (cfr. auch 1. 8. 1542 u. 2. 10. 1673). Freiherrl. Wappen vor 1673: Siebm. I. 84. No. 4; Gev. g. Schild,  $\frac{1}{4}$ : # Lilienkreuz, überdeckt bis an die Lilien von # Schildchen, darin ein wach. gekr. g. Löwe (Stw.),  $\frac{2}{3}$ : einw. gek. r.-gezäumter # Rossrumpf. 2 gekr. H. H. I.: der Löwe aus I. wach. zwischen 2 g. # geth. Bfth., H. II.: Der Rossrumpf aus II.
14. 12. **Lösch von und zu Hilkertshausen**, Best. (laut Ausschr.) des ihm erth. R.-Frh. vom 2. 11. 1653 für Wolfgang Wilhelm, Kurb. Rath, Kämmerer und Pfleger zu Kraiburg und Vetter Joh. Adolf L. v. u. z. H., aus einem zuerst in Rotenburg a. d. Tauber um 1459 vorkommenden Geschlechte. W.: Siebm. IV. 10 No. 5; Gev., mit r. Hz., darin 2 pfalweis gest. abgew. g.-begr. b. Aexte (Stw.),  $\frac{1}{4}$ : in G. 2 b. Hirschstangen, quer rechtshin übereinander, die Zinken aufwärts (wegen Hirschhausen),  $\frac{2}{3}$ : gesp. s. b. mit 3 g. Lilien, in II.: 2. 1., in III.: 1. 2. gestellt (v. Köckritz). 3 gekr. H. (cfr. die Grafung im Rhein. R.-Vic. sub 16. 9. 1790).

**1656**

27. 1. **Nothhaft** († Linie), An. (ausgeschr. 15. 3. 1657) des ihm d. d. 19./29. 5. 1638 von K. Ferd. III. verlieh. R.-Grf. für Joh. Heinrich Gf. v. N., Freih. v. Wernberg, Reichshofrath und Kämmerer. W.: N. S. Erg. Bd. z. B. A. Tab. 7; Gev. mit Hz. — Stw.: b. Bk. in G. —  $\frac{1}{4}$ : schräglks. # s. geth.,  $\frac{2}{3}$ : in S. 3 r. Bk., oben resp. 3, 2, 1 Mal gezinnt. 3. H.
23. 9. **Puechleitner (Puechleuten)**, †, Best. (laut Ausschr.) des ihm d. d. Wien 1. 2. ejd. (nicht 1659) erth. R.-Frh. für Wolf Sigmund v. P., aus altbayerischem Geschlecht (cfr. 30. 9. 1557), welches um 1750 erloschen ist. Das freiherl. W.: Siebm. V. 318, No. 7 ist gev., mit g. Hz., darin der Reichsadler mit Kaiserkrone und g. Brustschild, worin die Initiale F. III. — I. u. IV.: in # auf g. Drb. eine gr. Buche, II.: g. #, III.: # g., gesp., darin ein einw. gek. Mannesrumpf in gesp. Kleid von verw. Tct. und ebenso gesp. Mütze, 3 gekr. H. (cfr. auch Siebm. Suppl. XII. 11, No. 3. — II. u. III. ist Wpp. Suenzinger v. Suenzing, der wachsd. Mann richtiger mit Sichel.)

**1656**

18. 10. **Ad(e)lzreiter**, †, Edelmannsfreiheit auf allen jetzt und künftig habenden einschichtigen Gütern für Joh. A., lic. b. R., Kurb. Geh. Rath u. Vizekanzler, nebst ehel. Leibeserben. Er besass u. A.: Tettenweiss, welches, da er am 11. 5. 1662 ohne männl. Erben starb, durch eine s. Töchter an die Joner v. Tettenweiss gedieh. Er soll den R.-A. erlangt haben, doch ist in Wien darüber Nichts zu finden.
19. 10. **Eisenreich**, †, Bestät. (lt. Ausschr.) des ihnen d. d. Wien 11. 3. ejd. verlieh. R.-Frh. für Christoph Benno und Georg Wilhelm v. E. auf Peurbach (cfr. 12. 12. 1668).

**1657**

10. 1. **Thurnhuber von und zu Thurnhauss**, †, Erl. z. Führ. letzt. Prädicats für Jacob T., F. Hohenzoll. Rath und Obervoigt, Hauptm. d. Grfisch. Schwabegg (cfr. 26. 3. 1657).
20. 1. **Kurz, Graf v. Valley**, Ausschr. des Präd.: „Hoch- und Wohlgeboren“ für Maxim. K. Grafen v. V., Herrn auf Senftenau, Drosendorf, Kurb. Obersten Hof- und Landhofmeister (cfr. 20. 4. 1623 u. 25. 2. 1637).
26. 3. **Thurnhuber von und zu Thurnhaus**, †, Wappenbrief für den sub 10. 1. ejd. Erwähnten. W.: Gev.:  $\frac{1}{4}$ : gesp., vorn in R. auf gr. Drb. ein s. Zinnturm, hinten in S. 2 r. Bk.,  $\frac{2}{3}$ : in B. ein gekr. g. Löwe. Auf dem gekr. Stechhelm, mit r. s. — b. g. Decken, der ganze Löwe, in den Pk. den Thurm ht. (ex dipl. cop.)

## Kurbayerisches\*) Reichs-Vicariat.

(vom 3. 4. 1657 bis 1. 8. 1658).

Kurfürst Ferdinand Maria  
als Reichs-Vicar

für die Lande des Rheins, Schwabens und des Fränkischen Rechtes.

**1657**

15. 10. **Berndorfer von Berndorf**, †, E. z. Annahme letzteren Beinamens für Ottheinrich und Ferdinand „die Berndorfer“ aus altbayrischem Geschlecht. Im vor. Jahrhundert zog das Geschlecht nach Schwaben und erlosch. W.: Siebm. III. 109. 7. (sub „Perndorff“ — Schwäbische): Gev. G. R.;  $\frac{1}{4}$ : aufg. linksgek. br. Bär (Stw.),  $\frac{2}{3}$ : schräg-linksgest, s. Zange († v. Ambrang). 2 H. H. I.: Der Bär wach. H. II.: 2 s. r. übereck geth., unten aussen mit Kamm- resp. 4 Adlerfedern und in der Mdg. mit je einer Pfaufeder, alles verw. Tct., besteckte Bfth. D.: # g. — r. s.
20. 11. **Maffei (Maffeys, Maphaeis)**, †, A. für Joh. Jacob, Kurb. Leibmedicus, Joh. Anton, Andree und Thomas, Gevettern „die Maffei“ im Bisthum Trient. Ersterer erhielt, nebst seinem Bruder Joh. Anton, Erzherzog Ferdinand's Rath d. d. Wien 15. 2. 1656 auch ein R.- und erbländ. Ritterdiplom und andere Freiheiten und für seine Person und einen seiner qualifiz. Söhne das kleine Palatinat. Nachkommen sind am 12. 8. 1812 in Bayern bei der Ritterklasse imm. W.: N. S. B. A. Tab. 112: Geth. G. B., oben ein # Doppeladler, unten schräglks. 3 g.-besaamte 6blättr. s. Rosen. Auf dem gekr. H. ein Mannesrumpf im Kleide wie der untere Theil des Schildes gezeichnet und

\*) Dem Verfasser ist sehr wohl bekannt, dass im Gegensatz zu dem von den Kurfürsten von Sachsen (vom Todestage eines Kaisers bis zum Krönungstage des neu-erwählten) ausgeübten Kursächsischen Reichs-Vicariat in den Landen des Sächsischen Rechts, man das von den Kurfürsten von Bayern und von der Pfalz alternierend ausübende Reichs-Vicariat für die Lande des Rheins, Schwabens und des Fränkischen Rechts: Rheinisches Reichs-Vicariat kurzweg benennt. Da aber später, zu gleicher Zeit, nämlich 1741/2, laut Uebereinkommens gemeinschaftlich, 1745 sogar einzeln, beide Kurfürsten (Pfalz u. Bayern) jenes Recht beanspruchten und ausübten, so ist, bis zur Vereinigung Bayerns u. d. Pfalz, um Irrthümer zu vermeiden, obiger Ausdruck gewählt.

s.-gestp. b. Mütze mit g. Knopf und Troddel. D:  $\#$  g. — b. s. Das reichsritterliche Wappen bei Tyr. B. Wpb. VII. 5, No. 2 hat dens. Schild; über dem Adler die Kaiserkrone, mit 2 Helmen, deren rechter den Adler, der linke den Mannsrumpf trägt. Ein Nachkomme eines der anderen Brüder: Christof Fabian von M., Sekr. der Görzischen und Gradiskaner Landstände erhielt d. d. Wien 15. 9. 1761 gleichfalls den (erbländ.) Ritterstand mit Prädikat „Edler von Glatzfort“. W.: (1761) geth., oben der Doppeladler (ohne Krone) unten gesp., vorn in B. ein g., mit 3 g.-bes. r. Rosen bel. Schrb., hinten in R. ein mit klimmendem g. Löwen besetzter, unten von g. Stern begl. s. Schrb. — 2 H. — H. I.: Der Mannsrumpf mit dem Rosen-Schrb. auf der Brust. H. II.: wachs. g. Löwe. D.: b. g. — r. s. (ex dipl. cop.)

**1657**

24. 11. **Behemb (Beham)**, †, A. (ausgeschr. 2. 6. 1658) für Adam Lorentz B., Dr. b. R., Kurb. Rath und Oberpfälz. Reg.-Kanzler zu Amberg (cfr. 26. 7. 1661). W.: Gov. G.  $\#$ ;  $\frac{1}{4}$ : von S. u. B. gev. Bk. (Schrb??),  $\frac{2}{3}$ : g. Stern. Gekr. H.: off.  $\#$ , je mit g. Stern bel. Flug. (ex dipl. cop.)
27. 11. **Geeböckh** (nicht 27. April), An. (lt. Ausschr.) des ihnen d. d. Ebersdorf, 15. 9. 1655 erth. R.-Frh. mit Wm. für die Gebr. Hans Rudolph Wilhelm und Max Heinrich von G., aus altem Bayerischen (aber nicht Turnier-) Geschlecht. Die Familie ist in Bayern b. d. Frhkl. am 6. 9. 1813 imm. W.: Tyr. B. W. III. 3. Gev., mit r. Hz., darin eine s. Taube (Stw.),  $\frac{1}{4}$ : in R. ein s. Zickzackbk. († Muhrer v. Fraberzheim), II.: von S. und  $\#$  gesp. und 3 Mal geth. mit verw. Tct., überdeckt durch r. Pfal, III.: ebenso ohne Pfal, dagegen mit einer rt. r. Flanke († v. Mässenbeck und v. Mässenbach). 3 gekr. H. NB. v. Hefner B. A. im neuen Siebm. giebt Feld II. und III., wie er selbst sagt, nicht diplomgemäss, aber vielleicht (nach altem Original) richtig, als: gesp., vorn in S. ein  $\#$  Bk. (Mässenbach v. Mässbach), hinten gesp. R.  $\#$ ; im  $\#$  ein s. Bk. (Mässenbeck v. Schwend.)

\*) **1658**

3. 5. **Sizzo**, Verleih. der erblichen kleineren Pfalzgrafenwürde an Joh. Jacob v. S., Dr. jr. utr., Rath des Fürstbischofs von Trient und seine Söhne, Anton v. S., Dr. d. Rechte, Joh. Baptist v. S. u. Franz Vigilius v. S. (Ersterer hatte nebst Bruder Christoph bereits am 6. 3. 1649 vom Fürstbischof v. Trient und mit s. zweiten Bruder Thomas und Vettern Anton Bernhard und Johann S. d. d. Wien 6. 10. 1654 v. K. Ferd. III. den R.-A. nebst Wappenbestät. etc. erhalten.) — Der erbl. Oesterr. Grf. kam am 18. 1. 1774 — Trident. Best. — 9. 3. 1774 — in diese Familie! —
6. 6. **Hautzenberger**, †, Conf. des rittermäss. Adelstandes für Joh. Christoph H., aus Bayerischem Geschlechte, aus welchem bereits d. d. Nürnberg 14. 4. 1523 Oswald H. einen Kais. Wappenbrief erhalten hatte. W.: (1658) Gev.;  $\frac{1}{4}$ : in  $\#$  auf g. Drb. vorwärtsgek. steh. s.-gekleid. bärtiger Bauer mit r.-gestülptem s. Hut, vor sich mit einer g.-gestielten s. Sense mähend,  $\frac{2}{3}$ : mit vierbl. g. Rose bel. s. Bk. im g.  $\#$  geth. Felde. — 2 gekr. H. — H. I.: Der Mann wie im Schilde zw. 2  $\#$  g. üb.-geth. Bfh., H. II.: wachs. Jungfrau in blossen Armen,  $\#$  Kleid mit kurzen Puffärmeln und g. Mieder; auf ihrem Haupte 3 aus Krone hervorgeh. g.  $\#$  g. Strf.; zwischen Krone und Stirn windet sich eine gekr. nat. Schlange, mit r. Stachelzunge, nach rechts hervor. D.:  $\#$  g. (ex. dipl. cop.).
19. 6. **Herold**, (v. Höflingen u. Schönau), †, An. A für Joh. Conrad H., Herzog Maxim. Philipps in Bayern Instruktor, nebst Bruderssohn Augustin Oswald H., stud. jur., deren Vorfahr schon von K. Rudolph II. den R.-A. erhalten hatte. Joh. Conrad war später Kurb. Rath u. wurde, nachdem Frau u. Sohn in der Donau ertrunken waren, geistlich; er war apost. Notar u. Probst zu St. Peter auf dem Madron zu Fischbach und starb, 70 Jahr alt, zu München am 26. 7. 1683. Dagegen erschien noch Augustin Oswald v. H. 1707 auf d. Oberpfälz. Landtage. Wappen?

(Ende des Reichs-Vicariats.)

\*) **Leopold**, †, Wappenbrief (mit offenem Helm und adl. Wappen) für Thomas L. (ein Concept existirt in München nicht.)

## Kurfürst Ferdinand Maria.

## 1658

7. 9. **Ammoni von Dietersdorf**, †, A., mit „v. D.“, für\*Joseph Baptist A., Kurb. Rath und Kanzler zu Straubing, Herrn auf Dietersdorf. Die Familie ist nach 1780 mit J. G. v. A. auf D. und Schöha. Bürgermeister zu München, erloschen. W.: N. S. † B. A. Tab. 5: In # 2 g. Bk., begl. oben von 2, unten von 1 g. Stern, letzterer über g. Drb. schweb.; das Ganze überdeckt von g. Sparren. H.: wachs. Mann mit Jagdspieß und Federhut.
12. 10. **von der Wahl**, †, Edelmannsfreiheit (durchgehende) auf allen u. jeden einschichtigen Gütern für Joh. Christian v. d. W. und seinen Sohn Ferd. Franz Albrecht v. d. W. Ich vermag, da ich das Wappen nicht kenne, nicht zu entscheiden, ob dieselben Nachkommen der d. d. Prag 14. 6. 1611 als „v. d. W.“ in den ritterm. R.- u. erbl. A. erhobenen Gebr. Melchior (Kais. Diener) Justus u. Engelhard (letzterer als K. Salzverweser zu Dhein noch d. d. 14. 9. 1621 mit einer besond. R.-A.-Bestät. begnadet) oder des d. d. Prag 27. 4. 1628 als „v. d. W.“ in den Böhm. Adel- u. Ritterstand mit ganz anderem Wappen erhob. Melchior W., Kais. Raths u. Hofkammersekr. (etwa identisch mit obigen Melchior (?)) gewesen sind, oder ob sie etwa einem Seitenzweige der d. d. 11. 11. 1636 in den R.-Grf. erhobenen Familie v. d. W. entstammten.
29. 11. **Altersheimer**, †, Ausschr. des Adels des Wilhelm v. A. Derselbe hatte bereits mit seinem Bruder Max d. d. Linz 20. 5. 1614 die kais. Bestät. des (ihrem Vater Joh. A., Bayer. Kastner u. Mauthner zu Kelheim, mit Wappenbess. d. d. Prag 12. 8. 1584 ertheilten u. d. d. Regensburg 4. 8. 1594 auf dessen Brüder Thomas u. Mathias ausgedehnten) R.-Adels, ferner nebst Söhnen, Franz Wilh. u. Alois Bonaventura (cfr. 29. 1. 1684) d. d. Wien 8. 11. 1658 eine abermalige Bestät. des rittermäss. Adels u. Wbess. erhalten. W.: (1584). In # auf g. Drb. ein halbrechtsgek. graubärt. Mann, in eis. Harnisch mit g. Verzierungen u. eis. Sturmhaube, mit d. Rt. einen eis. Streithammer auf die Hüfte gestützt ht., mit d. Lk. den g. Griff des umgürteten Schwertes ht. Gekr. H. ders. wachs. D.: # g. Die späteren Diplome haben in I. u. IV. des gev. Schildes im G. den von der Kaiserkrone überhöhten Reichsadler, in II. u. III. den Ritter, hier mit einem durch Zaackenkronen (6 Zacken) gekr. Helm. 2 gekr. H. — H. I.: d. Ritter, H. II.: der Adler (ex dipl. cop.)

## 1659

23. 6. **Peckhenzell** (nicht Juli), An. A. (Erl. sich „von P.“ zu schreiben) für Johann Andreas Peckh, Kurb. Verwalter und Aufschlager zu Vöklabruck, dessen Vettern Martin und Siegmund von Peckh d. d. 20. 7. 1641 den R.-R. mit Wb. und Präd. „v. Peckhenzell“ erhalten hatten (der Grossvater der Letzteren: Georg war bereits d. d. Prag 24. 11. 1576 in den R.-A. erhoben worden. Der Enkel Martins wurde am 13. 2. 1758 in den Kurb. Frh. erhoben. W.: Siebm. V. 40, No. 6; s. Bock an schräger Mauer hinauf schreitend, in R. — H.: ders. wachs. Ebenso Siebm. IV. 147, No. 12 (Pöck v. Pöckenzell).
1. 9. **Pirchinger von Pirching**, †, Ausschr. des Adels mit ob. Präd. für Pankraz P. Klosterriechter zu Nd.-Altaich. Ders. stammte aus einem Kitzpuechler, dann Rosenheimer, Bürgergeschlechte, welches, mit ob. Präd., in Person des Johann P. Kurb. Hofkammerraths u. Veters d. d. Wien 1. 7. 1627 die Kais. Bestät. des adl. Wappens u. Vermehrung mit dem der † Embhofer erhalten hatte. W.: (Dipl. 1627) gev.;  $\frac{1}{4}$ : geth. g. #, darin ein einwärtsgek. sitz. Bär verw. Tet., mit abgewend. eis. Hellpartie an br. Schaft in den Prk.,  $\frac{2}{3}$ : (Embhofer) in R. einw. gek. spring. g.-bew. s. Widder. — 2 gekr. H. tragen die resp. Thiere wachsend. D.: # g. — r. s. (ex dipl. cop.) (cfr. 23. 4. 1767.)
30. 10. **H(o)erwart(h) und Herr v. Hohenburg**, †, Ausschr. des ihm nebst Brüdern d. d. Wien 7. 4. ejd. verlieh. R.-Frh. für Joh. Ludwig H. v. H. (cfr. 24. 11. 1659 u. 3. 11. 1662).
24. 11. **H(o)erwart(h) und Herren v. Hohenburg**, †,\*) An. (lt. Ausschr.) des ihnen

\*) Zur besseren Orientirung über die verschiedenen Linien der H(o)erwart(h) in Bayern lasse ich aus authentischen, mir gütigst zur Verfügung gestellten Familien-Notizen nachstehende Abstammungs-Tabelle folgen: Hans Paul † 1586, kauft Hohenburg. Dessen



und ihren Brüdern Hans Wilh. (eigentl. Erbe von Hohenburg, cfr. 3. 11. 1662) und Johann Ludwig (cfr. 30. 10. 1659) d. d. Wien 7. (nicht 17.) 4. ejd. erth. Erneuerung des alten R.-Frh., mit ob. Präd. und Wm., für Hans Heinrich und Hans Georg H. v. H. (spätere Grafen cfr. 5. 11. 1689), Söhne des 1657 † Hans Georg v. H. W.: gev.;  $\frac{1}{4}$ : (Stw.) in S. auf g.-bequastetem s. (!) Kissen stehende, einwärtsgek. g.-bew. r. Eule:  $\frac{2}{3}$ : (v. Hohenburg) Geth. S. R., oben auf 5 gr. Bergen 5 wachs. Tannen, unten g. Bk. — 2 gekr. H. — H. I.: Die Eule auf Kissen wie in I., H. II.: 5 Strf. s. b. wechselnd, belegt mit oben b., unten r.-bord. s. Bk., darin die Hügel mit den 5 Tannen. D.: r. s. — b. s. (ex dipl. cop.)

**1659**

26. 12. **Peitinger von Peiting**, †, Ausschr. letzt. Prädikats für Marx v. Peitinger, Kurb. Rath u. Hofjunker, dessen Ahnherr Conrad Peitinger, Dr. d. Rechte u. Rath des Röm. Königs Erzherzogs Ferdinand, in Augsburg, d. d. Augsburg 1. 12. 1547 von K. Carl V. den rittermäss. R.-A. mit Wbess., sowie d. d. Wien 8. 1. 1560 u. Wien 2. 1. 1565 dessen Nachkommen, nämlich Christoph P., Stadtpfleger zu Augsburg, Joh. Chrisostomus u. Carl Gebr., sowie des † IV. Bruders Claudius Pius nachgelass. Söhne: Narciss, Christoph Eusebius, Joh. Chrisostomus u. Carl P. v. P. Kais. Bestätigungsdipl. erhalten hatten. W.: (1547, 1560 u. 1565) Siebm. I. 208. Nr. 5. in B. ein r. Schrb., bel. hintereinander mit 3 s. Muscheln. Gekr. H.: alter bärt. Mannesrumpf in r. Kleid mit g. Kragen u. g. Knöpfen, sowie b. Mütze mit einem wie der Schild bezeichn. Stulp, darin vorn eine s. Strf. steckt. D.: b. g. (ex dipl. cop.)

**1660**

23. 6. **Gugler**, †, Verleihung des Präd. „von“ (ausgeschr. 21. 8. ejd.) für Franz, Rathsbürger und Georg (cfr. 10. 12. 1674) Gebr. G., Handelsleute in München nebst Schwester Brigitte, welche d. d. Wien 4. 4. 1652 den ritterm. R.-A. erhalten hatten. W. Siebm. V. 82, No. 1. richtig: geth. # g. b., überdeckt

Söhne waren A., Hans Georg I. (cfr. 10. 7. 1595) Herr auf Hohenburg († 1622) und B., Hans Conrad I., Herr zu Possenhofen, † 1617, alias 1622, (cfr. 11. 5. 1594 u. 31. 8. 1597). Letzterer war der Vater: 1., Hans Caspar's zu Possenhofen († 1668), Vaters der am 6. 8. 1694 von Kurbayern Gefreieten und 2., des Hans Conrad II., Herrn zu Deutenkofen und Windten, († 1673 ohne Söhne), welcher das Diplom vom 19. 2. 1665 erhielt.

Hans Georg I. auf Hohenburg war der Vater von vier Söhnen; welche die 4 Hauptlinien stifteten:

1) **Linie zu Hohenburg**, gestiftet von dem ältesten Sohne: Hans Georg II. (geb. 1588, † 1657). Dessen 4 Söhne erhielten d. d. Wien 7. 4. 1659 den R.-Frh. und 30. 10., resp. 24. 11. 1659, resp. 3. 11. 1662 die Kurbayr. Ausschreibung, sowie d. d. 4. 3. 1687 (ausgeschrieben 5. 11. 1689) resp. 4. 3. 1689 (ausgeschrieben 24. 12. 1690) den R.-Grf. Diese Hohenburger gräf. Linie erlosch 1763.

2) **Linie zu Steinach**, gestiftet von dem zweiten Sohne Hans Georg's I.: Hans Christoph (geb. 1592, † 1649); dessen Enkel Joh. Franz Karl († 1709) wurde 14. 4. 1690 Kurbayr. Freiherr; sein Sohn Joh. Franz Adam wurde Reichsgraf (wann?) — cfr. 30. 3. 1726. Die Linie erlosch mit des Letzteren Sohn Kajetan Joh. Nepomuk 1788.

3) **Linie zu Schwindeck**, gestiftet von dem dritten Sohne Hans Georg's I.: Hans Friedrich (geb. 1598, † 1632). Diese Linie erlosch schon mit des Stifters Kindern. Nach dem Portrait seines 1632 geborenen, 1676 als Rektor des Jesuiten-Collegiums zu Landshut in Bayern † Sohnes Hans Friedrich Herwarth v. Hohenburg-Schwindeck führte derselbe folgendes vermehrte Wappen: Gev. mit g. Hz., darin der von Edelkrone überhöhte # Doppeladler:  $\frac{1}{4}$ : unter g. # getheiltem Schildhaupt, über ebensolchem Schildfuss, in S. („himmelblauer Gegend“) auf gr. Rasen 5 wachsende gr. Bäume,  $\frac{2}{3}$ : in S. ein r. Zickzackbalken. 3 gekr. Helme. H. I.: 5 r. s. wechselnde Strf. umgeben von oben und unten g.-bord. s. Spange, darin der Zickzackbalken, H. II.: sechseckiges, an den Spitzen mit Pfaufedern bestecktes g. Schirmbrett mit dem Adler des Hz., H. III.: 5 b. s. wechselnde Strf. mit g.-bord. s. Spange, darin die Bäume mit gr. Boden. D.: r. s. — b. s. (Merkwürdiger Weise fehlt hier das Stammwappen gänzlich.) Da v. Stetten dasselbe Wappen auch als das der Grafen H. v. H. angiebt; so ist es nicht unmöglich, dass auch die gräf. Linie zu Steinach sich dessen bedient habe.

4) **Linie zu Planeck**, Stifter war der vierte Sohn Hans Georg's I.: Hans Franz, Empfänger des Kurbayr. Diploms vom 19. 2. 1665. Seine Söhne erhielten 14. 4. 1690 den Kurb. Frh. Diese Linie erlosch mit s. Urenkel Klemens August, c. 1752.

durch gekr. doppelschweif. s. Löwen, mit b. Kugel in d. Rt. Gekr. H., ders. wachs. zwischen 2 s. b. s. — g.  $\#$  g. getheilten Bfh. D.: b. s. —  $\#$  g. (ex dipl. cop.) cfr. 25. 4. 1668, 17. 6. 1676. u. 22. 4. 1772.

**1660**

11. 8. **Würdinger**, †, Verleih. des Prädikats „von“ für den d. d. 30. 3. 1654 in den R.-A. erhob. Joh. Christoph W., Kurb. Rent-Zahlmeister in Amberg, stammend aus einem niederbayer., durch K. Ferd. I. wappenfähig. Geschlecht. W.: Von S. über R. schräg geth. durch einen Schrb. verw. Tct. — H.: off. Flug je 3 mal schräg V s. r. geth. — D.: r. s. (ex dipl. cop.).

**1661**

7. 3. **May(e)r von May(e)rau**, †, Ausschr. des ihnen mit ob. Präd. d. d. Wien 5. 11. 1655 v. K. Ferd. III. verlieh. rittermäss. R.- u. erbld. A. für Benedict May(e)r, gewes. Kurb. Kammerdiener, derz. Pfleger zu Julbach u. Mauthner zu Braunau, nebst Brüdern Leonhard und Augustin M. Ersterer erhielt 22. 9. 1689 auch die Salzburg. Ausschreib. W.: Gev. b. Schild;  $\frac{1}{4}$ ; 2. s. Bk.,  $\frac{2}{3}$ ; einw. gek. doppelschw. g. Löwe mit eis. Pusikan. 2 gekr. H. tragen je den Löwen mit Pusikan einw. gek. wachs. D.: b. s. — b. g. (ex dipl. cop.).
29. 3. **Auerbach**, †, Verleih. des Prädikats „von“ an den vom † Kaiser Ferdinand III. d. d. Wien 4. 11. 1654 in den R.-A. nebst Wm. (mit dem des † Geschlechts der Khepser) erhobenen Joh. Gundacker Aurbach, Pfleger zu Landau, Kurb. Hof-Kammerrath und ehemaligen Hofkastner zu München. W.: Gev.;  $\frac{1}{4}$ : gesp.  $\#$  g. mit 3 pfalweis gest. Sternen vw. Tct.,  $\frac{2}{3}$ ; geth. B. G. mit 3 aus gr. Drb. an gr. Blätterstielen wachs. g.-bes. r. Rosen. — 2 gekr. H. H. I.: barhaupter Mannesrumpf mit grauem Haar und Bart im g.  $\#$  gesp. Kleide mit den Sternen und Kragen vw. Tct., H. II.: off. b.-g. Flug, je bel. mit g. besaamter r. Rose. D.:  $\#$  g. — b. g. (ex dipl. cop.).
2. 6. **Lodron**, Ausschr. des Präd. „Wolgeboren“ für Graf Felix v. L., Kurb. Kämm., richtiger wol des Präd. „Hoch- u. Wolgeboren“, a. G. der dem gesammten Geschlechte der Grafen v. L. d. d. Regensburg 12. 2. 1653 — Salzburg, Ausschr. 12. 6. 1654 — geschehenen Verleihung letzteren Prädikats.
26. 7. **Behm von Rigelsreit**, †, E. zu F. letzt. Beinamens von s. Sitze Rigelsreit (b. Waldeck in der Oberpfalz) für den am 24. 11. 1657 nobilitirten v. Behemb (Beham).
28. 9. **Ulm**, Ausschreib. des Präd. „Wolgeboren“ für Luidfried Freih. v. Ulm zu Erbach (cfr. auch 23. 12. 1643, wo Weiteres u. 29. 5. 1687).
17. 10. **G(o)ering**, †, Verleih. des Prädikats „von“ und „Edl. und Vest“ für Bartlme (nicht 17. 9. 1665) Göringer zu Hohentreswitz, Amtmann zu Pleystein, welcher d. d. Regensburg 25. 9. 1653 mit Präd. „Edl. und Vest“ eine rittermäss. R.-A.-Best. vom Kaiser Ferdinand II. erhalten hatte. Einem seiner Vorfahren, dem Johann Göringer, war bereits d. d. Regensburg 10. 4. 1532 ein kais. Wappenbrief erteilt. (W.: in R. auf gr. Drb. ein g., in  $\frac{1}{2}$  s. Lilie endender Sparren. Gekr. Stechhelm: s. Lilie. D.: r. s.) Die Familie ist nach 1772 erloschen; in diesem Jahre besaßen sie noch Raithenstein in Nd.-Bayern. W.: Siebm. IV. 77, No. 3 (bei Siebm. III. 137, No. 6 nicht ganz richtig): Gev.; I.: in G. ein gekr. einwärtsseh.  $\#$  Adler, ht. in der Rt. eine s. Lilie, in der Lk. einen Diamantring, II.: in B. ein gekr. doppelschw. g. Löwe mit gr. Kleeblatt in der Rt., III.: in R. auf gr. Drb. s. Lilie, IV.: Von G. R. S. und  $\#$  dreimal geth. — 2 gekr. H. — H. I.: Der Adler wie in Feld I, g.-bewehrt, H. II.: der Löwe aus II., ganzer Figur zw. 2 Bfh., das rt. g.  $\#$ , das lk. s. r. schräg.  $\wedge$  geth. D.:  $\#$  g. — r. s. (ex dipl. cop.).
18. 11. **Otto von Ottengruen**, †, Verleih. des Prädikats „von“ und „Edl. und Vest“ für Joh. Nicolaus Otto, dessen Vater Georg O., Grenz, Zoll- u. Ungeld- wie auch Salzbereiter des Grossnitzer Quartiers, v. K. Ferd. III. d. d. Prag 14. 10. 1652 den Böhm. Adel mit ob. Präd. erhalten hatte (cfr. 22. 3. 1685). W.: Von  $\#$  u. G. gesp. durch aufsteig., von R. u. S. 7 mal gesp. Spitze, begl. von 2 zugewend. nat. Fischottern je mit gestz. Fisch im Rachen. Gekr. H.: der linke Otter aufg. zw. off. r. s. — g.  $\#$  schräg  $\wedge$  geth. Fluge. D.:  $\#$  g. — r. s. (ex dipl. cop.).

**1662**

21. 4. **Heinser von Hirschberg**, †, E. zu F., letzt. Prädikats für Hans Wilhelm H.

**1662**

27. 4. **Prugglach zu Ober-Raittenau auf Wiesenfelden und Haag**, †, Ausschr. der d. d. Pressburg 23. 3. 1655 ihrem Vater Georg P., Kais. Hofkammerrath, erth. ritterm. R.-A.-Bestät. mit ob. Prädikat u. Wbess., für Georg Friedrich und Georg Adam Gebr. Prugglacher, Herren zu Ob.-Raittenau. Die Kurbayr. Freieung cfr. sub 31. 1. 1759 — cfr. auch 14. 10. und 20. 12. 1669. — W.: (1655) Siebm. III. 68, No. 10, richtig: Gev.: I.: gesp. G. R., vorn  $\frac{1}{2}$  gekr. # Adler am Spalt, hinten ein s. Bk., IV.: ebenso, Plätze verwechselt. —  $\frac{2}{3}$ : geth. B. G.: oben schweb. g. Bogen-Brücke mit 4 Pfeilern, unten 3 lk. s. Schrägströme. 2 gekr. H. — H. I.: gekr. linksseh. # Adler, H. II.: Mannsrumpf in b. Kleide mit g. Kragen u. 4 g. Knöpfen, hohem g.-gestp. b. Hut mit b. s. Wulst u. 3 Strf. b. g. b. D.: # g. — r. s. (ex dipl. cop.).
17. 5. **Werndle auf Adlzriedt**, An. der seinem Vater Joh. W., j. utr. Dr. und Oberösterr. Reg.-Rath zu Innsbruck d. d. Wien 16. 11. 1660 mit ob. Präd. ertheilten Bestät. [des ihm von Erzherzog Leopold von Oesterreich-Tirol (mit total anderem Wappen) bereits d. d. Innsbruck 3. 4. 1620 ertheilten, d. d. Oedenburg 18. 10. 1625 vom Kaiser mit Wappenbesserung und -Vermehrung bestätigten Adels-Diploms] im ritterm. R.-A., nebst Wappenbess. u. Vermehrung mit dem der † Gschwendner, für Joh. Georg W., Kurbayer. Reg.-Rath zu Straubing. Letzterer erhielt d. d. Wien 21. 7. 1664 auch das kleine Palatinat für seine Person (cfr. 29. 4. 1695). W.: in S. 2 r. Schrb.; den Schild halten 2 g. Greifen, über deren Kopf 2 gekr. Helme mit einem das Ganze umfliegenden silbergefütterten r. Wappenmantel gestülpt sind. H. I.: gekr., oben mit 5 s. r. wechselnden Strf. best. Spitzhut, wie der Schild. H. II.: 3 Reihen, à 5, r. s. wechselnder Strf., auf der mittleren der oberen Reihe ruht eine Krone, aus der ein # Reiherbusch hervorgeht (ex dipl. cop.).
3. 11. **H(o)erwart(h) und Herr von Hohenburg**, †, An. (lt. Ausschr.) des ihm und s. Brüdern (cfr. 30. 10. u. 24. 11. 1659) d. d. Wien 7. 4. 1659 erth. R.-Frh. für Hans Wilh. H. v. H., Herrn auf Hohenburg. (Seine Grafung cfr. sub 5. 11. 1689.)

**1663**

28. 7. **Viereckh**, E. z. F. des Prädikats „von“ für Wolf Heinrich V., Kurb. Kämm. u. Tranchirmeister (angeblich abstammend aus der altmecklenb. Familie d. N. [?]). — Seine Söhne cfr. sub 10. 12. 1692. — W.: N. S. Erg.-Band z. B. A., Tafel 4: In S. 3 (2. 1) # Haken in Gestalt eines J., überdeckt schräglks. durch je einen # Nagel in Gestalt eines zweizipfl. Fähnleins. Aus dem gekr. Helm mit # s. Decken wächst ein # Rude mit g. Halsband. D.: # s. (cfr. auch Rhein. R.-Vic. sub 1. 3. 1790).
29. 8. **Münsterer von Münster**, Verleihung des Prädikats „von“ und „Edl und Vest“ für den mit ob. Prädikat d. d. Wien 12. 3. 1660 (nicht 1768) in den ritterm. R.- und erbländ. Adelst. erhobenen Christoph M., Kurb. Pfleger. Die Nachkommen sind als v. Münster auf Stephaning und Grosssetzenberg in Bayern am 1. 5. 1819 b. d. Adelskl. immatr. worden. W.: (nach Tyr. B. W. VII. 41). In R. ein mit 3 g.-besaamten r. Rosen bel. s. Schrb. H.: der Schrägb. abgeleddigt, senkrecht verstützt vor off. r. Flüge. D.: r. s. — Nach dem Diplome indess erscheint der Schrb. in einem Flügel auf dem Helme durchgehend.
15. 11. **Hachenburger**, †, Best. des den Gebr. Balthasar Conrad und Joh. Michael H. von Erzherzog Siegmund von Oesterreich-Tirol d. d. Innsbruck 14. 1. ejd. erth. erbl. Adels für den Ersteren, nebst Descendenz. W.: gev. S. R.:  $\frac{1}{4}$ : zweithürm. r. Burg mit off. Thor und Schiesscharten, sowie aufgezog. g. Fallgatter.  $\frac{2}{3}$ : schräglinker ungespannter s. Bogen. 2 gekr. H. — H. I.: s.-gekleid. Arm einen Pfeil (al. den Bogen) ht. H. II.: r. Büffelhorn u. r. Flügel. D.: r. s. (ex dipl. cop.)

**1664**

21. 9. **Fleischl von und zu Hundtsbain**, †, Verleih. der Prädikate „von“ und „Edl und Vest“ an den mit obigem Prädikat und Wb. d. d. Wien 6. 6. 1663 in den ritterm. R.-A. erhobenen Ambrosius F., Kurb. Kastner zu Griesbach. W.: Gev. S. R.:  $\frac{1}{4}$ : 3 (2. 1) r. Herzen,  $\frac{2}{3}$ : auf gr. Drb. ein s. Pelikan mit 4 Jungen. Letzterer auch auf dem gekr. H. mit r. s. Decken (ex dipl. cop.)

**1664**

15. 12. u. 31. 12. **Preysing** († Linie zu Hohen-Aschau), Best. (It. Ausschr.) des ihnen d. d. Regensburg 10. 2. 1664 mit „Hoch- und Wohlgeboren“ erth. R.-Grf. für Joh. Maxim., Kurb. Kämmerer, Geh. Rath, Vicedom. zu Burghausen u. Pfleger zu Wolfratshausen, Joh. Christoph, Kurb. Kämmerer u. Hofrath, und Joh. Franz, der Domstifter Salzburg u. Passau Capitular etc. Reichsgf. Preysing zu Alten-Preysing gen. Kronwinkel, alle drei Erbschenken in Ober- u. Nieder-Bayern. Diese Linie, am 23. 3. 1809 in Bayern b. d. Grafenkl. imm., erlosch mit Graf Joh. Karl, der am 1. 2. 1827 kinderlos starb. W.: (cfr. 30. 6. 1766.)

29. 12. **Rechberg**, Edelmannsfreiheit für Bernhard Gero v. R., Kurb. Geh. Rath, Käm. u. Herzog Alberts Oberstallmeister, nebst ehel. Leibeserben stammend aus der bekannten uradligen Familie (cfr. 11. 4. 1699).

**1665**

19. 2. **H(o)erwart(h) von Hohenburg**, †, Best. A., Wm. und Verleih. ob. Prädikats für Hans Conrad H., Kurb. Rentmeister in Landshut, Herrn auf Deutenkofen u. Windten, und Hans Franz H., Herrn zu Planeck und Kastner in München, beides Vettern und Kurb. Rätbe. Verm. W. wie?

16. 3. **Lintelo zu der Marss und Elze**, †, E. z. F. des ihm vom K. Leopold I. d. d. Regensburg 24. 3. 1664 erteilten R.-Grf. mit „Hoch- und Wohlgeboren“ für Georg Maxim. Grafen v. L. z. d. M. und E., Freiherrn zu Thalhausen, Erbherrn zu Praunsberg und Hailsberg zu Wisent, aus alter, ursprünglich friesischer, d. d. Wien 26. 5. 1625 (cfr. 6. 6. 1630) in den R.-Frh. erhob. Familie. W.: das Stw. (Siebm. II. 111. No. 12: in S. 2 # Bk., über dem oberen rechtsgekehrt hintereinander 3 # Vögel. H.: dgl. Schild zw. # — s. Fluge) blieb unverändert.

23. 4. **Stettner**, †, Ausschr. des ihm v. K. Leopold I. d. d. Regensburg 27. 2. 1664 verlieh. R.-A. für Albrecht St., Pflegsverwalter zu Tölz (cfr. 12. 8. 1665). W.: Gev.,  $\frac{1}{4}$ : in # eine #-gemauerte g. Mauer mit 3 Zinnen,  $\frac{2}{3}$ : in G. ein flugb. Staar mit off. Schnabel. Gekr. H.: 2 # g. übereck geth. Bflh. dazw. d. Staar. D.: # g. (ex dipl. cop.).

27. 4. **Limp(o)eckh**, †, An. A., durch Erklärung zum Patrizier v. Straubing, für den v. K. Ferd. II. bereits d. d. Regensburg 18. 12. 1636 in den R.- u. erbl. A. erhob. Wolfg. L., des innern Raths und Bürgerm. zu Straubing (cfr. die Freiherrnstands-Ausschreib. sub 1. 4. 1721). W.: (1636.) Von # über G. schräglks. geth., darin auf # Drb. aufg. Steinbock verw. Tet., mit gr. Kleeblatt in den Prk. Gekr. H.: ders. wachs. — D.: # g.

9. 7. **Paur von und zu Hermersreith** (Hermonsreutt), A. mit ob. Präd. für den mit Präd.: „v. Hermonsreutt“ bereits d. d. Regensburg 14. 4. 1654 v. K. Ferd. in den R.-A. erhob. Achilles P. v. H., Kurb. Kammerdiener und Kammermusik. W.: Gev. # S., mit r. Hz. darin aufg. s. Pegasus,  $\frac{1}{4}$ : aufsteig., von 2 g. Kugeln begl., mit 1 # dgl. bel. g. Spitze,  $\frac{2}{3}$ : 3 r. Pfalströme. H.: wachs. s. Pegasus. D.: # g. — r. s. (ex dipl. cop.)

12. 8. **Stettner**, †, A. für den sub 23. 4. ejusd. Erwähnten (d. d. München). W. wie dort.

20. 8. **Iphoven**, †, Ausschr. als adlig für Wenzel Renatus I., unter Ernennung zum Kurf. Bayer. Rath. Derselbe stammte vermuthlich aus einem Geschlechte, welches in Person der Gebr. Ambros, j. utr. Dr., u. Wendelin Iphofer von Iphofersthal d. d. Wien 12. 9. 1518, durch K. Max I. den R.-A. mit Wappenhesserung erhalten hatte. (Der Oesterreichische Zweig des Geschlechts erlosch bereits a. 1616 u. Name u. Wappen ging durch Dipl. des Erzherzog Leopold v. Oesterreich auf die Pansa v. Rangenburg über.) W.: (1518) Gev. S. R.,  $\frac{1}{4}$ :  $\frac{1}{2}$  einwärtsgek. # Bracke,  $\frac{2}{3}$ : einwärtsgek. aufg. g.-behalsband. s. Windhünd. 2 gekr. H. — H. I.: Bracke aus I. wachs., H. II.: geschloss. r. Flug. belegt mit s. Schrb., darunter ein g. Stern D.: # s. — r. s. (ex dipl. cop.)

15. 9. **Weiss von Koenigsacker**, A. mit ob. Prädikat (ausgeschr. 18. 10.) für Hans, Andreas († 21. 12. 1674), Thomas und Egyd. Gebr. „die Weissen“, von denen Andreas bereits d. d. Regensburg 7. 3. 1664 vom K. Leopold I. den R.-A. erhalten hatte. Die Familie erhielt später den R.-Frh. und R.-Grf., (cfr. auch 6. 3. 1666 und 4. 6. 1685). W.: wie nach dem Dipl. v. 6. 3. 1666 (s. unten).

**1665**

4. 10. **Mahlknecht von Mühlegg**, †, An. des ihm d. d. Regensburg 23. 3. 1664 mit ob. Prädikat erth. R.- und erbländ. Adels, deutschen Incolats und kais. Rathstitels für Franz M., Kurbayer. Hofkammerrath. W.: Gev. # R., mit gekr. g. Hz., darin ein mit 3 g. Sternen bel. lk. b. Schrb.  $\frac{1}{4}$ : doppel-schw. gekr. g. Löwe, in der ob. Prk. einen steig. Mond ht.,  $\frac{2}{3}$ : s. Strauss mit Hufeisen im Schnabel auf gr. Drb. — alle Thiere einwärts. — 2 gekr. H. — H. I.: der Löwe aus I. wachsend, H. II.: Flügel wie Hz. — D.: # g. — r. s. Bereits d. d. Linz 12. 4. 1646 hatten Wolfg. u. Ulrich „die Mahl-knecht“ am Bergwerk zu Schwaz den R.-A. von K. Ferd. erhalten.
12. 11. **Wolfwisen**, †, A. (ausgeschr. 12. I. 1666) unter diesem Namen für Joh. Benno Wolfswiser, jur. utr. Dr. u. Pflsgerverwalter zu Rosenheim. Dessen Sohn erhielt 1. 2. 1732 den Kurb. Frh.: ultima stirpis dürfte Frau Maria Theresia v. W. † 1784 gewesen sein. W.: wie das freiherrliche, aber Feld I. u. IV. von Grün u. R. 3 mal schräggeth. und nur ein Helm mit 4 gr. r. wechselnden Strf. (ex dipl. cop.).

**1666**

4. 2. **Krieger**, †, A. für Leonhard K., Salzmaier zu Reichenhall, Herrn auf Neugereut. (cfr. 31. 12. 1697.) W.: schräggetheilt, unten von S. u. R. 3 mal schräggeth., oben ein an d. Theilungslinie klimm. g. Löwe. H.: wachs. Geharnischer mit Schwert (ex dipl. cop.). Der Nobilit. kaufte 1669 auch das Gut Widmoos in Miesenbach.
6. 3. **Weiss von Koenigsacker**, († L.), A. mit ob. Präd. (ausgeschr. 8. 3. ejd.) für Claudius W., Kurb. Kammerdiener, (cfr. auch 15. 9. 1665 u. 4. 6. 1685). W.: Gev. R. G., mit r. Hz. (gemeines s. Kreuz, in der Mitte mit # L. belegt),  $\frac{1}{4}$ : über gr. Wellenschildfuss eine durch g. Krone gesteckte aufg. g. Lilie,  $\frac{2}{3}$ : # Löwe. — H.: die Lilie mit Krone zw. off. s. r. — g. # geth. Fluge. D.: # g. — r. s. (ex dipl. cop.)
16. 3. **Rehlingen** († Linie), Best. (lt. Ausschr.) des ihnen d. d. Salzburg 25. (nicht 5.) 9. 1665 mit Präd. „Wolgeboren“ u. der Wm. mit dem der † Dietenhaimer ertheilten R.-Frh. — ausgeschr. in Salzburg 10. 11. 1665 — für Ludw. Franz, Ferd. Gottlieb, Joh. Paris und Karl Heinr. v. Rehlinger, aus altem adligem Augsburger Patrizier-Geschlecht. W.: gev., mit Hz., darin und in  $\frac{1}{4}$ : in B. 2 bis zum Schildhaupt aufsteig., in sechsblättrige Rosen endende s. Spitzen nebeneinander.  $\frac{2}{3}$ : geth. g. #, oben wachs. # Schröter. 2 Helme.
27. 4. **Furter**, An. A. (Ausschreib. 16. 8. ejud.) durch Erklärung zum Patrizier von Straubing für Caspar F., Bürgermstr. das. (cfr. 6. 5. 1693.)
11. 6. **Augustin von und zu Eisendorf und Graffing**, †, Best. des ihm vom Erzherzog Sigismund Franz von Oesterreich-Tirol d. d. Innsbruck 13. 12. 1663 verlieh. Adels mit ob. Prädikaten für Wolf A., vorm. Erzherzoglichen, dann Kurbayer. Hof- und Feld-Trompeter, Herrn auf Eisendorf. Die Familie ist vor 1782 erloschen. W.: N. S. B. A., Tab. 8, nicht ganz richtig, dagegen ex dipl. cop.: Gev.:  $\frac{1}{4}$ : in R., über s. Wellenschildfuss, ein auf der Kreuzung dreier aufg. Pfeile lieg. b. Schildchen, darin ein menschliches Auge,  $\frac{2}{3}$ : # g. geth., darin auf gr. Berge Greif verw. Tet. mit gr. Oelzweig in den Prk. Gekr. H.: wachs. geharn. Arm mit stossbarem Pfeil zw. off. g. # — r. s. geth. Fluge. D.: r. s. — # g. (ex dipl. cop.)

**1667**

1. 4. **Vischl von und zu Schachendorf**, †, Aussch. mit „Edl und Vest“ des dem Christoph V., Gutsbesitzer in Bayern d. d. Regensburg 3. 11. 1653 von K. Ferd. III. mit ob. Präd. u. Wppverm. verlieh. ritterm. R.-A. für Christoph Albrecht V., Gutsbes. in Bayern (cfr. 10. 3. 1731). W.: (Siebm. IV. 185, No. 8) Gev. B. R.:  $\frac{1}{4}$ : auf gr. Hügel ein g. Greif mit 2 gekreuzten nat. Fischen in d. Rt.,  $\frac{2}{3}$ : s. Querstrom, bel. mit 5 (2. 1. 2) rechtsschwimm. nat. Fischen. Gekr. H.: der Greif wachs. D.: b. g. — r. s.
3. 5. **Zoelnisch**, Wappenbrief für Ulrich Z., Kurb. Geh. Canzlisten (d. d. München). W.: gev.:  $\frac{1}{4}$ : in R. ein g. Greif.  $\frac{2}{3}$ : Geth. B. S., mit je 3 g. Sternen, in II.: 1. 2., in III. 2. 1. gestellt. Auf dem Stechhelm ein gekr., gekrüpf sitz. g. Löwe zw. 2 b. s. — g. r. geth. Bfh., je mit Spange, die rt. g., die lk. s. (ex dipl. cop.)

**1667**

7. 10. **Höning**, † Best. des ihm d. d. Wien 13. 8. 1666 erth. R.- und erbländ. Ritterstandes für Niclas H., Kurb. Obersten, gewes. Pfleger zu Abach. W.: schräglk. geth. von S. über B., darin gegenschräg ein gr. Zweig mit Blättern und 4 gefüllten Rosen, im s. Theile roth, im blauen silbern, das Ganze überdeckt durch geharn. schwertschwing. Linkarm (das Schwert querrechtshin). Gekr. H.: 2 s. b. schräg  $\wedge$  übereck geth. Bfh., best. in d. Mdg. je mit 2 Stielrosen r. — s. D.: b. s. (ex dipl. cop.)
6. 11. **Hechenkircher von Hechenkirchen**, † E. z. F. Letzt. Prädikats für Wolf Karl H., (aus altbayerischer Familie, die sich auch: Hochkirchen, Hoehenkirchen und Höchenkirchen schrieb. Dieselbe ist 1747 erloschen. Das Wappen, etwas verändert, haben die 1819 29. 11. in Bayern geadelten v. Ziegler auf Pürgen erhalten; dasselbe findet sich bei Siebm. I. 85, No. 4 sub „Hochenkirch“, nämlich: in S. ein  $\#$  r. gesp. Schrb. — H.: s.-gestp. hoher r. Spitzhut mit Krone, darauf 3 Strf. s. r. s. D.: r. s.
20. 12. **Lampfrizhaimb**, †, Best. (lt. Ausschr.) des ihnen d. d. Wien 19. 6. ejd. verlieh. R.- u. erbländ. Frh. für Georg Wilh. v. L., Bischöfl. Freisingischen Wirkl. Rath u. Franz Mathias v. L., Rath der Hauptmannschaft der Stadt Lack in Krain, Herren auf Pürkhach und Starzell. Die Familie, welche zuerst in Bürgerstande zu Wasserburg vorkommt, wurde im 15. saeculo landsässig und dürfte mit dem Freih. Sigm. Wolfg. v. L., welcher a. 1707 zu Freising starb, erloschen sein. W.: N. S. † B. A., Tab. 15: Gev., mit gekr. r. Hz. (s.-gekleid. und -geflüg. Mohrenrumpf, mit s. Perle in den Ohren — (Stw.).  $\frac{1}{4}$ : in B. eine g. Wecke schräglk. († v. Antwort),  $\frac{2}{3}$ : geth. R. B., unten 2 linke s. Schrägströme († von Eglingen). — 3 gekr. H. — H. I.: g.-gestp. gekr. b. Spitzhut, bel. mit der Wecke, best. mit Pfauwedel, H. II.; Pfauwedel, H. III.: Flug wie Feld II. — D.: r. s. — b. g.
30. 12. **de Simeoni**, †, An. (lt. Ausschr.) des ihm d. d. Wien 24. 10. 1667 ertheilten R.-Frh. für Stefan S., Kurb. Rath und Italienischen Leibarzt der Kurfürstin Adelheid von Bayern. (cfr. auch 31. 7. 1672). W.: Von G. und B. 9 mal getheilt. Auf dem gekr. H. ein ebenso bezeichneter off. Flug. D.: b. g. Devise: „Deo et principi“ in Lapidarschrift (ex dipl. cop.).

**1668**

7. 2. **Taufkirchen zu Ybm**, Best. des ihm d. d. Wien 16. 10. 1666 erth. R.-Frh. für Joh. Hochprant v. T. zu Y. (cfr. 13. 10. 1684 und 20. 3. 1716). W.: wie das gräfliche 4 F., 3 H., ohne Hz.
20. 2. **Mazzys-Lilys**, Grf. für Thomas de M.-L. aus altem Patriziergeschlecht der Stadt Imola in Italien. W. (nicht verliehen). Sollte der Gefragte vielleicht identisch mit dem erst d. d. Innsbruck 10. 1. 1658 von Erzherzog Ferd. Carl von Oesterreich-Tirol in den Adelstand erhobenen Thomas Mazzuchus und der Name später verändert sein?
16. 4. **Handloss** (von Cronacker — auch Croneckh), †, Best. (lt. Ausschr.) des seinem Vater Hans Theobald, Kanzler zu St. Emeran d. d. Regensburg . . . 1654 (Dipl. fehlt in Wien) erth. R.-A. für Hans Leopold H. (cfr. auch 31. 3. 1671, 4. 7. 1730 u. 27. 1. 1749.)
23. 4. **Langenmant(e)l v. Westheim**, Ausschr. der den Gebr. Wolfg., David u. Heinrich L., v. K. Ferd. I. d. d. Prag 17. 1. 1562 verlieh. R.- u. erbl. A.-Confirm. über das d. d. Wien 10. 4. 1561 ihnen erth. R.-A.- u. Wbest.-Dipl., nebst Wbest., für Joh. Paul v. L., Kurb. Hofkastner etc. Nachkommen sind 22. 3. 1813 b. d. Adelskl. d. Bayern. imm. W.: in R. eine s. Hansmarke (doppeltes R — heisst: Rüdiger — alter Geschlechtsname) Gekr. H.: Dieselbe, hinter r. Spitzsäule oben mit g. Knopf u. 5  $\#$  Strf. (ex dipl. cop.)
25. 4. **Gugler von und zur Zeilhoven**, †, E. z. F. Letzt. Prädikats (ausgeschr. lt. Hofrathsdecr. v. 20. 1. 1669) für Georg v. G. (cfr. 23. 6. 1660), stammend aus urspr. Münchener Bürgergeschlecht. Er erhielt am 19. 11. 1698 den R.-Frh.; seine Nachkommen wurden als Freih. am 15. 6. 1813 in Bayern imm., sind indess mit dem Freiherrn Aloys v. G. auf Z. und Gunzing, der nur eine Tochter verm. v. Guggenberger, dann Gräfin Taufkirchen hinterliess, erloschen. W.: wie 1660. Das freiherl. Wappen de 1698 wurde gev.:  $\frac{1}{4}$ : Stw.,  $\frac{2}{3}$ : Adler. 2 Helme.

**1668**

15. 7. **Tanner**, †, Best. (lt. Ausschreib.) des ihm d. d. Neustadt 18. 4. 1668 erth. R.-Frh. u. Pannerherrnst. für Adeodatus Fh. v. T., Kurb. Kämm. u. Rath, Sohn des Joh. Christoph Thoner zu Than, aus anscheinend uradl. bereits 1446 erscheinenden, später 1507, 1637 in und bei Aibling erschein. Geschlechte. Das adlige Wpp. bei Siebm. V. 81. No. 7 (unter Tanner), (bei Siebm. III. 97. No. 5 fälschlich sub „Tauer“ (?) und auch unrichtig) zeigt einen gev. Schild,  $\frac{1}{4}$ : in B. eine s., mit gr. Tanne bel., von 2 zugewend. aus den Seitenrändern des Schildes hervorgeh. geharn. Armen mit Türkensäbeln begl., absteig. eingebog. s. Spitze,  $\frac{2}{3}$ : in R. ein von 3 (2. l.) gestz. s. Monden begl. s. Bk. 2 gekr. H. — H. I.: 3 Strf. b. s. b. H. II.: Flügel wie Feld II. bezeichnet. D.: b. s. — r. s.
12. 12. **Eisenreich** auf Weylbach, †, Best. (lt. Hofr. Decret) der ihm vom Kais. Leop. I. d. d. Wien 28. 2. ejd. (nicht 1666) ertheilten Ausfertigung des R.-Frh.-Diploms, was er, nebst Vettern Christoph Benno und Georg Wilhelm, bereits d. d. Wien 11. 3. 1656 verliehen, aber nicht ausgefertigt erhalten hatte (cfr. 19. 10. 1656) für Georg Carl v. E. auf Ecklhofen und Weylberg, stammend aus einem ursprünglich Breslauschen Patriziergeschlechte, welches Ende vor. Jahrhunderts erloschen ist. W.: Gev. G. R.:  $\frac{1}{4}$ : gekr. # Doppeladler,  $\frac{2}{3}$ : querlieg. eis. Mühleisen (Stw.) — 2 gekr. H. — H. I.: der Adler, H. II.: off. Flug wie Feld II. D.: # g. — r. s. (ex dipl. cop.).
12. 12. **Pfetten, Freih. v. Niederarnbach**, An. (lt. Ausschr.) des ihm unter diesem Namen d. d. Neustadt 4. 4. ejd. erth. R.-Frh. nebst Wm., für Marquardt von Pfettner, Kurb. Hofkammerrathsdir., Kämm. u. Pflöger zu Kling. Die Familie ist am 8. 1. 1814 in Bayern b. d. Frhkl. imm. (cfr. auch Pfetten-Füll 22. 6. 1826.) W.: Tyr. B. W. III. 77. Gev., mit s. Hz., darin ein # Bk., auf dem ein # Kater (ursp. Leopard) schreitet,  $\frac{1}{4}$ : (Taufkirchen v. Hohenrain) einw. gek. wachs. Löwe, sich schräg ein Schwert durch den Rachen stossend,  $\frac{2}{3}$ : (Lanzenberg) Balkentheilung mit Spaltungen. — 3 H.

**1669**

26. 2. **Zehetner von und zu Mossdorf**, †, A. mit ob. Präd. für Christoph Ulrich Z.: Kurb. Vizekanzler b. d. Reg. zu Amberg und Truchsess (d. d. München) — cfr. 22. 2. 1692 s. Freieung — W.: Gev., ganz # Schild;  $\frac{1}{4}$ : gesp., vorn g. Lilie, hinten 3 breite g. Schrb.,  $\frac{2}{3}$ : aufg. g. Bock — 2 gekr. H., H. I.: Flügel wie Feld I. bezeichnet. H. II.: 5 Strf. g. # wechselnd. D. # g. (ex dipl. cop.)
5. 7. **Seibolstorff**, Frh. (nicht 24. 7.) für Hans Georg v. S. (cfr. 31. 12. 1692 dessen Grafung). W.: Tyr. a. W. I. 73. Gev.,  $\frac{1}{4}$ : schräg von S. über R. mit Stufenschnitt geth.,  $\frac{2}{3}$ : gekr., g.-bew. # Doppeladler in G. — 2 mit 5 perl. Kronen gekr. H. H. I.: off. Flug = I., H. H.: der Adler (cfr. auch 14. 2. 1644).
14. 10. **Prugglacher v. Prugglach**, †, A. mit „v. P.“ für Joh. Peter P., Vetter der sub 27. 4. 1662 und 20. 12. 1669 Erwähnten. W.: wie dort.
14. 11. **Bertucci**, Grf. für die Gebr. Germanicus und Franciscus B. aus altem Friaulisch-Venetianischem Geschlecht. W.: (nicht verliehen). Wenn identisch mit den noch jetzt in Dalmatien blühenden v. Bertuzzi, dann führen sie einen mit 3 achtstrahl. g. Sternen bel. b. Schrb. im s. r. gesp. Felde.
26. 11. **Ri(t)z zu Gartenau**, Best. (lt. Ausschr.) der ihm, auf das Diplom d. d. Augsburg 15. 11. 1530, d. d. Wien 28. 2. 1665 erth. Bestät. des R.- und erbl. Frh. mit Präd. „Wolgeboren“, für Emmeran Friedr. Joh. v. R., Erzb. Salzburg. Geh. Rath, nachdem ders. bereits am 9. 2. 1667 eine Erzbisch. Salzburg. Bestät. erhalten hatte. Die Familie wird auch Ricci u. Rietz geschrieben. Aus ihr stammen die heutigen Grafen v. Sprintzenstein. Das 1665 ertheilte freiherrliche Wappen ist gev., mit g. Hz. ( $\frac{1}{2}$  gekr. Greif, einen Stengel mit 2 b. Glockenblumen ht.) I.: († v. Scheller) in G. ein # Wecken-Schrb., II.: († v. Panicher) von S. über R. durch Doppelwolvenschnitt schräglinks geth., III.: (redendes Stwpp.: ricci = Igel) in R. 3 s. lauf. Igel, IV.: in G. 3 b. Schrb. — 3 H. — H. I.: hermelingestp. r. Turnierhut, darauf gekr. g. Spitzsäule mit 3 Strf. g. # g., H. II. (gekr.): Greif wachs. H. III.: Mannsrumpf in r. Kleid u. Mütze mit s. Stulp. D.: # g. — r. s.

**1669**

29. 11. **Amon**, †, A. (Ausschreib. 14. 7. 1670) für Joh. Georg A. (d. d. München). W.: schräglinks geth. # g., darin aufg. s. Einhorn. Auf dem „gekr. offenen adlichen Stechhelm“ mit # g. Decken ein aufgerichtetes vorwärts gekehrtes s. Windspiel mit g.-gesprenkeltem r. Halsband u. g. Ring daran — ex dipl. cop. — das Wappen ist sehr ähnlich dem der in Bayern am 21. 9. 1824 immatr., von K. Rudolph II. am 24. 8. 1594 in den R.-A. erhobenen Familie von Ammon (Siebm. IV. 19. No. 6) und wird wohl der Stamm der gleiche sein! —

20. 12. **Prugglacher von Prugglach**, †, E. z. F. letzt. Präd. für Thomas P. und Schwester Johanna Elisabeth (cfr. 27. 4. 1662 u. 14. 10. 1669). W.: dort.

**1670**

2. 4. **Ossinger v. Haibach**, †, A. für Joh. O. v. H., Rathsfreund in München. Die Familie ist um 1780 erloschen. W.: N. S. † B. A., Tab. 18. In # ein g. Felsberg. Auf dem H. ders. zw. 2 # Bfh. mit je 3 Pfaufedern (nicht g. Zweigen) in den Mündungen.

24. 4. **Dormilia (v. Castleckh)**, †, A. für Violant. Bernardinus, Carolus Felix, Carolus Prosper, Caspar und Anna Margarethe Adelheid D. (später verm. an den Freih. Scharfsedt zu Bollersaich, † zu München 24. 2. 1702). W.: In G. ein r. Löwe, überdeckt durch einen s., mit aneinanderhäng. b. Rauten bel. Bk. Auf dem mit r. g. Wulst u. Decken verseh. Helme wächst der Löwe, in d. Rt. eine der b. Rauten ht. (ex dipl. latin. cop.).

30. 10. **Hundtspieler von Romstain**, †, An. der s. Vater Georg H. kais. Fischmeister u. Bestandinhaber d. F. Passanischen Hr. Eblsberg (Oest. ob d. Enns) d. d. Wien 12. 6. 1663 mit ob. Präd., Wappenbess. (Wpp. der † Faber) u. kleinem Palatinat verlieh. R.-A. für Franz Joachim Constantin H. v. R. W.: Siebm. V. 40. No. 4, richtig: gesp. u. 2 mal geth. (6 F.) I. u. VI. in # ein einwärtsgek. doppelschw. g. Löwe, II.: in R.  $\frac{1}{2}$  barhaupter Ungar mit Hammer in d. Rt. III. u. IV.: in S. ein einwärtsgek. r. Flügel, V.: in G.  $\frac{1}{2}$  einwärtsgek. # Bock mit r. Halsband; in der zw. V. u. VI. eingepropften Spitze eine Henne auf geflüg. Berge; im r. Hz. ein aus gr. Drb. wachs. Ritter mit Marschallstab. 2 gekr. H. (dazw. d. Ritter aus gr. Drb. wachs.), auf jedem ein g. #, resp. s. r. geth. geschloss. Flug. D.: # g. — r. s. (ex dipl. cop.).

**1671**

19. 2. **U(e)bera(e)cker auf Sighartstein und Pfangau**, Ausschreib. des ihm mit ob. Präd. d. d. Wien 9. 4. 1669 erteilten, am 5. 6. 1670 bereits im Erzbisth. Salzburg ausgeschrieb. R.-Frh. für Wolfg. Abraham v. U., gewes. Kais. Hauptm. u. Erzbischöfl. Salzb. Kämm. u. Vetter Wolfgang Ernst v. U., Erzb. Salzb. W. Hofrath u. Truchsess. (Im Diplom ist kein Wappen angegeben, doch zeigt das Siegel es bereits gev. mit Hz. und 3 Helmen wie das nach dem R.-Grafendipl. v. 27. 10. 1688, welches Ersterer erhielt.

31. 3. **Handlos von Cronacker (oder Croneckh)**, Ausschr. mit letzt. Prädikat für Joh. Carl H. — W. (cfr. 16. 4. 1668.) Möglicherweise ist derselbe der Stammvater der Familie v. Croneckh, deren Wappen bei Siebm. V. 82. Nr. 9 erwähnt ist, und welche am 4. 7. 1730 u. 27. 1. 1749 die Kurb. Ausschr. des Frh. erhielt (cfr. dort).

2. 6. **Hainhausen**, Frh. für Franz Albrecht v. u. zu H., Kurb. Kastner zu Aibling. Frhl. W. fehlt im Diplom, wird also wohl geblieben sein wie 1615 (cfr. 14. 7. 1619), nämlich: Figur des Herzschilds, gev. mit Feld II., dann mittlerer und linker Helm des Gräflichen Wappens (cfr. sub 1. 12. 1692).

12. 7. **Loets**, Ausschreibung als adlig für Jacob L. (cfr. 15. 1. 1672). Derselbe stammte aus einer schon von Kaiser Max u. K. Philipp I. v. Spanien in den Adel resp. Ritterstand erhob. Familie. W.: (ex sig.) mit Fisch bel. Schrb. Auf d. H. ein flugb. gekr. Schwan.

**1672**

15. 1. **Loets von Arches**, Ausschreib. letzt. Prädikats für den sub 12. 7. 1671 Erwähnten.

20. 1. **Camerlohr**, Edelmannsfreiheit (durchgehende) auf allen jetzt u. künftig habenden einschichtigen Gütern für Joh. Christoph C., Kurb. Hofkammerrath u. Hofzahlmeister, sowie ehel. Leibeserben (cfr. 1624. — 28. 4. 1689. — 1715. — 27. 2. 1796).



**1672**

20. 7. **Guerrieri**, Grf. für Vincenz G., aus Fermo in Italien stammend. — d. d. Wien 13. 4. 1829 erfolgte eine k. k. Oesterr. Best. des Grafenstandes. W.: in G. ein  $\#$  Löwe, überd. von b. Schrb. Grafenkrone. Die Familie blüht in Venetien.

31. 7. **Simeoni**, †, Edelmannsfreiheit (durchgehende) auf allen jetzt und künftig habenden einschichtigen Gütern für Stephan Herrn v. S. (cfr. 30. 12. 1667) nebst ehelichen Erben.

**1673**

17. 6. **Weitinger**, †, An. des ihm d. d. Wien 17. 11. 1643 ertheilten R.-A. für Joh. W., Kurb. Hofkammerrath in Passau. W.: Gev. B. S., mit g. Hz., darin ein mit g. Stern bel. b. Bk.,  $\frac{1}{4}$ : 3 g. Lilien,  $\frac{2}{3}$ : off. r. Flug. 2 gekr. H. H. I.: g. Lilie zw. off. b. Flüge, H. II.: g. Stern zw. 2 r. s. r. geth. Bfh. D.: b. g. — r. s. (ex dipl. cop.)

2. 10. **Hegenberg-Dux**, (nicht 8. 11.), E. z. Annahme letzt. Beinamens für den am 1. 11. 1654 Gefreieten (cfr. auch 1790 3. 9., die Grafung des Geschlechts).

22. 12. **Knöring(en)**, †, Best. (lt. Ausschr.) des ihm d. d. Wien 15. 8. 1669 erth. R.-Frh. für Joh. Fr. v. K., aus altschwäbischem Geschlechte, welches in Bayern schon vor der Matrikelzeit, in Württemberg erst neuerdings (ca. 1850), erloschen ist. W.: im Dipl. nicht verliehen, blieb das alte: s. Ring in  $\#$ . H.: ders. auf Kissen.

**\*) 1674**

10. 12. **Gugler**, †, Concession über die ihm verlieh. durchgehende Edelmannsfreiheit für Georg G. (jun.) nebst ehelichen Leibeserben (cfr. 23. 6. 1660, sowie 25. 4. 1668, 17. 6. 1676 und 22. 4. 1772).

**\*\*) 1675**

18. 4. **Hannsparg**, †, Ausschreib. des ihm d. d. Wien 13. 9. 1670 verlieh. R.-Grf. für Hans Jacob Freih. v. H. (cfr. 7. 5. 1610 u. 17. 7. 1636), Vicedom. in Landshut. Der Grf. wurde in Salzburg 2. 5. 1675 ausgeschr. Die Familie erlosch im Weibsstamm am 9. 1. 1724 mit Maria Catharina Gräfin v. Königsfeld, geb. Gräfin H. zu Zaizkofen. W.: N. S. † B. A., Tab. 13, gev., I. in  $\#$  2 von einander gelehnte s. Radsperren (Kerbbölzer, Schlüssel, Stw.), II.: in  $\#$  auf g. Drb. ein g. Farrenkraut (W. der † v. Watzmannsdorf), III.: in  $\#$  ein g. Pfal (W. der † v. d. Albm), IV.: in R. ein s. Wechselzinnenbk. († v. Aichhaimer). 3 gekr. H. H. I.: Die Figuren aus I., je oben besteckt mit 5  $\#$  Hahnfedern. H. II.: zw. off. Flug wie Feld III. bezeichnet, ein g. Spitzhut, oben mit 5  $\#$  Hahnfedern. H. III.: s.-gestülpter r. Turnierhut, im Stulp 2 r. Bfh. je mit s. Spange. D.:  $\#$  g. — r. s.

23. 9. **Freiberg** († Linie Hohenaschau), E. z. F. des Frh., nebst Wb., für Adam Caspar v. F. auf Hohenaschau, „weil seine Voreltern schon so zu sagen den Herrenstand geführt und dem Hause Bayern viel gute Dienste geleistet.“ W.: N. S. † B. A., Tab. 10: gesp. durch aufsteig.  $\#$  Spitze, darin g. Drb. im Schildfuß; bds. geth. S. B., rechts unten 3 g. Sterne, links 3 g. Kugeln. 3 H. — Name und der grösste Theil des Wappens ging auf die nunmehr auch † Linie der Grafen Preysing-Hohenaschau über (cfr. 6. 5. 1664).

**\*\*\*) 1676**

17. 6. **Gugler**, †, Erlaubniss, sich nach seinen Gütern zu nennen für den sub 23. 6. 1660 erwähnten Georg v. G. (cfr. auch 25. 4. 1668 u. 22. 4. 1772).

20. 10. **Berchem** (nicht 20. 3. 1673), Edelmannsfreiheit u. Erl. z. Führ. des Prädikats „von“ für Anton B., Kurb. Rath zu Pleudenburg u. Menzing, aus Cöln. Scheffengeschlecht, welcher d. d. Wien 23. 1. 1683 den Böhm. Frh. erlangte und auch Kurbayerischer Freiherr geworden sein soll. Derselbe ist der Stammvater der in Bayern am 12. 4. 1813 (das Wappen Tyr. B. W. II. 63,

\*) **Arrigoni**, Stephan sagt d. d. Vicenza 26. 12. 1674 dem Kurfürsten Dank für das s. Familie verlieh. Kurb. Grafendiplom (wann verliehen?).

\*\*) **Barotieri**, der Kurfürst drückt im Mai 1675 dem Grafen B. aus, dass seinem Wunsche um Ausfertigung s. Grafendipl. entsprochen werden solle (wann verliehen?).

\*\*\*) **Loiani**, Vincenzo dankt d. d. Guastalla 22. 2. 1676. dem Kurfürsten für s. Erheb. in den Kurb. Grafenstand. (Wann verliehen?)

4 Felder, 2 Helme) bei der Freiherrnkasse immatr. freiherrlichen Linie (seit 10. 12. 1860 mit dem Beinamen Koenigsfeld), sowie der am 4. 1. 1772 in den R.-Grf. erhobenen Linie, welche in Oesterreich den Beinamen Haimhausen führt und in Bayern bei der Grafenklasse am 16. 11. 1812 imm. ist. (W.: Tyr. B. W. I. 19: 4 Felder, 3 Helme.) Das Stammwappen, nach dem Diplom vom Jahre 1676, ist der von 2 gr. Blättern nach der Figur begleitete s. Schrägstrom im r. Schilde, auf dem Helme der ebenso gezeichnete Flügel (cfr. 23. 12. 1676).

**1676**

26. 10. **Höger von Anzing**, †, Best. (nicht 1667) des ihnen d. d. Regensburg 6. 3. 1664 mit ob. Präd. ertheilten rittermäss. R.- und erbland. Adels für die Söhne des Raths und Grosshändlers Höger zu München: Franz Benedict und Joh. Benno, Handelsleute daselbst, aus einem dortigen Rathsgeschlecht. W.: Siebm. V. 82. No. 6: in  $\ddagger$ , begl. von 2 g. Lilien eine eingebog. g. Spitze, bel. mit gekr. doppelschw.  $\ddagger$  Löwen. Gekr. H.: ganzer gekr. doppelschw. g.  $\ddagger$  geth. Löwe mit 3 s. Stielrosen in der Rt. zw. 2 g.  $\ddagger$  geth. BfH. D.:  $\ddagger$  g. (cfr. 20. 7. 1691).

17. 11. **Aicher**, †, Ausschreib. des ihrem Vater Michael A., Kurb. Controlor u. Verwalter d. Propstei Alt-Oettingen, nebst Bruder Johann, Niederösterr. Reg.-Protokollisten d. d. Wien 30. 5. 1613 von K. Mathias verlieh. R.-A. für Joh. Warmund u. Joh. Franz Gebr. v. A. W.: Siebm. V. 82, No. 7: In G. ein mit 3 g. Eicheln hinterein. bel.  $\ddagger$  Schrb. Gekr. H.: 2 BfH. g.  $\ddagger$ , aus der Mündung jedes geht eine Eichel verw. Tet. am Stiel hervor. D.:  $\ddagger$  g.

23. 12. **Berchem**, Edelmansfreiheit u. Niedergerichtsbarkeit) auf die im Gericht. Starnberg geleg. Schwaig Freyham für Antoni B., Kurb. Geh. Rath u. Pfleger zu Dinglfing und Teyspach (cfr. 20. 10. 1676).

**1677**

24. 1. **Sandizell**, († Linie), An. Frh. (nicht 16. 2.) für Joh. Dominikus, Frhrn. von und zu S., Kurb. Kämmerer, welcher d. d. 24. 1. 1640 von K. Ferd. III. den R.-Frh. erhalten hatte. Diese freiherrliche, noch am 29. 12. 1809 in Person der Maria Walburga, Freiin v. S., verm. Gräfin Rechberg und Rothenlöwen, nebst Schwester bei der Freiherrnkasse in Bayern imm. Linie war schon vorher im Mannesstamme erloschen (cfr. 8. 4. 1686 und die Grafung im Rhein. R.-Vic. am 26. 4. 1790). Frhl. W.: Tyr. B. W. III. 98: in G. ein rechtsseh.  $\ddagger$  Ochsenkopf mit s. Gehörn. H.: 2 rauhe (pelzüberzogene) BfH. mit Grind und Ohren. D.:  $\ddagger$  g.

5. 7. **Perouse, Bertrand de la**, †, Grf. für Ludwig B., chev. d. l. P., Kurb. Rittm. im Regt. „Graf Arco“, aus Savoyen, „weil er dort auch als ein conde tractiret.“ Mit seinem Enkel Ferdin. Grafen B. d. l. P.-Criegingen erlosch seine Linie am 15. 4. 1799 und es succedirte ihm die in Savoyen verbliebene Linie St.-Remy, aus welcher Jos. Franz Graf d. l. P.-St.-R. am 27. 2. 1811 in Bayern bei der Grafenklasse imm. wurde. W.: Tyr. B. W. I. 87: Gekr.  $\ddagger$  Löwe in G. und wachs. auf dem gekr. Helme.

20. 9. **Dellmuckh**, †, A. für Franz Gottlieb D., (schon 1671) Kurb. Gesandten beim Reichstage zu Regensburg. W.: Greif, ein Schwert in d. Rt. schwing. H.: off. Flug, je bel. mit auf. Schwert (ex sig.).

**1678**

29. 1. **Reissacher von Reisach**, †, Verleihung letzteren Prädikats für Joh. Franz R. (dessen Vorfahr Theodorich R., Professor zu Ingolstadt d. d. Freiburg i/B. 1. 3. 1511 einen Wappenbrief erhalten hatte). Er ist der Stammvater der d. d. Wien 5. (nicht 3.) 8. 1737 vom Kaiser gefreiten, im Rhein. R.-Vic. d. d. München 13. 8. 1790 gegraften v. Reisach (cfr. dort). Stw.: in S. auf gr. Drb. ein  $\ddagger$  Adler mit dreiblättr. gr. Zweig („Reiss“) im Schnabel, überdeckend einen g. Bk. Gekr. H.: der Adler. D.:  $\ddagger$  s. Verm. W. (1678) (Siebm. V. 80, No. 4): Gev.  $\frac{1}{4}$ : Stw.,  $\frac{2}{3}$ : r. Adlersrumpf in S. — 2 gekr. Helme mit den beiden Bildern.

18. 3. **Scherer**, †, A. (Ausschr.-Vollzug 19. 6. 1688) für Bernhard Franz S., Kurb. Regimentsrath zu Straubing. W.: ? Nicht zu verwechseln mit Scherer auf Hohenkreuzberg.

22. 4. **Hueber**, †, Wappenbesserung für Caspar H., Kurb. Kammersekr. W.: Gesp. von B. u. G. durch ringsum schmal g.-bord., eingeb., mit gekr. doppelschw.,

einen gr. Lorbeerkranz in den Prk. ht. g. Löwen auf gr. Drb. belegte, # B. gespalt. Spitze, an welcher bds.  $\frac{1}{2}$  gekr. g.-bew. Doppeladler, rt. s., lks. # angeschlossen ist. Gekr. H.: der Löwe wachs. zw. off. b. #. — s. b. geth. Fluge. D.: # g. — b. s. — (Nachkommen des erwähnten Caspar cfr. 5. 4. 1696.)

**1678**

28. 5. **Dürnitzl zum Hienhardt auf Oberschneiding**, †, An. des seinem Vater Thoman D., Bürgermeister zu Straubing d. d. Prag 2. 1. 1606 erth. R.-A. und Wb. für Joh. Thomas D., unter Verleih. ob. Prädikats, eines adl. Wappenbriefes und des Patriziats von Straubing (cfr. 17. 1. 1687). W.: Siebm. III. 121, No. 1 (Durnitzl zum Honhart und der Azelburg): Gev. G. B.,  $\frac{1}{4}$ :  $\frac{1}{2}$  vorw.-gek. b.-gekl. König mit Schwert in der Rt.,  $\frac{2}{3}$ : einw.-gek. doppelschw. gekr. Löwe. Gekr. H.: g. Stübich zw. 2 b. g. üb.-geth. Bffh. D.: b. g.
5. 11. **Everhard**, †, E. z. F. (lt. Decret) des Prädikats „von“ für die Gebr. Albrecht, Heinrich, Rudolf und Wilhelm E., aus einer aus Amsterdam stammenden Familie (cfr. 22. 7. 1697). W.: Siebm. II. 68, No. 12, gesp. s. r., überdeckt durch breiten b. g. gesp., mit 6blättr. Rose verw. Tct. bel. lk. Schrb. H.: geschl. b. Flug mit g. Stern.

**1679**

23. 3. **Starzhausen**, †, Ausschreib. der ihnen durch 2 Diplome d. d. Laxenburg 7. 5. 1678 erteilten Bestät. des alten Herrenstandes für Reich u. Erblande nebst Wappenbestät., für Johann Karl v. St. u. dessen Vettern Albr. Christoph u. Georg Heinrich. Das Wappen ist in den Dipl. nicht beschrieben, blieb also so, wie es d. d. Pilsen 23. 9. 1599 unter Verleih. des Präd. „v. Starzhausen“ vom Kaiser dem Joh. Christoph Starzhauser, Canonicus des Domstifts Passau u. Regensburg, nebst Gebr. Joh. Heinrich, Christoph Bernhard, Joh. Wilhelm u. Joh. Jacob, unter Vermehr. mit dem des † Geschlechts ihrer Mutter Zachreis, bestätigt worden war, nämlich gev.;  $\frac{1}{4}$ : Stw.: in S. eine gebog., die Kralle rechtskehr. Adlerklaue,  $\frac{2}{3}$  (Zachreis): In # ein s. Bk. mit dem Worte „lieb“ in goth. Minuskeln. — 2 H. — H. I.: 2 Bffh. s. r., je in d. Mdg. mit 3 r. s. r. — s. r. s. aussen mit je 3 Strf. verw. Tct. best. Bffh. (v. St.) H. II.: (gekr.) geschloss. Flug wie Feld II. D.: r. s. — # s.

**Maximilian II. Emanuel, 3. Kurfürst in Bayern.**

(succ. 26. 5. 1679 — 29. 4. 1706, dann in Reichsacht, Fürst der Niederlande 1711—13, restituirt als Kurfürst 7. 9. 1714, † 26. 6. 1726).

**1680<sup>\*)</sup>**

7. 3. **Leydl**, Erl. z. Führ. des Präd. „von“ für Joh. Baptist L., Kurb. Geh. Rath (cfr. 21. 4. 1688).
13. 4. **Stoyber, Edle v. Stoybern**, †, Ausschreib. des Präd. „von“ für Joh. Ferd. St., Dr. der Rechte, Kurb. Rath und Residenten am Hofe zu Wien, auf Grund des ihm mit ob. Präd., Wappenbess. etc. d. d. Wien 12. 7. 1673 verlieh. R.- u. erbl. Ritter- und Adelsdipl., nachdem er bereits (als j. utr. Dr. u. Syndikus d. Stadt Ravensburg) d. d. Pressburg 2. 3. 1655 das kl. Palatinat für s. Person erhalten hatte. W.: (1673) Gev.: I.: in Gold der von Kaiserkrone überhöhte Reichsadler, II.: in R. ein nat. aufg. 12-end. Hirsch., III.: in R. 2 s. Schrb. IV.: in # ein s. Adler. Gekr. H.: der Reichsadler. D.: # g. — r. s. (ex dipl. cop.)
23. 9. **Mayr(en) auf Stockhau**, †, Ausschreib. des ihm d. d. Wien 15. 11. 1677 mit ob. Präd. von K. Leop. I. verlieh. R.- u. erbl. Erh. für Franz v. M. auf St., Kurb. W. Geh. Rath u. Pfleger zu Camb. aus einem bereits a. 1671 adligen Geschlecht. W.: gesp., vorn in S. ein von Edelkrone überhöhter, g.-bew. # Doppeladler, hinten (Stwpp.) in R. ein gekr. doppelschw. g. Löwe mit g. Kugel in den Prk. 2 gekr. H. — H. I.: d. Löwe wachs. H. II.: 3 s. Strf. D.: # g. — b. s.

\*) 1679 oder 1680 **Rnoesch**, A. für Matthias Jacob 1667—1680 Kais. Rath und Landrichter in Ob.- und Nd.-Schwaben, dann Landvogteiverweser in Günzburg (cfr. die Adelsmatrikel sub 18. 7. 1814).

**1680**

18. 12. **Widerspach und zu Grabenstätt**, †, An. des ihm d. d. Prag 8. 5. ejd. mit ob. Präd. und Wm. erth. R.-Frh. für Joh. Ludw. v. W., aus uradl. Bayer. Geschlecht (cfr. 6. 6. 1608). Diese Linie ist am 20. 2. 1706 mit dem Erhobenen erloschen. W.: N. S. † B. A., Tab. 4: Gev., mit Hz. (Stwpp.): in S. aus b. Drb. wachs. 2 Widderhörner # — r.;  $\frac{1}{4}$ : (Graf v. Schernberg) in R. aus g. Krone wachs. s. Greifenrumpf.  $\frac{2}{3}$ : (Groppenstein) in S. 2 b. Bk. 3 II. H. I.: Der Rumpf, H. II.: wachs. Widder, H. III.: Mannesrumpf mit s.-gestülpt. b. Hut. Eine andere Linie blüht noch mit Oesterr. Frh.-Diplom v. 5. 10. 1787.

\*) **1681**

17. 3. **Neuburger von Neuburg**, †, Erl. z. Führ. ob. Präd. für Georg Rudolf Neuburger zu Pasing. W.: (cfr. 27. 7. 1588 und 29. 1. 1739).
20. 5. **Miller von Altammerthal**, An. A., durch Aufnahme in den Oberpfälz. Adel, für Jacob M., Oberpfälz. Landsassen zu Altammerthal. Dessen Sohn Joh. Jacob, Reg.-Kanzler in Amberg hatte d. d. Prag 2. 3. 1680 ein R.-Ritterdiplom mit „Edler von“ und Beifügung des Helmzeichens der v. Rohr (Muttergottesbild auf Helm II.) und die persönliche Pfalzgrafenwürde erhalten. Die Familie ist am 29. 3. 1813 in Bayern immatr. W.: Tyr. B. W. VII. 26, in G. ein Landsknecht mit 8fach gestreifter Fahne über der Schulter. H. I.: g. ovales strahlen-besetztes Schirmbrett darin ein Muttergottesbild. H. II.: der Landsknecht, hier die Fahne in der Rt. ht.
22. 8. **Notthafft zum Weissenstein**, Frh. lt. Ausschreib. für Achatz Adam N. z. W., Kurb. Kriegsrath und Obristsilberkämmerer. Diese Linie scheint bis auf den Bodensteiner Ast erloschen zu sein (cfr. 2. 3. 1643 u. 15. 3. 1721).
23. 8. **Scharffse(e)d(t)**, †, E. zur Führ. des Prädikats „von“ für Franz Felix S., aus altem Adelsgeschlecht, Kurb. Rentmeister u. Oberlandes- u. Hofkammerrath. Derselbe erhielt am 12. 6. 1690 den Kurb. Erh. (Stw.: Wechselzinnen-Schr.) H.: Ders. angestemmt zw. 2 Biff. (so nach Siegel des Hans Georg Scharfseder zu Gruebhofen und Reitern 1579).
3. 11. **Hund von Lauterbach**, Frh. für Joh. Franz Servatius Maximilian v. H. zu L., Kurb. Kämmerer (cfr. 1. 3. 1703 seine Grafung). W.: (N. S. Erg.-Bd. z. B. A. Taf. 1) in R. ein die Sachsen einw. kehr. off. s. Flug, bds. bel. mit # Bk. H.: r.-gekl. Mohrenrumpf mit den Flügeln statt der Arme.
7. 12. **Portia und Brugnara**, Edelmannsfreiheit (durchgehende) für Hannibal Alphons Grafen v. P. u. P. nebst sämmtl. Descendenten, cfr. 24. 4. 1683, sowie die Adelsmatrikel sub 25. 11. 1813.

**1682**

3. 3. **Bessoll**, †, Ausschreib. (lt. Decret) des Präd. „von“ für Jacob Franz Ferd. B., Kurb. Reg.-Rath zu Straubing. (Seine Freieing. cfr. 2. 6. 1688.) Den Adelstand hatten vom Erzherzog Ferd. Carl, Landesherrn von Tirol, d. d. Innsbruck 22. 4. 1659 die nachgelassenen Kinder des Caspar Bessoli, Giacomo Franzisko (der Obige?) und Barbara erhalten. W.: Geth. G. B., oben ein doppeltgekr. Doppeladler, unten auf gr. Drb. zw. 2 abgewend. gr. Palmzweigen ein aufg. nat. Bär, eine abgeschnittene b. Weintraube (ohne Blätter) zw. den Prk. ht. Gekr. H.: Der Bär wachs. D.: # g. — b. s. (ex dipl. cop.)
3. 3. **Pallinger v. Palling zu Tuerlstain** (auf Traubenbach) †, Ausschreib. des Prädikats „von Palling“ für Franz Sigmund P., Canonicus zu Landshut, dessen Vorfahr Jacob P., Hz. Bayer. Hofkammerrath und subdelegirter Commissär in der oberen Pfalz, mit obigen Prädikaten d. d. Regensburg 12. 1. 1623 den R.-A. erlangt hatte. W.: G. # G. geth.; oben und unten je ein lauf. r. Windhund, in der Mitte ein b. g.-gesp. Hz., darin 2 aus gr. Drb. wachs. gekreuzte gr. Palmzweige. Auf dem (gelehnten) Schilde ruht vorw.-gek. ein

\*) **Confalonieri**, Federico bedankt sich d. d. Mailand 24. 9. 1681 beim Kurfürsten für die ihm ertheilte Grafenwürde. Diese noch in der Lombardei blühende Grafenfamilie führt einen geth. u.  $\frac{1}{2}$  gesp. Schild, oben in G. ein g.-bew. # Adler, unten vorn in R. ein s.-geharn., eine St. Georgsfahne ht. Arm am Spalt, hinten in G. 3 r. Pfäle. H.: D. Adler. D.: # g. — r. g. (wann der Grf. verliehen, war nicht ersichtlich).

**Spada**, Paul Anton, desgl. d. d. Serni 30. 9. 1681 (wann verliehen?). Fraglich, ob Nachkommen die in Lucca oder die in Rom blühende Familie d. N.

offener Helm mit „altväterischer“ (mantelförmiger) r. g. Helmdecke, darauf ein hermelingestülpter hoher gekr., r. oben mit 3 g. r. g. Strf. besteckter Spitzhut (ex dipl. cop.).

**1682**

18. 9. **Schleich**, A. (Ausschreib. 2. 11. 1682) für die bereits d. d. Regensburg 16. 2. 1664 in den R.-A. erhob. Stephan S., Pfarrer zu Mossham und Hans Wolf S., Kurb. Hofkammerexpeditor. W.: (beider Dipl., ähnlich wie Siebm. V. 81. Nr. 6) in R. eine absteig. eingebog. s. Spitze. Auf d. gekr. H. eine gekr. s. r. gespalt. Spitzsäule, von deren Krone 3 gr. Weintrauben wie Straußfedern herabhängen. D.: r. s. (ex dipl. cop.) (cfr. auch 21. 12. 1581).

**1683**

11. 2. **Barbier**, †, Ausschreib. des ihm d. d. 22. 12. 1673 verlieh. Diploms für Mathias B., des innern Raths und Bürgermeister zu München. (cfr. 10. 5. 1686.)
16. 3. **Auer von Winkl und Röhrnbach**, †, Frh. (ausgeschr. 24. 7. ejd.) für Gottfried Adolf und Christoph Joh. A. von W., aus uraltem Bayer. Geschlecht. — Ein weiteres Freiherrndipl. und Wappenvereinigung mit dem der † Gold v. Lamponding erhielt die Familie vom Kaiser d. d. 10. 10. 1712. Am 7. 11. 1812 wurde noch Hieronymus Franz Anton A. v. W. zu Gessenberg und Gastag, Freih. Gold v. Lamponding, Kgl. B. App.-Ger.-Rath in Ansbach, (nebst Schwester und Tanten) in Bayern immatr., starb aber als der letzte Mann des Geschlechts im Jahre 1836. W.: Tyr. B. W. II. 59; Geth. S. S. R., oben ein r. Löwenrumpf, in der Mitte 2 r., unten ein s. Hifthorn. — 2 H. — H. I.: Löwenrumpf. H. II.: auf Jagdhorn blas. wachs. gekr. Mann mit 2 Bfh., welche aus der ihn bedeckenden Krone hervorgehen.
26. 3. **E(t)zdorff**, †, An. des ihm d. d. Wien 23. 7. (intimirt nach Bayern 4. 9.) 1682 erth. R.- u. erbland. Frh. nebst Wb., für Georg Karl v. E., Reg.-Rath in Landshut, aus uraltem Bayer. Adels-Geschlecht. Die Grafung der Familie cfr. sub 19. 8. 1790. W.: Gev., mit g. Hz., darin ein gekr. † Adler;  $\frac{1}{4}$ : auf gr. Bd. in S. einw. spring. r. Rehbock,  $\frac{2}{3}$ : in R. ein wachs. s. † gesp. und 2 mal geth. Turnierkolben, 3 gekr. g. Helme. H. I.: Der wachs. Rehbock, H. II.: der Adler des Hz., H. III.: der Kolben. D.: r. s. — † s. — † s.
24. 4. **Portia und Brugnara**, Ausdehnung der am 7. 12. 1681 (s. dort) verliehenen durchgeh. Edelmannsfreiheit auf alle übrigen Gräfl. Portia'schen Seitenabkömmlinge und Hauptgutsfideikommissinhaber (cfr. die Adelsmatrikel sub 25. 11. 1813).
5. 8. **Guerra, Conte di San Bruno**, †, Grf. unter diesem Namen für Pietro Guerra, Cavaliere aus Padua, nebst Bruder Joh. Franz u. Vetter Joh. Anton v. G., stammend aus der bei Siebm. V. 326, No. 4 angeführten, vermuthlich in Person des Onophrinus G., garde de dame der Kaiserin im Jahre 1644 in den R.-A. erhobenen Familie. W.: gev. S. B.;  $\frac{1}{4}$  über r. Boden, worauf eine r. Taube, ein schräg gestz. Schwert, die Klinge oben mit r. Taube besetzt,  $\frac{2}{3}$ : 3 g. Sterne (2. I.) Gekr. H.: † Adler. D.: r. s. — b. g. — Dies adl. Wappen wurde beibehalten; das der † Conte di San Bruno war ein von B. G. R. geth. und  $\frac{1}{2}$  gesp. Schild, oben ein lieg. s. Osterlamm mit s. Fahne (zweizipflig) mit durchgeh. r. Kreuz, an g. Kreuzstange, unten vorn eine r. Lilie, hinten ein wachs. s. Thurm. Gekr. H.: † Adler. D.: r. s. — b. g. (ex dipl. cop.)

**1684**

9. 1. **Schobinger**, †, Ausschreib. des dem Otto Heinrich, jur. utr. Dr., Kurb. Hofrath u. seinem Bruder Georg „die Schobinger“ (aus einem in Person der Vettern Barthol., Josef und Heinrich d. d. Wien 23. 7. 1560 mit Wappenbess. begnad. Geschlechte des Thurgau) d. d. Regensburg 18. 3. 1623 mit Wappenbess. v. K. Ferd. II. verlieh. R.-A. für des Ersteren Nachkommen, nämlich: Georg Heinrich v. S., Bürgermeister v. München (cfr. 14. 7. 1727). W.: in G. ein mit 3 s. Kugeln bel. r. Pfal. Gekr. H.: g. Kugel, darauf nat. Taube zw. 2 Bfh. g. — r., je in d. Mdg. mit 3 Strf. r. g. r. — g. r. g. besteckt. D.: r. g. (Ein unterm 13. 3. 1623 an mehrere Gebr. und Vettern „Schowinger“, aus augenscheinlich demselben Stamme, erth. R.-A.-Diplom mit ähnlichem, aber verm. u. geviert. Wappen gehört nicht hierher).
17. 1. **Thor von Eurasburg**, †, Frh. für Franz Wolfgang v. Th. zu E., stammend aus uraltem Tiroler Geschlecht. Stw.: Siebm. I. 79, No. 8, gev.;  $\frac{1}{4}$ : in S.

2 abgew. r. Widderhörner,  $\frac{2}{3}$  (v. Eurasburg): geth. R. S., unten ein eingebog. b. Spitze. — 2 Helme. Freiherrl. Wappen wahrscheinlich ebenso.

**1684**

29. 1. **Altershamb**, †, An. (nicht 24. I.), des ihm d. d. Oedenburg 29. 10. 1681 erth. R.-Frh. für Alois Bonaventura v. A., Reg.-Rath in Straubing, aus altem Rathsgeschlecht zu Wasserburg (cfr. 29. 12. 1658). Derselbe erhielt 18. 11. 1700 auch den Böhm. Frh. W.: (Dipl. 1681) Gev., mit g. Hz., darin der Reichsadler, von Kaiserkrone überhöht. I.: in G. ein b.-geharn. Ritter mit gekr. Helm, auf seine Hüfte einen Streithammer stützend. II.: von R. und S. 3 mal schräg geth. III.: in R. ein s. Zinnenthurm mit Thor u. 3 Fenstern. IV.: in B. ein gekr. s. Greif, doppelschweifig. 3 gekr. H. H. I.: der Ritter wach. H. II.: der Reichsadler. H. III.: der Greif wachsend. D.: bds. oben r. s., unten  $\#$  g. ex dipl. cop. (Das Diplom von 1700 hat noch Veränd. u. IV. Helm hinzugefügt. cfr. Siebm. V. 316, No. 1.)
8. 2. **Fitsch**, †, Verleih. des Prädikats „von“ für Philipp Gottfried F., Kurb. Regimentsrath u. Truchsess zu Amberg, vielleicht abstammend aus der in Person des Wolfgang Ferd. F., kais. Ob.-Lt., Barthol., kais. Hauptmanns, und Georg, kais. Fähndrichs, Gebr., d. d. Wien 7. 7. 1635, mit Prädikat „von“ in den ritterm. R.-A. erhobenen Familie, deren W.: Siebm. IV. 60, No. 1 giebt: Gev. B. G.,  $\frac{1}{4}$ : gebog., den Ellbogen ausw.-kehr. s.-geharn. Arm, ein s. Schwert schwingend,  $\frac{2}{3}$ : r.-bewehrter  $\#$  Adler. — 2 gekr. H. H. I.: einw.-gek. wach. grauer Bär, eine braune Armbrust mit aufgelegtem Pfeil spannend, H. II.: gekr. g.-bewehrter  $\#$  Adler. D.: b. s. —  $\#$  g. (ex dipl. cop.)
2. 3. **Altmanshausen**, †, An. des ihm d. d. Wien 12. 12. 1682 erth. R.-Frh. für Joh. Ernst v. A., Kurb. Hofraths-Präs., Kanzler, Kriegsrath und Obristen. Die Familie ist im Mannesstamm um 1780 erloschen. W.: Siebm. Supp. III. 4. 7., nicht ganz correct, vielmehr ex dipl. cop.: gev. G. B., mit g. Hz. (gekr.  $\#$  Doppeladler.  $\frac{1}{4}$ :  $\#$  Pflugschar auf  $\#$  Drb.,  $\frac{2}{3}$ : wach. Ritter mit Helleparde. 2 gekr. H. H. I.: 4 Strf.  $\#$  g. s. b. H. II.:  $\#$  Flügel.
7. 4. **Gözengrien zu Furtarn**, †, Ausschreib. des Frh. mit „Edl“ für Maxim. Ernst, Kurb. Revis.-Rath, und Veit Ignatz, Kurb. Rath u. Landrichter zu Schärding, Gebr. v. G. zu F. Dieselben, stammend aus einem Geschlecht, welches bereits 1560 eine adl. Wappenbesserung vom Kaiser erhalten hatte, waren d. d. Linz 1. 2. 1684 in den R.-Frh. erhoben worden. Die Familie ist erloschen mit Franz Georg, Freih. v. G. zu F., Kurb. Kämmerer und Regimentsrath zu Landshut, am 11. 9. 1721. W.: N. S. † B. A. Tab. 11, Gev. R.  $\#$ ;  $\frac{1}{4}$ :  $\frac{1}{2}$  s. Adler,  $\frac{2}{3}$ : g. Butte. (W. der † Furtaller v. Furtarn.) 2 H. — H. I.: s. Pappel zw. 2 Bfth. s. — r. H. II.: die Butte, gefüllt mit 3  $\#$  Strf.
5. 5. **Ortenburg**, Ausschreib. des Prädikats „Hoch- u. Wolgeboren“ für Christian, Grafen v. O., Kurb. Geh. Rath u. Statthalter zu Camberg, aus uraltem reichständ. Geschlecht (cfr. die Adelsmatrikel sub 23. 10. 1812 u. 4. 7. 1830).
22. 8. **Edlmayr**, †, A. (unter dies. Namen) lt. Hofrathsdecret, nach erfolgter Kurf. Bewill. für Friedr. Sedlmayr, Kurb. Rentm. zu Straubing. Derselbe stammte aus einem bereits von Herzog Wilhelm V. von Bayern 1583 mit Wappenbrief begnadeten Geschlechte und erhielt 26. 3. 1697 den Kurb. Frh. (cfr. dort).
13. 10. **Taufkirchen zu Guttenburg**, Best. (lt. Ausschr.) des ihnen d. d. Linz 19. 4. ejd. verlieh. R.-Grf. für Wolf Jos., Kurb. Geh. Rath und Hofraths-Präsidenten, Kämm. u. Pfleger zu Mörmooss († ohne Söhne) und Vetter Hans Wolf, Kurb. Kämm., Hofrath und Pfleger zu Schärding, Freih. von T. zu G. und zu Kazenberg, welche Linie d. d. Wien 24. 7. 1639 den R.-Frh. erhalten hatte. (Eine weitere Grafung cfr. sub 3. 2. 1716.) Von Hans Wolf stammen ab die Unterlinien zu Guttenburg-Engelburg (imm. in Bayern 30. 3. 1811), die zu G.-Katzenberg (imm. 22. 9. 1810), die zu G.-Bruckberg (imm. am 22. 9. 1810), von denen die zweite Linie am 18. 2. 1843 mit Graf Jos. Matthias Albert und die letztere um 1820 mit Graf Max Jos. Franz de Paula Hugo erloschen ist, so dass also nur mehr die Unterlinie zu Englbürg (in 2 Aesten) blüht. W.: Tyr. B. W. II 28, Gev., mit R. B. geth. Hz., oben ein s. Pfal (Stw.),  $\frac{1}{4}$ : in S. ein  $\#$  Mauer giebel im Schildfuss (v. Schwarzenstein),  $\frac{2}{3}$ : in R. schräg 3 s. Rosen (Mautner v. Katzenberg). — 3 H.

**1684**

27. 12. **Giggenbach** (zu Gebersreith), †, E. z. F. des Prädikats „von“ für Joh. Sebastian G. zu G., Kurb. Hofkanzler, † 21. 2. 1719 zu München. Wahrscheinlich war der Letzte des Geschlechts er oder sein Sohn Johann Max v. G. zu Gebersreith, Pfleger zu Treswitz, welcher 1707 persönlich auf dem Landtage der Oberpfalz erschien. W.: Tyr. a. W. I. 67. Geth. G. B., oben schwimmend ein nat. Schwan, so, dass der Bauch und die Beine unsichtbar. Auf dem b. g.-bewulst. H. der Schwan flugb. steh. zw. 2 b. g. üb.-geth. Bfh. Vielleicht soll der Schwan eine Gans sein, provinziell: Gigge genannt, dann wäre es ein redendes Wappen.

**1685**

17. 1. **Perfall**, Frh. (ausgeschr. 26. 4.) für Hans Ferd. v. P., Kurb. Landrath und Kämmerer des Herzogs Albr. Sigm., Bischofs von Freising. Er stammte aus einem alten Bayerischen Geschlecht (Stammsitz P. bei Wasserburg), welches 1480 einen Wappenbrief erhalten hatte. Am 22. 9. 1810 sind sie in Bayern imm. W.: Tyr. B. W. III. 75, gev.;  $\frac{1}{4}$ : in S. auf r. Drb. einw. schreit. ein  $\#$  Bär (Stw.),  $\frac{2}{3}$ : Geth. B. G. mit einw.-gek. Greif, verw. Tct. 2-H.
2. 2. **Dachsparg**, †, An. des dem Hans Bernhard u. David Gebr. v. D. u. Aschpach zu Seeberg vom Kaiser Max I. d. d. Wien 12. 7. 1506 mit Wppbess. verlieh. Edler Herren- (Freiherren-) Standes für Joh. Sigmund v. D., Kurb. Landsassen, aus einem altbayer. Turnierergeschlecht. Die Familie erlosch mit Joh. Nepomuk Freih. v. D., Kurb. Kämmerer und Vicedom. zu Burghausen ca. 1795. W.: Siebm. I. 93, No. 10, nicht ganz richtig, vielmehr: gev.;  $\frac{1}{4}$ : in R. ein aufg. linksgek. s. Dachs,  $\frac{2}{3}$ : in  $\#$  ein s. Würfel-Kanten-Pfal. 2 H. H. I.: Dachs aus r. geistl. Hut wachs. H. II.: Mannesrumpf in  $\#$  Kleide mit s. Kragen. D.: r. s. — ex dipl. cop. — (cfr. 5. 2. 1643).
22. 3. **Otto von Ottengruen**, †, Erl. z. Führ. letzt. Prädikats für Joh. Nielas v. O., Sohn des sub 18. 11. 1661 Erwähnten.
14. 5. **Preysing**, Ausschreib. des Prädikats „Hoch- u. Wolgeboren“ für die Grafen P. in Kurbayern, a. G. der R.-Grf.-Dipl. d. d. Regensburg 15. 3. 1645 u. d. d. Regensburg 10. 2. 1664. — cfr. 15. 12. 1664 und die Adelsmatrikel sub 23. 3. 1809 u. 11. 9. 1810.
- „ „ **Tattenbach**, Ausschreib. des Prädikats „Wolgeboren“ für die Grafen T. in Bayern, a. G. des R.-Grafen-Dipl. d. d. Prag 8. 6. 1637 (cfr. 20. 9. 1624 und die Adelsmatrikel sub 11. 12. 1812.)
4. 6. **Königs-Ackher auf Neuhausen**, (Königsacker und Neuhaus), An. (lt. Ausschr.) des R.- und erbländ. Frh. d. d. Wien 25. (nicht 9.) 11. 1675 für die Gebr. Andreas u. Egyd v. K., Kurb. Cavall.-Lieutenants, d. d. 9. 1. 1734 erlangte die Familie den erbländ. Oest. und d. d. 23. 8. ejd. den R.-Grf., wurde aber erst am 31. 12. 1863 in Bayern bei der Grafenklasse imm. Das gräf. Wappen cfr. Tyr. B. W. XXIII. 2; das freiherrliche W. wahrscheinlich wie das adlige (cfr. 15. 9. 1665 u. 6. 3. 1666).
3. 7. **Miedau**, †, Ausschreibung als adlig, mit dem Prädikat „von“ für Andreas M., Kurb. Canzler u. Lehnpropst zu Burghausen. Im Reichsarchiv zu Wien findet sich kein Adelsdiplom, wol aber eine Notiz über einen d. d. 24. 5. 1467 den Gebr. Anton, Gerard, Jacob, Andriolo u. Johann M., nebst Vetter Girard Midau ertheilten kais. Wappenbrief ohne Concept.
4. 7. **Empacher** (Embach[er]), †, A. (Ausschreib. 16. 11. ejd.) für Joachim E., des äusseren Raths (Rathsfreund) d. Stadt München, † daselbst 25. 3. 1705 als Bürgermeister. Die Familie ist um 1750 erloschen. W. (Siebm. Suppl. XII. 19, No. 5, nicht ganz richtig, vielmehr: gev. G.  $\#$  R. R., mit ebenso gev. Hz., darin ein g. „M.“: in jedem der 4 Felder des Hauptschildes ein wasserblauer Schrägstrom. Gekr. H.: off. Flug, rt. s. r. — lks.  $\#$  g.-geth., je überd. von dem Schrägstrom  $\wedge$ . D.:  $\#$  g. — r. s.
8. 7. **Schrenkh zu Egmatung**, E. z. F. des Prädikats „von“ für Ladislaus S. zu E., aus altem Münchener Patriziergeschlecht stammend (cfr. seine Freieung 20. 10. 1694; s. auch 12. 1. 1688, 14. 4. 1694, 28. 8. 1700, 30. 3. 1703, 22. 9. 1719, 24. 3. 1723.

**1685**

28. 11. **Delling zu Hueb**, An. (nicht 1686) des ihm unter diesem Namen d. d. 17. 7. ejd. erth. R.-A. für Jeremias Dellinger, Kais. Hofkontrolor. Die Familie ist am 19. 10. 1813 in Bayern imm. W.: Tyr. B. W. V. 7. Gev. G. B., mit b. Hz. (s. Rose),  $\frac{2}{3}$ : desgl.,  $\frac{1}{4}$ : aufg. nat. Gemsbock. 2 H. (cfr. 29. 6. 1567.)
28. 12. **Forest**, †, An. des seinem Vorfahren von K. Ferd. II. verlieh. R.-A. (fehlt in Wien) für Wolf Friedrich F., Probstrichter zu Nd.-Altaich. W.: ?

**1686**

2. 3. **Koenigsfeld**, †, Best. (lt. Ausschr.) des ihnen d. d. 14. 9. 1685 mit „Hoch- u. Wolgeboren“ erth. R.-Grf. für Joh. Georg und Christian, Gebr., sowie Vetter Franz Niclas v. K. Der Freiherrnstand für Reich und Erblande war d. d. Regensburg 1. 3. 1654 dem Joh. Frdr. v. K., dessen Sohne Johann Georg und deren Vetter Franz Nicolaus, sowie des Joh. Friedrich Tochter Sylvia verliehen worden, welche aus einem fränkischen Turnierergeschlecht stammten. Die Familie ist am 22. 6. 1810 in Bayern bei der Grafenklasse imm., und zwar in Person der Töchter des bereits am 26. 2. 1808 (als letzter Mann der Familie) † Grafen Christian Adam Franz Philipp Joseph v. K. auf Alten-Eglossheim und Trifteling. Name und Wappen wurden, lt. Kgl. Bayr. Genehm. vom 10. 12. 1860, auf seinen Schwiegersohn Freih. v. Berchem übertragen. W.: Tyr. a. W. I. 218, B. W. I. 63, Gev. S. R., mit g. Hz. (Reichsadler mit Kaiserkrone); in jedem der 4 Felder des Hauptschildes wächst ein einw.-gek., g.-gekl. Mannesrumpf mit s. Kragen und 6 r. Knöpfen, gekrönt in I. und IV. mit Bügelkrone, in II. und III. mit Edelkrone. 3 gekr. H. — H. I.: der Rumpf aus I., H. III.: der aus II., H. II.: der Reichsadler.
2. 3. **Montfort**, †, Verleih. des Prädikats „Hoch- und Wolgeboren“ für Anton Grafen v. M., Statthalter zu Ingolstadt, stammend aus dem Schwäb. Dynastengeschlecht d. N. W.: in S. eine r. Kirchenfahne mit 3 g. Ringen. H.: r. Inful. Das Geschlecht erlosch am 3. 12. 1788. —
20. 3. **Kronacker von Cronach**, Ausschreib. als adlig mit ob. Präd. für Hans Christoph K., Kurb. Forstmeister zu Waldmünchen (cfr. 16. 4. 1668 u. 31. 3. 1671, ein vermuthlich anderes Geschlecht). —
4. 4. **Khidtler von Sprinczenegg und Schallenhoven**, †, An. des ihm d. d. Schloss Linz 1. 12. 1683 verlieh. rittermäss. R.- und erbland. Adels mit ob. Präd., für Hieronymus K., Kurb. Kammerdiener und Barbierer, Besitzer des Gutes Sprinczenegg. W.: In S. eine aufsteig. eingebog. r. Spitze, darin wach., vorw.-gek., aus gr. Drb. ein gekr. Mann, gestützt auf g.-bestielten eisernen Bergmannshammer, im b. s. gesp. Kleide, mit g. Kragen, Gürtel u. Knöpfen; beiderseits der Spitze liegt, nach der Theilung, eine b. Lilie. Auf dem gekr. H. wächst der Mann zw. 2 b. s. — g. # geth. Bffh. D.: b. s. — # g. (ex dipl. cop.)
8. 4. **Sandizell II.** († Linie), Frh. für Ortolf, Ignaz und Maria Anna v. S. zu Edlhausen (cfr. die Erhebung vom 24. 1. 1677).
6. 5. **Zint v. Kenzingen** (Zindt, Zündt), Frh. für Caspar Marquard Z. v. K. und Hans Conrad Z. v. K., Kurb. Kämm., Hofrath und Pfleger zu Mindelheim, stammend aus Schwäb. uradl. Geschlecht. Die Familie ist in Bayern 27. 2. 1810 imm. und blüht dort noch. W.: Tyr. B. W. IV. 53 im g., mit Edelkr. gekr. Schilde (linksgek.) 3 (2. 1.) # Hirschrumpfe.
10. 5. **Barbier von Gängkofen**, †, Bewillig. ob. Prädikats für Joh. German B., Kurb. Kanzler in Landshut (aus Münchener Patriziergeschlecht), Besitzer von G. in Nd.-Bayern. Ein altes Frl. v. B. lebte noch 1856 in München. W.: soll ein Löwe sein. (?) — cfr. 11. 2. 1683. —
29. 8. **Imhoff** (Linie Untermeitingen), Frh. für Joh. Baptist v. J., bischöfl. Augsburg. Rath und Pfleger zu Mering und Pobingen (Bobing?) unter Anerkennung des ihm bereits d. d. Wien 14. 6. 1685 mit Präd. „Wolgeboren“ u. Wbess. erth., in Salzburg bereits am 12. 8. 1686 ausgeschrieb. R.-Frh. — Diese Linie ist am 9. 11. 1814 bei der Freiherrnklasse in Bayern imm. W.: Gev., mit r. Hz., darin ein g. Löwe in einem über sich geschwung. Fischschweif endend.  $\frac{1}{4}$ : Gesp. R. S., darin Ring verw. Tet.,  $\frac{2}{3}$ : in S. eine eingebog. aufsteig. r. Spitze. 3 gekr. H. H. I.: Ring, federbesteckt, H. II.: der Löwe, H. III.: 2 Bffh. (cfr. 2. 9. 1814).



**1686**

16. 10. **Risenfels**, An. (lt. Ausschr.) des ihnen d. d. Wien 12. 9. ejd. von K. Leopold I. orth. R.-Frh. für Franz v. R. auf Seisseneck, Rohrbach und Klingenbergbrunn und Joh. Baptist v. R. auf Engelseck und Oberaichet, Gebr., deren Vater Matthäus Riss d. d. 18. 9. 1636 mit „v. Riesenfels“ den R.-Ritter- und deren Grossvater Christian Ryss zu Stertzing vom Erzherzog Ferdinand II., nebst Besserung des vom K. Max I. erhalt. Wappens, d. d. 12. 9. 1594 den Adelstand erhalten hatte. Die Familie ist am 26. 2. 1814 bei der Freiherrnkasse in Bayern imm. W.: Tyr. B. W. III. 92: in G. auf gr. Bd. ein laubbeschürzter nackter Riese mit r. Kopfbinde, vorw. gek., einen rechts von ihm wachs. trockenen Baum entzweireissend. H.: Der Riese wachs., über der rt. Schulter einen entwurzelten gr. Baum tragend.

5. 11. **Richel von Winhöring**, †, Frh. für Ferd. Marquart Jos. R. v. W. (cfr. 1. 9. 1623), Kurb. Landsassen. Die Familie ist um 1700 erloschen. Frhl. W.: ?

\*) **1687**

12. 1. **Prugger von Prugg** I., †, An. (lt. Ausschr.) des ihm nebst Brüdern Joh. Frdr. und Johann Bernard mit „v. Prugg“ d. d. Wien 2. 5. 1686 verlieh. ritterm. R.- und erbländ. A. für Joh. Jacob Prugger, Kurb. Rath und Kastner zu Ingolstadt. W.: cfr. 10. 5. 1688.

17. 1. **Dürnizl von Dürniz (Thürniz)**, †, Verleih. letzteren Prädikats für Joh. Thomas D., zum Hienhardt, welcher bereits d. d. 28. 5. 1678 die Kurb. Bestät. des R.-A. erhalten hatte. Seine Freieung cfr. 24. 5. 1689.

29. 5. **Ulm**, Ausschreib. des Prädikats „Wolgeboren“ für Johann Philipp Freih. v. U. (cfr. 23. 12. 1643, wo Weiteres u. 28. 9. 1661).

23. 8. **Mayr**, Verleih. des Prädikats „von“ für Marx M., Kurb. Rath und Geh. Feld-Kriegs-Kanzlei-Direktor. (Wann geadelt?) — cfr. auch 1. 9. 1692.

25. 10. **Praun von Forschau**, †, A. mit ob. Prädikat für Joh. Michael Erhard P. W.?

29. 12. **Lidl von Borbula**, †, An. des ihm d. d. Wien 17. 9. 1686 verlieh. Ungarischen Frh. für Joh. Baptist Georg L. v. B., Obrist über ein Regt. Ungarn. W.? (ob Siebm. IV. 114, 10. hierher gehörig?)

**1688**

12. 1. **Schrenck(h)**, Frh. für Maxim. Christian v. S. (cfr. 8. 7. 1685, 14. 4. 1694, 28. 8. 1700, 30. 3. 1703, 22. 9. 1719, 24. 3. 1723.)

13. 1. **Pelkhoven zu Hohenbu(e)chbach**, Frh. (nicht 9. 1.) für Maxim. v. P. auf H. und Morach, Kurb. Hofrath, nebst Bruder Veit Adam v. P., Domherrn und Generalvikar in Freising, stammend aus fränkischem uradl. Geschlecht. Die Familie ist in Bayern am 21. 4. 1813 b. d. Frhkl. imm., aber erloschen. W.: Tyr. B. W. III. 75, Gesp. R. S., vorn s. Bk., hinten leer. H.: 2 Bfhn., tingirt wie die Schildeshälften.

„ „ **Pelkhoven zu Moosweng** († Linie), Frh. für des dritten Bruders der Obigen hinterlassene Wittve: Benigna v. P. nebst ihrem Sohne Franz. Diese Linie ist vor der Matrikelzeit in Bayern erloschen. W. = oben.

11. 3. **Schmid von Haselbach und Pirnbach**, †, Frh. mit ob. Präd. für Franz Caspar v. S., Kurb. Geh. Raths-Kanzler, Lehnsprobst und Pfleger zu Aibling. Die Familie ist am 12. 11. 1813 in Bayern b. d. Frhkl. imm., aber erloschen. W.: Tyr. B. W. IV. 5, schräglks. geth. von S. über R. durch s. lk. Schrb., belegt mit r. s. gewund. verschlung. Tau; er wird begleitet von 2 grünen Rosenzweigen mit je 3 Rosen, verw. Tet., der obere gestürzt. Auf dem gekr. H. wächst ein Knabe mit den Rosenzweigen (dem Wappen nach dürfte der Adel kaum über 1650 hinausstammen). Bei Tyr. a. W. I. finde ich übrigens den ganzen Schild roth und die Rosen desgleichen (!) — ebensowenig alt-heraldisch.

19. 3. **Irico**, †, An. A. für Franz Anton v. I., Schatzmeister der Kurfürstin von Bayern, dessen Vorfahr Franz I. d. d. . . . 20. 4. 1637 den R.-A. erhalten hatte. W.? (Dipl. Conc. fehlt in Wien).

\*) **Vieri**, Johann bedankt sich d. d. Padua im Mai 1687 beim Kurfürsten für seine Erhebung in den Grafenstand. (Wann erhoben? W. ?)

1688

7. 4. **Widmann von und zu Pruckberg**, †, Frh. u. A., mit ob. Prädikat, für Joh. Caspar W., Pfleger in Eggmühl. Die Familie dürfte mit s. Sohne Franz Quirin Fh. v. W. zu Bruckberg 1687 — c. 1725 Kurf. Kastner zu Aibling, erloschen sein. W.: ?
19. 4. **Hofmihlen** (Hoffmühlen) An. (lt. Ausschreib.) des dem Andreas (v.) Hofmüller, Kurb. Gen.-Feld-Kriegskommiss., auch Hof-, Kriegs- u. Kammerrath, m. dem Präd.: „Edler von Hoffmühlen“ d. d. Wien 2. 9. 1687 verlieh. alten Ritterstandes für Reich und Erblände nebst Wappenbess., für denselben. Seine Nachkommen, als „Hofmihlen“ am 24. 1. 1814 bei der Adelsklasse imm. sollen mit Leop. v. H. in diesem Zweige erloschen sein, wogegen die d. d. München 20. 8. 1745 in den R.-Vic.-Frh. erhob. Linie noch blüht. Das Wappen nach dem Dipl. 1687 giebt Tyr. b. W. VI. 23 ganz falsch; dasselbe sieht ex dipl. cop. wie folgt aus: Gev., mit g. Hz. darin # Doppeladler mit b. Brustschild, worin die Initiale ME (des Kurf. Maxim. Emanuel), I: schräglinksgeth., oben von B. und S. fünfmal geth., unten ein aus gr. Drb. in d. Ecke schräglinks wachs., s. Patriarchenkreuz, begl. oben von gebild. zunehm. s. Monde, Feld IV.: ebenso, hier aber die Balkentheilung mit Silber beginnend, der Dreieck im Schildfuss, besetzt auf d. mittl. Kuppe mit schrägk. gebild. gestz. g. Mond, auf dessen freiem Horn wiederum, aber aufrecht, das s. Doppelkreuz steht. Feld II.: Geth. # S., oben ein wachs. doppelschw. gekr. g. Löwe mit s. Mülstein (mit dem Eisen) in den Prk., unter eine mit s. 12 speich. Kammrad bel. aufsteig. r. Spitze, Feld III.: gesp. G. #, mit bis zur Mitte eingeschob., von 2 Lilien verw. Tet. begl., Spitze verw. Tet., darin eine auf b. Kugel steh. g. # gesp. Lilie. 2 H. — H. I. (gekr.) der Löwe, hier mit g.-begr. Schwert, in d. Rt. u. abgeschnitt. Türkenkopf an Haarbüschel in d. Lk., wachs., vor r. s. geth. geschloss. Fluge. H. II.: (mit r. s. Türkenbund, daran vorn rechts an b. Agraffe ein rechtsgebog. g. Reiherbusch), daraus wachs., vor g. # geth. geschloss. Fluge, ein Jüngling in # Kleide mit g. Gürtel u. g.-gestp. hohem # Spitzhut mit Troddel, ht. in der Lk. das Kammrad, in d. Rt. einen Tartarensäbel. D.: # g. — r. s.
21. 4. **Leiden**, An. Frh. (lt. Ausschr.) für Joh. Baptist, Freih. v. L. zu Affing, Gundelstorff, Stolzhard, Berg, Essenbach und Mettenhoven, Kurb. Geh. Rath, Vizekanzler und Landrichter zu Schärding. Derselbe — cfr. 7. 3. 1680 — hatte als „Freiherr von Leiden zu Ainhofen“ (früher hiess er v. Leidl) d. d. Wien 15. 11. 1678 den R.- und erbl. Frh., mit Prädikat „Wolgeboren“ und d. d. Wien 20. 2. 1688 als „Freiherr v. Leyden“ ein abermaliges Freiherrndiplom erhalten und ist der Stammvater der im I. Rhein. R.-Vic. am 24. 9. 1790 gegr. heutigen gräfl. Familie v. Leyden in Bayern. W. (1678 und 1688): Gev.; I.: einw. gek. doppelschw. g. Löwe, mit aufg. # Pfeil mit s. Spitze und b. Flitsch in den Prk., II.: in S. ein gem. r. Kreuz, III.: in B. 3 achtstr. g. Sterne, IV.: in R. auf gr. Drb. ein flugb. s. Schwan, im Schnabel einen # Schlüssel schrägrechts, den Bart links und abwärts ht. — 2 gekr. H. — H. I.: der Löwe aus I., H. II.: der Schwan aus IV., beide wachsend. D.: # g. — r. s. (ex dipl. cop.)
10. 5. **Prugger von Prugg**, II., †, An. (lt. Ausschr. — vollzogen 19. 6.) des ihm, nebst dem sub 12. 1. 1687 Erwähnten und noch einem dritten Bruder Joh. Bernhard, Domherrn zu St. Veit in München, d. d. Wien 2. 5. 1686 verlieh. rittermäss. R.- und erbländ. Adels mit ob. Prädikat, für Joh. Friedrich P. v. P., Kanzler zu Berchtesgaden. W. (1686): Gev. S. #, mit b. Hz., darin eine über Wasser führende dreijochige s. Holzbrücke;  $\frac{1}{4}$ : einw.-gek. b.-geharn. Ritter, ein s. Beil schwingend,  $\frac{2}{3}$ : einw.-gek. gekr. doppelschw. g. Löwe mit gestz. brauner Pallisade in den Prk. — 2 gekr. H. — B. I.: der Ritter aus I. wachs. zw. 2 b. Bffh., bel. je mit s. Schrb. V und best. in der Mdg. je mit 3 b. s. b. Strf. — H. II.: der Löwe aus II. wachs. D.: b. s. — # g. (ex dipl. cop.)
2. 6. **Bessol**, †, Frh. mit „Edler und Herr von“ für Jacob Franz Ferd. v. B., Kurb. Truchsess u. Reg.-Rath zu Straubing (cfr. 3. 3. 1682), welcher d. d. Wien 5. 4. 1694, mit Prädikat „Wolgeboren“ und Wbess. auch den R.-Frh., d. d. Wien 23. 6. 1696 die Intimation letzteren Diploms bei den kais. Erbländen und endlich, als Kurbayr. Rath der Regierung zu Straubing, als: „Graf von Bessol, Freiherr auf Eurasburg, Herr zu Schornberg und Schoffbruck d. d.

Wien 20. 8. 1708 mit Prädikat „Hoch- und Wolgeboren“ den R.- und erb-  
länd. Grf. erhielt. Nachkommen scheint er nicht hinterlassen zu haben.  
Dagegen fand noch d. d. Wien 21. 7. 1695 für 2 Gebr. Franz und Joh.  
Dominik B. (vielleicht Verwandte) die Erhebung in den ritterm. R.- und erb-  
ländischen Adel statt, mit dem Wappen, welches oben bei Siebm. V. 60,  
No. 12 erwähnt ist. Das freiherrliche Wappen findet sich, übereinstimmend  
mit der cop. dipl., bei Siebm. V. 60, \* No. 4 und V. 23 \* \* \* No. 5:  
über g. Schildfuss, darin 3 (2. 1.) braune Bärenköpfe im Visir, gesp. durch  
aufsteigende b. Spitze, belegt mit off. g., von g. Zackenkrone überhöhtem  
Fluge; vorn geth., oben  $\frac{1}{2}$  und wachs. g.-bew. # Adler am Spalt in G.,  
unten # g. 3 mal schräglings getheilt, hinten gleichfalls geth., oben von S.  
und B. spitzweis gesp., unten von S. und B. 3 mal geth. — 3 gekr. gol-  
dene H. — H. I.: Flug und Krone, H. II.: b. s. gesp., mit 2 Sparren verw.  
Tct. bel., gekr., höher, oben mit Federbusch von 8 (3. 5.) b. s. b. wechseln-  
den Strf. best. Spitzhut, H. III.: vorw.-gek. wachs. br. Bär, einen der Bären-  
köpfe mit beiden Prk. über sich ht. D.: # g. — b. s.

**1688**

8. 11. **May(e)r v. May(e)rn** (jetzt: Maiern auf Sinnleuthen), †, Ausschreib. des ihm  
d. d. Wien 6. 9. 1670 mit Prädikat „v. Mayern“ verlieh. R.-A. für Joh. Bap-  
tist M., Kurb. Rentzahlmeister in Amberg. Derselbe ist jedenfalls der Stamm-  
vater der Maiern auf u. zu Sinnleuthen, früher in Bayern, jetzt erloschen,  
da das Diplom de 1670 ganz das, bei Siebm. Suppl. I. 34, No. 1 u. Tyroff  
allg. Wpb. I. 71 der letzteren Familie gegebene Wappen: (Im von S. über  
R. schräglks. geth. Felde ein gekr. doppelschweif. linksgek. Löwe verw. Tct.  
u. auf d. gekr. H. mit r. s. Decke derselbe ebenso zw. 2 s. r. üb.-geth. Bfh.  
verleiht. Genanntes Wappen war übrigens schon durch kais. Wappenbrief  
v. 1. 9. 1602 dem Geschlecht ertheilt und erhielt ein anderer Nachkomme  
der damit Begnadeten, mit dems. Wappen, am 12. 5. 1747 auch ein Erzb.  
Salzburgisches Adelsdiplom mit Prädikat „v. Mayrn“.
22. 11. **Ow** (Aw), An. des ihm d. d. 3. 9. 1688 verlieh. R.-Frh. für Franz Karl v. Aw  
(Ow), Herrn zu Ober- und unter dem Berg, Kurb. Obristjägermeister. Die  
Familie ist am 22. 6. 1810 in Bayern b. d. Frhkl. imm. W.: Tyr. B. W.  
III. 71, geth. G. B., oben schreit. doppelschw. r. Löwe. H.: g.-bequast. r.  
Kissen, darauf s. Rad (Bock, 5 Speichen und ein Stück Nabe, letztere) oben  
mit 5 Büschen à 5 # Hahnfedern best. D.: r. s. (sic!)

**1689**

15. 1. **Freih. v. Schurff gen. v. Thann**, N. u. Wv. für Christoph Dismas Herrn von  
Th. zu Purchersried, testament. Erben s. Veters Ferd. Frhrn. v. Schurff.  
Verein. Wappen?
- „ „ **Mezberger von Mezberg**, †, An. (lt. Ausschr.) des ihm mit „v. M.“ d. d.  
Wien 18. 3. 1687 erth. rittermäss. R.- und erb- und erb- und erb- und erb-  
länd. Adels für Hilarius M. Hofrichter am Kloster St. Nicola. W.: Gev. g. #, mit b. Hz. (g. Lilie)  
 $\frac{1}{4}$ : auf gr. Drb. einw. galopp. geharn. schwertschwing. Ritter auf br. Ross  
 $\frac{2}{3}$ : einw.-gek. wachs. r.-gek. doppelschw. b. Löwe, einen g.-beschaffeten  
s. Pfeil schrägeinwärts im Rachen ht. — Gekr. H.: Der Löwe aus III. zw. off.  
# Fluge. D.: b. g. (ex dipl. cop.)
- „ „ **Prenminger von (auf) Brenningen**, †, Ausschr. des ihm mit obig. Präd. d. d.  
Wien 1. 4. 1686 verlieh. ritterm. R.-A. für Tobias P. (Brenninger)  
Bürgermeister in Braunau u. Consul der Grosshandlungen zu Botzen. W.:  
(ex dipl. cop.) Gev.;  $\frac{1}{4}$ : in S. aus g. Krone wachs. Jüngling in r. Rock mit  
g. Kragen u. Stulpen, b. Gürtel u. g.-gestp. b. Mütze, in d. Rt. einen bren-  
nenden geknornten Ast ht.,  $\frac{2}{3}$ : geth. oben g. Stern in B., unten von G. u.  
B. senkrecht gerautet. 2 gekr. H. — H. I.: g. Stern zw. 2 b. g. gerauteten  
Bfh., H. II.: der wachs. Jüngling. D.: r. s. — b. g. (cfr. 11. 5. 1718).
29. 1. **Edlweckh**, †, A. für Joseph Franz E. (nicht aus der alten Bayr. Familie  
Edelbeck zu Schönau, cfr. 7. 6. 1608 mit dem W.: Siebm. I. 98, No. 6,  
in G. eine # Reiseflasche, auf dem ungekr. H. deiselbe, oben best. mit Pfau-  
wedel. D.: # g., welche bereits Anfangs des saec. erloschen waren, stam-  
mend, jedoch mit ähnl. Wappen; cfr. dasselbe bei s. Freijung sub 6. 2. 1696).
15. 4. **Schwanenfeld** († Linie), An. (lt. Ausschr.) des ihm d. d. Wien 27. 7. 1688 mit  
Wappenbess. erth. R.- und erb- und erb- und erb- und erb- und erb- und erb-  
länd. Frh. für Joh. Veit Sartorj v. S., Kurb.

Oberst über ein Infant-Regt., Nachkommen eines der d. d. Regensburg 21. 2. 1641 mit „von Schw.“ in den R.-A. erhoben: Dr. jur. Veit Sartorius, kais. Reichs-Hof-Fiskal-Adjunkten, Valentin und Christoph Sartorius. — Diese freiherrl. und auch die später (1718) creirte Linie, deren Wappen Siebm. Suppl. III. giebt, ist erloschen, das Frhl. Wappen (1688) war (ex dipl. cop.) gev. G. R., mit gekr. g. Hz., darin der von der Kaiserkrone überhöhte Reichsadler, auf der Brust mit g. Schrb., darin hintd. 3 s. Muscheln.  $\frac{1}{4}$ : mit g. Zackenkrone gekr. einw. gek. schwarz-brauner Mohrenkopf mit s. Augenbinde und Ohrgehänge,  $\frac{2}{3}$ : einw. gek. flugh.  $\#$ -bewehrter s. Schwan auf gr. Drb. 2 gekr. H. H. I.: der Adler des Hz. H. II.: der Schwan. D.:  $\#$  g. — r. s. — (cfr. 20. 8. 1718 und auch Gritzner, Chronol. Matrikel S. 51, 80, 153).

**1689**

28. 4.

**Cammerloh(e)r Freih. von Weiching** † Linie, Ausschreib. des dem Johann Christoph v. C., Kurb. Hofkammerrath und oberstem Hofzahlmeister (welcher mit seinen Brüdern Franz u. Joh. Georg d. d. 24. 7. 1655 mit „v. Weiching“ den R.-A. erhalten hatte) d. d. Wien 13. 4. 1668 (nicht 13. 8. 1688) verlieh. R.-Frh. mit Wbess. (cfr. auch 1624. 27. 8. 1696, 1715 u. 27. 2. 1796). W.: (1668) gev., auf der Brust eines g.-bew., beidköpfig mit Kgl. Krone gekr. Doppeladlers ruh. ovaler, von G. u. B. gev. Schild, mit Hz. (Stw.), darin in G. ein aus  $\#$  Drb. wachs. Mann in g. Kleide mit  $\#$  Gürtel, 4 g. Knöpfen, g. Kragen und Stulpen u. g.-b. gesp. Kremphut, daran abflieg. g. b. Band; ders. schwingt in d. Rt. einen eis. Streitkolben.  $\frac{1}{4}$ : aufsteig., von 2  $\#$  Muscheln begl., mit 1 dgl. g. belegte  $\#$  Spitze,  $\frac{2}{3}$ : g. Bk. Auf d. gekr. H. ohne Decken wächst der Mann.

14. 5.

**Koeckh von Maurstetten**,  $\times$ , An. des ihm d. d. Wien 6. 10. 1688 mit Präd. „Wolgeboren“ u. Wbess. erth. R.- u. erbld. Frh. für Karl Adam K. v. M., Kurb. Truchsess, Herrn auf M., Irlbach, Stallwang, Hauckenzell u. Pürch, stammend aus einem d. d. Wien 15. 6. 1560 in Person des Karl K. durch K. Ferd. I. in den R.- u. erbld. A. erhob. Geschlecht. Die Familie wurde mit dem Freih. Joh. Nep. Felix Franz de Paula Köckh zu Maurstetten, Kgl. B. Hptm., nebst Schwestern am 17. 6. 1813 in Bayern imm., scheint mit diesem aber erloschen zu sein. W.: Tyr. b. W. III. 41, Gev.:  $\frac{1}{4}$ : gesp.  $\#$  g., darin wachs. Mann in Kleid und Hut verw. Tet. und Kragen und Stulpen wie der Schild tingirt, ht. in der Rt. ein Schwert,  $\frac{2}{3}$ : in G. 2  $\#$  Sparren. Gekr. H.: der Mann wachs. D.:  $\#$  g.; so ist das Wappen nach dem Dipl. v. 1560, wogegen das Freiherrliche de 1688 noch einen s. Hz., darin ein gekr. g.-bew.  $\#$  Doppeladler mit g. L. auf der Brust und einen II. (linken) Helm mit dem Adler zeigt. Es ist daher zu vermuthen, dass die Inmatr. nicht vom Frh.-Dipl. abstammen (cfr. auch 6. 2. 1696 u. 4. 5. 1761).

24. 5.

**Dürni(t)z**, †, Ausschreib. als Freiherr für Joh. Thomas Dürnitzl v. Dürniz (cfr. 17. 1. 1687), Kurb. Landsassen zu Hienhart und Ob.-Schneiding. Die Familie ist am 16. 9. 1809 bei der Freiherrnklasse in Bayern imm., aber mit Freiherr Karl v. D. am 4. 3. 1858 erloschen, worauf lt. Kgl. B. Dipl. v. 4. 4. 1878 Name u. Wappen auf den Gemal s. Tochter: Clemens Freih. v. Podewils übergegangen ist. W.: Tyr. B. W. II. 87, Gev. G. B., mit b. Hz. (g. Lilie). I.: wachs. b.-gekleid. gekr. schwertschwing. Mann,  $\frac{2}{3}$ : einw. gek. gekr. doppelschweif. g. Löwe, IV.: r. Patriarchenkreuz. 3 Helme.

**Exenschlager von Ehrnburg zum Stainpichel**, †, An. des ihm mit ob. Präd. d. d. Linz 10. 10. 1683 erth. ritterm. R.-A. für Michael Exenschla(e)ger, Kurb. Rath und Pfandschafts-Grenzaufschläger zu Engelhardzell. W.: gev. B. G., mit b. Hz., darin auf grünlichem Felsen eine von 3 g. Sternen überhöhte zweithürmige s. Burg.  $\frac{1}{4}$ : g. Lilie,  $\frac{2}{3}$ :  $\#$  Stierkopf, im Visir gestellt. 2 gekr. H. H. I.: wachs. schwarzgrauer Stier. H. II.: wachs. wilder Mann mit gr. Haupt- und Hüftenkranz und b. g. links abfliegender Kopfbinde, mit beiden Händen ein braungestieltes s. Beil schwingend. D.: b. g. (jedenfalls eine Namens-Anspielung: Exenschlaeger = Ochsen-Schlaeger) — ex dipl. cop. —

**Wildenau(er) gen. Castner von und zu Schürnitz**, Ausschr. des ihm d. d. Linz 6. 11. 1683 mit Wappenbestät. u. Besserung etc. verlieh. rittermäss. R.- u. erbld. Adels für Johann Georg Franz W. gen. C. v. u. z. S., Kurb.

Kriegskommissär. Derselbe erhielt d. d. 23. 6. 1721 den Kurbayer. Frh. (cfr. auch 16. 11. 1722 u. 1. 3. 1735). W.: wie nach dem Frh.-Dipl. — Tyr. b. W. IV. 46 — aber der Adler nur mit einer Edelkrone zw. den Köpfen.

**1689**

28. 5. **Gross von Wald**, †, Ausschreib. des seinem Vater Adam Ernst G., philos. Magister u. jur. utr. Studiosus u. der Studenten-Freicomp. zu Prag gewes. Musketier d. d. Prag 20. 10. 1652 mit „v. W.“ v. Kaiser erteilten Böhm. A. für Joh. Adam Matthias G., Kurb. Regiments-Rath in Amberg. W.: (1652) Gesp. S. G., vorn ein laubbeschützter und -bekränzter wilder Mann, in d. Rt. einen ausgeriss. nat. Baum ht., hinten ein # Adler. Gekr. H.: 2 gekreuzte g.-begr. Schwerter. D.: # g. — r. s. (ex dipl. cop.)
31. 10. **Mämming** (Mämingen), Frh. für Franz Ignaz v. M., Kurb. Landsassen, aus einer im Jahre 1458, in Person des Hans Mämminger, in den R.-A., im Jahre 1564 in Person des Christoph Mämminger in den R.-R. erhobenen Meraner Rathsfamilie. Bereits d. d. Innsbruck 22. 1. 1652 hatte Rochus von Mämmingen, nebst Bruder Ferdinand Benedict von M. u. Vetter Christoph Dietrich v. M. vom Erzherz. Ferd. Carl die Adels u. W.-Best. und hierauf die beiden Ersteren d. d. Wien 20. 4. 1672 den R.-Frh. als „Freiherrn zu Stainachhaimb und Fragsburg, Herrn zu Rabland im Grünenfeld“ erhalten; auch bekam d. d. Wien 10. 9. 1695 obengenannter Benedict (siehe 1672!) Freiherr von Mämming, nebst Vetter Franz Ignaz (s. oben) Freih. v. M. zu Raetzenhofen den R.-Grf. sowie Franz Ignaz Grf. M. auch das Böhm. Incolat am 17. 11. 1695. Die gräf. Linie ist am 27. 4. 1813 in Bayern immatr., blüht daselbst indessen nicht mehr, sondern in Tyrol. Frhl. W.: (1672) Gev.;  $\frac{1}{4}$ ; geth. g. # mit einem schweb. Schragen (römische X) verw. Tct.,  $\frac{2}{3}$ ; in G.  $\frac{1}{2}$  einw. gek. # Steinbock. 2 gekr. H. H. I.: geschl. Flug, vorn wie Feld I. gezeichnet, hinten # g. getheilt. H. II.: wachs. # Bock. D.: # g. (ex dipl. cop.)
5. 11. **H(o)erwart(h) zu Ho(c)henburg**, †, Best. (lt. Ausschr.) des ihnen d. d. Wien 4. 5. 1687 erteilten R.- u. erbl. Grf. (mit der Befugniß der Uebertragung des Grafenstandes auf eine and. Linie des Geschl., falls der einz. Sohn Ferd. Jos. ohne männl. Erben sterben sollte) für Hans Heinrich, Kais. Käm. und Reg.-Rath, Hans Georg, Kais. Käm., Reg.-Rath ob der Enns, und Hans Wilhelm, Kurb. Käm. u. Geh. Rath, Gebrüder Freiherrn H. v. H. (cfr. 30. 10. 1659. — 24. 11. 1659. — 3. 11. 1662.) Von diesen setzte nur Hans Wilhelm die gräf. Linie zu Hohenburg dauernd fort. Seine Nachkommenschaft erlosch im Jahre 1763. W.: Siebm. Suppl. VII. 2. 1. Gev., mit g. Hz. (# Doppeladler, überhöht von Kaiserkrone);  $\frac{1}{4}$ ; in G. ein r. Zickzackbalken (W. der † Grafen v. Hohenburg),  $\frac{2}{3}$ ; unter b. Schildhaupt, über r. Schildfuß, in S. auf gr. Boden 5 wachs. gr. Tannen. 3 gekr. H. — H. I.: r. Eule linksgek. auf s. Kissen mit g. Quasten, H. II.: der Reichsadler, H. III.: 5 s. b. wechselnde Strf., umgeben von oben b., unten r.-bordirter s. Binde, darin die 5 Tannen auf gr. Hügel. D.: r. g. — b. s. (Die Grafung der hinterlassenen Kinder des † IV. Bruders der Obigen, Hans Ludwig, cfr. sub 24. 12. 1690.)
21. 12. **Coda**, †, Ausschreib. als adlig für Peter Hieronymus C., Kurb. Kammerdiener, Besitzer des adligen Sitzes Otterlohr. W.: ?

**1690**

14. 1. **Macolin(i) von Siessenfeld**, †, Best. des ihm d. d. Wien 28. 4. 1689 erth. ritterm. R.- und erbländ. A. mit ob. Prädikat, für Thomas M., Kurb. Rath, Bergobrist und Pfleger (Ländrichter) zu Waldeck. Beim oberpfälzischen Landtag 1707 erscheinen die Erben des Obigen, angesessen auf Keubitz. Das Geschlecht ist im vor. saec. noch erloschen. W.: gev. S. G., mit b. Hz., darin g. aufg. durch g. Krone gesteckter Streitkolben.  $\frac{1}{4}$ ; auf gr. Drb. aufg. doppelschw. r. Löwe, einen g. Streitkolben ht.  $\frac{2}{3}$ ; #, g.-bew. zw. den Köpfen mit grosser Krone gekr. Doppeladler. 2 gekr. H. H. I.: der Adler, H. II.: der Löwe wachs. D.: # g. — r. s. (ex dipl. cop.)
- „ „ **Spagerer**, †, Bewilligung des Prädikats „von“ für Johann Sp., Kurb. Kastner und Mauteinnehmer zu Braunstein. Derselbe hatte d. d. Wien 28. 10. 1686 den ritterm. R.- und erbl. A. nebst Wbess. und dem Prädikat „von“ erhalten. W.: gev.; I.: in G. ein gekr. g.-bew. # Doppeladler, II.: im s. b. geth. Felde ein doppelschw. g. Löwe, in der Rt. einen s. Bindfadenknäuel, dessen Ende er mit d. Lk. hält, III.: in R. 2 gekreuzte eis. g.-begr. Schwerter. IV.:

in S. ein auf einem grauen rechtsansteig. Felsen steh. rechtsgek. s.-gekleid. Bergmann, mit r. Kappe, in den Felsen mit  $\#$  Steinhammer arbeitend. Auf dem gekr. H. ein nat. Sperber mit einer Schreibfeder querrrechtshin im Schnabel zw. 2  $\#$  g. — b. s. geth. Bffh. D.:  $\#$  g. — b. s. (ex dipl. cop.) Die Familie erlosch Mitte vor. Jahrhunderts.

**1690**

18. 2. **Passau**, Signatur, dass dem Bischof zu Passau F. Gnaden, die Titulatur „Liebden“ zu geben sei.
12. 3. **de Lasso** (nicht Cassa), †, Ren. des seinem Vorfahren Orlando de L. (Rolandus de Latre), dem berühmten Musikdirector Herzog Albrechts von Bayern († 1595) d. d. Speier 7. 12. 1570 erth. R.-A. für Georg Franz de L., Kurb. Hofkammer-Sekr., nebst Descendenz, sowie seine Mutter Maria und seine Schwester Maria Anna. W.: N. S. B. A. Tab. 15, unrichtig, dagegen ex dipl. cop. wie folgt: Schild g.-bord. und von S. und B. schräg gev. (so dass das obere und untere Dreieck kleiner als die äusseren sind), überd. durch s. Bk., bel. mit g. (musikalischen) B. zwischen einem g. (musikalischen) Kreuz und einem g. (musikalischen) Quadrat (Auflösungszeichen); in jedem der s. Felder ein g. Kreuzchen. Auf dem gekr. Helm wächst ein doppelschw. b. s. senkrecht gerauteter Löwe, eine g. Sonne in den Prk. ht. D.: b. s.
14. 4. **H(o)erwart(h)**, †, Frh. mit ob. Präd. für Joh. Franz Karl v. H., † 1709, Herrn auf Steinach (dessen Sohn Joh. Franz Adam später (cfr. 30. 3. 1726) den R.- (?) Grf. erhielt nebst seinen Vettern Joh. Benno, Joh. Maxim. und Hans Franz, Gebrüder v. H. auf Planeck. — Der Sohn des Joh. Maximilian: Joh. Jos. Anton († nach 1741) führt ex sig. folgendes Wappen: Gev. mit Hz. (r. Eule auf bequastetem Kissen), I.: über Schildfuss ein linksgek. doppelschw. Löwe, II.: Lilie im 7 mal gespalt. Felde, III.: Lilie im 9 mal schräglinks geth. Felde, IV.: Greif unter Schildhaupt. 3 H. — H. I.: Der Löwe wie in I., H. II.: Eule auf Kissen, H. III.: Greif aus IV.
3. 5. **Wag(n)er auf Vilsha(im)**, †, Frh. für Franz Albrecht Anton und Joh. Jos. Joachim W. a. V. W.: ?
15. 5. **Bonton** (Ponton), †, Verleih. (lt. Ausschreib.) des Präd. „von“ und des Kurb. Rathstitels für Heinrich B., Kurb. Mauthner zu Ingolstadt etc., auch Obrist-Wachtmeister. W. ?
29. 5. **Wurmb zu Trackenfels**, †, Ausschreib. des ihm, nebst Bruder Maxim. Willibald, Kurköln. Hofkammerrath d. d. Wien 14. 7. 1689 von K. Leop. I. verlieh. ritterm. R.- u. erblid. A. m. ob. Präd., für Joh. Franz Benno W., Kurb. W. Rath, Pfleger zu Oetting u. Stambhamb, auch F. Salzb. Truchsess. W.: Gev., mit b. Hz., darin eine, rt. von zunehm. s. Mond, lks. von s. Stern begl., von der Mitte der Seitenränder bis z. Schildhaupt aufsteig. g. Spitze, worin 2  $\#$  Pfäle,  $\frac{1}{4}$ : auf gr. Drb. (Stw.) einw. gek. gekr. graugeflügelter aufg. g. Lindwurm, ht. in den Prk. einen s. Rettich an seinem gr. Kraut, im von S. u. R. geth. Felde,  $\frac{2}{3}$ : gekr.  $\#$  Adler einwärtsseh. in G. — 2 gekr. H. — H. I. Adler aus III. H. II.: der Lindwurm aus IV. (mit Schwanz) wachsend. D.:  $\#$  g. — r. s. (ex dipl. cop.) Jobst W., Papiermacher zu München, ihr Ahn, hatte d. d. Prag 1. 6. 1576 bereits einen Kais. Wappenbrief erhalten.
12. 6. **Scharfseidt**, †, Frh. für Franz Felix v. S. (cfr. 23. 8. 1681), Kurb. Hofkammerpräsidenten. Derselbe starb als Kurb. Geh. Rath nach 1730, anscheinend als Letzter seines Stammes. W.: Gev.;  $\frac{1}{4}$ : schräggestellt ein geknorrter Ast,  $\frac{2}{3}$ : auf Drb. 2 gekr. pfalweis gegeneinander aufg. Schlangen.
15. 6. **Hörnigk**, †, Frh. (nicht 14. 6.) für Joh. Jacob H., Truchsess, später Reg.-Rath in Straubing. Derselbe war der Sohn des Arnold Hörnigk, welcher mit seinem jüngeren Bruder Philipp Wilhelm, Geh. Rath und Minister beim Reichstage (des Cardinals Joh. Wilh. Grafen von Lamberg, Fürstbischofs von Passau), sehr wahrscheinlich kurz vorher von diesem geadelt worden war und dessen jüngster, wie ich vermuthe, gleichfalls mit ihnen geadelter Bruder Johann Moriz von Hörnigk, Agent am Kais. Hofe und Rath verschied. Kurfürsten und Stände d. d. Wien 14. 2. 1713 vom Kaiser den R.- u. erblid. Ritterstand mit „Edler von“, Wappenbesserung u. a. Rechten, sowie d. d. 5. 6. 1721, nebst seinem Sohne Gottlieb, eine erneuerte Ausfertigung des Ritterdipl. für das Reich erhalten hatte. Sein und der obigen Brüder (ausser denen noch 2 andere: Gottlieb und Maximilian) gemeinschaftlicher Vater

Theophil H. war ein Verwandter des bekannten Gelehrten Ludwig v. Hörnigk, welcher als Dr. d. Arzneikunde d. d. Prag 5. 5. 1628 die kleine Pfalzgrafenwürde, d. d. Wien 12. 2. 1629 den rittermäss. R.- u. erblid. A. nebst anderen Freiheiten und d. d. Wien 16. 1. 1644 diese Diplome, sowie ein d. d. 9. 4. 1636 verliehenes bestätigt erhielt. Ferner hatte ein Georg Hörnigk, Kurbrandenb. Oberforstmeister im Herz. Magdeburg, welcher sich „Agnat“ des obigen Ludwig v. H. nannte, nebst s. Söhnen: Joh. Friedr. u. Karl Ludw. d. d. Wien 25. 6. 1679 den rittermäss. R.- und erblid. A. und d. d. 22. 7. 1694 die Kurbrandenb. Bestät. erhalten. Das W. nach den Dipl. v. J. 1629, 1644 und 1679 war ein gev. b. Schild, darin in  $\frac{1}{4}$ : 2 s. Bk., in  $\frac{2}{3}$ : ein aufg. einwärtsgek. g.-bew. s. Einhorn. Gekr. H.: letzteres wachsend. D.: b. s. — Das Wappen nach dem Dipl. v. J. 1713 war ebenso, nur das Einhorn von r. Schrb. überdeckt und vermehrt durch einen II. gekr. Helm, darauf ein  $\#$  Adlerflügel „in welchem“ (also wol davor) eine b. u. eine s. Strf. D.: b. s. — Das freiherrliche Wappen: Siebm. V. 318 No. 6, hat auch 2 Helme u. Schildh.

**1690**

16. 6. **Millau**, †, Edelmannsfreiheit (illimitate) für Joh. Paul v. M., Kurb. Hofkammerath und seine ehelichen Descendenten. (cfr. 26. 11. 1690.)
17. 6. **de Lasso**, †, Erhebung des dem de L. gehör. eh. Urbarshof zu Unterspann (Gerichts Schwaben) zu einem Edelmannssitz, unter Incorporirung dreier anderer Güter das., worüber er am 10. 7. 1688 die Niedergerichtsbarkeit (gegen Vorbehalt der Jagdscharwerk) jure reali begnadigt worden war. (cfr. 12. 3. 1690.)
26. 11. **Millau (Müllau) auf Pöring**, †, A. mit diesem Prädikat für Joh. Franz M., Reg.-Rath und Mauthner in Landshut. (cfr. 16. 6. 1690.) Die Freieung wahrscheinlich seines Sohnes cfr. 21. 12. 1696.) W. ?
24. 12. **H(o)erwart(h) zu Hoc(h)enburg**, †, Best. (lt. Ausschreib.) der ihnen d. d. Wien 4. 3. 1689 ertheilten Ausdehnung des den 3 Vatersbrüdern bereits d. d. Wien 4. 5. 1687 ertheilten R.-Grf.-Diploms (s. oben 5. 11. 1689) für die 3 Töchter des IV. Bruders der 1687 Erhobenen: des schon vor 1687 verstorb. Hans Ludwig Freih. H. v. H. (cfr. auch 30. 12. 1659) mit demselben Wappen.

**1691**

16. 1. **Ruestorf**, †, Frh. für Ferd. Franz Jos. von und zu R., aus altem Geschlecht der Stadt Wasserburg. Stw.: Siebm. I. 88. No. 1: In  $\#$  ein s. Orth. H.: geschloss. Flug wie der Schild. Das frhl. W. wahrscheinlich unverändert.
- „ „ **Schottenstein zu Stockenfels**, Frh. für Joh. Christian Max v. S. zu St. Derselbe stammte aus der bekannten Familie Schott v. Schottenstein. (W.: gev. R. und S., H.: 2 Bffh.)
17. 1. **Leibfelling zu Rhain und Haidhausen** (nicht 1701), Best. des ihm d. d. Wien 6. 6. 1690 ertheilten, in Salzburg schon 30. 12. 1690 ausgeschrieb. R.-Grf. für Franz Pankraz (nicht Joh. Christoph) Herrn v. L. zu R. und H., nebst allen seinen Geschlechtsgenossen in Bayern. W.: Tyr. B. W. II. 84, in S. 2 r. Bk. H. Kissen, darauf sitzt ein Bracke. Die Familie ist am 2. 11. 1817 in Bayern b. d. Grfkl. immatr. (Eine Adoption cfr. sub 30. 7. 1872.)
20. 1. **Eck(h)er von Kaepfling und Lichtenegg(ck)**, †, Frh. (ausgeschr. 24. 1.) für Joh. Franz E. v. K. und L., Domdechanten (später Bischof) zu Freysing und seine Brüder Oswald Ulrich, Kurb. Kämmerer und Oberstwachtm. beim Kais. Kreisrgt. und Joh. Christoph, Kurb. Kämmerer und freiresign. Pfleger zu Burgrain. Diese zum bayer. Turnieradel gehörige Familie wurde in Bayern am 16. 2. 1814 immatr. u. ist am 28. 4. 1826 erloschen. W.: Tyr. B. W. II. 90, Gev., mit  $\#$  Hz., darin 3 nebeneinander aufg., seitlich aneinander häng. s. Wecken,  $\frac{1}{4}$ :  $\#$  s. schräggetheilt,  $\frac{2}{3}$ : geth.  $\#$  s., oben die 3 Wecken wie im Hz. 3 Helme.
31. 1. **Groszsched(e)l von Perkhhausen und Aiglsbach**, Frh. (nicht 20. Januar) für Franz v. G., Kurb. Landsassen zu P. und A., aus einem d. d. Augsburg 24. 5. 1566 in Person der Gebr. Joh. Baptist und Franz in den R.-A. erhobenen Geschlechte. Die Familie ist am 15. 2. 1813 b. d. Frhkl. in Bayern immatr. W.: Tyr. B. W. III. 12, gev.:  $\frac{1}{4}$ : gev. g.  $\#$ , im I. und IV. Platze ein g. Bk., die anderen leer,  $\frac{2}{3}$ : gesp. b. s., darin 2 Bffh. verw. Tct. 2 Helme.
25. 4. **Losenstain**, †, Ausschre. des ihm d. d. Wien 20. 12. 1690 erth. R.-Fürstenstandes mit Präd. „Hochgeboren“ für Franz Anton Grafen v. L., Bischof zu

Durien i. p. u. Coadjutor des Bisthums Olmütz, Propst des Stifts Alten-Oetting, aus einem alten Steyerischen, d. d. 25. 5. 1623 in Person des K. Raths, Kämm. u. Oberhofmarschalls Wolfg. Sigm. Herrn v. L. und in der Geschwendt in den R.-Grf. erhob., a. 1692 erloschenen Geschlechte. W. nicht verliehen.

**1691**

26. 6. **Füll von und zu Windach und Cammerberg**, †, Frh. mit ob. Präd. (nicht 21. 6.) für Joh. Ulrich F., Kurb. Reg.-Rath zu Landshut. Die Familie ist bei der Freiherrnklasse am 19. 12. 1812 in Bayern immatr. und 22. 11. 1825 mit dem Freiherrn Felix Ferdinand Jos. Franz de Paula v. F. in Kammerberg erloschen. Den ritterm. R.-A. hatte d. d. Prag 5. 4. 1610 mit Präd. „v. Windach und Pflumau“ mit dem Wappen Siebm. IV. 68. No. 5. Franz F., Bürger und Handelsmann in München, welchem d. d. Prag 13. 7. 1591 bereits vom Kaiser eine Wappenbesserung verliehen worden war, erhalten. Name und Wappen ist durch Kgl. Bayer. Diplom vom 22. 6. 1826 an die v. Pfetten übergegangen. W.: Tyr. B. W. III. 2: Gev. B. R., mit gekr. r. Hz. (Stwpp.), darin auf s. Drb. aufg. s. Füllen,  $\frac{1}{4}$ : (W. Windach) s. Schrägstrom,  $\frac{2}{3}$ : (W. Kammerberg) g.-begr. s. Streitaxt schrägrechts. 3 gekr. II.
17. 7. **Eichstaedt**, Ausschreib., dass dem dermal. Bischof v. E. das Prädikat „Liebden“, sowie „Courtoisie bereitwilliger Freund“ gegeben werde.
20. 7. **Höger**, †, An. (lt. Ausschr.) des ihrem Grossvater von K. Rudolf II. (wann?) erth. R.-A. für Thomas Georg H., F. Salzburg. Kammerdiener und Joh. Franz H., Verwalter der Herrschaft Pienzenau (cfr. auch 9. 9. 1676).
21. 7. **d'Attel von Marzeville**, † Ausschreib. des s. Vorfahren c. 1590 erth. Adels für Nicolaus d'A. v. M., Canonicus zu Landshut, aus einem aus Lothringen stammenden Geschlecht.
- „ „ **Im(b)sland zu Hofstetten**, Ausschreib. des ihnen d. d. Augsburg 12. 9. 1689 erth. R.-Frh. für Ludw. Carl Sebastian, Kurb. Truchsess und Reg.-Rath zu Amberg und Georg Benno v. J. zu H., aus altem Rhein. Adelsgeschlecht, welches d. d. Wien 1. 12. 1668 in Person des Ersteren den R.-R. bestätigt erhalten hatte. Die Familie ist am 24. 10. 1812 bei der Freiherrnklasse in Bayern immatr.; sie scheint im freiherrl. Stamme erloschen. Die seit 2. 2. 1796 Reichsgräfl. Linie blüht als Imsland-Hoheneck mit ganz veränd. Wappen (cfr. frhl. Taschenbuch de 1868, S. 381/2). W.: Tyr. A. W. I. 255, B. W. III. 33 (hier ohne den Ritter), in beiden Werken sind die Schraffirungen wider alle heraldischen Regeln, nicht nach Längs- und Querachse des Schildes und der Fahne, sondern nach der des Papiers gezogen): In b. ein doppelschw. fürstlich-gekr. g. Löwe, auf der lk. Schulter bel. m. r. Schildchen, darin ein s. Johanniterkreuz. Den Schild, welcher schräg gelehnt ist, hält mit d. Rt. ein geharn. Ritter mit s. Helme, darauf Fürstenhut, besteckt mit 7 Reiherfedern, in der Lk. hält er eine g.-befranzte r. Standarte mit dem Kreuz.
- „ „ **Hartter zu Hartenstein**, †, Best. (lt. Ausschr.) des ihrem Vater Servatius Ha(e)rter, Bürgermeister zu Straubing d. d. Laxenburg 29. 5. 1688 mit ob. Prädikat erth. ritterm. R.- und erbländ. Adels etc. für Joh. Baptist u. Servatius Gebr. Ha(e)rter, Kurb. Reg.-Räthe zu Amberg resp. Burghausen. Die Familie ist um 1730 erloschen. W.: Gev. # g., mit b. Hz. (hoher s. Felsen),  $\frac{1}{4}$ : querlieg. g. Lilie zw. 2 dergl. pfw. aufgerichteten,  $\frac{2}{3}$ : einw. gek. aufg. # Gems-Bock. Gekr. H.: 7 Strf. r., s., r., s. g. gesp., #, g., #. D.: # g. — r. s. Einen sehr ähnlichen Schild führen die Castner v. Collenbach (cfr. 28. 6. 1692).
28. 8. **Krembs**, †, A. durch Bewilligung des Präd. „von“, für Peter Franz G., Probstei-Verwalter in Alten-Oetting. W.?
30. 8. **Deyring**, †, Frh. (ausgeschrieb. 31. 8) für sämtliche Nachkommen Peters v. D., Kaiserl. und Kurb. Raths und Kanzlers in Landshut (cf. 28. 12. 1653), seine Familie, ist wahrscheinlich mit seinem Enkel Anton Ignaz (circa 1770 erloschen. Wappen: im Schilde ein Sparren, belegt mit 3 Löwenköpfen (cfr. auch eine andere Familie b. d. Adelsmatrikel sub 10. 2. 1810 (v. Deuring), 26. 1. u. 25. 3. 1813).
2. 10. **Ahamb zu Neuhauss**, Best. Grf. (lt. Ausschr.) für Joh. Joachim Ignaz Freiherrn v. A., Domherrn in Passau und Bruderssohn Joh. Jos. Franz Freih. v. A.,



Dieselben hatten d. d. Wien 7. 7. ejd. mit „Hoch- und Wolgeboren“, auch Wm. das R.-Grf.-Diplom u. bereits am 18. 9. 1691 die Salzburgerische Ausschreib. erhalten. Der Frh. war schon d. d. Wien 3. 6. 1652 durch Joh. Ignatz, Franz Alois (Vater des ob. Domherrn), Nicol. Bernhard, Vigilius Xaver, Joh. Siegmund und Adam, Gebr. und Vettern; an die Familie, welche zum bayer. Turnieradel gehört, gekommen. Die Linie zu Neuhaus, welche am 20. 2. 1813 in Bayern bei der Grafenklasse immatr. wurde, ruht auf 2 Augen. Das Reichsgräfl. Wappen (Dipl. vom 7. 7. 1691) ist gev.;  $\frac{1}{4}$ : in S. auf gr. Drb. aufg. ein doppelschw. gekr. g.-gefleckter r. Löwe („Tiger“),  $\frac{2}{3}$ : in  $\#$  3 s. Becher mit g. Ringen und innerer Vergoldung. (Wappen der Mutter des Gefraften, Letzten aus dem † schweizerischen Geschlechte der Ruck von Tanneck.) 2 H. mit r. s. mantelförmiger Decke. H. I.: Der Löwe ungekr. wachs. aus g. Zackenkrone, ht. in der oberen Prk. eine r. s. unwundene, nach ihm zu umgeknickte Turnierlanze, in der Lk. einen gr. Lorbeerkranz, am Hinterkopfe ist er besteckt mit Pfauwedel von 5 Federn. H. II.: (ungekr.) auf r.-bequastetem Kissen ein Flügel wie Feld II (cfr. 3. 3. 1698).

**1692**

16. 2. **Riederer von Paar auf Schönau**, Frh. mit ob. Präd. (ausgeschr. 14. 3) für Georg Siegm. R. v. P. auf Schönau und Kl.-München am Sulzbach, Kurb. Truchsessen. Dies ist der Stammvater der noch in Bayern blühenden, einem dortigen uradl. Geschlecht entstammenden, am 5. 8. 1809 bei der Freiherrnkasse imm. Freiherrn R. v. P. W.: Tyr. B. W. III. 21, in B. 5 (2. 1. 2.) g. Sterne. H.: b. Kissen mit g. Stern besetzt (cfr. 14. 3. 1692).
22. 2. **Thrauner von Adlstetten**, †, Frh. für Joh. Jos. Ignaz und Franz Gottlieb v. T. zu A., aus gutem altbayer. Geschlecht. Die freiherrliche Linie ist im vorigen saec. erloschen und Name und Wappen den am 19. Juli 1823 vom König von Bayern mit Freiherrntitel geadelten Schwestern Dorac gegeben worden (!) - cfr. dort. Die adlige Linie der alten v. Trauner ist am 1. 9. 1813 in Bayern bei der Adelsklasse immatr., scheint vor 1823 hier aber erloschen zu sein, resp. sich in's Salzburgerische gewandt zu haben.
- „ „ **Zehetner von und zu Mo(o)ssdorff**, †, Ausschreib. als Freiherr für Christoph Ulrich Z. v. M. (geadelt von Kurbayern 26. 2. 1669) Kurb. Vizekanzler b. d. Reg. in Amberg und Truchsessen, wohnhaft im Bezirk des damal. Rentamts Straubing. W.: wie das adlige.
26. 2. **Schönhueb**, An. des ihm unter diesem Namen d. d. Wien 4. 5. 1691 erth. R.-A. u. Wbess. (mit dem der † v. Rath u. v. Staudingen), für Ignaz Schönhueber, Kurb. Rath und Reg.-Kanzler zu Amberg (die Freieung der Familie cfr. sub 29. 7. 1769).
6. 3. **Rosenbusch**, †, Ausschreib. (vollz. 9. 3.) des ihm d. d. Augsburg 29. 1. 1690 mit Präd. „Wolgeboren“ u. Wbess. erth. R.-Frh. für Wolfg. Franz Wilhelm v. R. auf Nozing, Ob- und Unter-Viehausen zu Eichenhoven, aus altem Münchener Patriziergeschlecht. W.: Siebm. Suppl. IV. 23, 2., gev.  $\#$  S., mit r. Hz. (gr. Rosenstrauch mit 3 s. Rosen auf s. Drb.),  $\frac{1}{4}$ : gem. g. Kreuz,  $\frac{2}{3}$ : gefüllte, g.-besaamte r. Rose an gr. abgeschnitt. Blätterstiel. 2 gekr. H. ohne Kleinod, dazw. gekr. Mohrenbüste unter gekreuzten Fahnen.
14. 3. **Riederer von Paar zu Pillham** († Linie), Frh. (nicht 14. 5.) für Joh. Wiguleus R. v. P. zu P., Geschwisterkind des Vaters des am 16. 2. ejd. Gefreieten. Wappen wie oben.
22. 4. **Beccaria**, †, Frh. (ausgeschr. eod. dat.) für Joh. Baptist v. B., Kurb. Pfleger zu Abensberg, 1700 zu Traunstein, Kurf. Hofkammerrath, Herrn auf Schlachteneck, aus italienischem Adelsgeschlecht stammend. W. ?
3. 5. **Prielmair von Priel**, Ertheil. des Prädikats „von“ an Corbinian P., Kurb. W. Geh. Rath und Geh. Sekr., später Feldkriegskanzlei-Director, Hofkammer-Präs. und Minister. Derselbe hatte, nebst den Kindern s. Veters Martin P., bereits d. d. Wien 15. 7. 1685 mit ob. Präd. den rittermäss. Adelstand für Reich und Erblande erhalten und soll auch 1694 in den R.-Frh. erhoben worden sein. Da dies Diplom indess nicht ausgelöst wurde, so erhielt erst d. d. München 27. 6. 1792 die Familie von Kurfürst Carl Theodor von Pfalzbayern als Reichsvikar den Frh. (cfr. dort). W.: (1685) Siebm. V. 82, No. 12: Durch g.  $\#$  gesp. Sparren von B. über S. geth., oben 2 s. Sterne, unten

ein gesenkter # Anker mit anstoss. Schwammholz. Gekr. H.: s. Stern zw. off. s. # üb.-geth. Flüge. D.: # g. — b. s. (Der Sparren ist im Diplom irrig silbern gezeichnet.)

**1692**

28. 6. **Castner**, An. als Patrizier für Franz C., Bürgermeister in Straubing (cfr. 2. 12. 1709).
25. 8. **Pembler von Leutstetten u. Hurlach**, †, Frh. (ausgeschr. 27. 10.) für Joh. Sebastian P. von L. u. H. Dieser Zweig der Familie ist um 1762 erloschen. Das Geschlecht hatte in Person des Sebast. P. auf Stepperg von K. Karl V. d. d. Augsburg 17. 1. 1551 den R.-A. mit Wappenbest. erhalten (cfr. 3. 6. 1733).
1. 9. **Mayr auf Scherneck**, ×, Frh. m. Präd. „Edl.“ (nicht 22. 1) für Markus Christoph von Mayr (dem 23. 8. 1687 von Kurbayern das Präd. „von“ verliehen war), Kurb. Geh. u. Conferenzzath, Kriegskanzlei-Director u. Pfleger zu Stadthof. Seine Nachkommenschaft ist am 26. 3. 1813 in Bayern bei der Freiherrnklasse imm., scheint aber mit dem Immatrik. Mark. Anton Freih. v. M. zu Scherneck erloschen zu sein. Von einem Bruder des Obigen, Matthias Albrecht stammt die in Bayern eod. dato bei der Adelsklasse imm. Linie ab. Frhl. W.: Tyr. B. W. III. 59. In B. ein g. von g. Lilie überhöhter Mittel-Sparren, darunter g. Löwe, einen aufg. g. Pfeil in den Prk. ht. Gekr. H. ohne Kleinod.
11. 9. **Mayr**, †, A. für Michael Paul M., Pfarrer zu St. Jodok in Landshut und Bruder Joh. Jacob, Kurb. Obristwachtmeister. W. ?
24. 10. **Jehle auf Dorneck**, †, Ausschreib. (vollzog. 27. 10.) des ihm von K. Leop. I. d. d. München 8. 2. 1690 verlieh. R.-Ritter- u. Adelstandes mit ob. Präd., für Joh. Georg J., Kurb. Rath u. Pflegkommissär zu Riedenburg. W.: in # eine, von 2 zugewend., je einen Stengel mit 3 g. Aehren ht. g. Greifen begl. aufsteig. s. Spitze, darin 2 aus g. Krone hervorgeh., oben u. unten (mit den Sachsen) zusammenstossende b. „Greifen“-Flügel. Aus dem gekr. H., bds. oben mit # g., unter b. s. Decke, wächs. zw. 2 Bflh. ein g. Greif, dessen vorderer Flügel g. #, der hintere s. # getheilt ist und welcher mit den Pranken die beiden Bflh. (je mit b. Spange u. 3 Kornähren in d. Mdg.) hält. (ex dipl. cop.)
1. 12. **Haim(b)hausen**, †, Best. (lt. Ausschr.) des ihm d. d. Wien 30. 6. 1692 erth. R.-Grf. für Franz Ferdinand, Freiherrn von und zu H., Kurköln. und Kurb. Kämmerer, Geh. Rath des Hofraths-Vize-Präsid., Landrichter im Haag. Derselbe stammte aus einer Bayerischen Familie, welche anfänglich Viehböck hiess und zuerst mit Wolfgang Viechpeckh, Hz. Bayr. Rath und Kanzler († zu Landshut 25. 9. 1576), welcher d. d. Wien 3. 1. 1572 den ritterm. R.-A. als: „Viehpeck von Hauboldtspace“ erlangte, erscheint. Dessen Sohn Theodor V. zu Hablsbach wurde 1593 vom Herzog Wilhelm V. mit Haimhausen belehnt. Letzteren Namen anzunehmen, erhielt mit Präd. „von“ und Wm. d. d. Prag 20. 9. 1615 derselbe die kais. Erlaubniss (cfr. 14. 7. 1619). Den Kurb. Frh. erlangte 2. 6. 1671 Franz Albrecht v. H. Mit dem Grafen Sigmund v. H., welcher am 16. Januar 1793 ohne Hinterlassung männlicher Erben starb, ist das Geschlecht erloschen. Name und Wappen ging auf seine Schwiegersöhne, die Grafen Berchem resp. Butler über. Das gräf. Wappen (ex dipl. copia) war: Gev. von S. und R., mit s. Hz., darin aus # Boden (im Dipl. 1572 # Berg) vorw. gek. wächs. ein Jüngling in r. Waffenrock mit s. Puffen an den Schultern und 5 s. Knöpfen, g. Gürtel, Kragen (dreieckig ausgeschnitten) und Haar, mit links abflieg. s. Kopfbinde, ht. in der erhob. Rt. eine g. Wecke. (Stw. 1572). I. und IV.: in S. auf gr. Drb. ein gekr. g. bew. einwärtsseh. # Adler (1692 hinzugekommen). II. und III.: in R. ein „hohes“ s. Haus mit # Thür, 5 (3. 2.) # Fenstern und r. Dach, darauf 2 Dachluken und 2 s. Schornsteine (W. der † Haimhauser, 1615 hinzugekommen). — 3 gekr. H. — H. I.: Der Adler aus I. (ohne Drb.), H. II. (z. Stw.): 2 wächs. b.-gekleidete Arme mit s. Stulpen (im Dipl. 1572 auch mit s. Puffen), gemeinsam eine braune (im Dipl. 1572 goldene) Wecke ht., H. III. (zum W. Haimhauser); aufg. s. Einhorn zw. geschloss. b. Flüge. D.: b. s. — r. s. — Hiernach müssten die Fehler im Wappen Berchem und Butler-Haimhausen berichtigt werden, ebenso die Darstellung bei Siebm. Suppl. VI. 4, No. 8, welcher 4 Helme giebt, auch im Schilde mancherlei Fehler zeigt.

**1692**

10. 12. **Vieregg**, Frh. (ausgeschr. 15. Dec.) für Ferd. Jos., Max Jos. Heinrich, Fürstbischöfl. Freisingischen Hofkammerrath, und Georg Florian Erasmus v. V., Söhne des unterm 28. 7. 1663 Erwähnten (cfr. auch 1790. 1. 3. die Grafung). Die freiherrl. (Görzener u. Piedenstorfer) Linie ist am 3. 2. 1813 in Bayern bei der Freiherrnklasse immatr. W.: Tyr. a. W. I. 223, im ovalem s. Schilde 3 (2. 1.) von # Nagel schräglks. abwärts durchstochene # Angelhaken. Gekr. H.: wachs. g.-behalsband. # Rüde. D.: # s.
19. 12. **Ginsheim (Günsshaimb)**, († Linie) Frh. für Max Philipp Wilhelm v. G., aus einem aus dem Markte Isen stammenden Geschlechte. (cfr. die Kurb. Freieung der blüh. Linie sub 29. 3. 1740). Das W. 1692 blieb wahrscheinlich das bei Siebm. V. 79, 8 u. 80, 8 erwähnte Stw.: in G. ein # Nesselwurm, angelhakenförmig gebogen. Gekr. H.: Ders. zw. 2 # g. oder g. # üb.-geth. Bflh.
31. 12. **Seibolstorff (Freyen-Seyboltsdorff)**, An. des d. d. Wien 2. 6. 1692 dem Hans Georg Freih. v. S., Kurb. Kämm., Vizthum zu Landshut und Pfleger zu Moosburg, nebst Vettern: Otto Heinrich und Alexander Ludwig Freih. v. S. erth. R.-Grafenstandes für Ersteren und das ganze edle Geschlecht. Die Familie ist am 14. 11. 1812 in Bayern bei der Grafenklasse imm. W.: Tyr. B. W. 11. 17, wie das freiherrl. (cfr. 5. 7. 1669), aber mit R. S. gesp. Hz., darin ein wachs. schwertschwing. Ritter in b. Kleid mit eis. Brustharnisch und Helm mit 3 r. s. b. Strf. Die Schösse des Rockes sind s. b. r. 6fach senkrecht gestreift. Auf dem mittl. Helm derselbe Ritter wachsend. (cfr. auch 14. 2. 1644.)

**1693**

1. 2. **Rigl (v. Afferhausen und Herrhausen)**, †, A. für Joh. Wilh. R., Herrn zu A. und H., Kurb. Revis.-Rath. W.: N. S. † Bayr. A. Taf. 21, ohne Farben. Geth. durch s. Bk., oben wachs. Greif, ein Lanzenisen in den Prk., unten geth., oben querrechtshin ein Lanzenisen. H.: der Greif mit dem Eisen, welches hier 2 Querstäbe hat.
14. 3. **Schönprunn** (nicht 14. 5.), E. z. F. dieses Namens und des Präd. „von“ für Isaak Heinrich Schönprunner und Vettern Veit Rudolf, Johann Franz und Markus Christoph, aus uraltem Münchener Patrizier-Geschlecht (cfr. die Freieung 9. 5. 1699).
27. 4. **Reichwein**, †, Best. der ihm d. d. Augsburg 14. 1. 1690 erth. ritterm. R.- und erbländ. Adels-Bestät. für Joh. Michael R., Kurb. Hofkammerrath und Pflegskommissär in Wolfratshausen. W.: Gev. R. B., mit g. Hz. (gestz. b. Traube),  $\frac{1}{4}$ : s. Schrägstrom,  $\frac{2}{3}$ : s. Lilie. Auf dem gekr. H. ein g. b. geth. off. Flug, bds. im ob. Theile mit r. Scheibe belegt, darin ein von 2 s. Lilien begl. s. Schrägstrom. D.: b. g. (ex dipl. cop.)
30. 4. **Sigertshoven**, †, Ausschreib. als Freiherr für Karl Jacob v. S. auf Pienbach, Kurb. Kämm. u. Pfleger zu Neustadt u. Abach, stammend aus altem Bayer. Geschlecht (1431. Leutold v. Siegershoven, Kurf. Richter in Aichach). W.: aufg. Bock mit Leibgurt.
6. 5. **Furter von Furtern**, †, A. mit ob. Präd. u. dem „von“ für Joh. Bartlme F., Pflegskommissär zu Rhain (schon 1674, † 1697), Herrn auf Paizkofen u. Neufang; ihm folgte bis 1732 in dieser Würde Adam Anton v. F. — wol sein Sohn — Pfleger zu Rhain war 1711—13 Anton Karl v. F. W.? (cfr. 27. 4. 1666).
8. 5. **Gem(m)el(l) zu Flischbach auf Lauffenburg**, †, An. (lt. Ausschr.) des ihm d. d. Wien 17. 10. 1691 verlieh. R.-Frh. nebst Wbess., sowie Titel „Wolgeboren“, für Wolfg. Heinrich v. G. zu F. auf L., Kurbayer. Landpfleger zu Lündten (Linden) und Pruck i. d. Pfalz, aus einem anscheinend altadl. bei Siebm. II. 68, No. 1 erwähnten Geschlechte. Das Frhl. W. ist: in R. ein aus nat. Wolken gebild. Schildfuss, dessen mittlerer niedrigerer Theil einen unten zugespitzten schmalen s., aus dem Oberrande herabsteig. Pfal trägt, welcher an der Nabelstelle belegt ist mit überragendem g. Mittelschildchen, worin ein # Lindenblatt mit g. Geäder; auf dem Oberrande des Hz. steht, gemeinsam gehalten durch 2 auf den äusseren höheren Theilen des Wolkenschildfusses stehenden vorw. gek. nackten Knaben (Zwillingen: gemini — Namensanspielung!) mit s. Leibschurz, ein überragendes r. Herz. — 2 gekr. H. — H. I.: 5 s. r. wechselnde Strf. H. II.: geschloss. Flug, der hintere Flügel g., der vordere # mit links abfliegender gewundener g. Binde umbunden. D.: r. s. — # g. (ex dipl. cop.)

**1693**

8. 5. **Gugomoss zu Herrngierstorff**, †, An. des ihm lt. Kais. Notif. d. d. 9. 4. ejd. verlieh. alten R.-Ritterstandes mit: „Edler Herr von“ für Albrecht G., Kurb. Rath und Pfleger zu Mainburg, stammend aus einer d. d. Regensburg 1630 v. K. Ferd. II. in den R.-A. und . . . . . 1684 v. K. Leop. I. in den Ungar. Adel erhob. Familie. (Die Freieung cfr. 3. 2. 1729.) Wappen wie das freiherrliche.
10. 7. **Muggenthal** († Linie Hexenacker), Frh. mit Prädikat: „Edl.“ für Max Albrecht v. M., aus altem bayer. Geschlecht. Diese Linie erlosch schon a. 1724. (cfr. 24. 7. 1587 u. die Adelsmatrikel sub 13. 12. 1840.)
21. 7. **Widmann zu Rapperzell**, A., unter diesem Namen für Joh. Friedrich Widmann, Kurb. Hof-Kammerdirektor (cfr. die Freieung seines Sohnes 1. 3. 1701, wo auch das bis auf die Freiherrnkronen unveränderte Wappen).
12. 8. **Constantz von Vestenburg**, †, Ausschr. des dem Vigilius, Kais. Rath u. Feldkriegszahlmstr., u. Christoph, Gebr. C., d. d. Wien 7. 5. 1627 mit ob. Präd. und Wappenbess. im ritterm. R.-Adelstande etc., sowie der denselben d. d. Wien 6. 11. 1634 erth. Bestätigung desselben für Johann Martin C. v. V. (ein Sohn des Vigilius: Joh. Leop. C. v. V., Kais. Hofkammersekr. erhielt d. d. Laxenburg 20. 5. 1671 die Kais. Erlaubniss, sich nur „v. Vestenburg“ zu schreiben). W.: Dipl. 1634 — (Siebm. III. 67. No. 1) gev., mit g. Hz. (gekr. # Adler),  $\frac{1}{4}$ : zw. 2 s. Schrb. klimm. gekr. g. Löwe in R.,  $\frac{2}{3}$ : von g. Krone gekr., mit 4 g. Ringen umgebene r. Säule auf gr. Drb. 2 gekr. H. — H. I.: der Adler linkssehend. H. II.: wachs. doppelschw. gekr. g. Löwe, die Säule ht. D.: # g. — r. s. (Im Dipl. de 1627 war der Schild 2 mal gesp., in d. Mitte die Säule, rt. in # 3 g. rechte, links in S. 3 r. linke Schrb. — Gekr. H.: d. Löwe. D.: # g. — r. s. (ex dipl. cop.)
4. 9. **Schuss von Peilstein**, †, Frh. für Jos. S. v. P., aus einem ursprünglich Regensburger Bürgergeschlechte, aus welchem Oswald P., Kurb. Kammerpräs. (mit dem W. bei Siebm. V. 227. No. 10) d. d. 29. 3. 1623 den R.-A. u. Wpbes. erhalten hatte. W.: (1623) Gev.:  $\frac{1}{4}$ : in S. ein aus d. lk. Untereck hervorgeh., r.-gekleid. Arm, ht. stossbereit schräglks. einen br.-beschäfteten Pfeil mit eis. Spitze u. g. Flitsch.:  $\frac{2}{3}$ : B. S. 3 mal links geschrägt. 2 gekr. H. H. I.: gekr. hoher, wie Feld II. bezeichn. Spitzhut, oben mit 5 s. b. wechselnden Strf., H. II.: d. Arm wachs. D.: r. s. — b. s. — Frhl. W. wol unverändert.
4. 12. **Hasslbeck auf Rohrberg**, ×, Ausschreib. — vollzogen 24. 12. — des ihm d. d. Wien 16. 7. ejd. mit ob. Präd. verliehenen Reichs- u. erbld. alten Ritter- und Adelstandes für Georg H., Kurb. Rath u. Pflegs-kommissär, auf R. — W.: (oval. Schild) durch # S. der Länge nach geth. lk. Schrb. schräglk. G. R. geth., oben linksgek. aufg. # Widder, unten ein s. Pelikan mit 3 Jungen. — 2 gekr. H. — H. I.: d. Widder wachs. zw. g. # — r. s. geth. off. Fluge, H. II.: Pelikan mit 3 Jungen zw. 2 g. # — r. s. geth. Bfh. D.: # g. — r. s.

**1694**

14. 1. **Riss von Risenstein** (Risen), †, Best. des ihm d. d. Wien 9. 2. 1688 mit ob. Präd. ertheilten ritterm. R.- und erbländ. A. nebst Wbess. für Daniel R. v. R., Kurb. Rath, Mautheinnnehmer und Pflegs-kommissär in Schärding. W.: Gev. # g., darin auf gr. Drb. vorw. gek. stehend ein braunbärtiger Mann („Riese“) mit nackten Armen und Beinen, eisenfarbenen Stiefeln, Stulphandschuhen, Brustharnisch und Sturmhaube, darauf 3 links abhängende # g. # Strf., ht. in der Rt. schräg aufgestützt eine Eisenstange. Er trägt einen an den Schulterlöchern ausgezattelten g. Waffenrock, dessen Schurz von R. und G. 6 mal senkrecht gestreift ist. Gekr. II.: ganzer g. Greif zw. 2. g. # üb. geth. Bfh., je in der Mdg. mit 3 g. # g. Strf. D.: # g. (ex dipl. cop.)
11. 3. **Kreitt (Kreith)**, Ausschreibung (vollzogen 16. 3.) als Graf für Joh. Frdr. Heinr. (seit 27. 8. 1692 Kurpfälz. Freiherr) v. K., Kurpfälz. u. Bayer. Geh. Rath u. Hofrathpräs. in Neuburg. Ders. erlangte als Kurbayr. u. Kurpfälz. Gesandter in Regensburg d. d. Wien 5. 4. 1694 auch den R.-Grf. mit „Hoch- u. Wolgeboren“. Nachkommen sind in Bayern am 15. 7. 1809 bei der Grafenklasse immatr. W.: Tyr. B. W. I. 64: in R. 2 gekreuzte s. Weinkerste. H.: dies. zw. off. # Fluge. D.: r. s.

## 1694

16. 3. **Alberti**, †, Best. (lt. Ausschr.) des ihm und seinem Bruder Melchior Franz, Kurb. Mauth- und Salzbeamten zu Burghausen d. d. Wien 4. 1. 1689 verl. ritterm. R.-A. nebst Wbess., für Joh. Max v. A., Kurbayr. Kammerdiener und Stadtrath in München. Die Familie ist Ende vor. Jahrhunderts erloschen. W.: Siebm. V. 82, No. 10, Gesp. R. B., mit 2 gegeneinander gekehrten doppelschweif. gekr. g. Löwen, der rt. ht. ein zueihändiges g.-begr. aufg. Schwert, der lk. an g. Spiess eine linkswehende Fahne g. b. r. s. quergestreift und bel. mit pfalweis gestellter geringelter rechtsseh. Schlange nat. Farbe. Auf dem Schilde 2 gekr. H. mit b. s. — r. s. Decken: der rt. trägt den lk. und der lk. den rt. Löwen. (ex dipl. cop.)
3. 4. **Leoprechting**, Anerkennung des dem Hans Rudolph v. L., Domherrn in Freising d. d. Wien 1. 1. 1685 erth. R.-Frh. für denselben, sowie Ausdehnung der Erhebung auf Joh. Georg Wolf v. L. auf Altrantsberg, nebst der ganzen Familie v. L. Dieselbe ist am 21. 6. und 13. 12. 1813 bei der Freiherrnkasse in Bayern imm. W.: Tyr. B. W. III. 49, gev., mit r. Hz., darin auf #, einmal gestuftem Schildfuss ein gekr. doppelschw. g. Löwe. I.: linke, IV.: rechte obere Vierung,  $\frac{2}{3}$ : in S. ein bis zum Schildfuss gestz. # Sparren. — 3 H.
- „ „ **Hueffnagel von Hilling auf Mairhofen**, †, An. des ihm d. d. Wien 31. 1. 1688 mit ob. Präd. und Wbess. erth. ritterm. R.- und erbländ. A. für Joh. Georg H., Kurb. Hof- Kriegs-Zahlmeister und Hof-Kammerrath, † 1697 auf Holzkirchen. Anna 1769 starb Maria Kath. geb. H. v. H. auf M., verm. v. Feuri, als Letzte ihres Geschlechts. W.: N. S. † B. A. Tab. 13 richtig: in # ein g., von 2 g. Lilien begl. Schrb., bel. mit 3 eisernen, die Spitzen abw. kehr. Hufnägeln. Gekr. H.: wachs. doppelschweif. g. Löwe, einen dgl. Nagel ht. D.: # g. (ex dipl. cop.)
14. 4. **Schrenkh von Notzing** († Linie), Frh. für Alexander Ignaz S. v. N. (cfr. 8. 7. 1685, 12. 1. 1688, 28. 8. 1700, 30. 3. 1703, 22. 9. 1719 u. 24. 3. 1723.
12. 5. **Schmidt**, †, An. (lt. Ausschr.) des ihm d. d. Wien 28. 2. 1687 erth. ritterm. R.- und erbländ. A. für Joh. Baptist S., Kurb. Geh. Kammer-Sekr. W. (Siebm. V. 82, No. 11): durch aufsteig. eingebog. s. Spitze, worin ein r. Hufeisen, in welches von oben 7 b. Nägel geschlagen sind, gesp. von B. und #, darin je ein anspring. doppelschweif. Löwe s. — g., je einen s. Schmiedehammer an br. Stiel in der ob. Prk. ht. Gekr. II.: 5 Strf. b., s., g. # gesp., s., r. — D.: # g. — b. s. (ex dipl. cop.)
18. 5. **Wämpl**,\*) †, Bewilligung des Prädikats „von“ für Joh. W., Kurb. Geh. Rath, wol kaum identisch mit dem Johann, welcher, mit Brüdern Michael u. Balthasar

\*) Es dürfte nicht ohne Interesse sein, das Verwandtschaftsverhältniss der verschiedenen im Werke aufgeführten von Wämpl, welche fast alle in höheren Kurbayerischen Aemtern gestanden haben, hier zu definiren:

Gemeinsamer Stammvater Aller war Peter I. W., Patrizier in München, welcher 3 Söhne: Georg, Kurb. Regierungskanzler in Straubing, Johann, Hofkammerrath und Kurpfälz. Kammerdirektor, endlich Geh. Vizekanzler, und Peter II., Patrizier in München, hinterliess.

1) Georgs Sohn war Joh. Christoph W., Domherr des Hochstifts Regensburg, Instruktor der Prinzen Max Heinrich und Albrecht.

2) Johann war der Vater des Dr. Rudolph W., Kurb. Geh. Vizekanzlers (1688 noch Geh. Rath u. Pfleger zu Reichenberg), welcher am 1. 8. 1695 den Kurb. Frh. erhielt.

3) Peter II. endlich hatte 2 Söhne: Peter III. und Johann. Von diesen hinterliess Ersterer, welcher Bürgermeister und Patrizier zu Landshut, Kurb. W. Reg.-Rath u. Landschaftl. Mitverordneter war, einen Sohn Peter IV., dessen Enkel (Sohn des Johann Peter W., Bürgermeisters und Patriziers zu Landshut): Peter Joseph, Kurb. W. Reg.-Rath in Landshut, nebst seinen Söhnen: Peter Joh. Felix und Peter Franz Xaver am 2. 2. 1728 den Kurb. Frh. erhielt.

Johann (Bruder Peters III.) war Herr zu Tettenweiss, Karpfheimb und Schwerzenbach, Kurb. W. Geh. Rath u. Pfleger zu Craiburg u. erhielt, wie oben gezeigt, d. d. 18. 5. 1694 vom Kurfürsten das Prädikat: „von“. Seine Söhne Franz Peter v. W., Canonikus und Dompropst zu Regensburg, und Johann Sebastian v. W., Kurb. Geh. Rath, Pfleger zu Craiburg u. Landschaftskanzler, erhielten d. d. 25. 3. 1697 den Kurb. Frh. (nach authent. Familiennachrichten).

d. d. Wien 27. 1. 1642 mit „von Sommerdorf“ den R.-A. erhalten hatte. W.: (1642) Siebm. IV. 191. No. 6. gev. R. #:  $\frac{1}{4}$ : einw. gek. dreischweif. s. Löwe,  $\frac{2}{3}$ : breiter mit einem g. Stern bel. b. Pfal. Gekr. H.: g. Stern zw. off. s. r — g. #: geth. Fluge. D.: #: g. — r. s. (cfr. 11. 7. 1695, 25. 3. 1697, sowie 2. 2. 1728.)

**1694**

25. 7. **Brodreis** (auf Külz und Riegelsreith), †, Best. des ihm d. d. 15. 12. 1683 erth. R.-A. für Joh. Georg B., Kurb. Hofkammerrath, Besitzer des Landsassen-Gutes Külz in der Oberpfalz. Die Familie ist am 18. 2. 1815 in Bayern bei der Adelsklasse imm., scheint aber erloschen zu sein. W.: im s., ringsum mit g. Roccoco-Schnitzwerk (unten mit g. geflüg. Engelskopf) verziertem ovalen Schilde eine g. Monstranz. Auf dem gekr. H. ein Pelikan mit 3 Jungen. D.: r. s.
6. 8. **H(o)erwart(h) von Hohenburg** († Linie zu Possenhofen oder Moosburg), Frh. für Joh. Adolf und Joh. Albrecht († ohne Descendenz) Gebr. „die H. v. H.“, Söhne des Hans Caspar H. v. H., Herrn zu Possenhofen († 1668). Diese Linie erlosch mit Johann Adolf's Enkel: Joseph Adolf, welcher noch einmal den Besitz der übrigen † Linien (die F. Commiss-Herrschaften Hohenburg, Steinach etc.) unter sich vereinigt hatte, am 11. Januar 1800. Er war der letzte Mann seines Stammes in Bayern und hinterliess nur eine natürl. (später durch nachfolg. Ehe legit.) Tochter, geb. 1793 † 1838, sowie eine Schwester Anna Maria, welche, als verw. Gräfin Tattenbach, am 13. 6. 1809 in Bayern bei der Freiherrnklasse als „geb. Freiin H. zu H.“ immatr. wurde. W.: Tyr. B. W. III. 25: r. Eule in S. II.: dieselbe auf grünem Kissen. D.: r. s.
17. 8. **Gropper von Groppern**, †, Best. (lt. Ausschr.) des ihm nebst Bruder Georg mit ob. Präd. d. d. 14. 11. 1688 erth. R.-A. für Franz G., Kurb. Kastner zu Rosenheim. W.: Siebm. Suppl. IV. Taf. 5: In B. ein mit b. Fisch (Groppe) bel. bläulich-gewellter s. Bk., oben von 2 g. Lilien, unten von 3 wachs. g. Aehren begl. H.: g.-bew. gekr. #: Doppeladler mit gekr. r. Brustschild, darin s. Bk. D.: b. g.
30. 8. **Tuntzler von Tuntzlern zu Leonberg**, †, A. mit ob. Präd. für Karl Lorenz T., Pflégskommissär zu Linden (s. Wittwe und Erben 1707 auf Eraspach in der Oberpfalz). W.: Siebm. V. 40, No. 5, Gev., mit r. Hz., darin ein mit schreit. g. Greif bel. b. Schrb., begl. von 2 g. Rosen.  $\frac{1}{4}$ : r. s. 3 mal geth., bel. mit Stern verw. Tet., überdeckend die beiden mittl. Felder.  $\frac{2}{3}$ : einwärts gek. gekr. doppelschw. Löwe verw. Tet. mit gr. Eichzweig in den Prk. im #: g. geth. Felde. 2 H.
20. 10. **Schrenk zu Egnating**, Frh. für Ladislaus Maria Lorenz Franz v. S. zu E. Diese Linie ist erloschen (cfr. 8. 7. 1685 u. 14. 4. 1694, wo die übr. Dipl.).

**1695**

19. 1. **Schü(t)z von Schü(t)zenhoven (-hausen)**, †, Frh. mit ob. Präd. (lt. Ausschr.-Vollzug) für Joh. Heinr. v. Schütz (Schütz). W. vermuthlich das der Schütz von Pfeilstadt, aus welchem Geschlechte Joh. Heinrich stammen soll. Diese letztere Familie ist in Bayern am 5. 7. 1809 bei der Freiherrnklasse imm. W.: Tyr. B. W. IV. 9.  $\frac{1}{2}$  Bogenschütze im b. Felde und auf dem H.
- ” ” **Quival von Puechwiss**, †, An. (lt. Ausschr.) des d. d. Wien 10. 4. 1693 dem Andreas Qu., ehemals Kammerdiener der Herzogin Maurizia Febronia (deren Gatte Herzog Max Philipp von Bayern ihm bereits d. d. München 26. 7. 1679 einen Wappenbrief ertheilt hatte), dann Handelsmann und Mitglied des äusseren Rathes zu München verlieh. ritterm. R.- und erbländ. Adels für denselben. W.: Gev. B. R., mit g. Hz. (darin ein g.-bew. #: Adler),  $\frac{1}{4}$ : doppelschweif. g. Löwe,  $\frac{2}{3}$ : von 4 s. Lilien bewinkeltes schweb. s. Kreuz. — 2 gekr. H. — H. I.: der Adler einwärts sehend, H. II.: der Löwe wachs., das Kreuz in den Prk. ht. D.: #: g. — r. s. (ex dipl. cop.) NB. Hz. und Helm II. kamen durch Dipl. 1693 hinzu. Die Familie schrieb sich stets: „Guival“.
- ” ” **Rueland auf Schloss Theuren**, †, Best. des ihm d. d. Wien 1. 2. 1692 ertheilten ritterm. R.- u. erbländ. Adels für Andreas R., Oberpfälz. Landsassen (todt 1707) auf Schloss Theuren, Stadtkämmerer zu Amberg. W.: In B. ein flieg. s. Reiher. Aus dem gekr. Helm wächst ein natürl. Hirsch (ex dipl. cop.).

**1695**

29. 4. **Wernde auf Adelsried**, †, Frh., unter Best. des ihm bereits d. d. Wien 4. 11. 1690 erth. R.- u. erbl. Frh.-Diploms für Joh. Georg v. W. auf Adelsried (dies Präd. hatte er d. d. Wien 14. 2. 1676 erhalten), Kais. Rath und Kurb. Rath, Regimentskanzler und Lehenpropst, auch Kais. comes palat. minor in Straubing (cfr. 17. 5. 1662). Die Nachkommen sind am 31. 3. 1810 in Bayern bei der Freiherrnklasse imm., aber mit Freiherrn Christoph Carl v. W. auf Adelsried (geb. 1747) erloschen. W.: im ovalen schmal g.-bord. s. Schilde 2 r. Schrb. — 3 gekr. H. H. I.: Standarte mit Adler zw. 6 (3. 3.) r. Fahnen mit 2 s. Bk., H. II.: gekr., mit 5 Strf. best. Spitzhut wie d. Schild tingirt, H. III.: 15 r. s. wechselnde Strf. in 3 Reihen, darüber Krone mit Reiherbusch (ex dipl. cop.).
17. 5. **Walser von Syrenburg** (auf Obergangkofen, Kl. Aigen, Schachten etc.), †, An. (lt. Ausschr.) des ihm mit ob. Präd. d. d. Wien 28. 8. 1661 (nicht 1669) verlieh. R.-A. für Joh. Baptist W. v. S., Kurb. Oberstlieut. u. Hauptm. zu Furth am Wald. Die Familie ist in Bayern am 22. 10. 1810 imm. Die Letzte des Geschlechts war Therese geb. W. v. S. verm. von Schmid-Westerhofen, † 1838. W.: Tyr. B. W. IX. 32, Gev.:  $\frac{1}{4}$ : geth. g. † mit einw. gek. aufg. Bock, ht. eine Hellepart, alles verw. Tet.:  $\frac{2}{3}$ : gekr. Sirene mit 2 Schweifen im S. R. geth. Felde. H.: Der Bock aus IV. wachs.
27. 5. **Guidobon-Cavalchino**, Anerk. des alten Adels für Franz Maria G.-C., Freih. zu Carbonara u. Sarzanno, Kurb. Kämm., Hofrath und Pfleger zu Reichenhall (Ob derselbe aus dem Mailänd. Geschlechte der Guidoboni?) Schon 1654 bis 58 war ein Albrecht Nikolaus G.-C., Fh. zu C. u. S. und 1668 ein Joh. Joseph Guidobon Pfleger zu Reichenhall gewesen.
6. 7. **Berger von Berg**, †, An. (lt. Ausschr.) des ihm d. d. Wien 24. 11. 1693 mit ob. Präd. verlieh. ritterm. R.-A. für Joh. Ignaz Christophorus B., Kurb. Reg.-Rath zu Amberg. W.: Gev. R. G.:  $\frac{1}{4}$ : † Adler,  $\frac{2}{3}$ : mit † Pfeil der Länge nach bel. lk. s. Schrb.; Gekr. H.: Der Adler zw. wie II. √ bezeichnetem Fluge. D.: r. s. — r. g.
11. 7. **Wämpl**, †, Frh. (ausgeschr. 1. 8) für Joh. Rudolf v. W., Kurb. Geh. Raths-Vize-Kanzler zu Reichenberg. W.: ? (cfr. 18. 5. 1694, 25. 3. 1697 und 2. 2. 1728).
17. 10. **Scheure**, Ausschr. des A. für Joh. Friedr. S., Kurb. Kammerdiener, aus einem in Person des Fridolin Sch. aus Neuburg bereits von K. Karl IV. mit Wapenbrief begnadeten Geschlechte, welches den rittermäss. R.- u. erbl. Adel 3. d. Wien 19. 11. 1654 in Person des Joh. Ludwig, Schultheissen der Stadt Rheinfelden u. Bruders Friedrichs daselbst, dann des Ersteren Sohn Johann Ludwig, Sollicitators der N. Oest. Landschaft und des Vetteres des Letzteren Philipp S. nebst Geschw. zu Neuburg a. Rh., erhalten hatte. W. (1654) in G. ein b. Schrb., bel. mit 9 s. Flammen, in 3 Reihen je 3, hintereinander. Gekr. H. wachs. s. Bracke mit g. Halsband, auf dem Ohr ein b. Schrb. mit einer Flamme. D.: b. g. (ex dipl. cop.). Diesem Geschlecht wurde noch 13. 4. 1864 durch österr. Minist.-Decret der Adel bestätigt.
22. 10. **Prandtstetter** (Brandstetter v. Dilling), †, Best. A. (in Folge Vorlegung eines seinem Vorfahren Georg P., Herz. Bayer. Sekr. d. d. Wien 10. 9. 1560 erth. R.-A.-Diploms, welches dem Simon B. d. d. Regensburg 30. 1. 1654 mit Wppb. bestätigt worden war) für Dom. Felix Ignaz P., Kurb. Rath, Reg.- u. Lehen-Sekretair in Amberg. W.: — 1560 — Siebm. IV. 27, No. 5., gesp. und  $\frac{1}{2}$  geth. von S. G. und B., vorn 3 lk. r. Schrb., hinten oben ein b. Stern, unten ein wachs. g. Arm mit brenn. Fackel. Auf dem ungekr. H. ein wie die Schildhälften bezeichneter offener Flug. D.: r. s. — b. g. (ex dipl. cop.)

**1696**

5. 1. **Miller**, †, Ausschreib. des ihm als Kurb. Stadthptm. zu Amberg d. d. Laxenburg 4. 6. 1690 v. K. Leop. I. verlieh. R.-A. mit Wbess., für Georg M., Bürgermeister, Eisenniederlagsverwandter und Kurb. Rath. W.: in G. 3 Schrb., der mittlere s., darin ein schreit. gekr. doppelschw. r. Löwe, die anderen b., darin je hintd. 3 r. (!) Lindenblätter. 2 gekr. H. mit b. g. — r. s. Decken. H. I.: wachs. geharn. Arm, ht. 3 gekreuzte Pfeile deren mittlerer b. mit g., die anderen r. mit b. Flitsch. H. II.: zw. 2 Flügeln b. — r., je bel. mit g. Schrb., darin schräg eins der Blätter, der Löwe wachsend.

**1696**

16. 1. **Öxle auf und von Friedenberg**, Ausschreib. des seinem Vater, dem Joh. Jacob Oexle (Sohn des kais. Obristwachtmeisters Christoph Oexel) vormals (1636—51 in Diensten der Kammerkanzlei, derzeit kais. Postmeister in der Reichsstadt Regensburg, d. d. Regensburg 19. 3. 1654 nebst dem kais. Rathstitel verlieh. rittermäss. R.- u. erbl. Adelsdipl., sowie eines ihm d. d. Laxenburg 7. 5. 1678 mit ob. Präd. erth. zweiten Dipl. [dessen Bruder Joh. Franz Friedrich O., Ober- u. vorderösterreich. Geh. Kanzlei-Verwandter mit demselben Präd. u. Wappen bereits d. d. Laxenburg 21. 5. 1668 dieselben Rechte erhalten hatte] für Wolfgang Anton v. O., kais. Reichspostmeister. Den R.-Grf. erhielt die Familie am 24. 9. 1790 im Rhein. Reichsvic. — W. (Dipl. 1654 u. 1668): Gev. R. B., mit g. Hz. (¶ Büffelkopf mit Hals u. ausgeschlag. r. Zunge,  $\frac{1}{4}$ : auf gr. Drb. eine r.-bew. s. Taube mit fünfbl. gr. Oelzweig im Schnabel,  $\frac{2}{3}$ : aufg. s. Pegasus. — Gekr. H.: der Büffelhals. D.: b. g. — r. s.
6. 2. **Edlw(o)eck**, †, An. (lt. Ausschr.) des ihm d. d. Ebersdorf 9. 9. 1695 erth. altgeborenen Reichs- und erbländ. Herren- und Freiherrenstandes für Josef Franz v. E. (cfr. 29. 1. 1689), Kurb. Landsassen. W.: Siebm. Suppl. VII. 4, No. 12: In G. eine ¶ Reiseflasche mit 3 Mündungen. Auf dem ungekr. H. ein gekr. g.-bequastetes r. Kissen, auf dessen Krone die Flasche wie im Schilde, mit g. Füllung, oben besteckt mit Pfauwedel. D.: ¶ g.
- „ „ **Keckh**, †, Frh. u. A. für Georg Wilh. K., Reg.-Rath in Straubing. (Derselbe wohl nicht zu den Koeckh v. Maurstetten (Siebm. I. 95, No. 5) gehörig?).
27. 2. **Nütz, Herr v. Wartenberg**, †, An. des ihm, nebst Oheim Joh. Anton Franz Jos. d. d. Wien 5. 11. 1695 erth. erbländ. Grf. für Joh. Tobias Ignatz v. N., Herr zu W., Kurb. Reg.-Rath in Straubing. W.: Siebm. Suppl. I. 2, No. 4: Gev., mit b. Hz. (Nuetz v. Kadan), darin auf g. Drb. 2 Weintrauben an langen gebog. gekreuzten Stielen,  $\frac{1}{4}$ : (Nuetz zu Wartenburg) aufg. einw. gek. s. Einhorn im R. über G. schräg einwärts geth. Felde,  $\frac{2}{3}$ : (v. Perckhaim) geth. R. ¶, oben schwimm. ein s. Schwan. 4 gekr. H.
5. 4. **Hueber**, †, Ausschr. (vollzogen 11. 5. 1698) des ihnen mit ob. Präd. d. d. Wien 14. 4. 1695 erth. ritterm. R.- und erbländ. A. für Jos. Alois H., Kurb. Rath, Kastner und Pfleger der Grafsch. Mehring u. Bruder Franz Mathias, d. hl. Schrift u. j. utr. Dr., Kurb. Geistl. Rath, Canonius b. Coll.-Stift U. L. F. zu München u. Stadtpfarrer zu Wasserburg (cfr. 22. 4. 1678). W.: Gesp. B. G. durch eine aufsteig. eingebog. ¶ b. gesp. Spitze, worin auf gr. Hügel ein aufg. gekr. doppelschw. g. Löwe mit zunehm. g. Monde „mit Ring“ in den Prk., bds. liegt an der Spitze  $\frac{1}{2}$  gekr. g.-bew. Doppeladler s. — ¶. — 2 gekr. H. — H. I.: der ganze Adler, H. II.: der Löwe mit Mond wachs. zw. off. b. ¶ — s. b. geth. Fluge. D.: ¶ g. — b. s.
28. 5. **Aufsess** († Linie), An. Grf. (lt. Ausschr.) für die d. d. Wien 24. 3. 1695 mit „Hoch- und Wolgeboren“ in den R.-Grf. erhobenen Gebr. Joh. Friedrich v. A., Kais. Vizedom in Straubing und Christoph Wilh. v. A., Kais. Gen.-F.-M.-Lieut., stammend aus fränk. Uradel. Diese gräf. Linie ist am 15. 9. 1745 erloschen. W.: Siebm. V. 314. 1. und Siebm. Suppl. XII. 3. 7. in B. ein s. Bk., bel. mit sechsblättr. r. Rose. Auf dem ungekr. H. ein mit einer Pfauwedel besetzter g. Kolben zw. 2 b. Bfth., je mit s. Spange, bel. mit Rose. D.: b. s. Der dritte Bruder Justus Heinrich, welcher am 2. 6. 1696 ebenfalls den R.-Grf. erhielt, ist in dem Ausschreiben nicht mit enthalten.
23. 6. **Eck und Hungersbach**, †, Ausschr. des ihm, nebst Vetter Georg Hannibal, von K. Leopold I. d. d. Wien 2. 11. 1693 verlieh. R.-Grf. mit „Hoch- und Wolgeboren“, für Christian Freih. v. E. u. H., Kais. Reichshofrath und Kämmerer, aus einem Krainischen uradeligen, d. d. Wien 13. 3. 1560 in den erbl. österr. Frhrnst. und d. d. Prag 28. 12. 1588 in den R.-Frh. erhob. Geschlechte. W.: im Grafendipl. nicht angegeben; jedoch so, wie im Diplom von 1588: gev., mit gesp. Hz., was vorn in S. einen ¶ Bk. hat, hinten von S. und ¶ geschacht ist,  $\frac{1}{4}$ : gesp. S. R. mit steig. Mond verw. Tct.,  $\frac{2}{3}$ : in S. ein gekr. aufg. b. Wolf. — 3 gekr. H. — H. I.: wachs. s. ¶ geschachter Greif mit s. Flug, darin ¶ Bk. H. II.: off. Flug wie Feld I. H. III.: der Wolf sitzend. D.: ¶ s. — r. s. — b. s. Die gräf. Linie erlosch am 15. 12. 1760.



## 1696

12. 7. **Limbach**, †, Ausschreib. des ihm, mit Präd. „Wolgeboren“ u. Wbess., d. d. Wien 22. 3. 1692 verlieh. R.- u. erbänd. Frh. für Joh. Christoph v. L., Kurbraunsch.-Lüneb. Geh. Legations-Rath u. Gesandten in Regensburg (früher zu Wien). W.: (1692) Gev.; I.: in G.  $\frac{1}{2}$  † Adler am Spalt. II.: (veränd. Stw.) gesp. S. S., vorn 3 r. Schrb., hinten ein aufg. nat. Tiger, III.: in B. ein s. Querstrom, aus dessen Mitte eine g. Gleve an gr. Blätterstiel wächst, IV.: in G. ein von 3 nat. aufg. Tannzapfen begl. s. Sparren. Gekr. H.: der Tiger wach. D.: b. g. — r. s. (ausserdem ein unter der Krone hervorgeh., bds. abflieg. † Band mit g. Fransen.
22. 7. **Ligsalz (v. Ascholding)**, †, Frh. für Friedr. Ernst v. L., Bürgermeister in München, aus dortigem Patriziergeschlecht (cfr. 9. 3. 1583, 5. 5. 1588, 2. 3. 1596 u. 13. 4. 1601). Die Familie erlosch 1739 mit Freih. Ferd. v. L., Bürgerm. ibidem, Kurb. Hofrath u. Truchsess. W. wie Siebm. IV. 114, No. 7: (also vorher R.-A.!) Gev.;  $\frac{1}{4}$ : (Stw.) in R. ein mit † Pfeil bel. s. Schrb.  $\frac{2}{3}$ : (v. Pötschner) in R. auf s. Drb. eine s. Bütsche (Salzfass) mit g. Reifen. Auf dem H. ein r. Spitzhut mit g. Krone, darauf 5 † Strf. und s., mit dem Pfeil bel., Stulp.
27. 8. **Cammerloh(e)r von Weiching(en)**, Ausschreib. des ihm zusteh. letzt. Präd. (von seinem Edelsitz bei Rosenheim) für Christoph Balthasar C., Kurb. Obervogt zu Wiesensteig, jedenfalls abstammend von einem der drei sub 28. 4. 1689 erwähnten Gebr. W.: Wohl nur der Herzschild und der Helm des dort erwähnten (cfr. 1624. — 28. 4. 1689. — 1715 und 27. 2. 1796).
12. 9. **Thurn und Taxis**, Ausschreib.-Signatur des ihm d. d. 4. 10. 1695 — Salzburg. Ausschreib. 3. 3. 1696 — verlieh. R.-Fürstenstandes für Eugen Alexander Grafen v. Th. und T., Erb-General-Postmeister des Reichs (cfr. die Adelsmatrikel sub 27. 4. 1813). Das nicht mehr geführte einfache Wappen, wie es im Dipl. 1695 verliehen, giebt Tyr. B. W. I. 10 richtig als: geviert, mit Hz. und den Fürstenemblemen.
17. 11. **Wellenstein**, †, Ausschreib. des ihnen d. d. Wien 24. 7. ejd. von K. Leop. I. verlieh. alten R.- u. erbl. Frh. mit „Wolgeboren“ u. Wbess., für Gallus Heinr. v. W., Pfleger des Stifts Augsburg zu Fuessen u. dessen Vetter Arseni Franz v. W., Niederösterr. Regimentsrath u. dasigen Landschaftsverordneten. Dieselben stammten aus einem d. d. Prag 13. 11. 1601, mit dem Prädikat „v. Wellenstein“ u. der Besserung ihres adligen Wappens mit dem der † Reutte v. Wellenstein, in Person des Joh. Georg, Amtmanns zu Wasserburg, Valentin, Hptms. eines Spanischen Regts. zu Kanischa, Joh. Wolfgang, Kais. Raths u. Kammerschreibers der N.-Oest. Lande, dann Magnus, der hl. Schrift Dr. u. Canonicus im neuen Stifte Würzburg, Kaspar, Canonicus u. Pfarrer zu Wiesensteig, u. Thomas, Stadtmanns zu Bregenz, Gebr. u. Vettern (von) Schmidt, begnadeten Geschlechte und hatten erst d. d. Laxenburg 29. 4. 1673 die Kais. Erlaubniss erhalten, sich nur „v. Wellenstein“ zu schreiben. Das Frhl. Wappen (1696) ist gev., mit gekr. s. Hz., darin 3 r. Wolfszähne im Dreipass (besser r. s. Schneckenschnitt) — Stw. —  $\frac{1}{4}$ : gesp. G. S., vorn  $\frac{1}{2}$  gekr. † Adler am Spalt, hinten eine aufsteig. r. Spitze, darin g. Drb.,  $\frac{2}{3}$ : in B. ein †-bew. s. Schwan. 3 H. — H. I.: gekr. flugb. † Adler mit 3 r. s. r. Strf. auf dem Kopfe, zw. 2 g., je in d. Mdg. mit zweizipfl. r. s. r. geth. Fähnlein an s. Spiess best. Bflh. H. II.: s.-bord. Scheibe wie der Hz., umgeben von 15 s. Strf., H. III. (b. s.-bewulstet): der Schwan. D.: † g. — r. s. — b. s.
14. 12. **Schwab (von Schwaben)**, Bewill. des Präd. „von“ für Joh. Christoph S., Kurb. Rath u. Oberbeamten zu Haag, dessen Vater (?) Georg Schwab, Landsass von Pfalz-Sulzbach mit „von und zu Altenstadt“, und Wbess. d. d. Laxenburg 6. 6. 1691 von K. Leop. I. die Kais. Confirm. des ritterm. R.- und erbänd. Adels erhalten hatte. W.: Gesp. G. B., vorn  $\frac{1}{2}$  gekr. † Adler am Spalt, hinten, zw. 3 pfalweis gest. g. Sternen, 2 r. Schrb. — 2 gekr. H. — H. I.: sitz. gekr. Löwe, mit beiden Pranken vor sich ein g.-begr. s. Schwert ht. — H. II.: † Flügel, bel. mit g. Stern. D.: † g. — r. b. (cfr. 9. 3. 1708 u. 28. 9. 1715).
21. 12. **Müllau auf Pöring**, †, Ausschreibung als Freiherr für Joh. Paul v. M. auf P. (cfr. 26. 11. 1690). W. ?

**1697**

25. 2. **Gleissenthal**, Frh. für Joh. Albert v. G., Herrn auf Zandt u. Joh. Christoph v. G. Die Nachkommen sind am 13. 5. 1813 in Bayern bei der Freiherrnkasse imm. W.: Tyr. B. W. III. 7, Gev. S. #: I.: # Schildhaupt, IV.: # Schildfuss,  $\frac{2}{3}$ : leer. — 2 H.
25. 3. **Wämpl**, †, Frh. für Franz Peter von W., Canonicus und Domprobst, dann Generalvikar in Regensburg, u. Joh. Sebastian von W., Kurb. Landschaftskanzler u. Pfleger zu Crayburg, (Söhne des Johann Wämpl, cfr. 18. 5. 1694, ferner auch 11. 7. 1695 u. 2. 2. 1728). W. ?
26. 3. **Edlma(y)r**, †, Frh. für Friedr. v. E., Rath und Rentmeister in Straubing, welcher d. d. 22. 8. 1684 den Kurbayer. Adel erlangt hatte. Die Familie ist Ende vor. Jahrhunderts erloschen. W.: in R. auf gr. Drb. aufg. ein s. Windhund mit purp. Halsband, ht. im Rachen einen nat. Hasen. H.: derselbe mit dem Hasen wachs.
7. 5. **Aman von Storchenau**, An. A. (durch Bewilligung des Prädikats „von“) für den d. d. Wien 3. 3. 1696 in den ritterm. R.-A. mit „v. St.“ und Wbess. erhobenen Joh. Anton A., Kurb. Ob.-Kriegs-Comm. und Kriegsrath. Die Nachkommen sind am 26. 7. 1814 in Bayern imm. W.: Tyr. B. W. IV. 60, Gev., mit r. Hz., darin auf gr. Drb. ein aus g. Krone hervorgeh. s. Patriarchenkreuz.  $\frac{1}{4}$ : in B. auf gr. Drb. einw. gek. s. Storch mit Schlange im Schnabel,  $\frac{2}{3}$ : s. b. # b. s. geth.; im Schwarzen ein g. Stern. 2 Helme.
11. 5. **Heydon zu Garttenried**, †, Frh. für Joh. Niclas und Joh. Ludwig de H. zu G. (Woher der Adel?) Wappen ?
15. 5. **Ruepp und Falckenstein**, †, Best. des ihm d. d. Laxenburg 21. 6. (nicht 7. 7.) 1696 mit ob. Präd. u. Wappenbestät., sowie Titel „Hoch- u. Wolgeboren“ erth. R.-Grf. für Max Franz Freiherrn v. R., Kurb. Käm., Pfleger und Kastner zu Natternberg, Herrn der Herrschaften Falckenstein u. Mossegg (in Ober-Bayern). Derselbe stammte aus einem urspr. Rosenheimer Bürgergeschlecht, welches in Person des Hans Christoph v. R., Kurb. Obersten z. F., Käm., Kriegsrath, Gen.-Kriegskomm. u. Pfleger zum Natternberg, u. Bruder Hans Paul (cfr. 14. 9. 1629) d. d. Wien 9. 9. 1632 bereits den R.-Frh. erhalten hatte. Die Familie ist erloschen am 1. 8. 1768 mit Graf Karl Ferd. v. R. zu Flinsbach. Das Gräfl. Wappen ist gev. R. S., mit b. Hz. (gekr. g. Adler).  $\frac{1}{4}$ : 2 übereinander schwimmende s. Aale, der untere linksgekehrt (Stw.);  $\frac{2}{3}$ : mit 3 g. Rosen bel. b. Schrb. — 4 gekr. H. — H. I.: Flügel wie Feld I., aussen mit 5 g. Lindenblättern besteckt, H. IV.: desgleichen wie Feld IV. bezeichnet, H. II.: linksgek. g.-bew. nat. Falke, H. III.: gekr. g.-bew. # Adler. D.: r. s. — b. s.
22. 7. **Everhardt**, †, A. für Ferd. Franz. Sigismund E. (cfr. 5. 11. 1678). W.: Siebm. II. 68, No. 12: Gesp. S. R., darin b. g. gesp. Schrb., bel. mit Rose verw. Tct. Auf dem gekr. H. ein geschlossener Flug, hinten s., vorn b. mit g. Stern. D.: b. s. — r. g. Nach 1698 führten sie ein verm. W. (ib.), vorn die Rose, hinten Schrägstrom, begl. von 2 Rosen. 2 H. (cfr. auch Siebm. IV. 54, 2, wo sub nom. E. v. Miltenburg folg. Wappen: gesp. b. g., darin Rose vw. Tct. H.: off. b. Flug mit g. Stern bds. belegt.
31. 12. **Krieger v. Khriegern**, †, R. mit Präd. „v. K.“ für Casimir v. K., Kurb. Revis.-Rath, dessen Vater Leonhard. K., Salzmaier in Reichenhall d. d. 4. 2. 1666 den Kurbayer. A. erhalten hatte. Wappen s. dort; ob vermehrt, nescio.
- „ „ **Weissmann von Weissenstein**, An. (lt. Ausschr.) mit ob. Prädikat (nicht 21. 4. 1697) des d. d. Wien 18. 1. 1615 dem Joh. Michael W., Dr. jur. u. Fürstl. Lobkowitz'schen Rath u. Hauptmann erth. R.-A. mit ob. Präd., für seinen gleichnam. Sohn. Unterm 8. 9. 1815 wurde die Familie bei der Adelsklasse in Bayern immatr. W.: Tyr. B. W. IX. 40 in R. eine mit gestürzter g. Partisanenspitze bel. absteig. eingebog. s. Spitze, begl. von 2 g.-be-saanten s. Rosen. H.: wachs. Mann in s. Kleid mit r. Kragen, Gürtel, Tasche und Stulpen, s.-gestülpter r. Mütze, eine Hellpartie über der rt. Schulter (cfr. die Kgl. Bayer. Freiherrnstands-Erhebung vom 7. 11. 1841).

\*) **1698**

\*) **Magerl**, Frh. für Franz Heinr. Jos. M., Kurb. Regimentsrath in Burghausen. Derselbe erhielt 12. 6. 1708 (cfr. 10. 9. 1708) auch den R.-Frh.

## 1698

3. 3. **Aham zu Wildenau** († Linie), An. (lt. Ausschr.) des ihm d. d. Wien 30. 12. 1693 (nicht 7. 7. 1691 und nicht 27. 6. 1696) mit Prädikat „Hoch- und Wolgeboren“ verlieh. R.-Grf. für Joh. Ignaz, Herrn v. A., Freiherrn v. Wildenau. Diese gräfl. Linie ist bereits im Jahre 1764 mit dem Grafen Eustach von A. zu W. erloschen; (die zu Neuhaus cf. sub 20. 10. 1691). Das von dem der letzteren Linie abweichende gräfl. Wappen nach dem Diplom vom 30. 12. 1693 war in S. ein g.-gesprenkelter linksgek. doppelschw. r. Löwe (im Diplom „Leopard“ genannt). Auf dem r. s.-bewulst. gold. Helme 2 g.-gesprenkelte r. BfH., in der Mdg. mit einer, aussen mit je 4 Pfauenfedern besteckt. D.: r. s. (ex dipl. cop.)
5. 4. **Sattler v. Sattelbogen**, †, Ausschr. als adlig mit ob. Präd. für Joh. Max S., Kurb. Rath, Kanzler und Lehnprobst zu Burghausen. (cf. 24. 11. 1699.) Wappen ?
15. 4. **Fräncking von und zu Alten-Fräncking** (jetzt: Franking), An. (nicht 15. 5.) des ihm d. d. Laxenburg 24. 3. 1697 erth. R.-Grf. für Heinrich Ortlieb Freiherrn v. F., Kurb. Kämmerer (cf. auch 4. 12. 1605). Die Familie ist in Bayern am 5. 2. 1813 bei der Grafenklasse imm., hier aber erloschen und blüht nur noch, auf 2 Augen ruhend, in Oesterreich, mit dortiger Anerkennung d. d. Laxenburg 23. 5. 1839. W.: Tyr. B. W. I. 38, Gev. G. R., mit g. Hz., darin auf # Kissen eine g.-behalsb. # Katze.  $\frac{1}{4}$ : flugb. einw. gek. # Rabe,  $\frac{2}{3}$ : gekr. einw. gek. nat. Leopardrumpf. 3 H.
4. 5. **Strommer**, Bewillig. des Präd. „von“ für Ferd. Franz St., aus alter Nürnberger Patrizier-Familie, Kurb. Kanzler in Landshut (cf. 6. 4. 1712 und die Adelsmatrikel sub 14. 8. 1813 u. 3. 6. 1820.)
11. 5. **Schmidt v. Cronenreuth**, †, An. (lt. Ausschr.) der ihm mit ob. Präd. d. d. Wien 24. 4. 1683 verlieh. ritterm. R.- und erbländ. Adelsbestät. für Franz Maria v. S. zu Braunau. W.: Gev. # G., mit gekr. b. Hz., darin auf gr. Hügel ruhend ein r.-gekl. Arm mit braungestieltem s. Schmiedehammer.  $\frac{1}{4}$ : g. Edelkrone,  $\frac{2}{3}$ : einw. seh. gekr., g.-bew. # Adler. — 2 gekr. H. — H. I.: Adler aus III., H. II.: Berg und Arm. D.: # g. — r. s. (ex dipl. cop.)
12. 5. **Kumpfmühlen**, †, A. (unter diesem Namen) für Joh. Georg Kumpfmüller, Kurb. Pflugs-Commissär zu Donauwörth. Die Familie ist um 1780 erloschen. W.: N. S. † B. A., Tab. 15: in # ein von 3 (2. 1.) g. Kumpfen begl. s. Bk., bel. mit # Quer-Leiste. H.: Flügel wie Schild, doch Bk. ohne Leiste.
26. 5. **Kray von Kläheimb (Klaessheimb)**, †, An. (lt. Ausschr., vollzogen 26. 6.) des ihrem Vater Gregor Kray, Bürgermeister in Landshut, d. d. Wien 30. 9. 1680 erth. R.- u. erbländ. A. mit „v. Kl.“, für die Gebr. Joh. Adrian, Hofrath (2. 1. 1726, wohl als der Letzte seines Stammes) und Joh. Ferd., seit 1681 Bürgermeister in Landshut. Eine Tochter Gregor's: Maria Magd. geb. K. v. K., verm. v. Vieth, † 1799 zu Dresden und beschloss das Geschlecht auch im weibl. Stamm. W.: Gev.; I.: in G. ein gekr. # Doppeladler, IV.: in G. ein weiss und braun gefleckter aufg. Panther,  $\frac{2}{3}$ : in R. ein aus dem äusseren Rande hervorgeh. geharn. Arm, ein brennendes r. Herz ht. — 2 gekr. H. — ex dipl. cop. — (cf. deutscher Herold pro 1873, S. 71).
- „ „ **Reindl v. Gitting(en) und Grueb**, †, Ausschreib. (vollzogen 26. 6.) des ihnen mit ob. Präd. d. d. Wien 12. 8. 1696 v. K. Leop. I. verlieh. ritterm. R.- u. erbländ. A. mit Wbess., für Joh. Georg Jos. R., cand. jur. zu Straubing, und Schwester Anna Maria R., vereh. von Schmitt v. Hasselbach, Kurb. Hofrath in München. Ihr Grossvater Albrecht R., Bürger in Straubing, hatte durch den Pfalzgrafen Walther Grandi von Somersit d. d. 20. 1. 1623 bereits einen Wappenbrief erhalten. W.: (1696) gesp. # G., vorn ein doppelschw. Löwe, hinten ein Greif, beide einwärts u. verw. Tet. — 2 gekr. H. mit # g. Decken tragen die resp. Thiere wachsend. Ein Gesuch um den Kurbayerischen Freiherrnstand wurde 1740 abgewiesen.
- „ „ **Schmidt**, ×, An. des ihm d. d. . . . 12. 8. 1696 erth. R.-A. für Johann Georg Joseph v. S. zu Straubing, nebst Schwester, unter Verleihung des Prädikats „von“. — W.: ? (Diplom-Concept fehlt in Wien.)
23. 6. **Stingelheim**, (auf Schönberg und Khürn), †, Frh. für Franz Jos. v. St., Kurb. Kämmerer, aus altadl. Bayer. Geschlecht (cf. 11. 7. 1598), welches am 15.

2. 1623 ihr Wappen mit dem der v. Paulstorf durch K. Ferd. II. vermehrt erhalten hatte. Der Enkel des Gefreieten wurde am 14. 7. 1815 in Bayern bei der Freiherrnklasse imm. W.: Tyr. B. W. IV. 19: Gev.;  $\frac{1}{4}$ : von R. über  $\#$  durch s. Sparren geth. (Stw.),  $\frac{2}{3}$ : r. s. schräg gev. (v. P.) 2 H. — H. I.: 2 Bffh. wie Feld I., H. II: off. Flug wie Feld II. D.: r. s.

**1698**

13. 8. **Mayr**, An. des ihm (?) im Jahre 1650 erth. R.-A. für Caspar Mathias M., Kurb. Hofkammerrath. W. ?

4. 9. **Mainz**, Signatur, dass dem Kurfürsten v. M. fortan das Prädikat: „Hochwürdigst“ zu geben sei.

**1699**

2. 4. **Lerchenfeld zu Köfering** (älteres Haus), An. des ihm mit Titel „Hoch- und Wolgeboren“ u. Wb. d. d. Wien 20. 3. 1698 erth. R.- u. erbld. Grf. für Franz Adam, Freih. v. u. zu L. auf K. u. Schönberg, Fürstbischöf. Augsburg. Oberhofmarschall. Diese Linie ist am 2. 3. 1813 in Bayern bei der Grafenklasse imm. W.: Tyr. B. W. I. 69. Gev. R. S., mit gekr. s. Hz., darin 8 aneinander hängende r. Wecken 4. 4.  $\frac{1}{4}$ : s. Sparren, im Giebel bel. mit nat. flugb. einw. gek. Lerche auf gr. Berge,  $\frac{2}{3}$ : 3 ausgehöhlte flammenschlagende gr. Berge im Schildfuss. 3 H. (cfr. auch 29. 7. 1557, 17. 2. 1587, 12. 1. 1616, 2. 4. 1699 u. 20. 2. 1771).

11. 4. **Rechberg** († Linie zu Donzdorf), Ausschreib. des ihm d. d. 28. 1. ejd. mit „Wolgeboren“ erth. R.-Grf. für Franz Albrecht Freih. v. R. u. Rothenloewen, Kurb. Kämmerer u. Ober-Stallmeister, Herrn auf D., Hochenrechberg, Rechbergshausen u. Ramsberg. Diese Linie ist bereits mit seinem Sohne Clemens Aloys Franz 1732 erloschen. W.: cfr. N. S., hoher Adel, II. Reihe. Tafel 79.

30. 4. **Raldt von Raitenstein**, †, Conf. A., mit ob. Präd., für Georg R., Inhaber der Hofmark Podenstein. W.: in R. ein nat. Hirschrumpf; cfr. auch 4. 5. 1742 und die Freijung 24. 11. 1745.

9. 5. **Schoenprunn**, Frh., mit dem Präd.: „Edl.“, für Isaak Heinrich v. S. (cfr. 14. 3. 1693), Kurb. Obristwachtmeister, Landsassen auf Cammereck, zu Miltach und Kreiling, sowie s. Vettern Marx Christoph und Veit Rudolph v. S. Die Familie ist am 22. 9. 1810 in Bayern bei der Freiherrnklasse imm. W.: Tyr. B. W. IV. 7: in  $\#$  auf gr. Boden ein g. Ziehbrunnen. H.: Dieselben Bilder zw. off.  $\#$  Flüge.

12. 6. **Reinhardt**,  $\times$ , Bewillig. des Präd. „von“ für Joh. Niklas R., Kurb. Geh. Sekr. W. ?

19. 9. **Wildenstein**, Ausschreib. des ihm von K. Leop. I. mit „Wolgeboren d. d. Wien 12. 1. 1697 verlieh. R.-Frh. für Joh. Karl Ludwig v. W. aus uraltem fränkischem Geschlecht. Die Familie ist 6. 6. 1817 in Bayern b. d. Frhkl. imm. W.: Tyr. B. W. IV. 47. lk. s. Schrb. in R. — gekr. H.: off. r. Flug, je mit dem Schrb. V. D.: r. s.

24. 11. **Sattler v. Sattlpog(e)n**, †, Ausschreib. als adlig, mit letzterem Präd., für Joh. Ignaz S., Arzt des Hof- und Spitals bei St. Elisabeth zu München (cfr. 5. 4. 1698.)

**1700**

30. 4. **Ziegler**, An. (lt. Ausschreib.) des dem Georg Z., Bürger u. Handelsmann zu München d. d. Wien 27. 4. 1622 verliehenen Wappenbriefs (mit Krone und Lehn-Artikel) als Adelstand, für Jos. Coelestin Z. zu Dittling u. s. Geschwister. In Bayern ist die Familie b. d. Adelskl. am 11. 9. 1813 imm. Das Wappen nach dem kais. Wappenbrief vom Jahre 1622 war ein s. Schild, darin ein von 2 g.-besaamten r. Rosen begl.  $\#$  Schrb., bel. mit schreit. doppelschweif. g. Löwen. Auf dem gekr. Stechhelm der Löwe wachs. zw. off. r. s. —  $\#$  g. geth. Flüge, je bel. mit Rose verw. Tet. D.:  $\#$  g. — r. s.

2. 5. **Indermau(er) von Strelburg**, Verleih. letzt. Beinamens für Joh. Zacharias v. I. (aus einem am 11. 7. 1640 geadelten Geschlecht) Kurb. Kriegskommissär, unter Ernennung zum Kurb. Truchsess. Am 19. 10. 1813 wurde noch Jos. Sebastian Anton Indermauer von Freyfeld und Stralburg zu Innsbruck, in Bayern bei der Adelsklasse imm.; v. Lang bringt ihn nicht mehr, da durch Uebergang Tyrols an Oesterreich die Familie in Bayern erloschen ist. W.: Tyr. B. W. VI. 40, Gev. R. B.,  $\frac{1}{4}$ : (Stw.) aus s. Zinnenmauer im Schildfuss wachs. einw. gek. Mannsrumpf in  $\#$  Kleid und Mütze.  $\frac{2}{3}$ : (v. Jauffen) gefüllte s. Rose. 2 Helme.

## 1700

3. 6. **Goder v. Kriegstorff**, †, Frh. (lt. Ausschreib.) für Joh. Jos. G. v. K. zu Kapfing, Rentmeister zu Landshut und Adam Ernst G. v. K., aus altem Schwäbischen Geschlecht zu Ramstorff. Eine Linie wurde 19. 11. 1700 — cfr. 30. 3. 1726 — in den R.-Grf. erhoben, eine andere 1780. W.: Stw., Siebm. I. 119, No. 7: Gev.:  $\frac{1}{4}$ : † Greifenrumpf in G.,  $\frac{2}{3}$ : In R. 2 s. Pfäle († Kriegstorffer v. Kriegstorff). — 2 H. — H. I.: 2 Bffh., r. — s. H. II.: der Rumpf (bei Siebm. auf H. I. zw. den Bffh.)
24. 7. **Schreyer von Schreyern**, Best. (nicht 1701) des ihm d. d. Ebersdorf 23. 9. 1698 mit ob. Präd. verlieh. ritterm. R.- und erbländ. Adels nebst Wbest., für Johann Christoph S., Ritter- und Kammergüter-Besitzer auf Riggelsreuth in der Oberpfalz. Nachkommen sind als „von Schreyer“ am 30. 8. 1813 in Bayern bei der Adelsklasse imm. W.: Tyr. B. W. VIII. 63. Im † g. schräg geth. Felde ein gekr. g.-bew. † Doppeladler. H.: gekr. Mannsrumpf im g. † gesp. Kleide mit Kragen verw. Tet., welcher den Mund (schreiend) aufreißt, zw. off. g. † üb.-geth. Flüge. D.: † g.
28. 8. **Schrenck von Notzing**, Ausschreib. als Freiherr für Joh. Rudolph S. v. N., Kurf. Rath u. Pfleger zu Schwarzach. (cfr. 8. 7. 1685, 12. 1. 1688, 14. 4. 1694, 30. 3. 1703, 22. 9. 1719, 24. 3. 1723.)
- „ „ **Seiz von Seitz(en)berg**, †, An. (lt. Ausschr.) des ihm d. d. Laxenburg 26. (nicht 28.) Mai 1699 mit ob. Präd. ertheilten rittermäss. R.- und erbländ. Adels für Joh. Engelhard Seiz aus Wolfenring. W.: Gev. G. S.;  $\frac{1}{4}$ : gekr. doppelschw. r. Löwe, in der Rt. eine b. Weintraube an zweibl. gr. Stiel aufgerichtet ht.,  $\frac{2}{3}$ : dgl. Taube allein. Gekr. H.: Der Löwe aus I. wachsend zw. off. r. — b. Flüge. D.: r. g. — b. s. (ex dipl. cop.) Noch 1707 erscheinen Joh. Engelhard und Adam Reimund von Seitzenberg zu Wolfenring auf dem Oberpfälz. Landtag.
23. 12. **Stiffler von und zu Wertebach**, †, Ausschr. des ihm d. d. Wien 21. 7. 1670 verlieh. rittermäss. Adels für Reich und Erblände und der d. d. Wien 12. 9. 1674 mit ob. Präd. von K. Leop. I. ihm verlieh. R.-A.-Bestät. (im Erzbisth. Salzburg bereits 18. 5. 1679 ausgeschrieben) für Joh. Jacob St., Kurb. Rath und Tabaks-Monopols-Kommissär. — W.: (1670) in G. ein gekr. g.-bew., im Schnabel einen g. Ring mit gestz. Türkis, in d. Rt. einen g. Zepter, in d. Lk. ein g.-begr. Schwert ht. † Adler, mit b. s. gesp. Brustschild, darin vorn eine gekr. pfalweis gewund. s. Schlange, hinten 3 übereinander steh. r. Herzen, je durchbohrt von schräglk. gestz. br. Pfeil mit eis. Spitze u. s. Flitsch. Gekr. H.: der Adler. D.: † g. — gr. s. (sic!)

## \*) 1701

1. 3. **Widmann auf Rapperszell**, Frh. (d. d. Brüssel) — ausgeschr. mit „Edl“ erst 1. 3. 1715 — für Frdr. Cajetan v. W., Kurb. Reg.-Rath in Amberg, u. dessen Bruder Dominik Carl v. W., Kurb. Rath u. Rentm. zu Burghausen. Des Ersteren Enkel wurde 9. 9. 1813 bei der Freiherrnklasse in Bayern imm. Den Adelstand hatte der Vater der Gefreieten am 21. 7. 1693 von Kurbayern erlangt. Frhl. W.: Tyr. B. W. IV. 45: In S. 2 erniedrigte r. Schrb., auf deren oberem ein nat. Bock aufwärts läuft. Auf dem gekr. H. derselbe wachs. zw. 2 Bffh. r. — s. — D.: r. s.
13. 8. **Schmidl von Schmiden**, An. (lt. Attest) des alten Adels seiner im Straubing-schen bereits c. 1554 mit Thomas S. wohnhaft gewesenen Vorfahren für Joh. Wenceslaus S. v. S., wohnhaft in Böhmen. — Den R.-A. mit Präd. „von Schmidten“ hatte d. d. Prag 14. 8. 1638 Sigmund Schmidt, Kais. Hptm. einer Compagnie Fussvolkes und derselbe d. d. Wien 18. 4. 1644 auch das Böhm. Incolat erhalten. Dessen Sohn, Sigmund (Schmidt) von Schmiden, K. Böhm. Vize-landkammerer, hatte vom Kaiser d. d. Wien 17. 12. 1672 die Erlaubniss erhalten, sich: Schmidel von Schmiden zu schreiben. Des Letzteren Söhne, nämlich der obengenannte Joh. Wencesl., Leopold u. Joh. Anton S. v. S. erhielten d. d. Wien 23. 11. 1708, ein vierter Sohn Sigmund d. d. Wien 2. 12. 1722 den Böhm. Freih., resp. alten Herren-Stand, mit „Wolgeboren“. —

\*) 1701. **Schmidt**, A. mit „von“ für Johann S., Landgerichtsschreiber zu Neuburg vorm Wald u. Eigenthümer der Hofmark Kulcz in der Oberpfalz (Seines Bruders Sohn cfr. sub 5. 11. 1761 Schmidt auf Westerhofen).

Das Wappen 1638 war gev. S. R.,  $\frac{1}{4}$ : 2 r. Bk.,  $\frac{2}{3}$ : auf gr. Drb. einwärtsgek. flugb. s. Strauss mit  $\#$  Hufeisen im Schnabel. Gekr. H.: 5 Strf. r. s. b. s. r. D.: r. s. — b. s. Das frhl. W. de 1722 (in dem von 1708 ist keines angegeben wol aber ebenso) war nur durch eine mit Perlenschnur umwundene fünfperl. Freiherrnkronne zw. Helm u. Schild vermehrt. (ex dipl. cop.)

**1702**

21. 3. **Schaller von Schallern auf Altendorff und Heyden**, Best. des ihm mit ob. Prädikaten d. d. Wien 15. 9. 1700 verlieh. rittermäss. R.- und erbländ. Adels für Joh. Michael S., Kurb. Rath, Pfleger und Gerichts- und Bräuerverwalter in Gossersdorf. W.: In R. ein s. Bk., begl. von 3 (2. 1.) offenen zweihenkligen s. Schaalen. Gekr. H.: 2 Bflh. g. — s., je mit Zwillingsbk.  $\#$  — r. bel. und in der Mdg. je mit 3 r. s. r. Strf. besteckt. D.:  $\#$  g. — gr. s. (ex dipl. cop.) (Die Familie ist nicht mit der a. 1708 in den R.-Ritterstand erhobenen noch in Bayern blüh. Familie v. Schallern zu verwechseln.)
8. 8. **Burgan in Griesbäckerzell**, †, Frh. (nicht An. Frh.) für Joh. Jacob v. B., Kammerrath, Pfleger und Kanzler zu Aichach, stammend aus schwäb. uradl. Geschlecht. Die Familie, welche am 18. 1. 1813 bei der Freiherrnklasse in Bayern imm. wurde, ist am 14. 1. 1831 mit Freih. Heinrich v. B. erloschen. W.: Tyr. B. W. II. 75: in  $\#$  ein s. Ring. Fünfperl. Frhkr. mit ungekr. H., darauf r. Kissen, auf welchem ein s. Ring steht. D.:  $\#$  s. (cfr. 5. 4. 1748.)
30. 10. **Wildt von Wildtburg**, †, Best. des ihm d. d. Wien 13. 7. ejd. mit „v. W.“ verlieh. ritterm. R.- und erbländ. A. für Adam W., Kurb. Schultheissen zu Neumarkt und Pflegskommissär zu Wolfstein O./Pfalz. W.: Gev. B. R.;  $\frac{1}{4}$ : auf gr. Drb. ein s. Zinnenthurm,  $\frac{2}{3}$ : einw. gek. g. Löwe. — Gekr. H.: Der Thurm zw. 2 s. b. — g. r. geth. Bflh. D.: b. s. — r. g. (ex dipl. cop.)

**1703**

1. 3. **Hundt von Lautterbach**, An. (lt. Ausschr.) des ihm d. d. 31. 5. 1701 erth. R.-Grf. für Joh. Franz Servatius Maxim. Freiherrn v. H. Herrn von und zu L. (cfr. 3. 11. 1681). Die Familie ist am 22. 6. 1809 in Bayern bei der Grafenklasse imm. W.: Tyr. B. W. I. 53: Gev. R. B.;  $\frac{1}{4}$ : off. s. Flug, je bezeichnet mit  $\#$  Bk.,  $\frac{2}{3}$ : einw. gek. sitz. s. Bracke mit  $\#$  Halsband. 3 H.
30. 3. **Schrenkh von Egmatung zu Inkhofen**, († Linie) Frh. mit Präd. „Edl.“ für Franz Anton Max S. v. E. z. I. (cfr. 8. 7. 1685. — 12. 1. 1688. — 14. 4. 1694. — 28. 8. 1700. — 22. 9. 1719 u. 24. 3. 1723.)
16. 6. **Schmid**, Wappenbrief für Andreas Isidor S., Kurb. Geh. Raths-Expeditior. W.: (1703), 2 mal geth., oben in B. ein g. Sparren, begl. von 2 g. Sternen u. g. Kugel, mitten in R. ein wachs. geharn. Ritter mit Hammer in der Rt., unten in Purpur ein Pelikan mit Jungen. Dessen Sohn wurde am 19. 10. 1763 in den Kurb. A. erhoben.
9. 8. **Geisegger von Eisenegg**, †, A., mit ob. Präd. für Joh. Mathias G. Kastner zu Griesbach. W. ?
29. 12. **Okfort (Oggfort) zu Schedling** (nicht Docfort), †, Frh. u. A. für Ludwig O. zu S., Obersten zu Fuss und Kommandanten zu Braunau. Derselbe besass 1704 und sein Sohn Adam Ludwig noch 1730 Schloss Hochheim bei Trostberg. W. ?

**1704**

11. 4. **Planckh**, †, An. des ihm d. d. 16. 12. 1698 erth. R.-A. (dies Dipl. ist in Wien nicht zu finden) für Franz P., Kurb. Rath und Leibmedikus. W.: soll ein Einhorn sein. (Am 27. 1. 1749, al. 1744, ist mit dessen Sohn Ferd. Ignaz v. P. (geb. 1688) das Geschlecht (nicht zu verwechseln mit den 1622 geadelten blühenden Planckh v. Planckhenberg) wieder erloschen. (cfr. auch 29. 1. 1746.)

**Theresia Cunigunde, Kurfürstin in Bayern**

(laut der Ihr vom Kurfürsten gegebenen Vollmacht):

**1704**

5. 10. **Berroncellis**, Grf. für Angelus Baron de B. in Vicenza. W. (im Dipl. nicht verliehen)?

**1704**

5. 11. **Gonzatis**, Marquisstand für Joh. u. Bonifacius de G., Geschwisterkinder, aus altadligem Geschlecht in Vicenza. W. (im Diplom nicht verliehen)? — cfr. 5. 7. 1722.

**1705**

25. 5. **Weller**, †, A. für Franz Xaver W., Domherrn des Coll.-Stifts zu St. Veit in Freising. Ders. erhielt d. d. Wien 27. 3. 1711 von K. Leop. I. auch den ritterm. R.- u. erbld. A. mit „von“ etc. und war der Sohn des Kurprinzl. und der Kurpr. Maria Antonia Leibmedikus Franz W. W.: (1711) in R. auf nat. br. Nest ein flugb. linksgek. blutspritz. Pelikan mit 3 Jungen. Auf dem r. s.-bewulst. Helm 5 r. s. wechselnde Strf. D.: r. s.

Durch die Oesterreichische Administration:

7. 11. **Stadlershausen zu Eberhardsreith**, Ausschr. des ihm d. d. Wien 10. Dezember 1698 v. K. Leop. I. unter ob. Namen verlieh. ritterm. R.-A. für Franz Niclas Stadler, F. Freising'schen Rath u. Propstei-Verwalter zu Alten-Oetting. Nachkommen wurden am 22. 6. 1810 b. d. Adelskl. in Bayern imm. W.: Tyr. B. W. VIII. 87. Gev., mit s. Hz. (g. Tatzenkreuz),  $\frac{1}{4}$ : doppelschw. g. Löwe mit aufg. s. Pfeil in den Prk. in #,  $\frac{2}{3}$ : s. b. 3 mal geth. — Gekr. H.: 4 Strf. # g. s. b. — D.: # g. — b. s.

\*) **1706****1707**

4. 2. **Garr**, †, Ausschreib. des ihm d. d. Wien 7. 9. 1706 verlieh. ritterm. R.-A. für Joh. Georg G., Kais. Salzamtin. zu Straubing, aus einem bereits d. d. Gent 4. 3. 1592 in Person des Peter G., Kais. Kammer-Ober-Tafeldeckers und Bruders Stefan, Kais. Arzieren-Gardisten mit kais. Wappenbrief begnadetem Geschlechte. W.: wie nach dem Kurb. Dipl. v. 11. 6. 1773 (cfr. dort).
9. 3. **Dyrr zu Schönleithen**, †, Ausschreib. der s. Vater Georg Tobias Dürr d. d. Augsburg 26. 1. 1690 v. K. Leop. I. verlieh. R.-A. (Diplom fehlt in Wien) für Joh. Georg D. zu S., Kurpfälz.-Neuburg. Hofrath (cfr. 9. 5. 1719.) W. ?

**1708**

9. 3. **Schwab** (auf Altenstadt), †, Ausschr. des d. d. Laxenburg 6. 6. 1691 verlieh. R.-A. für Joh. Christoph v. S. a. A., Kais. Rath u. Richteramtsverw. zu Haag (cfr. Näheres 14. 12. 1696, sowie 28. 9. 1715).
15. 9. **Ma(e)gerl**, Ausschr. des ihnen d. d. Wien 12. 6. 1708, mit Präd.: Wolgeboren u. Wbss., verlieh. R.- u. erbld. Frh. für Franz Heinr. Jos. v. M. auf Weissenfelden, Wegleithen und Hagg, Kais. Rath der provis. Regierung in Burghausen und Ferd. Jos. v. M., Mitbesitzer dieser Güter, Kais. Rath u. Regenten der Niederösterr. Lande, stammend aus einem schon vor 200 Jahren in Bayern vorkomm. altadl. Geschlechte (Ferd. Jos. hatte bereits d. d. Wien 14. 12. 1705 die Landmannschaft im Ritterstande des Erz. Oesterreich ob der Enns erhalten). Nachkommen des Erstgenannten sind am 7. 10. 1812 in Bayern b. d. Frhkl. immatr. W.: Tyr. B. W. III. 56. Gev. B. S.:  $\frac{1}{4}$ : Busch von 5 r. s. wachsenden Strf.,  $\frac{2}{3}$ :  $\frac{1}{2}$  einwärtsgek. g.-behalsb. br. Bär, in d. ob. Pranke 3 gr. Mohnkapseln an langen Stengeln (nicht Tulpen) ht. — 2 gekr. H. tragen die Bilder aus Feld I., resp. II. — D.: r. s. — # s.
28. 10. **Ma(e)ndl v. Deutenhofen**, Ausschr. — vollzogen 5. 8. 1717 lt. Kurf. Decr. an die Hofkammer für den Ersteren — des d. d. 28. 2. ejd. ihnen erth. R.-A. für Joh. Franz M. v. D., Kais. Pfleger zu Rauchenlechsperg u. Joh. Ignaz M. v. D., Geistl. Rath u. Kanonikus (cfr. 1590, 22. 10. 1654 u. 2. 3. 1742).

**1709**

27. 5. **Griessenb(o)eckh von Griessenbach zu Hahnreit**, Ausschr. der ihm d. d. Wien 4. 4. 1708 verlieh. Bestät. des alten R.-Ritterst. mit ob. Präd. und Wbss., für Felix Anton G. v. G. (cfr. dessen Freiung 22. 4. 1739). W.: (1708). Gev.:  $\frac{1}{4}$ : einwärtsgek. r. Greif in S. (früher im g. # geth. Felde — Stw.),  $\frac{2}{3}$ : (Wpp. der † Hahnreit) in G. auf braunem Hügel einwärtsgekehrt ein g.-bew. # Hahn mit r. Kamm u. Lappen. 2 gekr. H. — H. I.: Der Greif wachs., H. II.: Der Hahn. D.: r. s. — # g.

\*) Durch Kurfürst Maximilian Emanuel, von Brüssel aus verliehen:

3. 2. **Lier**, A. — ausgeschr. erst 28. 4. 1725 — für Joh. Heinrich L., Kurb. Hofkammerath. W. ?

**1709**

2. 12. **Castner v. Collenbach zu Mausheim**, Ausschr. des ihm, mit ob. Präd., d. d. Wien 15. 10. 1708 v. K. Jos. I. verlieh. R.-A. für Joh. Georg Melchior Caspar C., Bürger zu Straubing. Dessen Enkel wurde am 2. 2. 1818 b. d. Adelskl. in Bayern immat. W.: Tyr. B. W. V. 1: gesp., vorn in  $\#$  3 g. Lilien, die mittlere querrechtshin, übereinander, hinten gesp. s. b., darin ein aufg.  $\#$  Bock. — 2 gekr. H. H. I.: off. Flug, rt. gesp. b. s. mit dem Bock, hinten  $\#$  mit den Lilien. H. II. gekr., oben mit 3 Strf. best. s. Spitzsäule mit 8 b. Sparren bel. (cfr. 28. 6. 1692.)

**1710**

28. 1. **Orth auf Grienbäch**, †, Ausschr. des ihm d. d. . . . 26. 1. 1690 verlieh. R.-Ritterstandes (das Dipl. fehlt in Wien), für Joh. Franz O. a. G., Kais. Rath u. Mauthner zu Wasserburg. W. ?
14. 6. **Roekhl (Roekel)**, Ausschr. des ihm d. d. Wien 4. 4. 1708 v. K. Jos. I. verlieh. R.-Adels-Bestät.-Dipl. mit „Edler von“, für Joh. Georg Jos. R., Kurb. Reg.-Rath in Landshut (cfr. die Adelsmatrikel sub 16. 6. 1812, 7. 5. 1813 und 27. 8. 1821, ferner Kurpfalzbayern sub 21. 4. 1786.

**1711**

**Spreti**, Ausschreib. als Graf für Franz Johann Hieronymus Gf. Sp. aus altem Patrizier-Geschlecht der Stadt Ravenna. (cfr. die Adelsmatrikel sub 13. 8. 1813.)

**1712**

23. 3. **Loewenstein (-Wertheim-Rochefort)**, Ausschreib. des ihm d. d. 3. 4. 1711 nach dem Erstgeburtsrecht (ausgedehnt seit 8. 1. 1712 auf die gesammte Descendenz) verlieh. R.-Fürstenstandes für Maximilian Carl Grafen v. L., Kais. Geh. Rath und Administrator in Bayern. W.: (nach dem Dipl.-W.-R. 1711) cfr. Neuer Siebmacher. Hoher Adel I. Reihe Tafel 121. — cfr. auch sub Königreich Bayern die Wappenänderung vom 20. 12. 1806.
6. 4. **Strommer** (auf Pänzing und Leoprechting), Ausschreib. des ihnen d. d. Wien 29. 7. 1709 von K. Jos. I. verlieh. R.-Frh. für Ferd. Franz v. St., Kurb. Hofkanzler in München, und Joh. Christ. Jos. v. St., Kurb. Oberlieut., dann Pfleger zu Schwarzach, stammend aus uraltem Nürnberger Patriziergeschlecht (cfr. 4. 5. 1698). Nachkommen wurden am 5. 6. 1813 b. d. Frhkl. in Bayern imm. W.: Tyr. B. W. IV. 23: Gev. vom Stw. (in R. eine durchbrochene, an d. Spitzen je mit s. Gleve besetzte Fussangel — Triangel auf einer Spitze —) u. einem  $\#$  Felde, darin eine g. Salztonne mit 2 Henkeln und Reifen. Fünfperl. Frhkr. mit 3 H. — H. I.: Sittich zw. 2 Bfth.:  $\#$  — g. H. II.: (ungekr.) Kissen mit 3 Glevestäben. H. III.: r. Flügel mit s. Lilie.

**Kurfürst Maximilian Emanuel als Regent von Luxemburg und Namur**

(1711 resp. 1712, bis 11. 4. 1713).

**1712**

18. 5. **de Namur**,\*) Dipl. für ? W. ?
- „ „ **Thierry** \*) Dipl. für ? W. ?
29. 5. **Geisen**, †, R. nach dem Erstgeburtsrecht für Philipp Jacob v. G., aus einem alten Adelsgeschlecht zu Bitburg stammend, Herrn auf Dinkirsch, Bettingen u. Reymlinger, älteren Rath des Kurf. Hauses u. des Provinzialraths von Luxemburg. Das Geschlecht erlosch mit dem Enkel des Erhobenen Joh. Heinrich Franz Jacob Carl Ritter v. G. am 4. 5. 1794 und am 15. 1. 1848 mit dessen Gattin Victoria Dieudonné, geb. Vicomtesse de la Fontayne d'Harmoncourt auch im Weibsstamme. Gev.:  $\frac{1}{4}$ : r. Schrb. in S.,  $\frac{2}{3}$ : in S.

\*) Das Nähere über diese Diplome zu erlangen ist mir nicht möglich gewesen, da auf ein von mir an Herrn Chev. de Kessel, Herausgeber des armorial luxembourgeois, in welchem sie in der Vorrede erwähnt, gerichtetes Schreiben, keine Antwort erfolgte; die Erhobenen führten in der Folge, basirend auf Artikel 9 des zwischen dem Kaiser und dem König von Spanien am 3. 4. 1725 abgeschlossenen Vertrages, wonach die während des (Spanischen Erfolge-) Krieges von einem beider Theile verliehenen Würden auch vom andern Contrahenten anerkannt werden sollten, ihre Standeserhöhung weiter fort.



ein mit 3 g. Kreuzchen bel., von 3 (2. 1.) r. Lilien begl. r. Bk. H.: g. Kreuzchen zw. off. s. — † Fluge. D.: r. s.

**1712**

29. 5. **Knepper**, R. und A. für Franz Bernhard K., Rechnungs Rath der Stadt Namur. W.: in S. eine † Merlette, begl. von 3 r. Rosen. Gekr. H.: dieselbe zw. off. s. — r. Fluge. D.: r. s.
- " " **Neunheuser**, Dipl. für ? W. ?
3. 6. **Thierry**, R. u. A. für ? — W.: in R. ein mit 3 † Mühleisen bel., von 3 (2. 1.) s. Merletten begl. s. Bk. Auf d. mit fünfbl. Krone gekr. H. mit b. Futter u. r. s. Decken ein g.-bew. s. Einhornrumpf. Schildh.: 2 vorw. seh. g. Löwen, je ein Banner wie d. Schild bezeichnet, haltend.
1. 12. **Bocholtz**, †, A. für Georges B., Justitiar von Clémency, Profosslieutenant, Substitut des General-Procurators beim prov. Rath von Luxemburg, geschwor. Richter der obersten Kammer das. Die Familie ist am 23. 12. 1858 mit Jean Nepomucène Jos. Damian v. B., Friedensrichter zu Clervaux, Grossneffen des Obigen, erloschen. W.: N. S. Luxemb. A., Tafel 2: in G. auf gr. Boden ein gr. Baum. H.: Derselbe. D.: gr. g.

Durch die Oesterreichische Administration:

27. 8. **Souttenburg**, †, Ausschr. des ihm unter ob. Namen von K. Leop. I. d. d. Wien 13. 3. 1703 verlieh. R.- u. erbländ. A. für Joh. Alex. Soutory, des inneren Raths und Bürger zu München. W.: in R. auf gr. Drb. ein doppelschweif. g. Löwe mit g.-bereiftem u. -bekreuztem b. Reichsapfel in den Prk. Gekr. H.: derselbe wachs. D.: b. s. — r. s.

**1714**

14. 7. **Packhenreiter Edler von Packhenreit auf Sendling und Holzhausen**, †, Ausschreib. des ihm mit obigen 3 Prädikaten d. d. Laxenburg 18. 6. ejd. verlieh. R.- u. erbländ. alten Ritterstandes für Christoph v. P., Kurb. Hofkammerrath zu Landshut, Münz- und Scharwecks-Kommissär in Bayern (cfr. 23. 7. 1748 seine Freiung). W.: (1714) Gev. B. G.; I.: einw. gek. gekr. flugb. s. Schwan mit r. Schnabel u. † Beinen. II. u. III.: 3 lk. b. Schrb., der mittlere bel. mit 3 g. Sternen. IV.: in B. auf schreit. s. Ross ein geharn. Ritter mit Stechhelm, darauf eine langabwall. s. Strf., in d. Rt. ein Schwert schwing. — 2 gekr. H. — H. I.: der Ritter, hier auf einw. galoppir. Pferde zw. 2 wie Feld II. bezeichn. Fluge √, H. II.: der Schwan rechtsgek. zw. 2 in d. Mdg. je mit g. Stern best. Bfth. g. b. — b. s. geth. D.: b. s. — b. g.

**Maximilian II. Emanuel Kurfürst in Bayern**

(restituirt seit 17. 9. 1714).

**\*) 1715**

1. 3. **Widmann auf Rapperszell**, Ausschreib. des Kurb. Frh. v. 1. 3. 1701 (cfr. dort).
28. 9. **Schwab(en) von Altenstadt**, †, Erlaubniss z. Führ. letzteren Prädikats für den unterm 14. 12. 1696 erwähnten Joh. Christoph (cfr. auch 9. 3. 1708).
9. 10. **Duernhardt von Duernhardtstein**, †, Ausschreib. (lt. Hofrathsdecrets) des ihm mit ob. Präd. vom Hofpfalzgrafen Melchior Friedrich Grafen v. Schönborn d. d. . . . . . ertheilten R.-A.-Dipl. für Franz D., Herrn auf Gunzing (Gerichts Vilshoven) Bürgerm. und Stadtrichter zu Braunau. W. ?
18. 12. **Podewels** († Linie), Frh. für Christoph Erdmann v. P. (aus dem alten, dann am 23. 10. 1817 u. 2. 7. 1819 b. d. Frhklasse in Bayern imm. Pommerschen Geschlecht v. Podewils). W.: ex sig. wie Tyr. b. W. III. 80, aber der Pfäuschweif auf d. Helme zwischen 6 Hahnfedern. (cfr. Kgr. Bayern 4. 4. 1878).

**\*\*) Cammerloh(e)r**, Ren. des dem Balthasar C., Kurb. W. Rath u. Hofzahlmstr. d. d. Pressburg 21. 1. 1647 verlieh. rittermäss. R.- u. erbländ. Adelsdipl. (W.: wie Hz. u. der Helm des freiherrlichen de 1668) für Jos. Anton C., Kurb. Kammerdirektor. Das Diplom von 1715 ist verloren gegangen (cfr. auch 28. 4. 1689, 27. 8. 1696 u. 27. 2. 1796).

## 1716

3. 2. **Taufkirchen** (Linie Ybm-Klebing) Ausschreib. — vollzogen 20. 3. — des Grf. (Ausdehnung des Dipl. vom 19. 4. 1684 — cfr. 13. 10. 1684) für Franz Jos. Ignaz, Fh. v. T., Kurb. Vizedom zu Straubing, Sohn des am 7. 2. 1668 im Frh. Bestätigten. Diese Linie ist in Bayern am 18. 8. 1813 bei der Grafenklasse imm. W.: Tyr. B. W. XI. 12: Gev. (W. Thumberg) mit gekr. Hz. (Stwpp. — geth. von R. u. B., oben s. Pfal).  $\frac{1}{4}$ : in  $\#$  auf gr. Boden eine durchgeh. s. Zinnenmauer, bes. mit 2 r.-bedachten s. Thürmen,  $\frac{2}{3}$ : in R. 5 s. Rosen, in II.: 1. 2. 2., in III.: verkehrt gestellt. — Grfkr. mit 3 H. — H. I.: sitz. Wolf, H. II.: gekr. Melusine zw. 2 Bfth., H. III.: auf Kissen sitz. Löwe.
26. 10. **Rum(m)el**, Ausschreib. des ihm nebst s. Brüdern Franz Ferd., Bischof v. Tinna, Propst in Artaker u. zu St. Martin in Breslau, Herrn zu Ilsenbach u. Waldau, Franz Wolfgang, Oberregenten d. Herrsch. Weiden, Friedr. Ludwig (Stammvater der am 22. 8. 1813 bei der Frhkl. in Bayern imm.) u. Wilh. Ludwig, sowie den vorhandenen 10 Söhnen: Franz Joseph, Venerandus, Carl, Ignaz, Christian, Ferdinand, Josef Ferdinand, Carl Wilhelm, Joseph, Ferd. Franz und Wilhelm Hektor d. d. Wien 17. 9. 1705 erteilten R- u. erbänd. Frh. mit „Wolgeboren“ und Wappenbesserung, für Joh. Carl v. R., stammend aus einem Geschlecht, das in den Gebr. Hans u. Sixt. „den Romeln“ von K. Max. II. d. d. Speyer 22. 8. 1570 einen Wppbrf. mit L. erhalten hatte. W.: Tyr. B. W. III. 97. Gev. G. S., mit r. Hz., darin eine auf gr. Bd. steh. widerseh. nat. Wölfin, an deren Zitzen 2 gegeneinandergekehrt sitz. nackte Knaben (Romulus u. Remus) saugen,  $\frac{1}{4}$ : auf gr. Bd. auswärtsschreit. r.-bekamter u.-belappter  $\#$  Hahn,  $\frac{2}{3}$ : mit 3 g. Sternen bel. b. Bk. — 3 gekr. H. — H. I.: wachs. geharn. gekr. Ritter in jeder Hand ein Schwert ht., H. II.: gekr. g.-bew.  $\#$  Doppeladler, H. III.: wachs. laub-bekrönter pp. wilder Mann (wohl Neptun?), in d. Rt. einen Dreizack schwingend. D.: b. s. r.  $\#$  vermischt (cfr. auch Kurpfalzbayern sub 19. 5. 1798).

## 1717

4. 1. **Brun**, †, Ausschreibung als adlig für Oswald Friedr. B., Kurb. Truchsess u. Kastner zu Landshut. W. ?
19. 3. **Hagn**, †, Ausschreib. als adlig (vollz. erst lt. Hofrathsdecret v. 9. 4. 1729) für Joh. Georg H., Bürgerm. zu Landshut u. Landschafts-Verordneten des Unterlands. W.: wie nach dem Kurb. Frh.-Dipl. v. 20. 6. 1759 — cfr. dort.
30. 7. **Pendtenrieder v. Adlshausen**, †, A. mit ob. Präd. für Joh. Caspar P., gewes. Bürger u. Gastgeb zu Straubing, unter Verleih. des Wappens einer bereits d. d. Wien 25. 2. 1662 v. K. Leop. I., mit selben Prädikat, in Person des Joh. Christoph P. (von dem die heutigen Freiherren v. P. abstammen) in den R.-A. erhobene Linie s. Geschlechts. Joh. Caspar erhielt auch d. d. Laxenburg 28. 5. 1728 von K. Karl VI. den alten Böhm. Ritterstand, doch ist seine Linie erloschen. W.: (1717) Gev. S.  $\#$ , mit b. Hz., darin  $\#$  (!) Adler,  $\frac{1}{4}$ : r. Bk., bel. mit s. Lillie,  $\frac{2}{3}$ : auf gr. Drb. ein g. Greif. Auf dem H.: der Adler. (ex dipl. cop.)
3. 8. **Koller von Mohrenfels**, † Ausschreib. des ihrem Vater Joh. Caspar K., gewes. Kurb. Rath u. resign. Pflugs-Commissär zu Krayburg am Inn (Burghausen), d. d. Wien 22. 5. 1716 von K. Karl VI. mit ob. Präd. verlieh. rittermäss. R- u. erblid. A. für Caspar Ignaz K. v. M. nebst Geschw. (Bereits früher war der Bruder ihres Ahnherrn: Johann Koller, Landsch. Synd. des Erzhs. Oesterreich ob der Enns, v. K. Ferd. II. d. d. . . . 1636 in den R.-A. erhoben worden. W.: (1716) Gev. G. B.:  $\frac{1}{4}$ : aus grauem Dreifelsen wachs. br. Mohrenrumpf mit lks. abflieg. r. Kopfbinde,  $\frac{2}{3}$ : auf gr. Drb. aufg. einwärtsgek. gekr. s. Löwe mit s. Hellpartie an kurzem krummen Stiel in den Prk. — 2 gekr. H. — H. I.: Fels u. Mohr zw. 2 Bfth. b. s. — g.  $\#$  geth. — H. II.: 5 Strf. r. s. b. g.  $\#$ . — D.:  $\#$  g. — b. s. (ex dipl. cop.)
5. 8. **Mandl v. Deutenhofen**, Ausschr.-Vollzug. ad 28. 10. 1708.
9. 9. **Mosern**, †, An. (lt. Kurf. Schreibens; Ausschr. lt. Hofr.-Decr. v. 7. 10., vollzogen 16. 10. 1720) des ihm unter diesem Namen d. d. Wien 25. 2. 1710 v. K. Joseph I. verlieh. R.-A. für Franz Albert Moser, Kurb. Rath u. Pflugskommissar zu Friedburg. W.: Geth., oben gesp. R. G., darin 2 zugewend. Lö-

wen verw. Tct., ht. je einen Mooskolben in den Prk., unten in B. auf gr. Hügel eine s. Gans. Gekr. H.: wächs. doppelschw. g. Löwe mit Rohrkolben. D: r. g. — b. s. (ex dipl. cop.)

## 1718

19. 4. **Sickhenhauser**, †, Frh. u. Wbest. für Georg Anton, Landsassen auf Sickhenhausen, u. Georg Augustin, Kurb. Rath zu Amberg, Gebr. S. v. u. zu Sickhenhausen von S., aus einem bereits 1490 bekannten Geschlechte. W.: ?
5. 5. **Wilhelm von Wilhelmis**, †, Erhebung des dem Ignaz Franz Xaver W. v. W., Kurb. Geh. Rath u. Kabinettssekr., gehörigen Hauses und Gartens zu Schwabing bei München (Landg. Dachau) zu einem Edelsitz unter dem Namen: „Souveraine“ u. Verleih. d. Niedergerichtsbarkeit jure reali über alle dazu noch zu erwerbenden Güter für denselben. Er hatte d. d. Wien 23. 12. 1709 mit Gebr. Egon Jos., Probst des Stifts Mattighofen und Geistlichem Rath in München, Joh. Baptist, Mauthner zu Neu-Oetting a/D., u. Franz de Paula Cajetan den R.- u. erbl. A. mit ob. Präd. erhalten. W.: gesp. G. B., vorn linksseh. † Adler, hinten gekr. g.-verzierter u. mit g. Halskleinod verseh. s. Stechhelm, halbrechts gekehrt. Auf dem gekr. H., mit † g. — b. s. Decken, ein † Adler. (ex dipl. cop.)
11. 5. **Prenninger von Prenning**, †, Ausschr. des s. Ahnherrn Tobias (cfr. 15. 1. 1689) verlieh. R.-A. für Georg Christoph P. v. P. Pflugs-Commissair in Braunau.
14. 7. **Ellers**, †, Ausschreib. des ihr, nebst Schwester Theodora Katharina, d. d. Wien 17. 8. 1715 v. K. Karl VI. verlieh. R.-A. für Anna Clara Christina E., (Tochter des † Rittm. Herm. Adolf E. aus der Ehe mit Luise Elis. v. Meinders), verm. mit Ferdinand v. Knobelsdorf (im Falle seiner standesgemässen Vermählung testament. Erbe des Generalwachtmeisters Alex. Ludw. Grafen v. Freyen-Seyboldsdorf.) W.: s. Rautenschild, darin zw. 2 † ein r. Sparren. Auf dem r. s. †-bewulst. Helme ein off. Flug, † s. — s. r. geth. — D.: r. s. — † s. (ex dipl. cop.)
- „ „ **Schwartzfeld**, † Ausschreib. des ihm d. d. Wien 20. 9. 1702 v. K. Leop. I. verlieh. R.-Ritter- u. Adelstandes für Ferd. Anton S., Gräfl. Rittberg'schen Stallmeister, verm. mit Anna Catharina v. Knobelsdorf, (im Falle ihrer standesgemässen Vermählung testament. Miterbin des Generalwachtmeisters Grafen Alex. Ludwig v. Freyen-Seyboldsdorf.) W. war, da das Diplom in Wien fehlt, nicht zu ermitteln.
20. 8. **Schwanefeldt** (Sartorius von), [† Linie] Ausschreib. des ihm d. d. Wien 7. 3. ejd. verlieh. R.-Frh. für Anselm Franz Leopold S. v. S., (cfr. 15. 4. 1689, sowie Gritzner, Chronol. Matrikel, S. 51, 80 u. 153). Frhl. W.: (1718) Siebm. Suppl. III. 2. No. 3.: Gev. G. R. mit gesp. g. Hz., darin vorn  $\frac{1}{2}$  gekr. †, g.-bew. Adler am Spalt, hinten ein mit 3 Flammen hinterein. bel. b. Schrb.;  $\frac{1}{4}$ : einw. gek., mit fünfzack. Krone gekr. † Mohrenbüste mit s. Ohrgehäng,  $\frac{2}{3}$ : sich in die Brust beiss. flugb. s. Schwan, einwärtsgek. — Fünfperl. Frhkr. mit 3 gekr. H. — H. I.: gekr. linksseh. † Adler, H. II.: Büste aus I., H. III.: Schwan aus II. D.: b. g. — † g. — r. s.
5. 9. **Wetzel**, Ausschreib. des s. Grossvater Johann v. W., Kais. Rath u. Reichsoberpostmeister zu Frankfurt a/M. (nachdem dieser erst d. d. Wien 6. 11. 1662 eine Kais. R.-A.-Bestät. erhalten hatte), d. d. Wien 25. 7. 1689 von K. Leopold I. erth. R.-Frh. für Hugo Wilhelm, Fh. v. W. Des Letzteren Enkel: Frobenius Ferd. Jos. Fh. v. W., Kaiserlich Wirklicher Rath und Resident zu Frankfurt, erhielt als Sohn des Lothar Franz Jos. Fh. v. W. u. der Elisabeth, Erbtochter des Freih. v. Carben zu Staden, d. d. Wien 31. 8. 1775 Namen und Wappenvereinigung mit dieser Familie und Adam Frhr. v. W., k. k. Major (Sohn d. 1775) die k. k. Oesterr. Anerk. des Frh. d. d. Wien 11. 9. 1826 (a. h. E. v. 6. 9.) W.: vor 1775 nur in B. ein g.-bew. doppelschw. r. Löwe linksgek., überdeckt durch s. Schrb., darin hintereinander 3 g.-bew. † Amseln. Gekr. H.: d. Löwe wachsend.

## 1718

9. 9. **Ehingen**, †, Edelmannsfreiheit (durchgehende) für Franz Anton Baron v. E., Kurb. Reg.-Rath zu Burghausen, nebst Leibeserben. Ders. stammte aus einem sehr alten, bereits d. d. Feldkirch 16. 10. 1431 v. K. Sigismund mit Wappenbesserung, d. d. Augsburg 8. 1. 1548 v. K. Karl V. mit Bestät. u. Erneuerung des rittermäss. R.-A. u. dem Präd.: „v. Baltzheim“ begnadeten Ulmer Patrizier-

geschlechte und hatte d. d. Wien 12. 12. 1714 nebst seinem Vetter Wolfg. Albrecht (welcher schon v. K. Leop. I. d. d. Wien 1. 2. 1694 in den R.- u. erbl. Frh. erhoben worden war) die Bestät. des Frh. mit: „Freih. v. Balzheim“ und die Erlaubniss, sich auch: „Freih. v. Ehingen“ nennen zu dürfen, erhalten. W.: (im Dipl. de 1718 ist kein Wappen) wahrscheinlich so, wie das de 1694, nämlich: Gev. R. G., mit von R. über B. geth. Hz., darin oben g. Adler, unten doppelschw. g. Löwe (Wm. de 1694)  $\frac{1}{4}$ : (Stw.) 2 gekreuzte g.-bestielte s. Schiffshaken,  $\frac{2}{3}$ : (Verm. de 1548) g.-bew. r. Schwan. Edelkrone mit 3 gekr. H. — H. I.: der Adler, H. III.: wachs. d. Löwe, H. II.: der Schwan ohne Füße, durchbohrt von g. Querstab, an dessen beiden Enden je einer der Schiffshaken aufrecht abgew. u. oben mit 3 # Strf. best. erscheint. D.: r. g. (ex dipl. cop.)

**1718**

16. 9. **Armbknecht**, †, Ausschreib. als Freiherr für Joh. Kilian v. A., Ursprung? Wappen?
26. 9. **Eberschlag**, †, Ausschr. als adlig (lt. Hofrathsdecrets) für Franz Jos. Maxim. v. E. auf Koflegg, Kurb. Hofkammerrath und Pfleger zu Reichenhall, dessen Vorfahr Jacob Eberschlager (aus einem Innsbrucker, bereits in Person des Paul E., Bürgers des Raths das. d. d. Prag 14. 3. 1571 mit Wappenbrief vom Kaiser begnadeten Geschlechte) als Erzfürstl. Verwalter zu Botzen, d. d. Wien 8. 5. 1651 den rittermäss. R.- und erbl. Adel mit Prädikat „v. Kofflegg“ und Wappenbesserung erhalten hatte. W.: (schräggelehnter) Schild gesp. G. R., vorn ein aufg. # Eber, hinten ein s. Pfl. Gekr. H.: d. Eber wachs. zw. 2 je in d. Mdg. mit 3 Pfaufedern best. Bffh. g. # — r. s. geth. Decken (mantelförmig) # g. — r. s. (ex dipl. cop.)
7. 11. **Guggomos**, †, Erweiterung der von ihm bereits innegehabten Edelmannsfreiheit b. d. Hofmark Herrngierstorff und den dazu gehör. einschichtigen Gütern jure reali für Franz Martin v. G., Kurb. Pfleger u. Kastner zu Mainburg. (cfr. 8. 5. 1693.)
5. 12. **Morawitzki**, Edelmannsfreiheit für Theodor Heinrich Baron v. M., Kurb. Käm. und Oberst der grenadiers à cheval nebst ehel. Leibeserben beiderlei Geschlechts. (cfr. 14. 2. 1742 u. 19. 3. 1757.)

**1719**

29. 3. **Dirsch** (Duersch), Ausschreib. (lt. Decret) des ihm d. d. Wien 20. 10. 1714 v. K. Karl VI. verlieh. rittermäss. R.-A. für Marx D., Kurb. Landschafts-Zahlamts-Cassier (cfr. 18. 4. 1720 u. 28. 6. 1742). W.: (1714) in B. eine eingebog. aufsteig. s. Spitze, an welche sich bds.  $\frac{1}{2}$  g. Lilie anlehnt; in der Spitze auf gr. Hügel ein b. Löwe. Auf den gekr. H. ders. wachs. zw. off. s. b. üb.-geth. Flüge. D.: b. g. — b. s. (ex dipl. cop.)
14. 4. **Schenk Freih. v. Castell**, †, (Kastl). Edelmannsfreiheit (durchgehende u. Niedergerichtsbarkeit) für Marquard Franz S., Fh. v. C., Kurpfälz. Käm. und Geh. Rath, Inh. der Hofmarken Ober- u. Niederbar, Wipenbach u. Schönleuthen.
24. 4. **Schreyer, Edle von Blumenthal auf Grünberg**, †, R. mit ob. Präd. für Wolf Wilh. Rudolf S. Edlen v. B. a. G., dessen Vater Jacob Schreyer (aus einer schon d. d. Prag 28. 5. 1591 von K. Rudolf II. in Person des Mathäus S. u. s. † Bruders Wolfgang hinterlassene Erben mit Kais. Wappenbrief begnadeten Familie) hatte von K. Leopold bereits d. d. Linz 22. 10. 1680 gleichfalls mit ob. Präd. den rittermäss. R.-Adel (W.: Hz. u. H. I. des untenstehenden) erhalten, auch bekam mit dem Wappen de 1680 ein Johann Conrad Schreyer, ansässig in der oberen Pfalz, d. d. Wien 4. 7. 1719 (nicht 20. 9. 1709) den erbl. Ritterstand mit „v. Blumenthal auf Grünberg“. Endlich erhielt, als „Schreyer von Grünberg“ d. d. Wien 9. 2. 1760 ein Johann Franz S., Hauptm. u. Regts.-Quartiermeister des k. k. Regts. „Erzherzog Josef“ durch K. Maria Theresia den erbl. A. und zwar mit dem im Wappenbrief de 1591 erth. Wappen (wo statt des Adlers ein „schreiender“ r. Hahn auf d. Mauer steht, dessen Rumpf sich zwischen 2 s. r. übereckgeth. zweizipfl. Fahnen an g.-bespitzten Stangen verw. Tet. auf s.-gestp. r. Turnierhut auf dem Helme wiederholt) den erbl. Adelstand (cfr. 1. 3. 1730). W.: (nach dem Kurb. R.-Dipl.) gev.:  $\frac{1}{4}$ : in S. 3 je mit g. Stern oben besetzte # Rauten, („oben und unten gekürzte Steine“) nebeneinander aufg., H. u. III. gesp., in II. vorn, in III. hinten von S. u. R. 3 mal gesp.; in den beiden anderen Plätzen einwärtsgek. ein

gekr. s. Löwe in B. — im s. Hz. eine r. Mauer mit daraus wachs. gekr. # Doppeladler. 2 gekr. H. H. I.: der Adler ganz zw. 2 zweizipfl. s. — r., je mit g. Krone bel. Fahnen. II. II. d. Löwe, eine der Rauten mit Stern ht. D.: # s. — r. s. (ex dipl. cop.)

**1719**

9. 5. **Dyer**, †, A., (Ausschreib. 15. 7. 1719, vollzogen den 24. 1. 1720) für Joh. Jos. D., Kurb. Hofkriegszahlmeister, Kriegs- u. Hofkammerrath in München, nebst 2 Brüdern Urban, Wildmeister in München und Schwester Elisabeth, verm. Simler. (cfr. 9. 3. 1707.) W. ?
21. 9. **Armansperg**, Frh. für Joh. Georg v. A. aus uralt. Bayer. Geschlecht, dessen Enkel im Rhein. R.-Vic. am 7. 7. 1790 R.-Grf. wurde. W.: wie das gräfliche.
22. 9. **Schrenk auf Notzing**, Frh. für Joh. Franz Gottlieb v. S. zu Guettmanning. Diese Linie ist am 16. 8. 1813 in Bayern bei der Freiherrnklasse immatr. W.: Tyr. B. W. IV. 8, Gev. R. S.:  $\frac{1}{4}$ : mit Pfeil bel. s. Schrb.,  $\frac{2}{3}$ : 3 (2. 1.) r. Löwenrumpfe. 2 gekr. H. H. I.: Flügel mit dem Schrb., H. II.: wachs. gekr. r. Löwe. (cfr. 8. 7. 1685. — 12. 1. 1688. — 14. 4. u. 20. 10. 1694. — 28. 8. 1700. — 30. 3. 1703 u. 24. 3. 1723.)
26. 9. **Schobing**, †, Erheb. des dem Franz Max Thade v. S., Kurb. Truchsessin und Bürgerm. zu München gehör. Guts Stöttberg zu einem Edelmannssitz und Ertheilung aller. Jurisdiktion jure reali darüber. (cfr. 9. 1. 1684 und 14. 7. 1727.)

**1720**

15. 1. **Wolfram(m)sdorf**, Edelmannsfreiheit (und durchgeh. Niedergerichtsbarkeit) für Veit Heinrich Moriz v. W., Kurb. Kämm., stammend aus der bekannten Thüringisch-Sächsischen Familie.
21. 2. **Schleich auf Herrenhaus und Aschdorf zu Harbach**, Frh., mit ob. Präd., für Franz Albert Aloys Ludwig v. S., Bes. obiger Güter (cfr. 21. 12. 1581). Die freih. Linie ist am 9. 7. 1813 in Bayern bei der Freiherrnklasse immatr. W.: Tyr. B. W. IV. 4, Gev. S. R., mit b. s. gesp. Hz., darin g. Löwe mit Schwert in der Rt.  $\frac{1}{4}$ : gestürzte eingebog. r. Spitze,  $\frac{2}{3}$ : 3 Lindenblätter. 2 Helme. — (cfr. 18. 9. 1682.)
16. 3. **Peter von der Hueb**, †, Ausschreib. des ihnen d. d. Wien 8. 7. 1718 v. Kais. mit ob. Präd. verlieh. rittermäss. R.- und erbl. A. für Johann Conrad, Kurb. Hofkammerrath, Kasern-, Magazin-, u. Kranken-Verpflegs-Direktor in München u. Johann Georg, Kurb. Kriegs- u. Verpflegungs-Commissair zu Ingolstadt etc. Gebrüder Peter. W.: Geth. B. S., oben ein den Bart rechts- u. abwärtskehr. s. Schlüssel bk., unten auf hohem br. Fels ein gr. Lindenbaum. Auf dem b. s. gr.-bewulst. H. ein g. Stern zw. off. # Flügel. D. b. s. — gr. s. (ex dipl. cop.)
23. 3. **Zoepf**, †, An. des ihm d. d. Wien 22. 2. 1717 v. K. Karl VI. ertheilten ritterm. R.- und erbl. Adels, sowie Wpp.-Vereinig. mit dem der Steckhel zum Schwarzberg auf Judendorff, für Jos. Honorat Z., Kurköln. Reg.-Rath und Kanzler des F. Stifts Berchtesgaden, derzeit Kurb. Regimentsrath zu Straubing (cfr. 18. 4. 1749). W.: (1717) Gesp.; vorn in B. ein aus 5 r. g. Flammen hervorwachs. linksseh. r.-bew. s. Phoenix, hinten (Steckhel) in G. auf querlieg. br. Stubben rechtsgek. sitzender gekr. br. Bär mit g. Halsband, eine g.-bestielte eis. abgewendete Holzaxt in den Tatzen. — 2 gekr. H. — H. I.: Der aus Flammen wachs. Phoenix zw. 2 s. b. — r. s. geth. Bffh. H. II. (v. St.): Der Bär, mit der Axt über d. lk. Schulter, wachs. D.: b. s. — # g.
18. 4. **Dürsch**, Edelmannsfreiheit (durchgehende) für Marx v. D., Kurb. Rath u. Landtschaftskassier nebst ehel. Leibeserben. (cfr. 29. 3. 1719 und die Adelsmatrikel sub 30. 8. 1809.)
7. 5. **K(h)uen**, Gnadenverschreibung über die dem Kurb. Kämm. Max Joh. Preisgott Grafen von K., nebst männl. Deer. verlieh. Niedergerichtsbarkeit und Edelmannsfreiheit auf die Güter Winkertshofen, Adelzhausen, Hohenrhain u. alle künftig an sich zu bring. Landgüter u. Hofmarken. (cfr. die Adelsmatrikel sub 29. 1. 1822.)

**1720**

12. 8. **Baudraco**,  $\times$ , E. z. Führ. des anererbten Wappens für die Gebr. Joh. Baptist, Kurb. Kammer-Adjutanten u. Jos. Anton B., W.: Geth. S. G., oben wachs. g.-bew. doppelschw. r. Löwe, unten 3  $\#$  Pfäle. — ungekr. off. Helm, daraus wachs. nackter Mannsarm, ht. eine gebrochene Lanze in der Faust, darüber auf einem Bande der Cri: „Caedi quam tedere“ in Lapidarschrift. D.: r. s. —  $\#$  g. (ex dipl. ital. cop.)

**1721**

9. 1. **Hoedl**, †, A. (ausgeschr. eod. dato) für Joh. Wolfgang Michael H., oberpfälz. Rath und Gräfl. Tilly'schen Oberbeamten. W.: Gev.; I.: in R. auf gr. Hügel ein (?) Löwe II. u. III. in B. 3 (2. 1.) r. Lilien, IV.: in R. auf gr. Hügel ein aufg. Gemsbock. — 2 H. — H. I.: D. Löwe wachs. zw. off. b.—s., je mit r. Lilie bel. Fluge. H. II.: off. Flug g. —  $\#$ , je bel. mit Lilie verw. Tct.
15. 3. **Nothafft, Freih. v. Weissenstein**, An. Frh. (lt. Kurf. Certificats) für Joh. Albr. und Maxim. Emanuel Gebr. N. Fh. v. W. (cfr. 2. 3. 1643, 27. 1. 1656 und 22. 8. 1681).
1. 4. **Limp(o)eck(h)**, †, Ausschr. als Freiherr für Joh. Ferd. v. L., Kurb. Rath, Truchsess, Kastner und Mautner zu Kelheim, aus einer d. d. 18. 12. 1636 in den R.-A. erhob. Straubinger Familie (cfr. 27. 4. 1665). Die Familie wurde am 12. 11. 1812 mit Anton Franz Ignaz in Bayern bei der Freiherrnkategorie imm. und ist mit dessen Enkel dem Frhrn. Clemens v. L. am 21. 3. 1870 erloschen. W.: Tyr. B. W. III. 51: schräglks. geth.  $\#$  G., darin auf  $\#$  Drb. aufg. Bock verw. Tct., mit gr. Kleeblatt in den Vorderpfoten. Ungekr. H.: Der Bock wachs. mit dem Kleeblatt.
23. 6. **Wildenau**, Frh. für Maxim. Philipp v. W. (bereits R.-Freiherr d. d. Wien 16. 5. 1710 v. K. Joseph I.), Oberpfälz. Reg.-Rath zu Amberg (cfr. 24. 5. 1689, 16. 11. 1722 u. 1. 3. 1735). W.: wol wie 1722.
10. 7. **Thierheim** (Thürheim), Edelmannsfreiheit (durchgehende) für Georg Sigm. Grafen v. Th., Kurb. Obersthofmarschall, Geh. Rath, Kämm. u. Pfleger zu Riedt nebst ehelichen Leibeserben. (cfr. die Adelsmatrikel sub 1. 9. 1813 u. 23. 2. 1833.)
10. 9. **Bassus** (v. Boschiera, ältere † Linie), Ausschr. als Freiherr für Joh. Jos. v. B., Kurb. Reg.-Rath in Burghausen. Seine Descendenz ist erloschen, cfr. die jüng. Linie sub Kgr. Bayern 30. 3. 1814. W.: (1721) Siebm. Suppl. VII. 7. No. 4. In B. über 2 s. Sternen im Schildfuss eine g. Sonne. Gekr. H.: dieselbe. D.: b. s.

**1722**

30. 1. **Judendunckh**, †, durchgehende Edelmannsfreiheit (im Falle der Erkaufung eines Sitzes oder einer Hofmark) für Joh. Hildebrand R.-Ritter v. J. nebst Leibeserben. Ein Arnold von J. aus einem angebl. altadligen Geschlecht hatte d. d. Wien 15. 10. 1715 die Bestät. u. Erneuerung des rittermäss. R.-A. mit „von“ erhalten. W.: (1715) in G. ein  $\#$  Igel schreitend. Auf d.  $\#$  g.-bewulst. Helme ein Jünglings- (Juden-) Rumpf in  $\#$  Kleid mit linksabflieg. g. Gürtel u.  $\#$  niederem Kremphut zw. 2 g.  $\#$  üb.-geth. Bfh. D.:  $\#$  g.
18. 5. **Vacchiery**, Ausschreib. des ihnen d. d. 4. 9. 1701 erteilten R.-Ritter- und Adels-Dipl. für Karl Ferd. Cajetan, Kurbayer. Rath u. Protomedikus, und Max Josef Cajetan, Landschafts-Verordneten und Bürgermeister in München, Gebr. V. Die Familie ist in Bayern 2. 9. 1813 bei der Ritterklasse imm. W.: Tyr. B. W. IX. 20: Geth., oben in G. ein gekr.  $\#$  Adler, unten geth. B. Gr. mit 3 (2. 1.) schreit. g. Kühen, je mit g. Halsglocke. 2 H.
5. 7. **Gonzatis**, Grf. für Silvester Rosa Marquis de G. in Vicenza, jedenfalls Sohn des einen der am 5. 11. 1704 in den Kurb. Marquisstand Erhobenen. W. (nicht verliehen).
16. 11. **Wildenau** (Willenau), Frh. für Joh. Georg Franz v. W., Kurb. Rath zu Amberg. W.: wie nach dem ihm erth. R.-A.-Dipl. v. 6. 11. 1683. — cfr. 24. 5. 1689. — Siehe auch 23. 6. 1721 u. 1. 3. 1735.
12. 12. **Lintnern**, A. unter diesem Namen (nicht Febr.) für Thomas Lintner, Kurb. Obersten der Artillerie. Die Familie ist am 1. 11. 1813 in Bayern bei der

Adelsklasse immatr. W.: Tyr. B. W. VI. 94: Gev. S. B.;  $\frac{1}{4}$ : Linde auf gr. Boden,  $\frac{2}{3}$ : g. Winkelmaass, begl. links von r. Kugel. H.: wachs. Löwe, einen gr. Lindenbaum ht.

**1723**

24. 3. **Schrenck zu Adlshausen**, Ausschreib. als Freiherr für Joh. Jos. v. S. zu A. (cfr. 8. 7. 1685. — 12. 1. 1688. — 14. 4. 1694. — 20. 10. 1694. — 28. 8. 1700. — 30. 3. 1703 u. 22. 9. 1719.)
26. 4. **Edlmar**, †, Edelmannsfreiheit für Jacob Anton Baron v. E., Kurb. Rath u. Rentmeister zu Amberg, nebst ehel. Leibeserben (cfr. 1583. — 22. 8. 1684 und 26. 3. 1697).
28. 8. **Spitzl auf Eberstall**, Ausschr. des ihm d. d. 18. 4. ejd. verlieh. R.-A. für Georg Christoph S., Kurb. Hofkammerrath u. Pflegskomm. zu Kirchberg. (Die Familie ist unterm 23. 7. 1811 b. d. Adelskl. in Bayern imm. W.: Tyr. B. W. VIII. 84: Gesp. G. B. durch aufsteig. r. Spitze, darin ein mit nat. r.-beflitschtem Pfeil bel., von 2 s. Rosen begl. s. Schrb., vorn pfalweis gestellte linksseh. b. Schlange, hinten g. Greif mit Morgenstern. Gekr. H.: der Greif wachs. zw. off. r. mit dem Schrb.  $\checkmark$  bel. Fluge.)
19. 12. **Ruedt von Collenberg**, († Linie), Frh. für Joh. Wolfgang, Anton Wilhelm, Joseph Gottlieb, Georg Carl u. Johann Ignaz R. v. C. zu Schwangau, unter abermaliger Vermehr. des bereits am 5. 4. 1645 dem Veit R. v. C. (mit dem Wapp. der † v. Schwangau) v. K. Ferd. III. verm. Wappens, nämlich: gev. ganz r. Schild.  $\frac{1}{4}$ : auf gr. Drb. einwärtsgek. wachs. s. Rüste mit g. Halsband,  $\frac{2}{3}$ : (v. Schwangau) einw. gek. s. Schwan mit Fisch im Schnabel, in r. Hz. (Stw.). ein s. Rüdenrumpf mit  $\#$  Stachelhalsband 2 gekr. H. mit r. s. Decken. H. I.: s. Rüdenrumpf mit g. Halsband. H. II.: d. Schwan mit Fisch auf Drb. — (ex dipl. cop.) Die heut noch blühende freih. Linie in Baden führt nur das Stammwappen, ein vermehrtes dagegen die am 26. 4. 1877 in den Grossh. Bad. Grf. erhobene Linie.
- „ „ **Sechser von Sechern**, †, Ausschreib. des ihm mit Bruder Johann Anton (cfr. 21. 12. 1791) u. ihrem Oheim Bartholomaeus S. d. d. Wien 22. 12. 1712 mit ob. Präd. verlieh. R.-A. für Joh. Simon S., Forststr. zu Staxsoelden. W. cfr. 21. 12. 1791.

**1724**

18. 12. **Falkner von Sonnenburg**, A. mit ob. Präd. (nicht 18. Febr.) — (Dipl.-Ausfert. vom 8. 2. 1727) für Joh. Michael Balthasar F., Oberumgelter und Landgerichtsschreiber zu Allersbach, Rittergutsbes. zu Oedmiesbach. Die Familie ist 11. 2. 1813 in Bayern bei der Adelsklasse imm. W.: Tyr. B. W. V. 34: Geth. S. B., oben g. Sonne, unten flugb. nat. Falke mit r. Kappe auf gr. Hügel. 2 gekr. H. — H. I.: der Falke nicht flugb. rechtsgek. zw. 2  $\#$  Bfhh., H. II.: Sonne zw. Hirschgeweih.

**1725**

1. 3. **Andoul**, A. (ausgeschr. 25. 7. ejd.) für Joh. Paul A., Französ. Advokaten zu Paris, unter Ernennung zum Kurb. Hofrath. W. ? (im Diplom nicht verliehen).
23. 4. **Märckhl**, †, A. (ausgeschr. 10. 7. ejd.) für Joh. Erasmus M., Kurb. Artillerie-Hauptm. W.: geth. B. G., oben g. Sonne bkw. zw. 2 g. Sternen, unten ein r. Löwe mit brenn. Granate in d. Rt. Auf d. gekr. H. 5 Strf. b. s. g. r. b. D.: b. g. — r. s. (ex dipl. cop.)
28. 4. **Lier**, †, Ausschreib. des Kurb. Dipl. v. 3. 2. 1706 (s. dort).
14. 5. **Eggl von Praitenegg**, †, Best. und Ausschreib. des Adels für Benedict Fortunat E. v. P., Kurb. Rath und Salzbeamten zu Landsberg, dessen Vorfahr Ignaz Ferd. E. beim Münz- u. Pfandhausamt der Stadt Hall in Tirol d. d. Wien 9. 1. 1671 der rittermäss. R.- u. erbld. A. mit obig. Präd. verliehen worden war. Letzterer war der Sohn des Barthol. E., Rathsfreunds das., dessen Vorfahren Adam u. Hans E., Vettern, Bürger das. d. d. Innsbruck 22. 12. 1605 eine Uebertragung des ihren Vettern d. d. Innsbruck 22. 2. 1581 verlieh. Wappens, durch Erzherzog Maxim. von Oesterreich-Tirol erhalten hatten. W.: (1671) geth. oben wachs. g. Adler in B., unten in S. eine r., mit Raute

verw. Tct. bel., von 2 dgl. begl. aufsteig. Spitze. Gekr. H.: 4 Strf. g. b. s. r.  
— D.: b. g. — r. s.

**1725**

24. 5. **Klengel**, Ausschr. des ihren Vorfahren Wolfg. Caspar K. auf Naundorf, Kursächs. Ober-Land-Baumeister, Christoph, Kursächs. Hofgerichts- u. Consist.-Assessor, u. Karl, Gebr., „die Klengel“ d. d. Regensburg 16. 4. 1664 verlieh. ritterm. R.- u. erbl. A. für die v. K. auf Naundorf. W.: Gev. G. R., mit # Hz. (s. Kranich mit s. Stein in d. erhöb. Rt. auf gr. Hügel).  $\frac{1}{4}$ :  $\frac{1}{2}$  gekr. # Adler am Spalt,  $\frac{2}{3}$ : s. Glocke (Klingel!). Gekr. H.: wachs. doppelschw. s. Löwe, die Glocke in den Prk. zw. off. g. # — r. s. geth. Fluge.
7. 8. **Seinsheim**, († Linie Weng), Ausschr. des ihrem Vater Maxim. Eberhard Freih. v. S., Kurb. Kämm. u. Reg.-Rath zu Straubing u. Pfleger zu Hegnersperg, d. d. Frankfurt 18. 12. 1711 v. K. Karl VI. verlieh. R.-Grf. für Maxim. Gf. v. S., Kurb. Kämm. u. Ober-Vize-Stallmeister, nebst Geschw. Diese, am 16. 12. 1812 b. d. Grafenkl. in Bayern imm. Linie ist am 12. 4. 1834 mit dem Immatrikulirten erloschen (cfr. die Adelsmatrikel sub 30. 3. 1811 wo auch Wappen).
7. 10. **Weinzierl**, †, Ausschr. dess. Vater Georg Michael, Kurb. oberpfälz. Kammerrath u. Hofkastner zu Amberg (Sohn des Dionys W. in Kurb. Diensten daselbst) d. d. Wien 31. 10. 1698 verlieh. ritterm. R.- u. erbl. Adels für Georg Wilh. W., Kurf. Realkammerrath u. Hofkastner zu Amberg. [In dieselbe Familie, wenigstens mit sehr ähnlichem Wappen, war bereits d. d. Regensburg 2. 7. 1630 der ritterm. R.-A. u. d. d. Laxenburg 22. 5. 1677 die Bestätigung desselben gekommen; ferner erhielt des Georg Michael Bruders Enkel: Franz Xaver Christoph, Kurb. Reg.-Rath zu Landshut und Pfleger und Hauptmannschafts-Commissär zu Teyspach d. d. Wien 29. 6. 1733 den alten R.- u. erbl. Ritterstand mit „Edler von“ u. fast dems. W. wie 1698.] W.: (1698) Gev. von Silber u. Braun (sic);  $\frac{1}{4}$ : aus gr. Drb. wachs. halbeinwärtsgek. Jüngling in b. g. — resp. g. b. gespalt. Kleide, mit g. Gürtel u. # Barett, darauf hinten abhängende s. Straussfeder. Er hält in der inneren Hand eine den Haken einw. kehrende nat. Weinheppe und stützt die Linke, welche einen gr. Kranz hält, in die Hüfte.  $\frac{2}{3}$ : gekr. doppelschweif. g. Löwe, ht. in den Prk. an einblättr. gr. Stiel eine gr. Weintraube. — 2 gekr. H. — H. I.: der Löwe, ganz, einwärtsgekehrt zw. off. g. b. üb.-geth. Fluge, H. II.: der Mann aus IV. wachs., hier den lk. Arm mit d. Kranz ausstreckend, zw. 2 r. s. — g. # üb.-geth. Bfth. D.: braun (sic) gold — rothsilbern (im Dipl. de 1733 ist der Jüngling b.-gekleidet mit # Zipfelmütze, der Löwe im II. u. III. rothen Felde einwärtsgekehrt, der Flug auf Helm I. roth, die Bfth. auf H. II. silbern. D.: b. s. — r. g.)
5. 11. **Vequel**, (Weickl v. Wackerstein auf Reichertshausen, Ramelberg, Fürsperg, Fronreuth und Grederstorff), †, Frh. — ausgeschr. 14. 4. 1726 — unter diesem Namen für Lothar Weickl v. Wackerstein, Kurpfalz. Gen.-Feldm. Lieut., nat. Sohn Herzog Karl IV. von Lothringen, erzeugt mit Katharina v. St. Remy. Die Familie ist am 3. 9. 1813 in Bayern b. d. Frhkl. imm., aber mit dem Freiherrn Joh. Theodor, pens. K. B. Oberlieut., am 8. 7. 1823 erloschen (cfr. auch 26. 4. 1818 und 27. 7. 1852). W.: Tyr. B. IV. 32, ovaler, mit fünfperl. Frhkronen bedeckter Schild, gev. R. G.; im oberen rechten Felde ein schräggestellter g. Stab, überdeckt von g. Ordenskrenz. Schildh.: 2 gekr. doppelschw. Löwen g. — #.
30. 12. **Ho(e)rwart(h)**, †, An. Grf. (ausgeschrieben 30. 3. 1726) für Joh. Franz Adam Freih. v. H., Herrn zu Hochenburg, aus der Steinacher Linie, durch Ausdehnung des seinen Vettern ertheilten R.-Grf.-Dipl. v. 4. 5. 1687 (cfr. den Frh. seines Vaters sub 14. 4. 1690).

**1726**

3. 2. **Küech(e)l (Kiechel)**, †, Ausschreib. des ihm d. d. Wien 2. 6. 1708 als Kais. Kriegs-Kassa-Verwalter ertheilten rittermäss. R.- u. erbl. Adels, mit „von“ für Josef Ferd. K., Kurb. Hofkammerrath, dessen † Vater Mathias K. zuerst in Linz, dann in Freystatt (Ober-Oesterreich) Salzverweser gewesen war. W.: Gev. S. #;  $\frac{1}{4}$ : doppelschw. r. Löwe mit g. Stern in den Prk.,  $\frac{2}{3}$ : 3 g. Sterne, 1. 2. resp. 2. 1. gestellt. Gekr. H.: der Löwe mit dem Stern wachs. D.: r. s. — # g. Die Familie erlosch 1814 mit dem resign. Kanonikus v. Küchl zu Straubing.



## Carl Albrecht, 4. Kurfürst in Bayern

(succ. 26. 2. 1726, zum Deutschen Kaiser erwählt am 24. 1. 1742, gekrönt am 12. 2. ejd. als Kaiser Karl VII., † 20. 1. 1745).

## 1726

30. 3. **Goder von Kriestorff**, †, Ausschreib. (vollzog. 22. 5.) des ihrem Bruder Joh. Bernhard G. v. K., Freih. von Walzingen u. Schoenerting (Schärding), stehend als Heerführer in Kurb. Diensten, d. d. Wien 19. 11. 1700 von K. Leop. I. verlieh. R.- u. erblid. Grf. für Maria Jacoba verw. Gräfin v. Berge, geb. G. v. K., nebst der Descendenz des Gefraffen (cfr. 3. 6. 1700). Grfl. W. Siebm. Suppl. VII. 1. 8: Gev. G. R., mit gekr. r. Hz., darin auf gr. Hügel ein geharn. Mann, welcher in d. Rt. eine Standarte (bezeichnet wie d. Flügel auf H. III.) rechtswehend, an  $\ddagger$  s. gewund. Stange und auf d. Sturmhaube 3 Strf. s.  $\ddagger$  s. trägt.  $\frac{1}{4}$ : linksgek.  $\ddagger$  Adlersrumpf,  $\frac{2}{3}$ : 2 s. Pfäle. — 3 gekr. H. — H. I.: 2 Bfth. r. — s., H. II.: der Adlersrumpf, H. III.:  $\ddagger$  Flügel mit s. Bk., überhöht von 3 balkenweis u. auf d. Spitze steh. s. Würfeln. D.: r. s. —  $\ddagger$  s.
- „ „ **H(o)erwart(h)**, †, noehm. Grf.-Ausschreib. (vollzog. 13. 5.) für den am 30. 12. 1725 Erwähnten.

## 1723

8. 2. **Falkner von Sonnenburg**, Ausfertig. des Diploms für den am 18. 12. 1724 Geadelten.
11. 3. **Bos(s)lar(n)**, Ausschr. des d. d. Wien 8. 3. 1699 seinem Vater Hermann Conrad Bosslar (cfr. Kurpfalz-Sulzbach sub 15. 9. 1705) erth. ritterm. R.-A. für Max Adolf v. B., F. Salzburgischen Hofrath u. Pfleger zu Weyden. Den R.-Frh. erhielt das Geschlecht von K. Karl VI. d. d. Wien 19. 6. 1736 — imm. b. d. Frhkl. in Bayern am 1. 5. 1813.
13. 6. **Rupprecht**, Conf. des Adels des Adam R., Kurb. Reg.-Raths zu Amberg, und Beilegung des Präd. „von“ an seinen Bruder Joh. Christoph R. Dieselben stammten aus altem Oberpfälz., d. d. Prag 4. 7. 1601 mit Kais. Wappenbrief begnadeten Geschlecht, welches d. d. München 3. 8. 1790 (cfr. dort) den R.-Vic.-Frh. erhielt.
23. 6. **Au(e)r**, †, An. (vollzog. 25. 6.) des s. Vater Christof, Urbar- u. Lehnsekr. b. Erzb. Salz. Domkapitel, nebst Brüdern Wilh., Christian und Joh. Baptist, Handelsleuten und Wechsler in Salzburg, d. d. Wien 21. 11. 1722 verlieh. ritterm. R.-A., für Franz Christoph v. A., Erzbisch. Salzburg. Capitels-Castner u. Urbarsverwalter zu Traunstein. W.: Gev.  $\ddagger$  B.:  $\frac{1}{4}$ : schwertschwing. g. Greif,  $\frac{2}{3}$ : 3 s. Sterne. Gekr. H.: wachs. Mann in b. Kleide mit g. Gürtel, Kragen, Stulpen u. (4) Knöpfen, sowie g.-gestp. b. Mütze, in d. Rt. ein Schwert schwing. zw. 2 b. g. — s. b. geth., in d. Mdg. mit je 3 Strf. b. s. b. — b. g. b. besteckten Bfth. D.:  $\ddagger$  g. — b. s. (ex dipl. cop.)
14. 7. **Schobing(er)**, †, Ausschreib. des d. d. Regensburg 18. 3. 1623 verlieh. Kais. Adelsdiploms für Georg Ignatz Schobing, Bürgermstr. zu München. W. etc. cfr. 9. 1. 1684.
10. 9. **Seltzer von Herbisheim**, †, Ausschreib. des ihm d. d. Laxenburg 23. 5. 1716 v. K. Karl VI. verlieh. alten R.-Ritterstands mit ob. Präd. u. Wbest., für Joh. Edmund S., jur. utr. lic., General-Auditor-Lieut. (dessen Grossmutter war die Letzte aus dem Geschlechte der Gans v. Herbisheim, welches durch den Hofpfalzgrafen Grafen Bernhard v. Ortenburg am 11. 8. 1613 in den R.-A. erhoben worden war). W.: Unter r. Schildhaupt, worin bk. 3 s. Sterne, in B. 3 (2. 1.) g. Salzpfannen. H.: s. Stern zw. 2 s. „Gänse“-Flügeln. D.: r. s. — b. g. (ex dipl. cop.)
27. 9. **Asch zu Asch** (auf Oberndorf), Frh. (ausgeschr. 26. 9. 1729) für Hans Anton, Kurb. Pfleger zu Cham, Franz Karl, Hauptpfleger zu Wetterfeld und Max Aloys auf Oberndorf, Gebr. v. A., aus Landshuter Patriziergeschlecht, dessen Stammhaus vordem Schloss Asch bei Moosburg gewesen war. Die Familie wurde am 5. 3. 1813 in Bayern bei der Frhkl. imm. W.: Tyr. B. W. II. 58: gev. S. R.:  $\frac{1}{4}$ : ausgeriss., durch g. Krone gesteckter Eschenbaum,  $\frac{2}{3}$ : 3 s. Sparren. H. I.: der Baum, H. II.: gekr., oben mit 6  $\ddagger$  Hahnfedern best. s.-gestp. Hut, tingirt wie Feld II. — [Die Freiherren von Asch in Russland

mit deutschen R.-Frh.-Diplomen vom 11. 12. 1762 und 27. 3. 1783 haben ähnliches Wappen (3 Sparren), sind aber nicht verwandt mit obiger Familie.]

\*) 1728

2. 2. **Wämpl**, †, A. für Peter Jos. W., Kurb. Reg.-Rath zu Landshut nebst Söhnen Peter Josef Felix und Peter Franz Xaver W. (cfr. 18. 5. 1694, 11. 7. 1695 u. 25. 3. 1697). W.: (1728). Gev. mit Hz. — Stw. — in R. ein s. Löwe mit b. Halsband,  $\frac{1}{4}$ : von B. R. u. S. (durch 2 schmale Pfäle) zweimal gesp.,  $\frac{2}{3}$ : in R. ein mit 3 r. Rosen bel. s. Bk. 3 H. — H. I.: 3 Strf. b. r. s., H. II.: g.-bequast. r. Kissen, darauf gekr. s. Löwe mit b. Halsband, H. III.: # Flug mit dem Rosen-Balken. D.: b. s. — r. s. (ex dipl. cop.)
7. 2. **Heydon**, †, Edelmannsfreiheit (durchgehende) für Franz Karl Baron v. H., Kurb. Kämm., Reg.-Rath zu Straubing, dann Pfleger zu Neustadt u. Abbach, nebst ehel. Descendenz. (cfr. 11. 5. 1697.)
4. 6. **Hop(f)ner**, †, A. für Jacob Benjamin H., Oberpfälz. Reg.-Rath zu Amberg (cfr. 5. 1. 1732, wo der Adel ausgedehnt und das Präd. „v. Hopfenberg“ verlieh wurde.) W.: gev. g. Schild, mit s. Hz., darin ein r. Weib, ein Instrument (?) ht.,  $\frac{1}{4}$ : aus gr. Drb. wachs. #-gekleid. Mann mit Enterhaken, II.: auf gr. Drb. ein # Greif mit Hopfenstaude. III.: in G. auf gr. Drb. ein sitz. schweifspiegelnder Pfau. 2 Helme tragen resp. den Greif aus II. wachs. und einen Busch von 6 r. Strf. in 2 Reihen. (ex dipl. cop.)
- „ „ **Kuerchner**, †, Bewilligung (laut Ausschreib.) des Präd. „von“ für Joh. Jacob K., Oberpfälz. Reg.-Rath. W. ?
6. 6. **Perustich**, †, Ausschreib. des d. d. Regensburg 17. 9. 1613 den Gebr. Mathias und Gabriel P. erth. R.-A. für Joh. Jos. Ignatz v. P., Kurf. Rath und Pflegskommissarius. W.: (1613): Gev. G. R.;  $\frac{1}{4}$ : auf gr. Boden, der nach links zu einem Hügel, worauf ein rechtsgek. br. Bär sitzt, ansteigt, ein steh. geharn. Ritter mit Stechhelm, darauf langabhäng. s. Feder; derselbe sticht den Bären mit einem Speer durch den Leib.  $\frac{2}{3}$ : s. Bk., darin aufg. r. Lilie. — Gekr. H.: Der Bär, am Halse vom Speer durchbohrt, wachs. zw. off. b. — r. Flügel, je mit einem Bk., rt. g. mit b., lks. s. mit r. (goldbesaamter) sechsblättr. Rose belegt. D.: b. g. — r. s. (ex dipl. cop.)
16. 6. **Zillerberg** († Linie), Frh. (ausgeschrieben 15. 8. ejd.) für Jos. Heinrich v. Z., F. Salzburg, Hofrath, Landmann und Pfleger zu Müldorf. Dessen Vater Sebastian Zillner, j. utr. Dr., F. Salzb. Hofrath und Landschaftskanzler hatte d. d. Wien 5. 3. 1688 unter ob. Namen v. K. Leop. I. den R.-A. u. 15. 10. 1694 die Erzbisch. Salzburg. Ausschreib. erhalten. Nachkommen eines Sohnes wurden 23. 11. 1812 b. d. Adelskl. in Bayern imm. W.: (1728) Siebm. Suppl. V. 29, No. 11, Tyr. B. W. IX. 65: Gev. # S., mit b. Hz., darin auf schweb. hohem gr. Berge eine Taube mit Oelzweig im Schnabel;  $\frac{1}{4}$ : geharn. Arm, einen s. Pfeil stossbereit einwärts ht. II.: gekr., g.-bew. # Adler, III.: einw. gek. doppelschw. gekr. # Löwe. Auf d. Schilde die Edelkrone. Um dens. 2, durch r. Band zus.-gebund. gr. Palmzweige. (ex dipl. cop.)
26. 6. **Moyrod**, †, A. für Sigismund Rudolph M. W.: im ovalen g. Schilde ein ausgeriss. gr. Weidenbaum. Gekr. H.: off. # (!) Flug. D.: r. s. (sic!) Schildh. 2 g. Löwen. (ex dipl. cop.)
11. 8. **Chlingensperg**, Ausschreib. des d. d. 27. 10. 1693 v. K. Leop. I. dem Kurbayer. Rath u. Professor juris zu Ingolstadt Christoph C. verlieh. R.-A., für die verw. Frau v. C. und ihre Kinder. Die Nachkommen wurden am 13. 6. 1810 in Bayern bei d. Adelskl. immatr. W.: Tyr. B. W. V. 1. Gev. R. S., mit b. Hz., darin auf gr. Berge ein s. Doppelkreuz vor 2 Lorbeerzweigen,  $\frac{1}{4}$ : auf gr. Hügel einwärtsgek. gekr. s. Taube mit Palmzweig,  $\frac{2}{3}$ : einw.-gek. gekr. doppelschw. g. Löwe mit r. s. geth. Kugel in den Prk., 2 gekr. H. (cfr. 12. 12. 1729.)
4. 10. **Holnstein**, Grf. (unter diesem Namen) für Franz Ludwig, nat. legit. Sohn des damal. Kurprinzen, nunmehrigen Kurfürsten Carl Albrecht in Bayern (dann

\*) **Allerame**, 3 Gebr.: Paul Baptista, Cajetanus Xaverius und Jacob Maria sagen d. d. Genua, IV. Idus (10.) April 1728 dem Kurfürsten ihren Dank für das ihnen (wann?) verlieh. Kurbayerische Marquisdiploin.

K. Karl VII.), erzeugt mit Caroline v. Ingenheim (später verm. Gräfin Spreti). — d. d. Wien 20. 10. 1768 erhielt derselbe auch den R.-Grafenstand und ist der Stammvater der heutigen Grafen v. Holnstein aus Bayern, welche bei der Grafenklasse in Bayern am 7. 7. 1809 imm. sind.

**1728**

11. 12. **Pechmann**, An. Frh. (lt. Ausschreib. — nicht 21. 11 — vollzogen 21. 12), für die Gebr. Jos. Heinrich und Wilh. Ph. v. P., Söhne des d. d. 17. (nicht 29.) 6. 1698 (mit s. Bruder Anton Ludwig v. P., Kais. Hofrath, † ohne Descendenz) in den R.-Frh. erhobenen Martin Günther v. P., Kurb. Commandanten des Leibregiments, dessen Vorfahr Gabriel P., Dr. jur. d. d. 17. 10. 1630 den R.-A. erhalten hatte. Die Familie blüht in 2 Linien und ist am 12. 5. 1814 in Bayern b. d. Frhkl. immatr. W.: Tyr. b. W. III. 74: Gev. S. G., mit b. Hz., darin die Ungar. Königskrone,  $\frac{1}{4}$ : Mohr mit Gabel, an der ein Kranz hängt, einwärts gek. auf Drb.,  $\frac{2}{3}$ : 2 r. Bk. 3 gekr. H. (cfr. 9. 4. 1738.)

**1729**

2. 2. **Gugomos**, †, Ausschreib. als Freiherr für Franz Martin v. G., nachher Pfleger zu Mainburg. Diese am 8. 5. 1693 in Kurbayern als adlig anerkt. Familie, welche am 17. 3. 1813 in Bayern b. d. Frhkl. imm. ist, erlosch mit Ernst Freih. v. G. (geb. 20. 6. 1787). W.: Tyr. B. W. III. 15: Im b. Schilde ein auf Wasser schwimm. nat. Schwan zw. 4 nat. Schilfkolben. Auf dem gekr. H. dieselben Bilder.
11. 3. **Spreti**, Edelmannsfreiheit (durchgehende) für Hieronymus Grafen v. S., Kurb. Kämm. und Oberstküchenmeister, s. Eheconsortin u. Descendenz. (cfr. 1711.)
9. 4. **Hagn**, †, Ausschr. (Vollzug) lt. Hofrathsdecrets, ad 19. 3. 1717 (cfr. 20. 6. 1759.)
11. 11. **Weinberg**, †, Ausschreib. des Präd. „von“ für Franz Jos. W., Hochf. Regensburg. Dom-Canonikus.
12. 12. **Chlingensperg**, Erheb. der dem Christoph Sebastian v. C., Hof- u. Geistl. Rath angehör. Hofs, resp. Einöde Wandlham (Gerichts Starnberg) zu einem Edelsitz. (cfr. 11. 8. 1728.)

**1730**

21. 1. **Froenan**, († Linie), Ausschreib. als Freiherr für David Ignatius Colomann v. F., Kanzler u. Reg.-Rath zu Straubing, welcher, nebst Bruder Georg Caspar Emanuel, d. d. Ebersdorf 19. 9. 1698 den rittermäss. R.-A. erhalten hatte. W.: wie das nach dem Kurb. Frh.-Dipl. v. 15. 7. 1754 für seines Bruders Sohn.
1. 3. **Schreyer, Edle Herren v. Blumenthal auf Grünberg**, †, Ausschr. des ihnen d. d. Wien 10. 12. 1728 von K. Karl VI. verlieh. R.-Frh. für Johann Andreas, Wolf Wilh. Rudolph (cfr. 24. 4. 1719) u. Georg Michael Christoph S., E. H. v. B. a. G. — W.: Gev., mit s. Hz. darin ein aus r. Zinnenmauer wachs. gekr. # Doppeladler,  $\frac{1}{4}$ : pfalweis nebenein. 3 s. Lanzen, je oben mit g. Stern besetzt,  $\frac{2}{3}$ : gesp., vorn 3 mal g. # gespalten, hinten in R. ein zwischen Blumen aufg. g. Löwe. Frhkronen mit 3 gekr. H. — H. I.: ovaler r. Schild, darin Löwe u. Blumen. H. II.: der Adler zw. den Fahnen (cfr. sub 24. 4. 1719). H. III.: 2 Bffh. r. g. geth., zwischen denen eine der Lanzen mit dem Stern innerhalb zweier b. Pfaufedern. D.: b. s. — # g. Schildh.: 2 nat. Löwen. (ex dipl. cop.)
4. 7. **Croneckh** (Cronegg), †, Ausschreib. als Freiherr für Jos. Caspar v. C., Castner zu Braunau, und Bruder Albert Anton v. C., Landrichter zu Leonsperg, aus einem v. K. Karl V. (Diplom fehlt in Wien) geadelten Geschlechte. (cfr. 27. 1. 1749.)
30. 12. **Suess**, †, Ausschreib. des Präd. „von“ für Jos. S., Kurb. Hofkammerrath u. Salzbeamten zu St. Nicola vor Passau. Wahrscheinlich war derselbe ein Nachkomme eines der d. d. Tachstein 23. 1. 1620 durch Erzherzog Leopold von Oesterreich mit Wppbrief, etc. begnadeten Gebrüder: Wolfgang, Fuggerischer Provirhandelseinkäufer zu Schwatz in Tirol, Hans, Philipp und Balthasar S. W.: (1620) durch von S. über R. der Länge nach abgetheilten Sparren von # über G. getheilt, oben 2 zugewendete klimmende g. Greifen, unten wachs. ein Mann in # Kleid mit g. Gürtel, 4 Knöpfen, Kragen u. Stulpen, sowie # Kremphut mit g. Schnur, ht. in d. Rt. aufrecht an zweiblättr. gr. Stiel eine r. Erdbeere. Aus dem # g.-bewulst. Stechhelme wächst der Mann. D.: # g. (ex dipl. cop.)

**1731**

2. 1. **Stockmayr**, †, Ausschreib. des ihm d. d. Laxenburg 26. 4. 1730 v. K. Karl VI. verlieh alten R.- u. erblid. Ritter- u. Adelsstandes mit „Edler von“, für Joh. Reichhardt (Richard) St., Kurb. Reg.-Rath u. Fiskal zu Landshut. W.: In B., begl. rechts von g. Stern, links von zunehm. gebild. g. Monde eine vom Schildfuss ab aufsteig. eingebog. s. Spitze, darin auf gr. Bd. ein nat. br. Stubben, in welchen schrägl. ein g.-begr. Türkensäbel ein Stück hineingehauen ist. Gekr. H.: das letztere Bild zw. off. b., mit Stern, resp. Mond bel. Fluge. D.: b. s. (ex dipl. cop.)
27. 1. **Lindenfels**, Ausschreib. des Präd. „Wolgeboren“ für Christian Ernst Freiherrn v. L., Kurpfälz. Käm. u. Obristen, stammend aus uraltem Pfälzischem Geschlecht, welches in Bayern am 24. 10. 1812 u. 10. 7. 1813 bei der Freiherrnklasse immatr. wurde.
10. 3. **Drechsel auf Deufstetten**, Ausschr. als Freiherr für Joh. Ulrich v. D., Erwerber der v. Drechsel'schen Lehen in Neuburg. Derselbe entstammte einer d. d. Prag 14. 3. 1579 in Person des Walter D., Dr. jur., Kanzlers des Herzogs Philipp Ludwig v. Bayern, nebst Bruder Peter (in Ausdehn. des ihrem Bruder Melchior D., Dr. jur., Kurpfälz. Rath u. Kais. Kammergerichtsbeisitzer, bereits von K. Karl V. d. d. Brüssel 14. 4. 1556 erth. ritterm. R.-A.-Dipl.) in den R.-A. erhobenen Familie. Seine Linie ist am 25. 8. 1812 b. d. Frhkl. in Bayern imm. Die Nachkommen erhielten am 20. 5. 1817 den Kgl. Bayerischen Grafenstand. W.: Tyr. B. W. IX. 96: in B. ein links gek. wach. nat. Hirsch. Frhkron. ungekr. H.: der Hirsch wachsend.
- „ „ **Vischl**, †, A. für Joh. Adam V. aus Lamb, angeblich stammend aus dem Geschlecht der Vischl von Schächendorf (cfr. diese I. 4. 1667). W.: (1731) gleich dem älteren, nämlich gev. B. R.:  $\frac{1}{4}$ : auf gr. Bd. ein g. Greif, ht. in der Rt. gekreuzt 2 s. Fischlein,  $\frac{2}{3}$ : s. Querstrom („gewellt“), darin schwimmend nat. kleine Fischlein. Gekr. H. mit b. g. — r. s. Decken ohne Kleinod (?). — (ex dipl. cop.)
8. 4. **Karg v. (Bebenburg) Kirchstetten**, Erh., mit Prädikat „v. B.“, für Joh. K. v. B., Kurb. Geh. Rath. Die Söhne des d. d. Wien 11. 8. 1709 in den R.-Ritterst. erhob. Bruders des Obigen, des Kurmainzischen und Bamberg. Geh. Raths und Hofkanzlers Hieronymus Karl K. v. B., erhielten durch Diplom Kaiser Karl VI. d. d. Wien 15. 12. 1731 eine Ausdehnung des dem dritten Bruder Joh. Frdr. v. K., Kurköln. Oberstem Kanzler d. d. Wien 29. 11. 1698 ertheilten R.-Freiherrnstandes. Die Familie ist am 29. 7. 1812 und 13. 5. 1813 in Bayern bei der Freiherrnklasse imm. W.: Tyr. B. W.: III. 37 und XV. 28: in S. eine schweb. r. Burg mit 2 Zinnenthürmen. Auf dem gekr. H. ein r.-gekl. s.-geflügelter Weibsrumpf
9. 6. **Neysner von Neysersheimb**, †, Ausschreib. des ihm mit ob. Präd. d. d. Laxenburg 5. 6. 1722 verlieh. ritterm. R.- u. erblid. A., für Joh. Jac. Jos. N. zu Neumarkt (Ob.-Pfalz), eh. Klosterriechter zu Gnadenberg. W.: In B. ein von S. u. G. geschachter, mit b. Hz. (darin g. achtstrahl. Stern) bel. Schrb., begl. oben von flugb. g.-bew.  $\ddagger$  Adler auf s. Drb., unten von aufg. g.-bew. s. Einhorn auf gr. Bd. — Auf dem gekr. H. der Adler. D.: b. g. (ex dipl. cop.)
7. 11. **Egger zu Grosskölnbach**, Ausschreib. des ihm d. d. 12. 1. 1731 verlieh. R.-A. für Joh. Michael E., Rgb. von Gr.-Kölnbach. Dessen Enkel Joh. Nep. v. E. (geb. 1763), wurde am 15. 3. 1813 b. d. Adelskl. in Bayern imm. W.: Tyr. B. W. V. 21. schrägev. durch lk. g., mit 2 b. Sternen bel. u. einen, diesen überdeckenden rt. b., mit 3 g. Sternen belegten Schrb., von  $\ddagger$  u. S.; oben u. unten wächst ein Jüngling im g. b. gesp. Kleide, ht. 3 Mooskolben; rt. u. lks. ein nat. Reiher auswärtsgekehrt. Gekr. H.: 3 s. Strf.

**1732**

5. 1. **Hopfner v. Hopfenberg**, †, Verleih. letzteren Prädikats an den d. d. 4. 6. 1728 Nobilitirten und Ausdehnung dieses Dipl. auf dessen Bruder Joh. Siegemund Peter H., Dr. theol., Pfarrer zu Schwarzhofen. W.: wie oben.
1. 2. **Wolfswiesen**, †, Frh. für Franz Ludwig Friedr. v. W. (Sohn des 12. 11. 1665 Geadelten), Kurb. Obristen, Commandanten vorm Waldt u. Pfleger zu Schwarzach. W.: (1732) Gev., mit s. Hz., darin auf gr. Bd. aufg. nat. Wolf, von schrägl. Pfeil durchbohrt,  $\frac{1}{4}$ : Von G. u. R. 3mal schräggeth.,  $\frac{2}{3}$ : in B. 3 (1. 2.)

g. Lilien. 3 H. — H. I. (gekr.): 2 g. Bffh. je mit 2 r. Schrägbändern √, H. II. (gekr.): wachs. der Wolf, H. III. (bewulstet): 5 Strf. b. g. wechselnd. D.: r. g. — b. s. (ex dipl. cop.)

**1732**

5. 9. **Reissen** (nicht Reisser) auf Pechhofen, Tröschelhamm und Wülkers, †, Ausschr. als Edelmann mit „von“, für Georg Ernst v. R. auf T. und W.. Die Familie wurde in Bayern am 12. 1. 1810 b. d. Adelskl. immatr. W.: Tyr. B. W. VIII. 9: in R. ein mit 3 † Haken (in Form eines J) belegter g. Bk., begl. von 3 (2. 1.) g. Rosen. H.: wachsender wilder Mann mit Rosenzweig.

**1733**

25. 2. **Sanct Emmeran**, Ausschreib. des Kais. Decrets d. d. Wien 27. 11. 1732, wonach der Abt Anselm von St. E. zu Regensburg u. seine Nachfolger für „Reichsfürsten“ zu erachten sind. Die gleiche Salzburgerische Ausschreibung war bereits am 31. 1. 1733 erfolgt.

" "

**Satzenhoffen** († Linie), Ausschreib. des ihm, nebst 2 Brüdern Franz Sigm. Friedr., Deutschordensritter, Coadj. d. Ballei Franken, Statth. d. Hr. Freudenthal, Eulen-berg u. Bossou, Commandeur zu Mainz etc. etc., und Carl Ferd., Kurmainz u. Kurköln. Kämmerer, Obersten u. Pfleger zu Nabburg, d. d. Laxenburg 26. 4. 1732 verlieh. R.-Grf. mit „Hoch- u. Wolgeboren“ etc., für Joh. Adam Friedrich Freih. v. S., Kurb. Käm. u. Obersten über ein Inf.-Regiment. W.: Gev., mit gekr. s. Hz., darin 3 r. Bk. (Stw.).  $\frac{1}{4}$ : b. Pfal in S.,  $\frac{2}{3}$ : geth. s. r., oben ein Fürsten- („Herzogs“) Hut. Grfkrone mit 3 H. — H. I.: s.-gestp. hoher Spitzhut, oben mit 3 Strf. s. b. s. — H. II.: Brackenrumpf, mit 3 r. Bk. bezeichnet. — H. III.: Windfahnelein, wie Feld II., an g. Stange mit s. Spitze. D.: b. s. — r. s. (ex dipl. cop.) (cfr. die Adels-Matr. snb 31. 3. 1815.)

29. 4. **Dietrich von Rosenfeldt**, †, A. [mit dem Wappen u. Prädikat s. mütterl. Grossmutter, Letzten der d. d. Prag 10. 3. 1598 v. K. Rud. II. (in Person des Hans R.) mit Wappenbrief u. Präd. „v. Rosenfeldt“ begnadigten Familie Rothkaeppel] für Georg Joseph Dietrich, Oberpfälz. Reg.-Rath. Ders. erhielt am 3. 2. 1751 den Kurb. Frh. (cfr. dort). W.: durch s., mit 3 r. Rosen bel. Sparren geth. von G. über †. Gekr. H.: 2 „Thändl.-Hörner in ihrer natürl. Farbe“ (wohl Büffelhörner?!). (ex dipl. cop.)

3. 6. **Pembler von Stepperg**, †, Frh. (Dipl. Ausfert. erst 16. 12. 1750) für Joh. Franz David Ignatz, Kurb. Hofkammerrath u. Joh. Bapt. Franz Felix Joachim Gebr. P. v. St. zu Winklharn in Mähren. Dessen Vorfahr, Sebastian P. v. St., hatte d. d. Augsburg 17. 1. 1551 von K. Karl V. den R.-A. und W.best., sowie ein Zweig bereits am 25. 8. 1692 den Kurb. Frh. erhalten. Obiger Zweig besass noch 1816 Winklarn (in Steyermark). W.: wie das 1551 verlehene: in B., zw. 2 schmalen g. Schrb., schräg hintd. 3 s. Lilien. H.: off., je wie d. Schild ^ bezeichn. Flug. D.: b. g. (ex dipl. cop.)

17. 6. **Müllern**, †, A., unter diesem Namen, für Franz Heinrich Müller, des Herzogs Theodor v. Bayern, Bischofs zu Freising und Regensburg Hofkammerrath, Truchsess u. Schatzmeister. W.: in R. ein geharn. Mann mit Sturmhaube, in d. Rt. ein Schwert ht. Gekr. H.: der Mann wachs. zw. off. † — g. (!) Fluge. D.: †-g. (!) — r. s. (ex dipl. r.)

28. 12. **Paungarten zu Deittenkhoven**, Ausschreib. des ihm mit Wm. (der † Schwaiger) u. Präd. „Wohlgeboren“ d. d. Wien 11. 8. 1731 von K. Karl VI. verlieh. R.- u. erbld. Frh., für Anton Jos. v. P. zu D. und Maspach, dessen Urgrossv. Augustin P. zu D., Dr. jur. u. Hzl. Bayer. Rath u. Kanzler zu Landshut, d. d. Wien 31. 12. 1582 (W.: Siebm. III. 119. No. 5) den R.-A. erhalten hatte. W.: (1731) Gev. (Schwaiger) G. S., mit gesp. Hz. (Stw.) darin vorn im G. † geth. Felde auf g. Drb. ein einwärts aufg. Bracke verw. Tet., hinten in † ein aufg. s. Wolf,  $\frac{1}{4}$ : mit g. Pfeil längs bel. r. Schrb.,  $\frac{2}{3}$ : b. Schrb. bel. mit 3 g. Sternen. 3 gekr. H. — H. I. u. III.: Flügel, bezeichnet resp. wie Feld I. und II. H. II.: sitz. s. Wolf. — D.: r. g. — b. s. (cfr. Frhl. Taschenbuch de 1866).

**1734**

22. 9. **Niedermayr von u. zu Altenburg** (auf Singenbach), †, Frh. für Franz Sigmund N. v. u. zu A., aus einem, in den Personen der Kinder des † Joh. Nidermayr, gewes. Kurb. Raths- u. Hofkammerdir. auch Pflegers zu Geissenhausen, nämlich: Johann, Paul, Sigmund, Franz Ignaz und Anna Maria (sowie ihres Vaters „einbändigen“ Bruders: Wolfg. Flächl von u. zu Oster-Erttingen, gewes.

Feldkriegs-Zahlmeisters bei d. kathol. Bundesarmee) d. d. Wien 5. 10. 1666 mit Präd. „von und zu Altenburg“ etc. in den rittermäss. R.- u. erblid. Adel erhob. Geschlechte. Die Familie ist am 30. 1. 1810 in Bayern b. d. Frhkl. immatr., indess mit dem Freih. Joachim Karl Adam ums Jahr 1840 erloschen. W.: Tyr. B. W. III. 68: gev. g. Schild (im Diplom durch schmales r. Tatzenkreuz).  $\frac{1}{4}$ : wachs. b.-gekleid. säbelschwing. Ungar.  $\frac{2}{3}$ : breiter, s. b. gesp. Pfal. — 2 H. — H. I.: Der Ungar, H. II.: 2 Bfh. (ebenso war das adlige.)

**1734**

8. 11. **Guettmann**, Ausschreib. des ihm, mit „Edler von“, d. d. 5. 10. 1731 v. K. Karl VI. verlieh. R.-Adelsstandes für Joh. Paul G., Kurb. Kammerrath, Zahlmeister und Haupt-Umgeltes-Verwalter in der Oberpfalz, aus dessen Geschlecht schon ein Zweig v. K. Ferdinand in den R.-A. erhob. worden sein soll. — Nachk. sind am 7. 10. 1812 in Bayern bei der Edlenklasse imm. worden. W.: Tyr. b. W. V. 80. Geth. B. S., oben ein wachs. g. Pelikan, vor sich 3 Jungen, unten r. Bk. — 2 gekr. H., dazw. Edelkrone schweb. — H. I.: wachs. Mann in b. Kleid u. Mütze etc., eine Stielrose ht., H. II.: schwerhalt. wachs. g. Löwe.

**1735**

9. 2. **Aezing**, †, Frh. für Franz Carl und Cajetan Sigm. Gebr. v. A., Kurb. Landsassen, stammend aus altbayerischem Adelsgeschlecht, dessen Stammhaus A. (bei Eggenfelden lag. W.: wie das Stw. (Siebm. V. 79 No. 3) geth. und 2 mal gespalten R. S. mit wechselnden Tincturen. Gekr. H.: gekr. hoher Spitzhut, gezeichnet wie der Schild, oben besteckt mit 3 r. s. r. Strf. D.: r. s. (ex dipl. cop.)
1. 3. **Wildenau zu Cröbliz, gen. Castner auf und zu Schirnitz**, †, Frh. für Franz Caspar v. W. z. C., g. K. a. u. z. S., Oberpfälz. Landsassen. Die Familie ist am 3. 9. 1813 in Bayern b. d. Frhkl. immatr. und mit Freiherr Franz de Paula v. W. erloschen. W.: Tyr. B. W. IV. 45: Gev., mit s. Hz., darin ein mit g. „W.“ bel. b. Bk.,  $\frac{1}{4}$ : in B. ein gekr. † Doppeladler,  $\frac{2}{3}$ : schräg-geht., oben in G. ein einw. gek. nat. Wolfs- (?) Rumpf, beseitet von 2 fünfstr. b. Sternen, unten von † und G. 3 mal geth. — 2 gekr. H. (cfr. 24. 5. 1689, 23. 6. 1721 u. 16. 11. 1722.)
23. 5. **Werner auf Graffenrieth**, †, Ausschreib. des ihm, mit ob. Präd., d. d. Wien 10. 10. 1718 von K. Karl VI. verlieh. ritterm. R.- und erblid. A., für Joh. Thomas W., Herrn auf G. und auf Chotomierz (Kr. Pilsen) in Böhmen, stammend aus dem Brandenburg. Voigtland (Ansbach-Bayreuth). W.: (Siebm. Suppl. V. 26. No. 12.) In † auf gr. Drb. ein gekr. g. Greif, ht. mit d. Rt. aufgestützt einen g.-beschlag. r. Marschallstab, mit d. Lk. schrägestz. ein g. Schwert in g.-beschlag. † Scheide. Gekr. H.: der Greif wachs., hier mit d. Rt. das blanke Schwert schwing., in d. Lk. die Scheide haltend. D.: † g. (ex dipl. cop.) [Die Familie scheint später den R.-Frh. erhalten zu haben, da Tyroff allg. W. I. 15 das (veränd.) Wappen als das der „Freih. v. W.“ giebt.
26. 11. **Saur zum Schreyerhoff**, Ausschr. des s. Vater Johann Adam, F. Bambergischen und F. Passauischen Gesandten zu Regensburg, und dessen Bruder Franz Laurenz v. S. z. S., d. d. Wien 14. 1. 1696 verlieh. R.-Frh. für Christoph Bernhard v. S. z. S., Oberpfälz. Landsassen. Den rittermäss. R.- u. erblid. Adelstand hatte der Gefreieten Vater: Franz Melchior S., mit ob. Prädikat u. a. Rechten, sowie dem Wappen wie unten, ohne den Hz. und den I. Helm, d. d. Wien 13. 4. 1670 von K. Leopold I. erhalten. Nachkommen wurden 22. 9. 1810 b. d. Frhkl. in Bayern immatr. W.: Tyr. B. W. III. 99. Gev. R. G., mit durch fünfperl. Frhkr. gekr. g. Hz. (gekr. g.-bew. † Adler)  $\frac{1}{4}$ : wachs. Greis in g. Kleid u. Spitzhut etc., ht. 3 Stielrosen,  $\frac{2}{3}$ : mit g. Stern bel. r. Bk. — 2 gekr. H. — H. I. Adler des Hz. (linkssehend). H. II.: d. Mann wachs. zw. wie Feld II. gezeichnetem Fluge.
28. 11. **Orban**, †, Ausschreib. des ihm d. d. Wien 6. 8. ejd. von K. Karl VI. verlieh. R.-A. für Joh. Jos. O., Kurb. Reg.-Rath zu Amberg. W.: Gev. G. B.;  $\frac{1}{4}$ : auf br. Drb. aufg. Gemse,  $\frac{2}{3}$ : g. Löwe. Gekr. H.: die Gemse wachs. zw. 2 † g. — g. b. geth. Bfh. D.: † g. — b. g. (ex dipl. cop.)
- 1736**
14. 6. **Strassmayr, Edler von Herbstheim**, Ausschreib. des ihm, mit ob. Präd., d. d. Wien 11. 7. 1735 von K. Karl VI. verlieh. R.- und erblid. Ritterstandes für Joh. Franz Josef St., Dr. d. R., Kurb. Land- u. Pfliegergerichts-, auch Kasten-, Mauth- und Landeshauptmannschafts-Amtskommissarius. (Dessen Verwandte

Gebr. Ortlieb und Heinrich Rupert, Grossvatersgeschwisterkinder seines Vaters Jos. Anton hatten bereits d. d. Laxenburg 3. 10. 1699 [in Bayern immatr. 15. 4. 1813] den Reichs-Ritterst. mit anders gestellt. Wappen erhalten). W.: (1735). Gev.;  $\frac{1}{4}$ : einwärtsgek. gekr. g. Löwe in  $\#$ ,  $\frac{2}{3}$ : geth. S. R., oben auf d. Theilungslinie ein s. Zinnenthurm mit r. Thor u. 3 Fenstern, unten ein s. Schrb. (Stw.). 2 gekr. H. — H. I.: wachs. Ritter mit Standarte, darin das Bild U. L. F. von Mariahilf, zw. off.  $\#$  g. üb.-geth. Fluge. H. II.: 3 Strf. r. s. r. — D.:  $\#$  g. — r. s. (ex dipl. cop.)

**1736**

24. 7. **Dury**, †, Ausschreib. als adlig für Max u. Bernhard D., Kurb. Oberlieutenants (cfr. 15. 4. 1750).

17. 10. **Stainheil**, †, Ausschr. des dem Isaak St. d. d. Regensburg 8. 1. 1637 von K. Ferd. II. verlieh. R.-A. für Judas Thaddäus v. St., Kurb. Landrichter zu Dachau. W.: (1637) Siebm. Suppl. V. 26. No. 9. Gesp. G. R., vorn  $\frac{1}{2}$   $\#$  Greif, hinten 2 s. Schrb. Gekr. H.: wachs. gekr. Löwe zw. 2 Bfth.  $\#$  g. — r. s. geth. D.:  $\#$  g. — r. s. — Die Freiherren v. Steinheil gehören nicht zu diesem Geschlecht.

**1737**

24. 12. **Schoenberg**, †, Ausschreib., mit „von“, der dem Stefan u. Karl Vettern Schönberger mit Wappenbess. u. Präd. „v. Schönberg“ d. d. Wien 4. 2. 1638 erth. Bestät. des ihren Voreltern den Gebr. Johann, des Erz. Ferd. v. Oesterreich Controlor, Stefan, Achaz, Leonhard u. Veit Gebr. „die Schonperger“ d. d. Linz 9. 7. 1578 v. K. erth. R.-A., als eines rittermässigen, für Jos. Anton S., des inneren Raths u. Bürgern. zu München (cfr. seinen Ritteradel 10. 9. 1745). W.: (1638) Siebm. IV. 166. No. 1. Gev. R. S.;  $\frac{1}{4}$ : (Stw.) auf gr. Drb. ein wachs. s. Kreuz, begl. oben von 2 s. Lilien,  $\frac{2}{3}$ : doppelschw. r. Löwe. 2 gekr. H. — H. I.: gold. Passionskreuz zw. 2 Bfth. g. r. — r. s. geth. — H. II.: der Löwe wachs. D.: r. g. — r. s. (cfr. auch 24. 7. 1776.)

**1738**

16. 1. **Zuensmeister** (Zinssmeister), †, Ausschreib. — vollz. 20. 6. ejd. — des ihm v. K. Karl VI. d. d. Wien 20. 5. 1734 verlieh. rittermäss. R.- und erbl. A. u. des d. d. Wien ihm 23. 2. 1735 erth. alten R.- u. erbl. Ritterst. mit „Edler von“ u. Wpp.-Bssrg., für Joh. Anton Z., Kurb. W. Rath und Truppen-Montur-Lieferanten. W.: (1735). Gev. G. B., mit eingepropfter r. Spitze, darin g. Adler;  $\frac{1}{4}$ : einw.-gek. b. Löwe mit r. Stern in den Prk.,  $\frac{2}{3}$ : wilder laub-bekränzter Mann, mit d. Rt. einen trockenen Baum (ohne Wurzeln) ht. 2 gekr. H. tragen den Mann wachs., resp. den Adler. D.: b. g. — r. g. (Das Wappen de 1734 war geth., oben in B. eine von 2 g. Sternen begl. eingebog. g. Spitze, darin b. Löwe, unten in B. ein nach lks. ansteig. s. Steinhaufen. Gekr. H.: Der Mann wachs. D.: b. g. — b. s. — ex dipl. cop.)

**1738**

10. 2. **Wippenheim**, †, Edelmannsfreiheit (ausgeschr. 23. 2. — vollzog. 21. 7. ejd.) für Max Jos. Anton v. W. — cfr. 26. 1. 1745.

9. 4. **Pechmann**, Edelmannsfreiheit (durchgehende) für Jos. Heinr. Baron v. B., Kurb. Grenadierhauptmann, nebst ehel. männl. Descendenz (cfr. 11. 12. 1728).

13. 6. **Closen**, †, Ausschr. (lt. Hofr.-Decret) — vollzog. 15. 6. — des ihm d. d. Laxenburg 16. 5. 1738 von K. Karl VI. verlieh. R.-Grf. für Georg Franz Anton v. C., Freih. zu Arnstorff u. Gern, Kurb. Geh.-Rath u. Oberhofmeister bei der Kurf. Maria Amalia von Bayern. W.: wie nach dem Dipl. v. 30. 3. (cfr. 10. 5.) 1623.

**1739**

29. 1. **Neuburg**, †, Ausschreib. als Freiherr für Franz Jos. v. N., stammend doch wol aus der sub 27. 7. 1588 u. 17. 3. 1681 erwähnten Familie.

26. 2. **Vallade**, Ausschr. als adlig für Egid. v. V., Kurb. Hptm. im Regt. Morawitzky u. Landsassen in der Oberpfalz, aus einem c. 1712 aus dem Perigord nach Bayern gekommenen Geschlecht. Die Familie wurde am 17. 8. 1835 in Bayern bei der Adelsklasse immatr. W.: Tyr. b. W. XI. 95. im ovalen gr. Schilde über s. Drb. ein achtstr. g. Stern. Auf dem Schilde ein ungekr. H. ohne Kleinod mit gr. g. s. Decken (!).

3. 4. **Ramp(o)eckh**, †, Ausschreib. des dem Balthasar R., Kurb. Rath u. Geh. Sekr. d. d. Wien 12. 5. 1629 v. K. Ferd. II. mit Wappenbess. erth. R.-A., für

Jos. Antoni v. R. auf Haidlfing, Kurb. Hofrathskanzler zu München. W.: (1629) Siebm. IV. 150. No. 7: Gesp. S. R., darin 2 zugewend. Flügel verw. Tct. H.: off. s. — r. Flug.

**1739**

22. 4. **Griessenbeck auf Griessenbach**, Frh. und Wm. für Felix Anton v. G. auf Griessenbach und Hanreith und Vetter: Joh. Franz Balthasar, Kurb. Reg.-Rath in Amberg und Joh. Heinrich Bonaventura, Hptm. im gräf. Minuccischen Regimente, Gebr. G. (cfr. 27. 5. 1709). Die Familie ist am 19. 11. 1812 in Bayern b. d. Frhkl. immatr. W.: Tyr. B. W. III. 10: Gev. G. R. mit g.  $\ddagger$  geth. Hz., darin ein r. Greif (Stw.),  $\frac{1}{4}$ : einw. gek., r.-bew.  $\ddagger$  Hahn, schreit. auf gr. Bd. (W. der  $\dagger$  v. Hahnreith),  $\frac{2}{3}$ : mit 4blättr. r. Rose bel. s. Bk. (Wappen der  $\dagger$  v. Ottenhofer). 3 gekr. H.
25. 4. **Mourat**, Ausschreib. des d. d. Regensburg 16. 10. 1630 (v. K. Ferd. II.) s. Vorfahren dem Joh. Murat, Kurb. Pfistermeister aus Schönbrunn (Landshut), verlieh. R.-A., für Johann Christoph Felix M., Kurb. Reg.-Canzler u. Lehnprobst zu Landshut. Er erhielt am 12. 6. 1749 auch den Kurb. Frh. W.: (1630) wie das freiherrliche, aber ohne die Spitze und nur der II. Helm, hier mit r. s. — b. g. Decken.
7. 10. **Ha(e)ck(h)led(t)**,  $\dagger$ , Frh. für Joh. Jos. Innocenz u. Antoni Jacob, Gebr. v. Häckh-led, aus einem seit 1533 adligen Geschlecht. Eine andere, gleichfalls erloschene, Linie erhielt am 11. 10. 1787 den R.-Frh. u. am 5. 3. 1813 die Immatr. b. d. Frhkl. in Bayern. W.: wie dort, aber nur der mittlere Helm und ohne die Freiherrnkronen.

26. 11. **Amann von Hasslbach**,  $\dagger$ , A. mit ob. Prädikat (It. Diplom) — Allerh. Entschliess. u. Ausschr. schon v. 14. 11. ejd. — Ausschr.-Vollzug v. 29. 1. 1740) für Joh. Philipp Jacob A., Kurb. Lehnsvasallen. W.: gev.;  $\frac{1}{4}$ : in S. auf g. Bd. ein s.-begurteter, r.-gekl. Mann mit r. s. Türkenbund u. davon abflieg. Enden, einw. wachs., ht. in d. Rt. eine Haselstaude,  $\frac{2}{3}$ : von B. u. S. gesp. und 2 mal geth. mit wechselnden Tincturen. 2 gekr. H. — H. I.: der Mann aus I. wachs., H. II.: 2 b. s. geth. Bfth. D.: r. s. — b. s. (ex dipl. cop.)

**1740**

29. 2. **Hilleprandt von Prandau**, Ausschreib. des s. Vater Peter H., Marktrichter zu Ried, mit ob. Präd. u. Wm. d. d. Wien 10. 6. 1674 v. K. Leop. I. verlieh. R.-A., für Felix Andreas H. v. P. — W.: (1674) Gev.  $\ddagger$  G.;  $\frac{1}{4}$ : ein rechtsgek. wachs. graubärt. Geharnischerter mit Schwert,  $\frac{2}{3}$ :  $\ddagger$  Doppeladler. 2 H. — H. I.: der Adler, H. II.: der Geharnische. Die Nachkommen des 1674 Nobilit. erlangten übrigens den R.-Frh. d. d. Wien 3. 1. 1704 u. 3. 3. 1734, sowie den erblid. Oesterr. Frh. d. d. Wien 17. 1. 1779. — Zu derselben Familie gehörten auch die beiden, schon früher (v. K. Rudolf II. d. d. Prag 17. 12. 1579) geadelten, Brüder Joachim u. Simon H. (W.: Feld I. und Helm II. wie oben.)
4. 3. **Baar v. Rueting**,  $\dagger$ , Ausschr. — vollzogen 12. 3. — des ihnen d. d. Wien 2. 1. 1730 mit ob. Präd. verlieh. R.-A., für Franz Anton Emanuel, Kurb. Reg.-Rath zu Landshut, und Franz Xaver Caspar, Canonicus bei St. Martin in Landshut Gebr. B. W.: N. S.  $\dagger$  B. A. Tab. 6: in G. ein aufg.  $\ddagger$  Bär. H.: Ders. wachs. zw. 2 g. Bfth. D.:  $\ddagger$  g.
29. 3. **Ginsheim zu Schwindach und Martinskirchen**, Frh. für Joh. Maxim. Christoph v. G. auf Schwindach und Martinshamm, Kurb. Truchsess, geistlichen Rath und Hofkammerrath, aus einer aus dem Markt Isen stammenden, im 16. saeculo nobil. Familie. Dieselbe ist 7. 6. 1810 in Bayern b. d. Frhkl. immatr. (cfr. auch die  $\dagger$  Linie sub 19. 12. 1692). W.: Tyr. B. W. III. 6: In B., vorwärtsgekehrt sitzend, ein mit Königl. Bügelkronen gekr. Löwe mit links aufgeschwung. Schweif, haltend mit den Hinterpranken den Leib zweier abgewend. pfalweisgest. s. Fische, denen er mit den Vorderpranken g. Edelkronen auf die Köpfe drückt. Auf dem Schilde dasselbe Bild zwischen 2 ungekrönten Helmen, mit  $\ddagger$  g. Decken, ohne Krone und Kleinod (!). — vom alten schönen Stw. hier keine Spur (!).
5. 5. **Hagenau v. Herzhausen**,  $\dagger$ , Erl. z. Führ. letzt. Beinamens und Confirm. der Edelmannsfreiheit (ausgeschr. 17. 5.), für Franz Anton Alois v. H., Kurb. Hofkriegsrath,  $\dagger$  zu München 1742, 74 Jahr alt (cfr. 7. 9. 1635, 30. 12. 1637 und 7. 7. 1645).



## 1740

27. 5. **Koeppel(De)**, Ausschreib. des ihm d. d. Wien 18. 12. 1739 von K. Karl VI. verlieh. R.-A. für Joh. Wolfgang K., Kurb. Reg.-Skr. zu Amberg. Ein Sohn wurde 19. 8. 1765 Kurbayer. Freiherr (s. dort), die Nachkommen d. Anderen am 28. 4. 1813 b. d. Adelskl. in Bayern imm. W.: Tyr. b. W. VI. 62. Geth. S. R., oben ein auf d. Theil. schreit. nat. Koppen (Kapaum), unten bkW. 2 gestz. s. Rosen. — Gekr. II.: der Koppen zw. 2 s. r. übereckgeth., in d. Mdg. mit 3 gestutzten Hahnfedern r. s. r. — s. r. s. best. Bfth. D.: r. s.
1. 7. **Lachermayer**, Best. A., lt. Ausschr. (auf Grund der d. d. 10. 10. 1622 den Gebr. Franz und Matth. erth. Bestät. des dem Lamprecht Lachmayr, Oberösterr. Reg.-Kanzleischreiber, nebst Gebr. Joh. u. Georg L., d. d. Regensburg 20. 7. 1594 von K. Rud. II. erth. R.-Adels) für Caspar Gregor v. L., Kurb. Hofrath, Münz-Amts-Commissar u. Geh. Zahlmeister. Dessen Sohn wurde am 12. 4. 1813 in Bayern b. d. Adelskl. immatr. W.: Tyr. B. W. VI. 74: in G. aus # Drb. wachs., mit Zackenkrone gekr., r-gekl. Jüngling, in der Rt. einen Pfeil stossbereit ht. H.: ders.
1. 8. **Lachermayr**, Edelmannsfreiheit (durchgehende) für Kaspar Gregori v. L., Kurb. Hofkammerrath, Münzcommissär u. Geh. Zahlmeister, nebst männl. Leibeserben, unter Erhebung des ihm gehör. Schlösschens zu Bogenhausen zu einem Sitz. (cfr. den vorsteh. Artikel.)

## Kurbayerisches und Kurpfälzisches gemeinschaftliches\*) Reichs-Vicariat

(vom 20. 10. 1740 bis 11. 2. 1742).

### Kurfürst Carl Albrecht als Reichs-Vicar

für die Lande des Rheins, Schwabens und des Fränkischen Bechts.

## \*\*) 1741

7. 1. **Bakke** (v. Bergenstein), †, Conf. A. mit Wappenverm. für N. N. B., stammend aus dem Dänischen Geschl. der B. v. Bergenstein, nebst event. Substitution auf seine weibl. Seitenverwandten (von diesen cfr. u. A. die Familie Dackweiler sub Kurpfalz. 30. 7. 1778). W.?
16. 1. **Vogelsang**, (Pfalz: 23. 1.), A. für Joh. Lucas V., Landgräfl. Hess. Obersten. Sein Sohn Moritz Philipp Carl v. V., Kgl. Preuss. Reg.-R. zu Halberstadt, erhielt d. d. 8. 10. 1741 auch ein Kgl. Preuss. Adelsdiplom (cfr. Gritzner, Chronolog. Matrikel, S. 24 u. Nachtrag S. 3). Das in beiden Dipl. gleichmässig verliehene Wappen war ein b. Schild, darin auf gebogenem befruchteten gr. Kirschzweige sitzend eine s. Taube. Gekr. H.: Dieselbe sitzend zw. 2 Bfth. s. — b. D.: b. s. (Koehne IV. 83).
27. 3. **Waldschmidt**, †, Altgeborener Ritter- und Adelsstand für Wilhelm W., Hessen-Cassel'schen Reg.-Rath und Professor und Prokanzler bei der Universität Marburg. Wahrscheinlich dessen Sohn Joh. Wilh. W., Gräfl. Wied-Runkel'scher Hofmeister, erhielt d. d. Wien 3. 3. 1751 noch ein einfaches R.-Adelsdiplom mit Prädikat „von“. Nach beiden Diplomen ist das Wappen gleich (Siebm. Suppl. X. 32), nämlich: Gev., mit b. Hz., darin ein lk. g. Schrägstrom, oben von g. Stern, unten von abgeschnitt. aufg., das Innere zeig. nat. Rechthand begl.;  $\frac{1}{4}$ : 3 (2. 1.) eiserne Ambosse, II.: aus s. r. Schach wachs.

\*) Bei denjenigen obiger gemeinschaftlich verliehenen Diplome, wo das Datum der Unterzeichnung durch Kurfürst Karl Philipp von der Pfalz nicht mit dem durch Kurfürst Karl Albrecht von Bayern zusammenfällt, ist das abweichende erstere in Klammer vor dem erlangten Adelsprädikat jedesmal vermerkt. Uebrigens sind sämtliche Diplome sub Kurpfalz, selbstredend mit den dort maassgebenden Diplomdaten, nochmals namentlich wiederholt. — cfr. übrigens die auf S. 30 gemachte Redactionsnote.

\*\*) **Brandhoffer**, A. (cfr. 24. 9. 1745.)

brauner Greif, III.: aus s. r. Schach wachs. wilder, laubbekränzter und -beschürzter Mann mit aufgestützter br. Keule. — 2 gekr. H. — H. I.: Der Greif (hier gekr. und linksgek.) wachs., H. II.: der wachs. wilde Mann. D.: # s.

1741

4. 5. **Horst** († Linie), Grf. für Maria Antoinette Constantia Ursula geb. v. Rottkirchen, Erbin zu Isenburg, Wittve des Freiherrn Adrian Wilh. Hermann Anton v. d. Horst, nebst ihren Söhnen Ernst Ferd. und Joh. Hermann. Diese gräfl. Linie erlosch am 4. 12. 1765 mit dem Letzteren, welcher Kursächs. Kämmerer und Gen.-Maj. war und nur eine Tochter Maria Anna, Hofdame am Kursächs. Hofe, hinterliess. W.: Im s. Schilde 5 b. Balken, überdeckt von gekr. r. Löwen. Auf dem Schilde eine fünfblättrige Krone, besetzt mit 2 gekr. H. — H. I.: Der Löwe wachs. zw. 2 s. Flügeln, je mit 5 b. Bk., H. II.: g.-bew. # Doppeladler. Schildh.: 2 gekr. r. Löwen auf Postament.
15. 5. **Amann** († Linie),\*\* R. u. Best. A., mit „Edler Herr von“ und Wb., für Leonhard (v.) A., Reichs-Vicariats-Hofgerichts-Assessor, stammend aus einem Augsburger Patriziergeschlecht, aus welchem Hans A. 1539 einen kais. Wappenbrief, Georg, Stephan, Heinrich, Paulus und Hans, Gebr. und Vetter d. d. Wien 14. 2. 1623 den R.-A. und Wm. (v. Stetten, Tab. XI., No. 4B.) und die Gebr. Georg, Heinrich und Paul A. mit abermaliger Wm. (Siebm. VI. 19, No. 9) d. d. Wien 27. 8. 1627 gleichfalls eine Adelsbestät. erhalten hatten. Das Wappen nach dem Dipl. de 1741 (Stetten, Tab. XI., No. 4D.) war ein gev. Schild, mit g. Hz., darin der Reichsvic.-Adler (mit Krone zw. den Köpfen und von B. und S. schräglk. gewecktem Brustschild).  $\frac{1}{4}$ : in # ein doppelschw. gekr. einw. gek. g. Löwe,  $\frac{2}{3}$ : gesp. S. R. mit Lilie verw. Tct. — 2 gekr. H. — H. I.: Der Löwe aus I. wachsend, ht. ein über ihm flatterndes s. r. geth. Fähnlein, darin ein Ordenskreuz, H. II.: Flügel wie Feld II. bezeichnet. D.: # g. — r. s.
- „ „ **Hertenstein**,\*\* †, R. und A., mit „Edler Herr von“, für Ludwig Bartholomäus H., R.-Vic.-Hofgerichts-Assessor. Derselbe erlangte am 17. 9. 1745 im Kurbayer. R.-Vicariat den R.-Frh. W.: Gev., mit Hz. (wie bei Kreittmayr).  $\frac{1}{4}$ : in R. zw. s. Hirschgeweih (mit Grind) ein g. Stern,  $\frac{2}{3}$ : in B. ein erniedrigter g. Sparren, begl. von 3 (2. 1.) aufg. g. Wecken. — 2 gekr. H. H. I.: wachs. linksgek. Löwe mit g. Stern in den Prk., H. II.: wachs. g. Greif mit g. Siegelring in der Rt. D.: r. g. — b. g.
- „ „ **Khistler (Kuestler) von Löwenthorn**, †,\*\* R., mit „Edler Herr von L.“, für Franz Joseph K., R.-Vic.-Hofgerichts-Assessor. Derselbe erhielt d. d. München 6. 7. 1745 im Kurbayer. R.-Vic. den R.-Frh. und Wbess.; er hatte bereits d. d. Wien 13. 12. 1738, nebst Bruder Johann Baptist Khistler den R.-Ritterstand mit „Edler von Khistlern“ erhalten, jedoch ohne Ausfert. des Diploms. Sein Vorfahr Hans Khüstler (Kisstler), Pfleger und Amtmann zu Freidenstein war d. d. Innsbruck 2. 7. 1583 mit einem Wappenbrief von Erzherzog Ferdinand zu Oesterreich-Tirol begnadet worden. Das Wappen nach letzterem Diplome ist Feld I. des gev. Wappens de 1741, der Löwe doppelschweifig. Aus dem # g.-bewulst. Stech-Helme wächst ein g. Löwe mit den 3 Rosen. D.: # g. — Das Wappen nach dem Dipl. de 1741 war: Gev., mit Hz. (wie bei Kreittmayr),  $\frac{1}{4}$ : von # über g. schräglinks geth., darin ein doppelschweif. Löwe mit 3 g.-besaamten r. Rosen an gr. Blätterstengel in den Prk., alles verw. Tct.,  $\frac{2}{3}$ : in B. auf gr. Hügel ein s. Zinnenthurm. — 2 gekr. H. — H. I.: Der Löwe g. # schräglinks geth. wachs. zw. off. ebenso geth. Flügel. H. II.: Der Thurm auf Hügel zw. 2 s. b. übereck geth. Bfh. D.: # g. — b. s.
- „ „ **Kreittmayr**, †, \*\* R. und A., mit „Edler Herr von“, für Wiguleus Aloys Xaver K., R.-Vic.-Hofgerichts-Assessor zu Augsburg, später Staatskanzler, welcher im Kurbayer. R.-Vic. am 6. 7. 1745 den R.-Frh. erhielt und seinen Bruder Benno K., später Bürgermeister zu München. Des Letzteren Descendenz ist am 14. 1. 1814 bei der Ritterklasse in Bayern imm., aber, ebenso wie die frhl. Linie, erloschen. W.: Tyr. B. W. VI. 69: Gev. R. B., mit g. Hz., darin der R.-Vic.-Adler (Doppeladler mit Brustschild Bayern),  $\frac{1}{4}$ : g. Stern zw. 2 übereinandersteh. g. Sparren,  $\frac{2}{3}$ : s. Lilie. — 2 gekr. H. — H. I.: wachs. r.-gekl. Jüngling mit g. Stern auf der Brust, rechts abflieg. Gürtelenden und gr. Hauptkranz, H. II.: Flügel wie Feld II. bezeichnet.

(cfr. die Erheb. der legitimirten Linie bei Königr. Bayern sub 2. 8. 1839 und 22. 10. 1855.)

1741

15. 5. **Schroff, \*\*)** †, R. und A., mit „Edler Herr von“, für Joh. Adam S., R.-Vic.-Hofgerichts-Assessor. Derselbe erhielt am 6. 7. 1745 im Kurbayer. R.-Vic. den R.-Frh. W.: (1741) gev., mit Hz. (wie bei Kreittmayr),  $\frac{1}{4}$ : in B. ein geharn. Ritter, ht. in der Rt. eine r. Fahne, darin 3 (2. 1.) g. Kugeln,  $\frac{2}{3}$ : in R. ein felsiger (schroffer) s. Sechsberg. Auf dem gekr. H. der Ritter wachsend zw. off., je mit g. Stern bel. # Flüge. D.: b. s. — r. s.
10. 6. **Juncker**, † (erloschene Linie), Frh. für die Gebr. Georg Adam und Joh. Joseph v. J. zu Ober-Conreuth, aus einem alten oberpfälz. Geschlecht. — Diese Linie ist 31. 3. 1810 b. d. Frhkl. in Bayern imm. W.: Tyr. B. W. III. 34: In R. auf gr. Drb. vorw. gek. stehend ein mit Zackenkrone gekr. s.-gekl. Jüngling, ht. in jeder Hand senkrecht einen g. Streitkolben. Auf dem gekr. Helme wächst ders., die Morgensterne mit verschränkten Armen über seinem Haupte senkrecht ht. (cfr. auch die Adels-Matrikel sub 24. 6. 1814.)
- „ „ **Gutermann, Edle von Guntershofen**, A., mit letzterem Prädikat, für Georg Friedrich G., Fürstl. Kemptischen Leibmedikus und Stadtarzt in Augsburg (cfr. auch 24. 9. 1745), nebst Vetter Joh. Karl G., Juwelier daselbst. Die Familie ist am 28. 11. 1812 in Bayern b. d. Edlenkl. imm. W.: Tyr. B. W. V. 82: Gev. R. B., mit g. Hz., darin, ebenso wie in der in II. und III. stehenden, um den Stock gewickelten, Fahne, ein gekr. # Doppeladler. I. und IV.: auf gr. Boden einw. gek. Ritter mit Schwert. H. I.: Derselbe wachs., H. II.: die Fahne. Schildh.: 2 Biber.
- „ „ **Habermann** (auf Unsleben und Erlabrunn), A. für Franz Ludwig H., Fürstbisch. Würzburg. Geh. Rath und Capitels-Syndikus zu Würzburg (imm. in Bayern 7. 12. 1814, jedoch nicht ausgelöst, daher erst perfect geworden, am 22. 9. 1847). Die Kgl. Bayer. Freilung der Familie cfr. sub 17. 4. 1862. W.: Tyr. B. W. V. 84, Geth., oben in G. ein wachs. Mannsrumpf in s. r. gesp. Kleide, mit s.-gestülptem r. Hut, unten S. R. gev. Auf dem gekr. H. 3 Tannenbäume, fächerförmig gestellt, zw. 2 Bfh., das rt. g., das lk. s. r. geth. D.: r. s.
- „ „ **Seeger**, †, R. und A. für Franz Xaver Liborius S., j. utr. Lic., Kurb. Pfleger des Pflegamts Hollenstein und Erwerber der Hofmärkte Polanden und Stauffersbuch in der Oberpfalz, nebst seiner jüngeren Schwester Anna Marie Catharina, verehel. mit Adam Michael Kirchbaur, ständ. Kanzler in Neuburg. Der Sohn der Letzteren, welche ihren obigen kinderlos † Bruder beerbte, war Franz Peter K., geb. 29. 6. 1719 zu Neuburg, Präfect der Stadt Ob.-Eschenbach, verm. mit Maria Anna N. N., und des Letzteren Sohn, der

\*\*) Ob die mit diesen 2 asterics bezeichneten Familien alle an demselben Tage wie Kreittmayr, welcher bestimmt unter diesem Datum genannte Erhebung erhielt, in den Ritterstand erhoben wurden, kann ich zwar nicht mit Gewissheit behaupten, glaube es aber nicht mit Unrecht zu vermuthen, da 1., die Erhobenen sämmtlich Reichs-Vicariats-Hofgerichts-Assessoren waren, 2., sämmtlich den Reichs-Vicariats-Adler in den Herzschild ihres Wappens erhielten und endlich (bis auf Amann) im R.-Vic. de 1745 den R.-Frh. und (bis auf Hertenstein) sogar sämmtlich an einem Tage) erhielten. Dass die Erhebungen übrigens keine kaiserlichen, sondern eben Erhebungen der gemeinschaftlichen R.-Vic. de 1741/2 (über welche leider ebensowenig wie über das Kurpfälzische R.-Vic. de 1711 im Reichsheroldenamt zu München Acten vorhanden sind, daher die Vollständigkeit nicht garantirt werden kann) sind, geht aus dem „Reichs-Vicariats-Adler“ im Mittelschild, welcher sonst niemals verliehen worden ist und werden durfte, hervor, und ebenso aus dem Umstande, dass das Reichs-Archiv in Wien über jene Erhebungen keine Concepte besitzt. Auch der d. d. München 6. 7. 1745 gefreiete v. Cramer dürfte hier und wol am selben Tage wie Kreittmayr etc. den Ritterstand erhalten haben.

\*) Am 26. 5. erfolgte in Kurbayern die Ausschreibung, dass dem Kurfürsten Carl Albrecht antatt des Titels: „Fürsêher u. Vicarius des h. r. R.“ nunmehr der Titel: „Mitfürsêher u. Vicarius etc.“ gegeben werde (weil eben das Reichs-Vicariat ein mit Kurpfalz gemeinschaftlich ausgeübtes war).

dasselbst am 16. 7. 1752 geborene Joh. Adam Franz Alois Thaddäus Kirchbaur, kais. Reichs-Hofraths-Agent. Dieser erhielt, unter Anerkennung des seiner Grossmutter und deren Bruder vom R.-Vic. verliehenen Ritterstandes, d. d. . . . 8. 8. 1778 als: „Ritter u. Edler Herr zu Pollanden u. Stauffersbuch“ den R.-Ritterstand und ein zweites Reichs-Ritter-Diplom mit Prädikat „Edler Herr“ d. d. Wien 12. December 1792. [Er ist übrigens nicht zu verwechseln mit dem im Rhein. R.-Vicariat d. d. München 4. 7. 1792 Erhobenen.] Das Wappen Seeger (Dipl. 1741) war gev., mit g.-bord. s. Hz., darin ein auf dem Ellbogen ruh. Arm in eis. Harnisch mit g. Verzierungen, stossbereit einen g.-begr. eis. Dolch ht.  $\frac{1}{4}$ : auf gr. Drb. in  $\#$  ein doppelschweif. g. Löwe, ht. ein s. Sägeblatt senkrecht abgew. in den Prk.,  $\frac{2}{3}$ : in B. ein mit 3, den Reif schräglinks abw. kehr. r.-gefütterten g. Kronen bel. s. Schrb. — 2 gekr. H. — H. I.: Der Löwe zw. 2, in der rothen Mdg. je mit gr. Kleeblatt besteckten,  $\#$  g. schräg übereck geth. Bffh., H. II.: der Arm mit Dolch ruhend zw. off.  $\#$  Fluge. D.:  $\#$  g. — Ganz ebenso, nur der Arm mit Dolch wachsend, der Löwe auf Helm I. linksgek. auf Dreiberg, der Schrägbalken in II. und III.: blau in Silber, die Flügel auf Helm II. blau, die Decken des II. Helmes blausilbern, ist das Kirchbaur'sche Wappen nach dem Dipl. vom 12. 12. 1792.

## 1741

19. 6. **Hertmanni**, †, (Pfalz: 3. 7.), Frh. für Wilhelm Josef Heinrich v. H., † 1749, Scheffen zu Bonn, Herrn zu Gr. und Kl.-Kollenburg, Norbisrath und Houff, Truchsess, stamm. aus einer Köln., früher Hermanns geheiss. Patrizier-Familie. Der Sohn des Gefreiten: Joh. Wilh. Josef, hat nur eine Tochter hinterlassen. W.: Bernd, Rhein. Wpb. I., Taf. 55: halbgesp. und geth. von R. B. und S., oben vorn ein g. Schildchen, hinten 12 (3. 4. 3. 2.) g. Sterne, unten ein lauf. r. Hirsch, begl. von 3 (2. 1.) b. Sternen. Auf dem mit freiherrl. Krone gekr. Helme mit b. s. r. Decken wächst der Hirsch zwischen off. s. — r. Fluge.
29. 8. **Robertz** (Ropertz), (Pfalz 21. 8.), ritterm. A. für Heinrich Albert Joseph R., Kurpfälz. Geb. Rath. u. Franz Joseph Gerh. R. (Söhne des † Kurpf. Geh. Rath's Paul Anton R.) — (d. d. München) — W.: (1741) In S. eine b. Mühlradnabe mit 4 Speichen (im Andreaskreuz). Gekr. H.: 6 s. b. wechselnde Strf. in 2 Reihen. Schildh.: 2 widers. nat. Adler mit r. Waffen (ex dipl. cop.). Der Erste der obigen Brüder erhielt d. d. Wien 1. 7. 1766 mit Wm. (Gev.;  $\frac{1}{4}$ : Stw.,  $\frac{2}{3}$ : einwärtsseh.  $\#$  Adler in G. Frhkr. mit 2 gekr. H. — H. I.: 6 Strf. 3—3, s. b. wechselnd, H. II.: Adler aus II., die Schildh. g.-bew. — cfr. Siebm. Suppl. VIII. 6. No. 9) den R.-Frh.
28. 11. **Recordin v. Neun**, †, Grf., mit „Hoch- u. Wolgeboren“, für Anton Ingenuin, Fh. R. v. N., Kurpfälz. Hof-Musikintendanten u. Teutschordens-Landkomthur in Tyrol, nebst Geschw.: Jacob Karl, Joh. Georg, Maria Anna, Franziska Eleonore, Maria Helena, Marie Gabriele und Johann Anton, Kinder des † Jacob Christoph v. R., K. Rath's d. Oberöst. Reg. u. Oberforstm. d. gef. Grfsch. Tirol. — d. d. Wien 4. 1. 1748 verlieh Kais. Maria Theresia dem Anton Ingenuin u. seinen Brüdern Joh. Karl, Capitular der beiden F. Hochstifter Regensburg und Brixen, Propst des Coll.-Stifts Innichen u. Prälaten in Tirol, sowie dem Georg Cyriak, Capitular zu Trient und Chur, auch den erbländ. Oesterr. Grf. als „Recordin Grafen von Neun“ mit „Hoch- u. Wolgeboren“. — Sie stammten aus einem alten Tiroler Adelsgeschlecht, welches bereits 1568 (Peter) von K. Maxim. II. und d. d. 4. 6. 1580 (dessen Söhne Felix, Georg u. Hans) von Erzherzog Ferdinand v. Oesterreich-Tirol eine Besserung des adl. Wappens erhalten hatte. Grf. W. (1741): Gev.;  $\frac{1}{4}$ : 3 b. Schrb. in S.,  $\frac{2}{3}$ : sechssp. s. Rad im r.  $\#$  geth. Felde. — 2 gekr. H. — H. I.: 2 Bffh. wie Feld I. gezeichnet  $\wedge$ , H. II.: das Rad zw. 2 r.  $\#$  üb.-geth., in d. Mdg. mit je 3 Pfaufedern, aussen mit s. Kamm, an den Spitzen mit 3 s. Knöpfen u. Pfaufedern besteckten Bffh. D.: b. s. —  $\#$  r.
- [ 9. 12. **Dos**, †, Ausschr. (nicht vom Reichsvicariat) des ihnen d. d. Wien 22. 6. 1740 verlieh. ritterm. R.-A. für Georg Thomas Leonhard, Kurb. Rath u. Landtschaftskassier, Joh. Jacob Bernhard, Kurb. Rath, u. Georg Jos. Anton, Kurb. Hofkammerrath, Gebr. D. — W.: In B. eine von 2 g. Sternen begl. aufsteig. r. Spitze, darin ein flugb. g.-bew. s. Adler. Gekr. H.: wachs. s. Einhorn zw. off. b. Fluge. D.: b. g. r. s. bds. vermischt.]

1742

2. 1. **Scheucker**, †, A., mit Präd. „von“, für Joh. Ludwig S., Candidaten b. R. — Derselbe erhielt d. d. Wien 13. 1. 1752 auch ein R.-A.-Diplom von Kaiser Franz I. W.: Siebm. Suppl. X. 28: Gev. B. R.;  $\frac{1}{4}$ : 3 (1. 2.) g. Sterne,  $\frac{2}{3}$ : schweb. gebog. eisengeharn. Arm, einen gr. Palmzweig quer, den Schnitt nach rechts, haltend. — Auf dem gekr. Helme der Arm mit Zweig wachsend. D.: b. g.
4. 1. **Pfeuffer**, (Pfalz: 12. 1.) R. und A., mit „Edler von“, für Gabriel P., Kurpfälz. Geh. Rath und Lehenpropst († als Ob.-App.-Ger.-Rath in Mannheim. (Nachkommen im Grh. Baden.) W.: N. S. Bad. A. Tafel 70. Gev. R. B., mit s. Hz., darin unter g. Kaiserkrone der g. Buchstabe C.,  $\frac{1}{4}$ : g. Greif,  $\frac{2}{3}$ : 3 s. Zinken (Blasinstrumente), die Mundstücke nach linkshin, übereinander. 2 gekr. H. H. I.: wachs. Jüngling in r. Kleide, b. Brustharnisch und Lorbeerkranz um das Haupt, die Rt. in die Hüfte gestemmt, mit der Lk. einen s. Zinken hoch ht., H. II.: wachs. g. Greif. D.: b. s. — r. g. (ex dipl. cop.)
- ” ” **Waydtmann**, (Pfalz: 12. 1.), A. für Mathias Friedr. W., Reichs-Vicariats-Hofgerichts-Herold und -Thürhüter, früher Grfl. Truchsess'scher Sekr. Die Familie ist am 31. 3. 1810 in Bayern bei der Adelsklasse immatr. W.: Tyr. B. W. IX. 34: In B. ein aufg. s. Hirsch. Auf dem gekr. H. ders. wachs. D.: b. s.
15. 1. **Mandel Freih. v. Diethofen**, Bewilligung zu dem, am 2. 3. ejd. von Kaiser Karl VII. zur Ausfert. gelangten Dipl.

(Ende des Reichs-Vicariats.)

### Carl Albrecht, Kurfürst in Bayern als Deutscher Kaiser Carl VII.\*)

(erwählt 24. 1., gekrönt 12. 2. 1742, † am 20. 1. 1745).

3. 2. **Ickstatt**, †, alter Böhm. Ritterstand für Joh. Adam I., Kgl. Böhm. Hofrath (cfr. seine Freieung sub 6. 7. 1745 im Kurb. R.-Vic.) W.: Gev.;  $\frac{1}{4}$ : in B. 2 pfalweisgest. abgew. s. Monde, überhöht von g. Stern,  $\frac{2}{3}$ : in R. ein breiter g. Bk., darin 3 gr. Eichel aufrecht. — 2 gekr. H. mit b. s. — r. g. Decken. H. I.: Bilder aus I., H. II. g. Eichel mit gr. Kapsel zw. 3 gr. Eichblättern.
14. 2. **Topor-Morawitzky v. Tenczin u. Rudnitz** (ältere blühende Linie), Best. Grf., mit Titel „Hoch- und Wohlgeboren“, sowie Wm. (die Allerhöchste Entschl. datirt erst vom 21. 2. 1743, mit der ausdrücl. Bemerkung, dass das Diplom zurückzudatiren sei) für Joh. Theodor Heinrich, R.-Freih. T.-M. v. R., Kais. Wirkl. Kämmerer, Gen.-F.-M.-Lt. und Obersten eines Inf.-Regts., stammend aus einem altpoln. d. d. Wien 13. 7. 1708 in den R.-Frh. erhob. Geschlechte — (d. d. Frankfurt) — cfr. auch Kurbayern 19. 3. 1757. Diese Linie wurde am 30. 5. 1809 in Bayern bei der Grafenklasse imm. W.: Tyr. B. W. I. 80. Gev. R. B., mit s. Hz. (3 r. Herzen — Stw.)  $\frac{1}{4}$ : s. Streitaxt mit g. Stiel (verm. durch das Grfdipl.),  $\frac{2}{3}$ : Gemsgewicht in Krone (W. der † Trautisch auch Drahotusch genannt — Wappenverm. seit 1708). 5 Helme.
18. 2. **Stolberg-Gedern** († Linie), F., mit „Hochgeboren“ u. Wb., für Fr. Carl, Grafen zu St. († 1804 ohne Söhne) und seine ledige Schwester Auguste Marie (d. d. Frankfurt). W.: N. S., Hoher Adel, II. Reihe, Tab. 104, und III. Reihe A.: Reichsfürst von Stolberg. Die Erhebung wurde am 23. 4. 1742 in Preussen, am 29. 6. 1743 in Kursachsen anerkannt.
21. 2. **Salm(-Kyrburg)**, F. (Uebertragung des von Kaiser Ferdinand II. d. d. Regensburg 8. 1. 1623 dem Wild- und Rheingrafen Philipp Otto von Salm(-Kyr-

\*) Die sämtlichen, von Kurf. Carl Albrecht von Bayern in seiner Würde als deutscher Kaiser Carl VII. ausgestellten Standeserhöhungsdiplome enthalten im Context den Passus: Wir erheben . . . . in den . . . Stand . . . . des heiligen Römischen Reiches und Unserer (Bayerischen) Erblande; dieselben gehören also unzweifelhaft in dies Werk und sind ohnehin so genau und in diesem Zusammenhange bis dato noch nirgends publizirt worden.

burg, aus der Neufviller Linie, Kais. Kriegsath und Obersten, nach dem Erstgeburtsrecht verlieh., aber 1738 erloschenen, hierauf d. d. Wien 14. 1. 1739 der Hoogstratener Linie (Salm-Salm) übertragenen R.-Fürstenst. mit allen Privilegien) nebst Prädikat „Hochgeboren“ für Joh. Dominik Albert u. Bruder Philipp, Wild- u. Rheingrafen zu S., (d. d. Frankfurt) — ohne Wappen. — Dasselbe siehe bei N. S., Hoher Adel, I. Reihe sub Salm I. (Ober-Salm) Tafel 183 (gev. von Wild- und Rheingrfsch. mit Hz. und 4 H.).

## 1742

24. 2. **Schmettau**, Grf., mit „Hoch- und Wolgeboren“, auch Wb., für Samuel, Freiherrn v. S., Königl. Preuss. Gen.-Feldm. u. Grossmeister der gesammten Artillerie, dessen Bruder: Carl Christoph, Königl. Preuss. General-Adjutanten, sowie ihre 3 Vettern: Leopold, Kgl. Dän. Kammerjunker u. Reg.-Rath, Woldemar, Kgl. Preuss. Stallmeister, und Gottfried Friedrich, sowie des Letzteren beide jüngeren Brüder Carl Leopold Gottfried und Bernhard Wilh. Gottfried (d. d. Frankfurt), aus einem d. d. Wien 8. 10. 1668 im böhm. Adel best. (kurbrdg. An. 19. 9. 1698), seit 20. 8. 1701 reichsfürherrl. (preuss. Best. 16. 10. 1701) Geschlecht. — Die Kgl. Preuss. An. des Grf. erfolgte am 31. 7. 1742 (cfr. Gritzner, Chronol. Matrikel S. 25). W.: wie Dorst, allg. Wpb. I. 14, 4 Felder, Hz., eingefropfte Spitze, 3 Helme.
2. 3. **Mandel Freih. von Diethofen**, Frh., mit „Wolgeboren“, — Decret bereits v. 15. 1. 1742 — kurbayer. Ausschreib. erst 17. 7. 1754 — für Joh. Ignaz M. v. D., Kurb. Hofrath, Hauptmann u. Stadt- und Landrichter zu Landsberg, Franz Ignaz, Pfarrer zu Janzenhausen und Heinrich Josef, Lieut. des Regts. „Graf Törring-Jettenbach“. (cfr. Kurbayern sub 22. 10. 1654.)
- „ „ **Leger I.**, †, ritterm. A. mit „von“ für Joh. Christoph David L., Kgl. Böhm. u. Kurb. Titular-Oberstwachmeister (d. d. Frankfurt). W: in S. ein erhöhter eingebog. g. Sparren, begl. oben von 2 g. Sternen, unten von widers. g. auf gr. Bd. lieg. Löwen. Gekr. H.: wachs. g. Löwe mit 3 s. Pfeilen in der Rt. D.: r. s. — ex dipl. cop. — (cfr. 14. 9. 1742).
6. 3. **Bernhold(in)**, †, Grf., mit „Hoch- und Wolgeboren“, für Maria Anna Christiane Freiin von Bernholdt (aus altem Hessischen freiherrl. Geschlecht), Hofmeisterin u. Geliebte („erste Dame“) am Hofe des Königs v. Schweden und Landgrafen von Hessen-Cassel (d. d. Frankfurt). W.: Geth. G. †, oben wachs. gekr. linksgek. doppelschweif. † Löwe. Grfkr. Gekr. H.: wachs. gekr. † Löwe (linksgek.). D.: † g. (ex dipl. cop.)
- „ „ **Spon**, ×, Frh., mit „Wolgeboren“ u. Wb., für Dominik Joh. Franz v. S., kais. Geh. Rath aus dem Elsass (d. d. Frankfurt). W.: gesp.; vorn im g., mit r., Rauten besättem, Felde ein einw. gek. doppelschweif. † Löwe, hinten durch r. Bk. von S. über B. geth., oben ein g.-bew. † Doppeladler, unten 3 (2. 1.) achtstr. s. Sterne. Frhkr. 2 gekr. H. — H. I.: † Löwenrumpf, H. II.: hoher b. Spitzhut mit 3 s. Schrb., besetzt oben mit s., an den 8 Spitzen je mit b. Pfaufeder bestecktem Stern. D.: † g. — b. s. — Schildh.: Wilder Mann mit Keule und widers. g. Löwe. (ex dipl. cop.)
14. 3. **Pirquet-Mardaga**, ×, A., mit „von“ und Wb., für Johann Martin P. gen. M. aus Lüttich (d. d. Frankfurt). Nachkommen blühen in Tyrol mit Oesterr. Freih.-Diplom vom 14. 5. 1818 als: Pirquet v. Cesenatico gen. de Mardaga. W.: Ueber b. Schildfuss, darin 6 gekreuzte s., von g. Stern überhöhte Pfeile mit g. Eisen, in S. 3 (2. 1.) r. Löwen. Gekr. H.: wachs. r. Löwe zw. off. † Fluge, je mit b. Bk., darin g. Stern. D.: b. s. — r. s.
19. 3. **Wieger**, ×, A., mit „von“ und Wb., für Dr. jur. Joh. Jakob W., F. Hessen-Darmst. Geh. und Reg.-Rath (d. d. Frankfurt). W.: in B. auf gr. Bd. ein rechtsgek. g.-gekleid. Mann mil dgl. Mütze, ht. in der Rt. eine g. Waage mit s. Schnüren. Gekr. H.: Ders. Mann wachs. D.: b. g. (ex dipl. cop.)
22. 3. **Weydert**, ×, A. für Joh. Nicol. W., Kurtrier. Kammerrath. W.: Gev. B. S.:  $\frac{1}{4}$ : mit 2 r. Rosen auf den Schenkeln bel. g. Sparren, begl. unten von auf s. Wellen schwimm. s. Ente,  $\frac{2}{3}$ : gekr. † einw. gek. Greif, einen gr. Blätterzweig ht. — Auf dem ungekr. H. die Ente zw. off. b., je mit dem Sparren mit Rosen bel. Fluge. D.: b. s. (ex dipl. cop.)
24. 3. **Bünau**, Grf., mit „Hoch- und Wolgeboren“, sowie priv. de non usu, für Heinrich Freiherrn von B., kais. Wirkl. Geh. Rath und bevollm. Minister des

Niedersächs. Kreises, Herrn auf Dahlen, Domsen, Nothenitz, Gollwitz u. Gr.-Jurschwitz, und seinen Vater Freih. Heinrich v. B., K. Poln. und Kursächs. Wirkl. Geh. Rath und Kanzler (d. d. Frankfurt). Die Söhne des Gefraften stifteten die Linien zu Dahlen und zu Seuselitz, von denen die erstere am 1. 12. 1842 mit Graf Heinrich auf Dahlen erloschen ist (cfr. auch die Verleih. des Palatinats im Kurbayr. R.-Vic. am 7. 9. 1745.) W.: wie Tyr. s. W. I. 15, aber Feld IV. auch r. s. gesp., in  $\frac{2}{3}$  steht die Lilie unter dem Leopardenkopf, ohne ihn zu berühren. Statt des Mantels regulaire r. s. Decken.

1742

10. 4. **Maercken zu Geerath**, Frh. für Daniel v. M. zu G., Kurpfälz. Gren.-Hauptm. und Truchsess (d. d. Frankfurt). Dies Diplom ist in Wien nicht zu finden, dagegen liegt dort das rittermäss. R.- u. erblid. Adels-Diplom (nicht Bestät.) d. d. 22. 5. 1640 für Joh. Peter, Jül.-Berg'schen, F. Pfalz-Neuburg'schen Kammerath und Stephan, Gebr. Marck zu Geeradt. Die Familie ist am 16. 1. 1844 in Bayern bei der Freiherrnkasse imm. W.: Tyr. B. W. XIV. 7: in S. 5 (1. 3. I.), je mit s. Ringe bel. r. Kugeln. Gekr. H.: wachs. s. Schwan. D.: r. s.
11. 4. **Ortmann**,  $\times$ , rittermäss. A., mit „von“ und Wb. etc., für Joh. Peter O., Kurtrier. Geh. Sekretair (d. d. Frankfurt) aus einem v. K. Max I. d. d. Worms 7. 9. 1495 mit Wbrief begnadeten Geschlecht. W.: geth. S. B., oben b. Antoniuskreuz. unten 2 gekreuzte s. Hechte. Auf dem b. s.-bewulsteten Helme der Schild klein wiederholt, zw. 2 s. b. üb.-geth. Bffh. D.: b. s. (ex dipl. cop.)
14. 4. **Schneidt**,  $\times$ , Best. des ritterm. A., mit „von“, für Heinr. Jos., kais. Hofrath und Geh. Sekr. auch Reichsreferendar, Veit Franz, gewes. Inner-Oesterr. Kriegs-Sekr., Gottfried Christian, dormalen Kurmainz. Amtskellner zu Loth und Friedrich Ludwig Gebr. S. Ersterer erhielt d. d. München 5. 12. 1744 noch den R.-Frh. W. (bei Tyr. A. W. I. 3 nicht ganz richtig) dagegen ex dipl. cop.: gev. B. G.;  $\frac{1}{4}$ : 3 (2. 1.) s. Rosen,  $\frac{2}{3}$ : (Wappen ihres Urgrossvaters, des Kurköln. Obersten von Bretremouille): 2 gekreuzte, s.-gezahnte r. Schrägbalken (Andreas Kreuz); im s. Hz. 2 nebeneinander gesenkte, durch  $\ddagger$  Ring gesteckte  $\ddagger$  Anker. — 2 gekr. H. — H. I.: g.-bew. s. Greifenhals, H. II.: wachs. Jüngling mit b. Kleid, ht. in jeder Hand ein g. Hochkreuz, zwischen off.  $\ddagger$  Fluge. D.: b. s. — r. g.
17. 4. **Horn von Pleissenburg**,  $\times$ , alter ritterm. A., mit „v. P.“ etc., für Joh. Gottfried H., kais. Rath (d. d. Frankfurt). W.: In  $\ddagger$  eine aufsteig. eingebog. s. Spitze, darin auf gr. Hügel ein doppelschw. b. Löwe, rechts der Spitze ein wachs. einw. gek. s. Einhorn, links ein gestürztes g. rechtes Büffelhorn. Der gekr. H. mit b. s. Decken ohne Kleinod. (ex dipl. cop.)
21. 4. **Wolfradt**,  $\times$ , ritterm. A., mit „von“ und Lehnberechtigung, für Herm. Bernhard W., Stralsundischen Rathsverwandten (d. d. Frankfurt). W.: Gev. R. B., mit gesp. Hz. (vorn g.  $\ddagger$  in 3 Pfdreihen geschacht, hinten in R. auf gr. Bd. ein aufg. nat. Wolf mit 6speich. g. Wagenrad in den Prk.);  $\frac{1}{4}$ : 6 (3. 2. 1.) s. Lilien,  $\frac{2}{3}$ : g. Posthorn mit dgl. Schnur. Aus dem r. g. gr.-bewulst. Helme wächst der Wolf mit dem Rade zw. 2 abgewend. eis. Hellparten, deren g. Stiele von Weinrebe, je mit 2 Blättern und b. Traube umwunden sind. D.: r. g. gr. vermischt.
28. 4. **Atzenheim**,  $\ddagger$ , R. und A., mit „Edler von“ und Wb., für Fr. Wilh. A. (geb. 1702 zu Göttingen,  $\ddagger$  1765 ohne Kinder zu Frankfurt a./M.), Kgl. Grossbritt. und Kurbraunsch.-Lüneb. Hofrath und Residenten zu Wien (d. d. Frankfurt — publ. in Kurhannover 27. 5. 1750). W.: Gev. B. G.;  $\frac{1}{4}$ : gestürzter s. Anker, das Schwammholz besetzt mit 2 zugewend. schreitenden nat. Elstern („Atzeln“),  $\frac{2}{3}$ : r. Wechselzinnen-Balken. — 2 gekr. H. — H. I.: zw. off.  $\ddagger$  Fluge wachs. b.-gekleid. Jüngling, in der Rt. schräglks. einen gestz. s. Anker, in der Lk. zugewendet eine der Elstern ht. H. II.; aufg. ganzes Windspiel. D.: b. s.  $\ddagger$  — g. r.  $\ddagger$  (ex dipl. cop.).
4. 5. **Raydtenstein auf Podenstein**,  $\ddagger$ , Best. A. und Verleih. des ritterm. R.-A. mit ob. Präd., Wbest. etc., für Peter Wilh. Raydt v. R. (aus dem sub 30. 4. 1699 bei Kurbayern erwähnten Geschlecht), Kurbayr. Truchsess, Schultheissen und Landeshptm. der Stadt und des Amts Neumarkt und Pfleger zu Wolfstein in der Oberen Pfalz (d. d. Frankfurt). Er wurde 24. 11. 1745 Kurbayer.

Freiherr. W.: in R. ein abgeschnitt. linksgekehrter nat. Reh-Rumpf mit blutigem Schnitt. Gekr. H.: Derselbe zw. 2 Bffh. g. — r. D.: r. g. (ex dipl. cop.)

1742

5. 5. **Freyenseen**, Bestät. des Wappenbriefes für diesen Flecken (jetzt Grh. Hessisch. — Prov. Oberhessen.)
6. 5. **Stubenberg und Kapfenberg** († Linie), Best. und Ren. Grf., mit „Hoch- und Wolgeboren“. für Wilh. Aug. Herren von St. (aus einem uradligem Steyer-märk. Geschlecht), Kgl. Poln. und Kursächs. Hof- und Justizrath. † als Kursächs. Staats- und Cabinets-Minister am 30. 9. 1771 unvermählt (d. d. Frankfurt). Die Erhebung wurde am 28. 7. 1742 in Kursachsen anerkannt. W.: ovaler (g.-bord.) † Schild, darin gestz. s. Anker ohne Schwammholz; durch den Ring ein Stück Tau gezogen. Grfkr. Gekr. H. mit 6 (3—3) s.-† Strf. und mantelartiger † s. Decke (ex dipl. cop.).
8. 5. **Wodniansky, Edle v. Wildfeld**, ×, R. u. A., mit „Edler von“ und Wbest., für Wenzel W. v. W. aus einer, in Person des Johann W., Hofbesitzers in Böhmen i. J. 1619 geadelter Familie. — (d. d. Frankfurt). Das Geschlecht soll später den Freiherrnstand erlangt haben. W.: Gev. S. B.;  $\frac{1}{4}$ : einwärtsgek. doppelschweif. g. Löwe, eine abgew., einmal geringelte Schlange in den Prk. ht.,  $\frac{2}{3}$ : lk. g. Schrb. Gekr. H.; Der Löwe wachs. zw. off. s. Fluge. D.: b. s. (ex dipl. cop.)
12. 5. **Fouquet, F. v. Belle-Isle (Bella Insula)**, †, F., (nach dem Recht der Erstgeburt) mit Incolat im hl. Röm. Reiche, den Prädikaten „Ew. Liebden“ und „Hochgeboren“ u. Wm. für Carl Ludwig Aug. v. F., Marquis v. B.-I., K. Französ. ausserord. Gesandten beim Kurfürstenrathe in Deutschland, Marschall von Frankreich, Gouv. und Gen.-Lt. in den Bez. Metz, Toul und Verdun, im Grenzgebiet der Champagne, an der Saar und Mosel, und nach seinem Abgange für seine Brüder Ludwig Carl Armand Fouquet, chevalier de Belle-Isle, Kgl. Französ. Gen.-Lieut. und Gouv. von Charlemont. Die Familie ist erloschen, da letzterer Bruder ohne männliche Erben gestorben war und des Erhobenen Sohn am 26. Juni 1758 ohne Kinder an Wunden verstarb. W.: Auf der Brust eines von der Kaiserkrone überhöhten g.-bew. † Doppeladlers, der innerhalb des aus Fürstenhut herabwallenden, hermelingefütterten r. Fürstenmantels steht, liegt ein mit fünfblättr. Krone (dazw. 4 Perlenzinken) gekr. ovaler, schmal g.-bord., gev. Schild.  $\frac{1}{4}$ : in S. ein aufg. r. Eichhorn,  $\frac{2}{3}$ : in G. 3 † Sparren.
17. 5. **Hugo**, A., mit „von“ etc., für Philipp Conrad H., Kurbraunschweigisch-Lüneburgischen Legat.-Sekr. (d. d. Frankfurt). Dies Diplom kam wegen Todes des Kaisers Karl VII., sowie des Erhobenen nicht zur Ausfertigung, dagegen erhielt sein Sohn Georg, Kurbraunsch.-Lüneb. Geh. Kanzlei-Sekretair die Ausfertigung (Bestätigung) desselben von K. Franz I. d. d. Wien 8. 7. 1767 (anerk. in Hannover 19. 5. 1795). W.: in B. ein s.-gekleid. und -geflüg. blonder Engel, mit nackten Armen, ht. in der Rt. einen gr. Palmzweig. Auf dem gekr. H. dasselbe Bild. D.: b. s. (ex dipl. cop.)
18. 5. **Renoli**, ×, A. für Kilian Jacob R., Kfm. aus Ancona. Das Dipl. scheint nicht ausgefertigt worden zu sein, da der Erwähnte erst d. d. Wien 8. 12. 1754 mit „von“ durch K. Franz I. in den R.-A. erhoben wurde. W.: (1754) 2 mal geth.; oben in B. ein achtstrahl. g. Stern, in der Mitte in B. 3 nebenein. aufg. g. Lilien, unten in gr. Wellen eine das Gelenk aufwärtskehr. g. Muschel. Den rechtsgek. ungekr. Stechhelm ohne Decken zieren (nach Art eines Römischen Kamm-Helms), 4 b. g. wechselnde, nach vorn übergebogene Strf. (Siebm. Suppl. X. 25. No. 12).
20. 5. **Courten** (gen. Curtig und Cortini), Grf., mit „Hoch- und Wolgeboren“ und Wb., für die Chevaliers Peter Anna und Mauriz Gebr. de C., Ersterer Brigadier des Königs von Frankreich und Oberst eines Schweizer Regiments, Letzterer Brigadier und Oberst-Lt. beim Regiment seines Bruders, beide kais. W. Kämmerer (d. d. Frankfurt). Die Familie blüht anscheinend noch jetzt in der Schweiz. W.: in R. ein g. Reichsapfel m. Kreuz. — Grfkr. m. 3 gekr. H. — H. I. und III.: Der Reichsapfel, H. II.: gekr. g.-bew. † Adler mit g. Halskette, an dem ein g. Doppelkreuz vorn herabhängt. — Schildh.: 2 gekr. flugb. g.-bew. † Adler mit dgl. Halsketten und Kreuz.



1742

22. 5. **Solms-(Braunfels)**, F., mit Wb. und „Hochgeboren“, für Graf Friedr. Wilhelm zu Solms-Braunfels (d. d. Frankfurt). Die Erhebung ist in Kursachsen am 5. 8. 1743 anerkannt. W.: N. S., Hoher Adel, I. Reihe sub Solms, Tafel 139: 2 mal gesp. und 2 mal geth. (9 Felder). Schildh.: wilder Mann mit Keule und Greif.
31. 5. **Brasseur, Edle von Gerstenfeldt**,  $\times$ , R. u. A., mit „Edler v. G.“, für Adam Franz B., Kurtrier. und Bisch. Worms'schen Geh. Rath und Kanzler, Lehen-director und Oberrhein. Kreis-Dicasterial-Gesandten (d. d. Frankfurt). W.: Gev. R. B., mit s. Hz. (3 aus gr. Drb. wachs. g. Weizenähren).  $\frac{1}{4}$ : gekr. doppelschw. g. Löwe,  $\frac{2}{3}$ : r.-gefütterte g. Edelkrone. — 2 gekr. H. — H. I.: Berg und Aehren zw. 2 B. G. üb.-geth. Bfth., H. II.: Der Löwe ganz. D.: gr. s. (ex dipl. cop.)
3. 6. **Fritsch**, Frh., mit „Panierherr von und zu Seerhausen“ und mit „Wolgeboren“, Wb. und privil. de non usu, für Thomas v. F. (geadelt d. d. Wien 30. 3. 1730), Herrn zum Mannlehen Seerhausen, Kais. Reichs-Hofrath (d. d. Frankfurt); in Kursachsen 21. 1. 1743 anerk. Nachkommen blühen im Kgr. Sachsen (cfr. die † Gräfl. Linie beim Rhein. R.-Vic. sub 14. 9. 1790). W.: Tyr. S. W. I. 54. Gev. mit Hz. (Sparren und 3 Sterne)  $\frac{1}{4}$ : aufsteig. Spitze, 2 Rosen und Lilie,  $\frac{2}{3}$ : Flügel. — 3 H., aber (ex dipl. cop.) die Federn auf Helm Reiherfedern, die schildhalt. Löwen nicht widersehend.
6. 6. **Merlet v. Treuheim**,  $\times$ , A., mit „v. T.“ etc., für Franz Joseph M., des Reichs-Gotteshauses Weingarten Rath und Kanzleiverwalter (d. d. Frankfurt). W.: Gev. G. B.;  $\frac{1}{4}$ : von 3 (2. 1.)  $\#$  Merletten begl. flacher r. Sparren,  $\frac{2}{3}$ : innerhalb s. Dornen-Bordes ein gesenkter g. Anker. Auf d. r. g. b. g.-bewulst. Helm ein off. Flug, g. r. — b. g. geth. D.: r. g. — b. g. (ex dipl. cop.)
12. 6. **Hierlinger**, „alter“ A., mit „von“ etc., für Joh. Joseph H., des Reichs-Gotteshauses Ochsenhausen Rath und Kanzler (d. d. Frankfurt). Die Familie blüht in Württemberg. W.: N. S. Würt. A. Tafel 20: Gev. B. G.;  $\frac{1}{4}$ : aufg. s. Einhorn,  $\frac{2}{3}$ : r. Löwe mit Pfauwedel in den Prk., alle Thiere einwärts. Gekr. H.: zw. 2 g. r. — b. s. geth. Bfth. wachsend das Einhorn aus I. und der Löwe aus II., gemeinsam einen Pfauwedel ht. D.: r. g. — b. s.
15. 6. **Wyhe**, †, Ren. Frh. für Joh. Franz Caspar v. W., a. d. H. Echtelt in Geldern, Kurpfälz. Geh. Rath (d. d. Frankfurt). W.: in S. ein gekr. r. Löwe, begl. von 12 aufrechten b. Schindeln. Auf dem gekr. H. wächst d. Löwe. D.: r. s.
- „ „ **Gartzten**, ritterm. A., mit „von“ etc., für Ignaz Ferd. G., Kurköln. Rath und Hofgerichts-Commissär (d. d. Frankfurt). W.: in S., je auf gr. Bodenstück stehend, 3 (2. 1.) gekr. r.-bewehrte b. Eißvögel mit g. Ring in der erhob. rt. Krallen. Auf dem gekr. H. ein dgl., zw. off. s., je mit g. Ring bel. Flügel. D.: b. s. Mit demselben Wappen hatte bereits d. d. 15. 6. 1721 ein anderer v. G., von welchem die a. 1829 in die Rheinische Adelsmatrikel aufgenommen ihre Abstammung herleiten, den R. - A. erhalten, wenn die Angabe bei Bernd I. 40 nicht auf einem Druckfehler beruht. (Ein Nachkomme — Garszen — wurde Herz. Braunschweig. Freiherr 10. 9. 1828).
18. 6. **Härtel**, †, A., für Joh. Aug. H., F. Stolberg. Hofrath, Reg.- und Consistorial-Präs. und Ehefrau Clara Elisabeth geb. Schuchart (d. d. Frankfurt). W.: Gev. B. G.;  $\frac{1}{4}$ : s. Kleestaude, bestehend aus 3 Blättern, von denen die oberen an langen Stielen, welche aus dem unteren unten hervorgehen, gekreuzt sind. Auf der Kreuzung steht ein g.-beschäftetes s. Pfeileisen senkrecht,  $\frac{2}{3}$ : aus grünlich-bewachs. Felsen wachs. gr. Palmbaum. Gekr. H.: wachs. goldhaariger b.-gekleid. Jüngling mit 6 g. Knöpfen, ht. gr. Palmzweig in der Rt., zw. off.  $\#$  Flügel. D.: b. g. (ex dipl. cop.)
- „ „ **Steiner**, Best., A., c. privileg. de non usu, für Franz Joseph Ignaz v. St., J. U. Lic., Kurköln. Wirkl. Hofrath u. Legat.-Secretair (Dipl. ist nicht ausgef. worden).
28. 6. **Dürsch auf Rohrbach**, Frh., mit „Wolgeboren“, ob. Präd. und Wb., für Jos. Ignatz v. D., Kurbayer. und Kais. Truchsessen (d. d. Frankfurt) (cfr. 29. 3. 1719). Nachkommen wurden am 30. 8. 1809 in Bayern bei der Freiherrnkl.

immatr. W.: Tyr. B. W. II. 88: gev., mit von B. über B. geth. Hz., darin oben eine aufsteig. s. Spitze, an deren Seitenlinien je  $\frac{1}{2}$  g. Lilie angeschlossen ist; der ganze Hz. überdeckt durch einen auf gr. Hügel steh. Löwen verw. Tct.;  $\frac{1}{4}$ : von  $\#$  und S. mit 3 rechten Spitzen gespalten,  $\frac{2}{3}$ : von S. über B. schräglks. mit Zinnen geth. 3 gekr. H.

**1742**

28. 6. **Pfeiffer**, Verleih. des kleinen Palatinats (Pfalzgrafenwürde) an Joh. Jacob Ernst P., jur. utr. lic. (d. d. Frankfurt).
9. 7. **Müllern**, †, A., unter diesem Namen mit „von“, für Joh. Cornel. Müller, F. Mecklenb. Rath und K. Schwed. Amtmann (d. d. Frankfurt). Der Nobilitirte schrieb sich „Müller“ und lebte in Mecklenburg, wo er unbeerbt als Geh. Kammerrath starb. Er war der Enkel eines Pastors Müller zu Basedow und verm. mit Regina von Wendland a. d. H. Tressow. Sein Adel war 16./22. 2. 1748 in Mecklenburg anerkt. W.: in G. auf hohem s. Felsen (mit gr. Moos bewachsen) eine r.-bew. s. Taube mit gestz. gr. Oelblatt im Schnabel. Gekr. H.: Die Taube zw. off. s. Flüge. D.: r. s. — gr. g. (ex dipl. cop.)
10. 7. **Wittgenstein**, Frh. (nicht ausgefertigt; cfr. 10. 9. 1745).
12. 7. **zu Pappenheim**, Best. des d. d. Prag 19. 5. 1628 dem Gottfried Heinr. zu P. nebst Schwestern Anna Benigna, Maria Magdalena und Maria Gertrud, sowie Vetter Philipp verlieh., aber nicht ausgefertigten Grf.-Dipl., mit Präd. „Hoch- und Wolgeboren“, für Friedr. Ferd., Reichs-Erb-Marschall zu P., (d. d. Frankfurt). Dieselben hatten übrigens bereits von K. Karl VI. d. d. Wien 1. 10. 1740 ein gleiches Diplom erhalten. Die Erhebung de 1742 wurde in Kursachen 11. 3. 1745 anerkt. und die Familie in Bayern am 19. 12. 1812 bei der Grafenklasse imm. W.: cfr. N. S., Hoher Adel, II. Reihe bei Pappenheim.
- „ „ **Speicher, Edle von Rodenberg**, R. und A., mit ob. Präd. und Wb., für Joh. Gottfried Sp., Kurtrier. Hof- und Reg.-Rath zu Worms, des Oberrhein. Kreises mitbevollm. Directorial-Gesandten (d. d. Frankfurt). Nachkommenschaft blüht in den Niederlanden, wo sie am 31. 8. 1822 als Edelleute recipirt sind. W.: sehr ähnl. wie bei Bernd. Rhein. Wpb. I. 232 (nach dem Dipl. vom 20. 3. 1775), aber Adler in I. und IV. am Spalt und g.-bewehrt, die Doppelhaken des Hz. noch von senkrechtem Dorn überdeckt, der Mann auf H. I. mit linksabflieg. r. Kopfbinde und mit g. Kragen, der Greif auf H. II. wachsend. (ex dipl. cop.)
- „ „ **Societas (academia) naturae curiosorum Collegii** (Leopoldakademie) Bestät. der von K. Leop. I. dieser Gesellschaft (welche, gestiftet 1652 von J. L. Banschius in Wien als: academia naturae curiosorum zu Wien, später zu Ehren K. Leopolds I. den Namen: Caesareo Leopoldina n. c. ac. angenommen hatte) d. d. 7. 8. 1687 verlieh. Wappens und der Privilegien, insbesondere des Rechtes, dass der jedesmalige Präsident u. Direktor derselben den Reichs-Adelstand mit „Edler von“ haben und die Würde eines kleinen Hopfpfalzgrafen bekleiden solle. Das Domizil dieser Akademie richtet sich statutenmässig nach dem ihres jeweiligen Vorstehers; sie war zuerst anscheinend in Wien, im J. 1700 in Nürnberg, 1742 in Breslau, bis vor kurzem in Dresden u. soll einer Zeitungsnachricht zufolge, jetzt nach Halle übersiedeln.
14. 7. **Nassau-Saarbrücken** († Linie Saarbrücken-Saarbrücken), F., mit „Hochgeboren“, — d. d. Frankfurt — (Best. und Anerkt. des dem Hause N.-S. bereits von K. Karl VI. erth. R.-F.) für Gräfin Philippine Henriette zu N.-S., Frau zu Lahr, Wiesbaden und Idstein, geb. Gräfin Hohenlohe-Langenburg, und ihre mit ihrem a. 1713 † Gemahl Ludwig Crato erzeugte weibliche Descendenz; (die männliche war schon erloschen im Kindesalter, die ganze Linie mit Ludwig Crato's Bruder a. 1723).
18. 7. **Bach** (nicht S. 7.), A. im Ritterstande, mit „von“ und Wappenbest., für Joh. Adam B., F. Fuldaischen Geh. Rath (d. d. Frankfurt). Die Familie ist am 30. 8. 1816 in Bayern bei der Adelsklasse imm. W.: Tyr. B. W. IV. 69 (hier 6 mal umwunden, Helm r. g. — bewulstet) in S. ein unten g.-bord., von s. Bande 4 mal schräg n. d. Figur umwund. r. Meerschneck (in Gestalt eines gestz. Füllhorns). Auf d. ungekr. H. derselbe. D.: r. s. (ex dipl. cop.)

1742

26. 7. **Raab zu Ravenheim**,  $\times$ , Frh. (Edler Panier- und Frh.) mit Wb. und „Wolgeboren“, für Carl Jos. v. R. z. R., Kais. W. Geh. Rath und Commissair bei der allgem. Reichsversammlung gegenwärtig. Derselbe (aus einem in Person der Gebr. Anton Friedrich u. Franz Joseph R. mit obig. Präd. d. d. 13. 5. 1699 in den erbl. ritterm. Adelst. erhob. Geschlecht) hatte den R.-A. d. d. Laxenburg 19. 5. 1729 v. K. Karl VI. bestätigt erhalten und wurde im R.-Vic. am 13. 9. 1745 Graf (cfr. dort). W.: (1742) Gev., mit durch 5 perl. Krone gekr. s. Hz., darin auf gr. Drb. ein gekr.  $\#$  Rabe;  $\frac{1}{4}$ : gesp.; im äusseren g. Felde ein g.-bew.  $\#$  Adler am Spalt, im inneren r. Felde 2 s. Schrb.,  $\frac{2}{3}$ : r. Passions-Tatzenkreuz, der obere Arm durch g. Krone gesteckt. Fünfperl. Frhkr. mit 3 gekr. H. — H. I.: das Kreuz, H. II.: off.  $\#$  Flug, H. III.: gesenkter eiserner Anker. D.:  $\#$  g. —  $\#$  s. — Schildh.: 2 widers. doppelschw. Löwen. (ex dipl. cop.)
7. 8. **Riedel**, ritterm. A., mit Wb., „von“, etc., für Joh. Philipp R., Würzburg Geh. Rath, Major und Komm. zu Königshofen (d. d. Frankfurt). Die Familie ist in 2 Linien als „v. R.“ und als „v. R. zu Neusath und Haindorf“ am 27. 9. 1813 resp. 13. 3. 1816 in Bayern imm. W.: Tyr. B. W. VIII. 14. gev. R. B.;  $\frac{1}{4}$ : wachs. doppelschw. g. schwertschwing. Löwe,  $\frac{2}{3}$ ; 3 s. Sterne (2. 1.). Gekr. H.: wachs. g. Löwe mit s. Stern in d. Rt., zw. off.  $\#$  Fluge. D.: r. g. — b. s.
20. 8. **Kriwitz** (v. Tarnewitz und Brütz),  $\dagger$ , Best. A., mit Präd. „von“, etc., für Gottfried, Director der Kgl. Schwed. Post, und Carl Joh., Gebr. v. K. (Söhne des  $\dagger$  Jacob Kriwitz), deren Vorfahren Johann, Paul und Gottfried d. d. Pressburg 23. 3. 1655 durch K. Ferd. III. den ritterm. Adel erhalten hatten. (d. d. Frankfurt). Die Familie ist erloschen, sie blühte in Mecklenburg als „Criwitz“, hier 26. 3. 1749 anerk. W.: Gev. B. R., mit s. Hz., darin ein aus gr. Boden wachs. nat. Palmbaum, von rundem Gatter umschlossen;  $\frac{1}{4}$ : gekr. g. Löwe mit 3 aufw. gek. s. Pfeilen in d. Rt.,  $\frac{2}{3}$ : s. Querstrom Gekr. H.: der Löwe wachs. mit Pfeilen zw. Flug wie Feld II. bezeichnet. D.: s. (ex dipl. cop.)
1. 9. **Grimberghe** (Alberti von Grimberghen),  $\dagger$ , F., mit „Illustrissimus“ (ausgeschr. in Kurbayern 25. 2. 1747), für Ludw. Jos. d'Albert, Graf v. Wertingen, Herrn des F. Grimberghen, (seit 1729) Kais. Geh. Rath und Gesandten in Paris ( $\dagger$  S. 11. 1758 ohne männliche Erben) — d. d. Frankfurt. — W.: Gev. G. R.;  $\frac{1}{4}$ : gekr. r. Löwe,  $\frac{2}{3}$ : 9, mit den Spitzen aneinanderhängende, seitwärts anstossende, durchbrochene g. Rauten. Schildh.: 2 wilde, laubumgürtete und -gekr. wilde Männer mit Keulen. Um das Ganze ein Wappenzelt, herabwallend aus 5 blättr. Krone. (ex dipl. cop.)
13. 9. **Wonna**,  $\dagger$ , ritterm. A., mit „von“ und Wappenbest. etc., für Georg Friedr. W., F. Schwarzburg-Rudolstädt. Hofrath und Amtmann (d. d. Frankfurt). W.: schräggeth. B. G.; oben ein schrägaufwärts lauf. s. Pegasus, unten 3 s. Bk. — Gekr. H.: der Pegasus wachs. zw. 2 g. s. — g. b. geth. Bffh. D.: g. s. — b. s. (ex dipl. cop.)
14. 9. **Leger II.**,  $\dagger$ , ritterm. A., mit „von“, für Joh. Baptist Burkhard L., Kgl. Poln. und Kursächs. Kammerdiener (d. d. Frankfurt). W.: durch erhöhten eingebog. s. Sparren von B. über R. geth., oben vorn 2 g. Bk., hinten (schrägk.) g. Spiess und (schrägr.) g. Schlüssel gekreuzt, unten auf s. Drb. ein flugb. s. Kranich mit g. Kugel in der erhob. Rt. Auf dem ungekr. H. der Kranich. D.: b. s. (ex dipl. cop.). — cfr. 2. 3. 1742.
25. 9. **Dahlen**,  $\times$ , „alter“ A. (unter diesem Namen) für Christian Dahl, Kais. Russ. Cammerier der Prov. Oesel (d. d. Frankfurt). W.: Gev. S. B., mit g. Hz. (g.-bew.  $\#$  Adler).  $\frac{1}{4}$ : aus dem Obereck hervorgeh. rechtwinklig gebog. eisengeharn. schwertführender Arm,  $\frac{2}{3}$ : von 2 g. Sternen begl. lk. s. Schrb. Auf d. gekr. H. der Adler des Hz. D.: b. s. (ex dipl. cop.).
6. 10. **de Gour(r)u**, Frh., mit „Wolgeboren“ und Wappenverm., für Fr. Aug. de G. (gebürtig aus Gotha), Kgl. Französischen Hauptmann und Edelmann des Herzogs v. Boufflers, Gouv. in Flandern. W.: Gev. r. Schild, mit gekr. b. Hz., darin zw. 2 g. Sparren eine g. Gans,  $\frac{1}{4}$ : auf gr. Drb. 3 s. Zinnenthürme mit 2  $\#$  Fenstern untereinander,  $\frac{2}{3}$ : s. Zinnenmauer, an welcher schräglinks

eine in der Mitte zerbrochene, und oben schrägrechts gekantete g. Leiter liegt. — Fünfperl. Frhrkr. mit 3 gekr. s. H. — H. I.: einer der Thürme, H. II.: wachs. Arm mit Schwert, H. III.: die Leiter. — D.: r. s. — Schildh.: 2 doppelschw. widers. g. Löwen (ex dipl. cop.)

1742

11. 10. **Schneidt II.**, †, Best. und Renov. (des ritterm.) A., mit „von“, für Valentin Anton, Dom-Canonicus und Dechanten der Coll.-Kirche zum hl. Peter und Alexander in Aschaffenburg, und seine Brüder Franz Philipp, Oberstlieut. der Königin von Ungarn, und Ludw. Carl, Hauptm. des Inf.-Regts. „Baron Dammitz“ (d. d. Frankfurt). Wappen wie das ihrer Vettern sub 14. 4. 1742.
16. 10. **Hieronymus von Loewenberg**, †, A., mit ob. Präd. etc., für Joh. Heinr. H., Kgl. Poln. und Kursächs. Prem.-Lient. des Zezschwitz'schen Infant.-Regts. (d. d. Frankfurt). W.: Geth.; oben  $\#$  g. gesp. mit schreit. Löwen verw. Tet., unten in B. ein hoher gr. Drb., aus dessen Seitenhügeln je ein gr. dreiblättr. Oelzweig schräg hervorwächst. Gekr. H.: g.-bew. gekr.  $\#$  Adler. D.:  $\#$  g. (ex dipl. cop.)
20. 10. **Pettenkofer(n)**, A., mit Wb., „von“, etc., für Joh. Michael P., zu Pruckberg, Külz, Hachenberg, Engelsdorf und Hettenkirchen, Bürgern. zu Landshut, nebst Gebr. Joh. Georg, Franz und Josef (d. d. Frankfurt). Die Familie, in Kurbayern 13. 2. 1759 ausgeschrieben, ist am 6. 4. 1813 in Bayern bei der Adelsklasse imm. W.: Tyr. B. W. VII. 72. gev. R. S., mit s. Hz. (gestz. r. Traube an 2blättr. gr. Stiel),  $\frac{1}{4}$ : einw. gek. b.-gekl. wachs. Chinesenrumpf mit s. Kragen und mit b. Dachhut,  $\frac{2}{3}$ : b. Bk.: in II. darunter, in III. darüber eine eiserne Beilklinge (Schneide nach dem lk. Untereck abwärts), 2 H. — H. I.: auf b. s. Wulst mit abflieg. b. s. Enden ein s. b. s. geth. Flügel zw. 2 r. Bffh., je mit s. Spange und mit je einer Traube in der Mdg., H. II.: (gekr.) der Chinese. D.: r. s. — b. s.
30. 10. **Daubrawa von Daubrawaick**, „alter“ A., nebst Wb. und ob. Präd., für Franz Christoph D., Erzbischöfl. Salzburgischen Hofkammerrath (d. d. Frankfurt). Die Familie, welche am 11. 1. 1748 im F.bisth. Salzburg als adlig ausgeschrieben wurde, scheint mit dessen Sohn Virgil Christoph, Salz. Hofrath und Münzmeister (geb. 1725), dessen Sohn Joh. Nep. Anton Franz Xaver bereits 6. 7. 1784 † war, anno 1787 erloschen zu sein. W.: Gev. R. B.:  $\frac{1}{4}$ : einwärtsgek. g. Greif mit s. Schreibfeder in der Rt.,  $\frac{2}{3}$ : von g. Stern überhöhter s. Dreiberg, darin unten ein  $\#$  Bergwerks-Stollen. 2 gekr. H. — H. I.: wachs.  $\#$ -gekleid. Bergmann mit Kapuze, in der Lk. einen Schlägel ht., zw. 2 r. s. üb.-geth. Bffh., H. II.: der Greif aus IV. D.: b. s. — r. g. (ex dipl. cop.)
- „ „ **Moeherr, Edle von Gall-Hagern**,  $\times$ , „alter“ R.-A. und Ritterstand, mit ob. Prädikat, (dem Namen s. vät. Ururgrossvaters grossmütterl. Seits) Wb. etc., für Jos. Sigismund Augustin M., j. u. lic., Reichsstadt Augsburg. Rath. Syndikus und kathol. Comitialgesandten und Rathscousuln (d. d. Frankfurt). W.: Gev. S. B., mit von B. und S. schräglings (mit Schrägtheilungen) gewecktem Hz.;  $\frac{1}{4}$ : (Stw.) mit 3 aufg. s. Doppelhaken bel. r. Schrb.,  $\frac{2}{3}$ : dreifachgeschwänzter g. Löwe. 2 gekr. H. — H. I.: Pfauwedel zwischen 2 s. Hechtkiefern, an den Enden mit 3 Strf. b. s. b. besteckt, H. II.: der Löwe wachs. zw. 2 g. r. üb.-geth. Bffh., in der Mdg. mit einer, aussen je mit 2 Pfaufedern besteckt. D.: b. s. — r. g. Devise: „Pro Religione et Patria — et constanter“.
31. 10. **le Plât**, †, A., mit „von“ etc., für Raymund le P., Kgl. Poln. und Kursächs. Hof-Architekten. W.: In R. ein g. Dornen-Andreaskreuz, oben und unten von s. Stern, bds. von sechsblättr. s. Rose begl. Auf dem gekr. H.: s. Stern zw. off. r. Fluge. D.: r. s. (ex dipl. cop.)
6. 11. **Bagewitz**, ritterm. A. für Gustav Gottfried B., K. Schwed. Hofrath in Pommern (d. d. Frankfurt). Bereits vom Kursächs. Vicariat war, mit dems. Wappen, d. d. Dresden 12. 10. 1741 die R.-A.- Erheb. seines Bruders Carl Christian erfolgt. W.: Gev. G. R.;  $\frac{1}{4}$ : auf gr. Boden steh. vorwärtsgek. wilder laubbekränzter und -beschürzter Mann, mit Köcher auf dem Rücken und abgewend. Bogen senkr. in der Rt.,  $\frac{2}{3}$ : g.-besaamte s. Rose an gr. Stengel mit 2 Blättern und 2 Knospen. Auf dem b. g.-bewulst. Helme 5 r. s. wechselde Strf. D.: b. g. r. vermisch (ex dipl. cop.)

## 1742

6. 11. **Emmerich I.**, Best. A. (als ritterm. R.-A.) mit „von“ für Franz Valentin E., F. Augsburg. Geh. Rath und Referendarius in Spiritualibus, auch Kurmainz. Rath, Bruder der Folgenden. (d. d. Frankfurt). Diese Linie ist am 30. 6. 1813 in Bayern bei der Adelsklasse imm. W. (Tyr. B. W. V. 25): geth., oben in # eine nat., g.-behaarte Meerjungfrau, mit einmal geringeltem gr. Schweif, ht. in der erhob. Rt. einen g.-bord. runden Spiegel an g. Stiel, unten # g. geschacht. Auf dem gekr. H. die Jungfrau zw. off. g. # üb.-geth. Flüge. D.: # s. — # g. (sic ex dipl. cop.)
- ” ” **Emmerich II.**, Best. A. (als ritterm. R.-A) mit „von“ für des Ebengenannten Bruder: Joh. Wendelin E., Kurmainz. Grenadier-Lieut. (nicht Gen.-Lieut.), und Schwestern Marie Adelheid und Marie Anna (d. d. Frankfurt). Diese Linie ist am 18. 5. 1813 in Bayern bei der Adelsklasse imm. Wappen wie ihr Bruder.
- ” ” **Soden**, †, Best. A., mit „von“, Wb. etc., für Gottliebe Philippine Dorothea Friederike v. S., Tochter des Alex. v. S., Hessen-Darmst. Lieuts. im Regt. „Schrautenbach“, und der Sofie Eleon. geb. v. Gröben (d. d. Frankfurt). W.: Geth. S. R., darin 2 pfalweisgestellte gefüllte g.-besaamte Rosen verw. Tct. Auf dem gekr. H.: 2 an der Spitze mit Pfauwedel besteckte r. Lanzen, je mit r. Fahnen, bezeichnet je mit 2 s. Bk. D.: r. s. (ex dipl. cop.)
14. 11. **Olenschlager**, †, ritterm. A., mit „von“, Wbess. etc., für Joh. Niklas O., (d. d. Frankfurt). Dessen Vater Joh. Daniel, geb. 1711, † 1778, berühmter Rechtsgelehrter, Kursächs.-Poln. Hof-Rath und älterer Schöffe zu Frankfurt a./M., erhielt d. d. Wien 6. 9. 1747 von K. Franz I. den R.-A., mit dems. Wpp., nämlich — ex dipl. cop. —: Gev.:  $\frac{1}{4}$ ; in B. auf s. Hügel einw. gek. eine s. Taube mit gr. Oelzweig im Schnabel,  $\frac{2}{3}$ ; in G. eine aufsteig. r. Spitze, bel. mit 1, begl. von 2 aufg. Rauten verw. Tct. — 2 gekr. H. — H. I.: linksgek. wachs. s. Reh, H. II.: r. Flügel mit 3 (2. 1.) g. Rauten. D.: b. s. — r. g. Später erhielten noch der ob. Joh. Nicolaus v. O., nebst Bruder Philipp, (mit s. Vater 1747 geädelt) d. d. Wien 11. 1. 1788 v. K. Jos. II das Prädicat „v. Olenstein“ verliehen; die hierher gehörige Linie erlosch wahrscheinlich schon mit dem Erhobenen, die Linie s. Bruders mit dessen a. 1820 † Sohne.
16. 11. **Bernburg**, †, F., unter diesem Namen, mit „Hochgeboren“, für die Söhne des † Fürsten Carl Friedrich zu Anhalt-Bernburg aus der Ehe mit Wilhelmine Charlotte (Nüssler) Gräfin von Ballenstädt: Friedrich und Carl Leopold (seit 12. 6. 1723 R.-) Grafen von Bärenfeld (d. d. Frankfurt). In Folge Vortrages des Reichshofraths d. d. Wien 4. 4. 1748 wurde mittelst Allerhöchster Entschliessung K. Franz I. vom 29. 4. 1748 dies Diplom annullirt, die Führung des Namens Bernburg untersagt und ihnen nur gestattet, sich „Fürsten von Bärenfeld“ zu nennen. Die Familie ist erloschen; beide Fürsten starben ohne Erben. W.: cfr. N. S.: Hoher Adel, III. Reihe, A. Reichsfürsten, Tafel 10).
22. 11. **du Fay**, († Linie), Frh., mit „Wolgeboren“ u. Wm., für Jacob Friedr. du Fay (d. d. Frankfurt). Die freiherrliche Linie ist um 1824 erloschen; eine adl. Linie blüht noch in Preussen als „von Dufay“. W.: Tyr. a. W. I. 58. Gev., mit gesp. g. Hz., worin vorn  $\frac{1}{2}$  # Adler a. Sp., hinten 3 (2. 1.) gestz. eis. Nägel; I.: in B. 3 (2. 1.) g. Herzen, II.: in S. ein r. Widerkreuz, III.: in G. 3 (2. 1.) gestz. eis. Nägel, IV.: in # ein halbes g. Rad, in dessen aufw. gek. Bocktheil ein gestz. g.-begr. Schwert steckt. — 2 Helme.

## 1743

17. 1. **Tuntzelmann, Edler von Adlerflug**, †, R. und A., mit ob. Prädikat, für Heinrich Joh. T., Livländ. Kreis-Commissar zu Dorpat und Oeconomie-Verwalter (d. d. Frankfurt). Die Familie ist erloschen, da der Nobilitirte keine Kinder hinterliess. Die jetzt noch in den Russ. Ostsee-Provinzen existirenden v. T. sind aus Russischem Dienstadel. W.: Siebm. Suppl. II. 20, schräglks.-geth. S. G., oben gekr. linksseh. g.-bew. # Adler, unten b. Kugel. Gekr. H.: der linksseh. Adler. D.: # s. — b. g.
19. 1. **Pastau und Dambeck**, A., mit ob. Präd. etc., für Adolf Fr. P., F. Mecklenb. Kammerrath, Herr auf Dambeck in Schwed. Pomm. (d. d. Frankfurt). Nachkommen blühen in Preussen (Breslau und Elbing). W.: Durch r. Sparren G. über S. geth., oben 2 zugew. # Flügel, unten auf gr. Bd. ein g. Berg,

darauf s. Taube mit 3 blättr. gr. Oelzweig im Schnabel. Gekr. H.: die letztere zw. off. # Fluge. D.: r. s. — # g. (ex dipl. cop.)

1743

26. 1. **Grünwald**, Verleih. d. kleinen Pfalzgrafenwürde (f. s. Person) an Franz Jos. G. Dr. med. in München — d. d. Frankfurt — (das Diplom blieb unausgefertigt).
31. 1. **Endter**, ×, ritterm. A., mit „von“, für Joh. Martin E., j. utr. Dr. (d. d. Frankfurt). Aus dieser Familie ist am 28. 1. 1814 noch Sigm. Martin Elias v. E., quiesc. K. B. Fin.-Dir.-Expeditur in Nürnberg, nebst seinem Neffen bei der Adelsklasse in Bayern imm.; jedoch scheint die Familie jetzt erloschen zu sein. W.: Gev. # B.;  $\frac{1}{4}$ : r.-bewehrte g. Ente auf gr. Bd.,  $\frac{2}{3}$ : schräglg. Strom. Gekr. H.: die Ente zw. 2 g. # üb.-geth. Bffh. D.: # g. — b. s.
- „ „ **Finckler**, †, A., für Georg Ernst F., j. utr. Dr. u. Syndikus zu Nürnberg. W.: Siebm. Suppl. I. 36 No. 2, gev. B. S.;  $\frac{1}{4}$ : ein auf schräglieg. gr. Blätterzweig steh. nat. Blutfink,  $\frac{2}{3}$ : g. Davidsharfe. Gekr. H.: der Fink zw. 2 s. b. üb.-geth. Bffh. D.: b. s. — # g. (ex dipl. cop.)
2. 2. **Taube**, †, Best. Grf., mit „Hoch- u. Wohlgeboren“ u. Wb., für Hedwig Ulrike Gräfin v. T., Kgl. Schwed. Hofdame (Mutter der Grafen von Hessenstein, cfr. 28. 2. 1741 Kursächs. R.-Vic.), Tochter des Grafen Evert Dietrich v. T., Kgl. Schwed. Reichsraths und Obersten Admirals (d. d. Frankfurt). W.: In G. ein ausgeriss. nat. Lindenstubben mit 2 gr. Blättern. Schildh.: beiderseits ein widerseh., hinter d. Schilde ein vorw. seh. nat. Löwe. Um das Ganze hermelingefüllt. r. Wappemantel mit b. Bändern, aus fünfperl. Krone berabwallend (Siebm. Suppl. II. 3).
3. 2. **Perrin**, ×, R. und A., mit „Edler von“, Wb. und Naturalisation im hl. Röm. Reich, für Carl Heinr. P., Secretair des K. Französ. Marschalls und Gesandten in Wien, Fürsten Fouquet de Bella Insula (Belle-Isle) (d. d. Frankfurt). W.: (Siebm. Suppl. II. 20, 12) in B. ein brennender Holzstoss, an dem vorn in 2 Zeilen das Wort: „Perennis“ in g. Lapidarschrift steht; aus dem Holzstoss wächst ein g.-bew. s. Phönix, überhöht von g. Sonne. Gekr. H.: flugh. s. Phönix, stehend in Flammen zw. off. # Fluge. D.: b. s.
10. 2. **Diest**, †, Grf., mit „Hoch- und Wohlgeboren“, für Salome Johanna v. D., geb. 4. 4. 1723. (d. d. Frankfurt). Sie war die Tochter des † Kgl. Preuss. Hof- und Kreis-Directorial-Raths und Residenten Reinhard v. D., dessen Vorfahr Friedr. Wilh. D., Kurbrand. Geh.-Rath, auch zur Cleve- und Märk. Landesreg. verordn. Geh. u. Kriegsrath d. d. Wien 22. 9. 1687 den R.-Ritter- u. Adelstand (mit gev. Schild und einem Helm) unter dem 8. 10. 1690 die Kurbrandenb. Confirm. dieses Diploms erhalten hatte. Die Gräfin war bereits seit 18. 11. 1741 vermählt an Friedrich Carl Grafen von Sayn-Wittgenstein, Herrn zu Homburg, Wittve seit 15. 10. 1743 u. wiederum verm. 1749. mit N. N. v. d. Asseburg. W.: Gesp.; vorn von G. und # 5 mal getheilt, hinten in S. eine g.-besaante b. „Kornblume“ (ähnlicher einem Vergissmeinnicht) an zweiblättr. gr. Stengel. — Grfkr. mit 2 gekr. H. — H. I.: blonde nackte Jünglingsbüste zw. off. g. — # Fluge, H. II.: die Kornblume zw. 2 s. Bffh. D.: # g. — b. s.
21. 2. **Friedericianum**, Ertheilung der Erlaubniss zur Errichtung einer Universität unter diesem Namen in Bayreuth oder einer andern Stadt, an den Markgrafen Friedrich von Brandenburg-Bayreuth, sowie Verleihung des kleinen Palatinats an den jedesmaligen Kanzler und Prokanzler der juristischen Facultät derselben.
- „ „ **Froberg, genannt Montjoye**, Grf., mit „Hoch- und Wohlgeboren“ und Wbess., für Philipp Jos. Anton Eusebius v. F., gen. M., Kurköln. Geh. Rath, Gen.-Lieut. und kais. Geh. Rath und Gesandten in der Schweiz, Landcomthur der Balley Elsass und Burgund zu Altschauss, Rixheim und Mühlhausen, nebst Brüdern Carl Magnus, Herrn zu Hirsingen im Elsass, Simon, Domherrn zu Basel, und Franz Xaver, Probst zu Istein, und Schwestern Johanna, Stiftsdame des F. Stifts zu Andlau, Elisabeth, desgl. zu Remiremont, Maria Anna und Henriette, Stiftsdame zu Remiremont, stammend aus einem alten schweiz.-elsass. Adelsgeschlecht; auch hatte der Erste der gen. Brüder bereits 15. 11. 1736 die Französ. An. d. Grf. erhalten. Die Familie ist als „Froberg-Montjoye“ am 4. 6. 1813 und 22. 12. 1817 in Bayern bei der Grafenklasse imm. In Oesterreich wurde der Grf. am 9. 9. 1868 prävalirt (anerkannt). W.: Tyr. B. W.

I. 39, gev. r. Schild;  $\frac{1}{4}$ : s. Schlüssel,  $\frac{2}{3}$ : g. Schlüssel, 5 Kugeln und 5 (im Dipl. nur 4) aneinanderhängende pfalweissgest. Quadersteine mit. r. Kreuzstrichen. — 2 H.

## 1743

21. 2. **Morawitzki**, Grf. (cfr. das zurückdat. Dipl. sub. 14. 2. 1742).
- " " **Gey(er), Edle zu Schweppenburg**, Frh., mit „Wolgeboren“ und priv. de non usu, für Rudolf Adolf v. G., Edlen zu S. (erhoben in den rittermäs. Adelstand d. d. Laxenburg 9. 6. 1714 mit Präd. „Edler v. S.“), Kurköln. Geh. Hof- und Reg.-Rath (d. d. Frankfurt). W.: Im ovalen g. Schilde ein gekr. # Geyers- (Adler-) Rumpf. Auf dem mit fünfperl. Krone gekr. H. mit # g. Decken derselbe zw. off. # g. üb.-geth. Flügel. Schildh.: 2 gekr. flugb. # Geyer (Adler). (ex dipl. cop.)
23. 2. **Seydewitz** († Linie), Grf., mit „Hoch- und Wolgeboren“ und Wb., für Aug. Frdr. v. S., Kais. Reichs-Hofraths-Vice-Präs. (für ihn und im Falle seines kinderlosen Ablebens auch für seines Bruders Carl v. S. Descendenz (d. d. Frankfurt). Das Diplom wurde am 22. 2. 1765 in Kursachsen anerk. Die Erhebung in den R.-Grf. für die Desc. s. Bruders erfolgte durch besond. Dipl. d. d. Wien 10. 7. 1775, nachdem er am 19. 5. 1775 unvermählt † war). W.: Ganz wie nach dem Dipl. vom 10. 7. 1775, Tyr. S. W. II. 6. — Gesp. vorn in G. 3 # Mohrenbüsten im Visir, hinten # u. leer. — Grfkr. — 3 H. — Schildh.: 2 widers. g. Löwen.
4. 3. **Hoppe**, ∞, A., mit „von“ etc., für Joachim H., Kgl. Preuss. Kreis-Officier (d. d. Frankfurt). W.: Gev. S. B.:  $\frac{1}{4}$ : aufg. nat. Eichel mit kurzem Stiel,  $\frac{2}{3}$ : r. Greif mit Schwert in d. Rt., die Hinterpranken in den unteren Rand verschwindend. Auf d. ungekr. H. ein r. Flug mit b. Schwungfedern. D.: b. r. (ex dipl. cop.)
- " " **Röhle von Lillienstern**, ritterm. A., mit ob. Präd. etc., für Jacob Christian (Friedrich), Kgl. Preuss. und F. Nassau-Oranischen Hofrath, und Bruder Georg Friedlieb, F. Nassau-Siegenschen Reg.-Rath und Amtmann zu Kirberg (d. d. Frankfurt). Die Linie des älteren Bruders, welche in Frankfurt a./M. blühte, ist erloschen, die des jüngeren blüht in Preussen. W.: Geth. R. G., oben 3 (1. 2.) g. Sterne, dazw. 2 s. Lilien, unten ein hinten ausschlagendes # wildes Ross. Gekr. H.: wachs. doppelschw. g. Löwe, auf g. Jagdhorn mit r. Band, das er in der Rt. hält, blasend, zw. off. #, je mit g. Stern bel. Flügel. D.: r. g.
- " " **Stockum**, †, A., mit „von“ und priv. de non usu, für Joh. Jacob S., Bankier aus Bochum, und Bruder Heinrich, Kgl. Preuss. Lieut., sowie Neffen Johann, Kgl. Preuss. Geh. Rath (d. d. Frankfurt). Den Freiherrnstand ertheilte der Wittve und den Kindern des Letzteren Kurfürst Karl Theodor v. Pfalz-Bayern als Reichsvicar am 7. 7. 1792 (cfr. dort). W.: In B. ein erniedrigter g. Bk., oben 3 in denselben verlaufende g. Pfäle. Gekr. H.: off. g. Flug. D.: b. g. —
5. 3. **Bremen**, Verleihung des kleinen Palatinats an die juristische Facultät der Stadt Bremen (d. d. Frankfurt).
18. 3. **Hochwächter**, ritterm. A., mit „von“ etc., für Georg Christian H., Gutsbes. von Niederhoff in Vorpommern, in Folge seiner Vermählung mit Judith Hedwig, Tochter des Heinrich Christoph von Normann, Rittm. d. Pomm. Reiter-Regts., und weil seine Mutter eine geborene v. Bohlen aus Rügen war. W.: In B. ein g. Löwe. Auf dem b. g. r.-bewulst. Helme eine steinerne Säule, gehalten von 2 anspringenden g. Löwen. D.: b. g. r. vermischt. (ex dipl. cop.)
4. 4. **Kreutz(en)**, Best. des R.-Grf., welchen K. Maxim. II. d. d. 4. 5. 1572 dem Christoph K. (aus altem Meissnischen Geschlecht) verliehen hatte, für Michael (Melchior) Dietrich und Casimir Cyprian, Letzterer Kurbayr. Gen.-Lieut. Die Nachkommenschaft blüht, mit Kais. Russ. Anerkennung vom 29. 6. 1839 in Russland als Grafen Beltzig v. Kreutz. (Obiges Diplom ist in Wien nicht zu finden.)
8. 4. **Edle von Mayenfeld zu Ringingen und Bohlenhausen**, „alter“ R.-A. und Ritterst., c. priv. de non usu mit Wbess. und ob. Präd., (unter Weglassung des „Mayer“) für Joh. Jac. Frdr. Mayer, Kais. Kriegs-Comm. (d. d. Frankfurt). W.: Gev., mit Hz., welches von R. G. und B.  $\frac{1}{2}$  geth. und gesp. ist, darin alle 3 Felder berührend, 2 zugewend., sich oben und unten kreuzende s. Monde,

mit s. Lilien an den 4 Enden besteckt.  $\frac{1}{4}$ : in G. ein auf zweireihigem b. s. schräg-geschachtem Schildfuss steh. gekr. g.-bew. # Adler, II.: in R. ein # Ochsenkopf mit s. Nasenring und Gehörn, gestellt im Visir, III.: in R. 3 ineinander verschlung. s. Ringe (I. 2.), IV.: in G. ein auf # Drb. schreit. s.-bewehrter r. Büffel. 2 gekr. H. — H. I.: gekr. g.-bew. # Adler, rechtssehend, H. II.: die Monde des Hz. D.: # g. — r. g. (ex dipl. cop.)

## 1743

9. 4. **Rauch von Rauchenhausen**, †, ritterm. A., mit ob. Präd. etc., für Joh. Georg R., Land-Amtmann zu Carben und Burg Friedberg. W.: In B. eine Hausmarke in Gestalt eines gestürzten Hochkreuzes, dessen Fuss auf g. M., (dessen linker Seitenbalken wieder gekreuzt ist) ruht; der Oberbalken des Kreuzes (unten) beseitet von 2 s. Sternen. Auf dem b. g. s.-bewulst. Helme 5 s. Strf. D.: b. g. — b. s. (ex dipl. cop.).
10. 4. **Crohnen**, †, A., mit „von“, für Joh. Wilh. C., Kgl. Grossbritannischen und Kurbraunschw. Oberstlieut. (d. d. Frankfurt). Das Dipl. wurde anerk. in Kurhannover 10. 9. 1743. Die Familie ist 1780 erloschen. W.: Geth. S. B., oben # Adler, unten g. Krone. Gekr. H.: Die Krone zw. 2 b. — r. Bfh., je mit g. Mdg. D.: b. g. — r. s. (ex dipl. cop.).
- „ „ **Meier**, ritterm. A., mit „von“ etc., für Heinr. M., ältesten Bürgerm. der Stadt Bremen (d. d. Frankfurt). Ein Sohn desselben, Nicol. v. M., Vicekanzler und Hofrath in Halberstadt, † 19. 8. 1803. W.: durch b. Bk. von G. und S. geth., oben ein # Adler mit Kaiserkrone, unten ein achtstr. g. Stern zw. 2 bk. gest. r. Rosen. Gekr. H.: der Stern zw. 2 b. Bfh. mit s. Mdg. D.: b. s. (ex dipl. cop.).
12. 4. **d'Orville, Edle von Löwenclau und Herren von Schönhofen**, Best. A. und Verleih. d. „alten“ Ritterstandes, mit ob. Prädicaten und Wbess., für Isaac d'O. (Sohn des Peter Friedrich d'O. und einer geb. Buirette), angeblich stammend aus dem altfranzös. Geschlecht der Vallincourt (d. d. Frankfurt). Dieser Familie ist laut Rescript des Kgl. Preuss. Heroldsamts vom 30. 4. 1859 die Berechtigung zur Fortführung des nachweislich (quo jure?) 100jährigen ununterbrochen geführten Freihermstandes anerkannt. W.: Gev., mit # Hz., darin ein doppelschw. s. Löwe zw. 4 bordweis gelegten, die Krallen ausw. kehrenden s. Löwenpranken;  $\frac{1}{4}$ : in B. ein g. Sparren, begl. oben von 2, die Henkel linkskehrenden antiken Oelkrügen, unten von g. Deckelpokal (Buirette),  $\frac{2}{3}$ : in S. ein gekr. g.-bew. einwärtsch. # Adler. — 2 gekr. H. — H. I.: wachs. doppelschweif. linksgek. s. Löwe, H. II.: gekr. g.-bew. # Doppeladler. D.: # s. — b. g.
13. 4. **Kutzschenbach**, A. etc. für Joh. Augustin K. (d. d. Frankfurt). Die Familie blüht in Sachsen und Reuss und ist von 2 anderen gleichnam. Familien wohl zu unterscheiden. W.: Geth.; oben B. G. gesp., darin ein Sparren verw. Tet., unten ein auf gr. Bd. schreit. s. Wolf. Aus dem b. g. r. s.-bewulst. Helme wächst der Wolf. D.: b. g. — r. s. (ex dipl. cop.).
16. 4. **Jablonowsky** († Linie), F., mit Präd. „Celsissimi“, „Deiner Liebden“ und „Liebster Oheim“, nebst des hl. Röm. Reichs Incolat, für Jos. Alexander († 1. 3. 1777) von Jablonow-Jablonowsky, Grafen und Freiherrn von und zu Lachoweze, Herrn zu Lisianka, Zawalow und Podhorze, Erben des Herzogthums Ostrog, Gubernator der Provinzen Busk, Hauptm. von Corsuna, Wopens, Dzwinoograd, Zagost, Herrn zu Rakancisk und Lawarysk, Obersten der Reiterei der Republik Polen (d. d. Frankfurt). Derselbe ist der Vaterbruderssohn der am 30. 4. und 4. 7. 1744 Gefürsteten; seine Linie erlosch mit seinem Sohne August Stanislaus (geb. 1769) am 24. 8. 1790. W.: Tyr. A. W. II. 232: gev., mit fürstl.-gekr. s. Hz., darin der # einköpfige Reichsadler mit dem Bayer. Weckenschild, I.: Pruss I. (Turzyna Prus) in R. ein s. Doppelkreuz mit fehl. unterem Rechtarm, II.: Pruss II. (Nagody) gesp. R. B., darin eine Sensenklinge u.  $\frac{1}{2}$  Hufeisen am Spalt zusammengestossen, mit dem ebenbeschrieb. Doppelkreuz oben besetzt, III.: (Wilczekosy) in R. 2 unten zusammengebundene und oben gekreuzte s. Sensenklingen, IV.: (Zlotogolenczyk) in B. ein knieendes g.-geharn. linksgek. Mannsbein. — 3 H. — Fürstenmantel etc.
3. 5. **Raumburger**, †, A., mit „von“ etc., für Joh. Max. R., j. utr. Dr. und Rathswandten in Frankfurt (d. d. München). W.: In B. ein mit lauf. g. Gemsbock



bel. s. Schrb., begleitet von 2, nach d. Theilung gestellten, s. Sternen. Aus dem b. s.-bewulst. Helme wächst der Gemsbock zw. 2 B. S. üb.-geth. Bfth. D.: g. s. — b. s. (ex dipl. cop.).

## 1743

4. 5. **Jungk zu Nöda und Linterbach**, †, A., mit ob. Präd. und Wbess., für Joh. Caspar J., Herrn zu N. u. L. und Schwester Friederike Sophie Luise (d. d. München). Die Erhebung wurde 8. 3. 1748 in Kursachsen anerkannt. W.: Gesp. G. B., vorn 2 b. Sparren, hinten g. Lilie. Gekr. H.: off. b. Flug. D.: b. g.
6. 5. **Durant**, A., mit „von“ und Wbest., (nicht 3. 5.), für Carl Abraham D., Besitzer des Ritterguts Struenerberg (d. d. München). Derselbe entstammte einer französischen bürgerlichen Familie aus dem Languedoc und ist der Stammvater der Preussischen Freiherrn (seit 18. 10. 1810) v. D. in Schlesien (cfr. Gritzner, Chronol. Matrikel, Seite 75). W.: Gesp. und halb geth. # S. S., vorn ein aus 2 verschränkten s. Schrb. bestehendes Andreaskreuz (Schrägen), hinten oben ein # Adler, unten schräglks. ein gr. Palmzweig. Der gekr. H. mit # s. Wulst und Decken ohne Kleinod (ex dipl. cop.).
17. 5. **Gonzaga I.**, Verleih. des Titels „Hochgeboren“, „Deiner Liebden“, „Unser lieber Oheim und Fürst“ an Sigismund dei Marchesi, Fürsten v. G. (d. d. München). Dieses Diplom blieb unvollzogen. Deswegen erhielt derselbe für sich und gesammte Descendenz d. d. Wien 4. 8. 1746 durch Kaiser Franz I. obige Vorrechte bestätigt.
20. 5. **Gonzaga II.**, Verleih. des Titels „Hochgeboren“, „Lieber Oheim“ und „Deiner Liebden“ für Franz Ferrante Fürsten G. aus den Marchesen v. G. Dies Diplom blieb unvollzogen, wurde daher d. d. Wien 22. 9. 1746 vom Kaiser Franz I. bestätigt.
8. 8. **Frankfurt a. M.**, Verleih. des Titels „Edle“ an den Magistrat (Schöppenrath) und die in der Regierung dieser Reichs-Stadt folgenden Glieder, sowie des Titels „Edle und Ehrsame“ an den ganzen Rath, und des Kais. Rathstitels für den jeweiligen Schultheissen, die sieben Schöppen und den ältesten Syndikus (d. d. Frankfurt).
16. 8. **Reuss von Haberkorn**, †, ritterm. A., mit ob. Präd. etc., für Joh. Andreas R., Kurmainz. Stadtschultheissen und Centgrafen zu Steinheim (d. d. Frankfurt). Dessen Sohn Philipp Heinrich erlangte d. d. Wien 16. 10. 1752 vom Kaiser den Reichs- und d. d. 17. 5. 1760 vom Kurfürsten Karl Theodor von der Pfalz den Kurpfälz. Freiherrnstand. W.: (1743) Gev. # S.;  $\frac{1}{4}$ : doppelschw. g. Löwe,  $\frac{2}{3}$ : r.-gestülpter r. Spitzhut, oben mit 3 # Strf., bds. mit g. Rose besteckt. Aus dem ungekr. H. wächst der Löwe. D.: # g. — r. s. (ex dipl. cop.).
20. 8. **Bayar(d)**, ∞, ritterm. A., mit „von“ und Wb., für Joh. Deodat B. aus Lüttich, Kgl. Preuss. Husaren-Rittmeister. Auch dessen Sohn Joh. Friedrich stand in Preuss. Kriegsdiensten und † in Schlesien. W.: in B. ein 6 endiges g. Hirschgeweih mit Grind, begl. von 3 (1. 2.) s. Lilien. Auf dem gekr. silb. H.: s. Lilie zw. g. Hirschgeweih. D.: b. g. (ex dipl. cop.).
18. 9. **Brocke**, †, Best. A. (als eines rittermässigen) für Heinrich Christof B., † 1778 in Braunschweig, als Fürstl. Reg.-Rath (d. d. Frankfurt). Die Familie blühte in Braunschweig und ist am 12. 4. 1838 mit Aug. Carl v. B. erloschen. W.: Gev. R. B.; I.: 3 (1. 2.) sechsblätt. s. Rosen, II.: gekr. doppelschw. g. Löwe; in III. und IV. ein von s. „gewelltem“ Ringe umgebener g. Stern, dessen Strahlen an ersteren anstossen. Auf dem r. s.-bewulst. Helme eine gekr., mit Pfauwedel best. r. Säule, an welche vorn der g. Stern angeheftet, innerhalb des, hier auch die Säule umschliessenden s. Ringes. D.: r. s. (ex dipl. cop.).
19. 9. **Höglein**, †, Ren., resp. Best. des dem Vorfahr ihres † Gatten Joh. Valentin Höglein, : Philipp H. bereits d. d. Esslingen 24. 11. 1524 von K. Carl V. verlieh. Adels und Wappens für Anna Elisabeth H. geb. v. Bentzel und ihre Töchter: Maria Catharina und Maria Ursula (d. d. Frankfurt). (Der erwähnte Adelsbrief war indess nur ein kaiserlicher Wappenbrief für Philipp H., Münzmeister zu Mainz.) W.: in R. ein s. Querstrom, durchbohrt von gestz. eis. Schwert mit # Griff, g. Knopf und Parirstange. Aus dem gekr. H. mit r. s. Decken wächst zw. 2 r. Bfth. ein s.-gekleid. Arm mit r. Stulp, das Schwert schräglks. aufwärts ht. (ex dipl. cop.).

## 1743

1. 10. **Cammerpauer von Cammerpau**, †, A., mit ob. Präd. und Wb. (ausgeschr., in Kurbayern 12. 12. 1744) für Joh. Andr. Ignaz C., Land-Hauptmann, Pflugs-Commissär und Oberumgelter zu Nabburg in der Oberen Pfalz, Herrn auf Eckendorf und Höflarn (d. d. Frankfurt). Dessen Sohn Georg Franz war seit 1736 Ober-Pfalz. Reg.-Rath und lebte noch 1784, mit ihm ist das Geschlecht bald darauf erloschen. W.: Gev. G. B.;  $\frac{1}{4}$ : einwärts sehender g.-bew. †† Adler,  $\frac{2}{3}$ : gekr. einwärtsgek. doppelschweif. g. Löwe. 2 gekr. H. — H. I.: Der Löwe aus III. wachs. H. II.: Der Adler aus IV. D.: b. g. (ex dipl. cop.)
16. 10. **Friess**, †, ritterm. A. für Conrad Marian F., Kurmainz. Geh. Rath, Kurrheinischen Directorial- und Oberrhein. Kreis-Gesandten (d. d. Frankfurt). W.: In B. ein lk. r. Schrb., überdeckt durch g. Löwen. Gekr. H.: wachs. Mohr mit g. Haar und lks. abflieg. r. Augenbinde, schwingend in d. Rt. eine nat. Keule. D.: r. g. — b. g. (ex dipl. cop.)
23. 10. **Gutermann von Guntershofen**, Verleih. der kleineren Pfalzgrafenwürde für den, im gemeinschaftl. R.-Vic. 10. 6. 1741 nob. Georg Frdr. v. G. (d. d. München).
4. 11. **Pechlin, Edle von Löwenbach**, Frh., mit „Wolgeboren“, für Johann v. P., Edlen v. L., Schlesw.-Holst. Kanzler, welcher d. d. Laxenburg 27. 5. 1740 erst den ritterm. R.-A. mit „Edler v. L.“ erhalten hatte, (d. d. Frankfurt). Die Dänische Naturalisation als Freih. erfolgte 31. 7. 1776 für Peter August Frhr. v. P. W.: (1743) Innerhalb von R. und G. gestückten Bordes, in B. auf s. Wellenschildfuss ein g. Löwe. 3 gekr. H. — H. I.: wachs. g. Löwe, H. II.: g.-bew. †† Doppeladler, H. III.: 3 Strf. s. b. s. zw. 2 Bflh. g. r.-übereck. D.: b. s. — b. g.
6. 11. **Schellersheim**, An. des ihm vom Kurf. v. Sachsen als Reichsvicar d. d. Dresden 23. 12. 1741 erteilten R.-Frh. für Joh. Andreas Freih. v. S., nebst 3 Söhnen. (W.: s. bei Kursachsen, cfr. auch Tyr. a. W. 11. 75).
15. 11. **Teucher**, Best. und Ren. A., mit „von“ etc. und Wpbess., für Friedr. T., Kais. Russ. Rentmeister im Herz. Esthland, dessen Vater Heinrich 1708 als Herr auf Tawast in Liefland †, dessen Grossvater, aus Schottland stammend, 1648 bis 1669 Erzpriester in Preussen gewesen war (d. d. Frankfurt). Die Familie blüht in Esthland. W.: Siebm. Suppl. III. 15, 11: In B. ein s. Sparren, begl. oben von 2 s. Sternen, unten von s., die Stollen abwärtskehr. Hufeisen, besetzt mit wachs. s. Widerkreuz. Auf dem b. s.-bewulst. Helm ein Flügel wie der Schild bezeichnet. D.: b. s.
20. 11. **Ruederer von Creuzheim**, †, ritterm. A., mit ob. Präd. etc., für Franz Jos. Maria R. (d. d. Frankfurt). W.: Gev. S. G.;  $\frac{1}{4}$ : auf nat. Wellen, in r. Nachen, ein „rudernder“ Mann, in b. Kleide und Spitzhut, s. Kragen und Stulpen und g. Ruder,  $\frac{2}{3}$ : b.-bord. s. Ankerkreuz. Aus dem ungekr. H. wächst ein g. Löwe, das Ankerkreuz in d. Prk. ht. D.: r. s. — b. g. (ex dipl. cop.)
23. 11. **Wachter**, († Linie) A., mit „von“ etc., für Joh. W., Kgl. Französ. Auxiliar-Truppen-Magazin-Inspector (d. d. Frankfurt). W. genau so wie bei Tyr. B. W. IX. 27 nach dem R.-A.-Dipl. von 9. 4. 1727: Gev. B. G.;  $\frac{1}{4}$ : Thurm mit Wächter,  $\frac{2}{3}$ : einw. gek. Taube. H.: Thurm mit Taube zw. 2 Bflh.
4. 12. **Villeneuve**, Grf., mit „Hoch- und Wolgeboren“, für Jos. Ignaz de V. (d. d. Frankfurt). Dessen Vater Michael war Ordensritter und Gutsbes. in Avignon. W.: In B. ein schweb. g. Kastell mit 2 Schiessscharten und Thor, oben mit 3 Zinnenthürmen besetzt. Auf dem Schilde die Grfkrone. — Schildh.: 2 g. Löwen (ex dipl. cop.)
14. 12. **Anthoni**, †, ritterm. A. mit „von“ für Paul Theodor A., K. Reichs-Kammer-Gerichts-Beisitzer (d. d. Frankfurt). Die Familie ist erloschen; Namen und Wappen laut Grossh. Hess. Diploms vom 22. 1. 1845 auf die Familie Westerweller übertragen. W.: In B. ein auf der unteren Linie mit 2 gr. Drb. belegter r. lk. Schrb., begl. oben von 3 (2. 1.), unten von 3 n. d. Theilung über 2 gr. Drb. im lk. Untereck steh. g. Sternen. Auf dem b. g. r.-bew. Helme ein achtstrahl. g. Stern. D.: b. g.

1744

13. 1. **Hermann von Mondthal**, A., mit ob. Präd. etc., für Joh. Wilh. H., Kgl. Poln. u. Kursächs. Major des Regts. „Prinz Xaver“, dann Pagenhofmeister (d. d. Frankfurt). Die Familie, von Kursachsen 28. 7. 1744 anerkannt, blüht jetzt im Königreich Sachsen. W.: Gesp. G.  $\ddagger$ , vorn  $\#$ , mit g. Stern bel. Bk., hinten gebild. zunehm. g. Mond. Gekr. H.: hoher  $\#$ , mit g. Knopf und Pfauwedel versch. Spitzhut zw. off., wie die Schildhälften bezeichnetem Fluge. D.:  $\#$  g.
- „ „ **Wichmannshausen**,  $\times$ , A., mit „von“ etc., für Joh. Burkhardt W. (d. d. Frankfurt). W.: Gev. B. G.:  $\frac{1}{4}$ : schrägbkw. 3 aufg. s. Lilien,  $\frac{2}{3}$ : b.-bezungter r. Löwe. Auf dem b. g.-bewulst. Helme mit b. s.—r. g. Decken eine s. Lilie zw. b. Flügel und g. Bfth. (ex dipl. cop.) Eine d. d. 12. 4. 1717 erfolgte R.-A.-Erhebung mit fast demselben Wappen war von K. Carl VI. erfolgt und am 11. 9. 1717 in Kursachsen anerkannt worden.
14. 1. **Buehl**,  $\times$ , ritterm. A., mit „von“, für Christian Justin B., Besitzer des adligen Guts Heimar im Herzogth. Esthland (d. d. Frankfurt). W.: Geth. S. R., unten auf gr. Bd. 2 s. Zinnenthürme mit  $\ddagger$  Thor, 2 Schiessscharten und 2 Fenstern. Auf den, das obere Feld erreichenden, Zinnen steht ein g.-bew.  $\#$  Adler. Gekr. H.: wachs. g. Löwe, ht. eine g. Fahne mit  $\#$  Adler und 2 r. Zipfeln, an g. Spiess, abgewandt. D.: r. s. —  $\#$  s. (ex dipl. cop.)
15. 1. **Moller(n)**,  $\times$ , rittermäss. A., mit „von“, für Christian Ludwig M., Kgl. Preuss. Kriegs-Commissar (d. d. Frankfurt). Die Familie dürfte mit dem wahrscheinlichen Sohne des Erhobenen: Johann Heinrich v. Moller, welcher 1773 als Major beim Regt. „Stojentin“ verabschiedet, 1778 mit Ulrike Eleonore von Treffendorf die Güter Dobberkau und Königde in der Altmark erheirathet hatte, erloschen sein. Dass die Familie v. M. auf Königde das unten beschriebene Wappen führte, beweist ein Siegel. Vielleicht gehört hierher auch Christian Fr. Aug. v. M., 1789 Generalmajor, 1792 Chef eines Artillerie-Regts. und Gen.-Insp. der Artillerie, der 1802 als Kgl. Preuss. Gen.-Lieut. starb. W.: Geth. und  $\frac{1}{2}$  gesp. S. R. B., oben sitzend auf g. Donnerkeil (mit Flammen) den er in der Rt. hält, ein flieg. Kgl.-gekr. g.-bew.  $\#$  Adler mit Schwert in der Lk., unten vorn ein s. lk. Schrägstrom, hinten 3 (2. 1.) halbe s. Kammräder, die Zacken aufwärts. Gekr. H.: brenn. eis. Granate (mit Henkeln) zw. off.  $\#$  Fluge. D.:  $\#$  s. — r. g. Hinter dem Schilde 3 gekreuzte g. Kanonenröhre, bds. unten s. Preussische Fahnen, schrägelehnt. (ex dipl. cop.)
20. 1. **Gramberger von Ehrenberg**,  $\times$ , ritterm. A., mit ob. Präd. für Bernhard G., Grfl. Aldenburg. Drost (d. d. Frankfurt). W.: In S. ein eingebog. r. Sparren, begl. oben von 2 b. Sternen, unten von aus gr. Drb. wachsendem nat. Palmbaum. Gekr. Helm: Palmbaum auf Drb. D.: r. s. (ex dipl. cop.)
25. 1. **Engelbrecht**, ritterm. A. mit „von“ für Hermann Heinrich E., Kgl. Schwed.-Pommerschen Consistorialrath und Prof. der Rechte zu Greifswald (d. d. Frankfurt). W.: In B. übereinander 3 s.-geflügelte nat. Seraphsköpfe. Gekr. H.: g.-besaamte r. Rose an zweiblättr. g. Stiel zw. off.  $\#$  Fluge. D.: b. s. (ex dipl. cop.)
28. 1. **Averdieck**,  $\dagger$ , ritterm. A., mit „von“, für Joh. Christoph A., Erbherrn auf Nisdorf (Herz. Vorpommern) (d. d. Frankfurt). Mit dessen Sohne Frdr. Detlev Gustav v. A., Oberamts-, Reg.- und Cons.-Rath zu Oppeln, ( $\dagger$  1753) ist die Familie wieder erloschen. W.: Durch aufsteig. eingeb. s. Spitze R. B. gesp.; in der Spitze ein auf Wellen schwimm. nat. Meerfräulein mit 2 gr. Schweifen, ht. in der Rt. einen r. Korallenzweig, in der Lk. einen viereckigen (oblongen) r. Stein; vorn ein aus g. Krone hervorgeh. g. — s. Flug, dazw. g. Stern, hinten ein aus s. Wolken am lk. Rande hervorgeh., eisengeharn., einen Türken-Säbel schwing. Arm. Auf dem gekr. H.: der Arm mit Säbel wachs. zw. off. g.—s. Fluge. D.: b. s. (ex dipl. cop.)
13. 2. **Knoll**,  $\dagger$ , ritterm. A., mit „von“ etc., für Joh. David K., j. utr. lic., des Geh. Raths Mitglied, Präs. d. ev. Consistoriums und Waldförster der Reichsstadt Ravensburg (d. d. Frankfurt). W.: schrägev. R. B., darin 2 herabhängende, die Sachsen einwärtskehr. s. Adlerflügel. Gekr.: H.: wachs. Mann in r. Kleid und niedrigem Hut, s. Gürtel, Kragen, Stulpen und 2 s. Hut-Strf., in der Rt. aufgestützt schräg einen g. Kolben ht. D.: b. r. (ex dipl. cop.)

1744

23. 2. **Salder(n)**, †, A., mit „von“ etc., für Joh. Julius S., Kgl. Grossbritann. und Kurbraunschweig. Ober-Amtmann zu Neuhaus (d. d. Frankfurt) anerk. in Kurhannov. 10. 11. 1744. Die Familie ist 1753 erloschen. W.: In S. eine gefüllte g.-besaamte r. Rose. Auf dem r. s.-bewulst. Helme dieselbe vor 3 s. Strf. D.: r. s. (ex dipl. cop.)
24. 2. **Spalchaber**, ritterm. A., mit „von“ etc., für Joh. Daniel S., K. Russ. Landgerichts-Assessor in Livland (d. d. Frankfurt). Die Familie blüht in Livland. W.: Durch s. Schrb. R. B. geth., oben nach d. Theilung 2 s. Sterne, unten eine s. Rose. Gekr. H. mit b. g.—r. g. Decken: wachs. geharn. Arm, einen nat. Zweig mit 3 s. Rosen ht. (ex dipl. cop.)
14. 3. **P'Éppé - Sauvage, Edle von Keversberg**, R. und A., mit ob. Präd. und Wb., für Jacob Claudius P'Éppé-S., aus Roppe (Ober-Elsass) gebürtig, Oberbeamten der Lutterbacher Herrschaft (d. d. Frankfurt). W.: Gev. B. R.;  $\frac{1}{4}$ : wilder, laub-bekränzter und -beschürzter Mann mit nat. Keule in der Rt., schräg aufgestützt,  $\frac{2}{3}$ : gekr. doppelschw. s. Löwe. 2 gekr. H. H. I.: der Mann wachs., H. II.: Januskopf, rt. mit s. Haar und Bart, lk. mit g. Haar, ohne Bart, in einem Gewandstück, welches von G. und S. 5 mal schräg geth. ist. D.: r. s. (ex dipl. cop.)
23. 3. **Ysenburg und Büdingen (Linie Birstein)**, F., mit „Hochgeboren“ und Wm., für Wolfgang Ernst Grafen zu Y. und B. und seines † Sohnes hinterlassene Wittve Amalie Belgica geb. Gräfin zu Y. und B. (d. d. Frankfurt). Dieses Fürsten-Diplom ist in Preussen am 28. 7. 1744 und am 31. 8. 1744 in Kurachsen anerkannt. W.: cfr. N. S., hoher Adel, I. Reihe bei Ysenburg, Tafel 172. Stw., mit b. Hz. (g. Löwe), ein Helm. Schildh.: 2 g. Löwen.
- „ „ **le Blon**, ritterm. A., mit „von“, für Joh. Carl le Blon (d. d. Frankfurt). Derselbe erhielt am 5. 4. 1744 den R.-Ritterstand. W.: Siebm. Suppl. IX. 9, gev. B. G.;  $\frac{1}{4}$ : s. Andreaskreuz,  $\frac{2}{3}$ : gekr. einwärtsseh. † Adler. Gekr. H.: wachs. flugb. s. Schwan. D.: r. s.
- „ „ **Luertzer**, Verleihung der persönlichen kleinen Pfalzgrafenwürde an Sebastian Wilhelm v. L., F. Salzburg. Obersten Fisch- und Waldmeister-Verwalter (d. d. Frankfurt). cfr. 8. 7. 1757 und die Kgl. Bayer. Adelsmatrikel sub 22. 5. 1813).
- „ „ **Münch**, A. für Joh. Joachim Georg M., Hofrath (d. d. Frankfurt). Derselbe erhielt mit seinem Bruder im Kurbayer. R.-Vic. am 6. 7. 1745, mit „von Bellinghausen“, den R.-Frh. W.: (1744) Gesp. S. R., darin ein mit 3 nat. Eicheln n. d. Figur bel. Sparren verw. Tct. Auf dem r. s.—† s. bewulst. Helme, mit dgl. Decken, ein Mannsrumpf im † Kleide, auf der Brust mit s. Ankerkreuz belegt, g. Haar und abfliegender r. s. Kopfbinde, zwischen off. r.-s. Flüge, je bel. mit Schrb. verw. Tct., darin hintereinander 3 nat. Eicheln. (ex dipl. cop.)
27. 3. **Worontzow**, Grf., mit „Hoch- und Wolgeboren“ und Wb., für Michael Larinowitsch (i. e. Sohn-des Hilarius) v. W., K. Russ. W. Kämmerer und General-Lieut., welcher am bereits 6. 12. 1741 den Russ. Grf. erlangt hatte. Dessen Brüder Roman v. W., K. Russ. Gen.-Lieut. und W. Kämmerer, und Johann (Iwan), K. Russ. Kämmerer, erhielten d. d. Wien 19. 1. 1760 ebenfalls den R.-Grf. und am 5. 4. 1797 den Russ. Grf. Die Familie stammt ab von einem jener von der K. Elisabeth von Russland zum Lohn für ihre Thronerhebung geadelten Strelitzen. W (1744): Unter † Schildhaupt, worin ein von 3 (2. 1.) fünfstr. s. Sternen begl., mit 3 (1. 2.) brennenden, nach der Figur lieg. † Granaten bel. g. Sparren, schräg geth. von S. über R., mit einer von 2 auf der Theilung liegenden Rosen begl. aufg. Lilie — alles verw. Tct. — Grfkr. mit 3 H. — H. I.: 2 Standarten mit dem Russ. Adler vor 6 Fahnen, H. II.: der Deutsche Reichsadler mit Scheinen und Kaiserkrone, H. III.: Russ. Grenadiermütze zw. 2 Flügeln. Devise: Semper imota fides (ex dipl. cop.).
- „ „ **Linker von Lietzenwiewk**, Frhr., mit „Wolgeboren“ und Wb., für Philipp Wilh. Albrecht L. v. L., Kurmainz. Reichs-Convent-Directorial-Gesandten, und seinen älteren Bruder Joh. Daniel Christoph (d. d. Frankfurt). (Ihr Vater Burkhard L. hatte mit „Edler v. L.“ d. d. Wien 30. 6. 1702 R.-R. und -A.

erlangt). Des Ersteren Enkel: Clemens Wenzel erhielt d. d. 18. 7. 1816 den erbld. Oester. Grf., starb jedoch 22. 6. 1865 ohne Kinder. — Die frhl. Linie ist 5. 5. 1822 in Bayern bei der Freiherrnklasse immatr. W. (1744): In B. ein bis zur Schildesmitte reich. r. Sparren, auf dem ein s. Lamm steht u. unter dem ein r.-besaamter gr. Granatapfel an zweiblättr. gr. Stiel wächst. 2 gekr. H. H. I.: das Lamm linksgek. wachs. zw. 2 b. s. üb.-geth. Bffh., H. II.: off. r. Flug, bds. mit bis zur Mitte aufsteig. s. Spitze, darin der Granatapfel. D.: b. s. — r. s.

1711

27. 3. **Westerholt und Gysenberg** (die alte Familie), †, N. und Wv. für Jos. Clemens August Maria Freih. v. W., Herrn der Herrschaft Gysenberg (d. d. Frankfurt). Diese Linie ist mit ihm erloschen. Namen und Wappen ging auf seinen Schwiegersohn Ludolf Fr. Adolf v. Boenen über (cfr. die Grafen im Rhein. Reichsvic. sub 16. 8. 1790). W.: Ebenso wie das spätere gräf. (cfr. Tyr. B. W. XVIII. 64), gev. Rückschild., mit gev. Hz. 3 H., Schildh.: 2 Schwäne (cfr. auch 22. 9. 1790 b. Rhein. R.-Vic.).
30. 3. **Heckenmüller von Hundeshagen** ×, A., mit ob. Präd. etc., für Rudolf Theodor H., Kurpfälz. Sekretair (d. d. Frankfurt). W.: In S. 2 überein. laufende nat. Windhunde mit r. Halsbändern und g. Ring daran. Gekr. H.: wachs. alter Mann in r. Kleide, mit s. Kragen und Stulpen, g. Gürtel und 7 g. Knöpfen, auch g.-besäumten # Kremphut, ht. in der Rt. eine r. Rose an gr. Blätterstiel. D.: r. s. (ex dipl. cop.)
5. 4. **Blon**, ×, R., mit „Edler von“ und Wb., für Joh. Carl von le Blon (d. d. Frankfurt). Derselbe hatte am 23. 3. ejd. den ritterm. R.-A. erhalten. Das Wappen wurde nur vermehrt um einen II. (linken) Helm mit 3 s. Strf. D.: beiderseits r. s. (ex. dipl. cop.)
20. 4. **Schmoeger** (auf Adelshausen), A., mit „von“ etc. (ausgeschr. in Kurbayern 29. 4. 1746) für Franz Jos. Anton S., Pflugsverweser zu Friedberg (d. d. Frankfurt). Die Familie ist in Bayern b. d. Adelskl. imm. am 25. 10. 1813. W.: Tyr. B. W. VIII. 56, gev. B. R.:  $\frac{1}{4}$ : einwärtsgek. doppelschweif. g. Löwe mit g. Morgenstern in d. Prk.,  $\frac{2}{3}$ : 3 (1. 2.) s. Lilien. Gekr. H.: der Löwe mit Morgenstern, linksgek. wachs. D.: r. s. — b. s. (bei Tyroff beiderseits blaugolden).
27. 4. **Brümmer** († Linie), Grf., mit „Hoch- und Wolgeboren“ und Wbess., für Otto Fr. v. B. aus Bremen, gewes. Erzieher und jetzt bestimmten Obersthofmarschall und Khr. des einzigen Sohnes des Herzogs von Holstein, Thronfolgers in Russland. W.: Siebm. Suppl. II. 7, 3, gev., mit g. Hz. (3 gr. Glocken), I.: in G.  $\frac{1}{2}$  gekr. # Adler am Spalt, II.: in S. das Kreuz des St. Andreasordens, III.: in R. Theile des Holsteinschen Nesselblatt-Wappens, IV.: in G. der gekr. b. (Schleswigsche) Löwe. Grfkr. mit 3 H. Schildh.: 2 g. Greifen.
- „ „ **Lestocq**, († Linie), Grf., mit „Hoch- und Wolgeboren“ und Wb., für Joh. (al. Armand) Hermann v. L., Kais. Russ. Geh. Rath, ersten Leibmedicus und Director der medicin. Facultät u. Kanzlei (d. d. Frankfurt). Derselbe stammte aus der Französ. Refugié-Familie v. L'Estocq in Preussen, hatte von der Kaiserin Elisabeth vorher auch den russ. Adelsstand erhalten und starb 1767 ohne Kinder. W.: Siebm. Suppl. IX. 3, 2: gev., mit s. g. gesp. Hz., worin vorn auf gr. Drb. ein schräglk. nat. Baumstamm, oben mit 3 gr. Blättern, hinten aufg. gewundene b. Schlange. Hauptschild: I.: in G. auf gr. Berge einw. gekrümmter nat. Stubben, darauf linksgek. Flug. # Adler, II.: in B. 3 (1. 2.) g. Sterne, III.: in B. ein von g. Lilie überhöhter steig. s. Mond mit 3 Stern in der Höhlung, IV.: s. und leer, damascirt. Grfkr. — 3 gekr. H. — H. I.: Mond und Stern, H. II.: (silbern) g.-bew. kais.-gekr. linksseh. # Adlerrumpf, H. III.: schreit. r. Hahn. — D.: b. g. — b. s. — Schildh.: rechts g.-bew. # Adler, links g. Löwe.
- „ „ **Rasumoffsky** (Razumovsky) — † Linie —, Grf. (nicht 16. 5.) mit „Hoch- und Wolgeboren“ für Alexis Gregoriewitsch v. R., Kais. Russ. Hofjägermeister u. Ob.-Lt. der Leibwache, geadelt mit anderen Strelitzen durch K. Elisabeth von Russland zum Lohn für ihre Thronerhebung (d. d. Frankfurt). Derselbe erhielt mit s. Bruder Kyrilla d. d. 15./27. 7. 1744 auch den Russ. Grafen- u. ein Sohn des Letzteren, Andrei, d. d. 18. 10. 1814 den Russ. Fürstenstand, † aber ohne Kinder. Die hierhergehörige Linie ist mit dem Erhobenen Alexis, der kinder-

los am 6. 7. 1771 †, erloschen. Die gräfl. Linie, abstammend von einem anderen Sohne Kyrilla's, Gregor, kam nach Oesterreich und erhielt hier, wo sie noch jetzt blüht, am 2. 7. 1811 die landesherrliche Anerkennung des Grafenstandes. W.: Siebm. Suppl. IX. 3: schräg gev., mit b. Hz., darin ein s. Brustharnisch, quer von 2 r. Pfeilen, der untere linkshin, durchbohrt; im Hauptschild oben in G. 3 brenn. # Granaten (2. 1.), unten in # ein von 3 s. fünfstr. Sternen begl. g. Sparren; rt. und lks. von B. und S. schräg geweckt, je überdeckt von dem g.-bescheinten und -bew.  $\frac{1}{2}$  # Reichsadler am äusseren Spalt. Grfkr. mit 3 gekr. H. — H. I.: 2 gekreuzte r. Pfeile, überd. von rechtsweh. g.-bord. b. Fahne an s. Spiess mit br. Schaft, H. II.: der Reichsadler mit Kaiserkrone, H. III.: die Russische Grenadiermütze zw. 2 #, mit je 3 s. Sternen bel. Flügeln. D.: # g. — b. s. — Schildh.: 2 Seythen, der rechts mit Bogen, der links mit Spiess.

## 1744

30. 4. **Jablonowski** (blühende Linie), F., mit Präd. „Durchlaucht“, „Deiner Liebden“ und „Liebster Oheim“ und Incolat im hl. Röm. Reiche (d. d. Frankfurt), für Stanislaus Vincenz v. Jablonow-Jablonowski, Graf und Freiherr von Bohuszowiec, Nizniowo und Krzywın, zu Pulzne und Izow, Palatin von Reven, Senator des Reichs von Polen, Gouverneur der Provinzen Bialocerkiewicz, Mederce und Swec, (Vater des Anton Barnabas, Stifters der ält. blühenden Linie, dessen Enkel Stanislaus (geb. 10. 3. 1799) der letzte Mann derselben ist) und jüngsten Bruder Demetrius Hippolyt (geb. 1706) Stammvater der jüngeren blühenden Linie.) W. wie das nach dem Diplom vom 16. 4. 1743 (s. oben), cfr. auch 4. 7. 1744.
5. 5. **Jakubowski**, R., mit „Edler von“ und Incolat im hl. Röm. Reiche, für Albert v. J., Sohn des Franz v. J. und der Catharina Charzewo-Rupniewski (d. d. Frankfurt). Nachkommen in Galizien. W.: Siebm. Suppl. IX. 18. Gev.; I.: in S. eine #-gesteinte r. Mauer, aus der ein # Doppeladler wächst, II.: in R. ein die Schneide abwärtskehr., schräggest. Beil, auf dessen g. Stiel eine flugb. s. Taube steht, im lk. Obereck begl. von g. Stern (Stw.), III.: in R. ein dgl. Beil (Topor) ohne Taube und Stern, IV.: in B. ein abgeled. s. Schrägstrom, oben mit s. Kreuzchen besetzt (Sreniawa). 2 gekr. H. H. I.: off. # Flug, H. II.: 3 s. Strf. D.: r. s. — b. s.
- „ „ **Pöhr von Rosenthal**, A., mit ob. Präd. etc., für Jacob Anton P., Administrator der Herrschaft Vukovar in Slavonien, vorm. in Kurmainz. Diensten (d. d. Frankfurt). Der Nobil. erhielt 27. 8. 1752 auch d. Ungar. Adel und 10. 5. 1771 den R.-Ritterstand. W.: Gev. G. S., mit durchgeh. aufsteig. eingebog. b. Spitze, darin ein lks. hervorgehender g.-gekleid. Arm mit s. Schreibfeder; I.: wachs. Mann in b. Kleide mit g. Gürtel, Stulpen und Brustaufschlag, sowie b.-gestp. niedr. g. Hut, ht. in der Rt. eine s. Weintraube,  $\frac{2}{3}$ : g.-bes. r. Rose, IV.: Pelikan mit Jungen im Nest. Gekr. H.: der Mann aus I. D.: b. g. — r. s. (ex. dipl. cop.)
13. 5. **Lützelburg**, †, Grf. und Leg. (unter ob. Namen) mit „Hoch- und Wolgeboren“ auch Wb. für Marie Anna Caroline, nat. Tochter des Herzogs Johann Theodor in Bayern (Bruder K. Karls VII.), ehe er in den geistl. Stand getreten, erzeugt mit der Frein. Maria Franziska v. Lützelburg. W.: Siebm. Suppl. IX. 3, in G. ein gekr. doppelschweif. b. Löwe. Grfkr. — H.: der Löwe wachs. D.: b. g.
20. 5. **Bergmann von Berghan**, A., mit letzterem Präd., für Carl Wilh. Christian B., Hauptmann des „Truchsess'schen“ Infanterie-Regiments, und Bruder Ernst Wilhelm B. (d. d. Frankfurt). — Das Diplom ist nicht ausgelöst. — W.: In G. ein # Kammrad mit 4 Speichen und 8 konischen Zacken. Auf dem ungekr. H. 3 s. Strf. zw. 2 g. Bfh. D.: # g. — Wahrscheinlich ein Sohn eines der Beiden, der Stabs-Capitain von der Berghan im Rgt. „Kleist“, Neffe und Adoptivsohn des Freih. von Rottenburg, erhielt am 18. 7. 1795 den Preuss. Freiherrnstand als „Berghan, Freih. von Rottenburg.“ Das verliehene Wappen dürfte das merkwürdige, bisher nur aus Siegeln und Tyroff Sächs. Wpb. VIII. 46 bekannte Wappen „von Rottenburg“ sein, wo, im hier allerdings goldenen, Mittelschilde ein silbernes Mühlrad wie oben erscheint. Der Rückschild ist durch Spaltung und Schrägvierung in 6 ungleiche Felder getheilt, von denen die beiden seitlichen grün, das rt. mit 3 g. Schrkkbk., das lk. mit g. Bk. u. rechts, oben u. unten mit gezahntem g. Borde versehen

ist; in den congruenten Theilen I. und IV. des oberen und unteren Feldes steht in R. eine s. Lilie, die beiden anderen sind S. B.-geschacht. — 3 gekr. H. H. I.: s. b.-geschachter Brackenrumpf, H. II.: 2 g. Bfh., hinter deren linkem (sic!) das Kammrad. H. III.: 3facher Pfauwedel. D.: b. s. — r. s. Schildh.: 2 auf Postament en barroque hinter dem Schilde stehende gekr. g.-bew. # Adler, ht. mit der einen Klaue je an r. Lanze mit g. Spitze eine s. Fahne mit g. Stern.

1744

20. 5. **Vogelius**, †, R. und A., mit „Edler von“, für Gerhard Georg Wilh. Franz V., Kais. Reichshofrath, des Bisth. Paderborn Geh. Rath, Vicekanzler und Lehn-director, Kurköln. Wirkl. Geh. Rath und Reichs-Kammergerichts-Assessor (d. d. Frankfurt). Derselbe erhielt d. d. . . . 1758 v. K. Franz I. den R.-Frh. W.: (1744) Gev., mit s. Hz., darin auf gr. Bd. ein flugb. widers. g.-bew. # Adler,  $\frac{1}{4}$ : in B. 3 (2. 1.) g. Rosen, II.: ovales s. Schildchen (Spiegel) mit g. Roccoco-Schnitzwerk in R., III.: in G. eine g.-besaamte r. Rose. — 2 gekr. H. — H. I.: die Rose aus III. zw. off. # Flüge. H. II.: der Adler. D.: # s. — r. g.
21. 5. **Hohenlohe**, F., mit Präd. „Hochgeboren“, Wm. und Wb., für Philipp Ernst Grafen zu H.-Schillingsfürst, Kais. Wirkl. Geh. Rath, Carl Philipp Grafen von Hohenlohe zu Bartenstein und Herrn zu Langenburg und dessen zwei Brüder Joseph Anton Graf v. H. zu Bartenstein und Ferdinand Graf v. H. zu Pfedelbach (d. d. Frankfurt). Als Declaration wird im Diplom noch angegeben, dass die fürstl. Würde des Ersteren (Linie Schillingsfürst) auf seinen Sohn, den Grafen Carl Albrecht, und auf die in der errichteten Successions-Ordnung weiter hierzu berufene Descendenz beiderlei Geschlechts, so lange dessen Mannsstamm dauert, übergehen, dessen Nachkommen Grafen seien und bleiben und beim Erlöschen jenes Mannstammes erst in den Fürstenstand eintreten sollten. Was den Zweiten der Obengenannten und Brüder (Linie Bartenstein anbelange, so habe schon ihr † Vater, Graf Philipp Carl Caspar, von K. Carl VI. den R.-F. erhalten (Diplom fehlt in Wien). Der Fürstenstand ist in Preussen am 29. 12. 1744, in Kursachsen 2. 2. 1745 anerkannt und von Kaiser Franz I. d. d. Wien 14. 8. 1757 bestätigt. Diese Linie ist am 7. 9. 1813 in Bayern bei der Fürstenklasse imm. Das Wappen nach dem Diplom de 1744 ist im N. S., Hoher Adel, Tafel 16 der I. Reihe und Tyr. B. W. I. 5 richtig abgebildet, nämlich: der Schild gev. vom Stw. und einem über Rautenschach schreit. gekr. Löwen (ohne Hz. etc.) 5 Helme etc.
12. 6. **Wilken**, A. für Kaspar Harald W., K. Russ. Hofgerichts-Ass., Herrn auf Kerjel in Livland (d. d. Frankfurt). Nachkommenschaft blüht in Esthland. W.: Geth. B. R., oben ein 6strahl. g. Stern überzwerch, unten 2 vierblättr. s. Rosen. Auf dem r. s.-bewulst. Helme ein gr. Stechpalmzweig zw. off. g. Flüge. D.: r. g.
14. 6. **Kayserstein** († Linie), Grf., mit „Hoch- und Wolgeboren“, für Joh. Franz Wenzel v. K., Kais. Wirkl. Geh. R. und General-Kriegs-Commissär (d. d. Frankfurt). Derselbe stammte aus einer d. d. Wien 12. 8. 1629 in den rit-term. Adel, d. d. 15. 7. 1655 in den Böhm. Freih., d. d. Wien 9. 9. 1665 in den R.-Frh. und d. d. 13. 5. 1724 bereits in den Böhm. Grf. erhob. Familie. Diese gräfl. Linie erlosch mit des Erhobenen einzigem Sohne, Graf Joh. Anton Franz, 1769 wieder, ebenso war eine andere d. d. 16. 4. 1698 bereits in den R.-Grf. erhobene Linie am 28. 12. 1724 ausgestorben. W.: Gev., mit # Hz., darin eine s. r. gesp. Lilie,  $\frac{1}{4}$ : in S. 3 r. Schrb.,  $\frac{2}{3}$ : in # ein einwärtsgek. gekr. g. Löwe. Den mit g. Roccoco-Schnitzwerk umgebenen ovalen Schild deckt die Grafenkrone.
17. 6. **Pog(a)rell und Kutscheborwitz**, †, Grf., mit „Hoch- und Wolgeboren“ und Wb., sowie privil. de non usu, für Joh. Caspar (seit 1731 Reichs-) Freih. v. P. u. K., Kais. Reichshofrath, Herrn auf Bingerau (d. d. Frankfurt). — Das Diplom wurde nicht erhoben. Derselbe starb ohne Erben. W.: (Grzymala) in S. auf gr. Boden eine durchgeh. r. Zinnenmauer mit 3 r. Zinnenthürmen, off. g. Thor und # Fallgatter. Grfkr. mit 3 gekr. H. H. I. (mit Mauerkrone gekr.): der Schlesische Herzogshut, H. II.: Burg mit geschloss. s. Thor, vor Pfauwedel, H. III.: gekr. g.-bew. s. Doppeladlerrumpf, um den Hals des rechten die Grfkr. D.: g. s. — r. s. — # g. Schildh.: 2 mit r. Mauerkrone gekr. g. Löwen.

1744

30. 6. **Rachel von Löwmansegk**, †, ritterm. A., mit ob. Präd. etc., für Joh. Christof, Joh. Thomas, Bankier in Dresden, Paul Moritz und Georg Matthias, Gebr. R. (d. d. Frankfurt). (NB. Das Präd. „v. L.“ wurde angenommen, weil ihre Mutter die Letzte aus dem d. d. Regensburg S. 4. 1654 in Person der Gebr. Christoph Joh. und Zacharias in den R.-A. erhobenen Geschlechte der Hansemann v. Löwmansegk gewesen war.) Die Erhebung wurde 28. 12. 1747 in Kursachsen anerkannt, eine Tochter verm. sich mit dem Grafen v. Kaysersmarck (cfr. deutscher Herold 1879 S. 77/3.) W.: Geth., ganz s. Schild, oben ein schreit. gekr. doppelschw. g. Löwe, in der Rt. eine r. Lilie ht., unten 2 mal gesp.; in jedem Platze eine r. Lilie. Gekr. H.: mit g. Zaackenkronen gekr. wachs. nackter Mann, in der Rt. einen g. Lilienscepter, in der Lk. eine r. Fahne mit 2 s. Querstreifen ht. D.: r. s. (ex dipl. cop.)
1. 7. **Bredau** († Linie), Grf., mit „Hoch- und Wolgeboren“, für Ernst Wilh. Freih. v. B., Kais. Wirkl. Reichshofrath; derselbe starb als Kgl. Preuss. Staatsminister und grand maître de garderobe ohne Erben 1756, nachdem der Grf. in Preussen am 22. 1. 1746 anerkannt war (cfr. Gritzner, Chronol. Matrikel, S. 27.) W.: Siebm. Suppl. IX. 1, 11, Tyr. A. W. 262: gev., mit † Hz., darin Kaiserkrone auf Kissens und Initiale C. VII.,  $\frac{1}{4}$ : Steighaken in S.,  $\frac{2}{3}$ : gekr. Bock auf Mauerzinne in B. — 3 gekr. H.
2. 7. **Rephun**, †, ritterm. A., mit „von“ etc., für Joh. Sigism. R., F. Anhalt-Zerbst'schen Hofkammerrath und Erbherrn auf Wiederau, dessen Ururgrossvater Hans R. d. d. Rothenburg a. d. T. 6. 12. 1546 v. K. Carl V. einen Wappenbrief erhalten hatte. (d. d. Frankfurt). Die Erhebung ist 8. 9. 1767 in Kursachsen anerkannt. Der Erhobene starb indess ohne Nachkommen. W.: In B. auf g. Drb. ein nat. Rebhuhn. Auf dem ungekr. H. dasselbe wiederholt. D.: b. g.
4. 7. **Jablonowsky** († Linie), F., mit „Durchlaucht“ und Incolat im hl. Röm. Reich und Präd.: „Deiner Liebden“ und „Lieber Oheim“, für Johann Cajetan (Bruder des am 30. 4. ejd. Gefürsteten) von Jablonow-Jablonowski, Graf u. Freih. zu Ostrog, Berezdow, Podkamen, Maryampol, Jezupol und Strzeliska, Kais. F.-M.-Lt., Inhaber eines Poln. Inf.-Regts., Gouv. der Prov. Ezcherin († 6. 3. 1764 ohne Kinder) — d. d. Frankfurt. W.: (Dipl. 4. 7. 1744) Tyr. A. W. II. 233, der Schild des Dipl. vom 16. 4. 1743 und 30. 4. 1744 ohne den Hz., aufgelegt als Hz. einem gev. Rückschild, darin in I.: † Adler in S., II.: in B. eine s. Tartsche — darin eine s. b. schräggeweckte Raute, III.: in S. r. Bk., darüber r. Turnierkragen, IV.: in R. der g. Ritter St. Georg zu Pferde, den g. Drachen erstechend. — 3 gekr. H. — Schildh.: Löwen. — Fürstenmantel.
- ” ” **Wosky von Bärenstamm**, †, A., mit ob. Präd. etc., für Jacob Johann Joseph, W. Dr. philos., Prälaten und Dechanten der beiden Domstifter zu St. Peter in Budissin, beider Markgrafschaften Ober- und Nieder-Lausitz Administrator ecclesiast. in spiritualibus (d. d. Frankfurt). Die Erhebung ist 23. 12. 1744 in Kursachsen anerkannt. W.: Halbgesp. und geth. B. R. B., oben vorn ein s. Osterlamm mit nat. Kreuzstange, daran zweizipfl. s. Osterfahne mit r. Kreuz, hinten ein gegen nat. Bienenstock (woran und worum nat. Bienen) aufg. nat. Bär, unten 6 (3. 2. 1.) bordweis gestellte s. „Perlen“. Auf dem gekr. H. ein g. und ein b. Schlüssel, gekreuzt. D.: b. s. — r. g.
6. 7. **Paris**, †, ritterm. A., mit „von“ etc., für Anton Friedrich P., des Inneren Raths der Reichsstadt Memmingen (d. d. Frankfurt). Nachkommen wurden am 5. 1. 1809 und 12. 10. 1814 in Bayern b. d. Adelskl. imm. W.: Tyr. B. W. VII. 60, geth. S. R., oben schreit. doppelschweif. b. Löwe, unten 3 (1. 2.) s. Lilien. H. (b. s. r. s.-bewulstet): wachs. doppelschweif. b. Löwe, eine s. Lilie in den Prk. D.: b. s. — r. s.
- [16. 7. **Klencke**, diese Kurhessische Familie soll an diesem Tage von K. Karl VII. ein R.-Freiherrn- (wohl Adels-) Diplom erhalten haben. Das Diplom ist indess in Wien nicht zu finden.]
29. 7. **dalla Fabra**, Verleih. der kleinen Pfalzgrafenwürde für Ernst d. F., Malteser-Ordensritter (d. d. Frankfurt). Die Ausfertigung des Diploms erfolgte indess erst durch Kaiser Franz I. d. d. Frankfurt 12. 10. 1745. Das Diplom ist eine Ausdehnung des der Familie de Luschi vom K. Sigismund d. d. Ofen 22. 8. 1426 verlieh. erblichen Palatinats.



1744

31. 7. **Mettingh**, ritterm. A., mit „von“, Wbess. etc. etc., für Menco M., Gräfl. Sayn-Wittgenstein-Berleburgschen Reg.- und Consistorial-Rath (d. d. Frankfurt). Diese Linie ist wahrscheinlich mit dem Erhobenen (welcher noch d. d. Frankfurt 31. 7. 1782 — wohl Verwechslung der Jahreszahlen? — eine Adelsbestät. erhalten haben soll??) erloschen, dagegen erlangten die rechten Vaters-Brudersöhne desselben: Menco Heinrich und Johann Jacob, ebenfalls Reichs-adels-Diplome, und zwar der Letztere, von welchem die adl. Linie in Frankfurt a./M. stammt, d. d. Wien 18. 7. 1776, der Erstere, von welchem die am 15. 3. 1815 irrhümlich als freiherrlich in Bayern immatr. Linie stammt, d. d. Wien 4. 5. 1766. W.: (1744)  $\frac{1}{2}$  geth. und gesp. von S. G. und B., vorn oben ein lk. s. Schrb., unten ein b. Sparren, hinten 3 aus gr. Boden wachs. g. Weizenähren. Aus dem r. s. b. g.-bewulst. Helme wächst eine der Aehren zw. off.  $\ddagger$  Fluge. D.: r. s. — b. g. (ex dipl. cop.)
2. 8. **Gonzaga**, †, Resolutionen zu den Diplomen v. 13. 1. 1745.
15. 8. **Germann**,  $\times$ , R. und A., mit „Edler von“ etc., für Carl v. G. Hessen-Casselschen Obersten des Rgts. „Clementi“ bei den Auxiliar-Truppen, angeblich aus Patriziergeschlecht stammend (d. d. Frankfurt). W.: Gesp. ganz g. Schild, vorn 2 hölzerne pfalweisgest., je auf 4 nat. Pontons ruhende Schiffbrücken, hinten ein mit 3 s. Ringen bel. r. Schrb. — Der gekr. H. mit r. g. Decken ohne Kleinod.
28. 8. **Rehm**,  $\times$ , ritterm. A., mit „von“ etc., für Joh. Conrad R., Kais. Kriegs-Commissair in Nürnberg (d. d. Frankfurt). Derselbe erhielt d. d. Wien 19. 7. 1746 von K. Franz I. eine R.-A.-Bestät.; einen Wappenbrief hatte bereits d. d. Nürnberg 22. 3. 1613 dessen Vorfahr Wilh. R., Bürger daselbst vom com. pal. minor Bernhard Praetorius erhalten. W.: In B. ein lk. g. Schrb., bel. schrägrt. mit r. Herz., welches ein schräglk., b.-befitschter Holzpfel mit Eisen Spitze durchbohrt; Helm mit b. s. — r. g. Wulst und Decken, daraus wachs. Mann.
1. 9. **Kalm**, Best. des seinen Voreltern, dem Hennig, Conrad, Hennig und Tielo v. K., Gebrüdern und Vettern „die Kalm“ vom Römischen König Max I. d. d. Rotterdam 23. 10. 1506 verlieh. Adelsstandes als eines ritterm. mit „von“ etc. für Joh. Georg K. (d. d. Frankfurt). W.: Geth.  $\ddagger$  g., darin ein Löwe verw. Tct. Aus dem r. s.-bewulst. Helme wächst ein g. Löwe. D.:  $\ddagger$  g. (ex dipl. cop.) Die Familie blüht in der Altmark und in Braunschweig.
7. 9. **Hoffmann**, Frh. für Hermann Andreas H., Postmeister zu Reval in Liefland (d. d. Frankfurt). — Derselbe wollte von den Freiherrn v. H. zu Gruenbüttel u. Strechau (W.: Siebm. I. 22. 6.) stammen, sein Frhrn.-Dipl. kam nicht zur Ausfertigung und musste sich der Betreffende mit der d. d. Wien 28. 11. 1754 erhalt. Adels-Ren. u. dem R.-Ritterst. mit „Edler von“ und ähnlichem Wappen begnügen. — W.: (1754) Siebm. Suppl. X. 17, Nr. 4. Gev.; I.: gekr. linksgekr. g. Löwe in B., II. u. III.: g. aufg. Garbe in R., IV.: aufg. gekr.  $\ddagger$  Bock in G. — 2 gekr. H. tragen den Löwen, hier mit 3 Pfaufedern im Rücken best., resp. den Bock, beide wachsend.
7. 9. **Saren**,  $\times$ , R., mit „Edler von“ u. Wpp.-Bssg., für Wilh. Arnold de S. aus Tongern in Holland (Sohn des Heinrich v. S. und der Agnatis Theresia de Vaes) (d. d. Frankfurt). Die Diploms-Ausfertigung erfolgte indess erst durch Kaiser Franz I. d. d. Frankfurt 7. 10. 1745. W.: In S. auf gr. Boden ein gegen gr. Eichbaum anspring. nat. Hirsch. Gekr. H.: 3 Strf. r. s. r. Decken: r. s. (ex dipl. cop.)
11. 9. **Hodeige**,  $\times$ , ritterm. A., mit „de“ und Wbess., für Simon Ludwig H., Patrizier zu Lüttich (d. d. Frankfurt). Die Ausfertigung des Diploms erfolgte, in Folge des inzwischen eingetretenen Todes des Kaisers Carl VII., erst durch Kaiser Franz I. d. d. Wien 5. 2. 1746. — W.: Gev. S. B.;  $\frac{1}{4}$ : gekr.  $\ddagger$  Adler,  $\frac{2}{3}$ : 7 (3. 3. 1.) mit den Spitzen aneinanderhäng. und die Ränder berührende s. Rauten. Gekr. H. mit  $\ddagger$  s. — b. s. Decken ohne Kleinod.
12. 9. **Laugier de Tassy**, Frh., mit „Wolgeboren“ und Wb., für Jacob Phil. L. d. T., Kgl. Französ. Rath und Marine-Commissar in Belgien (d. d. Frankfurt). W.: Unter b. Schildhaupt, worin 12 (3. 4. 5.) fünfstr. g. Sterne, in G. ein  $\ddagger$

Doppeladler. Um den ovalen Schild schlingen sich Decken ohne Farben, herabwallend von 2 s. Helmen mit fünfperl. Kronen ohne Kleinode (ex dipl. cop.)

1744

22. 9. **Paur**, A., mit „von“ etc. (ausgeschr. in Kurbayern 22. 2. 1745) für die Gebr. Joh. Wolfgang und Franz Peter, Kurbayer. Hofkammerräthe und Salzbeamte in St. Nicola vor Passau, resp. in Donauwörth (d. d. Frankfurt — cfr. die Kurbayer. Erhebung für einen anderen Joh. Wolfgang P., nahen Anverwandten desselben sub 18. 4. 1758, mit fast genau demselben Wappen.) W.: in B. auf gr. Drb. ein g.-geflüg. s. Greif, einen gr. Lilienstengel mit 3 s. Blüten in den Prk. haltend. Gekr. H.: der Greif wachs. D.: r. g. — b. s. (ex dipl. cop.)
22. 9. **Schilden**, †, Legit. u. Ritterstand unter diesem Namen für Anna Henriette Hemrichson, nunmehr vermählte v. Friccins, nat. Tochter des Heinrich Andreas Ritters u. Edlen v. S. (erhoben in den R.-R. u. A. d. d. Laxenburg 4. 5. 1738). (d. d. Frankfurt) Das Diplom wurde nicht gelöst, dagegen ertheilte ihr ein ebensolches d. d. Wien 20. 9. 1751 Kaiser Franz I. (W.: Siebm. Suppl. X. 28. No. 5.)
24. 9. **Gonzaga**, †, Resol. für Franz Ferrante G. (d. d. Frankfurt).
26. 9. **Vrints von Treuenfeld**, Frh., mit Präd. „Wolgeboren“ und Wm., für Theobald Georg V. v. T., Kais. Residenten zu Bremen (d. d. Frankfurt), aus einer d. d. Regensburg 26. 4. 1664 in den R.-A.- und Ritterst. erhob. Familie. Des Freih. Sohn: Alexander Conrad nahm, laut Kais. Erlaubniss vom 24. 2. 1787, den Namen und Wappen seines Schwiegervaters (Berberich) zu dem seinigen an und wurde 31. 3. 1810 in Bayern bei der Freiherrnklasse immatr., jedoch erlosch diese freih. Linie am 7. 12. 1843, während ein, l. A. E. v. 5. 7. 1860 (Dipl. 21. 3. 1861) in den Oesterr. Grf. erhob. Zweig als Grf. V. zu Falkenstein fortblüht. W.: Siebm. Suppl. IX. 7. 6.: Gev. G. †, mit gekr. b. Hz., darin wachs. 4blättr. s. Rose an gr. Blätterstiel,  $\frac{1}{4}$ : gekr. Doppeladler mit Kaiserkrone,  $\frac{2}{3}$ : b. Schrb., bel. hintd. mit g. Stern zw. 2 s. Monden. — 2 gekr. H. — H. I.: die Rose, H. II.: der Doppeladler. D.: b. s. — † g. (ex dipl. cop.)
3. 10. **Andrae**, ×, A., mit „von“ und Wbest., für Gotthelf Wilhelm, Kgl. Dänischen Major, und seinen Bruder Hermann Dietrich A., Königl. Schwed. Capitain (d. d. Frankfurt). W.: Gesp. R. S., vorn 3 r. Herzen (2. l.), hinten auf gr. Boden ein Römischer Ritter mit r. Rock, nackten Beinen, † Stiefeln, eis. Helm mit r. Busch, schwertschwingend. Auf dem r. s.-bewulst. H. ein s. Kranich mit Stein zw. off. †, bds. mit den 3 s. Herzen bel. Fluge. D.: r. s. (ex dipl. cop.)
- ” ” **Helwig**, Best. des ihren Voreltern verlieh. Adelstandes, mit „von“ etc., für Jacob Reinhold H., gewesenen Hakenrichters-Adjuncten in Esthland, Carl Friedrich, verabschied. (Kais. Russ.) Oberstwachmeister, Gustav Wilhelm, Ingenieur-Hauptm., Joh. Heinrich, Artillerie-Hauptm., und Joh. Christoph, Lieutenant, sämtlich Gebrüder, in Kais. Russ. Diensten (d. d. Frankfurt). Dies Diplom kam wegen des Todes des Kaisers Carl VII. nicht zur Ausfertigung, jedoch erfolgte letztere durch Kaiser Franz I. d. d. Frankfurt a./M. 7. 10. 1745. W.: Gesp. G. R., darin über s. Drb. 2 gekreuzte s. Hellparten, mit Stielen verw. Tct. Auf dem gekr. H. ein von R. und G. schräg-üb.-geth. Flug. D.: r. g. Die Familie blüht in Livland u. Esthland.
9. 10. **Droste gen. Delwig**, †, Annahme dieses Namens und des Wappens der Familie v. Delwig für Friedr. Wilhelm Freiherrn von Droste zu Erwitte, Gemahl der Erbtöchter Anna Sophia (Tochter des 1727 als Letzter seiner Linie † Adolph Christoph von und zu Delwig und Rutenborn) d. d. Frankfurt. Die Familie erlosch mit s. Söhnen. Vereint. W.: wahrscheinlich gev.;  $\frac{1}{4}$ : Stw. Droste z. E.: schräg von G. über R. mit Stufengiebelschnitt geth.  $\frac{2}{3}$ : v. Delwig: in S. ein d. Länge nach von B. u. R. wolkenförmig geth. Schrb. 2. H.
- ” ” **Clemens und Milwitz**, × A. und Wb. (mit dem von Milwitz'schen) für Georg Melchior C., Kurmainz. Hofkammerrath (d. d. Frankfurt). Die Familie von Milwitz war erloschen 29. 6. 1736 mit Robert Balthasar v. M. 1845 wurde Ernst v. C. u. M. Kgl. Preuss. Kammerherr und besass noch 1855 Melchendorf bei Erfurt. W.: Gev.; I.: in B. auf s. Drb. ein g. Stern II.: geth. r. s.,

darin aufgerichteter gebog. Linkarm in Kleid verw. Tct., mit s. Stulp., III.: in S. 3 rechte Hälften gespaltener r. Lilien (2. 1.), IV.: in # ein g. Löwe. 2 Helme. H. I.: r.-gestülpt. s. Turnierhut, bds. besteckt mit  $\frac{1}{2}$  r. Lilie, die mit je einer s. Strf. best. sind, H. II.: Stern auf Drb., ersterer gehalten von 2 s. r. üb.-geth. gebog. wachs. Armen. D.: r. s. — b. s. (ex dipl. cop.)

## 1744

16. 10. **Pott**, †, A., mit „von“ etc., für Ludolf Frdr. P., Kgl. Preuss. Wirkl. Reg.-Rath und Director des Bielefelder Matrimonial-Gerichts, sowie seine drei Schwestern Marie Luise, Friederike Charlotte und Auguste Catharina. Der Adel wurde, da dies Diplom nicht zur Ausfertigung gelangt war, durch neues Diplom d. d. Wien 28. 3. 1746 vom Kaiser Franz I. bestätigt. W.: In G ein # Grapen. Auf dem # g.-bewulst. Helm ders. zw. off. # Fluge. D.: # g. (ex dipl. cop.)
5. 12. **Schneidt**, †, Edler-Panier und Frh., mit „Wolgeboren“, Wbess. etc. und priv. de non usu, für Heiner. Jos. v. S., vorm. Kais. Reichshofrath und Geh. Reichs-Referendar (d. d. München). Derselbe hatte mit seinen Brüdern d. d. Frankfurt 14. 4. 1742 den R.-A. erhalten. (Das Freiherrn-Diplom wurde erst d. d. Wien 12. 10. 1748 vom Kaiser ausgefertigt, und erhielt 1744 das Wappen von 1742 nur eine Freiherrnkronne und 2 g. widers. g. Greifen als Schildh.)
8. 12. **Hund**, ritterm. A., mit „von“ etc., für Esaias H., Kgl. Preuss. Kriegs-rath (nicht zu verwechseln mit seinem Bruder Elias Hermann H. geadelt im Kursächs. R.-Vic. 23. 7. 1745) d. d. München. Das Diplom wurde indess erst d. d. Wien 9. 8. 1746 vom Kaiser Franz I. ausgefertigt. W.: Geth. S. R., oben ein wachs. gekr. # Adlerrumpf, unten ein sitz. widerseh. g.-behalsb. s. Windhund. Auf dem r. s.-bewulst. Helme sitzt der Windhund. D.: r. # s. vermischt (ex dipl. cop.)
12. 12. **Cammerpauer**, †, Kurbayer. Ausschreib. des Dipl. K. Carl VII. vom 1. 10. 1743.
- „ „ **Oechsel**, †, R., mit „Edler von“, für Joh. Georg O. (Das Diplom wurde nicht ausgefertigt, cfr. 10. 9. 1745.)
16. 12. **Wippenheim**, †, Frh. (nicht ausgefertigt, cfr. 26. 1. 1745.)
- „ „ **Kolb**, A., mit „von“ und div. anderen Rechten, für Daniel Friedrich K. aus Ulm (d. d. München), dessen Ururgrossvater Gabriel K., Bürger und Handelsmann in Ulm bereits d. d. Schloss Illertissen 11. 3. 1575 vom Kais. Pfalzgrafen Hans Christof Vöhlin von Frickenhausen und Neuburg einen Wappenbrief erhalten hatte. — Die Stammreihe ist im Diplom de 1744, welches, weil der Kaiser Carl VII. kurz vor Ausfertigung des Diploms starb, erst von Kaiser Franz I. d. d. Wien 16. 12. 1745 zur Ausfertigung gelangte, folgende: Gabriel K., 1575; Heinrich K., Kgl. Schwed. Agent verschiedener Orte in Schwaben und Expeditionsrath, später des Geh. Rathes Oberrichter, Hospitals-pfleger etc.; Joh. Christof I., des Rathes und Kriegszahl-Amtsherr in Ulm, uxor: Elis. Ehinger von und zu Balzheim; Joh. Christof II., Bankier in Amsterdam, uxor: Elis. Murat aus Montpellier, die Letzteren sind die Eltern des Nobilitirten: Daniel Friedrich. Vielleicht ist die unten erwähnte Dorothea Kolb, welche eodem als „von Wormser“ den R.-A. erhielt, eine Nichte desselben. Die Familie blüht im Königreich Württemberg. Das 1744/5 verliehene Wappen ist genau so, wie es bereits im Wappenbriefe de 1575 verliehen war, (nur war in Letzterem statt des gekrönten offenen Helms ein Stechhelm mit b. g. Wulst, daran abliegende Zindelbinde), also: im b. Schilde auf g. Drb. ein gespreizt vorw.-gekehrt steh. s.-geharn. Ritter mit Schnurrbart und langem Knebelbart und 2 Strf., g. b. auf der Sturmhaube; er hält mit der Lk. das umgürtete Schwert unterhalb des g. Griffes an der # Scheide und im rt. Arm, gestützt auf seine rechte Hüfte schräg einen eisenfarbenen Streitkolben oder Pusikan. Aus dem gekr. H. wächst der Ritter genau wie im Schilde. D.: b. g.
- „ „ **Wormser** (Wurmser), †, A., mit „von“, unter diesem Namen, für Maria Dorothea Kolb (Tochter des Joh. Daniel Kolb, Dr. med., Assessors des grossen Rathes zu Strassburg), verm. an Fr. Dagobert von Wormser (Wurmser) zu Venndenheim und Sundhausen (d. d. München). Wappen fehlt, wird aber das der von Wurmser sein: Geth. # G., oben 2 steigende s. Monde.

**1745**

7. 1. **Gudenus**, Ausdehnung des dem Christof Edlen H. v. G. d. d. 20. 9. 1696 verlieh. R.-Frh. resp. Best. der ihnen bereits von K. Karl VI. d. d. Wien 22. 5. 1732 zugedachten Gnadenverleihung, Wm. und Titels: „Wolgeboren“ für Valentin Ferd. v. G. (Sohn des Urban Ferd.), Kais. R. - Kammer - Gerichts-Assessor und seines † Bruders Christof, Kurmainz. Hof- und Reg.-Raths, hinterlassene Söhne: Philipp Franz, Kurmainz. Obristwachtmeister, und Valentin Ferd. Leopold v. G., Capitular des Stifts Aschaffenburg (d. d. München). Da dies Diplom wegen Todes des Kaisers Karl VII. nicht ausgefertigt wurde, so erhielten sie die Ausfertigung d. d. Wien 11. 1. 1746 von Kaiser Franz I. W.: Siebm. Suppl. I. 8. 5 und IX. 4. 9. gev. mit Hz. (Herold mit Palmzweig und gekr. Kreuzstab),  $\frac{1}{4}$ : 7 mal s. r. schräg geth.,  $\frac{2}{3}$ : Burg. — 3 Helme.
13. 1. **Gonzaga III.**, Verleihung des Titels „Hochgeboren“, „Deiner Liebden“, „Unser lieber Oheim und Fürst“ für Alois, Fürsten v. G., und desgl. für dessen Bruder:
- ” ” **Gonzaga III.**, für Franz, Fürsten von G., Herzog von Sulpherino, Granden von Spanien I. Klasse, Kämmerer, Oberhofmeister der Infantin Ludovika Elisabeth (d. d. München). Dies Diplom blieb wegen Todes des Kaisers unvollzogen.\*) (cfr. 2. 8. 1744.)

**Maximilian III. Joseph, 5. Kurfürst in Bayern**

(succ. 20. 1. 1745, † 30. 12. 1777).

**Kurbayerisches Reichs-Vicariat.\*\*)**

(vom 20. 1. bis 7. 10. 1745).

**Kurfürst Maximilian III. Joseph  
als Reichs-Vicar**

in den Landen des Rheins, Schwabens und des Fränkischen Rechts.

**1745**

26. 1. **Wippenheim auf Haidhausen**, †, Kurbayer. (nicht R.-Vicar.-) Ausfertigung des ihr bereits d. d. 16. 12. 1744 verliehenen, aber wegen inzwischen erfolgten Todes des K. Karl VII. nicht unterschriebenen und ausgehändigten R.-Frh.-Diploms mit ob. Präd., für Maria Rosina Antonia v. W. auf Haidhausen (Wittve des sub 10. 2. 1738 Erwähnten). W.: im g.-bord. r. Schilde oben ein s.-bord. gr. Triangel, bel. mit g. Stern, unten 3 (2. 1.) s. Rosen. Auf dem Helm der Stern.
22. 2. **Paur**, Kurbayer. (nicht R.-Vicar.-) Ausschreib. des von K. Carl VII. d. d. Frankfurt 22. 9. 1744 verlieh. R.-A.-Diploms (s. dort).
10. 6. **Orthlieb**, A. (Diplom-Ausf. im Vicariat am 10. Sept. ejd.) für Joh. Matthias O., Freiherrl. Rehling'schen Obervogt zu Bittenreuth, dann Stadtammann zu Ravensburg. Die Familie ist am 2. 12. 1812 in Bayern bei der Adelsklasse imm. W.: Tyr. B. W. VII. 56, in B. eine aufsteigende, durch g. Leisten-sparren bord., von 2 g. Rosen begl. r. Spitze, darin auf s. Bd. 2 zugew. s. Tauben, gemeinsam mit den Schnäbeln eine über ihnen schweb. g. Rose lt. H.: Tauben und Rose.
22. 6. **Copauer**, †, A. für Karl Gottlieb C. zu Wasserburg, Herrn auf Puechschlag und Weikertsham (lebte noch 1762), aus einem Wasserburger Patriziergeschlecht

\*) Ausser diesen, von Kaiser Karl VII. mit Standes - Erhöhungen begnadeten Familien, deren hier zum ersten Male im Zusammenhang Erwähnung geschieht, sollen noch die Familien von Praidlohn und von Stoixner von demselben Monarchen Rang-Erhöhungen erhalten haben. Doch finden sich die Diploms-Concepte in Wien nicht vor, weil der Kaiser vor deren Ausfertigung verstarb, was auch aus den betr. späteren Bestätigungs-Diplomen hervorgeht.

\*\*) cfr. die Anm. des Verfassers auf Seite 30.

(Sohn des Bürgermeisters Joh. Wolfg. C. daselbst und der Elisabeth von Praidlohn). W.: N. Siebm., † Bayer. A., Tafel 7 nicht ganz richtig, vielmehr: gev. S. R.,  $\frac{1}{4}$ : bärt. Mann, ganz b.-gekleidet, mit rechtsabflieg. s. Schärpe und linksabflieg. b. Kopfbinde, in der Rt. 3 g. Kornähren ht.,  $\frac{2}{3}$ : aufg. s. Ross († v. Reitter). Gekr. H.: g. Stern zw. off. b.—s. Flüge, je bel. mit ausw. seh. gebild. Mond verw. Tct. D.: b. s. (ex dipl. cop.)

1745

5. 7. **Watteville**, Frh. u. A., unter diesem Namen, für Johann Michael v. Langguth, Bischof der evang. Brüdergemeinde zu Gnadenfrei, seit 1744 Adoptivsohn des Freih. Friedrich v. Watteville, mit dessen (im Diplom nicht angegeb.) Wapen. Es scheint der Gefreite (nach Tyr. S. W. III. 53) nicht den gevierten Schild seines Adoptiv-Vaters, sondern nur dessen Stammwappen (3—[2. 1.] — rechtsgek. s. Flügel in R.) mit Freiherrnkronen und Stammhelm darauf gekr., s.-geflüg. r.-gekleid. Weibsrumpf, geführt zu haben. Diese, noch 1812 in Schlesien angesessene und in der Oberlausitz blühende Linie scheint in Deutschland erloschen, wahrscheinlich auch die alte Familie.
- „ „ **Chokier**, ×, A. für Arnold Nicolaus Ch. aus Lüttich. W.: In G. ein r. Andreaskreuz. Auf dem ungekr. H. mit r. g. Decken ein Mannsrumpf in s. Kleid und s. Kranz im Haar (ex dipl. cop.) Ein sehr ähnl. W. giebt bereits Siebm. V. 360.
- „ „ **Wagner**, ×, A. für Ludwig Friedrich W., Kurköln. und E. Taxis'schen Hofrath. W.: g. b. g., (2 mal) gesp., vorn auf gr. Boden ein r. Greif; hinten ebenso ein aufg. # Bracke, beide auswärts; in der Mitte, zwischen 2 pfälweis gestellten g. Lilien, ein 6speich. g. Wagenrad. Gekr. H.: der Greif aus l. wachs., das Rad in den Prk. ht. — D.: r. g. — # g. (ex dipl. cop.)
6. 7. **Cramer** (nicht 13. 9.), Frh. für Joh. Ulrich Edlen von C. (früher Professor zu Marburg), Reichs-Kammergerichts-Beisitzer zu Wetzlar, eh. Kais. Hofrath u. R.-Vic.-Hofg.-Ass. (wahrscheinlich geadelt im gemeinschaftl. R.-Vic. 1741/2). Er war geb. 8. 11. 1706 zu Ulm u. † 18. 6. 1772. W.: Siebm. Suppl. VII. 13, No. 11, Tyr. A. W. I. 22: gev. R.B., mit g. Hz. ( $\frac{1}{2}$  gekr. r. Löwe),  $\frac{1}{4}$ : wachs.einwärtsgek. Mann in Römischer g. Kleidung mit b. Sturmhaube, b. Brustharnisch und Gürtelfransen, ht. im äusseren Arme ein aufg. g.-beschlag. s. Füllhorn mit Blumen, in der inneren senkrecht eine s. Wachsackel,  $\frac{2}{3}$ : gesenkter s. Anker ohne Schwammholz mit oben lilienförmig ornamentirtem Schaft. — 2 mit fünfperl. Kronen gekr. Helme. H. I.: der Mann aus l., H. II.: der Löwe des Hz. wachs., ht. den Anker aus II. — D.: r. g. — b. s.
- „ „ **Ickstatt, I.**, †, Frh. für Johann Adam Ritter u. Edlen v. I., (seit 3. 2. 1742 Böhm. Ritter durch K. Karl VII) Reichshofrath, R.-Vic.-Hofg.-Ass., Erzieher des Kurprinzen Max Josef. Er starb kinderlos. (cfr. 25. 4. 1769, die Extension des Frh. auf seinen Neffen). W. ebenso wie dort.
- „ „ **Khistler und Loewenthurn**, †, Frh., mit „Wolgeboren (Kurb. Ausschreib v. 19. 8. 1756) für Dr. Franz Jos. Kh., Reichsritter und Edlen Herrn v. L., Kurb. Hofrath, gewes. Residenten in Wien derzeit Kurb. Hofrath u. Reichs-Vicariats-Hof-Gerichts-Assessor, welcher im gemeinschaftlichen R.-Vic. am 15. 5. 1741 den R.-R. erlangt hatte. Die Familie ist anno 1854 † mit dem Freiherrn Peter K. v. L., sie war am 18. 8. 1810 in Bayern bei der Freiherrnkategorie imm. W.: Tyr. B. W. III. 3, von B. über G. schräggeth., darin ein g. # schräggeth. linksgek. gekr. Löwe, einen s. Zinnenthurm mit 4 Fenstern und b. Thor ht., überdeckt von # Schrb. — 2 gekr. H. H. I.: linksgek. wachs. gekr. g. Löwe, H. II.: der Thurm. D.: # g. — b. s.
- „ „ **Kreittmayr II.** († Linie), Frh. für Wiguleus Aloys Xaver, R.-Ritter und Edlen Herrn v. K., R. Vic.-Hofg.-Ass. in Augsburg, später Kurbayer. Geh. Rath, Geh. Rath, Staatskanzler und Konferenzminister, welcher d. d. 15. 5. 1741 von den Reichsvicaren Karl Albrecht von Bayern und Karl Philipp d. d. Pfalz, nebst Bruder Benno in den R.-R. und A. erhoben worden war. Mit seinen Söhnen Johann Nepomuck und Ignaz Franz Xaver Caspar, von denen ersterer am 27. 9. 1831, letzterer 1845 starb, erlosch diese, in Bayern am 23. 12. 1812 bei der Freiherrnkategorie immatr. Linie. Die Legitimation eines nat. Sohnes des Ersteren cfr. sub 2. 8. 1839 bei den Erhebungen im Königreich Bayern. W.: Tyr. B. W. III. 44, wie nach dem Diplom vom 15. 5. 1741 (s. oben), jedoch statt des dort beschriebenen Hz.: ein gekr. # Hz., darin ein

doppelschw. gekr. g. Löwe, ht. in der Rt. ein g. Fussspitzkreuz, in der Lk. eine g. Lilie. Auf dem Schilde eine fünfperl. Frhkr. mit 3 gekr. H.: I. und III. wie nach dem Diplom vom 1741 (die Leibbinde des Jünglings ist hier s. b. getheilt), der mittlere trägt den Löwen des Mittelschildes, wachsend. D.: r. g. — b. s.

## 1745

6. 7. **Muench von Bellinghausen** (nicht 6. Juni), Frh. und N. und Wv. mit „v. B.“ für die d. d. Frankfurt 23. 3. 1744 in den R.-A. erhob. Joh. Joachim Georg v. M., Reichshofrath, R.-Vic.-Hofg.-Ass., später Kurtrier. Geh. Rath, Hofkanzler etc., und Bruder Joh. Carl Jos. Adolph, Sänger und Capitular des Kais. Coll.-Stifts Worms, auch Fürstbisch. Wormsschen ältesten geistl. Rath. Seine 3 Söhne erhielten d. d. Wien 3. 7. 1794 auch von K. Franz II. ein R.-Freih.-Dipl. W.: (beider Diplome gleich), Bernd. Rh. W. I. 87: gev.;  $\frac{1}{4}$ : s. r. gesp., darin Sparren verw. Tet., belegt im Giebel mit einer aufg. u. auf den Schenkeln je mit einer schräggest. gr. Eichel (Stw. 1744),  $\frac{2}{3}$ : in B. ein unten liliengespaltenes schrägrechts gestelltes g. Scepter (im Diplom von 1794: „Maueranker“). 2 gekr. H. — H. I.: Mannsrumpf im  $\#$  Kleide mit s. Ankerkreuz auf der Brust, mit verbund. Augen (auf r. s. Wulst) zw. off. s. — r. Flug. bel. je mit Schrägbk., verw. Tet., darauf hindt. 3 Eichel (Stw. 1744), H. II.: das Scepter schräg zw. off. Flüge, g. — b. (nach dem Diplom von 1794 Maueranker zw. b. Flüge).
- „ „ **Schroff**, †, Frh. für Joh. Adam, Reichsritter und Edlen Herrn v. S., K. Reichshofrath, derzeit Assessor beim Reichs-Vicariats-Hof-Gericht, welcher erst in gemeinschaftl. R.-Vic. am 15. 5. 1741 R. und A. erlangt hatte. Frh. u. A. für dessen Bruder Joh. Friedrich S. W.: Gev. R. B., mit  $\#$  Hz., darin ein wachs., mit 5 perl. Krone gekr. g. Löwe, ht. in den Prk. etwas schräglks. eine g. korynthische Säule,  $\frac{1}{4}$ : wachs., halbrt. gekehrt, ein geharn. Ritter, ht. in der Rt., etwas schräglks., ein g. Fähnlein, darin 3 (2. 1.) r. Kugeln,  $\frac{2}{3}$ : s. Felsberg, besetzt mit g. Stern. — 2 gekr. H. — H. I.: wachs. der Löwe (einw. gek.), H. II.: der Ritter.
- „ „ **Schroff**, Verleih. d. kleineren Hopfzalgrafenwürde an den Freih. Joh. Adam.
16. 7. **Marburg**, Confirmation über das kleine Palatinat (Pfalzgrafenwürde) für den jeweiligen Decan, Dr. u. Professor der juristischen Facultät der Universität Marburg.
3. 8. **Gollen**, †, Frh. für den, mit „Edler von“ und Wb., d. d. Wien 29. 9. 1740 in den alten R.-R. erhobenen Jacob Friedrich, Ritter und Edlen von G., Herz. Württemb. Reg.-Rath. Derselbe hatte unter dem Namen von Gollen (hies vorher Goll) d. d. Laxenburg 4. 6. 1726 (als Herz. Württemb. Reg.-Rath und Geh. Secr.) den ritterm. R.-A. erlangt und verm. sich mit der ältesten Tochter des H. v. Raunern in Augsburg, mit welcher er nur eine Tochter erzeugte. Sein Vater war Joh. Goll, Württ. Rath, sein Grossvater Joh. Heinr. Golle, F. Württ. Reg.- und Justizrath (uxor: Frl. von Gollstein), sein Urgrossvater: Joh. Michael Golle, Kais. Rittmeister (uxor: Ursula Stimmer). Das 1726 verliehene Wappen war halbgesp. und geth.; oben vorn in G. auf gr. Drb. ein  $\#$  Gimpel, hinten in S. ein mit 3 g. Sternen (1. 2.) bel. r. Sparren, unten in B. ein schreit. g. Löwe mit g. Stern in den Prk. Auf dem gekr. H. ein g. Flügel, darin  $\#$  Gimpel auf gr. Drb. D.:  $\#$  g. — r. s. — Das reichsritterliche Wappen de 1740 war ein gev. Schild mit g. Hz. (Gimpel auf Drb.),  $\frac{1}{4}$ : aufgerichteter einwärtsgek. g. Löwe mit g. Stern in den Prk.,  $\frac{2}{3}$ : der Sparren. 2 gekr. H. H. I.: der Löwe aus I. vor b. Flügel, H. II.: der Gimpel auf Drb. vor g. Flügel. D.:  $\#$  g. — s. (ex dipl. cop.)
3. 8. **Gullmann**,  $\times$  A. (nicht 3. Sept.) für Joh. Philipp G., Kais. Reichshofrath u. R.-Vic.-Agenten. W.: Im s.-bord. b. Schilde ein bis z. Mitte der Oberschenkel wachs., ganz g.-gekleid. Ungar, mit 3 Brustlitzten und Troddelmütze, rechtssehend, ohne Arme. Auf dem ungekr. H. dasselbe Bild. — D.: b. g. (ex dipl. cop.)
20. 8. **Hoffmü(h)ln**, Frh. (ausgeschr. in Kurbayern 4. 6. 1746) für die Gebr. Franz Cajetan Ritter u. Edlen v. H., Kurb. W. Hofkammerrath und Salzmaier zu Reichenhall, Franz Gottlieb Oberkriegskommissär u. Jos. Judas Thaddäus, Canonicus zu Straubing, sowie Vetter Joh. Theodor v. H., Kurb. Oberlt. b. Regt. „Graf Preysing-Drager“, aus einem d. d. 19. 4. 1688 in Kurb. als adlig anerk. Geschlechte. (Die freih. Linie ist am 29. 1. 1810 in Bayern imm. und ruht

auf 2 Augen.) W.: Tyr. B. W. III. 26. gev., mit g. Hz. (gekr.  $\#$  Doppeladler),  $\frac{1}{4}$ : schräglk. geth., oben B. S. 5 mal geth., unten in R. gr. Berg, Patriarchenkreuz und Mond, in I. das Kreuz aus Zweiberg schräglks. wachs., der s. Mond, Höhl. schrägaufwärts, darüber, in IV. der Mond abnehmend, g. auf Drb., das Kreuz aufrecht, n. d. lk. Obereck zu, darüber,  $\frac{2}{3}$ : gesp. g.  $\#$  mit 2 Lilien und einer bis zur Mitte aufsteig. gesp. Spitze, alles verw. Tct., in der Spitze eine Lilie auf Kugel stehend, ebenfalls wieder verw. Tct. — 3 gekr. H. — Schildh.: 2 gekr. Löwen. (cfr. auch Siebm. Suppl. V. 26. 1.)

## 1745

20. 8. **Minutzi** (Minucci), Edelmanns-Freiheit (durchgehende) von Kurbayern (nicht vom R.-Vic.) verliehen, für Oschalco Gf. v. M., Kurb. Geh. Rath, Generalfeldzeugmeister, Hofkriegsraths-Vicepräsidenten etc. nebst allen künft. Namens- und Stammerben (cfr. die Kgl. Bayerische Adelsmatrikel sub 23. 5. 1809).
23. 8. **Hellersberg**, A. mit „Edler von“ unter obigem Namen (ausgeschr. in Kurbayern 20. 10. 1745) für Anton Ignaz Heller, Kurb. Hof-Kammer-Secretär. Die Familie ist am 15. 4. 1813 in Bayern bei d. Adelskl. imm. W.: Tyr. B. W. VI. 4, in B. g. Sonne, zunehm. g. Mond und g. Stern (2. 1. gestellt). — ungekr. H.: wachs. b.-gekl. Jüngling mit b. Mütze und g. Gürtel, in der Rt. den g. Stern ht. D.: b. g.
- „ „ **Hungerighausen**, (jetzt: Heyden von Hungerkhausen), Conf. A., mit „Edler von“, für Anton Friedrich H. Reichs-Vicariats-Hof-Gerichts-Secr. und Reg.-Secr. zu Amberg, stammend aus dem Nassauischen. Nachkommen wurden am 30. 8. 1809. b. d. Adelsklasse in Bayern imm. W.: Tyr. B. W. VI. 32, innerhalb g. Bordes, in B. ein oben dreizinniger g. Bk. — Gekr. H.: nat. Eule zw. off. s. Fluge D.: b. s.
- „ „ **Schmid(t), Edle von Kochheim**, R. und A., mit ob. Präd. (ausgeschr. in Kurbayern 27. 4. 1748) für Franz Nikolaus S., Kurb. Feld-Kriegs-Commissair. Die Familie ist am 13. 10. 1815 in Bayern bei der Ritterklasse imm. W.: Gev. R. B.  $\frac{1}{4}$ : einwärtsg. wachs. s.-geharn. vorwärtsseh. Ritter, in der Rt. einen Säbel, in der Lk. die Reichs-Vicariats-Fahne (die Bayer. Wecken, mit g. Quadrat in der Mitte, darin der Reichsadler) an g. Lanze mit g. Troddeln ht.,  $\frac{2}{3}$ : einwärtsgek. aufg. s. Einhorn. 2 gekr. H. — H. I.: der Ritter wie in I. wachs., H. II.: das Einhorn zw. 2 Bfh.
- „ „ **Heidelberg**, Verleihung der kleineren Pfalzgrafenwürde an die Juristenfacultät der Kurfürstlichen Universität zu Heidelberg u. zwar für den jedesmal. Prokanzler und den jedelsmal. Decan derselben.
24. 8. **Ponickau** († Linie), Grf., mit „Hoch- und Wolgeboren“, für Carl Friedrich Aug. v. P., Kurbayer. Käm., Obersten u. Gen.-Adjutanten. Das Stw. (r. s. gesp. und 3 mal geth. mit verw. Tct. H.: Vase mit 3 Garten-Lilien) blieb unverändert, nur statt der Decken ein hermelingegeführter r. Mantel.
- „ „ **Pettenkofer**, †, Frh. für Joh. Heinrich v. P., Oberstwachmeister des Leibinfanterie-Regiments, aus alter adliger Bayerischer Familie. W.: Gev., mit durch fünfperl. Krone gekr. s. Hz., darin 3 (2. 1.) r. Rosen,  $\frac{1}{4}$ : in G. 2  $\#$  Bk.,  $\frac{2}{3}$ : r. b. geth. durch 4 s. aneinanderstossende, nach der Breite in Mitte durchgehende „Baktions“ (Wecken?!). — 2 gekr. H. — H. I.: wachs. on ausw. gebog. blätterlosen Stengeln, aussen je mit Knospe: 2 r. Rosen, H. II.: wachs., mit fünfperl. Krone gekr. g. Löwe, eine s.-bord. b. Wecke (im D. „Lanzenspitze“) in den Prk. ht. — D.:  $\#$  g. — r. s. (ex dipl. cop.)
1. 9. **Baur von Heppenstein**, R., mit „Edler von“ (ausgeschr. in Kurbayern 1. 6. 1746) für Roman Philipp B. v. H., Kurb. Hof-Kammerrath, aus einem schon vor 1731 adligen Geschlechte (cfr. die Freiumg am 19. 8. 1790 im Rhein. Reichs - Vicariat. W.: Gev.;  $\frac{1}{4}$ : in G. auf gr. Drb. eine b. Lilie, besetzt oben mit r. Fussspitzkreuz, zw. je 2 der ob. Blätter aber mit s., grünbekapselter Eichel an ausw. gebog. langem Stiel,  $\frac{2}{3}$ : in R. 3 linksgek. s. Flanken-Spitzen. Siebenperlige Krone mit 2 gekr. H. H. I.: die Lilie wie in I. zw. 2 g. Bfh., das rechte mit 3 b. g. b., das linke mit 3 g. r. g. Strf. in der Mdg., H. II.: wachs., mit 5 perl. Krone gekr. s. Löwe, hinter dem ein  $\#$  Flügel; er hält in den Prk. ein Rechteck, welches wie Feld II. gezeichnet ist. D.: r. s. — b. g. (ex dipl. cop.)

## 1745

7. 9. **Bünau**, Verleihung der erblichen grösseren Pfalzgrafenwürde nach d. Erstgeburtsrecht, an Heinrich Grafen v. B., ehem. Wirkl. Kais. Geh. und Reichshofrath (R.-Grf. von Kaiser Karl VII. d. d. Frankfurt a./M. 24. 3. 1742).
10. 9. **Borchgrave** (d'Altena), Grf. für Joh. Baptist, Herrn zu Bovelinge, Marlinnes u. Rocklenge, Nicolaus Bernhard, Deutschord.-Ritter und Comthur zu Ramersdorf, und Michael Walram, Canonicus zu Lüttich, Gebr. Freiherren v. B. aus Lüttich'schem Adelsgeschlecht. W.: In S. 2 pfalweis gestellte abgewend. # Salme. Auf dem Schilde eine 3blättr. Krone. Schildh.: 2 epheubekränzte wilde Männer mit Keulen. (Jetzt wird auf dem Schilde der Stammhelm mit den Salmen u. um das Ganze ein hermelingefütterter r. Mantel, aus Marquiskrone herabwallend geführt.) Der Mantel ist übrigens auch, aber b. mit g. Lederfutter, im Diplom verliehen. Die Familie blüht in Limburg.
- " " **de Geloës**, Grf. für Maurus Ferdinandus und Guilielmus Walramus Freiherren de G., Gebr. aus Lüttich (Die Familie blüht noch in der Prov. Limburg der Niederlande). W.: In # ein g. Dornen-Kreuz. Um das Ganze ein aus fünfblättr. Krone herabwallender Wappenmantel (im Diplom b. mit s. Futter verliehen, jetzt) #, hermelingefütterter, die herabhäng. Theile mit dem Kreuz bezeichnet.
- " " **de Hemricourt et Ramioul**, Grf. für Claudius und Conr. Ferd. Josef Richard aus Lüttich, Gebr., Freiherren v. H., Herren zu Seron, Ramioul, Sart u. Mierdop. Die Familie blüht noch in der Prov. Namur. W.: Im ovalen (diplomgemäss von g. Schnitzwerk umgebenen), mit fünfblättr. Krone gekr. r. Schilde ein Hermelin-Schr. Schildh.: 2 doppelschw. r.-bewehrte und -bezungte g. Löwen. Um das Ganze ein s.-gefütterter b. Mantel.
10. 9. **Hasslang**, †, Ren. Grf. für Jos. Franz Xaver Freih. v. H., Kurb. Geh. Rath und Gesandten am Grossbrit. Hofe (stammend aus einem in Person des Rudolf v. H., Geh. Raths der Herzöge Albert u. Wilh. v. Bayern d. d. Prag 13. 6. 1593 in den R.-Frh., 1637, ohne davon Gebrauch zu machen, bereits in den R.-Grf. erhob. altadligem Geschlecht), nebst Schwester Maria Bennonia, verwittw. Gräfin von Hörwarth. — Die Familie ist 1804 erloschen. Das Stw. (von G. und R. mit Eisenhutschnitt gesp. Schild, auf dem gekr. H. ein hoher, wie der Schild gezeichneter Spitzhut mit Krone, darauf 3 # Hahnfedern) ist durch das Grafendiplom nur mit einem b. Wappenmantel mit damascirtem s. Futter (Helmdecken) vermehrt worden. Siebm. Suppl. VII. 1, No. 12; Tyr. A. W. I. 176.
- " " **Leonrod(e)**, Best. Grf. für Emanuel Jos. Ludwig Freih. v. L., Kais. und Kurbayer. Kämmerer, F. Eichstädt. Geh. Rath, Erbtruchsess und Erbküchenmeister, nebst Vetter Ludwig Benno v. L., Kais. Kämmerer. Ersterer hatte d. d. 23. 3. 1733 den Böhm. Frh. erhalten. Das Grafendiplom vermehrt das Stammwappen nur mit einer Krone und statt der Helmdecken mit einem roth-samtenen, mit Silberstück gefütterten Wappenmantel. Uebrigens ist das Diplom nicht ausgelöst, daher der Grafenstand nicht geführt werden darf. Das frhl. W., mit welchem die Familie am 12. 9. 1813 in Bayern bei der Freiherrnkasse imm. ist, findet sich bei Tyr. B. W. III. 48 (in S. ein r. Bk., 5perl. Frhkr., gekr. H. mit 2 s. Bffh., je mit r. Spange. D.: r. s.).
- " " **Mean und Beurieux**, †, Grf. für Peter Freiherrn v. M. u. B. aus Lüttich, Herrn der Herrschaften Beurieux, Atrin etc., F. Lüttichschen W. Geh. Rath, commissaire-décideur zu Maastricht, stammend aus einem d. d. Wien 3. 11. 1694 in den R.-Frh. erhob. alten Niederländ. Geschlechte. Die Familie ist am 7. 4. 1876 mit Graf Franz Eugen, geb. 9. 2. 1789, ehem. Mitglied des Senats zu Lüttich, erloschen. W.: wie das freiherrliche bei Siebm. Suppl. I. 10. 7. in S., vor ausgerissener gr. Eiche angeheftet, ein gekr. # Adler. Auf dem Helme steht derselbe, Kaiserlich-gekrönt, durch neunperl. Krone aufgesteckt. Schildh.: 2 Greifen, je mit # Standarte, darin die von Kaiserkrone überhöhte g. Initiale K. Leopold I.: JIL). Um das Ganze ein s.-gefütterter b. Wappenmantel (cfr. auch 20. 1. 1768).
- " " **Paumgarten**, Grf. (ausgeschr. in Kurbayern 31. 1. 1746) für Joh. Jos. Franz, K. K. Kämmerer, und Karl Sebastian, K. K. Kämmerer und Hofrath, Gebrüder, Freih. v. P., stammend aus einer Schiffmeisterfamilie zu Kufstein im Innthal,



die, circa 1460 geadelt, früher Baumgartner hiess, unter Herzog Albrecht IV. nach Bayern kam und 1508 verschiedene Herrschaften in Nd.-Bayern erwarb. — d. d. Wien 5. 2. 1629 erlangte sie den R.-Frh. u. das hierbei verlieh. Wappen ist durch das Grafendiplom nur durch Grfkr. und die Schildhalter vermehrt, nämlich: Tyr. B. W. I. 17, gev.; I.: (Stwpp.) einwärtsgek., aus gefocht. g. Zaune wachs. g. Löwe in B., II.: (Satelpogen) R. S. G. geth., III.: (Schmichen) S. B. geth., IV.: (Ross) aufg. s. Ross in R. — Grfk. — 4 H. — Schildh.: 2 g. Greifen mit g.-befransten b. Standarten, worin ein gekr. doppelschw. g. Löwe, an g. Lanzen mit g. Troddeln. Die Familie erlangte 1768 das Erbland-Marschall-Amt von Niederbayern und ist am 8. 4. 1813 in Bayern bei der Grafenklasse imm.

## 1745

10. 9.

- Waldburg-Zeil**, Verleihung der erblichen grösseren Pfalzgrafenwürde nach dem Erstgeburtsrecht an Johann Jacob Grafen v. W.-Z., Erbtruchessen des hl. Röm. Reichs, Freiherrn auf Waldenburg, Herrn auf Wurtzach etc., Kais. W. Geh. Rath und eh. Reichs-Hofraths-Präsidenten.
- „ „ **Bossi**, × Frh. und Wb. für Wenzel Franz, Hauptm. im Kurbayer. Gren.-Regt, zu Pferde, Johann Carl, Kurbayer. Ob.-Lieut., und Joh. Rudolf, Gebr. v. B. aus einer uradligen Familie. W.: Gev. R. B., mit g. Hz.; darin gekr. # Adler.  $\frac{1}{4}$ : s. schreit. Ochs,  $\frac{2}{3}$ : s. Fluss, daraus wachs. gekr. g. Löwe, ein Schwert im Rachen. 2 gekr. H. H. I.: der Adler (linkssehend), H. II.: der wachs. Löwe. D.: # g. — b. s. (ex dipl. cop.).
- „ „ **Goeswin**, Frh. und Wm. für Ernst Franz Aurelian v. G. aus Lüttich, Kurbayer. Oberst-Lieut. in der Wallonischen Legion. Nachkommen blühen mit Niederl. Anerk. vom 16. 7. 1822 in Lüttich. W.: Gev.; I.: in G. 3 r. Bk., II. und III.: in S. 3 aufg. b. Rauten, IV.: in G. ein r. Löwe. Im g. Hz. das Stw. de G.: ein # Sparren, oben von 2 zugewandten flugbereiten # Vögeln, unten von r. Rose begleitet. Frhkr. Schildh.: 2 g. Löwen auf gr. Bd., ht. je eine Standarte mit den Bildern aus dem Hz. (ex dipl. cop.).
- „ „ **Hauzeur**, ×, Frh. für Claudius Franziskus v. H., Kurpfälz. und F. Lüttichschen W. Geh. Rath. W.: In S. unter dreilätz. r. Turnierkragen 3 (2. 1.) b. Rauten aufrecht. — 2 gekr. H. — H. I.: wachs. linksseh. gekr. # Adler zw. 2 r. s. üb.-geth. Bffh., H. II.: geschloss. Flug; der vordere Flügel geth. S. R., oben der Turnierkragen, der hintere geth. R. S., unten die 3 b. Rauten. D.: b. s.
- „ „ **Hoesch**, ×, Frh. für Matthias Gerard v. H., Kais. Geh. Rath, und dessen Eheconsortin: Lucia Christiana Elisabeth v. H. W.: Gesp. R. #, vorn auf r. Boden ein g. Zinnenthurm mit r. Thor und 2 r. Fenstern, hinten  $\frac{1}{2}$  s. Adler am Spalt. 2 gekr. H. H. I.: 2 wachs. geharn. Arme, je eine s. Kugel ht., H. II.: 3 s. Strf. D.: r. g. — # s. (ex dipl. cop.).
- „ „ **Moffarts**, Frh. für Wilh. Gerhard de M. aus Lüttich, Kurb. Hauptmann beim Wallon. Reiter-Regiment. — Seine Nachkommen blühen mit K. Niederl. Anerk. vom 25. 1. 1830 als Barone de Moffaert in den Prov. Limburg und Lüttich. W.: In G. ein oben und unten #-bordirter, viermal (schräg) #-gegitterter s. Bk., Edelkrone mit 2 gekr. H. — St.-H. I.: linksgek. Flügel, wie der Schild gezeichnet, H. II.: gekr. g. Löwe, ganz zw. 2 g. Bffh., je belegt pfalweis mit 5 aufg. b. Rauten. D.: # g. (ex dipl. cop.).
- „ „ **Praidlohn**, †, Frh. für Franz Andreas v. P. († 1757 ohne Erben), eh. W. Kais. Geh. Rath und Conf.-Min., derzeit desgl. in Kurbayern und Geh. Hofvicekanzler, der schon von K. Karl VII. in den R.-Frh. erhoben (welches Diplom aber, des Todes des Kaisers wegen, unausgefertigt geblieben war). Den ritterm. R.-A. mit „von Praitenlohn“ hatte d. d. Wien 15. 1. 1694 Joh. Ludw. Praitenlohner, Bürgermeister der Stadt Wasserburg, erhalten. W. (N. S., † B. A., Taf. 19 nicht ganz richtig), vielmehr: Gev. B. R., mit # Hz., darin eine zweithürm. r. Burg (anstossend) mit # Thor und Fenstern, aus der in der Mitte ein # Einhorn wächst.  $\frac{1}{4}$ : gekr. doppelschw. g. Löwe,  $\frac{2}{3}$ : 3 g. Sparren. Frhkr. mit 2 gekr. H. H. I.: linksgek. wachs. # Eichhorn zw. off. g. # üb.-geth. Flügel, H. II.: wachs. der Löwe aus I. zw. 2 g. b. üb.-geth. Bffh. D.: b. g. — r. g. (ex dipl. cop.).
- „ „ **Schücker**, †, Frh. für Valentin Gottfried v. S., Kais., dann Kurbayer. Hofkammerrath; seine Wittwe, wiederverm. Freifrau von Franken, besass 1780

die Hofmarken Hauzenstein und Thonhausen auf dem Nordgau. W.: Gev. G. B., mit durch fünfperl. Krone gekr. # Hz., darin ein aufg. nat. Luchs, rechts unten von 2 pfälweis gest. r. Rosen, oben links von einer r. Rose begl.;  $\frac{1}{4}$ :  $\frac{1}{2}$  # Adler,  $\frac{2}{3}$ : mit 3 aufg. b. Wecken bel. s. Bk., begl. von 3 (2. 1.) s. Lilien. — 2 gekr. H. — H. I.: linksseh. # Adler, H. II.: wachs. der Luchs, in der rt. Prk. eine b. Lanzen spitze, in der lk. eine s. Lilie ht., zw. off. #, bds. mit 3 (2. 1.) r. Rosen bel. Fluge. D.: # g. — b. g. (ex dipl. cop.). Woher der Adel stammt, vermochte ich nicht zu erfahren.

**1745**

10. 9.

**Ulmenstein**, Frh. mit Präd. „Wolgeboren“ für Johann v. U., Kais. u. Reichskammer-Gerichts-Assessor zu Wetzlar, dessen Vater Joh. Ulrich Schumacher, Kurpfälzischer Rittmeister, d. d. S. 11. 1729 unter ob. Namen den R.-A. erhalten hatte. W.: Grote, B. 6: gev. B. S.;  $\frac{1}{4}$ : einw. spring. s. Ross,  $\frac{2}{3}$ : 3 r. Bk., Frhkr. mit 2 gekr. H. — H. I.: das Ross wachs., H. II.: 2 Bfh. wie Feld II. D.: b. s. — r. s. — Siebm. Suppl. I. 28, 8, Tyr. a. W. II. 127.

„ **Wittgenstein**, Frh. für Adolf Heinrich, vorm. Kais., jetzt Kurbayer. General-Wachtmeister, und Willebrand Gottfried, Gebrüder v. W., die bereits von K. Karl VII. d. d. 10. 7. 1742 ein (nicht ausgehänd.) Dipl. erhalten hatten, aus altem Kölner Patr.-Geschl., einem Zweige der Fürsten Sayn-W. stammend. — W.: In S. 2 # Pfäle. Auf dem Schilde eine s.-gestülpte # Toque, vorn mit g. Agraffe, aus welcher 5 s. # wechselnde Strf. steigen. D.: # s. (ex dipl. cop.).

„ **Wolff**, †, Frh. und A. für Christian W. (bek. Philosoph), Kgl. Preuss. Geh. Rath und Kanzler, ältesten Lehrer des Natur- und Völkerrechts und der Mathematik, sowie Professor der Universität Halle (anerk. in Preussen 12. 2. 1746). W.: Siebm. Suppl. III. 6, Tyr. A. W. I. 15; Gev. R. S., mit gekr. B. G. geth. Hz., darin oben ein wachs. g. Löwe, unten 3 nebd. aufg. b. Wecken;  $\frac{1}{4}$ : aufg. einwärtsgek. s. Wolf,  $\frac{2}{3}$ : off. # Flug. — 2 mit Fhrkronen gekr. H. — H. I.: Der Löwe linksgek. wachs., ht. eine b. Raute in der Prk., H. II.: wachs. s. Wolf zw. off. # Fluge. D.: r. g. — # s. — Schildh.: 2 g. Greifen.

„ **Wyblemet**, × Frh. für Guislenus Carolus Franziskus de W., vorm. kais., jetzt Kurbayer. Gen.-Quartiermeister-Lieutenant. W.: in B. ein mit gestz. # Schwert bel. s. Pfäl, begl. bds. oben von g. Stern, unten rt. von einem aus ihm hervorgehenden halben achtspeichigen g. Wagenrad, hinten ebenso von  $\frac{1}{2}$  g. Adler. Frhkr. mit 2 gekr. H. — H. I.: einwärtsgek. wachs. s. Einhorn, H. II.: das Schwert zw. 2 g. Bannern, je bel. mit auswärtsseh. # Adlerskopf. D.: b. g. (ex dipl. latin. cop.)

„ **Zech**, Frh. (ausgeschr. in Kurbayern 28. 11. 1747) für Joh. Georg Jos. Albrecht von Zech auf Neuhoffen, eh. Kais., jetzt Kurb. Hofrath, nebst Ehegenossin Maria Magdalena Josepha von Koffler. W. s. unten bei seinem edem in den R.-R. erhobenen Bruder. (cfr. s. Grafung sub 19. 1. 1774.)

„ **Dumhoff**, ×, A. für Herm. Gottfried, Kurpfälz. Reg.-Rath u. Geh. Staatssek. und Franz, seit 1784 Kurb. Geh. Rath, Gebr. D. W.: Gev. G. S.;  $\frac{1}{4}$ : über 2 bk. gelegten b. Wecken im Schildfuss, ein einwärtsseh. # Adlersrumpf,  $\frac{2}{3}$ : 3 zinnige durchgehende r. Mauer, in der Mitte mit r. Hochkreuz besetzt. — 2 gekr. H. — H. I.: der Adlersrumpf aus I. zw. 2 g. b. üb.-geth. Bfh. H. II.: geschloss. Flug wie Feld II. D.: # g. — r. s. (ex dipl. cop.)

„ **Faber**, A. (ausgeschr. in Kurbayern 17. 1. 1746) für Johann Peter F., Hptm. im Kurbayer. Inf.-Regt. „Feldmarschall Seckendorff“. Die Familie ist in Bayern am 27. 12. 1813 bei der Adelsklasse inm. W.: Tyr. B. W. V. 30: in S. ein b. Bk., aus dem ein doppelschw. g. Löwe mit 3 r. Rosen am gr. Stengel in den Prk. wächst, unten nebd. 3 gesenkte b. Anker. Aus dem gekr. H. wächst der Löwe wie im Schilde. D.: b. g. — g. s.

„ **Fuchs**, ×, A. (ausgeschr. in Kurbayern mit „v. Fuxberg“ 20. 7. 1746) für Wilhelm Aloys F., Kurköln. Hofkammerrath und Secretär bei der Kurpfälz.-Neuburgischen Hofkammer. W.: In B. eine aufsteig. s. Spitze, darin auf gr. Hügel ein aufg. r. Fuchs, vorn 2, die Sachsen aufwärtskehr. g. Flügel übereind., hinten 3 g. Kleeblätter, mit den Stielen im Dreipass zusammengestellt. Gekr. H.: wachs. r. Fuchs, mit gr. Kleeblatt in der Lk., zw. off. g. Fluge. D.: b. g. (ex dipl. cop.)

1745

10. 9.

- Gotte**, ×, A. für Petrus Franz G., aus Lüttich, Kurb. Hauptm. bei dem Wallonischen Reiter-Regt. W.: In G. 4 # Bk., überdeckt von r. Schildchen, worin 2 gekreuzte s. Schwerter, bewinkelt von 4 kleinen g. Vögeln. Auf dem gekr. H. mit # g. Decken die gekreuzten Schwerter (ex dipl. latin. cop.) Ders. erhielt nebst Bruder Joh. Franz, Kais. Militairkom. im Engadin, d. d. Zeil 15. 12. 1757 v. Höpfalgrafen Grafen Zeil auch den R.-Ritterstand u. Wm. (gev. mit Hz. — Schwerter u. Vögel —  $\frac{1}{4}$ : die Bk.,  $\frac{2}{3}$ : g. Löwe in B. — 2 gekr. H. — H. I.: Schwerter, H. II.: d. Löwen. D.: # g. — b. g.)
- ” ” **Gottschall**, ×, A. (nicht 14. 9.) für Dietrich Christoph, Kgl. Poln. Ob.-Lt., Georg Friedr., Ob.-Lt., und Siegfried, Hauptm. Gebr. G., letztere in Kgl. Französ., resp. Schwed.-Hessischen Diensten, angeblich aus dem Schles. Geschlecht von Gottschalkowski stammend. W. (poln. Stw. Sreniawa): In R. ein s. Schrägstrom, oben in der Mitte mit s. Hochkreuz besetzt. — 2 gekr. H. — H. I.: s. Hochkreuz zw. 2 r. s. üb.-geth. Bfh., H. II.: wachs. g. Löwe zw. 2 b. Standarten, je bel. mit auswärtssch. g. Löwenkopf. D.: r. s. (ex dipl. cop.)
- ” ” **Halenus**, ×, A. für Lambert H., aus Lüttich, Kurb. Hauptm. im Wallonischen Reiterregiment. W.: Gesp. B. R., vorn ein wilder, um Haupt und Hüfte mit gr. Hederich bekränzter wilder Mann, ht. in der Lk. einen ausgeriss. gr. Baum, hinten 3 g. Sparren. Gekr. H.: mit dem wilden Mann mit Baum, wachsend. D.: b. s. — r. g. (ex dipl. latin. cop.)
- ” ” **Hanozet**, ×, A. für Johann Franz H., aus Lüttich, Lieut. im Kurb. Wallonischen Reiter-Rgt. W.: In B. ein s. Bk., begl. oben von 2 s. Lilien, unten von flugb. rechtsgek. s. Taube. 2 gekr. H. — H. I.: s. Lilie, wachsend (?), H. II.: s. Taube. D.: b. s. (ex dipl. latin. cop.)
- ” ” **Hecht von Hechten**, †, R. und A., mit Prädicat „Edler von Hechten“, für Joh. Julius H., Kgl. Preuss. Geh. Leg.-Secr. am ehemals Kais., dann Kurbayer. Hofe. Derselbe erhielt d. d. 8. 5. 1762 als Geh. Rath u. resid. Minister des Oberrhein. Kr. die Kgl. Preuss. Anerk. des Adels. W.: Gesp. von B. und R. durch aufsteig., von G. und S. gesp. Spitze, in der vorn  $\frac{1}{2}$  # Adler am Spalt, hinten linksgek. ein r. Löwe; bds. der Spitze 3 (2. 1.) rt. g., lk. s. Lanzen spitzen, die oberen mit der Spitze abgewendet, quergelegt. — 2 gekr. H. — H. I.: linksseh. # Adler (ganzer Figur). H. II.: wachs. r. Löwe, ht. in jeder Prk. schräg eine Lanzen spitze, die in der Rt. g., die in der Lk. s. D.: b. g. — r. s. (ex dipl. cop.)
- ” ” **Heckenstaller**, †, A. für Johann Simon H., Rhein. Reichs-Vicariats-Verwandten und Beamten der Kurb. Geh. Canzlei, Expedition und Registratur. W.: r. Schild, gev. durch s. Bk. und einen, den Letzteren überdeckenden g. Pfal, darin auf gr. Hügel ein gr. Strauch. Feld I.: s. Löwenrumpf (rechtsgek.); II.: s. Rose; in III. und IV. je ein s. Stern. Auf dem gekr. H.: Hügel und Strauch zw. 2 r. g. üb.-geth. Bfh. D.: r. s. (ex dipl. cop.)
- ” ” **Hertling**, R. und A., mit „Edler von“, für Joh. Friedr. H., Kurpfälz. Geh. Rath und Reg.-Vice-Canzler. Das Wappen ist genau so wie das freiherrliche (cfr. die Freieung b. Rhein. R.-Vic. sub 23. 6. 1790), nur ohne die Freiherrnkronne auf dem Mittelschilde.
- ” ” **Kern**, R. und A., mit „Edler von“ (ausgeschr. in Kurbayern 13. 7. 1747) für Jos. Anton K., Kurb. Hofkammerrath, Director sämtlicher Bräu Häuser in Bayern. Die Familie ist am 23. 5. 1809 in Bayern bei der Ritterklasse imm. W.: Tyr. B. W. VI. 46, gev. G. B.:  $\frac{1}{4}$ : einwärtsgek. aufg. # Bär,  $\frac{2}{3}$ : g. Bk. aus dem in der Mitte 3 g. Kornähren wachsen; unten bk. 3 s. Sterne. — 2 gekr. H. H. I.: wachs. einwärtsgek. # Bär zw. 2 # g. üb.-geth. Bfh., H. II.: die 3 Aehren wachs. zw. off. # Fluge, je bel. mit 3 (1. 2.) s. Sternen. D.: # g. — b. g. — cfr. auch Siebm. Suppl. VII. 7, No. 11.
- ” ” **Klein**, A. für Wilh. Wolfgang K., Kurpfälz. Reg.-Rath und Geh. Conferenz- und Staats-Secr. Die Familie ist am 4. 4. 1814 bei der Adelsklasse in Bayern imm. W.: Tyr. B. W. VI. 52, gev. G. B.:  $\frac{1}{4}$ : einwärtsgek. aufg. r. Einhorn,  $\frac{2}{3}$ : auf s. Hügel wachs. g. Lorbeerbaum. — 2 gekr. H. — H. I.: das Einhorn ans l. wachs. zw. 2 g. Bfh., H. II.: der Lorbeerbaum wachs. zw. off. b. Fluge. D.: r. g. — b. g.

## 1745

10. 9. **Lamezan**, R., mit „Edler Herr von“, für Adrian Johann von L., Kurpfälz. W. Geh. und Conferenz-Rath, Herrn auf Aldenhoven (cfr. die Freih.-Erheb. im Rhein. R.-Vic. sub 1. 10. 1790). W. (N. S. Bad. A., Tab. 36): Gev. B. S., mit gekr. r. g. geth. Hz., worin Löwe verw. Tet.;  $\frac{1}{4}$ ; g. Zinnenthurm, aus dem ein nackter Arm mit Lilie wächst,  $\frac{2}{3}$ : Pelikan mit Jungen im Nest, — 2 H.
- „ „ **Leelmacher, Edle von Sandersheim**,  $\times$ , R. und A., mit ob. Präd. (ausgeschr. in Kurbayern 16. 12. 1745) für Joh. Wilhelm L., Kurbayer. Hofrath u. Geh. Cabinets-Secretär. W.: Gev. R. B., mit gekr. s. H., darin 2 pfalweis gestellte abgew. b. Salme,  $\frac{1}{4}$ : einwärtsgek. gekr. g. Löwe mit g. Kugel in den Prk.,  $\frac{2}{3}$ : zw. 3 pfalweis gest. g. Rosen 2 s. Bk. — 2 gekr. H. — H. I.: der Löwe aus I. wachs., H. II.: 3 pfalweis gest. Rosen an g. Stengel zw. 2 b. Bfh., je mit 2 s. Spangen. D.: r. g. — b. s. (ex dipl. cop.)
- „ „ **Lembor**,  $\times$ , A. für Christian L., Kurbayer. Fahnenjunker beim Wallonischen Reiter-Regiment. W.: Gesp. G. B.; vorn r. Bk. darüber ein linksgek.  $\#$  Eberkopf, darunter eine r. Rose, hinten s. Bk., darüber 2 gekreuzte Flammenschwerter, darunter ein s. Sparren. Gekr. H.: die gekreuzten Schwerter, dazw. der Eberkopf, rechtsgek., zw. 2 b. Bfh. D.: r. g. — b. s. (ex dipl. latin. cop.)
- „ „ **Marnette**,  $\times$ , A. für Nicolaus und Hubert Gebr. M. aus Lüttich, beide Kurbayer. Lieutenants im Wallonischen Reiterregiment. W.: In S. gegen eine von unten ansteigende, moosbewachsene, zerbröckelnde s. Steinmauer am rt. Schildrande, aufgerichtet ein r. Löwe, dieselbe mit den Pranken stützend. Gekr. H.: wachs. r. Löwe. D.: r. s. (ex dipl. latin. cop.)
- „ „ **Oechsel**,  $\times$ , Best. des ihm bereits vom Kaiser Karl VII. d. d. 12. 12. 1744, mit „Edler von“, erth., aber wegen des Todes des Kaisers nicht ausgefertigten Ritterstands- u. Adels-Diplomes für Johann Georg (Ritter u. Edlen v.) O., Kais. W. Geh. Rath und Hof-Fiscal, nebst Verleih. der Uebertragung des Ritterstandes auf einen s. Brudersöhne. W.: Gev.:  $\frac{1}{4}$ : geth., oben in G. ein schreit.  $\#$  Ochse, unten von R. und S. 5 mal schräg geth.,  $\frac{2}{3}$ : geth., oben durch aufsteig.  $\#$  Spitze von S. und G. gesp., unten in S. ein gestürzter, von G. und  $\#$  gesp. Sparren. Auf dem Schilde die Edelkrone, besetzt mit 2 gekr. H. — H. I.: gekr. linksseh.  $\#$  Adler zw. 2 g. Bfh., H. II.: wachs.  $\#$  Ochse zw. 2 Flügeln, der rechte oben  $\#$ , unten g. über  $\#$  schräglk. geth., der linke oben  $\#$ , unten S. über R., schräg geth. D.:  $\#$  g. — r. s. (ex dipl. cop.) Die O. v. Friedenberg sind anderen Stammes.
- „ „ **Orthlieb**, Ausfert. des Adels-Diploms vom 10. 6. ejd. für Joh. Mathias O., jur. lic. der F. Univ. Salzburg, derzeit Obervogt der Freih. Rehling'schen Familie zu Bettenreuth. W.: s. oben.
- „ „ **Paret**,  $\times$ , A. für Philipp P., Kurbayer. Lieut. beim Wallonischen Reiterregiment. W.: B. G. B. gesp., in der Mitte ein vorwärtsgek. Ritter mit r. Banner, darin rechtsseh. g. Löwenkopf, rt. und lk. ein g. Sparren. Auf dem gekr. H. der Ritter wie im Schilde. D.: b. g. (ex dipl. cop.)
- „ „ **Pauly**,  $\times$ , A. für Johann P. aus Lüttich, Kurbayer. Lieutenant beim Wallonischen Reiter-Regt. W.: Gesp. s. Schild, vorn ein b. Bk., begl. von 3 (2. 1.) nat. rechtsgek. Pfauen, hinten ein flugb.  $\#$  Adler auf gr. Felsen. Gekr. H.: wachs. nat. Pfau. D.: b. s. —  $\#$  s. (ex dipl. latin. cop.)
- „ „ **Pindel**,  $\dagger$ , R., mit „Edler von“ (ausgeschr. in Kurbayern 13. 7. 1747) für Jacob Andreas von P., gebürtig aus Frauenzell in Bayern, Kurb. Hofkammerrath u. Hauptzeugamts-Commissair. Derselbe starb ohne Söhne am 20. 2. 1772, nur mehrere Töchter hinterlassend. W. (bei N. S.  $\dagger$  B. A., Taf. 19, nicht ganz richtig, vielmehr): B. S. schräg geth. mit 2, das Gelenk aufwärtskehr. Muscheln, verw. Tet. — 2 gekr. H. — H. I.: wachs. doppelschw. linksgek. g. Löwe, in der Rt. eine gestürzte, s. b. gesp. Lanzen spitze ht., H. II.: Flügel, gezeichnet wie der Schild. D.: b. s. (ex dipl. cop.)
- „ **Rasquinet**,  $\times$ , A. für Michael Mengold R., Capitain beim Wallonischen Reiter-Regt., Anton und Joh. Heinrich, Gebr. R. aus Lüttich. W.: In  $\#$  ein s. Sparren, begl. von 3 s. Lilien. Gekr. H.: wachs. Manns-Unterarm, eine r. Fahne hochhaltend. D.:  $\#$  s. (ex dipl. latin. cop.)

1745

10. 9. **Reibelt**, R. und A., mit „Edler von“, für Joseph Anton R., Kurpfälz. Reg.- und Ober-Appell-Gerichts-Rath zu Mannheim (ders. erhielt 3. 11. 1767 den Kurpfälz. Freiherrnstand, cfr. dort). W.: Gev., mit durch 5 perl. Krone gekr. G.  $\#$  geth. Hz., darin oben ein wachs. gekr.  $\#$  Adler, unten ein g. Pfal;  $\frac{1}{4}$ : in R. ein einwärtsgek. gekr. g. Löwe,  $\frac{2}{3}$ : gesp. S. B., darin ein oben mit Lilie besetzter Sparren, jeder Schenkel bel. mit 3 aneinanderhäng. Wecken hind., alles verw. Tct. — 2 gekr. H. — H. I.: wachs. gekr. linksseh.  $\#$  Adler, H. II.: wachs. gekr. g. Löwe zw. 2 b. s. üb.-geth. Bfh. D.: r. g. — b. s. (ex dipl. cop.)
- „ „ **Schönberg**, †, R., mit „Edler von“, für Jos. Anton v. S., des inneren Raths- und Bürgermeister in München, Herrn auf Eglfing und Hugelfing (cfr. 24. 12. 1737). W. (bei N. S. † Bayr. A., Taf. 21, falsch, vielm. Siebm. IV. 166 Nr. 1): Gev. R. S.;  $\frac{1}{4}$ : auf s. Berge ein wachs. g. Hochkreuz, gekrönt mit g. Krone, beseitet von 2 g. Lilien, der Fuss des Kreuzes, soweit er den Hügel deckt, ist roth,  $\frac{2}{3}$ : doppelschw. r. Löwe. — 2 mit 5 perl. Kronen gekr. H. H. I.: das Kreuz wie im Schilde zw. 2 Bfh., g. r. — r. s. geth., H. II.: der Löwe aus II. wachs. D.: r. g. — r. s. (ex dipl. cop.)
- „ „ **Thieri**,  $\times$ , A. für Heinrich Th. aus Lüttich, Kurbayer. Lieut. im Wallonischen Reiter-Regt. W.: Gev. G. R.:  $\frac{1}{4}$ : 3 längliche gr. Blätter (2. 1.),  $\frac{2}{3}$ : aus g. Hügel wachs. 3 4blättr. g. Rosen. Gekr. H.: gr. Blatt zw. 2 g. r. üb.-geth. Bfh., aus deren Mündungen je eine g. Stielrose hervorgeht. D.: gr. g. — r. g. (ex dipl. latin. cop.)
- „ „ **Vivario**, A. für Joh. Ferd. V., Kurbayer. Fahnenjunker beim Wallonischen Reiter-Regt.; Nachkommen (?) als Barone V. de Ramézée im Lüttichschen blühend, jedoch mit wesentlich anderem Wappen. W.: (1745) Gev. S. B.;  $\frac{1}{4}$ : 3 (2. 1.) b. Glocken (?!), überhöht von b. Lilie,  $\frac{2}{3}$ : gekr. s. Löwe mit r. Zunge. Gekr. H., darauf der Löwe vorwärtsgek. sitzend (?), ht. in den Prk. eine von b. Lilie überhöhte b. Glocke vor sich. D.: b. s. (ex dipl. latin. cop.)
- „ „ **Weiler**, R. u. A., mit „Edler von“, für Theodor W., Kurpfälz. Geh. Staats-Rath u. Conferenz-Referendaer (cfr. die Freih.-Erhebung im Rhein. R.-Vic. d. d. 12. 9. 1790). W. (N. S. Bad. A., Tab. 49): Gev. B. R., mit g.-bord.  $\#$  Hz., darin wachs. g. Säule, oben mit g. Kreuzchen besetzt;  $\frac{1}{4}$ : einwärtsgek. wachs. gekr. g. Greif,  $\frac{2}{3}$ : 2 s. Bk., der obere bel. mit 2, der untere mit 1 aufg. b. Raute. — 2 gekr. H. — H. I.: Säule mit Kreuz zw. off., je mit 2 s. Bk. bel. Fluge. H. II.: wachs. g. Greif. D.: b. g. — r. s.
- „ „ **Wins**,  $\times$ , A. für Joh. Arnold W. aus Lüttich, Kurbayer. Lieut. im Wallonischen Reiter-Regt. W.: In S. auf gr. Hügel ein gr. Baum, gegen dessen Stamm 2  $\#$  Eber anspringen. Gekr. H.: der Baum wachs. H.:  $\#$  s. (ex dipl. cop.) Diese Familie ist ganz verschieden von den v. Wins(s.) in Preussen.
- „ „ **Zech I.**, R., mit „Edler von“ (ausgeschr. in Kurbayern 22. 1. 1749) für den Bruder des eodem in den R.-Frh. Erhobenen (s. oben): Caspar Anton v. Zech, aus Augsburg. Patrizier-Geschlecht, Stadt-Syndikus in München, nebst Eheconsortin Maria Franziska Antonia geb. von Koffler, Schwester der Freifrau von Zech. W.: Gev. S. R.;  $\frac{1}{4}$ : wachs. Türke (bis an's Knie) in r., 3 mal s.-verschnürtem Rock, s. Gürtel und r. s. Turban, in der etwas erhob. Rt. schräggestürzt einen b. Pfeil ht.,  $\frac{2}{3}$ : mit r. Bogen der Länge nach bel. s. Schrb. in R. — 2 gekr. H. — I.: der Türke zw. r. s. üb.-geth. off. Fluge, H. II.: wachs. s. r. geth. Löwe mit r. s. geth. Flügel am Schulterblatt, ht. in den Prk. senkrecht (die Sehne links) einen r. Bogen. D.: r. s. (ex dipl. cop.)
- „ „ **Zech II.**,  $\times$ , A. (ausgeschr. in Kurbayern 14. 1. 1746) für Felix Dominik Z., jur. utr. Dr., Kurbayer. Rath, Salzbeamten und Pflugsverwalter zu Friedberg, gleichfalls mit diesem Wappen. (Ob mit Obigem verwandt, ist im Diplom nicht gesagt.)
- „ „ **Zinck**,  $\times$ , A. für Peter Joseph Z., aus Lüttich, Kurbayer. Lieut. beim Wallonischen Reiter-Regt. W.: In G. 2 r. Sparren, begl. von 4 r. Rauten (2. 1. 1.), die mittlere zwischen den Sparren. Gekr. H.: off. g. Flug, bds. mit den 4 Rauten belegt. D.: r. g. (ex dipl. latin. cop.)

## 1745

13. 9. **Raab zu Ravenstein**, †, Grf. für Carl Jos. Freih. R. z. R. (cfr. 26. 7. 1742), nachgelass. Kais. W. Rath und bev. Minister im Niedersächs. Kreise. Dies Diplom blieb, weil unausgelöst, unausgefertigt, doch erhielt derselbe vom Kaiser d. d. Wien 10. 12. 1745 den R. Grf. mit „Hoch- u. Wolgeboren,“ Wappenbess. etc.
14. 9. **Chrismar**, A. für Franz Anton Fidel Ch., F. Constanzischen Hof-Rath. Die Familie ist am 10. 3. 1813 in Bayern bei der Adelsklasse imm. W.: Tyr. B. W. V. 2, in B. eine aufsteig. g. Spitze, darin auf †-geflüg. b. Kugel, nackt, vorwärtsgek., eine Fortuna, ein r. Segel über und vor sich schwingend; bds. ein s. Bk., bes. mit einwärtsgek. †-bew. s. flugb. Schwan. Auf dem ungekr. H. die Fortuna wie im Schilde. D.: r. s. b. g. vermischt.
- „ „ **Fier**, †, A. (nicht 10. 9.), für Carl Peter F., Rhein. Reichs-Vicariats-Agenten. W.: In B. eine mit r. Greif, der einen gr. Eichenzweig mit 3 Blättern und 3 nat. Eicheln in der Rt. hält, bel. aufsteig. g. Spitze, begl. bds. von 3 (2. 1.) s. aufg. Wecken. Auf dem mit 5 perl. Krone gekr. H. wächst der Greif. D.: b. s.
- „ „ **Metzgern, Edle von Meggenhofen**, †, Frh. für Max. Emanuel Jos. v. M., Edl. v. Meggenhofen, Kurb. Reg.-Rath zu Burghausen. Dessen Vater Joh. Zacharias Metzger, Kurb. Hofkammerrath, zu Traunstein, stammend aus Bruck, hatte d. d. Wien 26. 7. 1740 den R.-R. u. -A. mit „Edler von M.“ erlangt. W.: (N. S. † B. A., Taf. 17, nicht ganz richtig, vielmehr):  $\frac{1}{4}$ : mit einem nach d. Theil. lauf. s. Widder bel. r. Schrb., begl. v. 2 r. Rosen,  $\frac{2}{3}$ : g. Löwe. — 2 gekr. H. — H. I.: wachsend der Widder (einwärtsgek.), H. II.: wachs. der Löwe. D.: r. s. — b. g. (ex dipl. cop.) — cfr. auch Siebm. Suppl. V. 25, No. 10.
- „ „ **Rammelsberg**, †, A. für Joh. Joach. R., K. Preuss. Kriegs- und Domainenrath, Hof-Staats-Rentmeister und Kirchen-Revenüen-Directorats-Rentmeister. Derselbe hatte 3 Söhne. Die Familie ist um 1770 erloschen. W.: Siebm. Suppl. II. 27, No. 1, gesp. † S., vorn linksgek. g. Löwe, hinten auf gr. Berge wachs. 3 g-besaamte r. Rosen an gr. 2 blättr. Stielen. Auf dem gekr. H. ein 8 spitz. b. Kreuz zw. off., rt. g. †, lk. r. g. geth. Flug. D.: r. s. — † g. (ex dipl. cop.)
- „ „ **Unold**, A. für Johann Jacob U., Senator in Memmingen, u. Martin U.; des Ersteren Desc., wurde am 30. 6. 1809 in Bayern bei der Adelsklasse immatr. W.: Tyr. B. W. IX. 18, gesp. S. B., vorn auf gr. Drb. ein am Stamm mit r. abflieg. Bande gebund. gr. Palmbaum, hinten 3 g. Sparren, unter jedem ein 5 str. g. Stern. Auf dem mit 7 perl. Krone gekr. H.: der Palmbaum. D.: gr. s. — b. g. — cfr. auch Tyr. a. W. III. 39.
- „ „ **Wallau**, †, A., mit „von“, für Gottfried W., R.-Vic.-Hof-Gerichts-Agenten. Dies Diplom muss nicht zur Ausfertigung gelangt sein, da ihm angeblich K. Franz I. erst den R.-A. ertheilte. (Doch ist in Wien kein Diplom zu finden.) Den R.-Frh. erlangte er im Rhein. R.-Vic. (cfr. sub 25. 9. 1790).
16. 9. **Weinbach**, R. und A., mit „Edler von“ (nicht 7. 9. 1748), für Georg Adam W., Kreis-Directorial-Secretair b. Schwäb. Kreise (Schwager Ickstatt's), Josef Anton, Fürstl. Constanzischen Geistl. Geh. Rath und Franz Josef, Canonicus zu Wiesensteig, Gebr. W. Der Sohn des Ersteren wurde später durch Kurf. Karl Theodor als R.-Vic. am 11. 9. 1790 R.-Freiherr. Die ritterl. Linie ist am 14. 9. 1815 in Bayern bei der Ritterklasse imm. W.: Tyr. B. W. IX. 37, gev. B. G.:  $\frac{1}{4}$ : 3 s. Querströme,  $\frac{2}{3}$ : einwärtsgek. † Rabe auf gr. Felsen. — 2 gekr. H. — H. I.: wachs. Mann mit Weinstock, H. II.: Rabe auf Felsen (cfr. auch Tyr. a. W. I. 10).
17. 9. **Hertenstein**, †, Frh. für Ludw. Bartholomäus, R.-Ritter und Edlen Herrn v. H., R.-Vic. Hofg.-Ass. u. Consulanten der Reichsstadt Augsburg, welcher den Ritterst. im gemeinschaftl. R.-Vic. am 15. 5. 1741 erlangt hatte. W.: (1745) Gev. R. B., mit † Hz., darin wachs. doppelschw. s. Löwe;  $\frac{1}{4}$ : g. Stern innerhalb 10 endigen s. Hirschgeweihs mit Grind,  $\frac{2}{3}$ : g. Sparren, begl. von 3 aufg. g. Wecken. — 2 gekr. H. — H. I.: wachs. einwärtsgek. der Löwe aus dem Hz., hier einen g. Stern ht., H. II.: wachs. g. Greif, in der Rt. einen Diamantring ht. D.: r. s. — b. g. (ex dipl. cop.)
- „ „ **Hertenstein**, †, Verleih. d. kleineren Pfalzgrafenwürde an den Vorerwähnten.

## 1745

17. 9. **Bozenhard von Reiskeim**, †, (nicht 10. 9.), A., mit ob. Präd., für Wilh. Fr. B., Agenten beim Rhein. Vicariats-Hof-Gericht. W.: Gesp. B. G., vorn einwärtsgek. doppelschw. s. Löwe, hinten r. Bk., über dem, an einem gespaltenen Stiel mit 2 gr. Blättern, 2 r. Rosen; unten bkw. 2 r. Sterne. Aus dem gekr. H. wächst zw. 2 dgl. Rosen an 2 blättr. gr. Stengeln linksgek. ein s. Löwe. D.: b. s. — r. g. (ex dipl. cop.)
- „ „ **Hurdt**, × R. und A., mit „Edler von“, für Matthias H. (Stand?). W.: In S. 3 in Form eines Triangels (2. 1. [?!]) gestellte # Blätter. H.: 2 s. Bffh., je bel. mit 3 # Blättern. D.: # s. (ex dipl. cop.)
- „ „ **Soyer**, ×, A. (ausgeschr. in Kurbayern 16. 12. 1746). für Franz Carl S., Herrn auf Eisendorff, Kurb. Adjut. des Leib-Inf.-Regts., (Diese Familie ist nicht zu verwechseln mit derjenigen, schon von K. Ferd. II. geadelten gleichnamigen Familie, deren Wappen (Pegasus) sich N. S., Bayer. Adel, Taf. 142, findet.) W.: (1745) in S. 3, mit den Stielen im Dreipass zusammengestellte gr. Kleeblätter. Gekr. H., darauf Flügel, gezeichnet wie der Schild. D.: gr. s. — ex dipl. cop. — (also ganz wie Stw. von Carlowitz, die nur statt grün überall schwarz haben).
20. 9. **Rochorets und Montperoux**, ×, Frh. für Stephan Johann von Guymard, Herrn von R. und M., Kais. Geh. Staats- und Cabinets-Secretär. W.: Ovaler, g.-bord., mit Frhkr. gekr., von 2 g. Löwen gehaltener Schild, geth. von B. und S., oben bkw. 3 g. Sterne, unten ein # Einhornsrumpf. (ex dipl. cop.)
24. 9. **Brandhoffer**, †, Best. des im gemeinsamen R.-Vic. 1741 (wann?) ihm erteilten A. mit „von“, für Joh. Andreas B. — Beide Diplome blieben ungelöst, daher unausgefertigt.
- „ „ **Brentano von Brentheim**, ×, A., mit ob. Präd., für Franz Xaver B., Secr. bei der Kurpfälz. Gesandtschaft auf der Reichsversammlung. Seiner Söhne R.-Frh. cfr. sub 29. 7. 1791. W.: (1745) durch breiten r. Pfal von # und G. gespalten; im Pfal ein gesenkter g. Anker, unten mit g. Ring, an dem eine g. Brente (Eimer) mit 4 r. Reifen hängt; vorn ein aus dem Pfal hervorbrech. aufg. # Greif, hinten, zw. off. # Flüge, eine aufg. b. Raute. 2 mit Perlenkronen gekr. H. — H. I.: wachs. # Greif zw. 2 r. g. üb.-geth. Bffh. H. II.: zw. off. # Flüge die Raute, oben mit g. Anker besetzt. D.: b. g. — # g. (ex dipl. cop.)
- „ „ **Ferster**, ×, A., unter Bestätigung des s. Grossv. Andreas F., Ungar. Bergrath, lt. Wappenbrief K. Leop. I. verlieh. Wappens, für Carl Felician F., Dr. med. W.: Gev. G. B.;  $\frac{1}{4}$ : bis z. Knie wachs. vorwärtsgek. Jüngling in # Kleid und Beinkleidern, mit g. Kragen und Stulpen, g. Knöpfen und Gürtel, ht. in der Rt., senkrecht gestürzt, einen s. Pfeil,  $\frac{2}{3}$ ; auf s. Felsen ein flugh. s. Falke. Auf dem gekr. H. mit # g. — b. s. Decken der Jüngling aus I. wachsend. (ex dipl. cop.)
- „ „ **Fischheim**, †, R., unter diesem Namen, mit Präd. „Edler von“, für Martin Fischer von Fischheim, Kurb. Geh. Hof-Kammerfourier, welcher d. d. Wien 1. 7. 1739 mit Präd. „von Fischheim“ den R.-Adel erhalten hatte. Die Familie ist am 11. 2. 1813 in Bayern bei der Ritterklasse imm. W.: Tyr. B. W. V. 39, in B. über s. Wasser, welches über einer g. 6zinnigen Mauer im Schildfuss erscheint, ein s. Delphin mit erhob. Schweif, begl. von 3 (1. 2.) Sstr. g. Sternen. — 2 gekr. H. — H. I.: der Delphin, einen gesenkten s., von 8str. g. Stern überhöhten Anker umwindend, wie im Schilde, zw. off. #, bds., mit einem dgl. Stern bel. Flüge, H. II.: g. Fahne mit # Adlerkopf zw. 2 s. b. üb.-geth. Bffh. D.: b. s.
- „ „ **Gutermann**, Best. des ihm im gemeinschaftl. R.-Vic. am 10. 6. 1741 verliehenen R.-Edlen-Diploms für Jos. Carl v. G., Bankier zu Augsburg. (Dies Diplom blieb, weil ungelöst, unausgefertigt.)
- „ „ **Lang**, ×, A. für Franz Christoph Ludwig L., Gräfl. Oettingen-Wallersteinschen Hofrath. W.: Von B. über R. geth., darin 2 gekreuzte, von S. und G. geth. Pfeile, bewinkelt von 4 Sternen (1. 2. 1.), die im oberen Theile s., im unteren g. sind. Auf dem mit 5perl. Krone gekr. H. wächst eine s. Löwen-

tatze, nach rechts gebogen, ht. die Pfeile wie im Schilde, begleitet oben von s., unten von g. Stern. D.: b. r. (ex dipl. cop.) Der bekannte Ritter von Lang (Civ. V. Ord.-Ritter) gehörte nicht zu dieser Familie, führte aber ein sehr ähnliches Wappen.

**1745**

24. 9. **Lippert**, ✕, A. für Johann Sebastian L., Kurb. Hofkammerrath u. Hof-Zahlmeister. Ders. erhielt als Geh. Zahlmeister, d. d. Wien 23. 10. 1747 v. K. Franz I. die Bestät. ob. Dipl. als eines rittermäss. R.-A., mit „von“ u. Erlaubniss, Lehne zu erwerben u. sich nach den Gütern zu nennen. W. (beider Dipl., bei Siebm. Suppl. IX. 20, No. 10 irrig sub „Lieppert“): Geth. R. S., oben ein g. Sparren, begl. oben von 2 g. Sternen, unten ein mit g. Stern bel. r. Bk. Zwischen Sparrenschenkeln und über dem Bk. steht ein g. r. geth. Löwe. — 2 gekr. H. — H. I.: wachs. linksgek. g. r. geth. Löwe, H. II.: r. Flügel, bel. mit g., von 3 g. Sternen begl. Sparren. D.: r. g. — r. s. (ex dipl. cop.)
- ” ” **Schober, Edle von (oder zu) Hohenfurth**, ✕, R. und A., mit ob. Präd. (ausgeschr. in Kurbayern 3. 3. 1755) für Franz Ludw. Sidonius S., Kurköln. Hofkammerrath. W.: Gev. B. G.;  $\frac{1}{4}$ : s. Strauss mit einem die Stollen aufwärts kehr. # Hufeisen im Schnabel,  $\frac{2}{3}$ : g. Schrb., bel. hintd. mit 3 gestürzten g. Weinblättern. — 2 mit 5perl. Kronen gekr. H. — H. I.: der Strauss, linksgek., H. II.: Flügel wie Feld II. D.: b. s. — # g. (ex dipl. cop.)
28. 9. **Bu(e)cher**, Confirm. des bürgerl. Wappens für Josef B., Kunstmaler in München. W.: In R. ein mit 3 gestürzten gr. Bucheckern hintd. bel. s. Schrb., aus dem bds. schräg ein g. Kleezweig, oben mit 3, unten mit 2 Blättern hervorst. wächst. Auf dem r. s.-bewulsteten Helme (die Enden der Zindelbinde links abfliegend) ein Kleezweig mit 3 Blättern zw. off. r. Flüge, bds. mit Schrb., A worin die 3 Eckern. D.: r. g. s. vermischt (ex dipl. cop.).

(Ende des Reichs-Vicariats.)

### Maximilian III. Joseph, Kurfürst in Bayern.

13. 10. **Perkhamer von Perkamb**, †, Ausschreib. des Kais. Adels, mit ob. Präd., für Franz Ignaz P., Kurb. Hofkammerrath. Dessen Vorfahr Georg Hillebrand Perkhammer hatte d. d. Wien 20. 12. 1697, mit Präd. „v. Perkheim zu Fenhalls“, die Erneuerung u. Bestät. des d. d. Trient 9. 3. 1516 von Kaiser Max I. dem Veit, Sigmund und Georg, Gebr. P., nebst Vatersbruderssöhnen Christian und Christoph, orth. R.-A., als eines rittermässigen, erhalten. W.: (1697) Gev. B. R., mit g. Hz. (auf grauem Felsen aufg. nat. Gemse — Stw.)  $\frac{1}{4}$ : auf gr. Drb. ein schwarzbrauner Bär, eine g.-begr. s. Hellpartie schräg-links gestzt., der Stiel durch ihn verdeckt, ht.  $\frac{2}{3}$ : auf gr. Dreieck ein in d. lk. Rand verschwind. s. Giebelhaus mit 3 g. Fenstern u. g. Dach, darauf eine gezinnte Warte mit g. Fenstern. Gekr. H.: die Gemse. D.: # g. — r. s.
20. 10. **Hellersperg**, Ausschreib. des R.-Vic.-Edlen-Dipl. v. 23. 8. 1745.
5. 11. **Unerfil**, †, Frh. für Johann Benno U., Kurb. Hof- u. Kammerrath, Pfleger zu Traunstein, Canzler d. Landschaft ob. u. unteren Lands, dessen Vorvater Rudolph U., mit gleichem Wappen, d. d. Regensburg (al. Innsbruck) 7. 6. 1546 den R.-A. erhalten hatte. Des Freih. Wittve Anna Rosina lebte noch 1755, seine Tochter Maria Theresia 1783 u. Maria Anna geb. Freiin v. Kreitmayer 1790, 1793. Ein Georg v. U. war 1704 Kurb. Hofkammerrath u. Pfleger zu Traunstein, ein Joh. Jacob v. U. später Kurb. Kanzler (vielleicht Grossv. u. Vater des Obigen). W.: (Siebm. V. 25. No. 9) Geth. von # über S., darin linksgekehrt, mit dem lk. Fuss auf gr. Berge stehend, den rechten Fuss im Knie gebogen erhebend, ein Mann in b. Panzer, mit umgürt. Degen, r. Hosen, g. Sporen u. Eisenhut, die lk. Hand in die Hüfte stemmend, die Rt., worin er schräg einen hölz. Messstab hält, gegen das rt. Obereck zurückstreckend. Gekr. H.: zw. 2 Bfih. r. s. — s. # geth. der Mann wie im Schilde. D.: # s. — r. s. (ex dipl. cop.)
8. 11. **Du Jarrys von La Roche**, Frh. (nicht 11. 8. 1750) für Dominik Ludwig (geb. 1698), zuerst Gen.-Adj. des Statthalters der Span. Niederlande Joh. Theod.



v. Lüttich, Herzogs in Bayern, mit dem er nach Deutschland kam. Er starb 1768 als Kurpfälz. Gen.-Major, Stadt- und Festungs-Commandant zu Jülich. W.: In S. 3 aufg. entwurzelte Eichbäume (2. 1.), dazw. ein g. Stern. H.: ein Eichbaum. Ob die am 25. 11. 1818, 10. 9. 1833 u. 19. 6. 1838 in Bayern Immatr. vom Dipl.-Empf. abstammen, ist fraglich; die Existenz dieses Dipl. scheint überhaupt nicht ganz zuverlässig zu sein.

**1745**

24. 11. **Raydtenstein**, †, Frh., unter Hinweglassung des ursprünglichen Namens Raidt u. Wbest. für Peter Wilhelm Raidt von Raydtenstein (Raitt von Raittenstein, cfr. 30. 4. 1699 und 4. 5. 1742). W.: In R. ein nat. Rehbocks-Rumpf. Stechhelm mit Krone und r. g. Decke, darauf der Rehbocks-Rumpf zw. 2 Bfth., g. — r.
16. 12. **Leelmacher, Edle v. Sandersheim**, †, Ausschreib. des R.-Vic.-Ritter- u. Edlen-Dipl. d. d. München 10. 9. 1745.
18. 12. **Weittenau**, †, An. (lt. Ausschr.) des ihm d. d. Pressburg 11. 7. 1722 erth. ritterm. R.- u. erblid. Adels für Jos. v. W., Stadtrath u. Handelsmann zu Ingolstadt (cfr. seine Freieung sub 13. 10. 1760). W.: (1722) in R. eine von 2 zugewend. g.-behalsband. s. aufg. Windhunden begl. aufsteig. b. Spitze, darin, überhöht von kleinem, ein grösserer g. Stern auf gr. Drb. Gekr. H.: der linke Windhund wachs. mit g. Stern in den Pfoten. D.: r. s. — b. g.

**1746**

14. 1. **Zech**, Ausschreib. des R.-Vic.-Adelsdipl. d. d. München 10. 9. 1745 für Felix Dominicus v. Z.
17. 1. **Faber**, †, Ausschreib. des R.-Vic.-Adelsdipl. d. d. München 10. 9. 1745.
29. 1. **Planckh (v. Haidenkofen)**, Ausschreib. (vollzogen 5. 2.) des Präd. „von“ für Jos. P., cand. jur. zu Landau, cfr. die Adels-Matrikel sub 14. 11. 1812.
31. 1. **Paumgarten**, Ausschreib. des R.-Vic.-Grf.-Dipl. d. d. München 10. 9. 1745.
18. 4. **Thünefeld zu Ursensollen**, An. (lt. Ausschr.), der seinem Vorfahr dem Kais. Oberst u. Kriegsrath Christoph Ulrich v. T. aus fränkischem uradligen, später oberpfälz. Geschlecht d. d. Speier 4. 11. 1570 v. K. Max. I. erth. R.-Frh. für Joh. Jacob Michael Freih. v. Th., Landsassen zu Ursensollen in der Oberpfalz. Die Familie ist in Bayern bei der Freiherrnklasse am 21. 11. 1814 imm. W.: Tyr. B. W. IV. 27, 2: getheilt durch s., mit gekr. † Adler bel. Bk., von R. und Gr., oben querrrechtshin 2 g. Turnierlanzen mit g. Troddel, unten auf galoppir. s. Pferde ein geharn. Ritter mit Schwert. Auf dem gekr. H. eine der Lanzen mit linksweh. r. Fahne. D.: r. s. — gr. g. — cfr. auch Siebm. Suppl. I. 12, 10 und Tyr. a. W. I. 59.
29. 4. **Schmöger**, Ausschr. des vom K. Karl VII. d. d. 20. 4. 1744 verlieh. R.-A.
7. 5. **Borin(ie) (v. Lhotta)**, Ausschreib. des Adels des Jos. Ignaz Borini, Kurb. Mauthners (1756—60) zu Wasserburg, aus einem altböhm. Geschlecht, aus dem Joh. B. v. L. 1526 Aufnahme in den böhm. Ritterstand erhalten hatte (cfr. 29. 10. 1746). W.: Siebm. Suppl. XII. 9. No. 12, in R. 2 gekreuzte yzinkige g.-begr. s. Gabeln. Gekr. H.: 10 s. r. wechselnde Strf. D.: r. s.
1. 6. **Baur v. Heppenstein**, Ausschreib. d. R.-Vic.-Ritterdipl. d. d. München 1. 9. 1745.
4. 6. **Hoffmü(h)lln**, Ausschreib. des R.-Vic.-Frh. d. d. München 20. 8. 1745.
20. 7. **Fuchs zu Fuxberg**, †, Ausschreib. mit ob. Präd. des R.-Vic.-Adelsdipl. d. d. München 10. 9. 1745.
29. 10. **Borin(ie) v. Lhotta**, †, Ausschreib. letzteren Prädikats für den sub 7. 5. 1746 Erwähnten.
11. 12. **Fattori**, Grf. für Jacob. F., Bürger und Patrizier in Verona. W.: in B. auf gr. Boden ein von vorwärtsseh. g. Löwen mittelst dreier Pranken gehalt. röthl. Zinnenthurm von 2 Stockwerken, mit Thor, Fenstern u. Schiesscharten, aus welchem oben ein g.-bew. † Adler wächst. Den von der Grafenkrone gekr. Schild umrahmen 2 gekreuzte, unten mit purp. Band gebund. gr. Palmzweige.
16. 12. **Soyer**, †, Ausschreib. des R.-Vic.-Adelsdipl. d. d. München 17. 9. 1745.

**1747**

25. 2. **Grimberghe**, †, Ausschreib. des ihm von K. Karl VII. d. d. Frankfurt 1. 9. 1742 erth. R.-Fürstenstandes, mit dem Prädikat „Hochgeborener Fürst“, „freundl. lieber Oheim“ u. „Liebden“ für Ludwig Jos. Fürsten v. G.
6. 5. **Manner**, †, Verleih. des kleinen Palatinats für den Empfänger des Kurbayer. Adelsdipl. v. 21. 10. 1751 (s. dort).
26. 6. **Wallner, Edler v. Veichten**, †, Ausschreib. des ihm mit ob. Präd. d. d. Zeil 1. 3. 1747 v. Hofpfalzgrafen Grafen v. Zeil verlieh. reichsrittermässigen Adelstandes für Jos. Ignaz v. W., Edl. v. V., Kurb. W. Hofkammer- u. Kommerzien-Rath auch Oberfiskal, aus bereits wappenfähigem Geschlechte. W.: Gev., mit b. Hz., darin auf gr. Hügel aufg. nat. zehnehd. Hirsch,  $\frac{1}{4}$ : Gesp. S. R., darin einwärtsgek. ein wachs. Mann halbeinwärts, in r. Kleid, mit g. Stulpen, Kragen, Knöpfen u. Gürtel, und spitzem g.-gestp., mit g. Knopf verseh. r. Heidenhut ht. in d. inneren Hand einen g. Tannzapfen,  $\frac{2}{3}$ : wilder laubbekränzter Mann in B., bds. u. zw. den Füßen begl. von achtpitz. Stern., in der Rt. eine g. Sonne, in der Lk. ein g. Füllhorn mit Blumen u. Früchten ht. — 3 gekr. H. — H. I.: Mann aus I., H. II.: Der Hirsch wachs., H. III.: der wilde Mann wachs. D.: r. s. — b. s. — # g.
13. 7. **Kern, Edle auf Höhenrhain**, Ausschreib. des R.-Vic.-Ritter- u. Edlendi. d. d. München 10. 9. 1745.
- „ „ **Pindel**, †, Ausschreib. des R.-Vic.-Ritter- u. Edlendi. d. d. München 10. 9. 1745.
26. 9. **Clozell de Collot**, Frh. für Franciscus Maximilian Anton C. de C. (Sohn des Heinrich C. de C., Herrn auf Charmillest u. der Anna Maria de Collot) nebst Brüdern Franz Carl, Jacob, Heinrich und 4 Schwestern: Maria die ältere, Anna, Maria die jüngere u. Magdalena, sowie ihre beiden Eltern. W.: Gev.;  $\frac{1}{4}$ : in S. 3 b. Pfäle,  $\frac{2}{3}$ : Geth. G. #, oben ein wachs. einwärtsgek. # Löwe. Den ganzen Schild überdeckt ein r., mit 3 g. #Tatzen- (Ordens-) Kreuzen hintd. bel. r. Schrb. — 2 gekr. H. — H. I.: g. Ordenskrenz zw. off. s. Flug, je bel. mit den 3 Pfälen. H. II.: d. Löwe aus II. wachs. D.: b. s. — # g.
28. 11. **Zech**, Ausschrb. des R.-Vic.-Frh.-Dipl. d. d. München 10. 9. 1745.

**1748**

5. 4. **Burgau**, †, Grf. (Ausschr. lt. Hofr.-Decr. v. 7. 5. — vollzg. 10. 5. — ejd.) für Joh. Maximilian Jos. Mansuetus Ignaz Freih. v. B., Kurb. Kämm., Hofrath u. Kastner zu Aibling (seit 1738, † 1756 ohne Erben). W.: In # ein s. Ring. Auf d. Schilde eine Krone mit 3 Blättern u. 2 Perlenzinken, darauf ungekr. H. mit r. Kissen, bes. mit dem Ring. Schildh.: 2 gekr. g. Löwen. Eine andere — freiherrl. — Linie cfr. sub. 8. 8. 1702.
27. 4. **Schmid, Edle von Kochheim**, Ausschreib. des R.-Vic.-Ritter- u. Edlendi. d. d. München 23. 8. 1745.
6. 5. **Hueb**, A. (nicht 16. 5.) unter diesem Namen, für Christoph Siegm. Kurb. Hofkammersekr., Hofbauschreiber u. Kastenbeamten zu Straubing und Joachim Joseph Franz Xaver, Kurb. Reg.-Rath zu Straubing, Gebrüder Hueber, welche die Abstammung von einer d. d. Wien 20. 9. 1686 in den R.-A. erhob. Familie v. Hueber prätedirten. Des Letztgenannten Nachkommen wurden 16. 9. 1809 bei der Adelsklasse in Bayern imm. W.: Tyr. B. W. VI. 30, gev. G. S.;  $\frac{1}{4}$ :  $\frac{1}{2}$  #, g.-bew. und -bescheinter Adler am Spalt,  $\frac{2}{3}$ : auf gr. Boden ein, rt. von g. Stern, lk. von zunehm. g. Halbmond begl. baarhaupter Türke mit Zopf, in der Rt. ein Schwert schwingend, mit der Lk. eine s. Tartsche ht., in b. g. gesp. Rock und g.-b. gesp. Hosen. 2 gekr. H.
4. 7. **Verger auf Moosdorf**, †, Frh., mit d. Präd.: „Edle“ (ausgeschr. 22. 5. 1749) für die Gebr. Max Emanuel v. V. auf M., Kurb. Reg.-Rath zu Straubing, Franz Joseph v. V. zu M., Canonicus des Collegiats-Stifts zu Straubing, und Philipp Nerius v. V. zu M., Kurbayer. Geh. Rath — Stifter der I. Linie — (cfr. die II. Linie 12. 8. 1812 und 18. 12. 1824). Diese I. Linie ist am 12. 9. 1813 bei der Freiherrnkasse in Bayern imm., aber mit dem Freih. Ludwig (geb. 24. 5. 1798, † 9. 8. 1876) erloschen. Die Familie stammte aus Pruntrut (Bisthum Basel), anscheinend aus dort. Uradel. W.: Tyr. B. W. IV. 33, gev. S. R., mit s. Hz., darin gekr. g. Löwe mit g. Granatapfel an 2blätt. gr. Stiel in der

Rt.  $\frac{1}{4}$ : aus gr.-gegitertem Felde wachs. Granatbaum mit 5 g. Früchten,  $\frac{2}{3}$ : 3 (2. 1.) g. Granatäpfel, von oben gesehen. — 2 gekr. H. (Hz. und der 2. Helm trat 1748 hinzu).

**1748**

23. 7. **Packhenreuth(er)**, †, Frh. für Jos. Maria Franz Xaver Bernhard, R.-Ritter und Edlen v. Packhenreuth auf Sendling und Holzhausen, stud. phil. (cfr. 14. 7. 1714). W.: (1748) gev. b. Schild, mit  $\#$  Hz., darin gekr. g. Löwe. I.: gekr. flugb. einwärtsgek. s. Schwan,  $\frac{2}{3}$ : 3 g. Sterne zwischen den inneren beiden von 4 g. Schrb. IV.: geharn. Ritter mit blosser Degen in der Faust auf schreit. Ross. 3 gekr. Helme. H. I.: der Ritter zw. 2 Pfdreihen b. Sterne innerhalb b. g.-, gewundenen<sup>a</sup> offenen Adlerfluges (wahrscheinlich b. g. schrägstreif). H. II.: Löwe des Hz. H. III.: d. Schwan zw. 2 in der Mdg. je mit g. Stern beteckten Bfh. b. g. — s. b. geth. D.: b. s. — b. g.
28. 9. **Hofstetten**, A. mit Wbess. (Ausschr.-Vollzug: 12. 11. 1754) für Jos. Martin H., ersten Bürgerm., Stadthauptm. und Landschafts-Verordn. in Straubing, welcher 12. 10. 1726 einen pfalzgräf. . . . Wappenbrief erhalten hatte. Die Familie ist am 20. 2. 1813 bei der Adelsklasse in Bayern imm. W.: Tyr. B. W. VI. 24: In B. eine oben von g. Stern überd., rechts von g. Ordenskreuz, links von g. Sonne begl., aufsteigende, eingebog. s. Spitze, darin gr. Palmbaum auf Hügel. H.: gekr. hoher Hut mit 3 Strf. (cfr. auch Siebm. Suppl. V. 26. 10.)
15. 11. **Torneriis**, Grf. für Philipp de T., Dr. j. utr., aus altem Adelsgeschlecht in Vicenza und dessen Brüder Franz, Leonard, Anton (Priester), Cäsar und Arnaldus. W.: gev.;  $\frac{1}{4}$ : in  $\#$  ein g. Löwe, II.: geth., oben in B. 3 (1. 2.) g. Kugeln, unten in B. 3 g. lk. Schrb., III.: geth.  $\#$  g., darin ein aufg. Drache verw. Tct. — 2 gekr. H. — H. I.: d. Löwe wachs., H. II.: off.  $\#$  Flug, je mit den 3 Kugeln belegt. D.:  $\#$  g. — b. g.

**1749**

22. 1. **Zech**, Ausschreib. des dem Caspar Anton z. erth. R.-Vic.-Ritter- u. Edlendl. d. d. München 10. 9. 1745.
27. 1. **Cronegg**, †, Best. des 1730 erth. R.-Frh.-Diploms (welches nicht ausgelöst war) — fehlt in Wien — für Joh. Leop. Franz Felix Benno v. C., Kurb. Hauptpfleger zu Julbach, dann Hauptmautner zu Braunau. Die Familie ist am 10. 6. 1809 bei der Frhkl. in Bayern imm., aber im Januar 1858 erloschen mit dem Lithographen Jos. Freih. v. C. zu München. W.: Tyr. B. W. II. 80, gev. G. B., mit g. b. gesp. Hz., darin vorn  $\frac{1}{2}$  gekr. g.-bew.  $\#$  Adler a. Sp., hinten ebenso  $\frac{1}{2}$  g. Lilie;  $\frac{1}{4}$ :  $\#$  Adler,  $\frac{2}{3}$ : g. Krone auf r. Kissen. 3 gekr. H. (cfr. Handloss v. Croneckh 16. 4. 1668 u. 31. 3. 1671 sowie 4. 7. 1730).
17. 3. **Neumüller von Burgstall**, †, Ausschreib. des ihm, nebst Brüdern Joh. Georg u. Joh. Martin, v. Hofpfalzgrafen Grafen v. Zeil mit ob. Präd. d. d. Zeil 1. 9. 1746 verlieh. R.-A. für Joh. Friedr. N., Capell- und Mitverwalter zu Altenötting. Der obenerwähnte Joh. Georg N. v. B., Herr auf B., Gfl. Fugger'scher Rath, Kanzleidir. u. Pfleger der Reichsherrsch. Kirchheim erhielt d. d. Zeil 1. 12. 1747 ein Best.-Dipl. des obigen, als „Edler v. N. auf Burgstall“, war von demselben eod. dato auch zum kleineren Hofpfalzgrafen erhoben worden. W.: (1746) Gev. S.  $\#$ , mit  $\#$  Hz., darin ein viereck. s. Schloss, mit 2 spitzen Thürmen,  $\frac{1}{4}$ : von 3 g.-besaamten r. Rosen begl. b. Sparren,  $\frac{2}{3}$ : gekr. einwärtsgek. doppelschweif. g. Löwe mit g. Stern in den Prk. — 2 gekr. H. — H. I.: 3 Strf. s. b. s. — H. II.: der Löwe wachs. D.: b. s. —  $\#$  g.
18. 4. **Zoepf**, †, Frh., mit d. Präd. „Edl.“ (ausgeschr. 12. 5. ejd.) nebst Bestät. des s. Vater (cfr. 23. 3. 1720) verlieh. Wappens, für Anton Casimir Xaver von Z., Kurb. Regimentsrath, Hofkastner u. Landhauptm. zu Burghausen.
28. 5. **Deng(e)lbach**, †, Ausschreib. des ihm d. d. Zeil 6. 11. 1746 vom Hofpfalzgrafen Grafen v. Zeil verlieh. R.-A. für Joseph D., Kais. Rath u. Schatzmeister, auch comes pal. minor (ebenfalls von Zeil verliehen). W.: (1746) Gev. B. R., mit von R. u. G. gev. ledigem Hz.  $\frac{1}{4}$ : in B. ein einwärtsgek. g. Greif, vor dem ein Amboss steht, auf welchen er mit d. Lk. eine Sichel mit dem flachen Eisen legt, während er mit der Rt. ein Hämmerlein zum „Dengeln“ schwingt.  $\frac{2}{3}$ : s. Schrägstrom. 2 gekr. H. — H. I.: off., wie Feld II.  $\surd$  bezeichn. Flug., H. II.: der Greif wie in IV., wachsend. D.: b. g. — r. s.

**1749**

12. 6. **Mourat**, Frh. und Wm. (ausgeschr. 10. 10. ejd.) für Joh. Christoph Felix v. M. in München (cfr. 25. 4. 1739). Die Familie ist am 5. 9. 1814 in Bayern bei der Freiherrnkasse imm. W.: Tyr. B. W. III. 63, gev. R. B., mit, bis zur Herzstelle aufsteig., eingebog. g. Spitze, darin vorwärtsgek. wachs. # Mohr mit Feder-Krone und dgl. Schurz, in der Lk. einen g. Stern ht.;  $\frac{1}{4}$ : s. Lilie,  $\frac{2}{3}$ : doppelschw. g. Löwe, eine s. Lilie in den Prk. — 2 gekr. H. — H. I.: der Mohr, H. II.: der Löwe wachs.
11. 9. **Schreckleben**, †, Frh. und A. für Franz Ignaz Michael S., Herrn auf Aicha und Gunzing, dann auch auf Inkhofen, Kurb. Reg.-Rath zu Burghausen. Ders. starb, 73 J. alt, am 13. 2. 1776 ohne Erben. W.: gesp. brauner (!) Schild, vorn ein g. Löwe mit Schwert, hinten auf b. (!) Hügel ein gr. Kleeblatt an langem Stiel, darauf sitzt eine gr. Heuschrecke (!) 2 gekr. H. — H. I.: d. Löwe wachs., H. II.: von braun u. S. geweckter geschloss. Flug, belegt mit dem Kleeblatt (ohne Heuschrecke). D.: braungrün (oh Schrecken!) (cfr. N. Siebm. † Bayer. Adel 7. 21).

**1750**

15. 4. **Dury**, †, Best. des der Familie bereits 1736 (cfr. 24. 7. 1736) verliehenen, aber verlorenen Kurb. Adels-Dipl. für Bernh., Maxim., Philipp u. Franz v. D. W.: Geth. B. R., oben bkw. 3 g. (?) Sterne, unten ein gesenkter eis. Anker. Gekr. H.: 3 (1. 2.) g. (?) Sterne zw. 2 Bfh. s. b. — s. r. geth. D.: r. b. s. g. vermischt.
17. 4. **Velhorn zu Ursensollen**, †, Auschr. des ihnen d. d. (Dipl. fehlt in Wien) 1749 v. K. Franz I. verlieh. R.-A. für Joh. Friedr. Anton, Kurb. Rath u. Pflegscomm. zu Rottenberg ob. Schailtach (Oberpfalz) u. Joh. Michael Franz, Hochf. Regensb. Wirkl. Geistl. Rath u. Dechanten des Coll.-Stifts zur alten Capelle, Gebr. V. z. U. W.: Siebm. Suppl. IX. 30. Nr. 8. Gev.:  $\frac{1}{4}$ : aufg. # Bär in G.,  $\frac{2}{3}$ : Geth. S. B., oben aus r. Drb. wachs. 3 gr. Oelzweige, unten 3 s. Schrb. Gekr. H.: aufg. Bär zw. 2 in d. Mdg. je mit 3 Oelzw. best., s. r. übereckgeth. Bfh. D.: #. g. — r. s.
5. 5. **Anethan** (auf Densborn), †, Frh. für Joh. Sebastian v. A. (aus einer d. d. Regensburg 27. 8. 1630 in Person des Joh. Anethanus, lic. jur., Kurtrier. Raths etc., in den R.-A. erhob. Familie), Kurb. Truchsess und Pfleger zu Pfaffenhofen in der Oberpfalz. Die Familie wurde 7. 10. 1812 in Bayern b. d. Freiherrnkasse immatrikulirt. W.: Tyr. B. W. II. 57, geth. b. Schild, oben sitz. rechtsgek. r. Löwe, in der erhob. Lk. einen Dornstrauch ht., unten 3 g. Pfäle. Gekr. H.: der Löwe zw. 2 # Bfh. — Ein anderer Zweig dieses Luxemburg. Geschlechts erhielt d. d. 1. 12. 1787 den R.-Frh. und blüht noch.
2. 6. **Nocker und Schorn**, †, Ausschreib. des ihm vom Hopfpalzgrafen Grafen v. Zeil d. d. Salzburg 26. 2. ejd., mit „Edler von“ u. ob. Präd., ertheilten R.-A.-Dipl. für Anton N., Herrn auf Schorn, Kurköln. Hofkammer- und Wirkl. Commerzienrath zu München, stammend aus einem bereits von K. Maximilian in Person der Gebr. Leonhard u. Christian d. d. Innsbruck, Samstag vor dem Sonntag Reminiscere, (18. 2.) 1497 mit Wappenbrief begnadeten Geschlechte. W.: (1750) Gev. B. R.;  $\frac{1}{4}$ : s. Bk., oben von steig. s. Monde zw. 2 bkw. steh. s. Sternen, unten von flieg. Käuzlein begl.,  $\frac{2}{3}$ : (Stw.) in R. auf gr. Drb. 2 gekreuzte g.-begr. stählerne Kalk-Hanen. 2 gekr. H. — H. I.: das Käuzlein zw. 2 mit dem Bk. bel. b. Flügeln, H. II.: wachs. Mann in b. Kleid u. Kappe, eine Kalkhaue über der Schulter tragend. D.: b. s. — r. s. (cfr. 3. 3. 1753.)
4. 11. **Podenstein**, †, A. unter diesem Namen für Joh. Jos. Maxim. Wolfgang Podensteiner, Kurb. Reg.-Rath zu Amberg. W.: Gev. R. G., mit gekr. # Hz., darin eine g. Lilie.  $\frac{1}{4}$ : aufsteig., von 2 s. Sternen begl. Spitze, darin „stehend auf einem Vogelgarn“ eine nat. Lerche,  $\frac{2}{3}$ : wachs. linksgek. #-gekleid. Mann mit Turban, in d. Lk. einen Streitkolben ht. — 2 H. — H. I.: # Flügeln, H. II.: die Lerche zw. off. #-g. üb.-geth. Fluge. — D.: b. s. — #-g.
27. 11. **Pauli v. Paul auf Schoenprunn**, †, A., mit ob. Präd., für Carl Joseph Maria P., Kurb. Hofrath, Herrn auf Schönprunn (Haag), cfr. seine Freiung sub 5. 11. 1770. W.: Gev., mit s. Hz., darin auf gr. Bd. ein nat. hölz. ländl. Ziehbrunnen (s. die Freih. v. Schönprunn).  $\frac{1}{4}$ : gesp. S. B., vorn  $\frac{1}{2}$  vierbl. g. Rose, hinten  $\frac{1}{2}$  g. Lilie, beide an den Spalt gelehnt; aus ersterer gehen fächer-

förmig 3 gr. Eichel an gebog. Stengeln hervor,  $\frac{2}{3}$ : geth. R. S., unten ein an die Theilung geschloss. gebog., b.- (mit g. Ellbogenkapsel) geharn. Arm, schräg ein in das Oberfeld reich. Schwert ht. — 2 gekr. H. — H. I.: g. Rose zw. 2 b. s. üb.-geth. Bfth. H. II.: der Arm ruhend zw. off. r. s. üb.-geth. Fluge. D.: b. s. — r. s.

**1750**

16. 12. **Pembler**, †, Ausfert. des d. d. 3. 6. 1733 (s. dort) verlieh. Kurbayer. Freih.-Diploms.

**1751**

3. 2. **Rosenfeldt**, †, Frh. (ausgeschr. 15. 6.) unter lediglich diesem Namen für Georg Jos. Dietrich von Rosenfeldt, mit Beibehalt des ihm 29. 4. 1733 verlieh. Wappens.

" "

**Rick(h)auer**, †, A. (Ausschreib. 3. 5. ejd.) für Christian Ernst R., Kurpfälz. Forstmeister zu Pressath (Oberpfalz) cfr. seine Brüder sub 4. 7. 1763 und 12. 7. 1771. W.: Gev. s. Schild;  $\frac{1}{4}$ : in Roccoco gr.-gekleid. Jäger, mit umgürt. Hirschfänger, br.-beschäft. Spiess in d. Rt., gr. Dreimaster, r. Strümpfen u. # Schuhen,  $\frac{2}{3}$ : aus gr.-bemoostem br. Fels wachs. nat. einw. gek. Hirsch („Ricke“ ?!). 2 gekr. H. — H. I.: der Hirsch aus dem Fels wachs. H. II.: der Jäger ganz zw. 2 gr. s. übereckgeth. Bfth. D.: gr. s.

26. 4. **Ha(a)mm Edler von Sonnenfels**, †, Ausschreib. (vollz. 14. 9.) des ihm mit ob. Präd. vom Hofpfalzgrafen Grafen Zeil d. d. 27. 9. 1746 verlieh. R.-A. für Joh. Leonh. Balthasar H., Kurb. W. Hofkriegsraths - Sekr. (cfr. 26. 4. 1751). Derselbe hatte von Zeil auch d. d. Salzburg 4. 11. 1749 das kleine Palatinat erhalten. W.: (1746) gev. B. R.;  $\frac{1}{4}$ : aus gr. Dreifels hervorwachs. g. Sonne,  $\frac{2}{3}$ : einwärtsgek. doppelschw. g. Löwe mit s. Stern in der Rt. 2 gekr. H. — H. I.: Bilder aus I. zw. 2 b. g. — s. b. geth. Bfth., H. II.: Löwe aus II. wachs. D.: b. g. — r. g.

22. 9. **Rummel von Lichtenau und Conerstadt**, †, Frh., mit ob. Präd., für Joh. Ludwig R. v. L., Oberpfälz. Landsassen Herrn auf Zell, stammend aus altem Nürnberger Geschlecht, aus dem die Gebr. Wolfg. und Christoph R. von K. Carl V. d. d. Toledo 14. 2. 1539 W.-Best. u. -Bssrg. (mit g. Krone) erhalten hatten. W.: In G. 2 abgewendete # Vögel (nach der Zeichnung nicht Hähne) mit r. Kamm und Lappen. Der gekr. H. mit # g. Decken trägt einen dgl. goldenen zw. off. # Fluge mit g. Schwingen. D.: # g. r. Schildh.: 2 geharn. Männer mit r. Schuhen u. Handschuhen.

2. 10. **Sarny**, Frh. (unter diesem Namen, von einem ihm gehörigen Gute in den Niederlanden) — Ausschr.-Vollzug 2. 11. ejd. — für Joh. Aloys Maxim. Joseph v. Taffin, ehem. Kammerdiener K. Karl's VII., Kurb. Truchsessen und Residenten in Madrid. Die Familie ist am 7. 12. 1814 bei der Freiherrnklasse in Bayern imm. W.: Tyr. B. W. III. 99, gev. R. B., mit B. G. schräglinks gewecktem Hz.;  $\frac{1}{4}$ : 3 g. Sterne,  $\frac{2}{3}$ : gekr. Löwe mit aufg. g. Pfeil in den Prk. 3 gekr. H.

21. 10. **Ma(c)mer**, †, A. für Franz Georg Michael M. (cfr. 6. 5. 1747), com. pal. caes., Stift Waldsassen'schen Pflsgerverw. zu Tirschenreuth. W.: Gev. B. R.,  $\frac{1}{4}$ : einwärtsgek. geharn. Ritter mit 3 g. Helmfedern, ht. in d. inneren Hand schrägein- u. abwärts einen Speer mit r. Quast.  $\frac{2}{3}$ :  $\frac{1}{2}$  g. Hirsch. — 2 gekr. H. — H. I.: wachs. g. Hirsch zw. 2 g. r. — b. g. geth. Bfth. H. II.: der Ritter aus IV. zw. 2 g. r. — r. g. geth. Fähnlein. D.: b. g. — r. g.

**1752**

21. 1. **Forster**, †, Frh. (ausgeschr. 21. 2. 1754) für Joh. Christoph v. F. (geadelt vom Hofpfalzgrafen Grafen von Fürstenberg d. d. Regensburg 21. 9. 1746) Pfalz-Neuburg. Landstand. W.: (1752) Gev. B. S.;  $\frac{1}{4}$ : aus gr. Wald links hervorsich. widerseh. nat. Hirsch mit g. Halsband.  $\frac{2}{3}$ : r. Bk., darüber auf gr. Drb. eine flugb. nat. Lerche mit Oelzweig im Schnabel. 2 gekr. H. H. I.: wachs. # -befiederter g. Geyerfang zw. nat. Hirschgeweih, H. II.: die Lerche mit Oelzweig zw. off. Fluge. D.: b. s. — r. s. — Das W. nach d. Dipl. de 1746 war ein durch r. Bk. B. S. geth. Feld, oben Lerche mit Zweig auf Drb., unten Hirsch aus Wald. Gekr. H. mit r. s. Decken, daraus wachs.

der Geyerfang hinter welchem ein s.-beschwingter r. Flügel. — Eine andere Linie dieses Geschlechts siehe bei Kurpfalz sub 6. 7. 1757.

**1752**

24. 1. **Grosshauser**, †, Ausschr. des ihm d. d. Pressburg 17. 7. 1751 vom K. Franz I. verlieh. R.-A. für Felix Emanuel G., Kurb. Geh. Rath, auch Land- u. Rentmeister zu Burghausen. W.: Siebm. Suppl. X. 14, No. 11. — Name u. Wpp. kam an die Rheinl. (cfr. 17. 7. 1730.) — Geth. R. S. B., in der Mitte 1, unten 2 s. Sterne. Auf dem r. s. b.-bewulst. Helme ein je mit s. Stern bel. off. Flug r. — b. — D.: r. s. — b. s.
25. 1. **Marichal**, †, A. für Jos. Octavius M., Kurb. Schatzkanzler und Lehnpropst zu Burghausen. W.: in B. eine, von 2 g. Stefnen begl., aufsteig. s. Spitze, darin ein gekr. g. Löwe mit Schwert in der Rt. Aus d. gekr. H. mit r. b. g. bds. vermischten Decken wächst ders. zw. off. b. Fluge.
8. 5. **Tröstl Edler von Trostheim**, †, Ausschreib. des ihm mit letzt. Prädikat d. d. 1. 12. 1746 vom Hofpfalzgrafen Grafen von Zeil verlieh. R.-A. für Joh. Georg Tröstl, Kurb. Hofkammerrath u. Pflegscommissar zu Braunau. W.?
8. 6. **Caussin**, A., mit „Edler von“, für Hyacinthus C. jun., Kgl. Französ. Hauptmann im Regt. „de Bergeret.“ W. (nicht verliehen). Eine Familie d. N. im Languedoc führt in B. einen bordweis von 9 s. Kugeln begl., gegen ein g. Baum anspring. g. Löwen im Schilde.
28. 7. **Michael** (auf Frankennehe), An. (Ausschr.-Vollzug 29. 11. ejd.) des d. d. Wien 10. (nicht 13.) 5. 1652 dem Julius Michl, Amtsschreiber in Böhmen, verlieh. R.-A., für Christof Adam v. M. auf Frankhmoes zu Vilswoerth und Neffen Joh. Christoph Sigmund v. M. Die Familie ist am 28. 4. 1813 in Bayern bei der Adelsklasse imm. W.: Tyr. B. W. VII. 25. in G. ein mit 3 achtstrahl. s. Sternen bel. b. Bk., begl. von 2 linksschreit. doppelschweif. b. Löwen. H.: wachs. Justitia. — Dies Wappen war schon durch kais. Wappenbrief d. d. Speyer 10. 9. 1570 v. K. Max I. dem Grossv. des Geadelten: Mathias M. ertheilt.
14. 8. **Surauer**, Verleihung der kleinen Pfalzgrafenwürde an Joh. Michael Benno S., b. R. lic., Kurbayer. Hofgerichtsrath, Anwalt der löbl. Landschaft in Bayern, Syndikus des Collegiat-Stifts-Capitels in München und Apostolischen immatr. Notar. Die Nachkommen befinden sich noch zu Wasserburg in Bayern.

**1753**

12. 1. **Lentz**, A. für Joh. Baptist L., Kurbayer. Rath u. Geh. Secretär. Nachkommen standen und stehen in Preussischen und Sächsischen Diensten. W.: Tyr. a. W., I. 237. Geth. S. B., darin nat. Strauss mit Hufeisen, oben beseitet von 2 g. Sternen. Auf d. gekr. silbernem H.: 3 s. Strf. D.: b. s.
7. 2. **Hempell**, †, Ausschr. des ihnen v. Hofpfalzgrafen Grafen v. Zeil d. d. Zeil 28. 3. 1752 sammt ihrem Bruder Joh. Georg, Pfarrer d. Cathedrale zu Warschau, verlieh. Ritter- und Adelstandes mit: „Edler von“, für Philipp Sebastian, Kurb. Truchsess, und Joh. Christoph, Kurb. Ingenieurhauptm., Gebr. H. W.: Gev. B. R., mit s. Hz., darin # Hahn — W. ihrer Mutter, der Letzten der † v. Wergern —  $\frac{1}{4}$ : geharn. Arm mit Säbel,  $\frac{2}{3}$ : doppelschw. g. Löwe — 2 gekr. H. — H. I.: off. # Flug, dazw. der Arm, H. II.: d. Löwe wachs. D.: r. g. — b. s.
3. 3. **Brutscher zu Schorn**, †, A. (ausgeschr. 10. 4.) mit ob. Präd., für Franz Xaver B., Erbportner des F. Domstifts Augsburg u. Propst zu Gr. Altaich (cfr. seine Freieung sub. 10. 2. 1757). W.: (1753) Gev. R. S.;  $\frac{1}{4}$ : auf r. Herzen steh. # Adler mit gr. Lorbeerkrantz im Schnabel, linkssehend,  $\frac{2}{3}$ : doppelschweif. linksgek. g. Löwe, in d. Rt. ein Schwert schwing., den lk. Fuss auf g. Kugel setzend. 2 gekr. H. — H. I.: der Adler wachs., H.: der Löwe mit Schwert in d. Rt. u. Kugel in der Lk. — D.: r. s. — In der Kirche zu Schorn bei Neuburg a./D. gleich beim Eingang in das Vorhäuschen der Kirche zeigen sich, in die Wand gesetzt, drei Grabsteine. Der erste gehörte dem Junker Adam Michael v. Schorn zu Schorn (sein Sterbtag und Jahr ist nicht mehr zu lesen), und seiner Gemahlin Sussanna, einer geb. Salerin, gest. den 2. Juni 1601; der zweite, dem Alexand. Freiherrn v. Brutscher zu Schorn, auf Stetten und Burgleiten, des fürstl. hohen Domstiftes Erbportner und hochfürstl. Augsburg. Pfleger zu Nöstwang, gest. den 1. Jan. 1728 im 64sten

Jahre; der dritte, dem Franz. Ant. Baron von Brutscher etc., der Churfürstl. Dchlt. des Erzbischofs zu Trier und Bischofs zu Augsb. wirkl. Geheim- der in Bayern wirkl. Hofrath zu München und Religions-Agent zu Augsburg, des hohen Domstifts daselbst Erbpörner, gest. den 17. Juni 1799 im 79sten Jahr, und seiner Gemahlin M. Justina, geb. Freiin de Crignis, gest. den 17. Okt. 1796 im 70sten J. Es ist mir, da die Nobilitirung erst 1753, die Freie- rung erst 1757 erfolgte, unklar, woher der erwähnte, bereits 1728 † Alexander den Freiherrnstand besass; vielleicht war derselbe ein Schwiegersohn des Letzten der v. Scharn. Der Franz Anton Freih. B. v. S. ist, wenn nicht identisch mit ob. Franz Xaver, jedenfalls sein Sohn gewesen und wol der Letzte seines Stammes. (cfr. auch: Nocker u. Schorn sub 2. 6. 1750.)

## 1753

9. 3. **Reisner von Lichtenstern**, Frh., mit d. Präd. „Edl“, für Franz Ferd. Jos. Aloys R. v. L., Hauptpfleger zu Treswitz und Tannesberg in d. Oberpfalz, stam- mend aus einer d. d. Regensburg 5. 9. 1653 in Person des Christoph R., Kurbayer. Raths, mit ob. Präd. in den ritterm. R.- u. erbld. A. erhob. Familie, imm. in Bayern bei der Freiherrnklasse am 22. 3. 1813. W.: Tyr. B. W. III. 90, gev. R. G.;  $\frac{1}{4}$ : g. Stern,  $\frac{2}{3}$ : gekr. doppelschw. r. Löwe. Gekr. H.: g. Stern zw. g. r. geth. Flüge (cfr. auch Siebm. Suppl. IV. 2, 6). Einen Wappen- brief hatte bereits Kurfürst Maximilian I. von Bayern d. d. 23. 8. 1613 dem Geschlechte ertheilt.
22. 3. **Albrecht von Alrechtsburg**,  $\times$ , Frh. für Michael A. von A., Ungar. Edelmann (verschieden von der Oesterr. Fam. d. N.) Landsassen zu Allfalter (Oberpfalz). W.: In B. ein von 3. (2. 1.) achtstr. s. Sternen begl. g. Greif. — 2 gekr. H. — H. I.: einw. gek. nat. Strauss mit Stein in d. erhob. lk. Kralle, zw. off.  $\#$  Flüge, H. II.: ruh. stahlgeharn. Arm mit g. Verzierungen, blutig abge- hauen, ht. ein g.-begr. Schwert. D.: r. g. (?).
11. 5. **Mayren** (Mayern) Ausschr. des Präd. „von“ u. ob. Namens für Joh. Philipp Anton Mayern, Kurb. Hofkammerrath u. Castner zu Ingolstadt (aus welcher Fa- milie May(e)r von Mayren derselbe stammte, ist ohne das Wappen nicht fest- zustellen.)
28. 5. **Pauli**, †, Verleih. des Präd. „von“ für Joh. Philipp Jacob P., Kurb. Pfleger zu Ber- nau (Oberpfalz). Er soll ein Vetter des 27. 11. 1750 Erwähnten sein und wird schon 1728 als Cölnischer Truchsess: Pauli v. Farrman (im Kraichgau) genannt.
20. 7. **Gmainer**, Best. (lt. Ausschr. — vollzogen 11. 8) des d. d. Zeil 1. 12. (nicht 1. 2.) 1746 ibnen ertheilten Pfalzgräfl. Zeil'schen Adels- Diploms für Georg Michael, Kurbayer. Rath, Hofkammersek. u. „Gejaydt-Schreiber“ in München, Anton Michael, Kurb. Pflegergerichts- u. Kastenamtsgegenschreiber, auch Lehns- verw. in Eggenfelden, Johann Michael und Johann Benedict Gebr. Gm. Die Familie ist am 27. 4. 1813 bei der Adelsklasse in Bayern imm. Im Jahre 1863 ruhte das Geschlecht, welches ursprünglich aus Straubing stammt und dessen Wappen (Feld I. des jetzigen) den Gebrüdern Johannes (Priester), Anton und Hans G. bereits d. d. Regensburg Montag nach Margreten (15. 7.) 1471 vom K. Friedrich III. bestätigt worden war, nur noch auf zwei Augen: Franz v. G., jetzt K. B. Kämmerer und Oberst a. D., ehem. Flügel-Adjutant. W.: Tyr. B. W. V. 64, gev. G.  $\#$ ;  $\frac{1}{4}$ : 3 bis z. Mitte reich. lk. r. Spitzen,  $\frac{2}{3}$ : einwärtsgek. doppelschw. g. Löwe. 2 gekr. H.
14. 9. **Carius**, †, A. für Jos. Edmund C., j. utr. lic., Kurb. Hofhaltssek. u. Consistorial- advokaten des Cardinals von Bayern, Bischofs zu Freising, Regensburg u. Lüt- tich. W.: g.-bord. Schild, gespalten von S. und R. durch aufsteig. b. Spitze darin 3 (1. 2.) s. Sterne., vorn steh. auf g. Krone ein halbgeharn. Mann mit Sturmhaube, darauf abhäng. s. Straussfedern, ht. in d. Rt. einen Türken- säbel, hinten 3 (2. 1.) „vermachte“ (wol verschlossene?!) s. Salzscheiben. Gekr. H.: 2 s. „Gansflügel“ bel. je mit b. Schildchen darin die 3 s. Sterne. D.: r. s. (Aehnliche Felder cfr. im W. der Seltzer v. Herbisheim).
23. 9. **Manner**, †, Ausschr. des ihr. Vorfahr. Willibald M., Stadtschreiber zu St. Pölten d. d. Wien 22. 5. 1627 v. K. Ferd. II. verlieh. R.-A. für Joh. Anton M., Kurb. Rath, Bürgem. u. Stadtrichter, Landsteurer zu Burghausen, u. Bruder Joh. Nicolaus M., Kurb. Hof- u. Herzogs-Spitalpfleger zu München. W.: in R. auf gr. Berge ein geharn. Mann, mit d. Rt. eine Hellparte an kurzem Stiel

über die rt. Schulter ht., mit 3 r. s. r. Helm-Strf. u. linksabflieg. g. Schärpe um die Hüfte. Gekr. H. der Mann wie im Schilde zw. off. s. r. üb.-geth. Flüge. D.: r. s. (cfr. ein anderes Geschlecht 21. 10. 1751).

**1753**

4. 12. **Berger, Edle auf Siebenbrunn**, An. des ihm d. d. Salzburg 15. 1. 1748 vom Hofpfalzgrafen Grafen v. Zeil verliehenen Edlen-Diploms mit ob. Präd., für Joh. Josef B., Kurbayer. Rath und Leibarzt. Die Familie ist am 4. 10. 1813 und 1. 4. 1817 in Bayern bei der Edlenklasse imm. W.: Tyr. B. W. IV. 79, gev. B. R.;  $\frac{1}{4}$ : einwärtsgek. natürl. Gemse auf Dreieberg,  $\frac{2}{3}$ : mit 3 r. Rosen bel. s. Schrb. — 2 gekr. H.

**1754**

15. 7. **Frönau**, Frh. (ausgeschr. 16. 9. ejd.) für Joh. Georg Emanuel v. F., Kurbayer. adl. Reg.-Rath zu Landshut, dessen Vater Georg Caspar Emanuel Frönauer, nebst Bruder David Ignaz Kolomann Frönauer, Kurb. Reg.-Rath zu Straubing, Herr zu Offenstetten (cfr. 21. 1. 1730) d. d. Ebersdorf 19. 9. 1698, in den ritterm. R.-A. mit Namen und dem Wappen der alten † von Frönau (?) erhoben worden war. Die Familie ist am 22. 6. 1810 bei der Freiherrnklasse in Bayern imm. W.: Tyr. B. W. II. 100, gev. R. B.;  $\frac{1}{4}$ : gestz. eingebog. s. Spitze,  $\frac{2}{3}$ : (W. der † von Offenstetten) schräggestelltes Horn mit Kamm, welcher mit 4 s. Strf. best. ist. 1 Helm.
17. 7. **Mändl von Deutenhofen**, († Linie), Ausschr. des ihm 2. 3. 1742 von K. Carl VII. verlieh. Frh. für Johann Ignaz M. v. D., Kurb. Hofrath und Landrichter zu Landsberg.
2. 9. **Hoe(t)zl von Amanthall**, A. (ausgeschr. 20. 10.) mit ob. Präd. [dem Namen (u. Wappen) eines † Bayer. Geschlechts] für Franz Xaver H., Kurb. Rath u. Pfleger zu Trausnitz. W.: Gev.: I.: in B. ein wachs. Mann in r. † übereck geth. Kleide, einen g. Stern u. eine Standarte ht., II. u. III.: in R. ein aufg. nat. Hirsch. IV.: in † ein g. Löwe. 2 H. — H. I.: off., von R. u. S. 3mal schräggeth. \ Flug. H.: der Hirsch wachs. zw. 2 r. g. üb.-geth. Bfth.
14. 11. **Voit zu Gebersried**, Ren. A. für die Gebr. Joh. Georg und Leonhard Anton, Landsassen zu Gebersried. Die Nachkommen des Letzteren wurden am 2. 9. 1813 bei der Adelsklasse in Bayern imm. W.: Tyr. B. W. IX. 23, gev. † B., mit s. Hz. (Tanne auf gr. Bd.);  $\frac{1}{4}$ : 2 s. Pfäle.  $\frac{2}{3}$ : hoher s. Fels. 2 Helme.
22. 11. **Hoeckh**, †, A. für Peter Paul H., Kurb. Reg.-Rath, Mauthner und Salzbeamter zu Burghausen. W.: Gev. G. B.;  $\frac{1}{4}$ : nat. Dornhecke auf gr. Hügel.  $\frac{2}{3}$ : g. dreiblättr. Krone. 2 gekr. H. — H. I.: geschloss. † Flug mit Schildchen, wie Feld I. gezeichnet. H. II.: geschloss. s. Flug, bel. mit Schildchen, wie Feld II. gezeichnet. (ex dipl. cop.)
20. 12. **Käppler**, †, A. für Johann Georg K., Kurb. Hofkammer- u. Commerzien-Rath. Dessen Enkel erlangten am 12. 11. 1793 den Kurpfalz. Frh. W.: wie das freiherrliche, nur ohne die Freiherrnkronen auf dem Schilde.
- 1755**
3. 3. **Schober Edle v. Hochenfurth**, Ausschreibung des R.-Vic.-Ritter- u. Edlen-Dipl. d. d. München 24. 9. 1745.
23. 5. **Hoezendorf**, Ausschreib. des Kurpfälz. Adelsdipl. v. 6. 9. 1745 für Johann Georg Wilh. v. H., Oberpfälz. Landsassen und Kurpfälz.-Sulzbach'schen Landrichter zu Parkstein (cfr. 9. 11. 1774).
4. 6. **Marcktreither**, Best. A. (ausgeschr. 16. 7. — vollzog. 30. 7. — 1764) für Franz Xaver M., Kurb. Truchsess und Hofbereiter. Die Familie war schon 31. 3. 1810 zur Imm. bei der Adelsklasse gefertigt, doch wurde der Extract nicht gelöst und sie daher erst am 7. 2. 1854 bei der Adelsklasse immatr. W.: Tyr. B. W. VII. 10. Gesp. R. S., darin auf gr. Hügel aufg. ein Ross verw. Tct. Gekr. H.: r. Rossrumpf zw. 2 s. r. üb.-geth. Bfth.
12. 7. **Kaipff**, †, A. für Georg K., Markgräfl. Badischen Kammerprokurator. W.: in †, begl. von 2 zugewend. g. Wolfsköpfen (mit Hals) eine aufsteig. b. Spitze, darin ein g. Löwe. H.: Der Löwe wachs. (ex dipl. cop.)
27. 10. **Rambini**, †, Ausschr. (vollzog. 9. 12.) des s. Vater Joh. Caspar Rampini, Kais. Pflegskomm. und Castner zu Natternberg in Unter-Steiermark, d. d. Wien



16. 3. 1714 v. K. Karl VI. mit „Edler von Baernfels“ und Wappenbess. erth. R.-Ritter- und Adelstandes für Ferdinand Franz von Rambini, Amts-Nachfolger s. Vaters. W. (1714): Gev. R. B.;  $\frac{1}{4}$ : Bärenkopf mit g. Halsband und Ring daran,  $\frac{2}{3}$ : aus spitzem Fels wachs. g. Löwe mit Fischhaken. 2 Helme. — H. I.: der Löwe mit d. Haken wachs. H. II.: wachs. Bär mit Halsband, ht. den Fels in den Prk.

**1755**

26. 11. **Feuri**, Ausschr. des ihm, sammt seinem geistlichen Bruder Jos. Anton Wilh. Emanuel F., vom Hofpfalzgrafen Grafen v. Zeil d. d. Zeil 2. 10 1754 verlieh. R.-R. u. A. mit „Edler von“ für Johann Felix Cajetan Ferd. v. F., auf Piebspach und Hilling, Kurb. Reg.-Rath in Landshut (cfr. seine Freieung sub 6. 8. 1764; das Wappen dort nur durch 2 schildhaltende Engel vermehrt).

**1756**

19. 8. **Khistler von Löwenthorn**, Ausschreib. des R.-Vic.-Freih.-Dipl. d. d. München 6. 7. 1745.

**1757**

11. 1. **Barth**, Bestät. der bereits d. d. 24. 12. 1609 mittelst Diploms (bei dem jedoch die Contrasignatur übersehen worden war) verlieh. Edelmannsfreiheit der Familie (cfr. 7. 8. 1591, 1596, 26. 5. 1762).
10. 2. **Brutscher zu Scharn**, Frh. für den am 3. 3. 1753 in den Kurb. A. Erhobenen mit dem unveränd. Wappen.
2. 3. **Zeggein**, A. für Maxim. Jos. Z., Kurb. Obrist-Wachtmeister zu Freysing, Herrn auf und zu Lakhen. W.: in R. ein nat. Schneckenhaus, aus dem ein gekr. nat. Hirsch linksgek. wächst. H.: ders. linksgek. wachs. D.: r. s.
16. 3. **Schedel von Greiffenstein**, Ausschr. des d. d. 22. 10. 1635 dem unter Graf Tilly dienenden Joh. Zacharias G., mit ob. Präd., verlieh. R.-A. für Franz S. v. G., Kurb. Truchsess u. Hauptmann und Bruder Franz Ferd. S. v. G., adjungirten Kurb. Mauthner. Die Familie wurde am 22. 8. 1812 bei d. Adelsklasse in Bayern imm. W.: Tyr. b. W. VIII. 35. In  $\#$  eine auf gr. Hügel in einer aufsteig., eingebog. b. Spitze steh., unten von 2 Lorbeerkränzen beseitete korynth. Säule, gegen die bds. ein g. Greif anspringt. Gekr. H.: wachs. geharn. Arm mit Lorbeerkranz zw. off. Flüge.
19. 3. **Morawitzky**, ( $\dagger$  Linie), Grf. (Extension des 14. 2. 1742 der älteren Linie ertheilten Grf.) — ausgeschr. 29. 3. ejd. — für die Linien von Amberg und Culmein, nämlich: Johann Anselm Heinrich, Clemens August, Ferdinand Andreas, Sebastian Maria und Theodor Benedict, Gebrüder Freiherrn v. M. Diese Linie (imm. am 29. 5. 1812 bei der Grafenklasse in Bayern) ist erloschen mit Graf Johann Anton Ambrosius am 6. 12. 1852. Den R.-Frh. hatte mit Wappen-Vereinigung Drahotusch (Feld II. u. III.) die Familie d. d. Wien 13. 7. 1708 erlangt. W.: Tyr. B. W. I. 80, gev. R. B., mit s. Hz. (3 r. Herzen — 2. I. —);  $\frac{1}{4}$ : aufg. g.-begr. s. Beil (Schärfe rechts),  $\frac{2}{3}$ : Krone, darauf Gemsgewicht. 5 Helme, der III. mit Fürstenhut.
27. 5. **Schmaus von Pullenrieth**, A. (ausgeschr. 22. 6. ejd.) für Georg Wolfgang S., Besitzer der Schmausen-Glashütte und Landsass zu Pullenrieth. Derselbe erhielt 26. 5. 1759 noch den erbländ. Oesterr. Adelstand. Die Familie ist am 27. 5. 1813 in Bayern bei der Adelsklasse immatr. Die Wappen nach beiden Diplomen finden sich bei Tyr. B. W. VIII. 50, nämlich getheilt und halbsp., oben ein doppelschw. schreit. Leopard, unten vorn Reichsapfel, hinten Stern. Auf dem gekr. Helme der Stern zw. off. Flüge, und zwar nach dem Kurb. Diplome: der Leopard s. in G., der Reichsapfel g. in R., der Stern g. in B., der g. Stern auf dem H. zw. nat. braunem Flüge. D.: r. g. — b. s.; nach dem Oesterr. Diplome: der Leopard r. in S., der Reichsapfel in R., der Flug  $\#$ , sonst ebenso. (cfr. Dorst, Allg. Wpb. I. 25).
8. 7. **Luerzer zu Ze(c)henthall**, Frh., unter diesem Namen, für Joh. Marian L. v. Z., Hochf. Salzburg. Hofkriegsraths-Landschaftskanzler, welcher bereits durch F. Erzbisch. Decret v. 23. 1. 1757 die Aufnahme unter die F. Salz. Landsmannschaft erlangt hatte. Er stammte aus einer d. d. Wien 1. 7. 1671 v. K. Leop. I. in den R.-A. erhob., in Salzburg 4. 8. 1695 ausgeschr. Familie, aus der ein Zweig in Bayern am 22. 5. 1813 b. d. Adelskl. imm. wurde. W.: wie das adlige (cfr. Adelsmatr.) nur das Einhorn ohne gr. Bd. u. als Kleinod des rechten gekr. Helms (der linke ist der des adl. Wappens),

ein wachs. g. Löwe mit aufrechtem Schwert in d. lk. Prk. D.:  $\#$  g. — r s.  
(ex dipl. cop.)

**1758**

13. 2. **Peckenzell** (auf Tollet), Frh. (ausgeschr. 24. 5. ejd.) für Joh. Anton Adam v. P., Kurb. Kämmerer und Reg.-Rath in Landshut (cfr. 23. 6. 1659). Die Familie wurde am 10. 4. 1813 in Bayern bei der Freiherrnkasse imm. W.: Tyr. B. W. III. 74, in R. auf schräger erniedr. 3 zinniger Mauer klimmend ein nat. Gemsbock. Gekr. H.: der Gemsbock wachs.
17. 2. **Grafenstein**, A. (unter diesem Namen) für Joh. Georg Graf, Landsassen zu Grumenab und Gänlas in der Oberpfalz. Die Familie wurde am 16. 3. 1810 und 9. 10. 1813 bei der Adelsklasse in Bayern imm. W.: Tyr. B. W. V. 70, in R. ein mit doppelschweif. schreit., einen s. Quaderstein ht.  $\#$  Löwen bel. g. Schrb., begl. von 2 s. Lilien. Gekr. H.: der Löwe wachs. zw. 2 Bffh. (cfr. 25. 3. 1851).
18. 4. **Paur auf Waffenbrunn und Lebendorf**, A., mit ob. Präd. (nicht 1755), für Joh. Wolfgang P., Herrn auf W., Kurb. Rath, Pfleg- und Kastenamts-Commissär und Bräuverwalter zu Schwarzach. Die Familie wurde 6. 4. 1813 bei der Adelsklasse in Bayern imm. W.: Tyr. B. W. VII. 65, in B. auf gr. Drb. ein g.-geflügelter s. Greif mit 3 s. Gartenlilien an einem gr. Blätterstiel in den Prk. Gekr. H.: der Greif mit Lilienstengel wachs. D.: r. s. — b. g. (cfr. die Erhebung Kaiser Karis VII. vom 22. 9. 1744, welche nahe Anverwandte des Obigen erhielten.)
23. 8. **Hofweller**, †, Ausschr. (vollz. 19. 9.) des ihm vom Hofpfalzgrafen Grafen v. Zeil d. d. Zeil 1. 12. 1756 mit „Edler von“ u. Wbess. erth. R.-A.-Dipl., für Jos. Anton H., Kurb. Gerichts- auch Kasten- u. Bräu-Amts-Gegenschreiber der Graf- u. Herrschaften Schwabegg, Anglsberg, Amberg und Ofterdingen (derzeit Gerichtschreiber zu Türkheim). W.: (1756) Gev. R. B.;  $\frac{1}{4}$ : schreit.  $\#$ -bewehrter einwärtsgek. s. Schwan,  $\frac{2}{3}$ : über g. Drb. 3 (2.1.) g. Sterne. — 2 H. — H. I. (gekr.) pfalweis 3 g. Sterne zw. off. b. g. übereckgeth. Fluge. H. II.: (ungekr.) d. Schwan zw. 2 s. r. üb.-geth. Bffh. D.: r. s. — b. g. (ex dipl. cop.)
23. 10. **Kyrein**, †, Ausschr. des ihm vom Hofpfalzgrafen Grafen Zeil d. d. Zeil 9. 11. 1750 verlieh. R.-A.-Dipl., mit „Edler von“, für Joseph Anton K., in Bayer. Diensten zu Tölz. W.: Gev. R. S.;  $\frac{1}{4}$ : einw.-gek. doppelschw. s. Löwe,  $\frac{2}{3}$ : mit 3 s. Sternen bel., von 2 auf. b. Lilien begl. lk. Schrb. — 2 gekr. H. — H. I.: d. Löwe aus I. wachs. H. II.: b. Lilie zw. off., je mit dem Sternen-Schrb.  $\vee$  bel. s. Fluge. D.: r. s. — b. s. (ex dipl. cop.)
10. 11. **Stroehl**, Ausschreib. (vollzogen 24. 11.) des ihm mit s. 3 Schwestern Maria Josepha, Maria Barbara und Maria Anna und s. Vetter Joh. Friedrich d. d. Zeil 6. 11. 1758 v. Hofpfalzgrafen Grafen Zeil erteilten R.-Ritterdiploms mit „Edler von“ für Maxim. Georg Thomas Adam R. u. Edl. v. St., Kurbayer. Revis., dann Reg.-Rath, Kanzler und Lehnprobst in Straubing (cfr. seine Freieung sub 3. 3. 1769). W: wie das freiherrliche (ex dipl. cop.)

**1759**

31. 1. **Prugglach** (auf Wiesenfelden), †, Frh. (nicht 1751) (Ausschr.-Vollzug 13. 2. ejd.) für die Gebr. Ferd. Georg, Kurb. Geh. Rath, und Franz Georg († ohne Erben), Kgl. Poln. und Kursächs. Prem.-Lieut., aus dem sub 27. 4. 1662 erwähnten Geschlechte. Mit des Ersteren Sohn Joseph Maximilian (imm. als Freiherr noch 3. 12. 1813) erlosch die Familie. W.: Tyr. B. W. III. 85, gev.:  $\frac{1}{4}$ : gesp., im äusseren Felde  $\frac{1}{2}$  gekr.  $\#$  Adler am inneren Spalt, in den anderen r. Feldern ein s. Bk.,  $\frac{2}{3}$ : geth. B. S., oben schweb. eine g. Bogenbrücke, unten 4 lk. g. Schrägströme. 3 H.
13. 2. **Pettenkofer**, Ausschreib. des von K. Karl VII. am 20. 10. 1742 erteilten R.-A.-Diploms.
4. 3. **Lafabrique**, A. für Franz L., Kurb. Hofkellermeister (die Freieung des Geschlechts cfr. sub 11. 8. 1775). W.: (1759) ovaler b. Schild, darin ein g. Schragen, begl. oben und unten von einw.-schwimm. s. Ente, rt. u. lks. von g. Stern, ungekr. H.: die obere Ente wiederholt zw. 2 g. b. üb.-geth. Bffh. D.: b. g. (ex dipl. cop.)
23. 3. **Solaty**, Ausschr. (vollzogen 30. 4) des seinem Vater Franz Anton S. erteilten R.-A.-Dipl. vom 12. 3. 1722 für Franz Michael v. S., Kurb. Rath und Geh.

Secr. Die Familie wurde am 17. 8. 1813 bei der Adelsklasse in Bayern immatr. W.: Tyr. B. W. VIII. 81, in G. auf gr. Boden ein gr. Baum, gehalten von 2 aufg. nat. Gemsböcken. Gekr. H.: wachs. Gemsbock.

## 1759

20. 6. **Hagn**, †, Frh. (ausgeschr. 14. 7.) für Carl Anton Adam v. H. (dessen Grossvater am 19. 3. 1717 den Kurb. A. erlangt hatte), Kurb. Reg.-Rath zu Landshut. W.: ganz wie das adlige.
16. 7. **Riesenfeld**, †, Frh. für Joh. Jos. v. R., Landsassen in der Oberpfalz u. F. Lobkowitz'schen Oberamtmann, aus einer in Person des Lukas Adalbert Riesenfelder, Primas in der Stadt Iglau, mit Präd. „v. Riesenfeld“ d. d. Wien 12. 10. 1642 von K. Ferd. III. in den ritterm. erbldl. Adelst. erhob. Familie. W.: (1759) Gev. G. B., mit aufsteig. eingebog. s. Spitze, darin auf gr. Drb. ein gr. Birkenbaum,  $\frac{1}{4}$ :  $\frac{1}{2}$  † Adler am Spalt,  $\frac{2}{3}$ : s. Bk., begl. von 2 rechthin flieg., s. r.-beflüchteten g. Pfeilen mit Eisenspitze. Gekr. H.: auf gr. Drb. steh. nat. flugb. gekr. Adler (einen d. Pfeile ht.). D.: † g. — b. s. — Das W. 1642 war ebenso, aber ohne die Spitze. (ex dipl. cop.)
23. 7. **Kostoletzky von Sladowa**, †, Frh. für Joh. Heinrich K. v. S. (aus Böhmischem Geschlecht, dessen Stammvater, dem Johann K., die von dem Johann Sladowsky v. Sladow geschehene Aufnahme in den böhm. Wladykenstand d. d. Prag 20. 7. 1615 mit dem Prädikate „von Sladowa“ landesherrlich bestätigt worden war), Kurb. Truchsess, Forstkommisissions-Rath u. Oberwaldmeister. W.: durch schmalen g. Saum bord., R. S. gesp. Schild, vorn ein die Schneide rechts kebrendes aufg. Beil mit br. Griff, hinten aufg. nat. Hirsch. 2 gekr. H. — H. I.: 3. an gr. Stengeln wachs. s. Gartenlilien, H. II.: der Hirsch wachs. Statt der Decken ein hermelin-gefütt. purp. Wappenmantel. (ex dipl. cop.)
16. 11. **Schwar(t)z**, †, Frh. für Alexander v. S., Kgl. Französ. Obersten d. Cav. u. Comm. des Royal-Nassau-Saarbrück'schen Husaren-Regts., nebst Bruder Franz Xaveri v. S., eh. Kurb. Lieut. im Regt. der Grenadiere zu Pferd, stammend aus d. Stadt Lauterburg im Elsass (wann geadelt?). Ein Vorfahr derselben war Conservateur der Forsten zu Tours. W.: ovaler, B. S. gev. Schild;  $\frac{1}{4}$ : über s., mit r. Stern bel., Schildfuss, ein g. Löwe,  $\frac{2}{3}$ : 5 rechte r. Spitzen. Auf d. Schilde eine mit grossen Perlen besetzte Erbkronen, auf welcher 2 gekr. H. H. I.: d. Löwe wachs., H. II.: geschloss., wie Feld II. bezeichn. Flug. D.: b. g. — r. s. — Schildh.: 2 g. Löwen. (ex dipl. cop.)
12. 12. **Strigler von Loewenburg**, †, A., mit ob. Präd. (ausgeschr. 10. 5. 1760) für Joh. Jos. Aron St. auf Oedmissbach, Gutenfürst u. Steinach, angeblich aus Schweden stammend. — W.: Gesp. R. S. durch aufsteig. gr. Spitze, darin auf br. Hügel wachs. gekr. g. Löwe mit Schwert; vorn s. Einhorn, hinten nat. Wolf, gegenein. aufg. H.: gekrüpfte Löwe mit Schwert. (ex dipl. cop.) Unterm. 19. 6. 1773 erhielten (mit Rückdatirung auf den 12. 12. 1759) auch dessen Brüder ein Kurb. Adelsdipl. u. (der Obige mit ihnen) ein verbessertes Wappen.

## 1760

5. 1. **Müllpoeck** (Mühlpöck, Millpöckh), †, Ausschr. des ihm v. Hofpfalzgrafen Grafen v. Zeil d. d. Zeil 14. 5. 1759 mit Präd. „Edler von“ erth. R.-A., für Joh. Benedict M., Kurb. Hofmarksrichter zu Kloster Diessen, com. pal. u. b. R. lic. (derselbe hatte erst d. d. Zeil 20. 7. 1758 einen Wappenbrief erhalten). W.: (nach beiden Dipl.) Gev. B. R.;  $\frac{1}{4}$ : 3 (2. 1.) s. Sterne,  $\frac{2}{3}$ : doppelschw. g. Löwe, ht. in den Prk. die rt. Hälfte eines gesp. s. Mühl-Schaufelrades. 2 gekr. H. — H. I.: s. Stern zw. 2 b. s. üb.-geth., in d. Mdg. je mit s. Stern best. Bfh., H. II.: der Löwe mit der Radhälfte wachs. D.: b. s. — r. g. (ex dipl. cop.)
26. 1. **van Eyck**, †, Ausschr. des ihm d. d. Wien 14. 11. 1759 von K. Franz I. verlieh. R.-Grf. mit „Hoch- u. Wolgeboren“, für Maxim. Emanuel Franziscus Baron van E., aus dem Lüttich'schen, des Cardinal-Bischofs von Lüttich, Freising u. Regensburg Geh. Rath u. Kämm., sowie Gesandter am Französ. Hofe. W.: (Siebm. Suppl. X. 2. Nr. 3) Gev. S. B.;  $\frac{1}{4}$ : 3 am Oberrand anlieg., bis z. Mitte reich. † Pfäle,  $\frac{2}{3}$ : 3 (2. 1.) durchbroch. s. Rauten. Grfkr. mit 3 gekr. H. — H. I. u. III.: Flügel wie Feld I., resp. II. bezeichnet. H. II.: g.-bew. † Doppeladler. D.: † s. — b. s. — Schildh.: 2 nat. Leoparden. (ex dipl. cop.)

**1760**

7. 3. **Kreibig**, A. (Ausschr. 16. 7. — vollzogen 30. 7. — 1764) für Anton Franz K., Truchsess und Oberbereiter des Cardinals von Bayern. Die Familie wurde am 30. 6. 1809 bei der Adelsklasse in Bayern imm. W.: Tyr. B. W. VI. 68, durch # Bk., bel. mit 3 linken Hälften gespaltener s. Ringe, geth. R. S., oben steh. ein nat. Falke mit abflieg. r. Halsband, unten querrechtshin ein gr. beflüchteter r. Pfeil. H.: der Falke. D.: r. s.
28. 3. **Hannakamb** (v. Schirmitz), †, Frh. (ausgeschr. 9. 5.) für Joh. Balthas. v. H., j. utr. lic., Kurb. Reg.-Rath zu Amberg, Pfleger zu Laydenberg u. Hirschau, Landsassen auf Schirmitz. Derselbe hatte, als Gerichtsschreiber u. Ungelber der Oberpfalz in d. Ldgfsch. Leuchtenberg, d. d. Wien 16. 8. 1746 mit „v. S.“ eine kais. Bestätigung des s. Vater Joh. Melchior H. bereits von K. Karl VI. i. J. 1726 erteilten, aber nicht gelösten R.-A.-Dipl. erhalten. Die letzte Freiin v. H. scheint des Nob. Tochter, Theresia, verm. Ob.-Lt. v. Reissen, † 1778 zu München, gewesen zu sein. W.: (1760) Gev.; I.: in B. 2 gebild. g. Monde pfalweis abgewendet, III.: in R. ein s. und IV.: in B. ein g., einwärtsgek. Hahn, schreitend auf gr. Drb., II.: in R. ein geharn. rt. Mannsarm, ein Schwert ht. Gekr. H. off. Flug g. b. — s. r. geth. D.: r. s. — b. g. (ex dipl. cop.)
10. 5. **Hierneiss**, †, Ausschr. (lt. Hofraths-Decret) des ihrem Schwiegervater Augustin H., gewes. Bürgerm. zu Wien d. d. . . . 1664 von K. Leop. I. verlieh. R.-A. für Maria Regina Catharina verw. v. Hierneiss, Landsassin auf Fürstenmühl und Rohrberg, geb. v. Velsern u. deren Söhne Wolfg. Clement, Benedict Andreas u. Joh. Franz Michael (cfr. diesen auch sub 13. 10. 1773), sowie 3 Töchter. W.: Gev. R. B., mit Hz., darin Schrb. bel. mit 3 Muscheln?  $\frac{1}{4}$ :  $\frac{1}{2}$  Adler am Spalt,  $\frac{2}{3}$ : wachs. Geharn. mit Marschallstab in d. Rt. H.: ders. wachs. zw. off. Fluge. (Farben?)
13. 10. **Weittenau** (auf Schonenhofen und Troschau), Frh. (nicht 13. 9.) — (ausgeschr. 5. 12.) für Joseph v. W., Kurb. Landsassen auf S., des äusseren Raths und Handelsmann in Ingolstadt (cfr. 18. 12. 1745). Die Familie wurde am 14. 10. 1812 bei der Freiherrnklasse in Bayern imm. W.: Tyr. B. W. IV. 41, gev. R. B.;  $\frac{1}{4}$ : aufg. g.-behalsb. s. Windhund,  $\frac{2}{3}$ :  $\frac{1}{2}$  s. Ross. — 2 H. — H. I.: der Windhund mit g. Stern in d. Pfoten. H. II.: wachs. s. Ross.
15. 10. **Weidacher**, †, Ausschreib. (vollz. 18. 10.) des ihnen (ersterem als Kurb. Oberstlieut. d. Cav. zu Straubing) d. d. Zeil 7. 5. 1751 vom Hofpfalzgrafen Grafen Zeil, mit „Elder von“, verlieh. R.-A., für Franz de Paula W., Kurb. Hofkammerath u. Pflegskomm. zu Dinglfing u. Bruder Franz Anton W., Amts- u. Bräuerwalter zu Wackerstein. W.: Gev. R. #;  $\frac{1}{4}$ : aufg. s. Ross.  $\frac{2}{3}$ : lk. g. Schrb., der Länge nach mit # Posthorn (mit g. Beschlag und Band) belegt. — 2 gekr. H. — H. I.: b.-geharn. Arm ruhend mit Schwert (Faust rechts!) vor 3 r. s. r. Strf. — H. II.: Flügel wie Feld II. bezeichnet. D.: r. s. — #-g.
12. 12. **Iberle**, †, A. (ausgeschr. 30. 5. 1761) für Joh. Thomas J., Kurb. Pflegskomm. zu Mitterfeld. W.: in B. eine von 2 g. Sternen begl. aufst. g. Spitze, darin ein doppelschw. b. Löwe, ein Schwert in d. Rt. ht. Gekr. H. Der Löwe wachs. zw. 2 g. Flügeln. D.: b. g. (ex dipl. cop.)
- 1761**
24. 2. **Widmer**, Frh. und Wb. (ausgeschr. 27. 3. ejd.) für Joh. Willibald Jacob v. W., Kurb. Hofrath (wann dies Geschlecht geadelt ist, vermochte ich nicht zu eruiren). Die Familie wurde 1. 11. 1813 bei der Freiherrnklasse in Bayern immatrikulirt. W.: Tyr. B. W. IV. 45, gesp. s. Schild, vorn 2 geschweifte r. Sparren, hinten 3 b. Schrb., überdeckt durch einen doppelschw. r. Löwen. — 2 gekr. H. — Schildh.: 2 nat. Leoparden.
14. 4. **Heldmann** (auf Diessfurth), A. für Jos. H., Landsassen auf Fürstenhof (Oberpfalz). Die Familie wurde in Bayern am 30. 6. 1809 bei der Adelsklasse imm. W.: Tyr. B. W. VI. 4, in B. ein s. Schrb., darin ein schreit. doppelschw. g. Löwe mit # Stern in den Prk. Gekr. H.: wachs. geharn. Ritter mit Schwert. D.: b. g.
4. 5. **K(o)eckh von Mauerstetten**, Best. des alten Adels der Familie (lt. Urkunde). W.: Siebm. I. 95, No. 5 (cfr. die Freiherrnstands-Anerkennung v. 14. 5. 1689).

## 1761

10. 7. **Reigersberg**, Frh. (Extension, lt. Ausschr., des R.-Frh. vom 11. 3. 1705) für Joh. Heinr. v. R., Kurb. Oberstlieut. im Regt. „Minucci“. Die Familie wurde am 12. 5. 1813 bei der Freiherrnklasse in Bayern immatr. W.: Tyr. B. W. III. 89, gev. B. S., mit g. Hz. (Reichsadler);  $\frac{1}{4}$ : einwärtsgek. flugb. nat. Reiher auf gr. Drb.,  $\frac{2}{3}$ : r. Bk., von 3 r. Lilien begl. H. I.: der Reichsadler, H. II.: Reiher auf Berg. Schildh.: 2 gekr. widerseh. flugb. # Adler.
20. 7. **Pflacher** (zu Oberbergkham und Gr.-Schirrgarn), Frh. (ausgeschr. 25. 7. ejd.) für Ferd. Rudolf v. P., aus einem Geschlecht, welches d. d. . . 1532 vom K. Ferd. I. den R.-A. und in Person des Joh. Baptist P. (mit Feld I. und Helm I. des frhl. Wappens) d. d. Wien 5. 9. 1700 von K. Leopold I. ein K. Bestät.-Diplom erhalten hatte. Die Familie wurde am 10. 4. 1813 in Bayern bei der Freiherrnklasse imm. W.: Tyr. B. W. III. 77, gev.;  $\frac{1}{4}$ : geth. G. B., unten rechtsschwimm. s. Fisch,  $\frac{2}{3}$ : b. Schrägstrom. — 2 gekr. H.
14. 10. **Bergmann**, †, An. A. (lt. Notific. an die Kurf. Hofkanzlei (Ausschr. 23. 11. ejd.) für Michael Adam B., jur. utr. Lic., Stadt-Oberrichter zu München († 1784 ohne Erben). W. (N. S. † Bayer. Ad., Taf. 6, falsch, vielmehr): Geth. B. R., oben eine s. Lilie, unten, über gr. Drb. im Schildfuss, ein g. Bk. — 2 H. — H. I. (gekr.): s. Lilie auf gr. Drb., H. II. (ungekr.): r.-gekleid. Mannsrumpf mit g. Gürtel, Kragen und g.-gestülpter r. Mütze. D.: b. s. — r. g. (ex dipl. cop.)
26. 10. **Ze(e)ch**, Ausschreib. mit „von“ — vollz. 30. 10. — des ihm d. d. Zeil 24. 1. (nicht 6.) 1746 vom Hofpfalzgrafen Grafen Zeil verlieh. R.-A. für Jos. Michael Claudius Z., Kammerdiener, Goldarbeiter und Schatzmeister des Herzogs Clemens von Bayern — cfr. s. Erheb. in den R.-Ritterstand im R.-Vicariat 27. 9. 1790! — W. (1746); Gev.;  $\frac{1}{4}$ : geth. # g., darin gekr. Greif verw. Tet., lt. in der Rt. einen g. Diamantring,  $\frac{2}{3}$ : in B. ein s. Sparren, begl. von 3 (2. 1.) s. Sternen. — 2 gekr. H. — H. I.: wachs. gekr. # Greif mit dem Ring in der Rt., H. II.: off. b. Flug, bds. je mit s. Stern bel. D.: # g. — b. s. (ex dipl. cop.)
4. 11. **Kli(e)ber**, †, Ausschr. (vollz. 9. 12.) des „von“, nach geführtem Adelsnachweis, in Folge eines d. d. Schloss Spital 11. 9. 1761 vom Hofpfalzgrafen Alphons Gabriel Fürsten v. Portia ihm erth. R.-Adelsdipl. mit „Edler von“, für Jos. Georg K., Kurb. Reg.-Rath zu Straubing. W.: Gev.;  $\frac{1}{4}$ : Geth. S. B., oben wachs. g. (sic!) Löwe,  $\frac{2}{3}$ , sowie im Hz.: in R. ein „weisser rechtsseits zugespitzter Querbalken“ (wol Pallisade, oder am Ende rt. Spitze?). — 2 gekr. H. — H. I.: der Löwe wachs. zw. geschloss. # Flüge. H. II.: 5 Strf. r. b. wechselnd, umschlungen von b. (auf der Verkehrtseite r.) Bandrolle. D.: r. s. — b. s. (ex dipl. cop.)
5. 11. **Peer**, †, Ausschr. (vollz. 9. 12.) des ihm vom Hofpfalzgrafen Fürsten Alphons Gabriel von Portia d. d. Schloss Spital 11. 9. 1761 verlieh. R.- u. erbild. A. mit „Edler von“, für Leonhard Medard P., Kurb. Reg.-Rath und Haupt-Mauthner zu Straubing, dessen Vorfahr Sigm. P. bereits von K. Karl V. 1536 einen Wappenbrief erhalten hatte. W.: Gev. G. S., mit b. Hz., darin s. Bk.;  $\frac{1}{4}$ : aufg. gekr. # Bär,  $\frac{2}{3}$ : geharn. schwertschwing. Ritter mit r. Helmbusch. — 2 gekr. H. — H. I.: der Bär wachs. zw. 2 s. g. üb.-geth. Bffh. H. II.: der Ritter wachs. zw. off. s. b. üb.-geth. Flüge. D.: # g.
- „ „ **Schmidt (auf Westerhofen, Kleinaigen und Schachten)**, An. A. (lt. Ausschr. — vollzogen 9. 12.) des ihm vom Hofpfalzgrafen Fürsten Alphons Gabriel v. Portia d. d. Schloss Spital 11. 9. 1761 verlieh. R.-A. als „Edler v. S. auf Kösterhofen“ (cfr. 16. 6. 1703) für Joh. Martin Anton v. S., Kurb. W. Geh. Rath in Straubing. Die Familie wurde am 1. 10. 1813 in Bayern bei der Edelnklasse imm. W.: Tyr. B. W. VIII. 53, gev. S. B., mit r. Hz. (g. Schrb.):  $\frac{1}{4}$ : wachs. geharn. König mit Schwert in der Rt.,  $\frac{2}{3}$ : lk. g. Schrb. — 2 gekr. H. — (Das Wappen im Original-Diplom-Conc. weicht hiervon mehrfach ab.) (Seinen Oheim cfr. 1701!).
23. 11. **Dallhoven**, †, Ausschr. mit „von“ (vollz. 4. 1. 1762) des s. Vater Franz Ignatius D., gewes. Kurb. Rath u. Klostersrichter zu Nd.-Altaich von K. Karl VI. verlieh. R.-A. für dessen gleichnamigen Sohn, Amtsnachfolger s. Vaters und Dr. jur. (Das Diplom ist in Wien nicht zu ermitteln.)

**1762**

5. 2. **Schütter**, †, Frh. (vollz. 3. 4.) für Franz Jos. Theodor v. S., Kurb. Landsassen zu Grassfing (stammend aus einem, in Person der Gebr. Laurenz, Kais. Hofzahlmeisters und Amts-Controls, und Gregor, d. d. Speyer 10. 12. 1570 mit Wappenbrief und d. d. Wien 23. 9. 1573 mit Wbess. und and. Rechten in den rittermäss. R.- und erblid. Adelsstand erhob. Geschlecht). Des Lorenz Nachkommenschaft erlosch früh; Georg hatte 2 Söhne, Hans Rudolf und Helverich. Des Letzteren Sohn Franz Ferdinand v. S., Besitzer des Hr. Klingenberg, welche bereits Lorenz (seit 1591 auch schon im Besitze der Herrschaft Windhaag) 1596 erworben hatte, erhielt, als: „Freiherr v. Klimberg zu Klingenberg“ (wann?) den erblid. Frh., musste aber wegen s. Anhänglichkeit an die ev. Lehre seine Heimath Ober-Oesterreich verlassen u. wandte sich nach Württemberg, wo das Geschlecht Ende vor. saec. erlosch. Der Linie des Hans Rudolf dagegen scheint der obengenannte Jos. Theodor entstammt gewesen zu sein, jedoch ist auch sie erloschen. W.: (1762) ex dipl. cop. geth. G. B., darin ein aus g. Krone wachs. rechtsgek. nat. Pfaurumpf. Gekr. H.: radschlag. linksch. Pfau. D.: b. g. (so auch schon im Wappenbrief — hier gekr. Stechhelm — und Adelsbrief verliehen).
26. 5. **Barth auf Harmating**, Erl. z. Annahme des Präd. „von“ (lt. Ausschr.) für Jos. Anton Benno Sebastian und Vettern; Caspar Anton und Franz Carl B. auf H. (cfr. 7. 8. 1591, 1596, 24. 12. 1609, 11. 1. 1757, 26. 4. 1771 und 29. 6. 1861.)
13. 8. **Nys(s)**, Grf. (ausgeschr. 4. 9. 1762) für Maurus Joseph Maria v. N., Kurb. Kämm. und Rittm., aus einem nach 1640 aus Spanien in die Niederlande eingewanderten Geschlecht. Derselbe erhielt im Rhein. Vic. am 7. 9. 1790 die Best. dieses Diploms als Reichsgraf. W.: Tyr. B. W. I. 82, gev. S. B., mit s. Hz. (3 Eißvögel mit 3-blättr. gr. Zweigen im Schnabel);  $\frac{1}{4}$ : g.-bewehrter einwärtsseh. # Adler, II.: nat. Löwe, III.: aufg. gefleckter Rüde, beide einwärtsgek. — 3 gräf.-gekr. H. — H. I.: wachs. nat. Löwe, H. II.: einer der Eißvögel, flugbereit, H. III.: wachs. d. Rüde. — Schildh.: 2 widers. gekr. g.-bew. # Adler.
25. 8. **Sechser**, †, A. (ausgeschr. 1. 10. ejd.) für Joh. Leonhard S., Kurb. Geh. Rath u. Kastenamtsverwalter zu Waldt. — Derselbe wurde später des Adels wieder entsetzt (cfr. auch 21. 12. 1791). W. wie die Stammesverwandten, cfr. sub 19. 12. 1723.
29. 8. **Courtin**, †, A. (ausgeschr. lt. Hofraths-Decret 30. 8. ejd. u. vollz. 23. 10. ejd.) für Friedr. C., Kurb. Reg.-Rath zu Landshuth, früher in Kais. u. Kursächs.-Poln. Diensten. W.: Gev. R. G.;  $\frac{1}{4}$ : doppelschw. s. Löwe,  $\frac{2}{3}$ : gr. Sparren. — 2 gekr. H. — H. I.: 3 Strf. g. gr. s., H. II.: der Löwe wachs. D.: r. s. — gr. g. (ex dipl. cop.)
6. 12. **Trogler**, †, Frh. (ausgeschr. 8. 1. 1763) für Alex. Bernard von T., aus altem Kurköln. Adelsgeschlecht, Kurköln. Geh. Rath und Truchsess, Kurpfälz. Geh. Rath, Herrn von  $\frac{1}{2}$  Ramswörth (1772 auf Stamsried — Oberpfälz), W.: Gev. S. B.:  $\frac{1}{4}$ : 3 wachs. nat. Weinstöcke (ohne Trauben) an br. Stäben nebeneinander,  $\frac{2}{3}$ : auf erdfarb. Dreiberg steh. nat. Storch mit Stein in der erhob. rt. Kralle, begl. je in den beiden oberen Ecken von g. Stern. — 2 gekr. H. — H. I.: 2 nat. Storchflügel, H. II.: 3 (1. 2.) achtstrahl. g. Sterne. D.: b. s. (ex dipl. cop.)
14. 12. **Schma(e)d(e)l**, Best. (nicht 14. 2.) (lt. Ausschr.) des ihm d. d. Zeil 6. 11. 1758 erteilten R.-Ritter- und Adels-Diploms vom Hofpfalzgrafen Grafen Zeil als: „Edler v. Schmadel“ für Jos. Anton (vorher Schmaedl) Edl. v. S., Kurb. Rath und Hof-Gerichts-Advokaten in München, Besitzer der Hofmarken Buchersried, Führbach, Königsfeld und Uttenhofen. Die Familie wurde 30. 6. 1809 bei der Ritterklasse in Bayern imm. W.: (Tyr. B. W. VIII. 49) gev. S. B.;  $\frac{1}{4}$ : g.-besaante r. Rose,  $\frac{2}{3}$ : g. Passionskreuz auf g. Drb. — 2 gekr. H. — H. I.: Stielrose zw. off. r. Flügel, H. II.: Kreuz auf Berg zw. 2 g. b. üb.-geth. Bifh. D.: r. s. — b. g. (ex dipl. cop.)
- 1763**
18. 4. **Crettier**, †, A. für Gottlieb Ludw. Maria C., Bürger u. Handelsmann zu Augsburg, Herr auf Emmingen u. Guggenberg in Schwaben. Ders. (oder sein gleichnam. Sohn?) erhielt, als Kurb. u. Fürstbisch. Freising. u. Augsburg. Rath d. d.

Wien 12. 3. 1765 von K. Franz I. auch den R.-Ritterstand, mit „Edler von Jeningshofen“ u. Wbess. sowie am 23. 2. 1770 (s. dort) den Kurb. Frh. W.: (1763) ovaler Schild, von G. R. u. G. 2 mal geth., oben ein gekr. # Adler, in d. Mitte eine g. Lilie zw. 2. zugewend. g. Löwenköpfen, unten 3 schräglk. g. Rautenkränze (wie im Sächs. Wappen). H.: 3 (?) r. g. wechselnde Strf. (Das W. nach d. Dipl. v. 1765 zeigt unter b. Schildhaupt, worin ein gekr. g. Adler, in S. eine wachs. r. Burg, zw. deren 4 Zinnen, über deren je zweien eine b. Lilie schwebt, ein gekr. g. Löwe wächst. 2 gekr. H. H. I.: d. Löwe zw. off. # Fluge. H. II.: b. Lilie. D.: b. g. — r. s. (ex dipl. cop.)

**1762**

4. 5. **Vogl**, †, A. für Joh. Georg V., Kurb. W. Rath u. Geh. Sekr. W.: innerhalb g. Cartouche-Rahmens ein ovaler b. Schild, darin auf br. Bd. ein flugb. rechtsgek. widerseh. # (!) Adler. Gekr. H.: achtstr. g. Stern zw. off. # Fluge. D.: b. g. (ex dipl. cop.)
4. 7. **Rickauer**, Ausschreib. des ihm d. d. Wien 3. 2. 1751 von K. Franz I. m. Wb. verl. R.-A. für Georg Andreas v. R., Kurb. ersten Kriegskommissär u. Verpfleg. Comm. im F. Oberpfalz [s. Brüder cfr. sub. 3. 2. 1751 (durch Zufall sind das Kais. u. Kurbayer. Diplom für die beiden Brüder von einem Tage) u. 12. 7. 1771] W.: (1751) Siebm. Suppl. X. 26. Nr. 5. Gev. R. B.;  $\frac{1}{4}$ : aus gr. „Aue“ wachs. nat. zehrend. Hirsch (Ansp. auf „Ricke“),  $\frac{2}{3}$ : g. Stern. 2 gekr. H. — H. I.: der Hirsch, H. II.: wachs. schwerhalt. Ritter mit Sturmhaube zw. 2. s. r. üb.-geth. Bfth. D.: b. g. — r. s.
29. 7. **La Palme**, †, Frh. u. A. (ausgeschr. 7. 9.) für Peter L. P., Kurb. Gren.-Hptm. des Leibregiments. W.: Gev. B. G., mit r. Hz. (g. Löwe)  $\frac{1}{4}$ : auf gr. Bd. ein Thurm mit Schiesscharten,  $\frac{2}{3}$ : gr. Palmbaum. — Frhkr. mit ungekr. H., darauf 4 s. b. wechselnde Strf. D.: b. g. Schildh. 2 aufg. s. Pferde. (ex dipl. cop.)
19. 10. **Schmid**, †, A. (Ausschreib. vom 18. 11. ejd.) für Leonhard Andreas Dominikus S., Sohn des 16. 6. 1703 mit Wappenbrief Begnadeten. W.: Gev., mit Hz., darin das oberste Drittheil des Wappens von 1703;  $\frac{1}{4}$ : das mittelste Drittheil desselben,  $\frac{2}{3}$ : das unterste Drittheil, jedoch statt Purpur: Blau, sonst ebenso, wie dort.
- „ „ **Stadler**, A. (ausgeschr. 5. 11. ejd.) für Joh. Georg St., beim Armaturwerk in Fortschau, Bes. des Ritter- und Landsassen-Guts Heidenab in der Oberpfalz. Nachkommen wurden am 13. 8. 1813 in Bayern bei d. Adelsklasse imm. W.: Tyr. B. W. VIII. 86, gev.;  $\frac{1}{4}$ : gesp. G. #, darin ein oben mit Lilie besetzter erniedr. Sparren, alles verw. Tct.,  $\frac{2}{3}$ : einwärtsgek. g. Löwe mit s. Stern in den Prk. — 2. H. (cfr. auch Siebm. Suppl. VII. 15. 3, Tyr. A. W. I. 9, No. 2 und 3.)

**1764**

6. 4. **Göhl von Pothorstein**, Ausschr. (vollz. 6. 8.) des d. d. 21. 4. 1633 dem . . . . . ertheilten R.-A. für Franz Peter v. G. z. P., Kurb. Ober-Kasernen- und Haupt-Magazins-Verwalter in München. Die Familie wurde in Bayern bei der Adelsklasse am 27. 12. 1812 imm. (cfr. auch 24. 3. 1822 eine Adoption in dieser Familie.) W.: Tyr. B. W. V. 65, gev. B. R.;  $\frac{1}{4}$ : doppelschw. g. Löwe,  $\frac{2}{3}$ : gekr. s. Storch mit g. Halsband auf gr. Drb. Gekr. H.: der Storch, flugb. mit 5blättr. gr. Zweig im Schnabel.
6. 8. **Feuri (auf Hilling und Piebelsbach)**, Frh. (ausgeschr. 26. 9. ejd.) für Joh. Felix Cajetan Ferd. v. F., Kurb. Reg.-R. zu Landshut, Bes. der Hofmark Hilling, — seine Nobilit. cfr. sub 26. 11. 1755. — Seine Nachkommen wurden am 15. 3. 1813 bei der Freiherrnklasse in Bayern imm. W.: Tyr. B. W. II. 95, gev. # Schild, mit s. r. gesp. Hz., darin eine Krone mit 3 Strf. r. b. s.;  $\frac{1}{4}$ : schwerhalt. gekr. doppelschw. g. Löwe. unten von 3 (2. 1.) g. Flammen begl.,  $\frac{2}{3}$ : von 2 g. Lilien begl., mit 3 gestz. eis. Nägeln bel. g. Schrb. († v. Hufnagl). — 2 gekr. H. — Engel als Schildh.
31. 10. **Zeller von Greifenzell**, †, Ausschreib. des ihm d. d. Wien 29. 9. ejd., mit ob. Präd. verlieh. R.-A., für Joh. Peter Z. v. G., F. Passauischen Domkapitular, Castner des Hochstifts Passau. W.: Siebm. Suppl. XI. 18. No. 11. — Geth. G. R., oben wachs. rechtsgek. alter Mann in b. Kleid mit s. Kragen, 4 g. Knöpfen u. s.-gestp. b. Mütze, unten ein auf gr. Bd. schreit. g.-bew. s. Greif. Gekr. H.: ders. wachs. D.: b. g. — r. s.

**1764**

7. 12. **Wadenspan**, Frh. (ausgeschr. 12. 12.) für Ferd. Anton von W., Kurb. Platzoberst, aus uns unbekanntem Geschlecht. W.: Gev.  $\ddagger$  B.;  $\frac{1}{4}$ : wachs. geharn. Mann mit Degen in d. Rt.,  $\frac{2}{3}$ : nat. Storch. — 2 gekr. H. — H. I.: der Mann, H. II.: d. Storch. D.:  $\ddagger$  g. — b. s.

**1765**

4. 3. **Effner**, A. — ausgeschr. 31. 5. ejd. — für Gaudenz Jos. E., Kurb. Reg.-Rath zu Straubing und Salzbeamten zu St. Nicolai. Die Familie, deren Stammvater Georg E., Hofgärtner, bereits im Jahre 1625 einen Wappenbrief erhalten hatte, wurde in Bayern bei der Adelsklasse 25. 1. 1813 imm. W.: Tyr. B. W. V. 20, in B. eine von 2 g. Lilien begl. aufsteig. s. Spitze, darin auf gr. Hügel ein gr. Baum. H.: Baum und Hügel zw. 2 Bffh.
21. 3. **La Rosée, (Basselet von)** Ausschr. (vollz. 30. 3.) des ihm d. d. Frankfurt a/M. 5. 4. 1764 v. K. Franz I erth. R.-Grf. für Joh. Caspar Gf. B. v. L. R., Kurb. W. Geh. Rath, Gen.-Feld-M.-Lieut., Hofkriegsrathsdir. u. Comm. von München, Nachkommen wurden am 7. 1. 1813 b. d. Grfkl. in Bayern imm. W.: Tyr. B. W., I. 66. Gev. S. G., mit r. Hz. (wachs. g.-bes. s. Stielrose)  $\frac{1}{4}$ : r. Rad ohne Felgen-Kranz,  $\frac{2}{3}$ : 2 lk. b. Schrägströme. Grfkr. mit 3 gekr. Helmen. Schildh.: 2 vorwärtsseh. nat. Leoparden.
27. 3. **Erdt**, Ausschr. des ihm d. d. Wien 28. 12. 1764 verlieh. R.-Frei- u. Panner-Herrenstandes mit „Wolgeboren“ u. Wbess., für Jos. Ignaz v. E., Kurb. W. Geh. Rath u. Administrator der Gfsh. Haag. Sein Vater Joh. Georg („dessen Vatersbruder Sebastian bereits wegen seiner Gelehrsamkeit im Jahre 1663 den R.-A. erhalten“ — wird wol nur Wappenbrief oder vielleicht Diplom als poeta laureatus gewesen sein) Erdt, Kurb. Hofkammerrath u. Oberst-Landzeugamts-Commissär hatte, nebst seinem Bruder Anton Michael E., F. Bisch. Gurck'schem Controlor, d. d. Wien 7. 11. 1718 die R.-A. Bestätigung (i. e. Ausdehnung des Dipl. v. 1663) u. d. d. Wien 4. 7. 1719 allein den R.-u. erbld. Ritterstand erhalten. — Die Nachkommenschaft des Jos. Ignaz wurde am 8. 9. 1813 b. d. Frhkl. in Bayern imm. W.: (1764) Tyr. B. W. II. 92.: Gev. B. R.: I.: linksseh. gekr. g. Adler, II.: 3 (1. 2) achtstrahl. s. Sterne, III.: 2 lk. s. Schrb., IV.: gekr. doppelschw. s. Löwe mit 2 gekreuzten gestz. s. Pfeilen in d. Rt. — 3 gekr. H. — H. I.: s. Stern zw. 2 r. s. üb.-geth. Bffh., H. II.: d. Adler rechtsseh., H. III.: der Löwe aus II (ohne Schweif) wachs. D.: r. s. — b. g. — b. s. (Das Wappen nach d. Dipl. v. 1718 war gänzlich abweichend nämlich: Geth. R. G.; oben auf d. Theilung ein in Adlerstellung auf g. Nest steh. s. Pelikan, der sich mit dem Schnabel die Brust aufritzt, so dass das Blut in einen vor dem Nest steh. g. Pokal fiesst, unten auf gr. Hügel, vor dem Stamme eines nat. wachs. Baumes, 2 gekreuzte r.-beflitzte, br.-beschäftete s. Pfeile. — 2 gekr. H. — H. I.: s. Schlüssel, den Bart links u. abwärts kehrend, pfalweis, zw. 2 g. Bffh., H. II.: die Pfeile zw. off.  $\ddagger$  Fluge. D.: r. s. — gr. g. (ex dipl. cop.)
8. 7. **Dufresne**, A. (ausgeschr. 16. 10. ejd.) für Franz Ignaz D. (aus einem Berner Bürgergeschlecht). Kurb. Hofkammer-, Commerzien- und Polizeirath (Nachkommen in Bayern imm. 6. 7. 1813 bei der Adelsklasse). W.: Tyr. B. W. V. 17, in G. auf gr. Boden ein gr. Baum. Gekr. H.: derselbe zw. 2 g. gr. üb.-geth. Bffh.
6. 8. **Lindenbaum**, †, Frh. (ausgeschr. eod. dato) für den Sohn des Franziskus von L. (in Französ. Diensten: d'Esormaux genannt): Andreas Franziskus Désormaux v. Lindenbaum, K. Französ. Oberstlieut. unter dem Husaren-Regiment „Chamborant“. W.: Gev. S. G., mit s. Hz., darin, auf gr. Hügel wachs. gr. Lindenbaum, bestrahlt von einer aus d. lk. Obereck hervorbrech. g. Sonne.  $\frac{1}{4}$ : bogenschiessender Centaur, linksgewandt, der in IV. widersehend,  $\frac{2}{3}$ : einwärtsgek., nackter keulenschwing. Herkules mit Löwenfell über d. Schulter. — H.: 3 s. Strf. — Schildh.: schwertschwing. g. Löwen. (ex dipl. cop.)
19. 8. **Köppelle**, Frh. für Ignaz Leonhard v. K., Kurb. Reg.-Rath, Director der Landgrafschaft Leuchtenberg, Lehenprobst zu Amberg (dessen Vater cfr. sub 27. 5. 1740). Die Familie wurde bei der Freiherrnklasse in Bayern am 15. 7. 1809 imm. W.: Tyr. B. W. III. 42, geth. S. R., oben ein schreit. nat. Kapaun („Koppen“), unten bk. 2 Gblättr. s. Rosen. H.: der Kapaun zw. 2, in der Mdg. mit je 3 Strf. besteckten Bffh.



## 1765

3. 12. **Distl, A.** (ausgeschr. 30. 12.) für Joh. Michael D., Kurb. Oberstlieut. zu Donauwörth. Die Familie wurde am 23. 4. 1816 in Bayern bei der Adelsklasse imm. W.: Tyr. B. W. V. 12, gev.:  $\frac{1}{4}$ : gesp.  $\#$  g., darin auf gr. Bd. ein gr. Distelstrauch,  $\frac{2}{3}$ : in B. 3 (2. 1.) s. Sterne. H.: Ritter zw. Bffh. und Fahnen mit Distelzweig in der Rt., wachs.

## 1766

19. 2. **Muensterer**, Ausschreib. des Kurpfälz. Adelsdipl. v. 9. 4. 1742 (cfr. dort).
10. 3. **Ickstatt, †**, Frh. (Anerk. und Extension des R.-Frh. vom 6. 7. 1745, ausgeschr. 25. 4. 1769, vollzogen 3. 5. 1769) für des Erhobenen Neffen, die Gebr. Peter Joseph u. Joh. Baptist J. — Der Letztere wurde 24. 11. 1815 b. d. Frhrkl. in Bayern imm., starb aber geistlich (cfr. auch sub 17. 3. 1831 die Freirung seines Grossneffen, Enkels seines dritten Bruders). W.: Tyr. B. W. III. 31, gev. B. R., mit g. Hz., darin wachs. gekr.  $\#$  Löwe;  $\frac{1}{4}$ : von g. Stern überhöht 2 abgew. pfalweis gest. gebildete s. Monde,  $\frac{2}{3}$ : mit 3 aufg. nat. Eicheln ohne Stiel bel. g. Bk. — 2 gekr. H. — H. I.: wachs. der Löwe mit 3blättr. gr. Eichzweig in der ob. Prk., H. II.: Stern und Monde.
14. 3. **Hierl, †**, Frh. (als „Frei- u. Edler Herr“) mit Wb. (ausgeschr. 4. 4.) für Joh. von H., Kurb. Hauptm. u. Gouvern. des pages, stammend aus uns unbekanntem Geschlecht. W.: im g.-bord. b. Schilde 2 gekreuzte g.-begr. Degen, überdeckt durch g. Bk., welcher bel. ist mit  $\#$  Dreimasterhut, geschmückt mit 3 r. s. r. Strf. — 2 gekr. H. — H. I.: einwärtsgek. geharn. ruh. Arm mit Degen, H. II.: der Hut. D.: b. g. Schildh.: 2 nat. Leoparden. (ex dipl. cop.) — Dies Wappen ist durch das Kurbayer. Diplom d. d. 15. 2. 1773 in das der Grafen Hoerl v. Wattersdorf übergegangen.
22. 3. **Vogel, †**, Ausschreib. als adlig für Maxim. V., Kurb. W. Rath und Geh. Sekr.
23. 3. **Niller, A.** für Martin Joh. N., Kurbayer. Ober-Ungelter, Ober-Aufschläger und Gerichts-Schreiber zu Auerbach (Oberpfalz), Neffen des Kais. Hauptbuchhalters Niller in Wien. Die Familie wurde am 21. 11. 1812 bei der Adelsklasse in Bayern imm. W.: Tyr. B. W. VII. 48, gesp.  $\#$  B., überdeckt durch s. Querstrom („Nil“!), oben vorn 2 gekreuzte s. Schlüssel, hinten 3 (1. 2.) g. Sterne, unten auf gr. Hügel wachs. 3 s. Palmzweige. Auf dem ungekr. H. dieselben wachs. zw. off. g. b. geth. Flüge. D.: b. g.
8. 4. **Stubenrauch I., An.** (lt. Ausschr.) des ihm (als Kurb. Hofkammer- und Commerzien-Rath) vom Hofpfalzgrafen Grafen Zeil d. d. 6. 11. 1758 mit „Edler von“ erth. R.-Ritter- und Adels-Diploms, für Franz Xaver v. St., Kurbayer. Geh. Rath und Finanz-Referendair (dessen Brüder cfr. 28. 3. 1768). Sein Sohn Joh. Nepomuk, nebst Brüdern und Descendenz, wurden am 25. 12. 1815 bei der Ritterklasse in Bayern imm. W.: Tyr. B. W. IX. 2, in G. eine von 2 rauchenden s. Weihrauch-Gefässen begl. aufsteig. eingebog. b. Spitze, darin ein g. Löwe. — 2 gekr. H. — H. I.: eines der Rauchgefässe, H. II.: wachs. g. Löwe.
12. 5. **dall' Abbaco, †**, Frh. für Jos. Clemens dall' A., aus einem Italien. Geschlecht, aus dem Mitglieder angeblich bereits 1472 als „viri nobiles“ vorkommen. W.: in B., überhöht von fünfblättr. g. Krone, 2 abgeschnitt. abgewendete bk. lieg. Hände mit s. Aufschlag, der Rt. eine Schreibfeder, der Lk. einen gespannten Zirkel ht.; darunter ein aufgeschlag. s. Buch mit Goldschnitt. Gekr. H.: off. b. Flug, bds. bel. mit g. Krone. D.: b. g. (ex dipl. cop.)
15. 5. **Gobel von Hofgiebing**, Frh. für Franz Christoph Georg Anton von G., Kurb. Kämmerer, aus einem d. d. Prag 6. 3. 1628 mit „v. H.“ in Person des Christian G., Kurb. Rentmeister, in den R.-A. erhobenen, aus dem Trierischen stammenden Geschlecht. Die Familie wurde am 18. 2. 1813 bei der Freiherrnklasse in Bayern imm. W.: Tyr. B. W. III. 7, in G. ein, 3 (1. 2.)  $\#$  Kugeln einschliessender,  $\#$  Sparren. Gekr. H.: off. g. Flug, je mit  $\#$  Sparren belegt.
30. 6. **Closen, †**, Grf. mit Präd. „Wolgeboren“, (ausgeschr. 28. 11.), für die verw. Freifrau (Wittve des Maxim. Jos. Freih. v. C.) auf Arnstorff, geb. Freiin von Nothaft u. ihre Kinder (ohne Wappen) cfr. 13. 6. 1738.

**1766**

30. 6. **Preysing-Lichtenegg**, Grf. und Wm. (mit dem Wappen von Tannberg) — ausgeschr. 28. 11. ejd. — für Siegmund Friedr., Kurb. Geh. Rath, Kämm. und General-Feldmarschall-Lieut., Oberstjägermeister, Comm. der Parforce-Jägerei in Neuhausen und Pfleger zu Mainburg, sammt Bruder Philipp Franz, Kurb. Kämm., nebst Söhnen Aloys Bonaventura u. Joh. Christoph Erdmann Freih. v. P. auf Alten-P. gen. Cronwinkl und Lichtenegg. Diese Linie spaltete sich in 2 Aeste, von denen der in Schlesien am 20. 10. 1850 erlosch; der jüngere Ast blüht noch in 2 Zweigen, von denen der erste (lt. Kgl. Bayer. Erl. vom 18. 1. 1837) den Beinamen „Moos“ und die Bezeichnung „Freiherrn von und zu Alten-Preysing gen. Kronwinkl“ führt, in Bayern, wo sie beide am 5. 4. 1813 bei der Grafenklasse imm. sind. W.: Tyr. B. W. I. 97, gev. r. Schild;  $\frac{1}{4}$ : 2zinnige Mauer (Stw.),  $\frac{2}{3}$ : s. Dreieberg, dessen mittlere Kuppe in eine durchgehende Spitze aufwärts gezogen (v. Tannberg). 3 Helme. (Der Zweig P.-L.-Moos führt hierzu noch einen g. Hz. mit gekr. # Adler). (cfr. 15. 12. 1664.)

**1767**

12. 4. **Braun**, †, A. (ausgeschr. eod. dato) für Franz Christoph B., Kurb. Reg.-Rath zu Amberg, Pfleger zu Pfaffenhofen u. Haimburg. W.: In # ein oben von 2 g. Sternen begl. wachs. rechtsgek. br. Mohr mit s. Schurz u. hinten abliegend. s. Kopfbinde, in der Rt. schrägl. einen s. Pfeil stossbereit ht. Gekr. H.: der Mohr wie im Schilde zw. off. #, mit je 3 g. Sternen bel. Flüge. D.: # g. (ex dipl. cop.)
23. 4. **Pirchinger**, †, Ausschr. der ihm d. d. Wien 20. 2. 1766 v. K. Jos. II. erth. R.-A.-Renov. des ihm mit Gebr. Max Anton Mathäus u. Jos. Franz Xaver d. d. Zeil 5. 4. 1746 vom Hofpfalzgrafen Grafen v. Zeil erth. R.-A.-Diploms für Philipp Paul Niclas P., Kurb. Kammerdiener, Rathsglied u. Feldapotheker zu München. W.: (1766) Siebm. Suppl. IX. 24 Nr. 5 ganz wie sub 1. 9. 1659 beschrieben, nur hat der Widder eine Schreibfeder hinter dem hinteren Horn stecken.
19. 5. **Haren(n)e**, †, Ausschr. des Adels für Jos. Matthias v. H., Kurb. Postmeister zu Altham. Dessen vermuthlicher Vorfahr Andreas, Kais. Diener, hatte d. d. Wien 27. 10. 1628 den R.-A., mit „von“ u. a. Rechten von K. Ferd. II., sowie als Kais. Kammerdiener u. Burggraf in Wien d. d. Regensburg 10. 3. 1653 die Bestät. ob. Adels als eines rittermässigen etc. erhalten. [Einem anderen Mitgliede der Familie (ob Nachkommen?), Andreas „von“ Harrerne, K. Böhm. Herold und Führungskommissair, war mit „Edler zu Creutzbeck“ u. ähnl., aber verm. W. d. d. Wien 28. 2. 1715 der Adel und Ritterstand verliehen worden.] W.: (1628) Gev. durch # Dornenkreuz; I. in S. 3 neben ein. aufg. gr. Palmzweige, 2 rechts, einer links gebogen, II. u. III.: g. u. leer, IV.: in B. ein von 3 (2. 1.) das Gelenk aufwärtskehrenden s. Muscheln begl. s. Sparren. Gekr. H.: die Zweige. D.: #g. — b. s. Das Dipl. von 1715 hat noch in Feld II. u. III.  $\frac{1}{2}$  # Adler am Spalt und einen zweiten (I.) Helm, darauf ein linksseh. g.-bew. # Adler. Der Ritterstand der v. Harenne in der Preuss. Rheinprovinz stammt von einem Pfalzgräfl. Zeil'schen Ritter-Dipl. d. d. Zeil 24. 1. 1769 für Albert Joh. Jacob de H., j. utr. lic., Richter des Hofes zu Jüllich, u. Lambert Jos. de H. aus Lüttich, Kais. Hauptmann; ihr Wappen ist mit einigen Zusätzen wie das nach dem Dipl. v. J. 1628, von welchem sie auch wol ihren Adelstand herleiten.
11. 12. **Heiss**, †, Ausschr. (vollz. 22. 8. 1770) des ihm als Kurb. Cameralbeamten nebst Bruder Joseph, Kurb. Hofkammerrath, mit Präd. „Edler v. H. auf Heissenbüchel“, d. d. Salzburg 17. 2. 1749 vom Hofpfalzgrafen Grafen Zeil erth. R.-A. für Joh. Erasmus H., derzeit Kurb. Mauthner zu Pfäding. W.: Gev. s. Schild;  $\frac{1}{4}$ : 3 r. Pfäle, überdeckt durch g. Bk.,  $\frac{2}{3}$ : barhaupter Mann, in r., vorn an der Brust herunter b.-ausgeschlagenem Kleide mit s. Halskrause, r. Strümpfen u. brenn. Fackel in der Rt., die Lk. an die Brust ht., vorw. gekehrt. 2 gekr. H. — H. I.: geschloss. linksgek. Adlerflug, wie Feld I. gezeichnet, H. II.: der Mann wachs. D.: r. s. (ex dipl. cop.)
15. 12. **Groenner**, †, Ausschr. als adlig für Franz Ferdinand v. G., Hof- u. Kammer-Virtuosen, u. seine Brüder Franz Karl, Anton Albert u. Johann Nep. v. G. — Vielleicht stammen sie von Johann, Elias, Tobias und Georg, Söhnen des bereits d. d. Prag 23. 5. 1617 v. Kaiser mit Wappenbrief u. Lehnartikel

begnadeten Bartholomaeus G., Bergwerksbeamten in Oesterreich und Steyermark, welche d. d. Wien 27. 7. 1623 mit Prädikat „v. Thalhoffen“ den rittermäss. R.- und erbld. Adelstand erhalten hatten. W.: (1623) Gev. S. R.;  $\frac{1}{4}$ : g. Lilie,  $\frac{2}{3}$ : b., mit 3 g. Sternen bel. lk. Schrb. Gekr. H.: die Lilie zw. off. s., mit dem Sternen-Schrb.  $\checkmark$  bel. Flug. D.: r. s. — b. g. (ex dipl. cop.)

\*) 1768

5. 1. **Klessing** (auf Adelstein), A. unter diesem Namen — ausgeschr. 21. 3. ejd. — für Antonius Vitus Klessinger, Canonicus in Landshut, und Bruder Max Carl Klessinger, Kurb. wirkl. Hofkammersecretair. Des Letzteren Nachkommen wurden am 16. 9. 1809 in Bayern bei der Adelsklasse immatr. W.: Tyr. B. W. VI. 54, in R. eine von 2 gr. Kleeblättern begl. aufsteig. gr. Spitze, darin ein geharn. Ritter, gestützt auf einen r. s.-senkrecht gerauteten Roccocoschild, ht. in der Lk. eine b. s.-schrägumwundene Turnierlanze; in der unteren linken Ecke Armaturen. 1 Helm.
20. 1. **Mean**, Frh. für Heinr. v. M., Herrn von Schmidvillers in Lothringen, stamm. aus altem Lüttich'schem Geschlecht, aus dem bereits Joh. Ferd. v. M., Domdechant zu Lüttich und Propst zu St. Paul, nebst Gebr. u. Vettern, d. d. Wien 3. 11. 1694 vom Kaiser den R.-Frh. erhalten hatte (cfr. auch 10. 9. 1745). W.: (1768) von g. Cartouchebord umgeb., mit g. Blätterkrone gekr. Schild, darin in S. eine Eiche, vor der ein  $\#$  Adler steht. Auf d. Krone ein gekr. H. mit gr. s. Decken, mit wachs. g. Greif. Schildh.: 2 g. Greifen, ht. je mit der einen Klaue den Schild, mit der anderen eine Standarte mit g. Lanze und mit g. Fransen, von denen die rechte ein Menschenantlitz, die lk. die Buchstaben B. D. M. enthält.
28. 3. **Stubenrauch II.**, Best. (lt. Ausschr.) (nicht 25. 3.) des ihm, nebst Bruder Joh. Aloys St., Kurb. Hofkammersecretair, Hauptzoll- und Holzamts-Inspector zu Lechhausen (später Geh. und Ob.-Landes-Reg.-Rath) vom Hopfalfzgrafen Grafen v. Zeil d. d. Zeil 5. 1. 1765 verlieh. R.-Ritter-Diploms mit „Edler von“, für Maxim. Joh. Nep. Anton St., Inhaber der Hofmark Mühlhausen, Kurb. adjung. Salzbeamten zu Ingolstadt, Landguts- u. Kastenamts-Gegenschreiber zu Vohburg, mit dems. Wappen wie das ihres dritter Bruders des sub 8. 4. 1766 Erwähnten. — Maxim. Joh. Nepomuk Antons Sohn: Franz Xaver nebst Geschw. und Descendenz wurde am 28. 3. 1814 bei der Ritterklasse in Bayern imm.
18. 11. **Pell(e)tier**, †, A. (Ausschr. 24. 11. ejd. u. vollz. 17. 1. 1769) für Jacob Le Pelletier, Kurb. Kammerdiener und Lainrath-(Linnen-) Meister. W.: durch r. Sparren S. B. geth. oben bds. eine b. Rose, unten doppelschw. s. Löwe mit g. P. in den Prk. Gekr. H.: Löwe wachs. D.: b. s. — r. s. (ex dipl. cop.)
22. 11. **Kern** (auf Zellerreith und Tacuffenbach), †, Frh. (ausgeschr. 23. 12. ejd.) mit Beilegung des Wappens seiner Urgrossmutter, der letzten von Altersheim für Jos. Anton Quirin Franz von K., Kastner und Mauthner zu Traunstein, (aus einem alten, ursprünglich aus Wasserburg a./J. stammenden Geschlecht zu Burghausen, aus welchem bereits d. d. Prag 26. 5. 1589 die Gebr. Wolfgang, Bürgerm. das., Peter, Kaspar und Georg K. von K. Rudolf II. die Besserung ihres adligen Wappens erhalten hatten). Die Familie ist 1848 †, nachdem sie am 16. 11. 1812 bei der Freiherrnklasse in Bayern immatr. worden war. W.: (1768) Tyr. B. W. III. 38, gev. G.  $\#$ , mit s. Hz. (Edelkrone);  $\frac{1}{4}$ : (Stw.) über brenn. Holzscheiten ein  $\#$  Kessel,  $\frac{2}{3}$ : einwärtsgek. gekr. doppelschw. g. Löwe. 2 gekr. H. — H. I.: der Löwe aus III. wachs. zw. off. g.  $\#$  geth. Fluge. H. II.: Ritter mit Morgenstern über der Schulter, wachs. zw. 2 Fahnen (aus dem W. v. Altershaimb).
20. 12. **Schacky von Schönfeld**, Ausschreib. (vollz. 18. 2. 1769) des ihrem Vorfahren Jacob Sacco, venetianischen Handelsmann zu Schärding, aus dem Cremonesischen stammend, unter ob. Namen von K. Leop. I. d. d. Wien 8. 3. 1677 verlieh. ritterm. R.-A.-Dipl. für die Erben des Jacob S. v. S. in Schärding (cfr. die Freieimung im R.-Vic. d. d. München 12. 6. 1790).

\*) **Baumgarten**, Verleih. des Erblandmarschallwürde von Niederbayern für die am 10. 9. 1745 gegrabten v. B.

1769

13. 1. **Loehr**, †, A., mit „Edler von“, (ausgeschr. 13. 2.) für Phil. Jacob L., F. Reichsstift Berchtesgadenschen Canzler. W.: Gev.;  $\frac{1}{4}$ : in B. ein s. Schrb., darin eine flugb. nat. br. Lerche, mit gr. Oelzweig im Schnabel, II.: (W. der hessischen v. Loehr, Dipl. 1521), in S. ein b. Bk., begl. von 3 wachs. gr. Vergissmeinnichtzweigen mit je 3 Blüten. III.: (W. der Westfäl. v. Lahr [Laer]), gesp. G. und G., vorn r. Kleeblattkreuz, hinten r. „Hocker“ (Bank mit 3 Füßen) — 2 gekr. H. — H. I.: wachs. g. Leopard, ht. in den Prk. 2 gekreuzte Fahnen s. — b., zweizipflig, mit s. Quasten an den Spitzen und einer dritten an s. Schnur, H. II.: wachs. Ungar in s. Rock mit g. Knöpfen u. Schnüren, r. Gürtel u. Stulpen u. †-gestp. r. Hut, aus dem einer der Vergissmeinnichtzweige wächst; er hält in d. Rt. einen Säbel u. wächst zw. geschloss. vorn g., hinten r. Flüge. D.: b. s. — r. g. (ex dipl. cop.)
2. 2. **Hennion**, †, Frh. für Franz, Florenz, Carl, Ludw. u. Cäsar de Hennion de las Torres y Cordova d'Arragon et Bondichelles, Deput.-Commissäre der Prov. Limburg zu Lüttich, stammend aus altspanischem Geschlecht. W.: Gev., mit eingepfr. r. Spitze (g. Reichsapfel) u. gev. Mittelschild, mit b. Hz. darin 3 Sterne und daneben die Inschrift: (Beginn des englischen Grusses) AVE MARIA GRATIA PLENA; der Mittelschild ist gev. und hat I.: 4 r. Pfäle in G., II.: 4 r. Bk. in G., III.: gem. g. Kreuz in S., IV.: 3 g. Lilien in B. — Der Hauptschild ist gleichfalls gev. u. enthält in I. innerhalb von R. u. G. gestückten Bordes, in S. ein r. Castell, II.: in G. einen g.-bew. † Doppeladler, III.: in G. einen doppelschw. † Löwen, IV.: in S. einen b.-bezugten doppelschw. r. Löwen. Auf dem Schilde eine Blätterkrone, besetzt mit 3 H. — H. I.: (gekr.) Pferdrumpf, H. II.: (gekr.) das Castell, H. III.: r. Kissen mit dem Reichsapfel. D.: b. s. — r. s. — r. s. Schildh.: 2 Faune mit Keulen und Lanzen, daran Fahnen, die rt. b. mit 3 Sternen, die lk. r. mit dem Reichsapfel. (ex dipl. cop.)
3. 2. **Panzachi**, †, Ausschreib. des Präd. „von“ für Dominicus P., Kurb. Kammermusikus. W. ?
25. 2. **Hagn**, A. (ausgeschr. 9. 4. 1770) für Franz Paul H., Kurb. Hofkammerrath in München, stammend aus Geissenfeld. Dessen 4 Söhne wurden am 5. 3. 1813 in Bayern bei der Adelsklasse immatr. Nachkommen wandten sich auch nach Preussen, wo Auguste und Charlotte v. H., Kgl. Preuss. Hofschauspielerinnen, und Ludwig v. H. als Portraitmaler (in Berlin) lebte, deren Mutter Josephine v. H. verwittwet am 15. 11. 1838, starb. W.: Tyr. B. W. V. 87, schrägl. geth. von R. über S., im rt. Obereck das von g. Stern überhöhte g. Zeichen des Stiers (aus dem Thierkreise), im lk. Untereck ein linksgek. nat. Stierrumpf. Im aufgelegten g. Hz. ein aus nat. Wasser im Schildfuss wachs. nat. Hirsch. Gekr. H.: wachs. der Hirsch, aufger. gegen wachs. dürrer Baum zw. off. b. r. üb.-geth. Flüge. D.: r. s. (Unter der Helmkrone gehen noch 2 g. Troddeln an langen gebogenen Schnüren hervor).
3. 3. **Ströhl**, Frh. (ausgeschr. 9. 3. ejd.) für Maximilian Georg Thomas Adam, Ritter und Edlen v. St. (cfr. 10. 11. 1758), Kurb. Reg.-Kanzler und Lehenprobst zu Straubing. Die Familie wurde am 30. 1. 1810 bei der Freiherrnkasse in Bayern immatr. W.: Tyr. B. W. IV. 22, gev. B. G.;  $\frac{1}{4}$ : von 2 8str. s. Sternen begl. s. Schrägstrom,  $\frac{2}{3}$ : doppelschw. r. Löwe. — 2 H. — H. I.: geschloss. Flug wie I., H. II.: der Löwe wachs.
20. 3. **Hieber**, †, A. für Franz Xaver H., Kurb. Grenadier-Lieut. im Regt. „Lerchenfeld“. Die Familie wurde am 3. 4. 1813 bei der Adelsklasse in Bayern imm. W.: Tyr. B. W. VI. 14, gev. † S.;  $\frac{1}{4}$ : schwertschwing. g. Greif,  $\frac{2}{3}$ : b. Bk. — Edelkrone mit 2 gekr. H. — H. I.: der Greif wachs., H. II.: 2 Bfth. und 2 gekreuzte Fahnen.
11. 4. **Aretin**, Frh. u. A. (ausgeschr. 29. 4. ejd.) für Joh. Christoph A., gewes. Wirkl. Hofkammerrath, später Hauptmauthner in Ingolstadt. Die Familie wurde am 1. 10. 1812 bei der Freiherrnkasse in Bayern imm. W.: Tyr. B. W. II. 57, gev. B. R., mit b. Hz., in welchem auf nat. Wellen ein dreimastiges Kriegsschiff, oben rt. vom Komet begl., nach rechts schwimmt;  $\frac{1}{4}$ : 3 (2. 1.) 8str. g. Sterne,  $\frac{2}{3}$ : galopp. geharn. Ritter mit vorgestrecktem Schwert und Schild mit St. Georgskreuz. 2 Helme, ruhend auf Bügelkrone. Schildh.: 2 Ritter mit geschwung. Schwert und St. Georgsschild.

1769

14. 4. **Frank** (auf Döfering und Hohenkemnath), †, Frh. (nicht 24. 4. — ausgeschr. 8. 5. ejd.) für Florian Cristoph v. F. (welcher mit s. 3 Brüdern Jos. Christoph, Franz und Joh. Michael F. erst d. d. Wien 24. 10. 1748 — W.: Siebm. Suppl. IX. 14. No. 6 — den R.-A. erhalten hatte). Kurb. Reg.-Kanzler und Lehenprobst zu Amberg, Pfleger zu Rieden, unter Zulegung des Wappens der † Familie von Kemnath. Die Familie wurde bei der Freiherrnkasse in Bayern am 29. 12. 1809 immatr. W.: Tyr. B. W. II. 97, gev. G. R.;  $\frac{1}{4}$ : wachs. Mann in b. Kleid und Hut, Kanne und Traube ht.,  $\frac{2}{3}$ : s. Kementate († v. Kemnath). 2 Helme. — Erlöschen im Weibsstamm 28. 1. 1878.
27. 4. **Vog(e)l**, †, Ausschr. (vollz. 27. 11.) des ihm d. d. Zeil 7. 1. 1765 mit „Edler von“ vom Hoppfalzgrafen Grafen Zeil verl. R.-A., für Jos. Ferd. v. V., Weltpriester und Pötschnerischen Benefizianten. W.: Gev. B. R.;  $\frac{1}{4}$ : widerseh. flugb. rechtsgek. † Adler auf s. Dreifels,  $\frac{2}{3}$ : 3 (2. 1) g. Lilien. — 2 gekr. H. — H. I.: achtstrahl. g. Stern zw. off. † Fluge, H. II.: vor 2 r. g. üb-geht. Bfh. 2 gekreuzte einzipflige Fähnlein g. — r., an br. Stäben, überhöht von g. Lilie. D.: b. g. — r. g.
29. 4. **Grueber Edle auf Gruebenhausen**, †, Ausschr. der s. Vater Joh. Martin G., Kurb. Ober-Lieut. im Inf.-Regt. „Churprinz“, sowie ihm und s. Brüdern Joh. Anton u. Niclas Jacob d. d. Zeil 3. 1. 1753 vom Hoppfalzgrafen Grafen v. Zeil verl. R.-A. mit ob. Präd., für Joh. Georg Grueber Edl. auf Gruebenhausen, Kurb. W. Hofkammer-Rath und Kastner in Sulzburg. W.: Gev., mit s. r. geth. Hz., darin oben ein Schneekönig (kleine Vogelart, Motacilla troglodites). I.: widerseh. g. Löwe mit Schwert in den Prk. in R., IV.: gr.-gekleid. Türke mit s. Kopfbund, säbelschwing., wachs. in R.,  $\frac{2}{3}$ : g. Stern zw. 2 g. Flügeln. Auf dem Schilde die Edelkrone mit 3 gekr. H. H. I.: zw. geschloss., rt. g. b., links r. g. geth. Fluge der Löwe wachs., H. II.: der Schneekönig, H. III.: der Türke wachs. zw. geschloss., rt. b. g., links g. r. geth. Fluge. D.: I.: r. g. — b. g., II.: r. g., III.: b. g. — r. g. Schildh.: 2 g. Lowen. (ex dipl. cop.)
19. 5. **Altmann**, †, A. (ausgeschr. 8. 8. ejd.) für Joh. Jos. A., Kurb. Reg.-Rath zu Burghausen, aus bereits seit 1609 mit Wappenbrief begnadetem Geschlecht, † ohne männl. Erben. W.: in S. aus gr. Hügel wachs. r.-gekleideter Mann, mit grauem Bart und Haar, g. Knöpfen, Kragen und Stulpen und r. Türkenbund mit s. Stulp, 2 gekreuzte Hellparten vor sich ht. Auf dem r. s. bewulst. H.: ein wachs. s. Einhorn. D.: r. s. (ex dipl. cop.). — Sein Wappen nahm der Schwiegersonn, der 27. 6. 1792 geadelte Mussinan, zu dem seinigen an.
27. 7. **Poth**, A. (nicht 29. 7.) für Jos. Ignaz P., Gräfl. Tattenbach'schen Extraschreiber zu St. Martin. Die Familie wurde 22. 12. 1815 in Bayern bei der Adelsklasse imm. W.: Tyr. B. W. VII. 85, in B. über g. Drb. schrägrechts schwebend ein nackter, nur mit abflieg. g. Mantel, geflüg. Sandalen und Flügelhelm bekleideter Merkur, den Merkurstab schräglings gestz. in Rt. ht. H.: der Stab zw. 2 Flügeln aufrecht.
29. 7. **Schoenhueb** (auf Liexenried), Frh., mit „Edl.“ (ausgeschr. 16. 9. ejd.) für Jos. Ludw. v. S. (cfr. 26. 2. 1692), Kurb. Hof-Kriegsraths-Senior und Kanzlei-Director, Herrn auf Liexenried, und Vetter Max Jos. v. S., Kurb. Wildmeister zu Mauerkirchen u. Forstmeister zu Matighofen (Burghausen). Des Ersteren Nachkommenschaft wurde in Bayern bei der Freiherrnkasse am 30. 8. 1809 immatr. W.: Tyr. B. W. IV. 7, gev. G. B., mit gekr. † Hz. (s. Lilie);  $\frac{1}{4}$ : wachs. †-gekleideter Mann mit r. s. Kopfbinde, im lk. Arm einen eis. Morgenstern ht.,  $\frac{2}{3}$ : verschlungene s. Kleestaude. — 2 H.
22. 11. **Stoixner**, Best. lt. Ausschr. — vollz. 5. 12. — des dem Ersteren d. d. Zeil 1. 9. ejd. vom Hoppfalzgrafen Grafen v. Zeil verl. Adelsdipl. mit „Edler von“ für Franz Karl S., Kurb. Rath und Stadt-Syndikus zu München, und Ausdehn. desselben auf die Desc. s. † Bruders Gottlieb S., Stift Freising'schen Syndikus. Ein Sohn des Letzteren: Anton Jacob St. wurde als Kgl. Bayer. App.-Ger.-Advokat in München am 23. 6. 1809 in Bayern bei der Adelskl. imm. [Ein dritter Bruder des Franz Carl: Ladislaus Bruno S., Landdechant des Dörferkapitels in Bayern, F. Freising. W. Geistl. Rath, Pfarrer in Beydorf, Dr. theol. u. freiresign. Dechant des Stifts Isten, erhielt, gleichfalls von Zeil, d. d. 8. 5. 1773 ein Adelsdiplom mit „Edler von“ und dasselbe Wappen.]

W.: Tyr. B. W. VIII. 97, in B. ein s. Felsen, auf dem ein den Flammen entsteig. g. Phönix. Gekr. H.: 3 Strf. b. g. b. zw. off. b. g. übergetheilten Flüge. Der Schild ruht auf 2 unten schräg angestellten Fasces.

**1769**

4. 12. **Rufin** (Ruffini), Ausschreib. (vollz. 12. 12.) des ihm d. d. Wien 7. 8. ejd. mit „Wolgeboren“ verlieh. R.-Frh., für Franz Xaver Florian v. R., Kurb. W. Hofrath, dessen Vater Anton Joh. Baptist R., Kais. Rath und Kurb. Hofkammerrath nebst Brüdern Franz, Landrichter und Bürgerm. zu Megau und Sebastian, Wechsler, d. d. Wien 5. 9. 1720 von K. Karl VI. mit Präd.: „in oder zu Tiefenburg“ eine Bestät. des ritterm. R.- u. erbl. A. erhalten hatte. Die Familie wurde am 24. 2. 1810 bei der Frhkl. in Bayern immatr. W.: (1769) Tyr. R. W. III. 95, gev. R. S.;  $\frac{1}{4}$ : achtstr. g. Stern,  $\frac{2}{3}$ : r. Herz; im s. Schildhaupt ein wachs. gekr.  $\ddagger$  Adler. — Fünfperl. Frhkr. mit 2 gekr. H. — H. I.: Pappelbaum zw. off.  $\ddagger$  Flüge, H. II.: g. Büste und s. Band mit Inschrift darüber. D.:  $\ddagger$  s. — r. g. Schildh.: 2 widerseh.  $\ddagger$  Tiger. (Das W. de 1720 hatte im Schildhaupte zw. 2 Pappeln einen  $\ddagger$  Adler auf gr. Boden stehend und nur H. II., darauf Büste zw. off.  $\ddagger$  Flüge. (ex dipl. cop.)
11. 12. **Camerland**, †, Ausschr. (lt. Hofr. Decr., vollz. 19. 12.) des unter ob. Namen d. d. Wien 21. 8. 1632 von K. Ferd. II. s. Vorfahren, dem Paul Camerlander, Kais. Proviantmeister-Lieutenant mit „v. Camerland“ verlieh. Reichs- und erbländischen Adels, für Antoni von C., Kurb. Hofkammer-Cancelisten. W.: Siebm. IV. 41. No. 4, gev. S. G.;  $\frac{1}{4}$ : einwärts aufg.  $\ddagger$  Steinbock,  $\frac{2}{3}$ : in G.  $\frac{1}{2}$  gekr.  $\ddagger$  Adler am Spalt. Gekr. H.: der Bock wachs. D.:  $\ddagger$  g. — r. s. — NB. Bereits d. d. Graetz 30. 6. 1581 hatte aus diesem Geschlecht Carl Erzherzog von Oesterreich seine Musici: Martin und Hans Gebr., die Camerlander, mit Wbess. in den erbl. Adelst. erhoben. W.: in G. auf 2 nat. Felsbergen aufg.  $\ddagger$  Steinbock. Gekr. H.: dieselben Bilder. D.:  $\ddagger$  g.
- 1770**
23. 2. **Crettier**, †, Frh. (ausgeschr. lt. Hofr. Decr. v. 5. 3. ejd.) für den am 18. 4. 1763 in den Kurb. Adelst. Erhobenen (s. dort). W. (1770): geth. B. S., oben gekr. g. Adler, unten auf d. Unterrande steh. r. Thurm mit Thor, 3 Fenstern und 4 Zinnen, auf welchem 2 b.-gebund. g. Lilien stehen, zw. denen ein  $\ddagger$  Löwe wächst. — 3 gekr. H. — H. I.: b.-gebund. g. Lilie, H. II.: gekr.  $\ddagger$  Löwe wachs. zw. off.  $\ddagger$  Flüge, H. III.: 3 s. Strf. D.: b. g. — r. s. (ex dipl. cop.)
2. 3. **Ehrenlechner von Lehenburg**, †, A., mit ob. Präd., für Georg E., Kurb. Leibgarde-Hartschier-Rittm., dessen Vater schon einen Wappenbrief erhalten hatte. — W.: In B. ein s. Bk. Gekr. H.: wie d. Schild gezeichneter Spitzhut, auf dessen Krone 3 Strf. s. b. s. Den Schild hält rechts ein an denselben gelehnfter Ritter mit Speer, auf seinem Helme 2 s. Flügel tragend. (ex dipl. cop.)
5. 3. **Hoerl**, †, Ausschr. (vollz. 14. 3.) des ihm d. d. Zeil 13. 12. 1769 mit „Edler von“ vom Hofpfalzgrafen Grafen v. Zeil verlieh. R.-A. für Joh. Georg Leonhard H., Kurb. W. Rath und emer. Land- und Rentschreiber, auch Hofbauamts-Inspektor zu Landshut. W.: in B. ein von 2 s. Sternen begl., mit 3 g. Jagdhörnern mit r. Band hintereinander bel. s. Schrb. — 2 gekr. H. — H. I.: wachs. s. Löwe, ht. eins der Hörner (Mundstück links) in den Prk., H. II.: s. Stern zw. off. b. Flüge. D.: b. s. (cfr. ein anderes Geschlecht 15. 2. 1773.)
18. 5. **Guertner**, †, A. (ausgeschr. 14. 7.) für Marquard G., Kurb. Hofrath u. Oberstkämmerer-Amts-Stab-Commissarius. W.: In  $\ddagger$  ein gekr. g. Greif, eine g. Lilie ht.; in den durch Bogenlinien abgeth. b. Oberecken je ein s. Stern. 2 gekr. H. — H. I.: g. Lilie auf  $\ddagger$  Drb. zw. 2  $\ddagger$  g. geth. Bflh., H. II.: s. Stern zw. off. b. Flüge. D.:  $\ddagger$  g. — b. s. (ex dipl. cop.)
7. 9. **Raschke**, †, Frh. (ausgeschr. eod. dato — vollz. 1. 6. 1771) für Joh. Michael v. R. (aus altshlesischem Adelsgeschlecht), Kurb. Obersten v. d. Cavall. W.: (Siebm. II. 50, No. 13) Gesp. R. G., darin 2, gemeinsam ein gestz. Schwert ht., aufger. gebog. stahlgeharn. Arme. H.: dieselben, das Schwert hier aufrecht ht. D.: r. g. — r. s. Hinter d. Schilde 2 gekreuzte Standarten  $\ddagger$  g. — b. s. geth. (ex dipl. cop.)

## 1770

19. 9. **Schwachheim**, †, Frh. (nicht 14. 9., ausgeschr. 18. 10.) für Franz Daniel von S. (aus altem Schweizer Adelsgeschlecht), ehem. Hofrath des Cardinals von Bayern, derzeit Residenten in der Schweiz, u. Bruder Georg v. S. zu Heydenried. Die Familie wurde am 7. 7. 1810 in Bayern bei der Freiherrnklasse imm. W.: Tyr. B. W. IV. 10, gev. S. B.:  $\frac{1}{4}$ : 3 gestz. nat. Eicheln,  $\frac{2}{3}$ : g. Doppelhaken. schräglinksgestellt — 2 gekr. H. — H. I.: wachs. Eichbaum mit den 3 Eicheln, H. II.: b.-gekl. Mannsrumpf mit b. Kremphut.
2. 11. **Speckner** (von Pilhofen), An. (lt. Ausschr. — vollzogen 19. 11.) des ihrem Grossv. Joh. Michael Joseph Sp., Kurbayer. Rath und Hof-Gerichts-Advokaten, d. d. Zeil 9. 1. 1769 vom Hofpfalzgrafen Grafen Zeil verlieh. R.-Ritter- und Adels-Diploms mit „Edler von“, für Jos. Aug. Fr. Sp. u. seine Geschwister. Die Familie wurde in Bayern am 16. 3. 1810 bei der Ritterkl. imm. W.: Tyr. B. W. VIII. 82, im g.-bord. damasc. b. Schilde ein damasc. s. Schrb., begl. oben von 2 nach der Theilung gestellten, unten von einem, 8strahl. s. Sterne. — 2 gekr. H. — H. I.: s. b. gesp. Reiherbusch von 5 Federn, H. II.: wachs. schwertschwing. g. Greif. D.: b. s. Schildh.: 2 g. Greifen.
5. 11. **Pauli auf Schoenprunn und Purlach**, †, Frh., mit ob. Präd., (ausgeschr. 17. 11.) für Carl Jos. Maria von P. v. Paul auf Schönprun (in Kurb. geadelt 27. 11. 1750), Kurb. W. Geh. Rath u. Hofrathskanzler, Herrn auf S. (Haag) u. Purlach (Dachau). W.: wie 27. 11. 1750.
24. 12. **Wisinger**, A. (nicht 17. oder 14. Dez.) für Franz Xaver W., Hofkastner zu Neumarkt (imm. 30. 1. 1816 bei der Adelsklasse in Bayern). W.: Tyr. B. W. IX. 53, gev. R. B.:  $\frac{1}{4}$ : flugb. s. Storch mit Otter im Schnabel,  $\frac{2}{3}$ : s. Schrägstrom, begl. von 2 g. Sternen. Edelkrone. Gekr. H.: der Storch zw. 2, in den Mdg. mit je 3 Strf. best. Bfth.
31. 12. **Peyrer** (auf Mierskofen), Best. (lt. Ausschr. — vollzogen 7. 1. 1771) des ihm d. d. Zeil 3. (nicht 5.) 11. 1770 vom Hofpfalzgrafen Grafen v. Zeil ertheilten R.-Ritter- und Adels-Ren.-Dipl. mit „Edler von“, für Jacob Josef P., Kloster Michelfelder Consulanten und Hofmarktsrichter, auch immatr. Kurb. Reg.-Advokaten und Notar zu Amberg, not. publ. caes. et apost. Die Familie, welche aus Hagenweiden — Canton Schaffhausen — stammt, ist am 8. 4. und 22. 5. 1813 bei der Ritterklasse in Bayern immatr. W.: Tyr. B. W. VII. 73, in B. auf gr. Drb. aufg. ein s. Einhorn. Gekr. H.: off. b. Flug. D.: b. s.

## 1771

20. 2. **Lerchenfeld-Prenberg**, Ausschr. (vollz. 1. 3.) des ihm d. d. Wien 31. 3. 1770 mit „Hoch- u. Wolgeboren“ verlieh. R.-Grf. für Maxim. Emanuel Franz de Paula Fh. v. L., Kurb. Geh. Rath, Kämm., Gen.-Maj. u. Inh. eines Regts. zu Fuss. Diese Linie wurde am 16. 11. 1812 b. d. Grfkl. in Bayern imm. — W.: cfr. sub 17. 2. 1587 und 2. 4. 1699.
26. 4. **Barth**, A. für Leop. B., Kurb. W. Hofrath u. Comitials-Legations-Sekr. W.: genau wie das der alten Familie (Glatzkopf im # Felde), cfr. 26. 5. 1762.
12. 7. **Rickauer**, †, Bewill. des Präd. „von“ für Joh. Georg Liborius R., Kurb. Hptm., Zeughausverwalter, Kasten-Amts-Gegenschreiber zu Burghausen, Bruder der am 3. 2. 1751 von Kurbayern Geadelten resp. der sub 4. 7. 1763 daselbst ausgeschriebenen beiden Brüder.

## 1772

24. 1. **Secchi**, †, Verleih. des Präd. „von“ (ausgeschr. 14. 4. 1773) für Joseph S., Kurb. Kammer-Virtuosen (Hautboist). W. ?
26. 2. **Sa(e)nfftel**, Conf. A. (ausgeschr. 9. 5. ejd.) für Jos. Johann de Deo S., Dr. med., Kurb. W. Rath und Leibmedikus des Kurfürsten, aus uraltem Münchener Patriziergeschlecht, dessen Vorfahren schon von Kaiser Friedrich III. den R.-A. und von Kaiser Max I. d. d. München 30. (nicht 20.) 5. 1511 die Adelsbest. und Wbess. (für Hans S.) erhalten hatten. Die Familie wurde am 18. 10. 1813 bei der Adelsklasse in Bayern imm. W.: Tyr. B. W. VIII. 28, gev. s. Schild;  $\frac{1}{4}$ : 5str. r. Stern,  $\frac{2}{3}$ : 3 r., am inneren Rande anliegende Wolfszähne, in II. nach unten, in III. nach oben gebogen. Auf dem mit Dornenkrone gekr. H. ein wachs. Jüngling mit r. Stern in der erhob. Rt. D.: r. s.

## 1772

3. 4. **Ponzelin**, An. (lt. Ausschr.) des d. d. Zeil 5. 4. 1753 vom Hopfpfalzgrafen Grafen von Zeil erhaltenen R.-A. für Georg Jos. Ferdinand P., Oberpfälz. Landsassen zu Trevesen. Dessen Sohn Jos. Otto Gabriel wurde bei der Adelsklasse in Bayern imm. am 7. 9. 1814. W.: Tyr. B. W. VII. 83, in B. eine von 2 s. Lilien begl., von der Nabelstelle aufsteig. eingeb. r. Spitze, darin über s. Wasser eine gebogene s. Bockbrücke, auf welcher ein g. Greif aufrecht. — 2 gekr. H.
22. 4. **Gugler von Zeilhofen**, †, Ausschreib. der ihm erth. Confirmation des d. d. 19. 11. 1698 dem Georg v. G., Kurb. Rath u. Landsassen in Zeilhofen (cfr. 23. 6. 1660, 25. 4. 1668 u. 17. 6. 1676) verlieh. R.-Frh. für Jos. Anton Fh. v. G., Kurb. Reg.-Rath in Burghausen. Die Familie wurde am 15. 6. 1813 b. d. Frhkl. in Bayern immatr. W.: Tyr. B. W. III. 14. Gev. vom Stw. 1652 (cfr. 23. 6. 1660), der Löwe aber die Kugel nur in d. oberen Prk. ht., einwärtsgek. und einem von G. R. B. R. u. G. gespartem Felde, überdeckt durch gekr. # einwärtsseh. Adler. 2 gekr. H. — H. I.: Stammhelm, H. II.: der Adler. D.: # g. — b. s.
4. 5. **Dietrich von Kronstern**, †, Ausschr. des ihm d. d. Wien 14. 2. 1771 mit ob. Präd. von K. Jos. II. verlieh. R.-A., für Joh. Ludw. D., Dr. med. etc. zu Stadthof, (Sohn des Ludw. Mich. D., Dr. med. et phil. u. Phys. zu Regensburg, und Enkel des Johann Georg Niclas D., Dr. phil. u. med., Phys. zu Regensburg und Kais. Rath.) W.: Gev. R. #:  $\frac{1}{4}$ : g. Löwe mit g. Dietrich in den Prk.,  $\frac{2}{3}$ : g. Greif mit Tulpenstengel (4 Blüten) in den Prk. H.: wachs. r. — g. gekleideter Mann mit Mütze, in der Rt. den Dietrich ht.
27. 6. **Oeffele**, Best. (lt. Ausschr.-Vollzug) des der Familie von Kaiser Max I. 20. 3. 1498 erteilten Wappenbriefes als Adels-Brief für Felix Andreas v. O., Kurbayer. Hofrath und Bibliothekar (die Freiherrnstands-Erhobung seines Sohnes cfr. 23. 11. 1790).
31. 7. **Wai(t)zenb(a)eck von Waitzenfeld**, †, Ausschr. des ihm mit ob. Präd. d. d. Wien 4. 1. 1772 von K. Joseph II. verlieh. R.-R.- u. A. mit „Edler von“, für Joh. Nep. Stanislaus W., Kurb. Hofkammerrath und Galleriedirektor. W.: Geth. G. #, oben ein spring. . . . Bock, unten eine . . . Rosenstaude mit 3 g. . . . Blüten. 2 H. H. I.: einwärts wachs. Bock zw. 2 g. # geth. Bffh. H. II.: die Rosenstaude zw. offenem # Flug. — D.: . . . (Der Erhobene schrieb sich später nur: Edler von Weizenfeld, des heiligen Röm. R. Ritter.)
31. 10. **Paur**, Best. des seinem Vater Franz Anton P., Kurb. Bruck-Hauptm. und Ob.-Land-Zeug-Amts-Verwalter, vom Hopfpfalzgrafen Grafen v. Zeil d. d. 27. 9. 1746 erteilten R.-A. mit „Edler von“, für Georg Joachim Edlen v. P., Kurb. Hofkammerrath. Die Familie wurde am 31. 3. 1811 in Bayern bei der Edlenklasse imm. W.: Tyr. B. W. VII. 65, gev. R. B., mit r. Hz., darin auf gr. Boden ein Bauer mit Messstock und Zirkel;  $\frac{1}{4}$ : gekr. doppelschw. g. Löwe mit # Kleeblatt in der Rt.,  $\frac{2}{3}$ : g. Sparren, überdeckt durch # Anker. — 2 gekr. H.
7. 12. **Wagner von Wagenhofen**, Ausschr. der dem Ernst Emanuel Wagner, Oberbereiter bei der Niederöstr. Landschaftsakademie, d. d. Wien 27. 9. 1737 mit ob. Präd. und Wbess. von K. Karl VI. erth. Confirm. des s. Ururururgrossvater Thomann W., Gräfl. Ortenburg'schen Secretair, d. d. Wien 7. 10. 1548 durch den Röm. König Ferdinand verlieh. und mit ob. Präd. und Wbess. von K. Karl V. d. d. Brüssel 25. 6. 1555 bestät. R.-A. als eines rittermässigen, für Gottfried Wagenhofen, Kurb. Academie-Bereiter zu Ingolstadt. W.: (1737) Gev. # G.,  $\frac{1}{4}$ : einwärtsgek. gekr. g. Greif,  $\frac{2}{3}$ : achtspeich. # Wagenrad. 2 gekr. H. — H. I.: der Greif vorwärtsgek. wachs. zw. off. #, je mit g. achtsp. Wagenrad bel. Fluge, den er (an den Sachsen) fasst, H. II.: 4 Strf. r. s. g. # zw. 2 g. # üb.-geth. Bffh. D.: # g. (Das Wappen von 1548 u. 1555 war nur ein # Schild, darin ein g. Greif mit siebenspeichigem g. Wagenrad in den Prk. Gekr. H.: ders. wachs. D.: # g.)
11. 12. **Hafenbrädl** (im Diplom 1772: Haffenbrätl, in dem von 1783: Haffenpradl geschrieben), A. (Ausschr. 26. 2. 1773) für Joh. Georg H., Besitzer der Hofmark Eisenstein in Böhmen, nebst Ehefrau Maria Franziska Druckmüller,



sowie deren eheliche Descendenz. Derselbe erhielt als Glasmeister zu Eisenstein d. d. Wien 15. 5. 1783 vom K. Joseph II. den Ritterstand und das Incolat im Königreich Böhmen, nebst Wappenbestät. und seine 5 Kinder d. d. München 10. 9. 1790 den R.-Vic.-Frh. — W.: (1772) Gev.:  $\frac{1}{4}$ : gesp.  $\ddagger$  G. mit 2 fünfzinkigen Hirschhörnern verw. Tet.,  $\frac{2}{3}$ : gekr. doppelschw. s. Löwe (der Böhmische) in R. — 2 gekr. H. — H. I.: wachs. geharn. Ritter, ein Schwert geschultert haltend, zw. 2 s. r. üb.-geth. Bfth., H. II.: wachs. Jüngling mit br. Haar, in s. Kleide mit r. Gurt, Kragen und Stulpen und r.-gestp. r. heidn. Hut, ht. in der Rt. das g. Hirschhorn schräglinks, die Zinken aufwärts, zw. off. g.  $\ddagger$  üb.-geth. Fluge. D.:  $\ddagger$  g. — r. s. Das Wappen nach dem Diplom von 1783 war ebenso, nur alle Hirschhörner sechsendig.

## 1772

12. 12. **Lippert, Edle auf Tandern, A.**, mit Präd. „Edler von“, Bestät. des ihm erth. Kurfälz. Edlen-Diploms vom 12. 2. 1770 — ausgeschr. 22. 1. 1773 — für Joh. Caspar L., Kurb. Wirkl. Revisions- und Commerzienrath. Die Familie wurde als „Lippert, Edle auf Tandern“ am 11. 1. 1813 in Bayern bei der Edlenklasse imm. W.: Tyr. B. W. X. 36, gev., mit gekr. b. Hz. (strahl. g. Stern);  $\frac{1}{4}$ : in B. 3 (nicht 2) schräglinke, mit den seitlichen Spitzen aneinanderhäng. s. Wecken,  $\frac{2}{3}$ : in R. 3 g. lk. Schrb., überdeckt von gr. Kranz. 2 H., je mit geschloss. Flug, wie Feld I., resp. II. gezeichnet.
14. 12. **Natterer**, Ausschr. (vollz. 18. 12.) des ihm als jur. utr. Dr., des hochadl. freiweltl. Stifts zu St. Stephan in Augsburg eh. Consulanten und des hochlöbl. freien Coll.-Stifts zu St. Moritz das. Syndikus, vom Hopfälzgrafen Freih. Vöhlin von Frickenhausen d. d. Neuburg 26. 3. 1761 mit „Edler von Natterer“ oder „von Natterfelden“ erth. R.-Ritter- und Adelstandes für Franz Xaver Carl N., F. Augsburg. Rath und Syndikus. W.: (1761) Gev. B. R.:  $\frac{1}{4}$ : aufg., mit fünfzack. Krone gekr., grüngoldsilberne Natter,  $\frac{2}{3}$ : g. Löwe. 2 gekr. Helme. — H. I.: wachs. r. Drache. H. II.: wachs. g. Löwe. D.: r. g. — b. g.

## 1773

15. 2. **Hoerl, Grf.**, mit „Wolgeboren“, für Joh. Valentin Anton Frei- und Edlen Herrn v. H., Kurb. Hauptm. beim Dragoner-Regiment „Graf Livizzani“, dessen Urgrossvater Christoph H., aus uraltem Münchener Patriziergeschlecht, vom K. Ferd. I. d. d. Pressburg 31. 10. 1563 einen Wappenbrief, der Urgrossvater Andreas H., Hz. Bayer. Hofzahlmeister, d. d. Regensburg 22. 7. 1594 den R.-A. mit Präd. „v. Watterstorff“ und ein Nachkomme d. d. . . . 1657 mit Wappenbestät. vom Kais. Ferd. III. eine Adels-Confirm. erhalten hatte. (cfr. ein nochmal. Grafendipl. im R.-Vic. d. d. München 4. 7. 1792 — ein anderes Geschlecht cfr. 5. 3. 1770.) Das Wappen gev. mit Hz. und 4 Helmen wie nach dem R.-Vicar-Diplome.
21. 3. **Bartels, An.** — lt. Ausschr., vollz. 12. 5. ejd. — des d. d. Wien 6. 1. 1707 v. K. Joseph I. dem Joh. Heinr. v. B., K. K. Feldmarsch.-Lieut. verlieh. R.-Frh., für Joh. Wilb. Ignaz Freiherrn v. B., Kurb. Reg.-Rath und Oberpfälz. Landmarch.-Comm. in Amberg, nebst Bruder Franz Maria Georgius, Kurb. Reg.-Rath zu Amberg, und die Kinder ihres † Bruders Joh. Adam, Fähndrichs b. Kurb. Inf.-Regt. d. Gen. Grafen v. Preysing. Die Familie wurde am 11. 3. 1813 bei der Freiherrnklasse in Bayern immatr. W.: Tyr. B. W. II. 61, gev. S. R.:  $\frac{1}{4}$ : mit 3 g. Sternen hintd. bel. b. Schrb., begl. von 2 r. Kugeln,  $\frac{2}{3}$ : schweb. geharn. degenführender Arm. 3 gekr. H. Schildh.: 2 widers. Luchse.

## 1773

3. 4. **de l'Honeux, Frh.** für Simon Servatius, nobilis de l'H., jur. utr. lic., Advokaten der Bischöfl. Curie zu Lüttich und des F. Bischöfl. Trierschen obersten Gerichtshofes. W.: in S. 2 gekr. zugewend. gr. Löwen. Auf dem Schilde eine Blätterkrone, aus der einer der Löwen wächst. Schildh.: 2 dgl.
20. 4. **Maldura, Grf.** für Andreas M. aus Bergamo (Nachkommen erhielten 13. 8. 1820 auch den Oesterr. Grf. und blühen in Padua). W.: In G. eine mit 8speich., von 3 (2. 1.) g. Sternen begl. gr. Rade bel. 3zinnige r. Mauer, überhöht von  $\ddagger$  Adler. Grfkr. Schildh.: 2 g. Löwen.
11. 6. **Garr** (auf Katzberg), A. Ad. (laut Kurfürstl. Genehmigung) unter ob. Namen für Franz Albert Zauner, Schwieger- und Adoptivsohn des d. d. 4. 2. 1707 Erwähnten. Dessen Sohn Maxim. Jos. Heinrich v. G. wurde am 20. 2. 1809

in Bayern bei der Adelsklasse imm. W.: In B. auf gr. Bd. ein doppelschw. g. Löwe. Gekr. H.: der Löwe wachs. D.: b. s. — b. g.

**1773**

19. 6. **Strigler von Loewenberg**, †, A., mit ob. Präd. (unter Rückdatirung auf den 12. 12. 1759, an welchem Tage ihr Bruder Joh. Jos. Aron bereits den Kurb. Adelst. als S. v. L. erhalten hatte, unter gleichzeitiger Wappenbesserung auch für diesen) für die Gebr. Aloys Siegmund Franz und Maxim. Jos. Lucas St. auf Oedkersried, aus angebl. Schwed. Familie. W.: (1773) Gev., mit eingepfr. gr. Spitze, darin ein aus s. Fels wachs. gekr. g. Löwe und einem von B. u. † gesp. Hz., darin über gr. Bd. rechts ein g. Stern, links ein zunehm. s. Mond.  $\frac{1}{4}$ : in S., überhöht von r. Ordenskreuzchen, eine r. Zinnenmauer mit 2 Freizinnen, je mit Schiesscharte, II.: in R. ein auf nach rechts ansteig. dreistuf. g. Treppe aufg. s. Einhorn, III. in S. ein einwärtsgek. aufg. nat. Wolf. — 2 gekr. H. H. I.: der Löwe wachs., H. II.: wachs. gekr. r. Greif, einen † Anker ht. (ex dipl. cop.)
22. 7. **Reichel, Edle auf Knodorf**, Best., mit ob. Präd. (lt. Ausschreib. vollzog. 27. 7.) des ihrem Vater dem Joh. Sebast. R., Herren d. Hofmark Knodorf (Vohburg), weiland Kastner, Kurb. Rath u. gem. Landschaft in Ob. u. Unterlands Hauptkassier, u. dessen Kindern: Joh. Alois Jos., Joh. Sebastian, Joh. Jos. u. Franz Xaver Patriz, Maria Anna, Maria Franziska, Maria Cath. u. Maria Theresia, vom Hopfpfalzgrafen Grafen von Zeil d. d. Zeil 5. 5. 1755 verliehenen Ritter- u. Edlen-Diploms für Joh. Alois Joseph, Joh. Sebastian, Joh. Jos. und Franz Xaver Patriz. Dieselben wurden am 30. 8. 1809 b. d. Ritterkl. in Bayern imm. W.: Tyr. B. W. VIII. 3, geth. B. G., darin doppelschweif. Löwe verw. Tet., eine abgew. s. Sichel in den Prk. — H.: ders. wachs. zw. off. g. b. üb. geth. Flüge.
13. 10. **Hierneiss**, †, wiederholte Ausschreib. des Adels, mit „von“, des bereits sub 10. 5. 1760 Erwähnten: Joh. Franz Michael H.
1. 12. **Passauer**, Best. (lt. Ausschr. — vollzogen 14. 12. ejd.) des d. d. Zeil 2. 9. 1772 v. Hopfpfalzgrafen Grafen v. Zeil ihm verlieh. R.-Ritter- und Adels-Diploms mit „Edler von“, für Joh. (Ignaz) Andreas R. und E. v. P., Kurb. Hofkammerrath und ersten Bräuerwalter. Die Familie wurde am 17. 5. 1813 bei der Ritterklasse in Bayern imm. W.: Tyr. B. W. VII. 62, halbgesp. und geth. R. B. †, oben vorn aufg. einwärtsgek. s. Ross, hinten g. Löwe, unten 2 g. Schrb. — 2 H.

**1774**

19. 1. **Zech auf Neuhofen**, Ausschr. — vollzg. 28. 1. — des ihm d. d. Wien 27. 9. 1773 von K. Jos. II. verlieh. R.-Grf. mit „Hoch- u. Wolgeboren“, für Joh. Georg Jos. Albrecht, R.-Vic.-Freih. (d. d. München 10. 9. 1745) v. Z. a. N., Kurb. Geh. u. Conferenzrath. Die Familie wurde am 30. 11. 1813 b. d. Grfkl. in Bayern immatrikulirt. W.: Tyr. B. W. II. 55 wie das freiherrliche, verm. durch r. Hz. mit g. Stern, Grfkr., einen mittl. Helm mit r. Flügel, darin g. Stern u. 2 Schildhaltern: Türke wie im Schilde u. widerseh. g. Löwe.
27. 4. **Ernesty, Edle von Faulbach**, †, (nicht 17. 4.), Best. (lt. Ausschr.) des s. Vater Gabriel E., Kfm. in Luxemburg, mit ob. Präd. d. d. Zeil 4. 1. 1758 vom Hopfpfalzgrafen Grafen v. Zeil erth. Adels-Diploms, für Joh. Peter v. E., Edl. v. F., Canonicus u. Capitular in Straubing; dessen Neffen (?) cfr. bei der Adelsmatrikel sub 19. 12. 1813 (nicht gelöst). W.: Tyr. B. W. V. 28, durch einen von R. u. G. 11 Mal schräggeth. Bk., geth. von G. über B., oben 3 (2. 1.) g.-besaamte r. Rosen, unten, zw. 2 bk. gest. s. Sternen. 2 gekreuzte s. Anker ohne Schwammholz. — 2 gekr. H. (cfr. auch Siebm. Suppl. V, 26, 4).
30. 4. **Hahn**, Ausschreib. des Kurpfälz. Ritter- u. Adelsdipl. von 4. 3. 1767 für Joh. Baptist Casimir, Ritter v. H., Hofkammerrath etc.
5. 11. **Baab**, An. (Ausschr. 13. 1. 1775) — des ihm vom Hopfpfalzgrafen Grafen von Zeil d. d. Zeil 12. 1. 1772 mit „Edler von“ ertheilten Adels-Diploms, für Joh. Baptist, Edl. v. B., Handelsmann in Diessen (geb. in Schönbrunn). Die Familie wurde bei der Edlenklasse am 4. 5. 1813 in Bayern imm. W.: Tyr. B. W. IV. 68, geth.: oben in B. ein wachs. g. Granatapfel an 2 blättr. gr. Zweige, unten s. b. 3 mal geth. — Auf dem b. s.-bewulst. Helm: der Granatapfel zw. off. s. b. 3 mal geth. Flüge.

1774

5. 11. **Schorn I.**, An. (lt. Ausschr.) des ihm (zugleich mit seinem Schwiegervater, dem obenerwähnten von Baab) d. d. Zeil 12. 1. 1772 vom Hopfzalgrafen, Grafen von Zeil verlieh. R. - A. - Diploms mit „Edler von“, für Joh. Baptist, Edlen v. S., Grosshändler in Partenkirchen. Dessen Nachkommen wurden mit den Baab und den anderen v. Schorn zusammen am 4. 5. 1813 bei der Edlenklasse in Bayern imm. W.: wie Baab.
- ” ” **Schorn II.**, An. (lt. Ausschr.) des d. d. Zeil 4. 3. (nicht 4. 5.) 1773 ihm vom Hopfzalgrafen Grafen v. Zeil erteilten Adels-Dipl. mit „Edler von“, für Mathias Anton Edl. v. S., Grosshändler aus Partenkirchen. Die Familie wurde am 4. 5. 1813 bei der Edlenklasse in Bayern imm. W.: Tyr. B. W. VIII. 61, in S. eine aufsteig. eingebog. r. Spitze, belegt mit aufg. g. Granatapfel an 2 blättr. gr. Stiel. Gekr. H.: wachs. s. Löwe, den Granatapfel ht. D.: r. g. — b. s.
9. 11. **Hötzendorf** († Linie), An. A., mit Präd. „von“ (ausgeschr. 12. 4. 1775) für Joh. Simon H., Kurb. Hofkammerrath, aus der d. d. Mannheim 6. 9. 1745 vom Kurfürsten Karl Theodor von der Pfalz als R.-Vicar in den Adelstand erhob. Familie. — Diese Linie, welche sich „Hötzendorf“ schrieb, wurde am 3. 1. 1816 mit den 5 Töchtern des bereits † K. B. Raths Bartholomäus v. H. in Bayern bei der Adelsklasse imm. W.: Tyr. B. W. VI. 21, gev. R. B.;  $\frac{1}{4}$ : s. Schrb.,  $\frac{2}{3}$ : g. Greif. — 2 gekr. H. — H. I.: r. s. üb.-geth. geschloss. Flug, H. II.: der Greif wachs. D.: b. g. — r. s.
23. 11. **Gruber** (sonst Grueber), Best. (lt. Ausschr.) des ihm d. d. Zeil 19. 11. ejd. vom Hopfzalgrafen Grafen v. Zeil erth. Ritter- und Adels-Diploms mit „Edler von“, für Jos. Anselm E. und R. v. G., b. R. Lic., Kurb. Pflugs-Commissair zu Riedenburg und Dietfurth, u. Gränzmanthner das., Schwiegersohn des Kammer-Directors v. Plank. Die Familie wurde bei der Ritterklasse am 9. 9. 1815 in Bayern imm.; eine k. k. Oesterr. Anerk. erfolgte 20. 4. 1829. W.: Tyr. B. W. V. 76, gev. S. R.;  $\frac{1}{4}$ : gekr. doppelschw. g. Löwe;  $\frac{2}{3}$ : schräggestz. br.-begr. eis. Spaten. Gekr. H.: 3 Strf. s. r. s. D.: r. s.
21. 12. **Seyssel d'Aix**, An. Grf. für Maxim. Gf. S. d'A. — Den Marquisstand (in der Primog. Marquisat d'Aix) hatte dem Geschlechte bereits am 1. 3. 1375 Emanuel Philipp v. Savoyen verliehen (?). Die Familie wurde 13. 1. 1815 b. d. Grfkl. in Bayern imm. W.: Tyr. B. W. II. 19. Von B. u. G. achtfach geständert. Der mit neunperl. Krone gekr. H. mit 2 g. Decken trägt einen zw. 2 wachs. auswärtigelehnten g. Schlüsseln wachs. g. Greif. Schildh.: 2 g. Greifen.

1775

21. 4. **Storch** (auf Trachenfels), A. (Ausschr.-Vollzug 3. 6. ejd.) für Carl Leopold S. aus Meran, Landsassen zu Trachenfels; dessen Sohn Franz Jos. v. St. wurde am 21. 2. 1820 in Bayern bei der Adelsklasse imm. W.: Tyr. B. W. VIII. 99, in B. ein gekr. nat. Storch mit abgew. s. Schlange pflweis im Schnabel. — 2 gekr. H. — H. I.: der Storch (rechtsgekehrt), H. II.: doppelter Pflauwedel. D.: # s. — b. s.
27. 6. **Thoma** (zu Trevesen und Gemünd), A. für Adam Jos. Th., Pflugsverweser zu Eschenbach und Grafenwörth. Die Familie wurde am 31. 8. 1813 bei der Adelsklasse in Bayern imm. W.: Tyr. B. W. IX. 12, durch g. lk. Schrb. von S. über B. geth., unten ein 8 str. s. Stern. Gekr. H.: wachs. Mohr mit Federkronen, Schurz und Spiess.
29. 7. **Oecker**, †, A. (ausgeschr. 12. 8.) für Jos. O., Kurb. Sekr. u. Münzwardein. W.: im s. r. geth. Schilde ein g. Greif, ht. an gr. Blätterstängel abwärts einen geöffn. g. Granatapfel. Gekr. H.: Greif wie im Schilde zw. off. g. s. (!) — s. r. geth. Fluge. D.: r. g. — r. s. (ex dipl. cop.)
5. 8. **Branca**, An. (lt. Ausschr., vollz. 19. 8.) des ihnen d. d. Wien 29. 3. 1775 mit Präd. „Edle“ verlieh. R.-A., für die 5 Gebr. Joh. Georg, Joh. Sebastian, Conrad Carl, Georg Christoph Eberhard und Joh. Carl Michael v. B. Die Familie wurde am 18. 1. 1813 in Bayern bei der Adelsklasse imm. W.: Tyr. B. W. IV. 87, gev.;  $\frac{1}{4}$ : in G. ein gekr. einwärtsseh. # Adler,  $\frac{2}{3}$ : B. R. schrägk. geth., darin ein g. Löwe, ht. in der Rt. einen von g. 3zack. Krone über-

höhten g. Stern. — 2 gekr. H. — H. I.: einwärtsseh. gekr. wachs. # Adler, H. II.: der Löwe aus II., mit Stern und Krone, wachsend. D.: r. g. (cfr. die beiden Freiungen 12. 5. 1790 und 17. 4. 1875.)

**1775**

8. 8. **Kirchhoffer**, †, A. für Franz Jos. K., Pfarrer u. Rector zu Wolxheim im Elsass. W.: Gev. R. S.;  $\frac{1}{4}$ : mit 3 b. Rosen bel. s. Schrb.;  $\frac{2}{3}$ : 3 (2. 1.) b. Lilien. 2 H. — H. I.: r. Flügel, mit dem Rosen-Schrb. H. II.: b. Lilie zw. 2 Bfh. s. b. — r. s. geth. D.: r. s. — b. s. (ex dipl. cop.)
11. 8. **La Fabrique**, †, Frh. (ausgeschrieb. 1. 3. 1776) für Adrian v. L., Kurb. Hofkammer- u. Commerzierrath, Administrator zu Schleissheim und Forstenried. (cfr. 4. 3. 1759 die Nobilitirung). Die Familie wurde am 10. 2. 1810 bei der Freiherrnkasse in Bayern imm. W.: Tyr. B. W. III. 46, gev. B. G.;  $\frac{1}{4}$ : g. Andreaskreuz, seitlich je von g. Stern bewinkelt,  $\frac{2}{3}$ : b. Querstrom, auf dem eine nat. Ente schwimmt; unten aufg. ein gr. Kleeblatt; H. I.: off., wie Feld I. bezeichn. Flug. H. II.: die Ente zw. 2 mit dem Strom bezeichn. g. Bfh., best. je in d. Mdg. mit gr. Kleeblatt. D.: b. g.
9. 12. **Merendori**, †, Grf. für Cajetan, Kurb. Oberst-Lient. und Cyprian, Kurb. Major, Gebr. v. M., stammend aus altadligem Geschlecht von Bologna. W.: Gev. G. B.;  $\frac{1}{4}$ : g. Adler auf gr. Drb.,  $\frac{2}{3}$ : s. Sparren, oben von 2 g. Lilien, unten von g. Stern begl. — 2 gekr. H. — H. I.: der Adler zw. 2 g. # üb. geth. Bfh., H. II.: geschloss., wie Feld II. bezeichn. Flug. D.: # g. — b. s.
9. 12. **Dreern**, †, A., als „Edler von Dreern“ (nicht 9. 2., ausgeschr. 12. 2. 1776) für Maximilian Dreer, Kurb. Hofkammerrath. Derselbe adoptirte später, da er kinderlos war, ein Fräul. Johanne Wisgerin (cfr. Kurpfalzbayern sub 19. 8. 1794), welches mit ihm am 18. 11. 1812 bei der Adelsklasse in Bayern imm. wurde. W.: Tyr. B. W. V. 16, durch g. Schrb. von B. über R. geth., oben 3 (1. 2.) g. Sterne, unten ein g. Löwe. — H.: wachs. Mann, die 3 Sterne auf der Rt. tragend, zw. 2 Bfh.

**1776**

5. 1. **Oberndorf**, †, A. für Franz O. (wahrscheinlich spurius eines der im R.-Vic. d. d. München 19. 4. 1790 gegrabten Familie), K. B. Kastner u. Grenzmauthner zu Landsberg, Pfleger zu Rauchenlechberg. W.: In Gold, auf gr. Bd. ein brauner Lehnstuhl, darauf sitzt linksgek. eine Frau (nicht Nonne) in # Rock mit s. Haube, Halstuch und Schürze und r. Leibchen. Dieselbe hält in der Lk. einen Fadenknäuel, worauf sie den von einem #, links von ihr stehenden Spinnrad abgesponnenen Faden aufgewickelt hat. — Gekr. H.: 3 Reihfederen # g. #. D.: # g. — ex dipl. cop. — (Das Wappen ist das Stammwappen der alten v. Oberndorff mit verwechs. Tincturen.)
24. 7. **Schoenberg**, †, Ausschreib. (vollzog. 3. 8.) des d. d. Linz 9. 7. 1578 erth. u. von K. Ferd. II. d. d. Wien 4. 2. 1638 bestät. R.-A. für Mathias S., Priester und Exjesuit, Dr. theol. (cfr. 24. 12. 1737, wo Näheres und auch das Wappen).
6. 9. **Eckartshausen**, An. A., unter diesem Namen (It. Decret) für Carl E., Kurb. Hofrath und ersten Haus-Archivar, nat. und (seit 31. 8. 1770) legitim. Sohn eines Grafen Haimhausen, erzeugt mit einem Fräul. Eckart. Demselben war bereits durch Decret vom 5. 2. 1776 die Führung des väterlichen Wappens gestattet worden; er wurde am 13. 12. 1813 bei der Adelsklasse in Bayern imm. W.: Tyr. B. W. V. 19, gev. B. S.;  $\frac{1}{4}$ : ein s. Haus von 3 Stockwerken, mit 3 Fenstern, Thor und r. Dach (in Perspective),  $\frac{2}{3}$ : gekr. einwärtsgek. doppelschw. g. Löwe mit g. Maurersenkblei in den Prk. — 2 ungekr. H.
10. 9. **Axthalb**, Auschr. (vollzog. 14. 12. 1781) des ihnen vom Hof-Pfalzgrafen Grafen von Zeil d. d. Zeil 1. 5. 1776 verlieh. R. und A., mit „Edler von“, für Joseph, Ritter u. Edlen v. A. auf Huebelspach u. Offenberg, berühmten Advokaten, Kurb. Rath, Bürgermeister und Landschaftsverordner zu Landshut, nebst s. Neffen Anton und Bernhard Joseph Heinrich. Die Familie wurde am 8. 1. 1813 in Bayern bei der Ritterklasse immatr. W.: Tyr. B. W. IV. 67, unter b. Schildhaupt, bel. mit 3 g. Sternen, in R. ein doppelschw. g. Löwe, eine Axt mit abgewendeter Schärfe in den Prk. Aus dem gekr. H. wächst der Löwe mit d. Axt; bds. des Helms auf dem Schilde 2 gestz. Bfh., aus deren ob. Oeffnung je eine Pfaufeder hervorgeht.

## 1776

16. 12. **Hepp**, Ausschreib. des ihm d. d. Wien 15. 4. 1776 verlieh. R.-A. für Philipp H., Bürgerm. von München. Dessen Söhne wurden am 1. 3. 1813 bei der Adelsklasse in Bayern imm. W.: Tyr. B. W. VI. 6. Gev. S. R.;  $\frac{1}{4}$ : b. Adler,  $\frac{2}{3}$ : g. Löwe. — Gekr. H.: der Adler zw. 2 s. b. — r. g. geth. Bfh. D.: b. s. — r. g.
18. 12. **Pernat**, A., mit „Edler von“ (ausgeschr. 10. 3. 1777) für Franz Xaver Caspar P., Kurb. Hof-Controleur. Dessen Enkel wurde 18. 7. 1816 in Bayern bei der Edlenklasse imm. W.: Tyr. B. W. VII. 70, geth., mit r. Hz., darin 2 g. Zickzackbk., oben gesp.  $\ddagger$  g., darin 2 Lilien verw. Tct., unten ein lauf. s. Einhorn. — 2 gekr. H.

## 1777

30. 1. **Gaessler**, kleinere Pfalzgrafenwürde für N. N. G.
5. 3. **Pru(c)kberger, Edle von Pru(c)kberg**, †, Ausschreib. (vollz. 27. 6.) des ihm mit ob. Präd. d. d. Zeil 9. 12. 1776 vom Hofpfalzgrafen Grafen von Zeil verlieh. R.-Ritter- u. Adelsdipl. für Jos. Franz Xaver, Ritter u. Edlen v. P. j. u. Lic. u. Kurb. W. Reg.-Rath zu Landshut (cfr. Freiong 6. 7. 1792). W. (1776): Gev. B. G.;  $\frac{1}{4}$ : schweb. s. Brücke von 3 Bogen,  $\frac{2}{3}$ : gr. hoher Spitzberg. — 2 gekr. H. — H. I.: off. b., mit s. Bk. bel. Flug, H. II.: der Berg zw. 2  $\times$  Bfh., je mit g. Spange. D.: b. s. —  $\ddagger$  g. (ex dipl. cop.)
21. 4. **Bock**, Frh. für Joh. Jacob Franz v. B., Kgl. Französ. Capitain im Regt. Penthievre, Edlen Herrn in Dalgrange, Ob- und Unter-Ham, Walmestrof und Keekin, sowie dessen Vetter Joh. Nicolas Stephan v. B., Herrn zu Buy, Uckingen, Bettingen, Luttingen und Maney, adliges Mitglied der Städte Metz und Messin, eh. Französ. Cav.-Offizier, Lieut. der Marschälle von Frankreich im Depart. Diedenhofen und Kgl. Französ. Gouverneur von Sierck. Dieselben stammten aus einem Elsässer Geschlecht, aus welchem (ihr Vorfahr im 6. Gliede) Valentin Bockh. d. d. Mantua 9. 11. 1532 von Kaiser Karl V. den rittermäss. R.-A. (nicht Bestätigung) und die Söhne Franz' I. v. B., aus Arlon in Luxemburg, d. d. 22. 9. 1722 den R.-Ritterstand erhalten hatten, auch soll ein R.-Frhrn.-Dipl. am 4. 4. 1777 von K. Joseph II. verliehen worden sein. W. (1777): Gev.;  $\frac{1}{4}$ : in R. ein aufg.  $\ddagger$ -behufter, g.-gehörnter s. Bock,  $\frac{2}{3}$ : auf gr. Hügel ein nat. Elephant, auf dessen Rücken 2 mit b. Spitzdächern versehene g. Thürme stehen, zwischen denen ein aufg. r. Granatapfel schwebt. — 2 gekr. H. — H. I.: der Bock wachs., H. II.: wachs. Mann in  $\ddagger$  Schifferhut u. g. Kleide, in der Rt. den Granatapfel, in der Lk. einen der Thürme haltend. — D.: r. s. (ex dipl. cop.)
31. 5. **Warth**, †, Erheb. zur „Gräfin v. Warth“ für Elisabeth von Schiedley (cujus gentis?) unter Bestätigung des adligen Wappens.
12. 7. **Spatzenreither**, †, A., mit „Edler von“ (ausgeschr. 16. 9.) für Adam Franz Xaver Leopold S. (geb. 1712, † 13. 12. 1781 ohne Erben), früher Kaufmann, zuletzt im Rath zu München (begraben in der Frauenkirche daselbst). W.: N. S., † B. A., Tab. 22, nicht ganz richtig, dagegen (nach Original-Diplom) gev. B. S.;  $\frac{1}{4}$ : schrägaufwärts fliegender s. „Spatz“ (Sperling) mit ausgebr. Flügeln und angezog. Beinen,  $\frac{2}{3}$ : auf gr. Drb., sitzt auf bäumendem  $\ddagger$  Ross mit g. Zeug u. Sattel ein geharn. „Reiter“, mit einem r. s. Helmbusch, ein Schwert ht. — 2 gekr. H. — H. I.: rechtsgek. wachs.  $\ddagger$  Ross, mit g. Sattel und Zeug, zw. 2 S. B. üb.-geth. Bfh., aus deren Mdg. je ein g. Spatz hervorfliegt, H. II.: der Ritter ohne Gaul, mit Schwert wachs., zw. off. b. g. üb.-geth. Fluge. D.: b. s. —  $\ddagger$  g.
22. 8. **Sezger**, †, A., (ausgeschr. eod. dato — vollz. 29. 9.) mit „Edler von“, für Ferd. S., Kurb. Rath u. Hofraths-Advokaten. Ders. behauptete die Abstammung und erhielt in Folge dessen das Wappen von der Fränk. Familie v. Setzger, welche in Person des Wolff S., Kais. Obristwachtm., nebst Sohnes Siegmund S., Dr. j. utr. d. J. 1590 den R.-A. und d. d. . . . von K. Ferd. in Person s. Enkels Conrad v. S., Kais. Offizier, Kais. Adelsbestät. mit Wppvermehr. erhalten hatte. W.: Gev. S. B.;  $\frac{1}{4}$ : r.-gekleid., aus gr.

Drb. wachs. rechtsgek. Schütze, einen Pfeil vom Bogen schiessend,  $\frac{2}{3}$ : g. Krone. Il.: der Schütz wachs. zw. off. g. b. — s. r. geth. Fluge. Wunderbarer Weise ist dies bei Siebm. IV. 171. No. 3. abgebildete Wappen auch in dem d. d. Prag 5. 10. 1604 dem Georg Sezer (nicht Sezger), Proviantverwalter zu Vesprim, Palota und Stuhlweissenburg, nebst Bruder Johann Sezer verlieh. R.-A.-Dipl. erteilt. (Hat hier Irrthum oder Fälschung gewaltet?)

(Ende der Kurbayerischen Erhebungen.)

